

# Kreisarchiv Stormarn E103

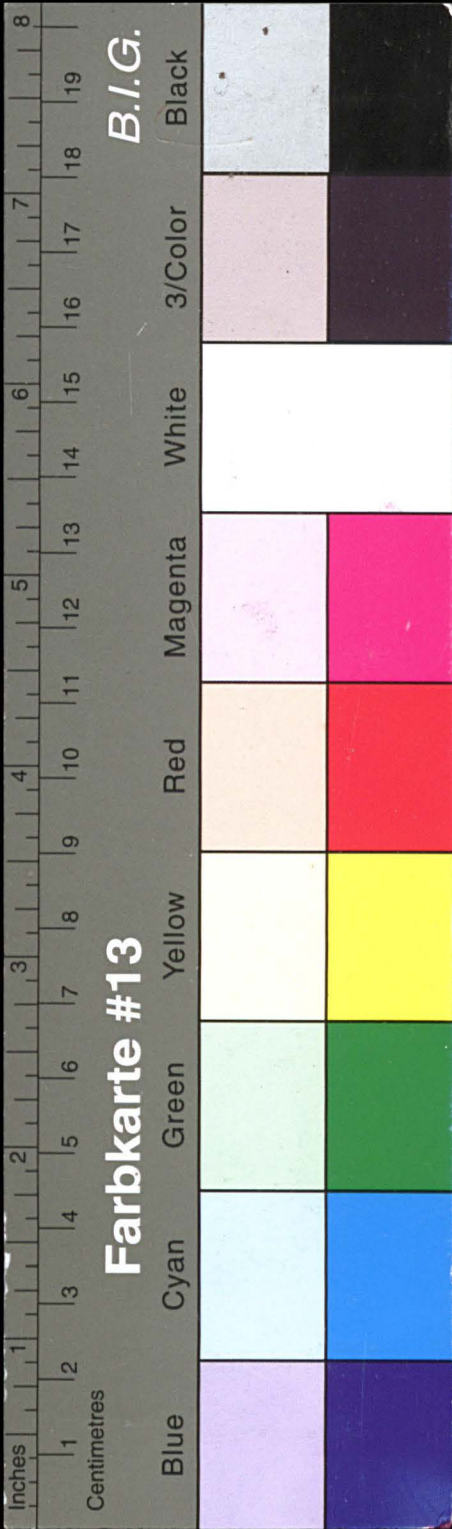
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E 103

495





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## K R E I S S T O R M A R N D E R K R E I S A U S S C H U S S - Hauptamt -

KREIS STORMARN · 206 BAD OLDESLOE · POSTFACH

Herrn  
Sparkassendirektor Vorhaben  
206 Bad Oldesloe  
Kreissparkasse, Am Markt

Dienstgebäude:  
206 Bad Oldesloe, Stormarnhaus  
Sprechstunden:  
montags, mittwochs  
und freitags 8-12 Uhr  
Fernsprecher:  
Vorwahl Nr. 04531  
Durchwahl Nr. 500.335  
Sammelnummer 5001  
Telex 261506  
Konten:  
Postscheckkonto Hamburg 13  
Kreissparkasse Stormarn Nr. 1025

Datum 28.6.1968

Betr.: Private Benutzung der Dienstwagen der Kreissparkasse

Sehr geehrter Herr Sparkassendirektor Vorhaben!

Mit Schreiben vom 15. Februar 1968 hatte ich gebeten, die im Zusammenhang mit dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes aus dem Jahre 1966 zu Tz. 16 Ziff. 4 und im Beratungsergebnis der Revisionskommission vom 2. November 1966 stehenden Fragen über das Genehmigungsverfahren und über den Umfang der privaten Benutzung der Dienstwagen sowie über die Höhe der Bezahlung im Verwaltungsrat zu beraten.

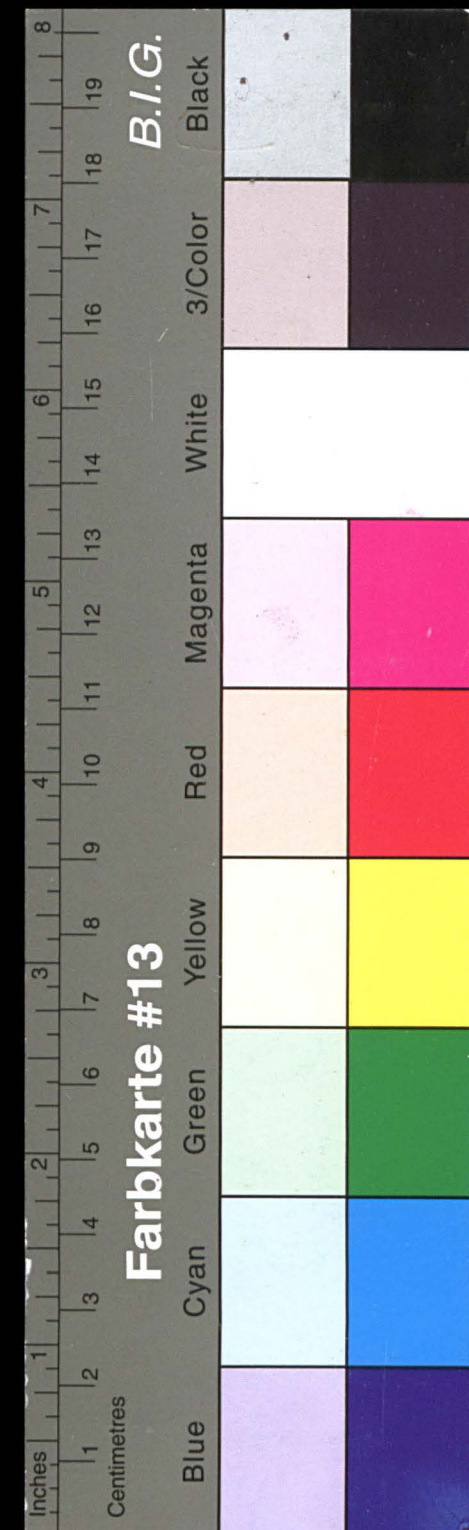
Da diese Angelegenheit meines Wissens bisher noch nicht im Sparkassenvorstand beraten wurde, bitte ich nochmals, die Angelegenheit in einer der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen, wobei ich Ihnen dankbar wäre, wenn Sie mir einen entsprechenden Beschlußvorschlag unterbreiten würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. Haarmann)  
Landrat

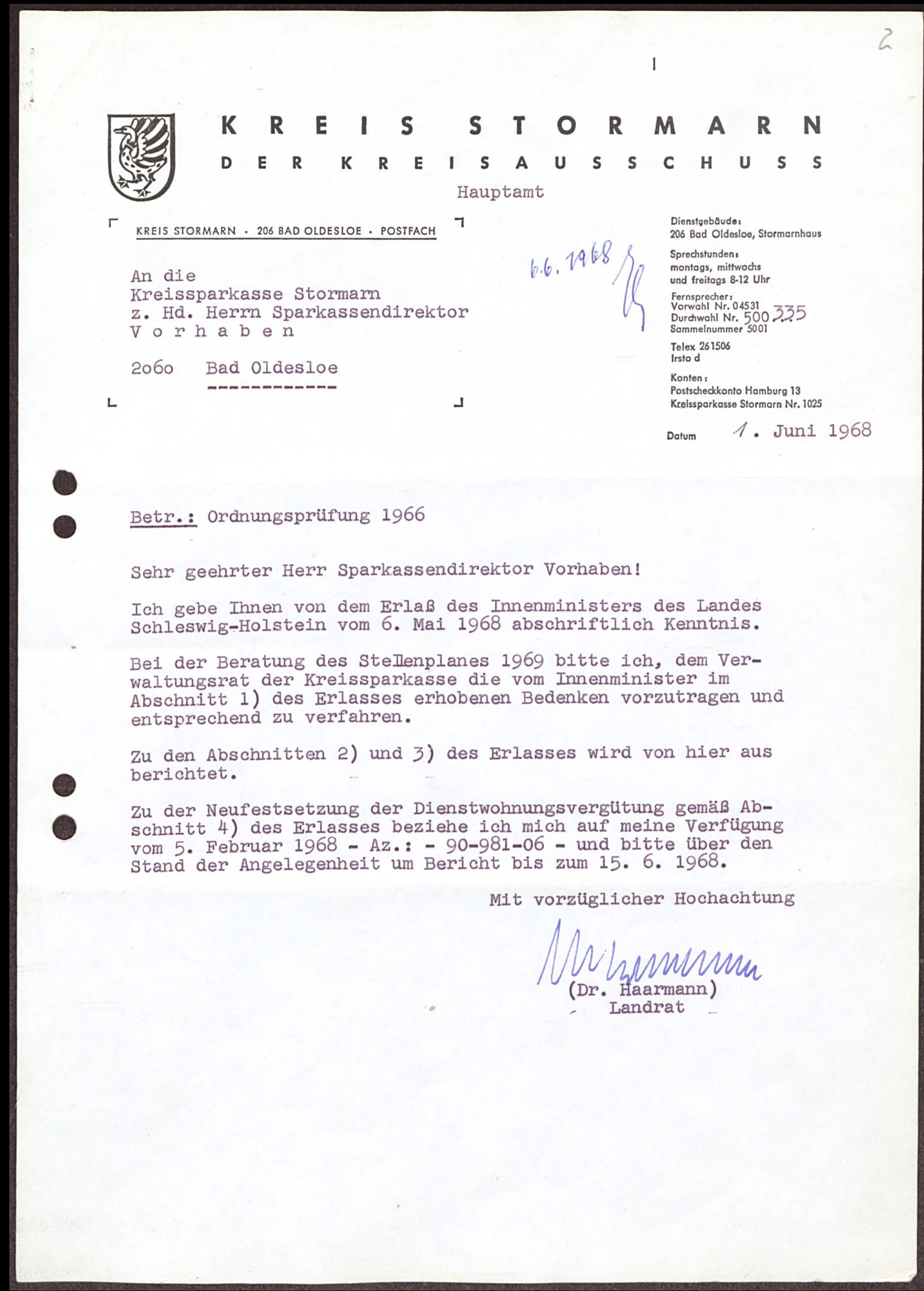
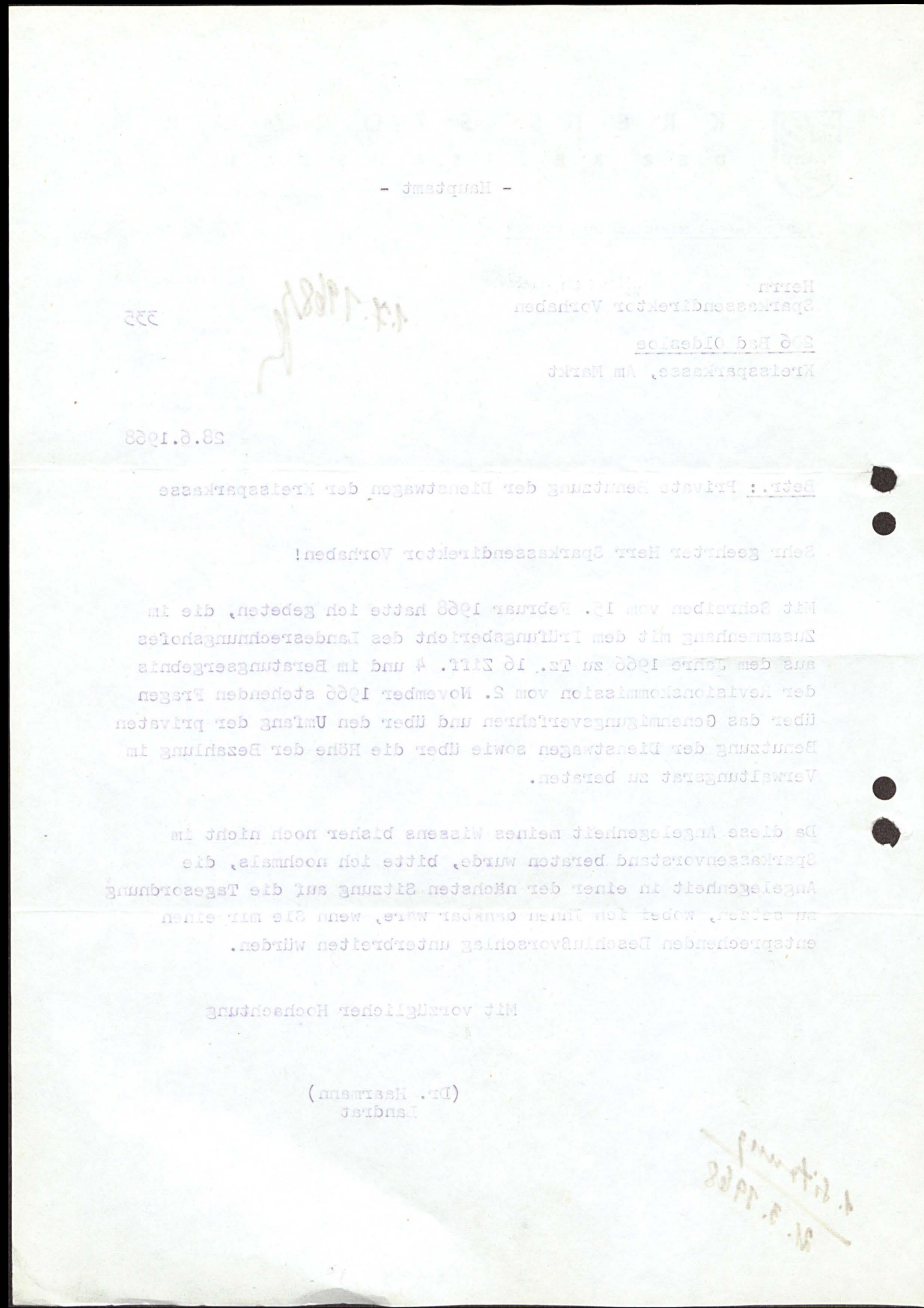
1. Sitzung  
21. 3. 1968



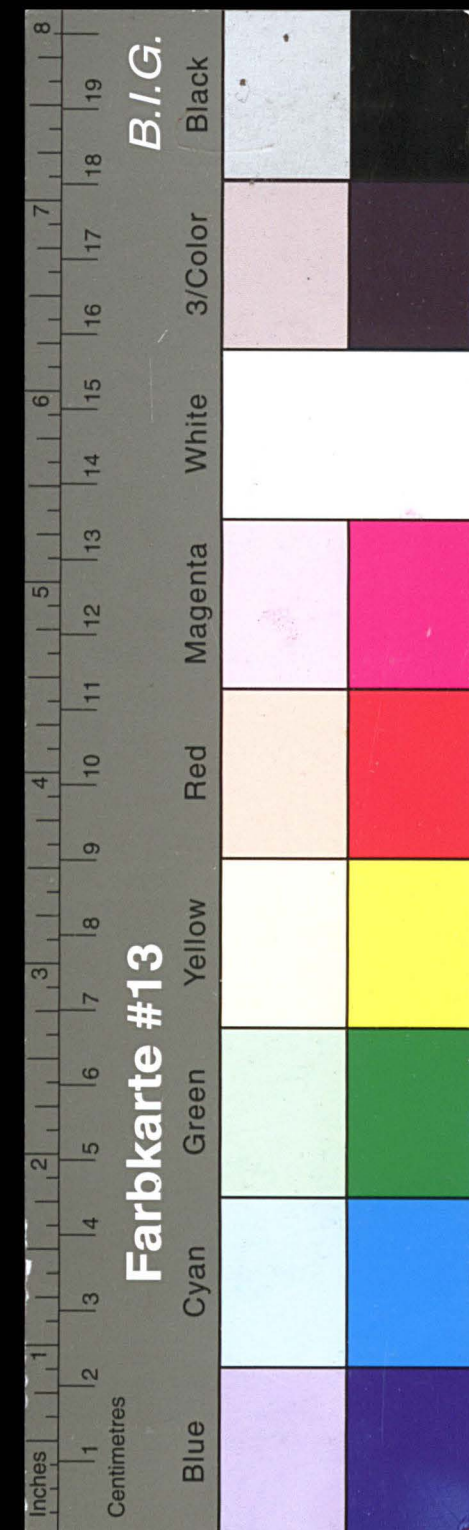


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

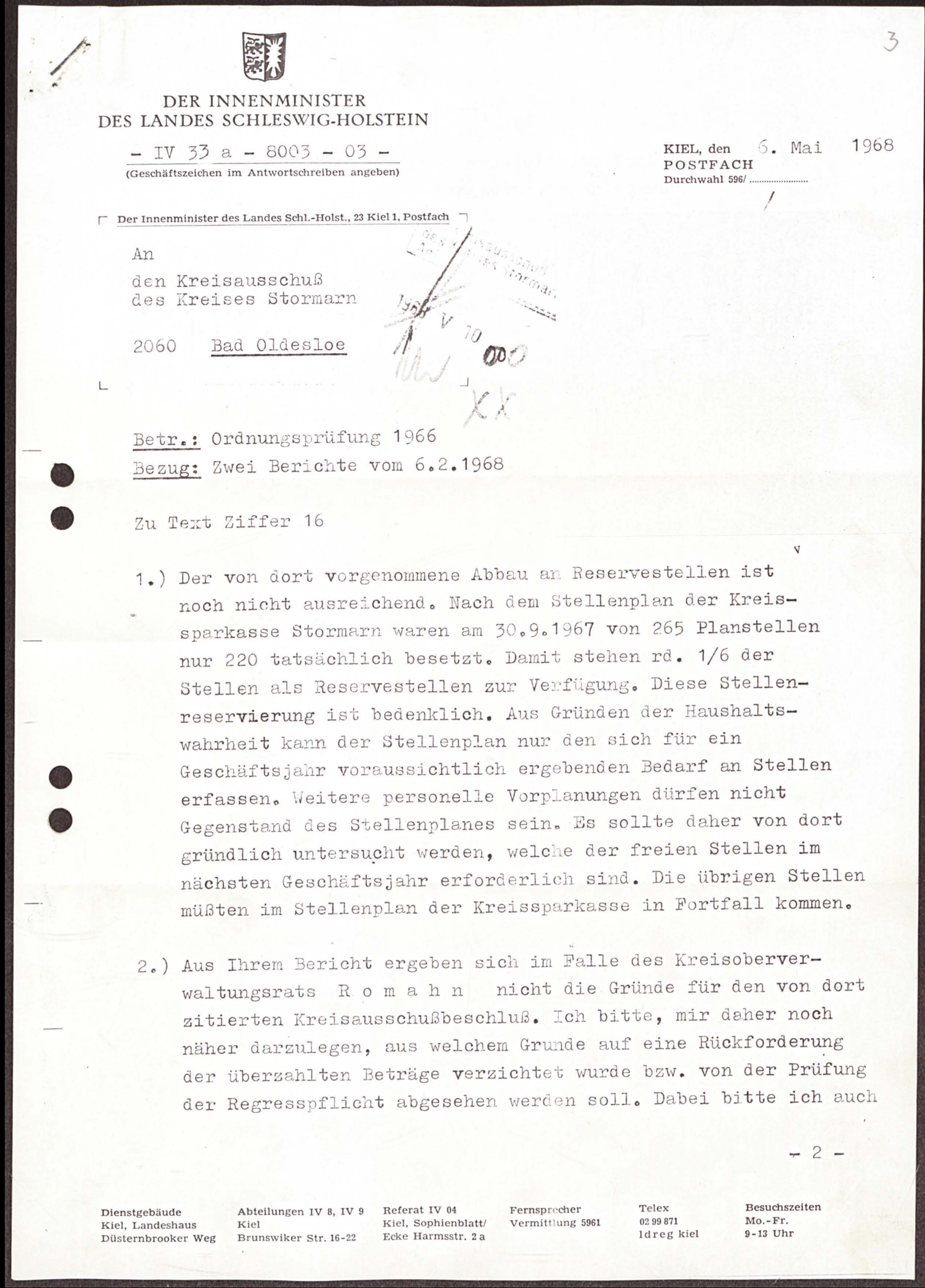
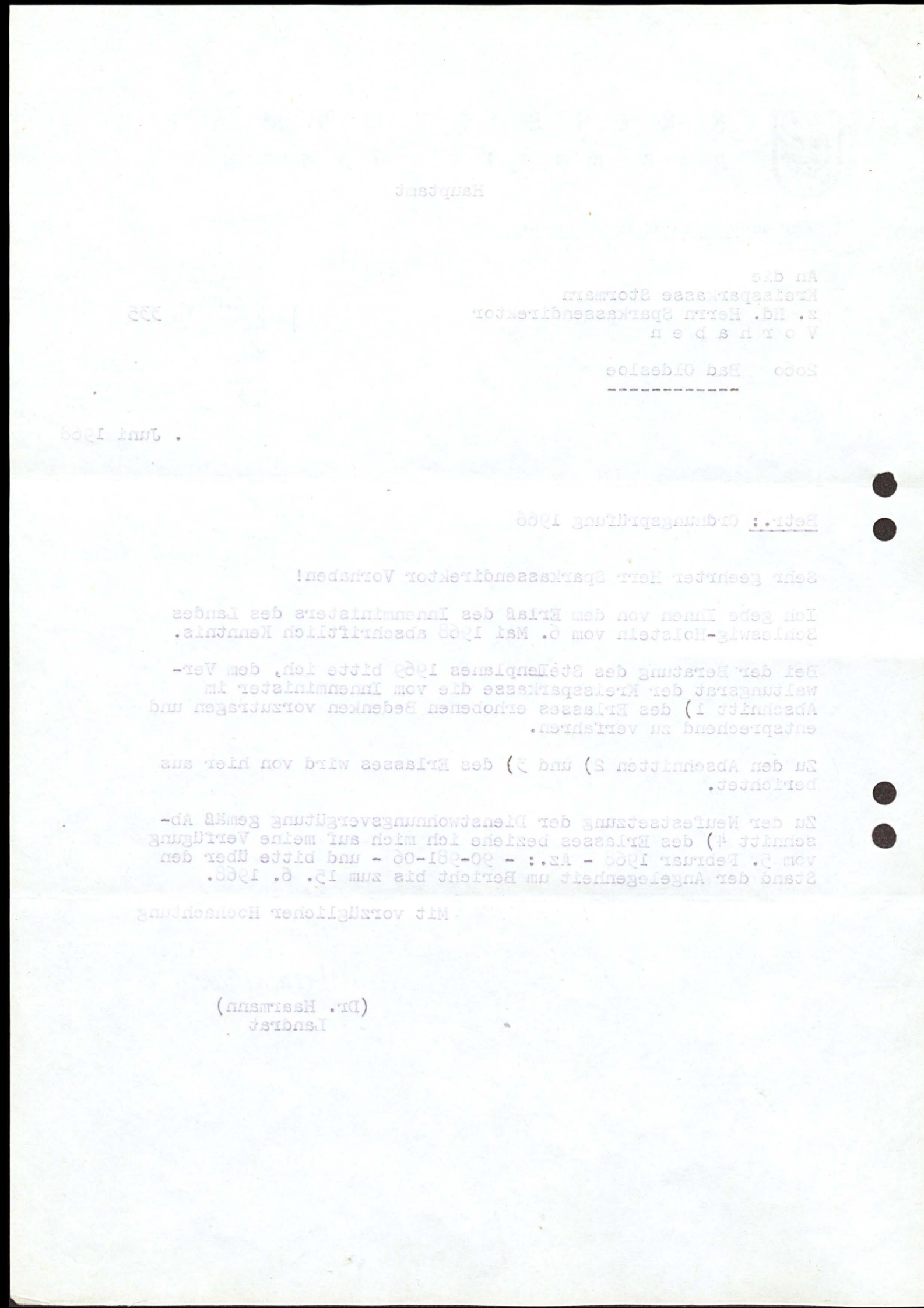




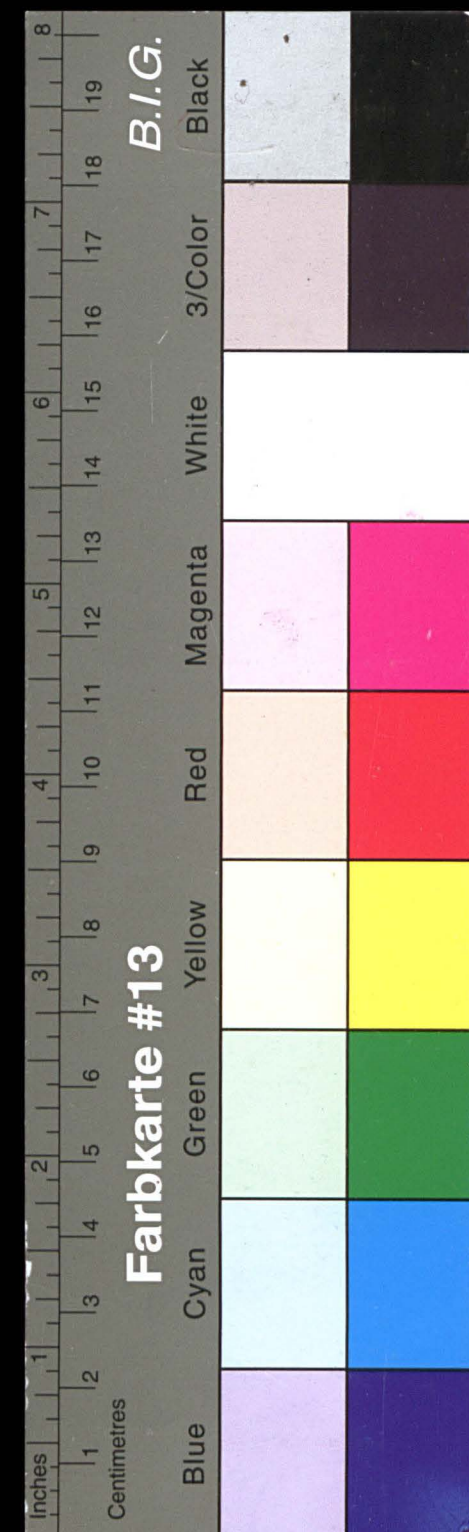


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

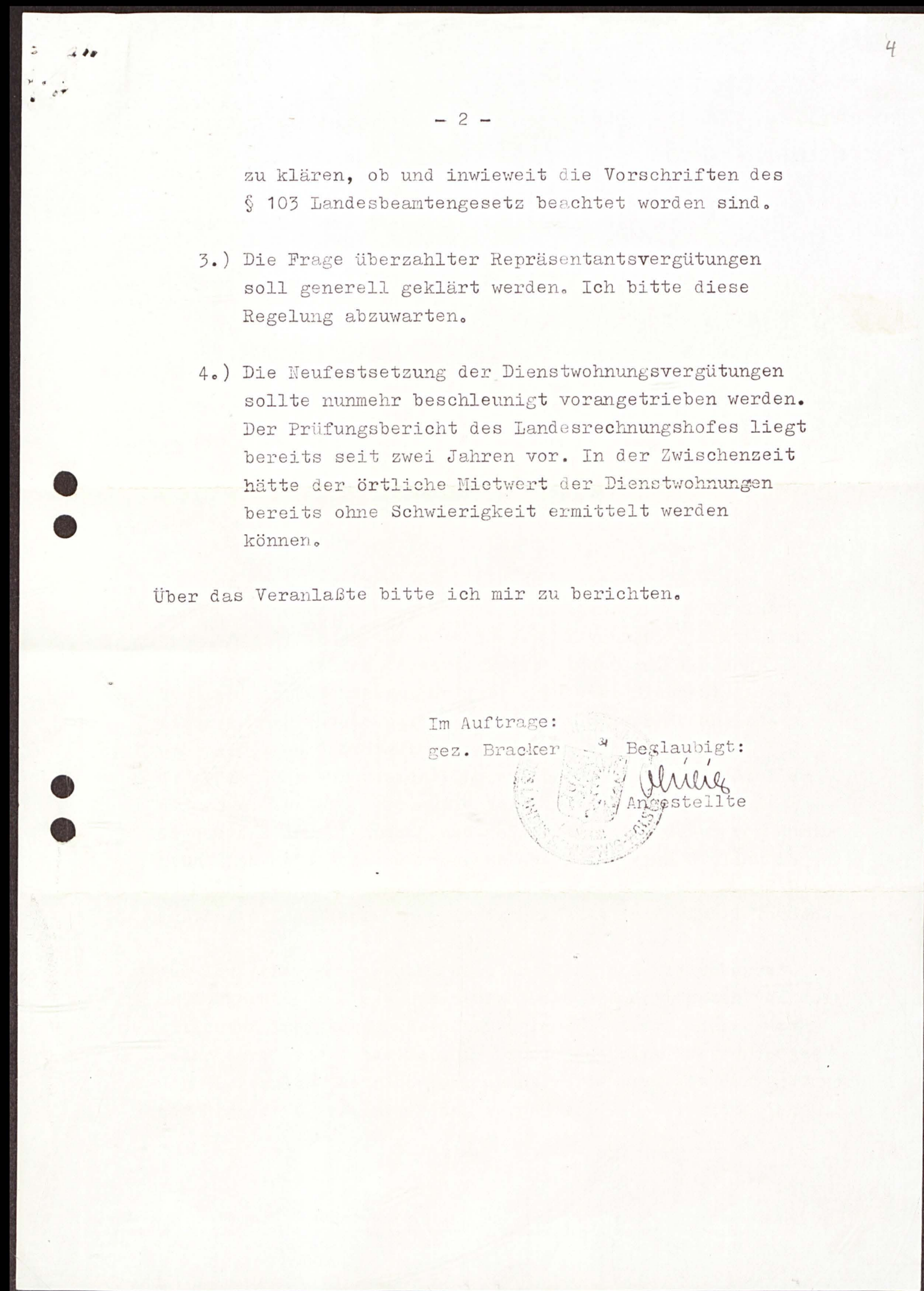
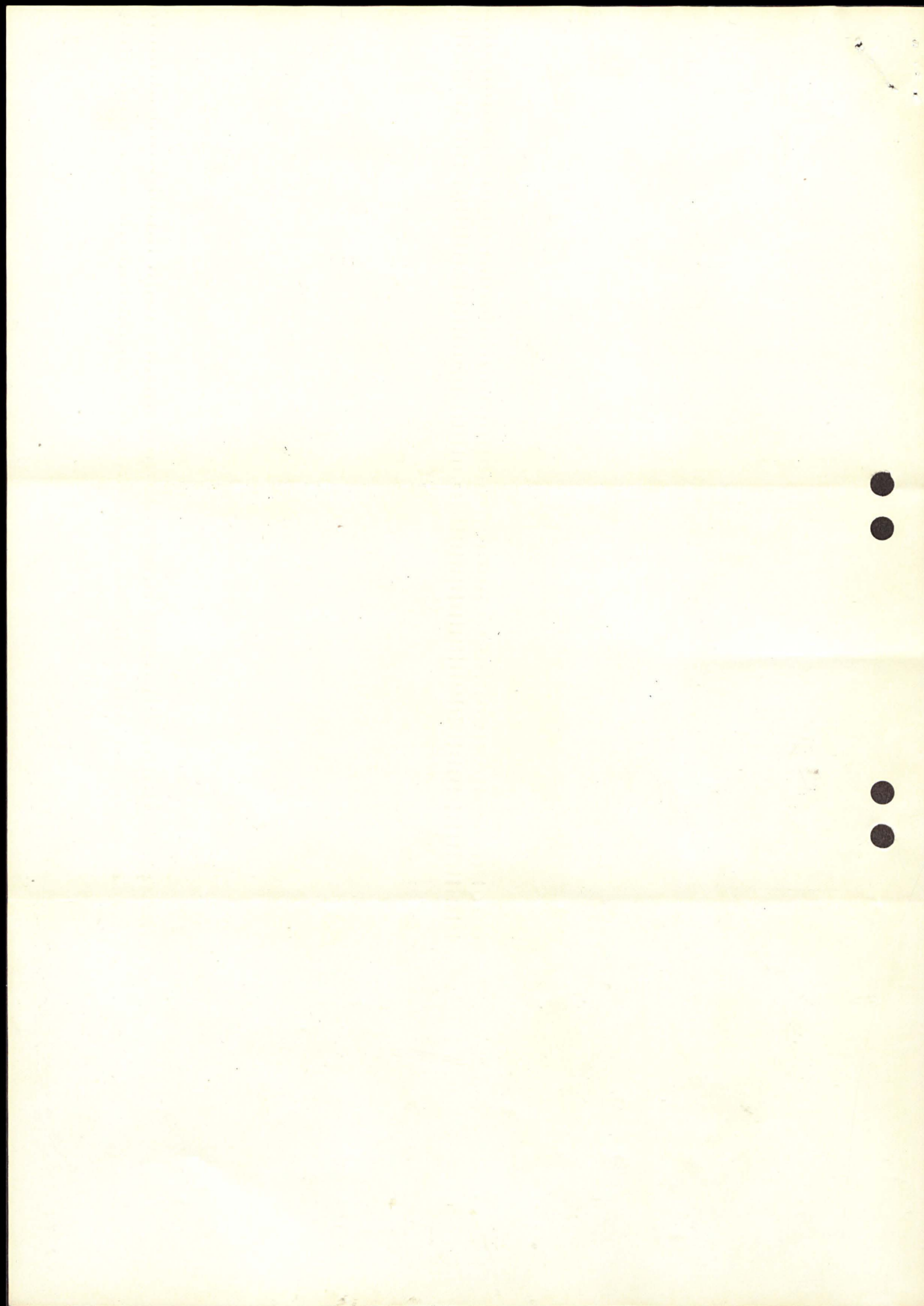






# Kreisarchiv Stormarn E103

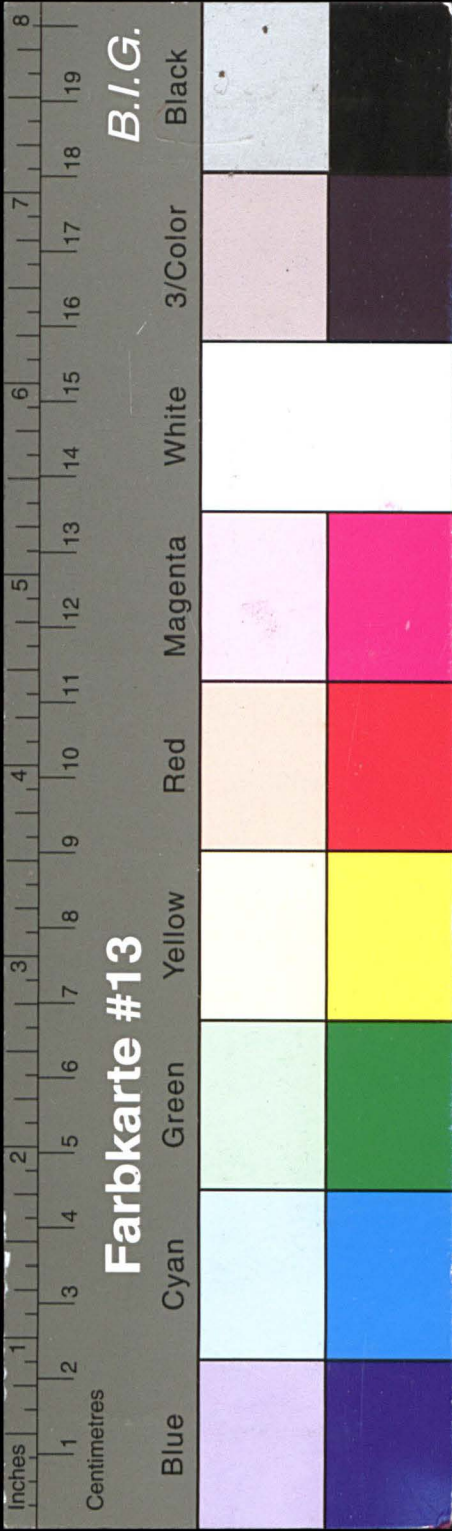
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





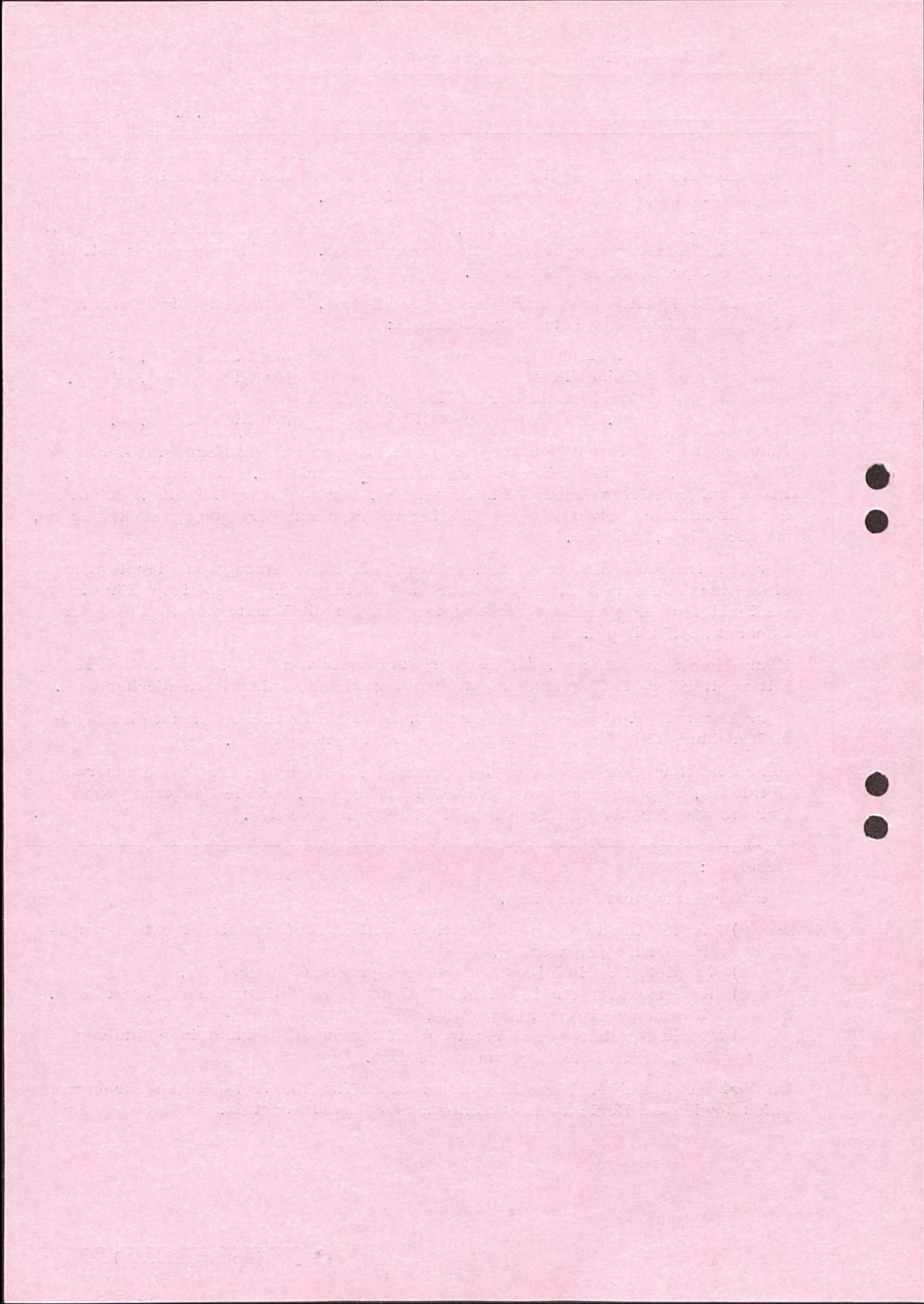
[illegible]






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





K R E I S   S T O R M A R N

D E R   L A N D R A T

Hauptamt

Kreis Stormarn · 206 Bad Oldesloe · Postfach

Herrn  
Sparkassendirektor Vorhaben  
Kreissparkasse Stormarn

2060   Bad Oldesloe  
Am Markt

Dienstgebäude:  
206 Bad Oldesloe, Stormarnhaus

Sprechstunden:  
montags, mittwochs  
und freitags 8-12 Uhr

Fernsprecher:  
Durchwahl Nr. 500.230  
Sammelnummer 50 01

Telex 261506  
Irslo d

Konten:  
Postscheckkonto Hamburg 13  
Kreissparkasse Stormarn Nr. 1025

Datum   15. Febr. 1968

Betr.: Private Benutzung der Dienstwagen der Kreissparkasse


Sehr geehrter Herr Sparkassendirektor Vorhaben!

In diesem Zusammenhang beziehe ich mich auf den Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die Ordnungsprüfung 1966 zu Tz. 16, Ziffer 4, und auf den Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung der Revisionskommission vom 2. November 1966.

Ich bin der Auffassung, daß die Angelegenheit noch abschließend im Sparkassenvorstand bzw. im Verwaltungsrat beschlossen werden muß, wobei nicht nur über die Höhe der Vergütung, sondern gegebenenfalls auch über das Genehmigungsverfahren und über den Umfang der privaten Benutzung der Dienstwagen beschlossen werden sollte.

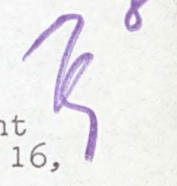
Im Interesse einer abschließenden Erledigung der Prüfungsbemerkungen des Landesrechnungshofes bitte ich Sie, die Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu setzen, wobei ich Ihnen dankbar wäre, wenn Sie mir einen entsprechenden Beschlußvorschlag unterbreiten würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

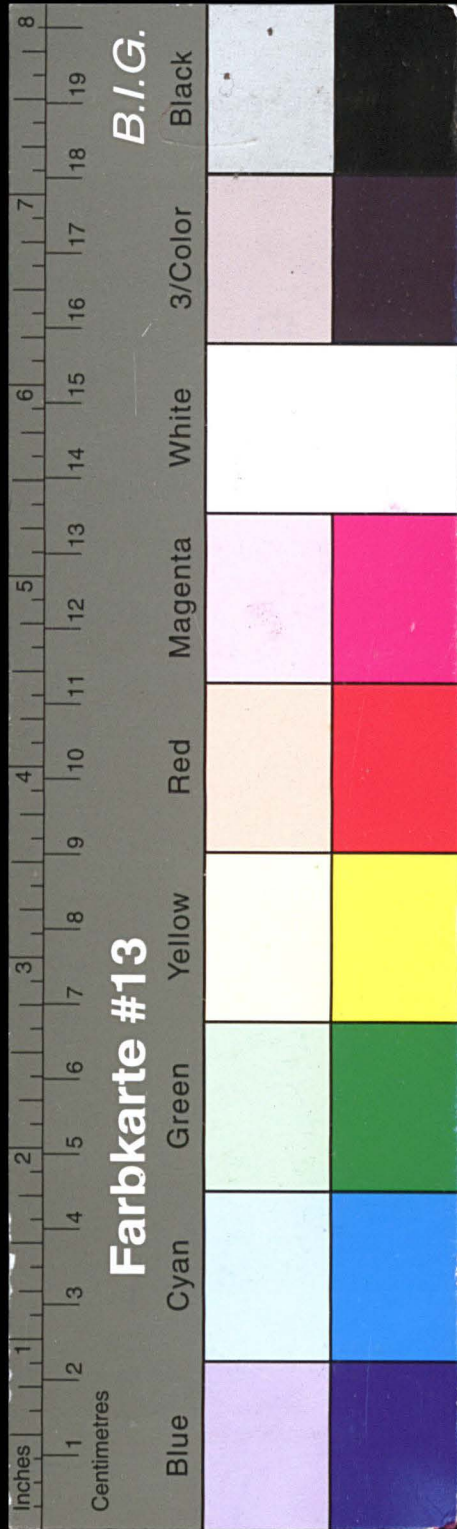


(Dr. Haarmann)  
Landrat

2012.1968

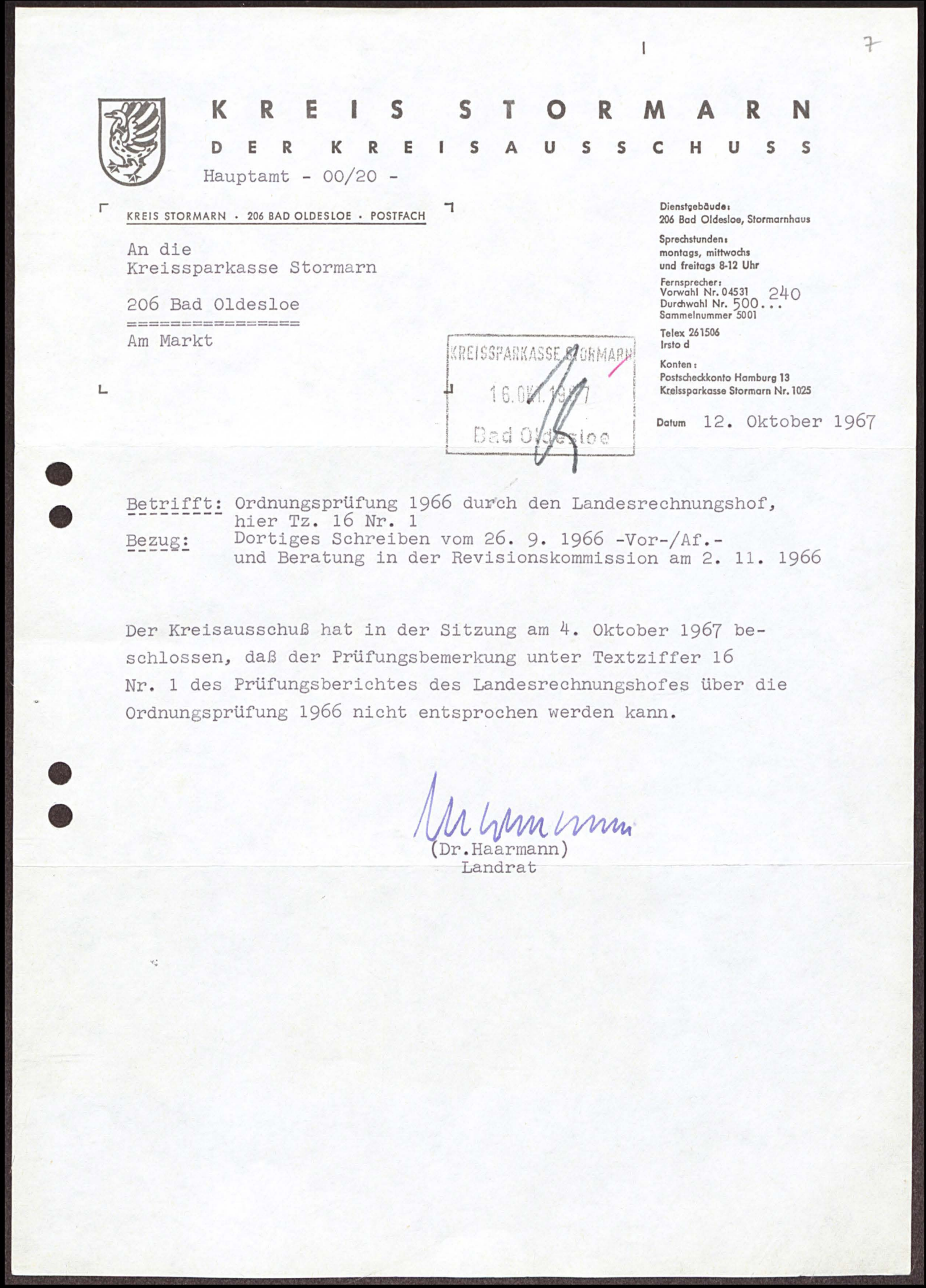
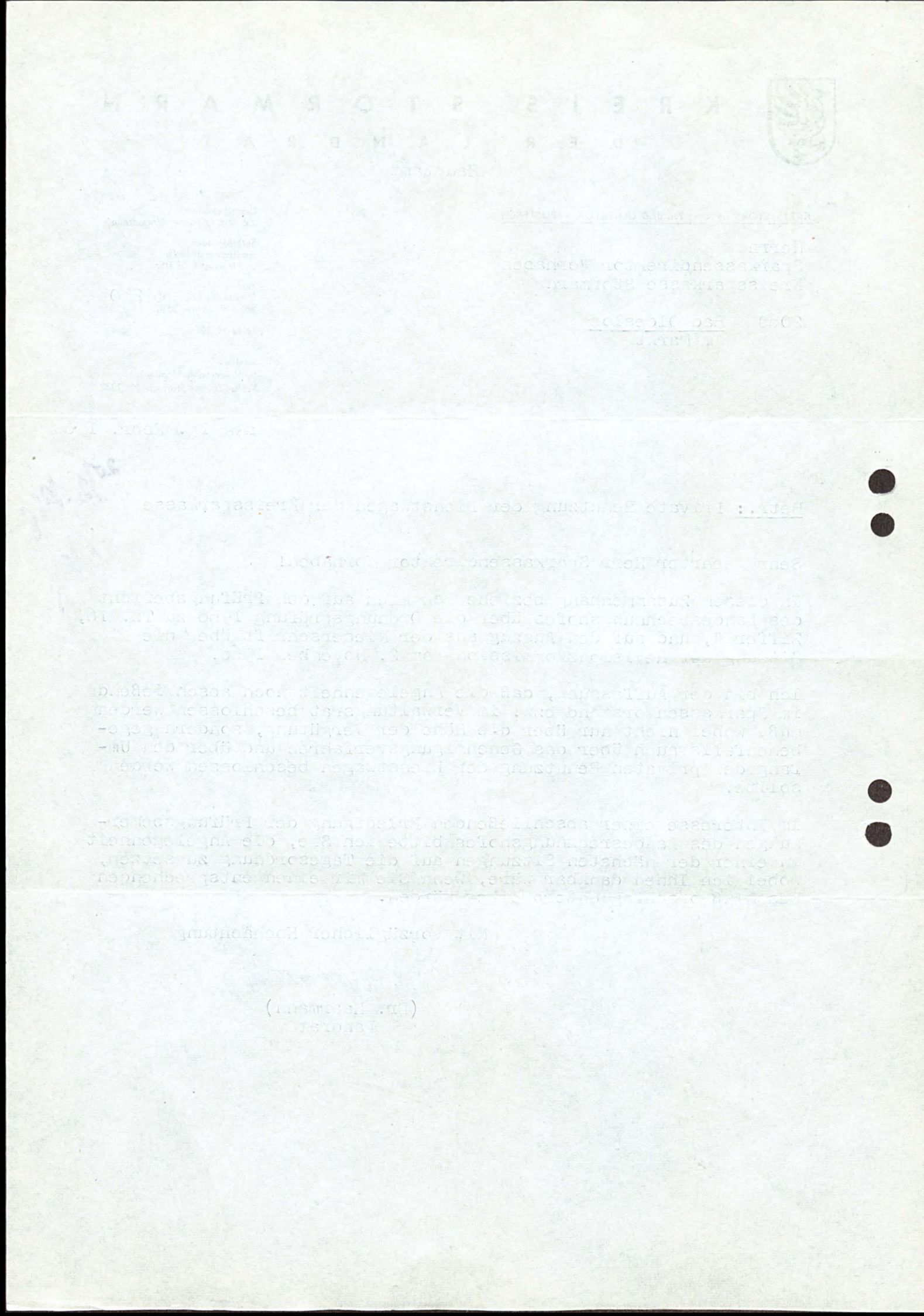




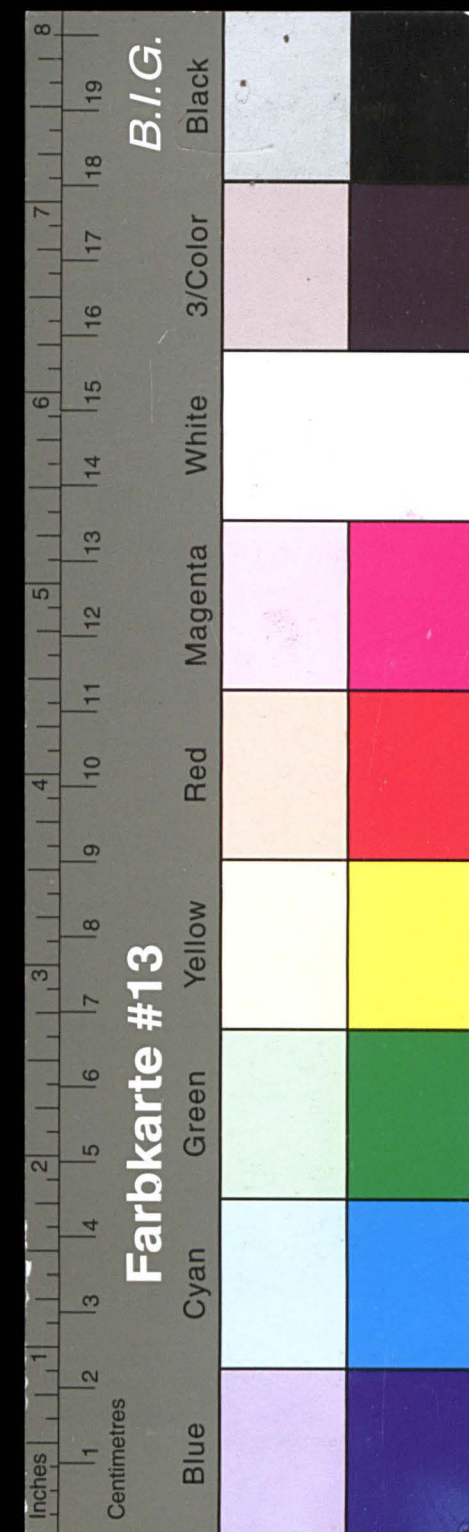


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

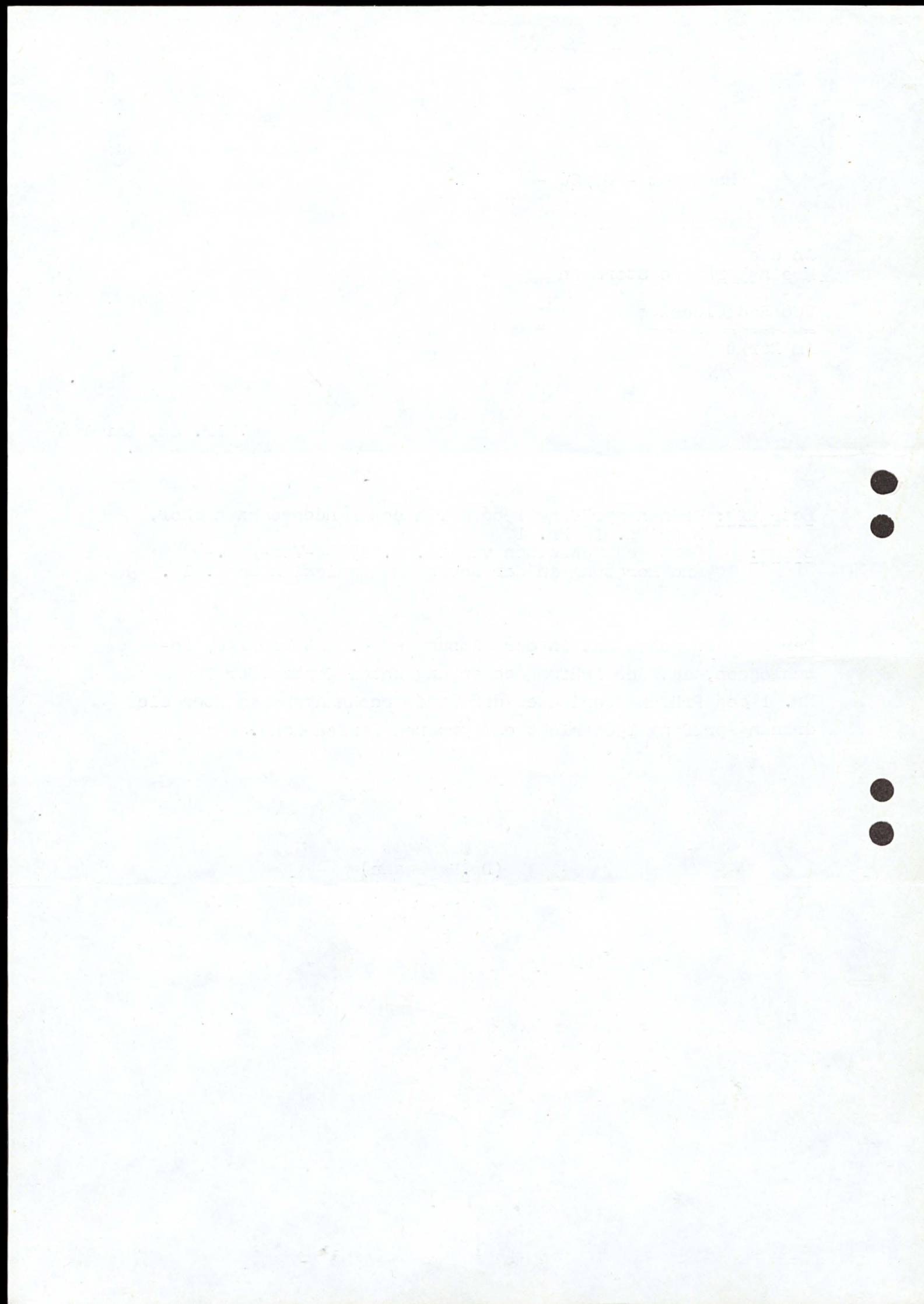






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Vermerk über ein Gespräch

Telefonisch  
Persönlich

mit Herrn - ~~Froux~~ ~~Elm~~

Kreisoberamtmann Otto

Datum - Uhrzeit:

3. 3. 1967

in Bad Oldesloe

Telefon-Nr. - Nebenstelle:

## Inhalt des Gesprächs:

Herr Otto erkundigte sich bei mir, ob die von der Revisionskommission des Vorstandes in seinem Beisein seinerzeit behandelten Punkte der Ordnungsprüfung des Landesrechnungshofes inzwischen an den Sparkassenvorstand herangetragen seien. Ich habe ihm erklärt, daß, soweit mir bekannt ist, Herr Direktor Vorhaben die Absicht hat, diesen Punkt auf die Tagesordnung der am 9. März d. J. stattfindenden Vorstandssitzung zu setzen.

Aufgenommen von:

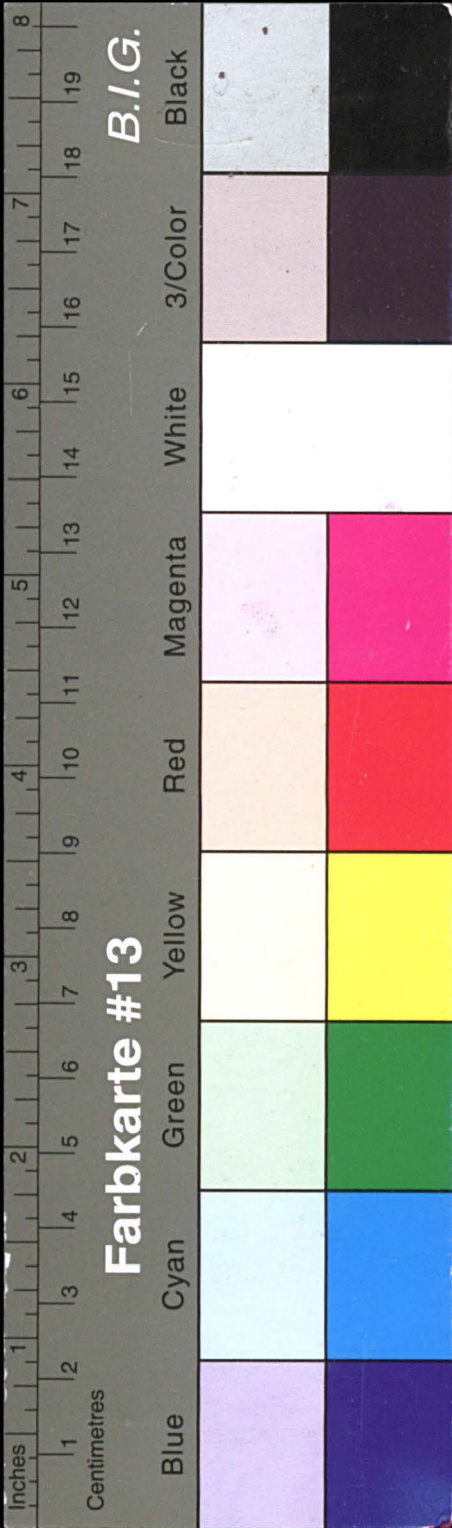
Vorlage an Herrn Direktor Vorhaben

Erledigungsvermerk:

(Unterschrift)

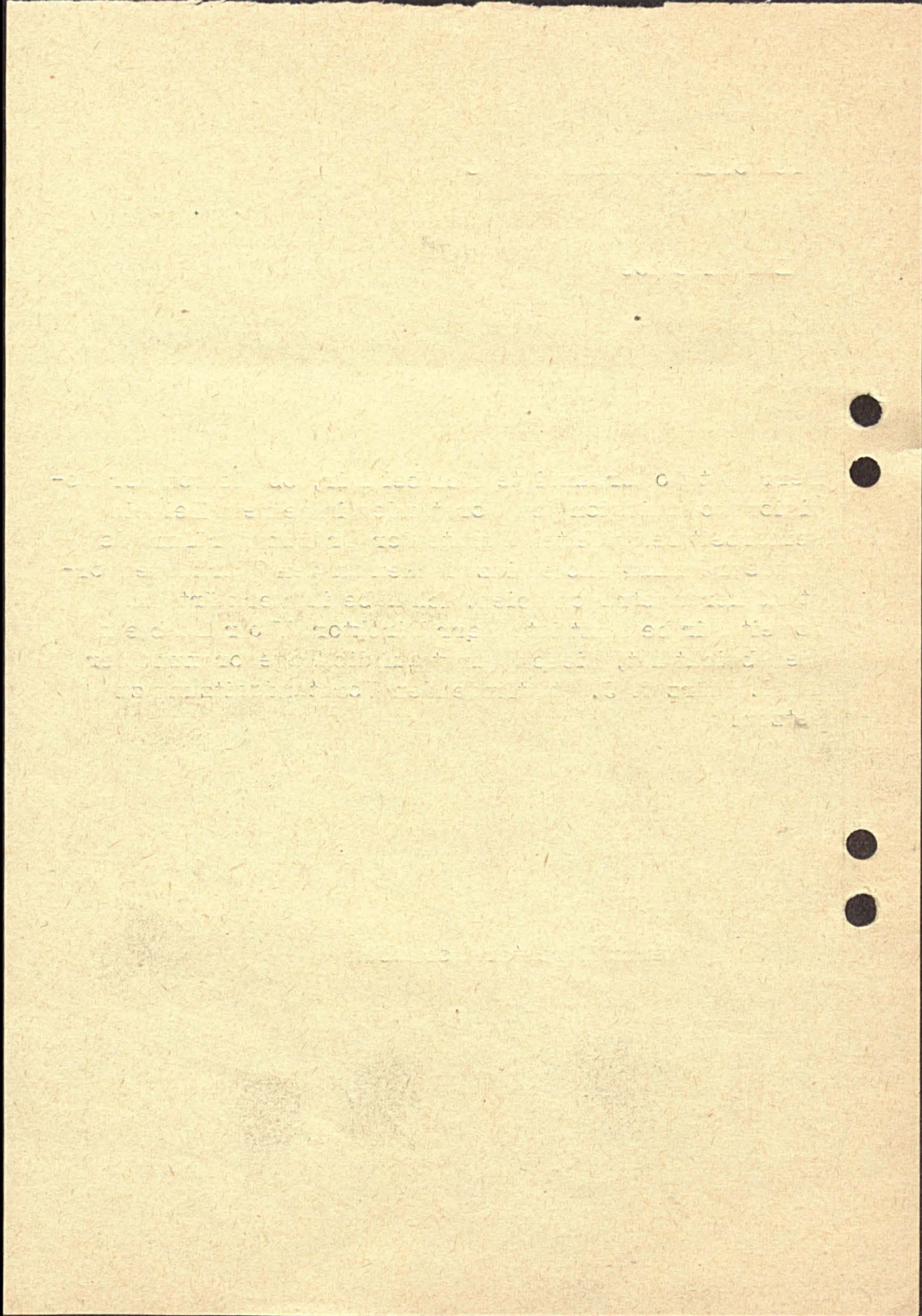
010/512 - Aufnahmeblock für Gesprächs-Vermerke - Deutscher Gemeindeverlag - Form-Nr. 21  
Abhammer






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





K R E I S S T O R M A R N

D E R K R E I S A U S S C H U S S

- Hauptamt -

KREIS STORMARN · 206 BAD OLDESLOE · POSTFACH

An die  
Kreissparkasse Stormarn  
z. Hd. Herrn Sparkassendirektor  
Vorhaben

2060 Bad Oldesloe  
Kreissparkasse, Am Markt

Dienstgebäude:  
206 Bad Oldesloe, Stormarnhaus

Sprechstunden:  
montags, mittwochs  
und freitags 8-12 Uhr

Fernsprecher:  
Durchwahl Nr. 500 335  
Sammelnummer 50 01

Telex 261506  
lrsto d

Konten:  
Postscheckkonto Hamburg 13  
Kreissparkasse Stormarn Nr. 1025

Datum 23. Januar 1967

24.1.1967

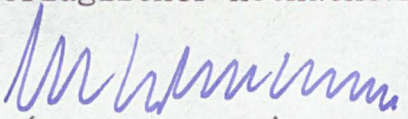
Betr.: Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

Sehr geehrter Herr Direktor Vorhaben!

Für die nächste Sitzung des Sparkassenvorstandes bitte ich vorzu-  
merken die Beratung der Prüfungsbemerkungen des Landesrechnungshofes  
anlässlich der Ordnungsprüfung 1966, wie sie bereits in der Revisions-  
kommission der Kreissparkasse am 2. November 1966 im einzelnen er-  
örtert wurden.

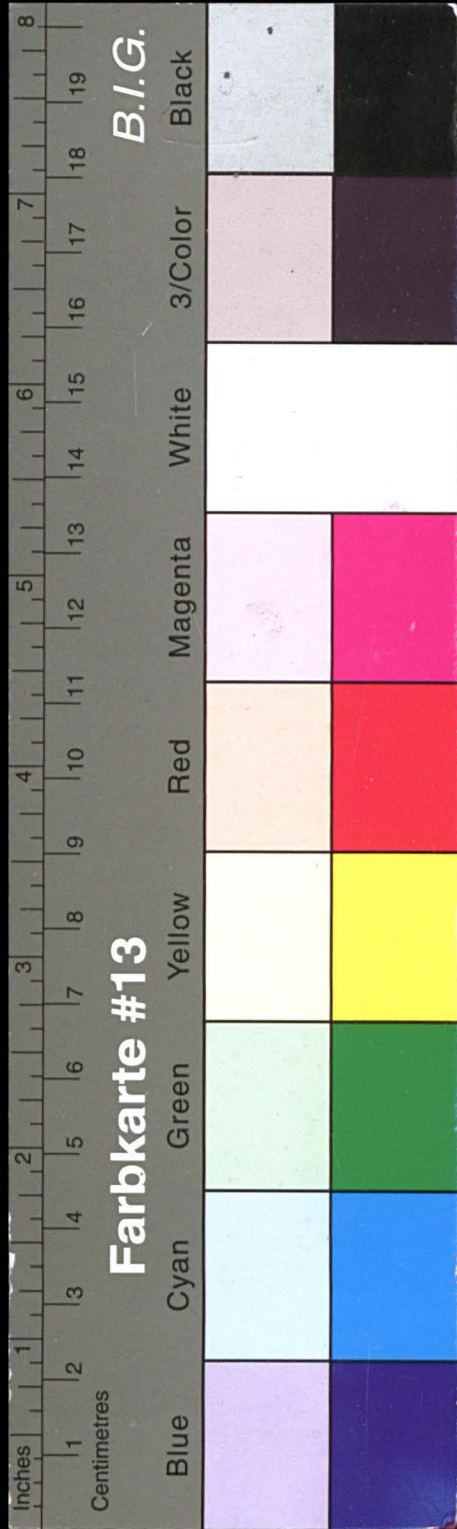
Ich bitte, zu überlegen, ob es zweckmäßig ist, zu dem Tagesordnungs-  
punkt wieder einen Sachverständigen aus der Verwaltung des Kreises  
hinzuzuziehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung



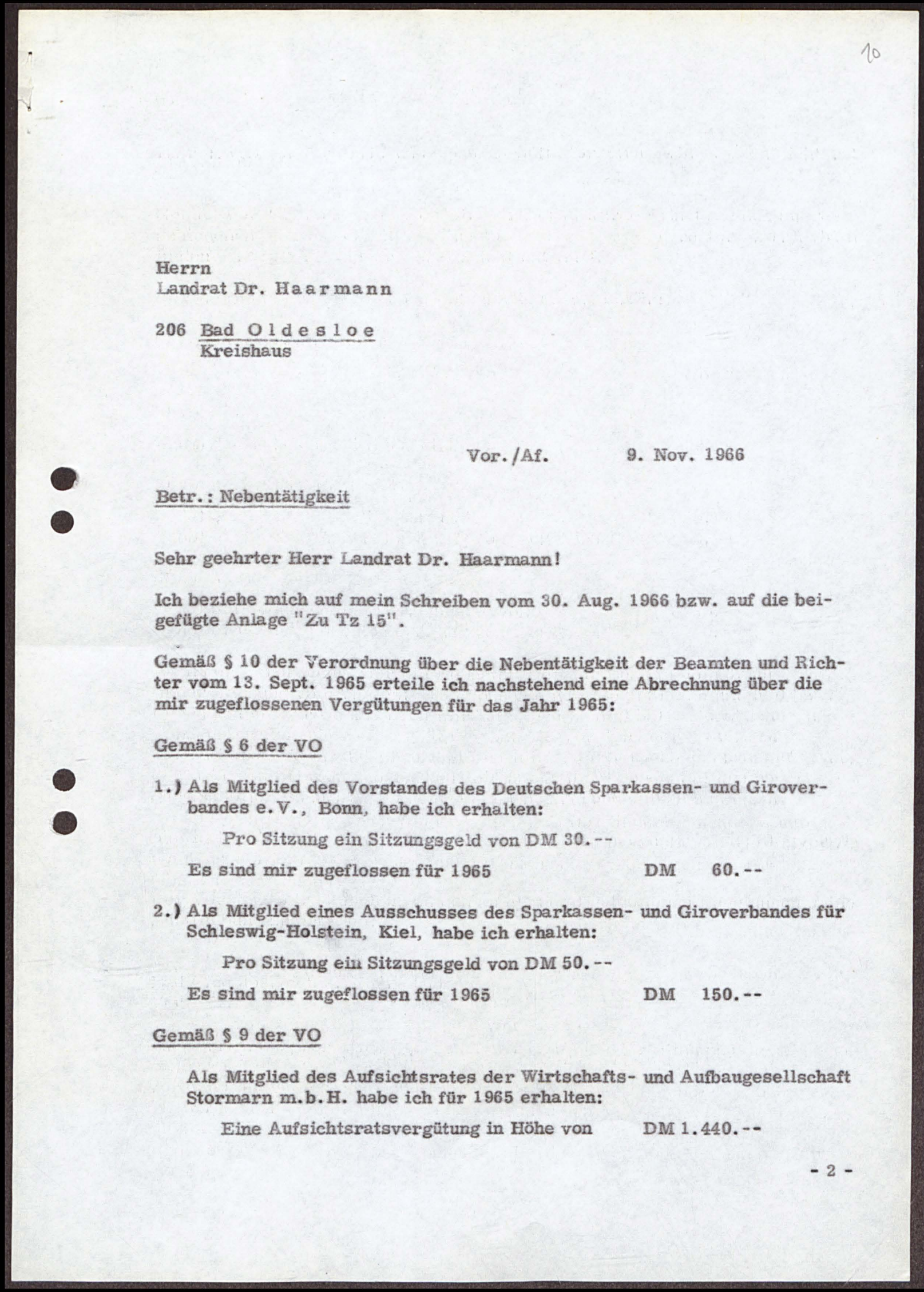
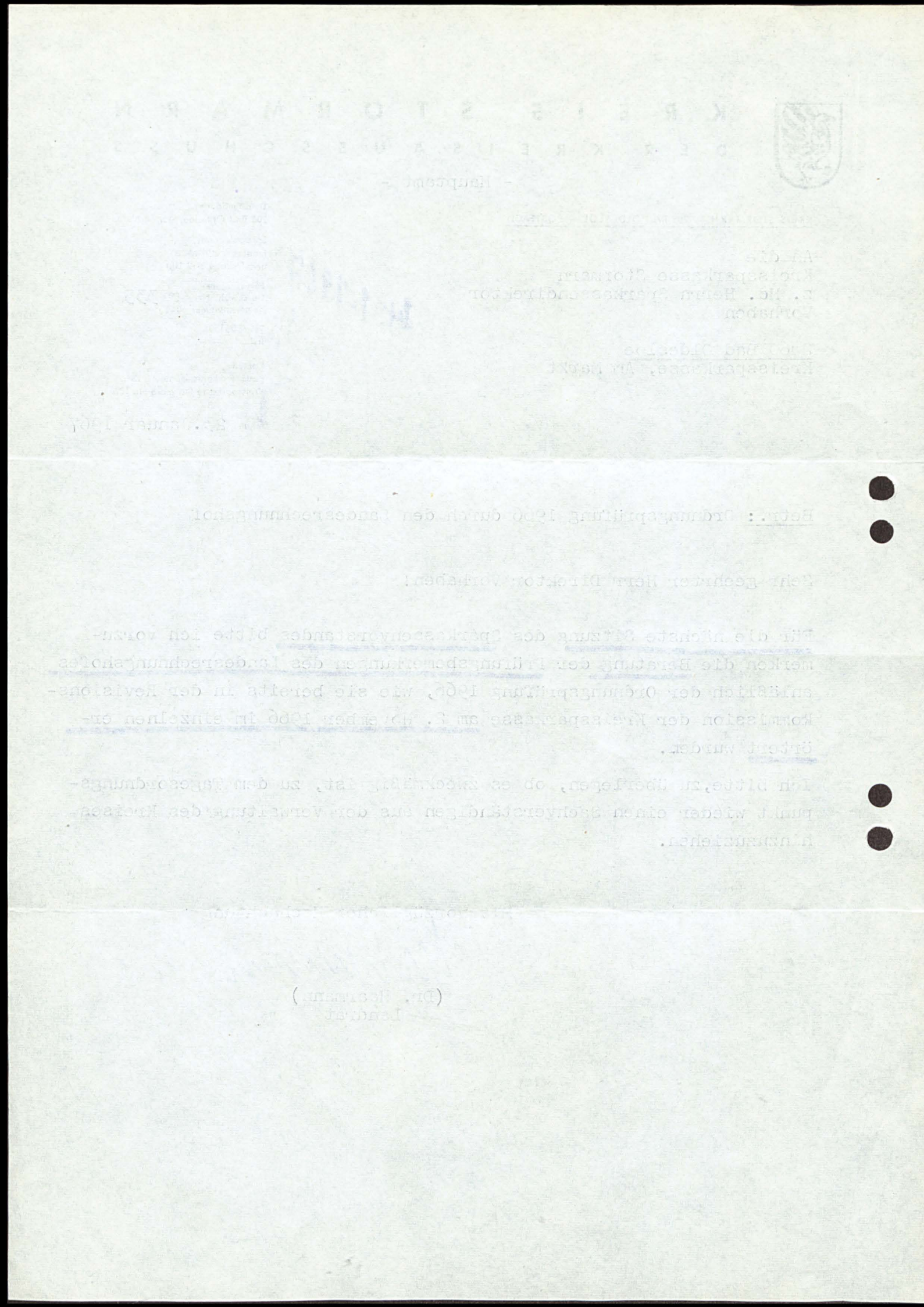
(Dr. Haarmann)  
Landrat



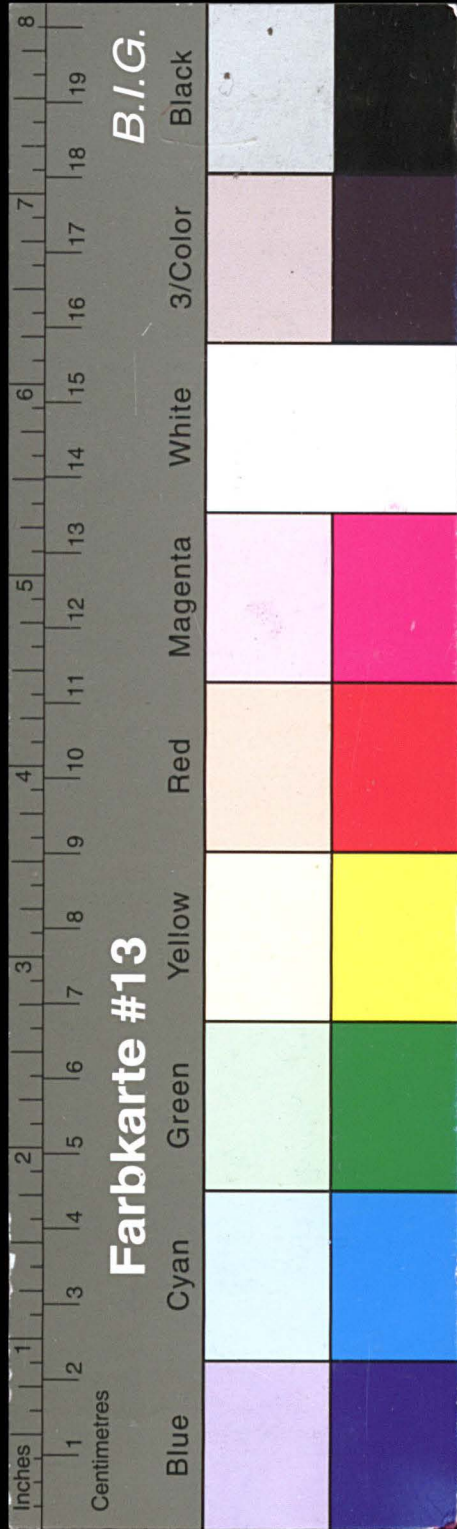


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

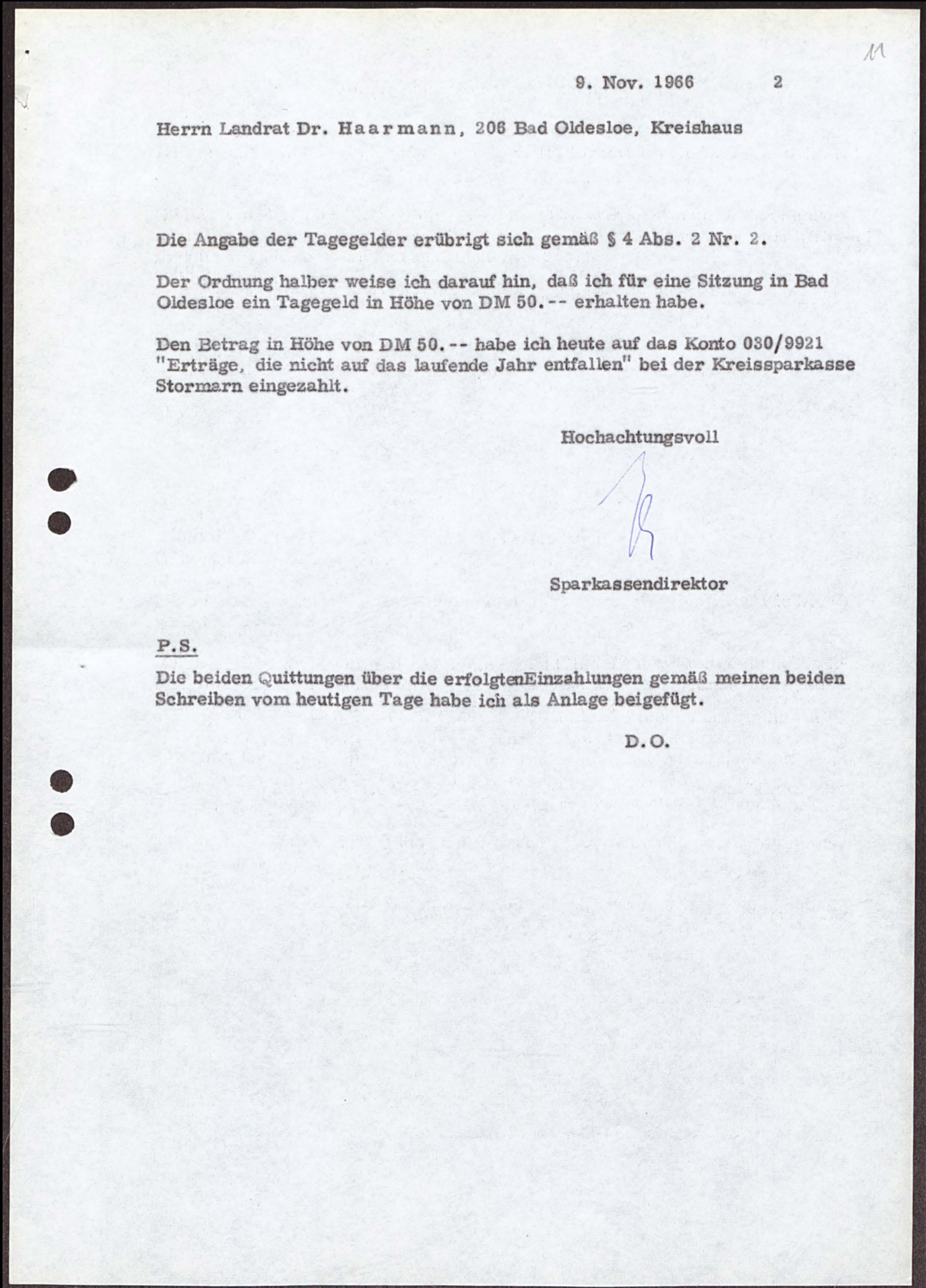
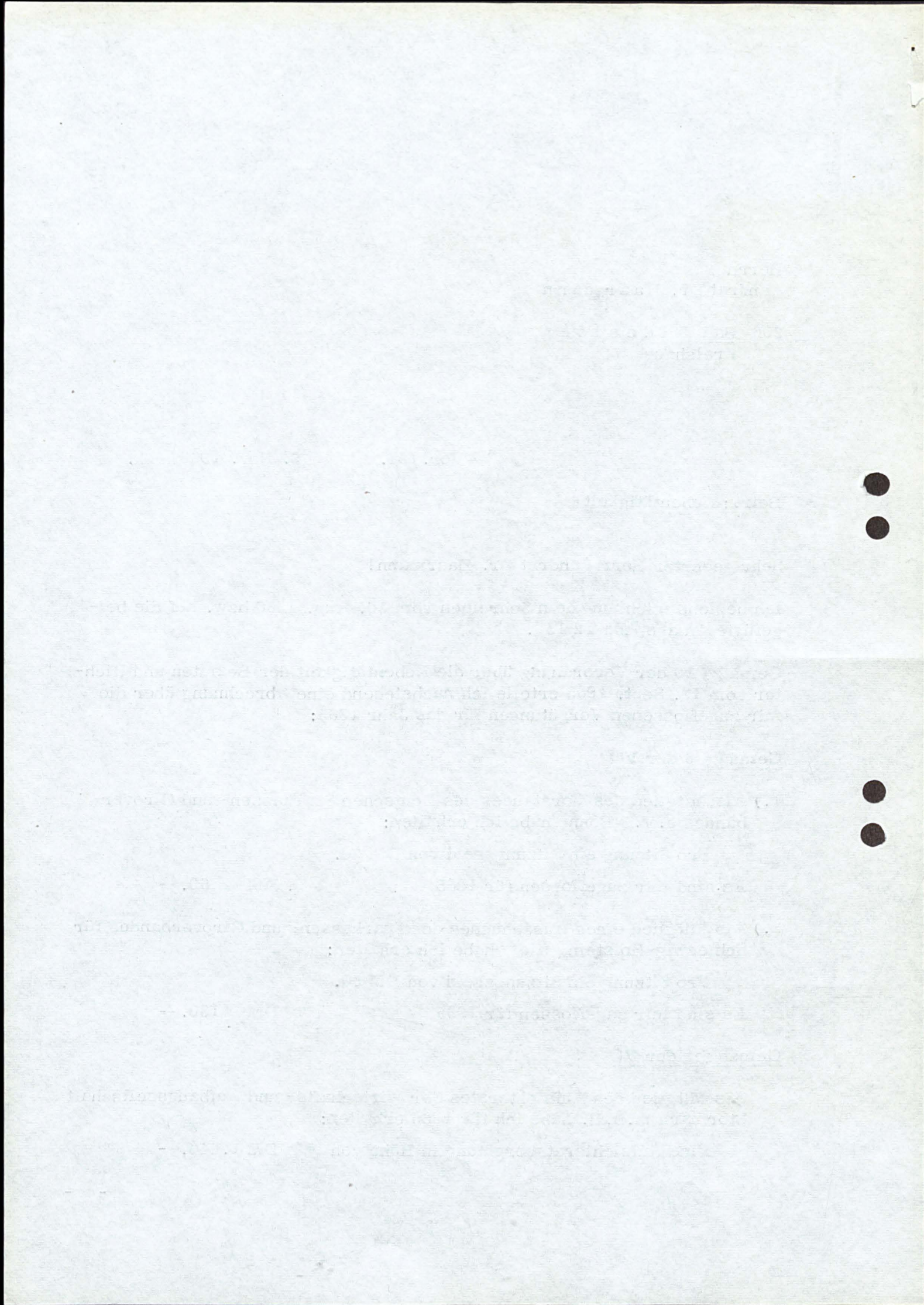






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



9. Nov. 1966

2

Herrn Landrat Dr. Haarmann, 206 Bad Oldesloe, Kreishaus

Die Angabe der Tagegelder erübrigt sich gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 2.

Der Ordnung halber weise ich darauf hin, daß ich für eine Sitzung in Bad Oldesloe ein Tagegeld in Höhe von DM 50.-- erhalten habe.

Den Betrag in Höhe von DM 50.-- habe ich heute auf das Konto 030/9921 "Erträge, die nicht auf das laufende Jahr entfallen" bei der Kreissparkasse Stormarn eingezahlt.

Hochachtungsvoll

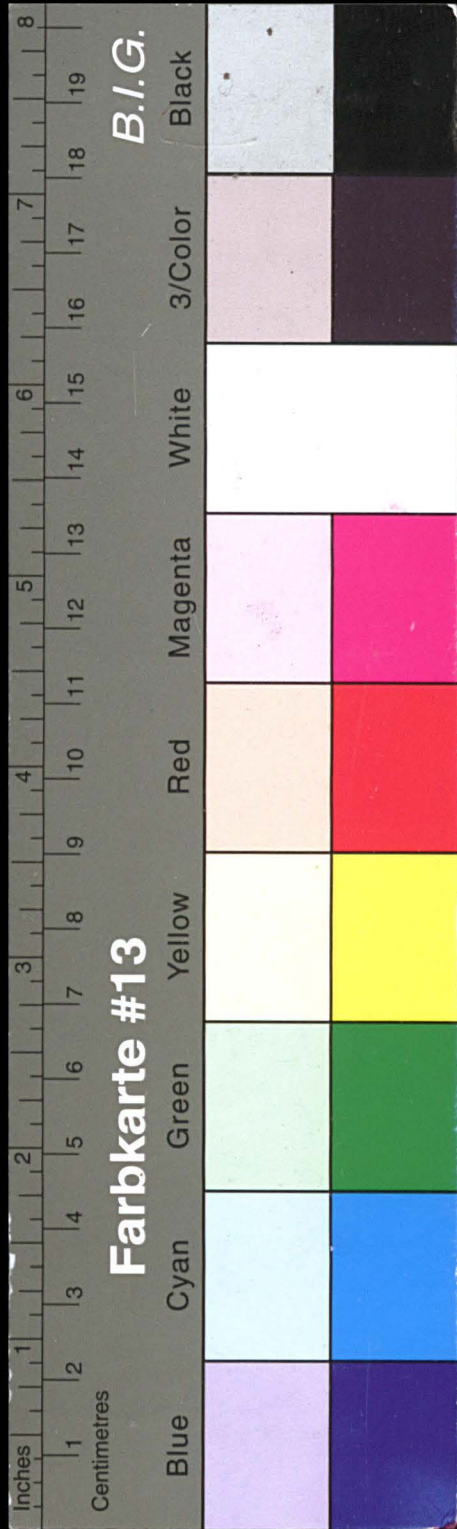
Sparkassendirektor

P.S.

Die beiden Quittungen über die erfolgtenEinzahlungen gemäß meinen beiden Schreiben vom heutigen Tage habe ich als Anlage beigefügt.

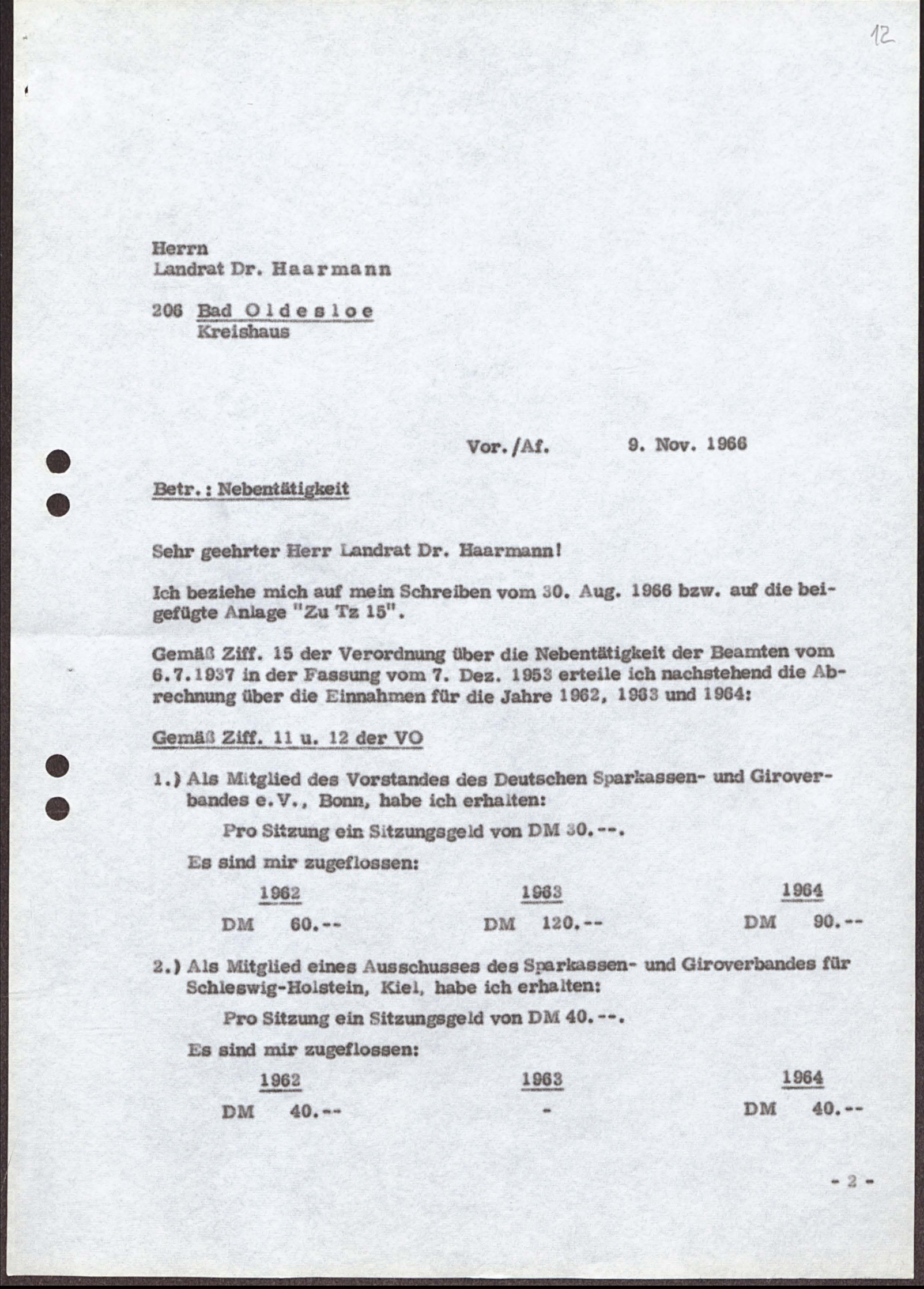
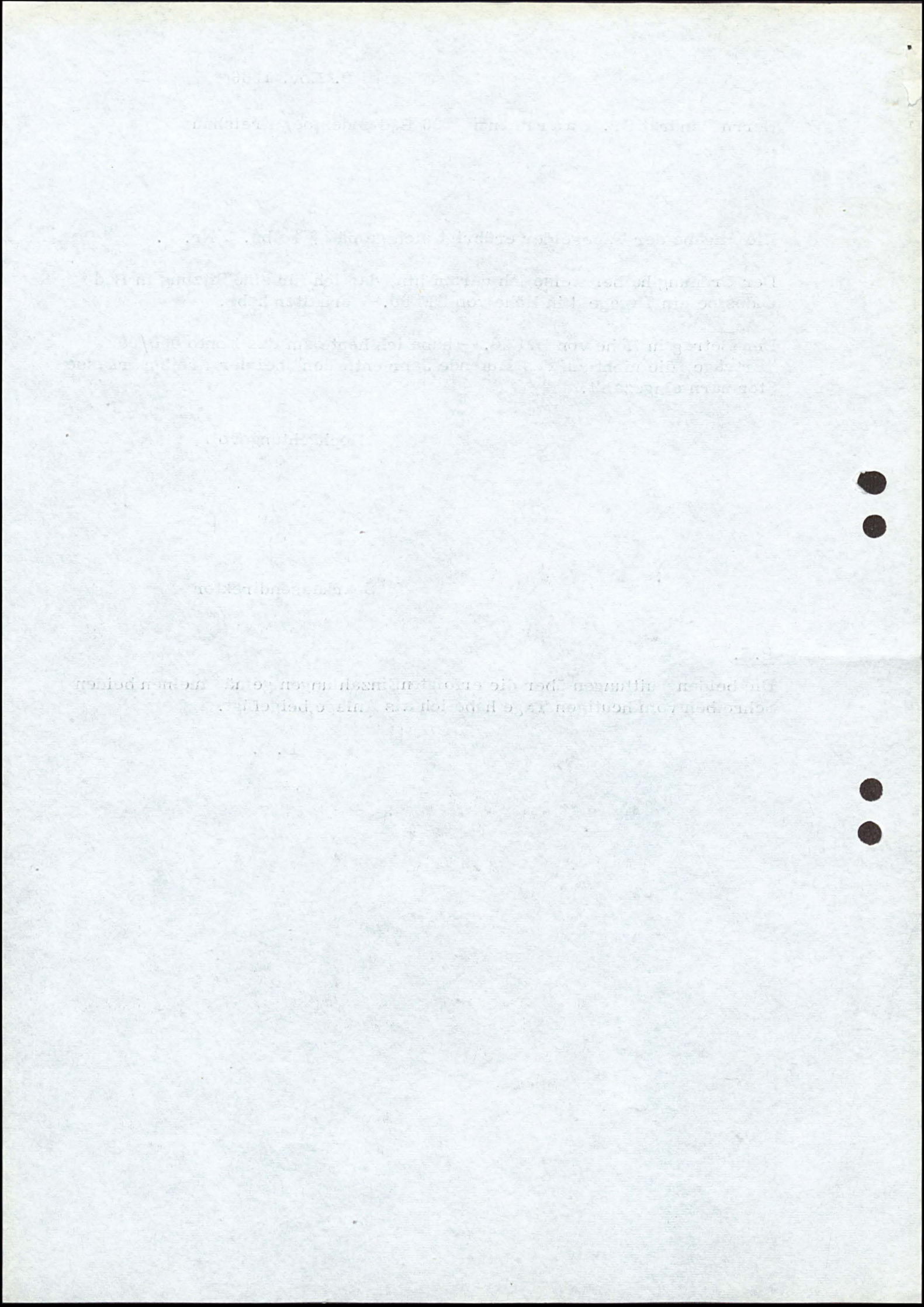
D.O.



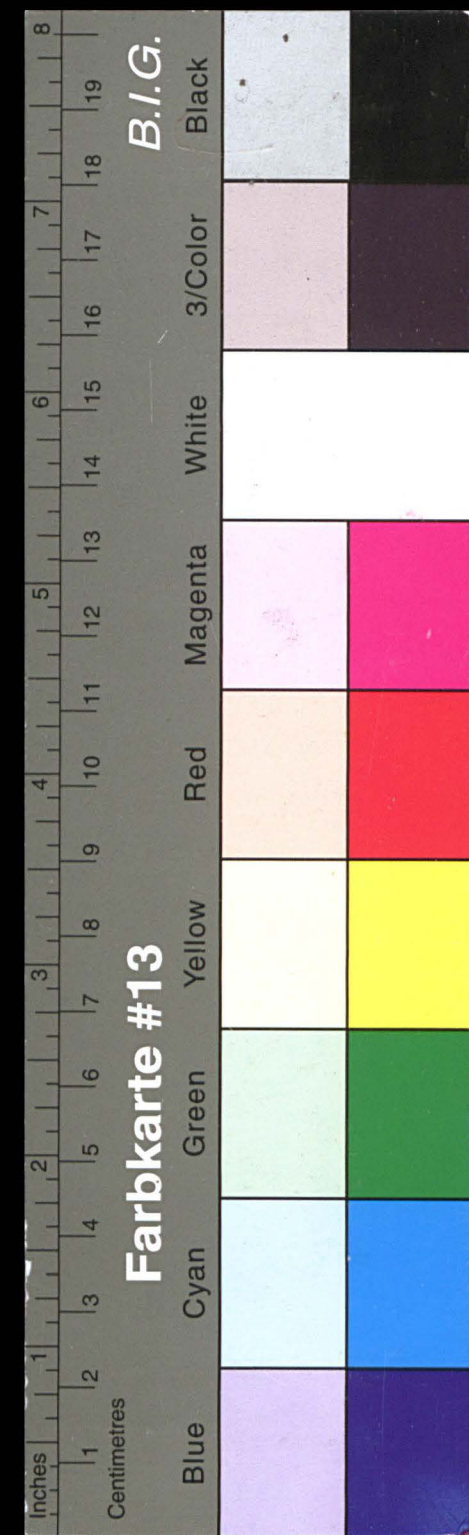


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

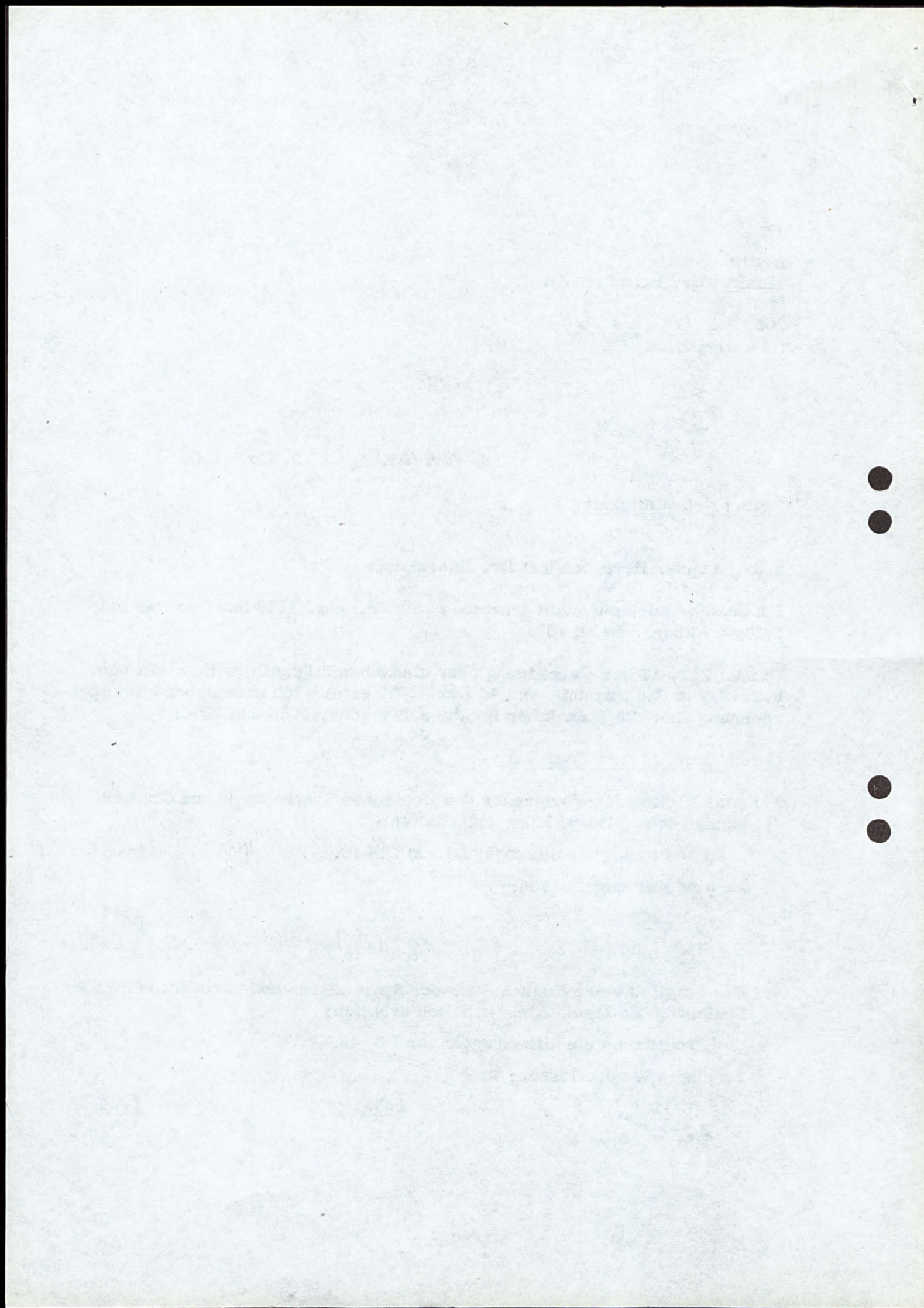






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



13

9. Nov. 1966      2

Herrn Landrat Dr. Haarmann, 206 Bad Oldesloe, Kreishaus

Gemäß Ziff. 13 der VO

Als Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn m.b.H. habe ich erhalten:

1.) Eine Aufsichtsratsvergütung

<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>
DM 960.--	DM 960.--	DM 1.080.--

2.) Ein Tagungsgeld je Sitzungstag (Tagegeld)

ab 1. Jan. 1962 von DM 40.--  
ab 1. Okt. 1964 von DM 50.--

Ich habe insgesamt erhalten:

<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>
DM 320.--	DM 360.--	DM 630.--

Hierin enthalten für Sitzungen in Bad Oldesloe

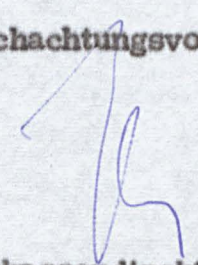
<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>
-	DM 120.--	DM 40.--

so daß mir verbleiben

<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>
DM 320.--	DM 240.--	DM 590.--

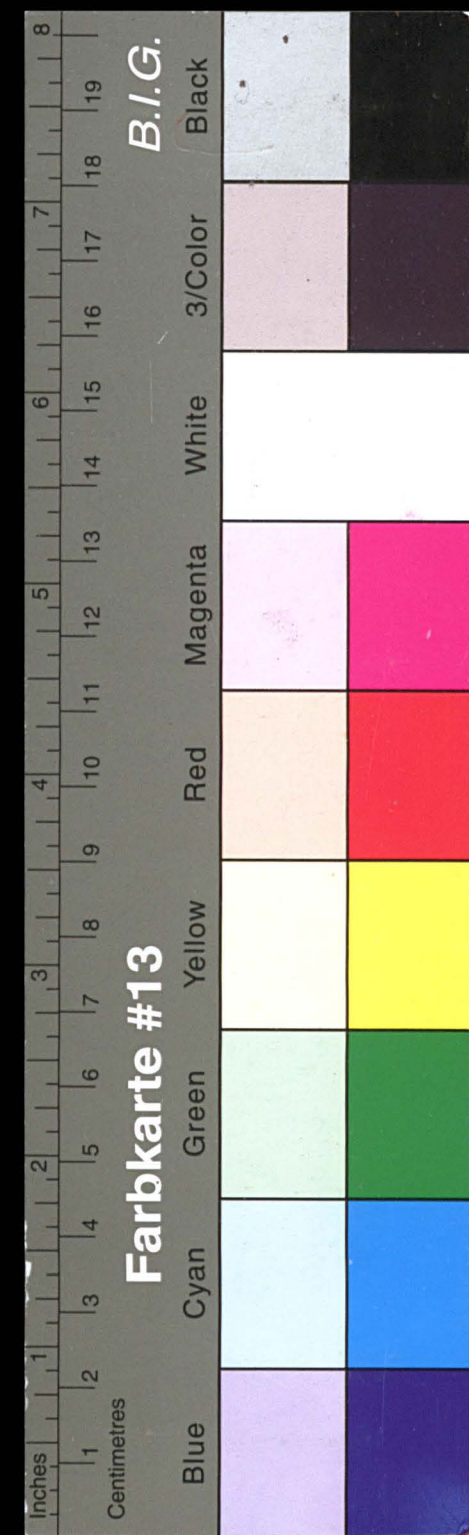
Den Betrag in Höhe von DM 160.-- habe ich heute auf das Konto 030/9921 "Erträge, die nicht auf das laufende Jahr entfallen" bei der Kreissparkasse Stormarn eingezahlt.

Hochachtungsvoll



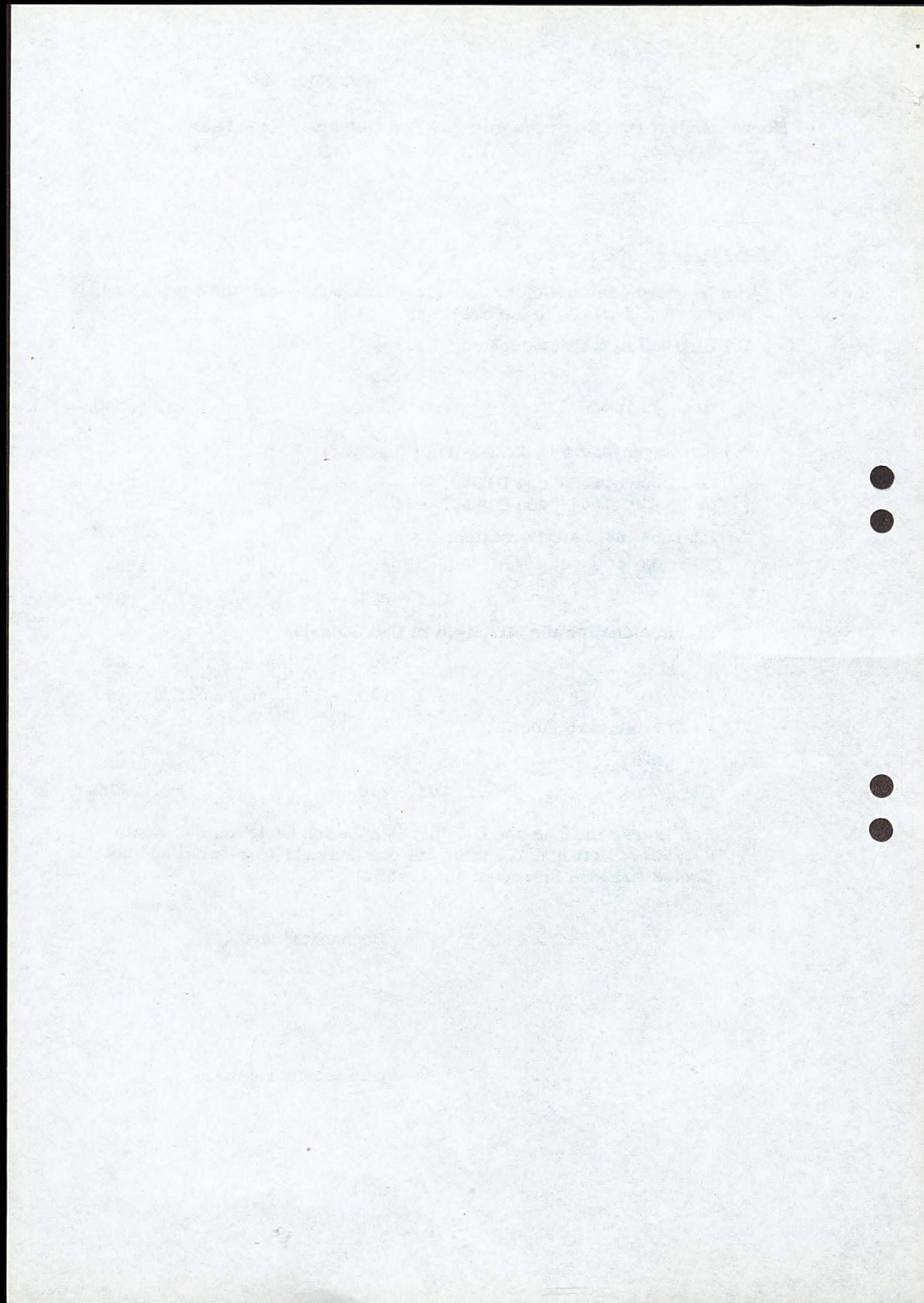
Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Landrat Dr. Haarmann

206 Bad Oldesloe  
    Kreishaus

Vor./Af.

9. Nov. 1966

Betr.: Nebentätigkeit / Aufsichtsrat der WAS

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Haarmann!

Bei der nunmehr von mir erfolgten genauen Prüfung der Sach- und Rechtslage bezüglich Nebentätigkeit (Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der WAS) bin ich zu der Feststellung gekommen, daß gewisse formelle Bestimmungen nicht beachtet worden sind, so daß es m. E. erforderlich sein wird, noch nachträglich einen Beschluß des Vorstandes unserer Sparkasse bzw. des Kreisausschusses herbeizuführen.

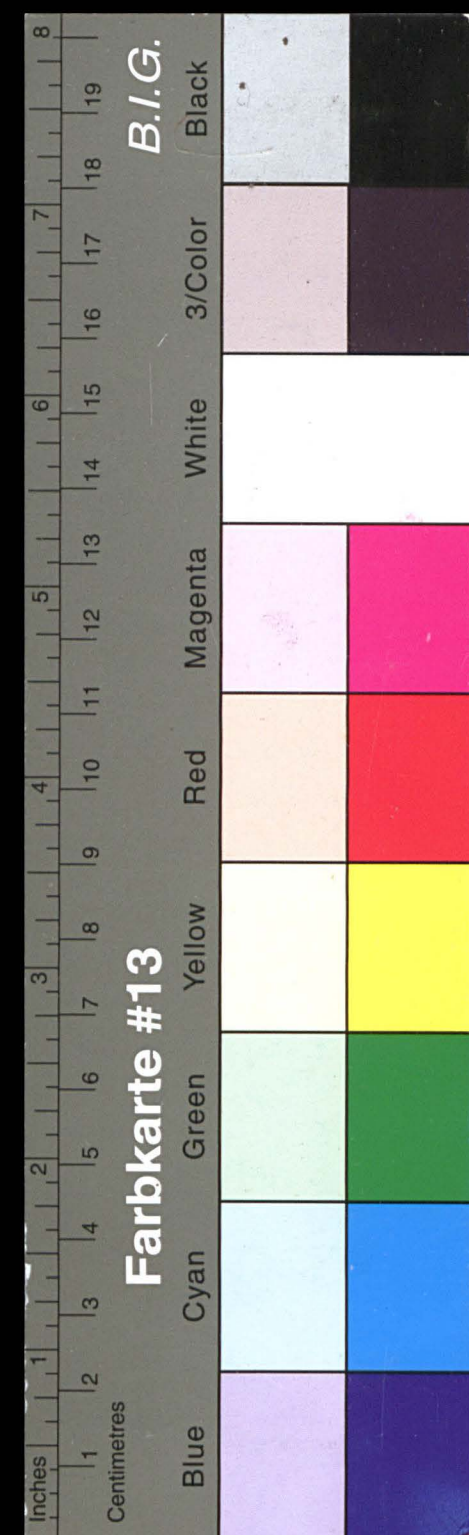
Im einzelnen handelt es sich um folgendes:

- 1.) Unabhängig von dem Beschluß des Sparkassenvorstandes vom 16. April 1958 (siehe Anlage I) ist m. E. gemäß § 80 des Landesbeamtengesetzes ein entsprechender Beschluß des Kreisausschusses bezüglich meiner Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrates der WAS erforderlich.
- 2.) Gemäß Ziff. 13 der Verordnung über die Nebentätigkeit der Beamten vom 6. Juli 1937 in der Fassung vom 7. Dez. 1953 können einem Beamten die dort angegebenen Beträge belassen werden.

Bezüglich der Aufsichtsratsvergütung in Höhe von monatlich DM 80.--, jährlich DM 960.--, liegt ein entsprechender Beschluß des Sparkassenvorstandes vom 15. Mai 1963 vor (siehe Anlage II). Es wäre jedoch noch ein Beschluß gemäß der beigelegten Vorlage für die nächste Vorstandssitzung (siehe Anlage III), aus welcher alles nähere ersichtlich ist, erforderlich.

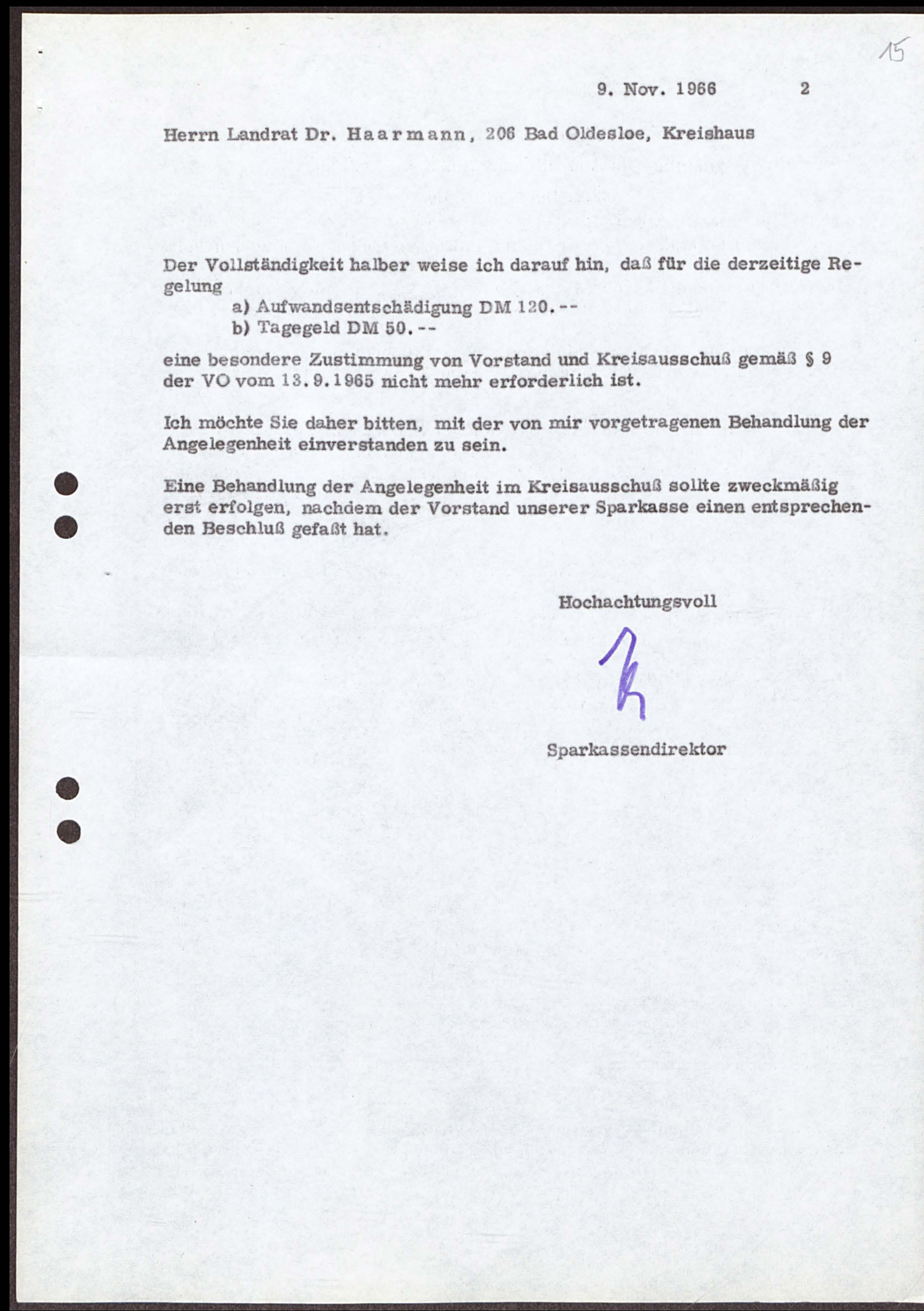
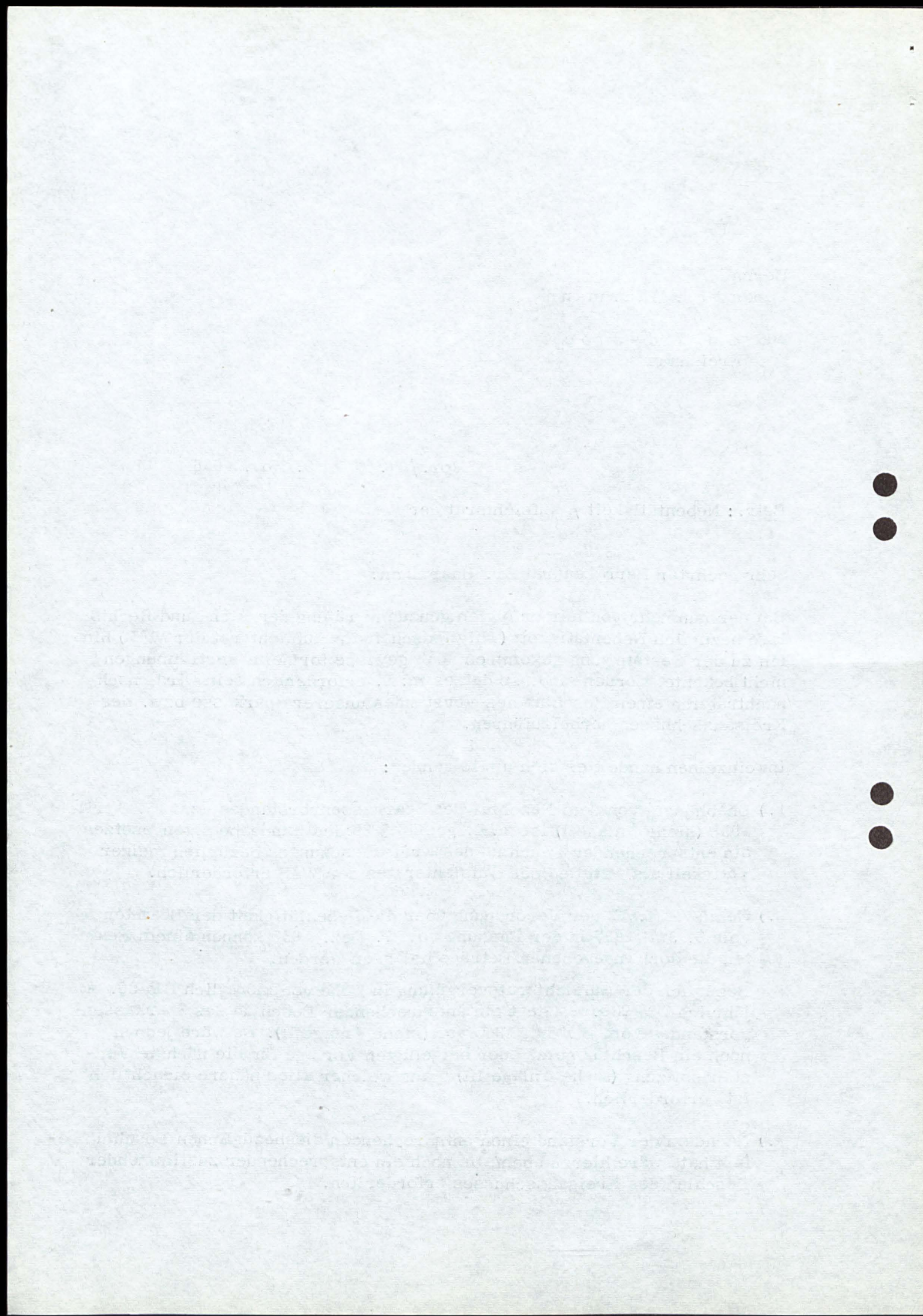
- 3.) Nachdem der Vorstand einen entsprechenden diesbezüglichen Beschluß gefaßt hat, wäre hierzu ebenfalls noch ein entsprechender zustimmender Beschluß des Kreisausschusses erforderlich.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



9. Nov. 1966

2

Herrn Landrat Dr. Haarmann, 206 Bad Oldesloe, Kreishaus

Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, daß für die derzeitige Regelung

- a) Aufwandsentschädigung DM 120.--
- b) Tagegeld DM 50.--

eine besondere Zustimmung von Vorstand und Kreisausschuß gemäß § 9 der VO vom 13.9.1965 nicht mehr erforderlich ist.

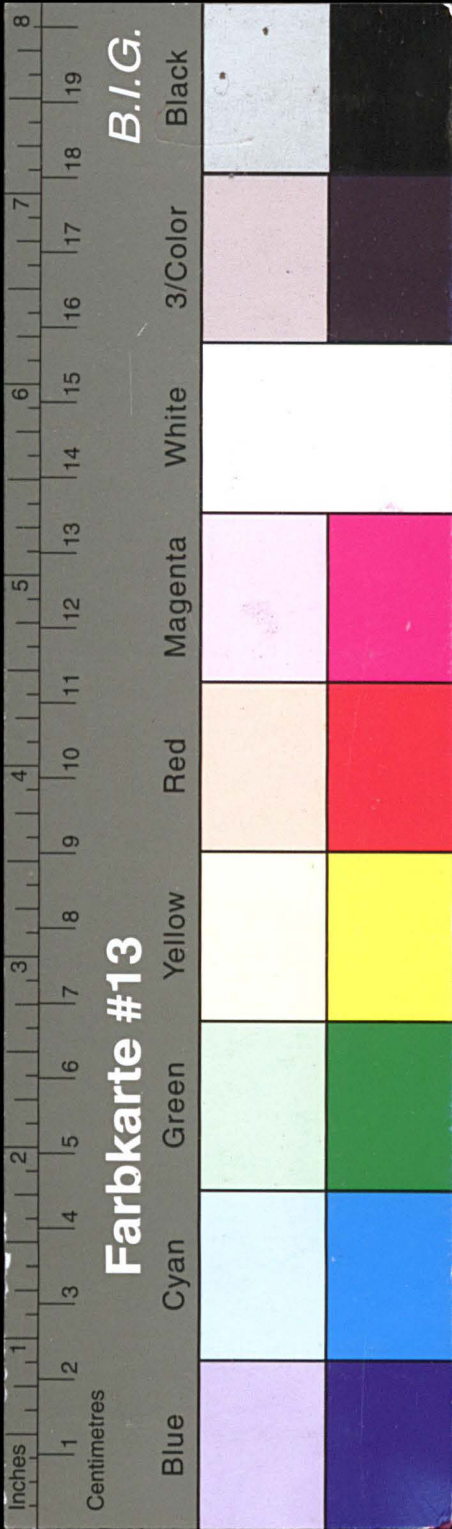
Ich möchte Sie daher bitten, mit der von mir vorgetragenen Behandlung der Angelegenheit einverstanden zu sein.

Eine Behandlung der Angelegenheit im Kreisausschuß sollte zweckmäßig erst erfolgen, nachdem der Vorstand unserer Sparkasse einen entsprechenden Beschluß gefaßt hat.

Hochachtungsvoll

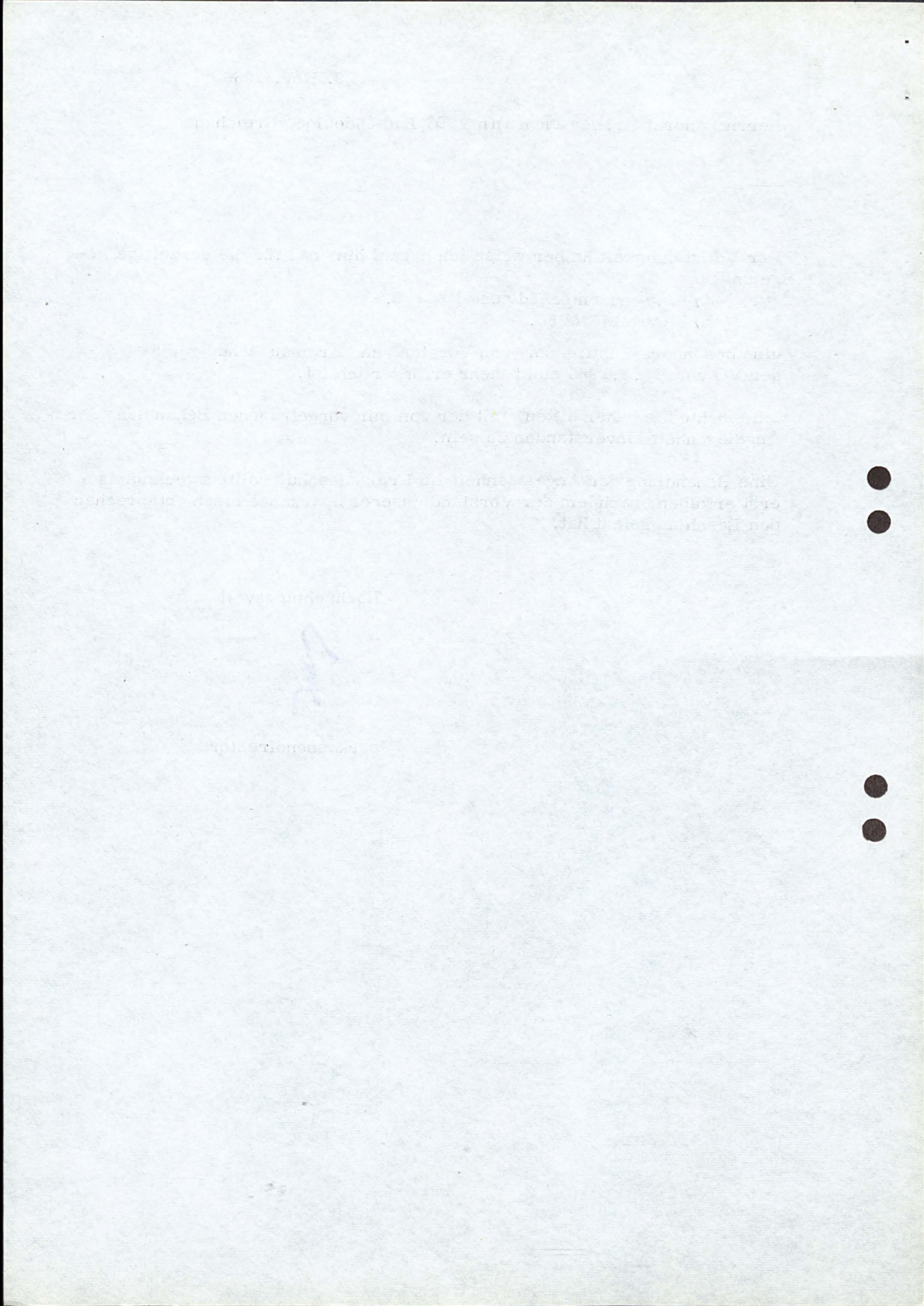
Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage I 16

Auszugsweise Abschrift  
aus dem Protokoll über die Vorstandssitzung  
vom 16. April 1958

-----

11.)

Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn m.b.H.

-----

Die Kreissparkasse Stormarn gehört als Gesellschafterin der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn m.b.H. an. Sie ist gleichzeitig durch den Sparkassenleiter im Aufsichtsrat dieser Gesellschaft vertreten.

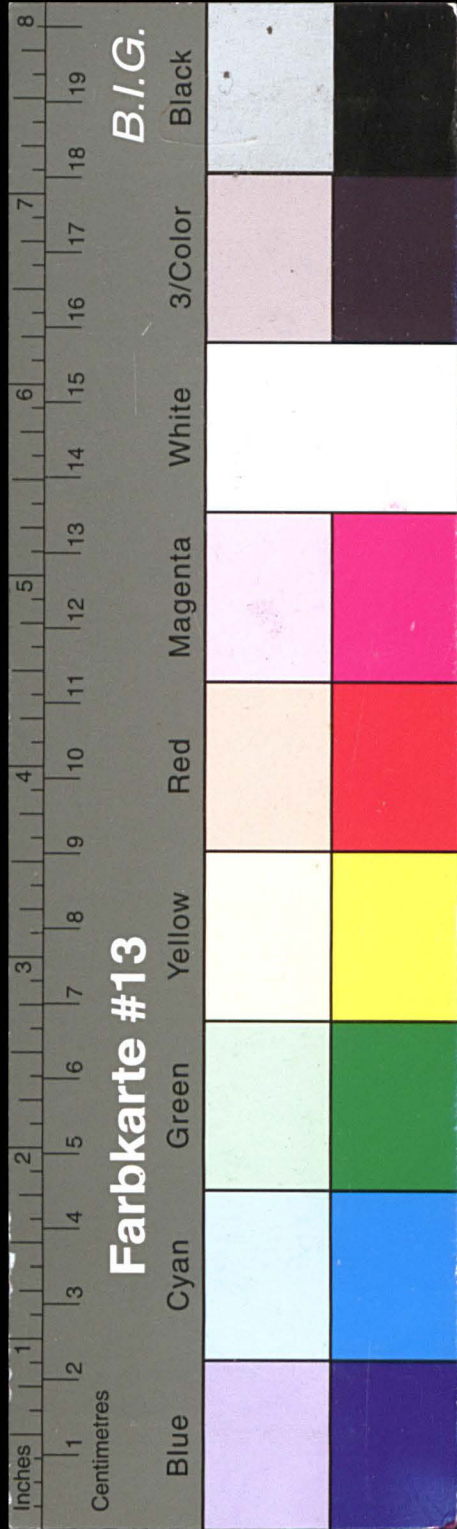
Der Vorstand beschließt, anstelle des ausgeschiedenen Sparkassenleiters Direktor S a n d e r nunmehr Direktor V o r h a b e n in den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft zu entsenden.

Der frühere Sparkassenleiter hat gleichzeitig die Interessen der Sparkasse in der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Die Frage der Vertretung in der Gesellschafterversammlung soll jedoch noch in rechtlicher Hinsicht geprüft werden. Vorläufig wird Herr Direktor V o r h a b e n auch zur Vertretung der Kreissparkasse in der Gesellschafterversammlung bevollmächtigt.

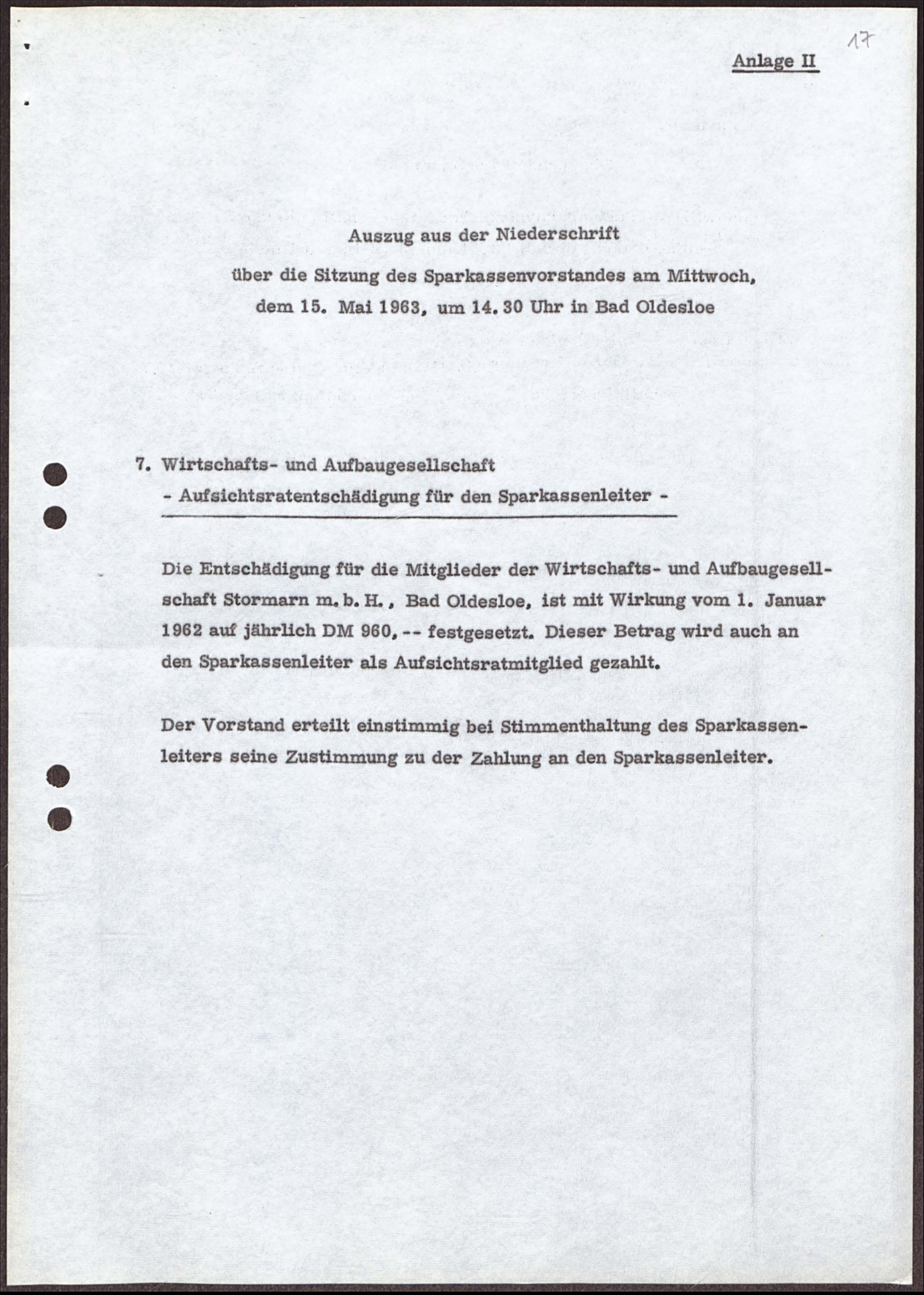
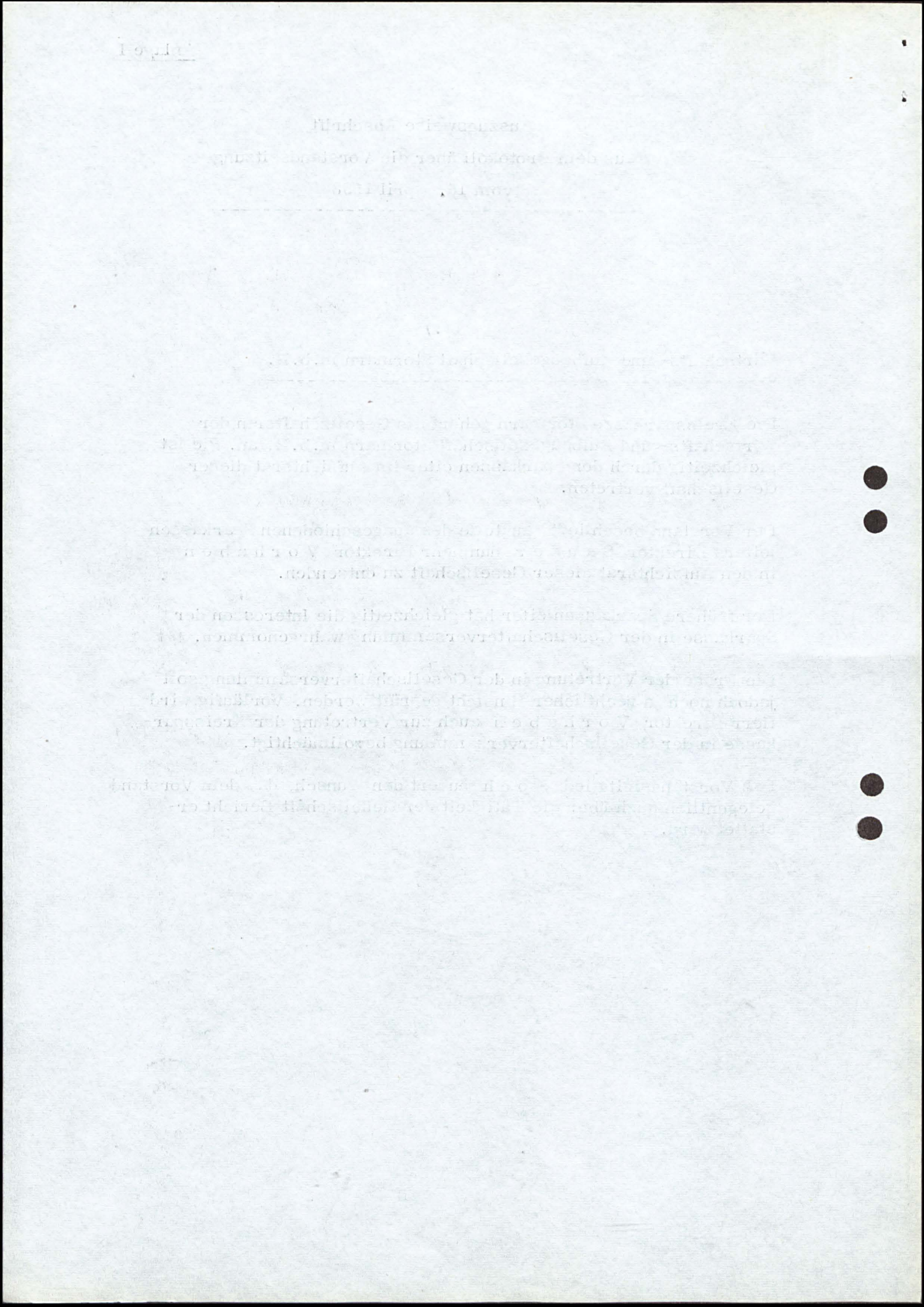
Das Vorstandsmitglied K o c h äußert den Wunsch, daß dem Vorstand gelegentlich auch über die Tätigkeit der Gesellschaft Bericht erstattet wird.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Auszug aus der Niederschrift

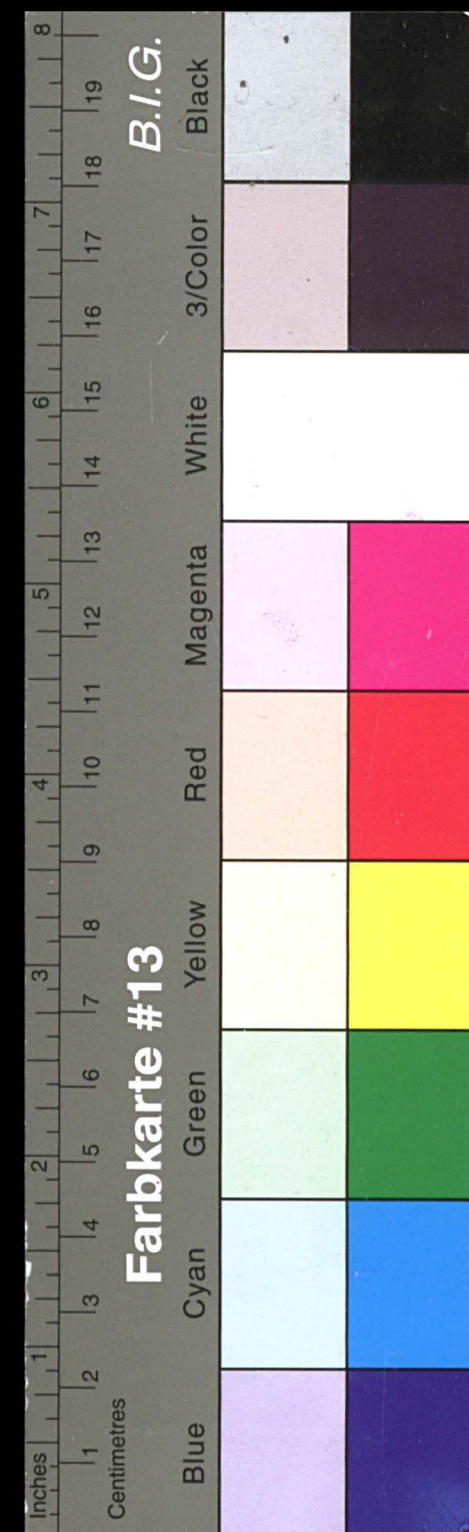
über die Sitzung des Sparkassenverbandes am Mittwoch,  
dem 15. Mai 1963, um 14.30 Uhr in Bad Oldesloe

### 7. Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft - Aufsichtsratsentschädigung für den Sparkassenleiter -

Die Entschädigung für die Mitglieder der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn m. b. H., Bad Oldesloe, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1962 auf jährlich DM 960, -- festgesetzt. Dieser Betrag wird auch an den Sparkassenleiter als Aufsichtsratsmitglied gezahlt.

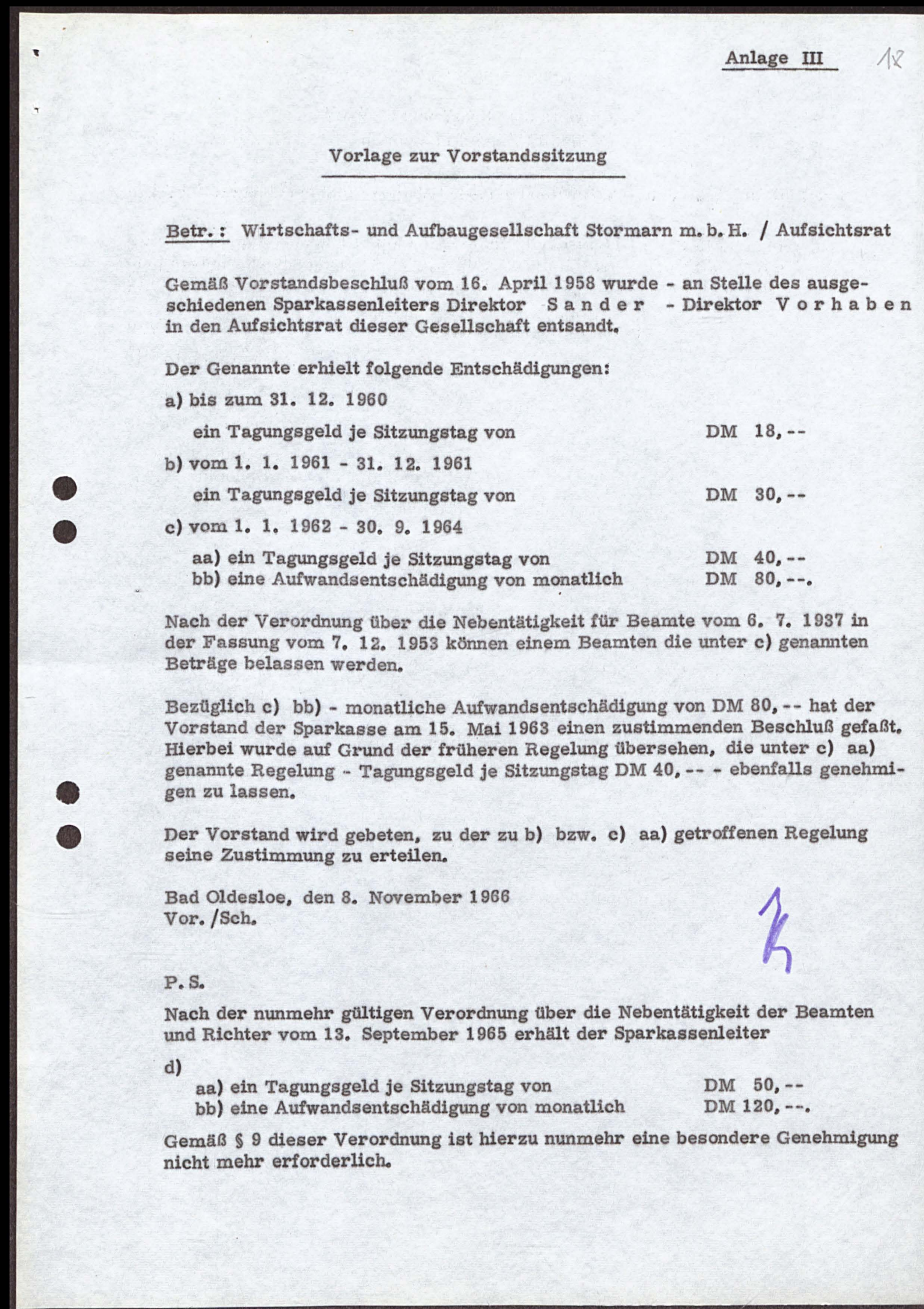
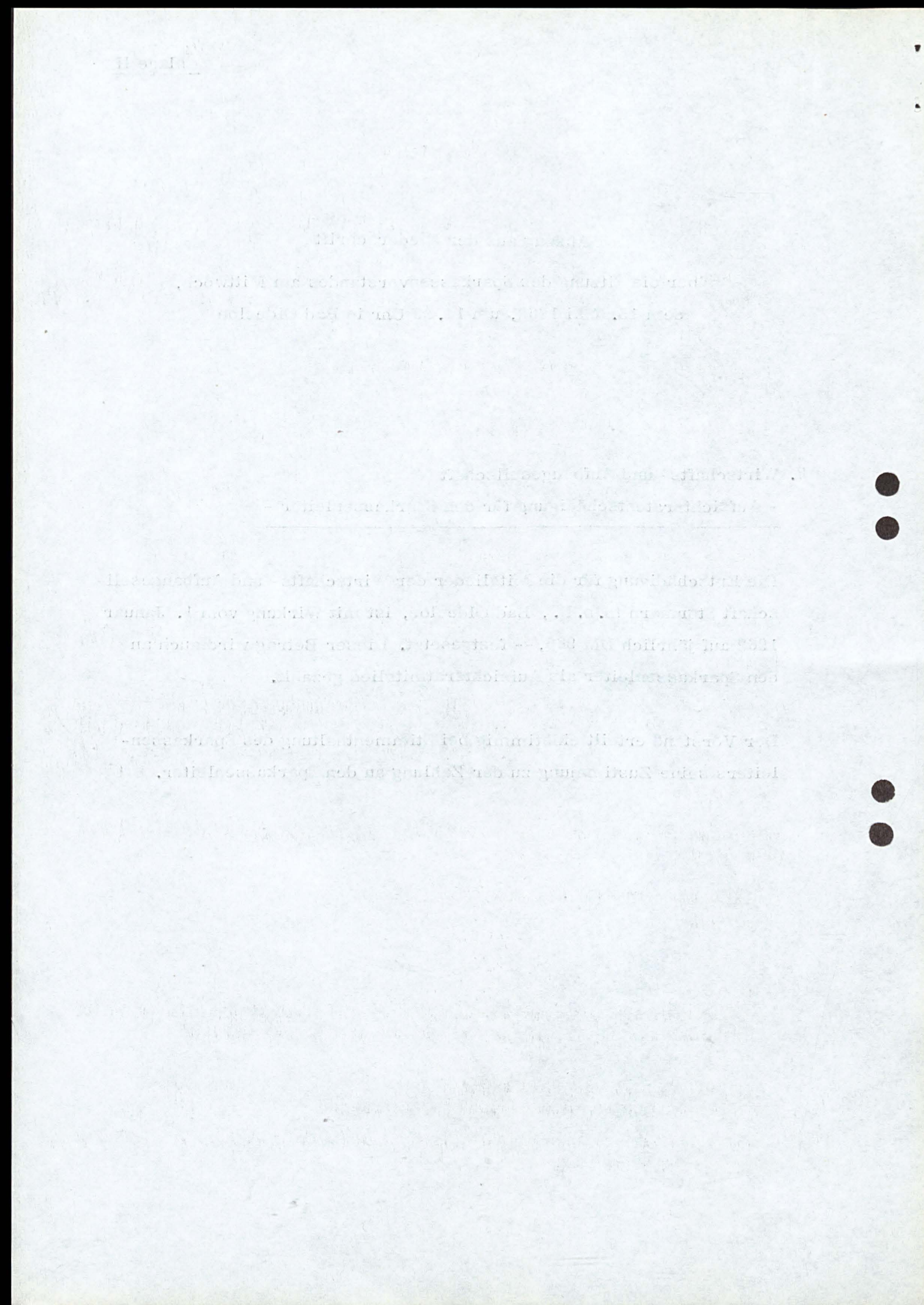
Der Vorstand erteilt einstimmig bei Stimmenthaltung des Sparkassenleiters seine Zustimmung zu der Zahlung an den Sparkassenleiter.



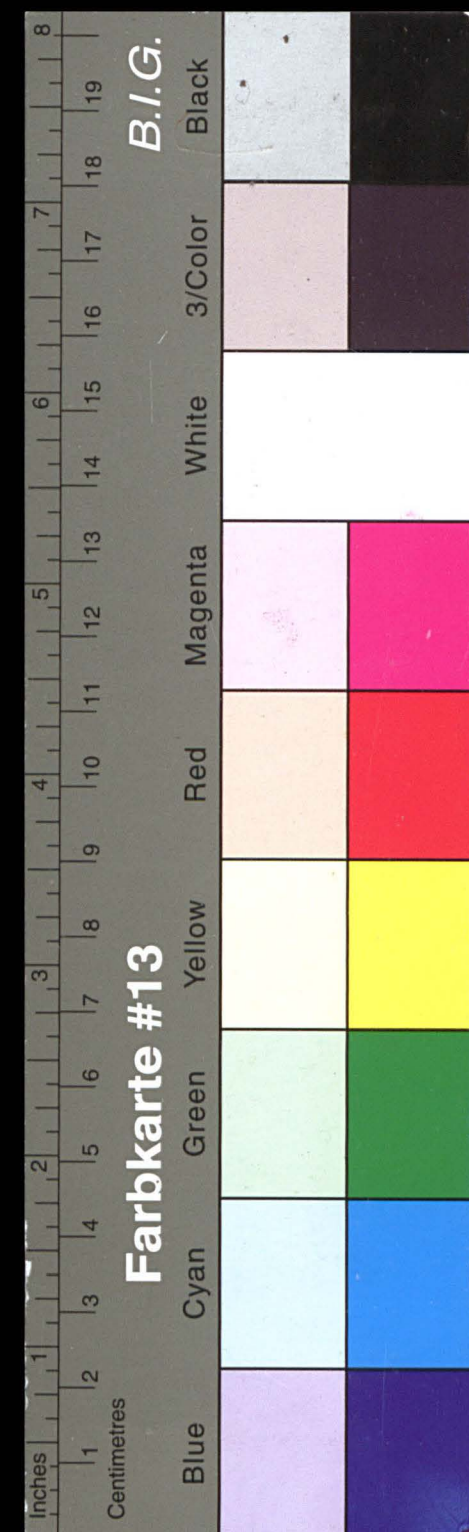


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

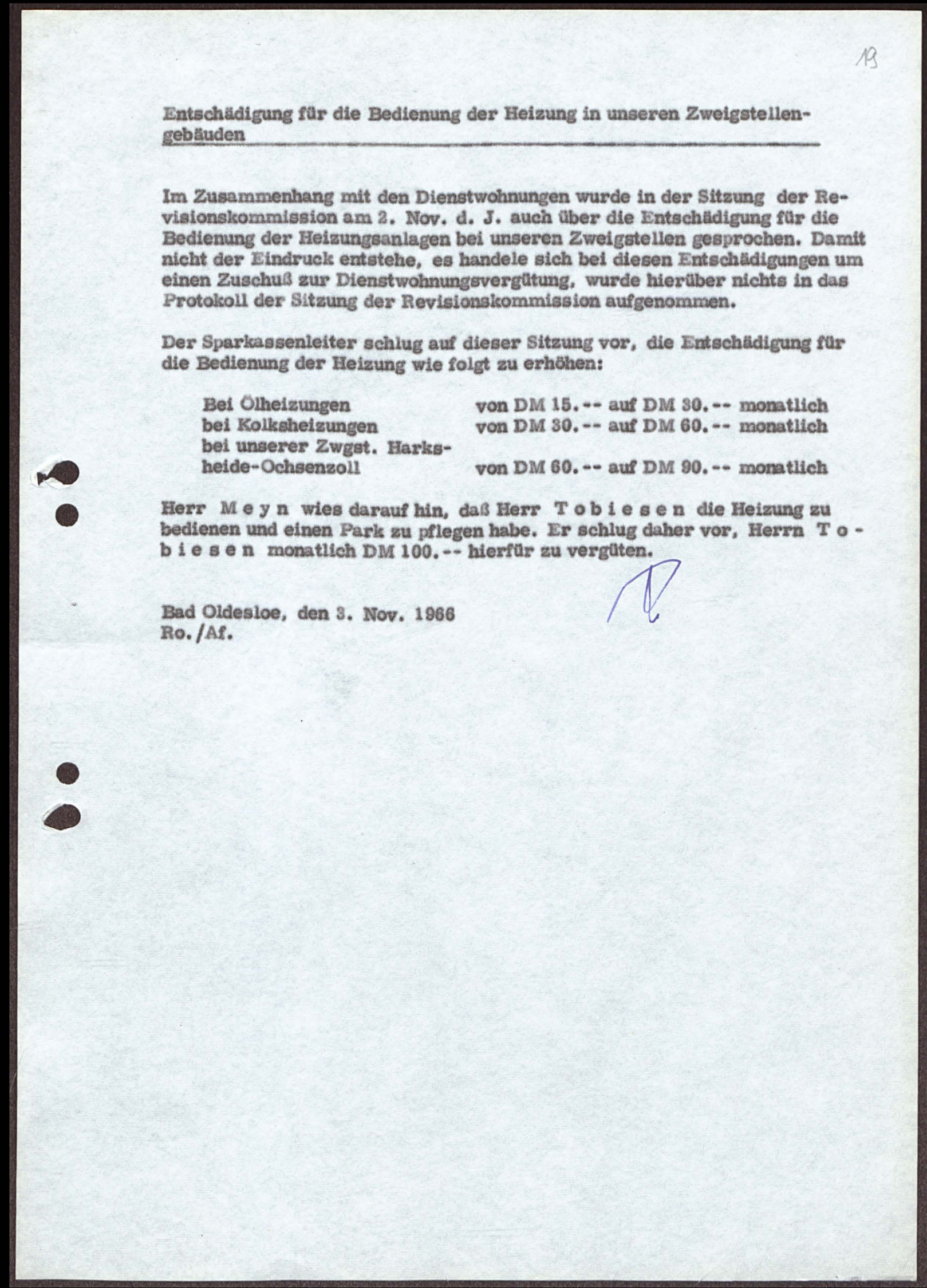
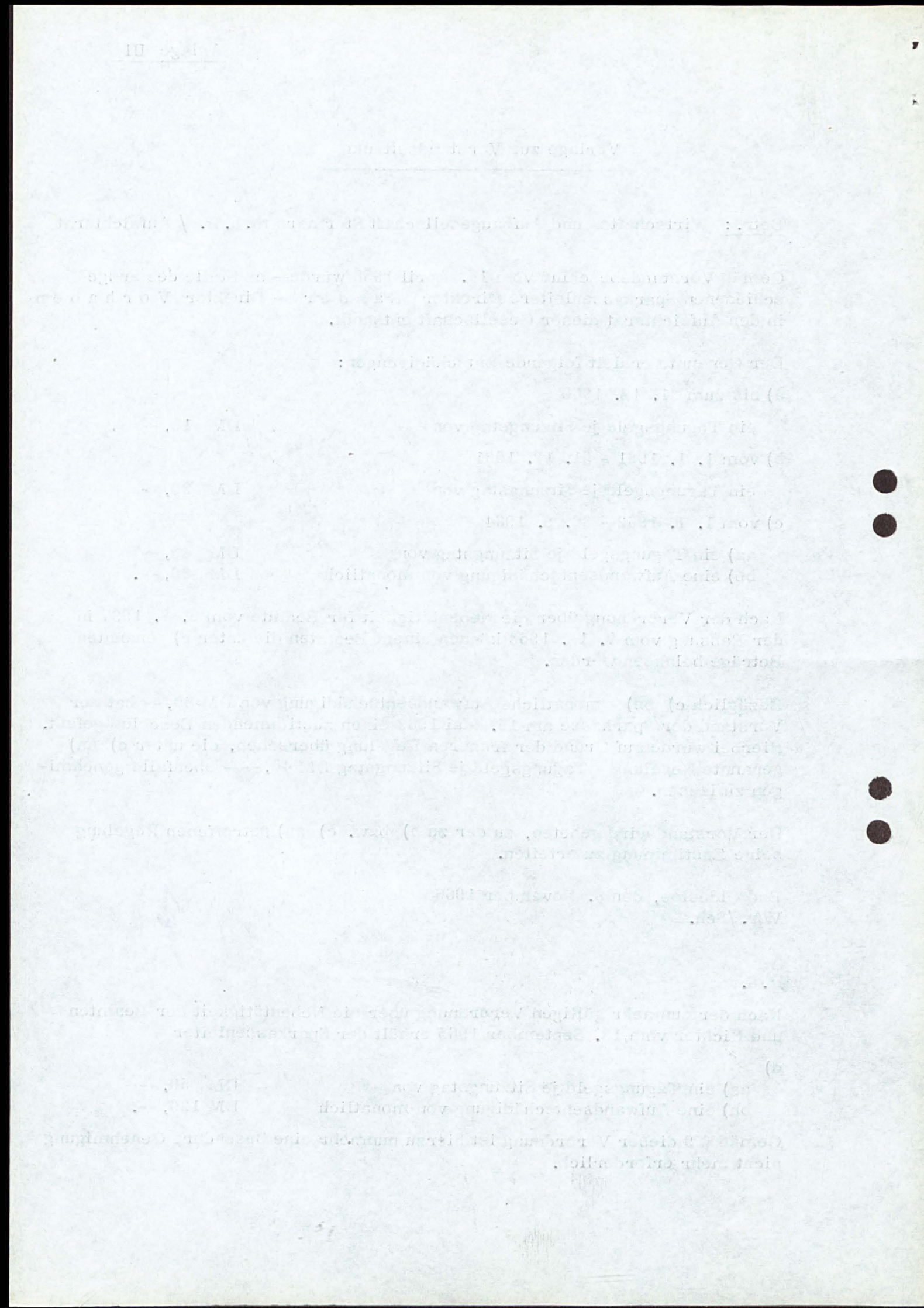






# Kreisarchiv Stormarn E103

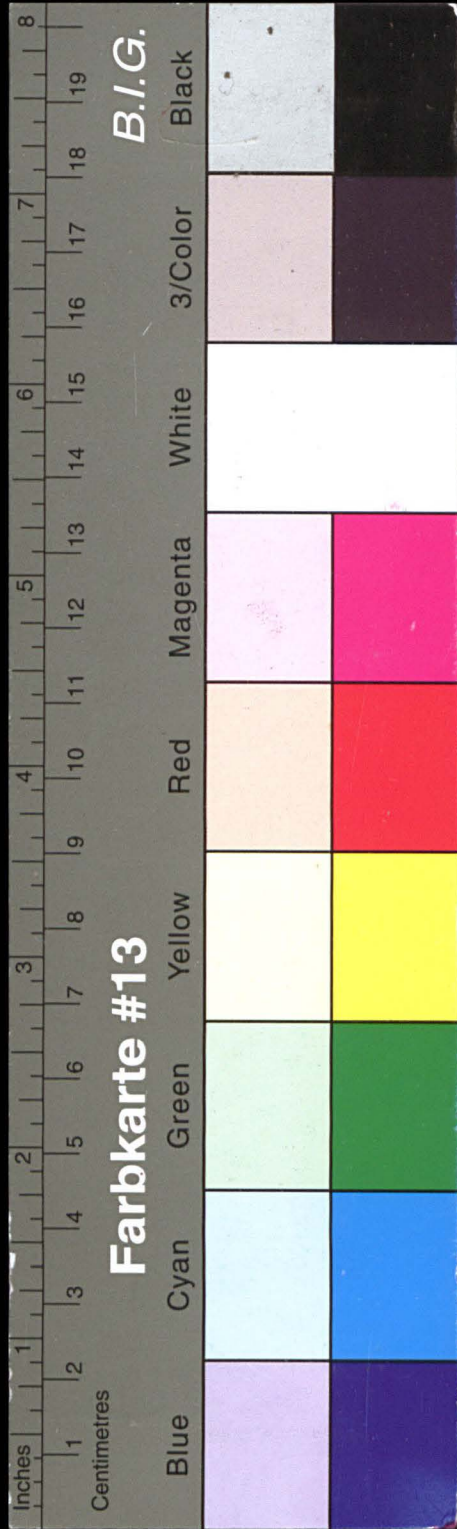
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





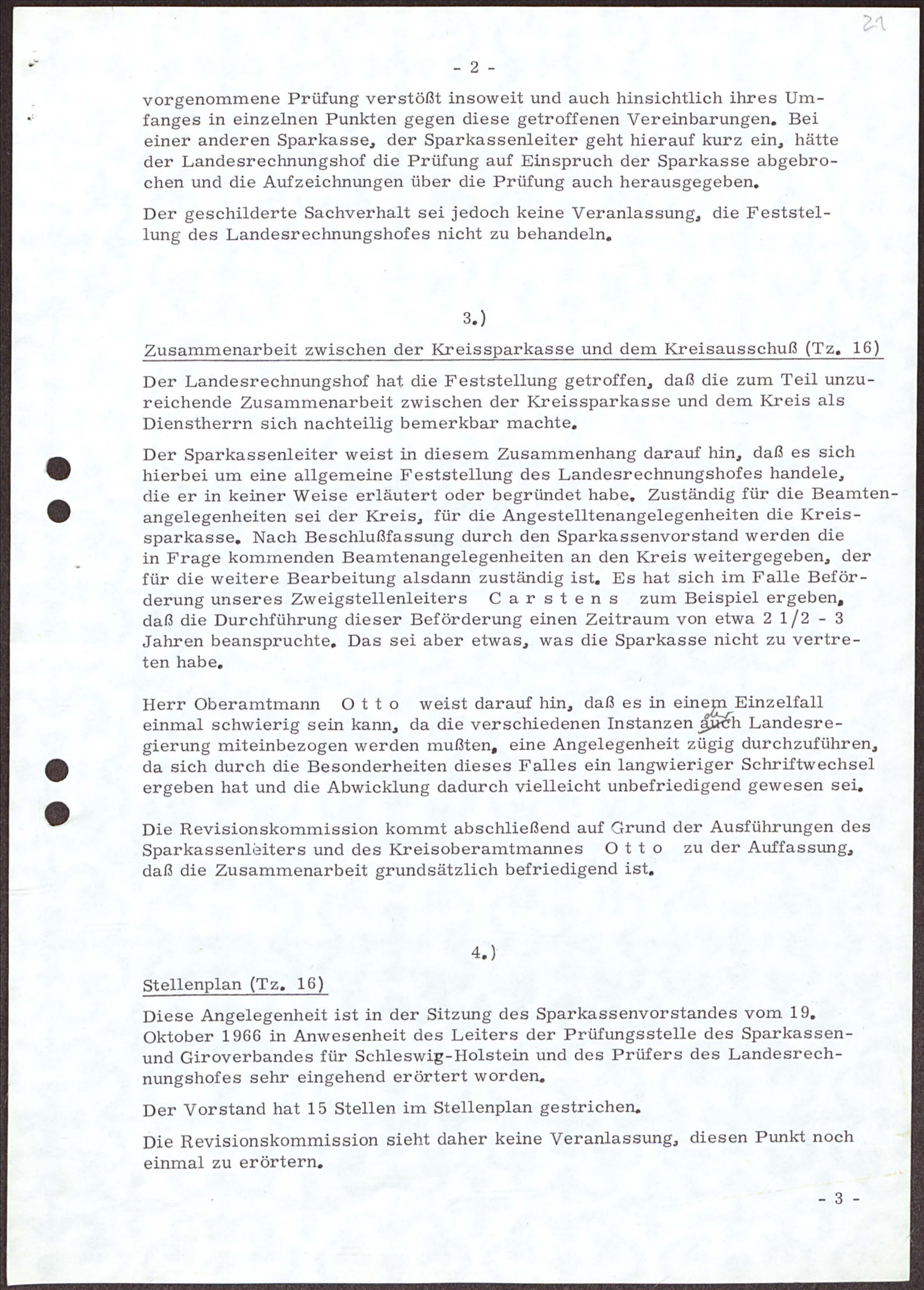
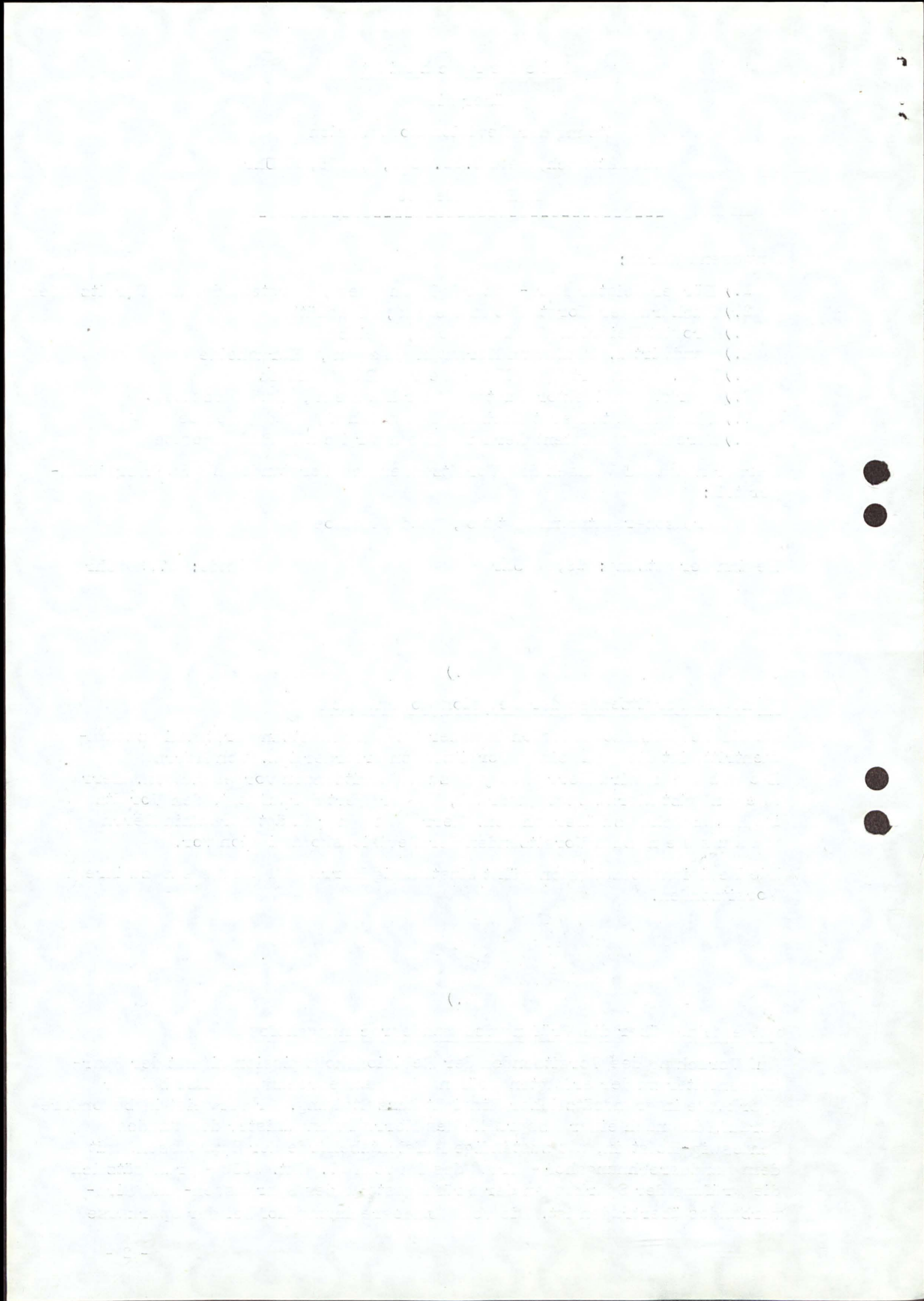






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



vorgenommene Prüfung verstößt insoweit und auch hinsichtlich ihres Umfanges in einzelnen Punkten gegen diese getroffenen Vereinbarungen. Bei einer anderen Sparkasse, der Sparkassenleiter geht hierauf kurz ein, hätte der Landesrechnungshof die Prüfung auf Einspruch der Sparkasse abgebrochen und die Aufzeichnungen über die Prüfung auch herausgegeben.

Der geschilderte Sachverhalt sei jedoch keine Veranlassung, die Feststellung des Landesrechnungshofes nicht zu behandeln.

### 3.)

#### Zusammenarbeit zwischen der Kreissparkasse und dem Kreisausschuß (Tz. 16)

Der Landesrechnungshof hat die Feststellung getroffen, daß die zum Teil unzureichende Zusammenarbeit zwischen der Kreissparkasse und dem Kreis als Dienstherrn sich nachteilig bemerkbar machte.

Der Sparkassenleiter weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß es sich hierbei um eine allgemeine Feststellung des Landesrechnungshofes handle, die er in keiner Weise erläutert oder begründet habe. Zuständig für die Beamtenangelegenheiten sei der Kreis, für die Angestelltenangelegenheiten die Kreissparkasse. Nach Beschlußfassung durch den Sparkassenvorstand werden die in Frage kommenden Beamtenangelegenheiten an den Kreis weitergegeben, der für die weitere Bearbeitung alsdann zuständig ist. Es hat sich im Falle Beförderung unseres Zweigstellenleiters C a r s t e n s zum Beispiel ergeben, daß die Durchführung dieser Beförderung einen Zeitraum von etwa 2 1/2 - 3 Jahren beanspruchte. Das sei aber etwas, was die Sparkasse nicht zu vertreten habe.

Herr Oberamtmann O t t o weist darauf hin, daß es in einem Einzelfall einmal schwierig sein kann, da die verschiedenen Instanzen der Landesregierung miteinbezogen werden mußten, eine Angelegenheit zügig durchzuführen, da sich durch die Besonderheiten dieses Falles ein langwieriger Schriftwechsel ergeben hat und die Abwicklung dadurch vielleicht unbefriedigend gewesen sei.

Die Revisionskommission kommt abschließend auf Grund der Ausführungen des Sparkassenleiters und des Kreisoberamtmannes O t t o zu der Auffassung, daß die Zusammenarbeit grundsätzlich befriedigend ist.

### 4.)

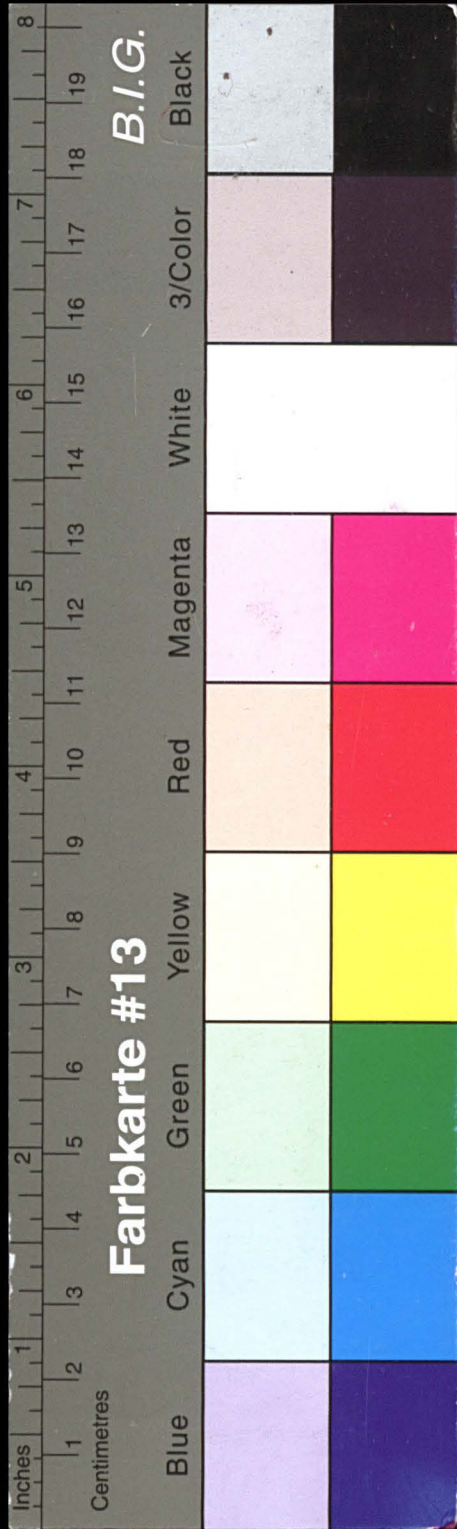
#### Stellenplan (Tz. 16)

Diese Angelegenheit ist in der Sitzung des Sparkassenvorstandes vom 19. Oktober 1966 in Anwesenheit des Leiters der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein und des Prüfers des Landesrechnungshofes sehr eingehend erörtert worden.

Der Vorstand hat 15 Stellen im Stellenplan gestrichen.

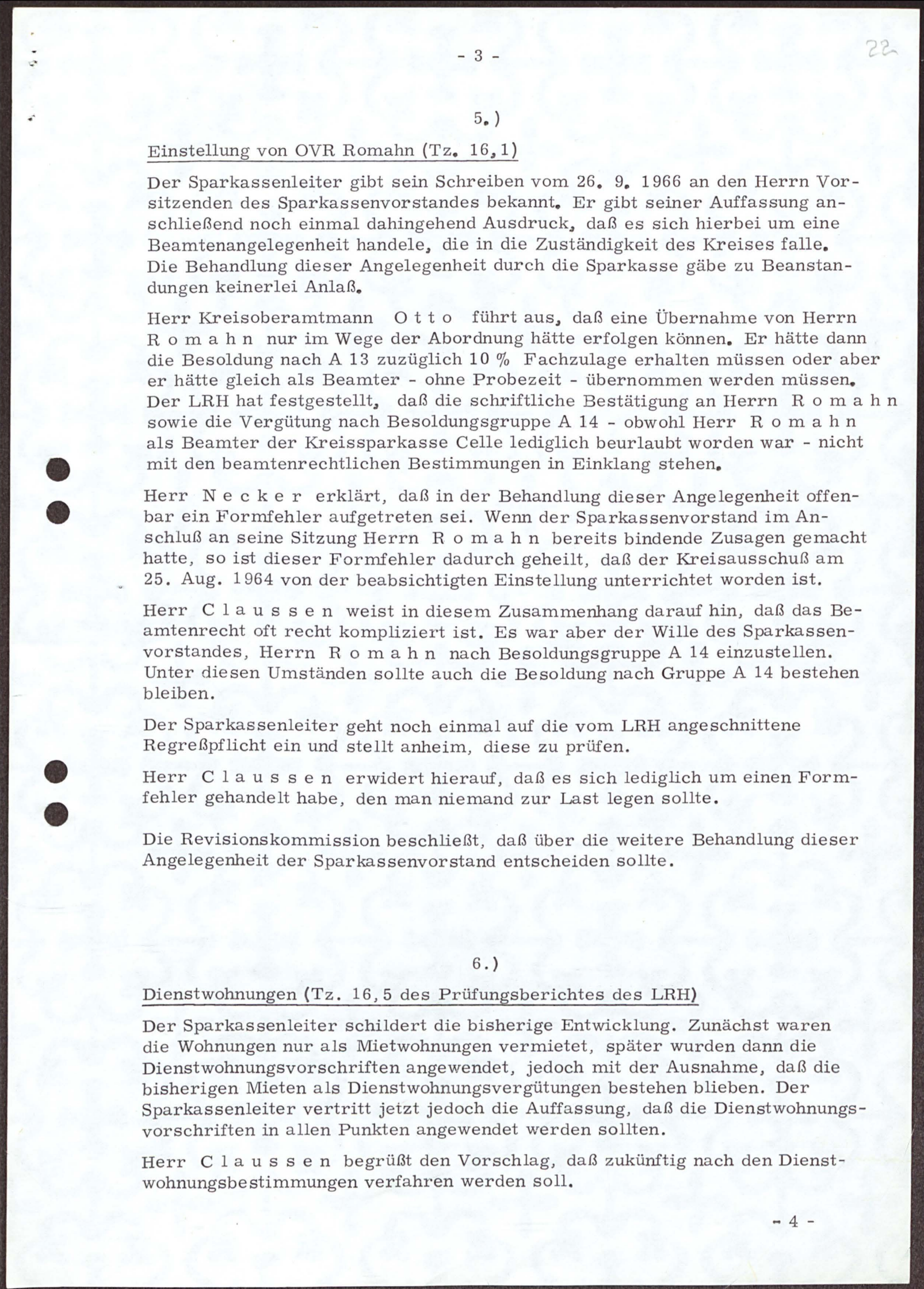
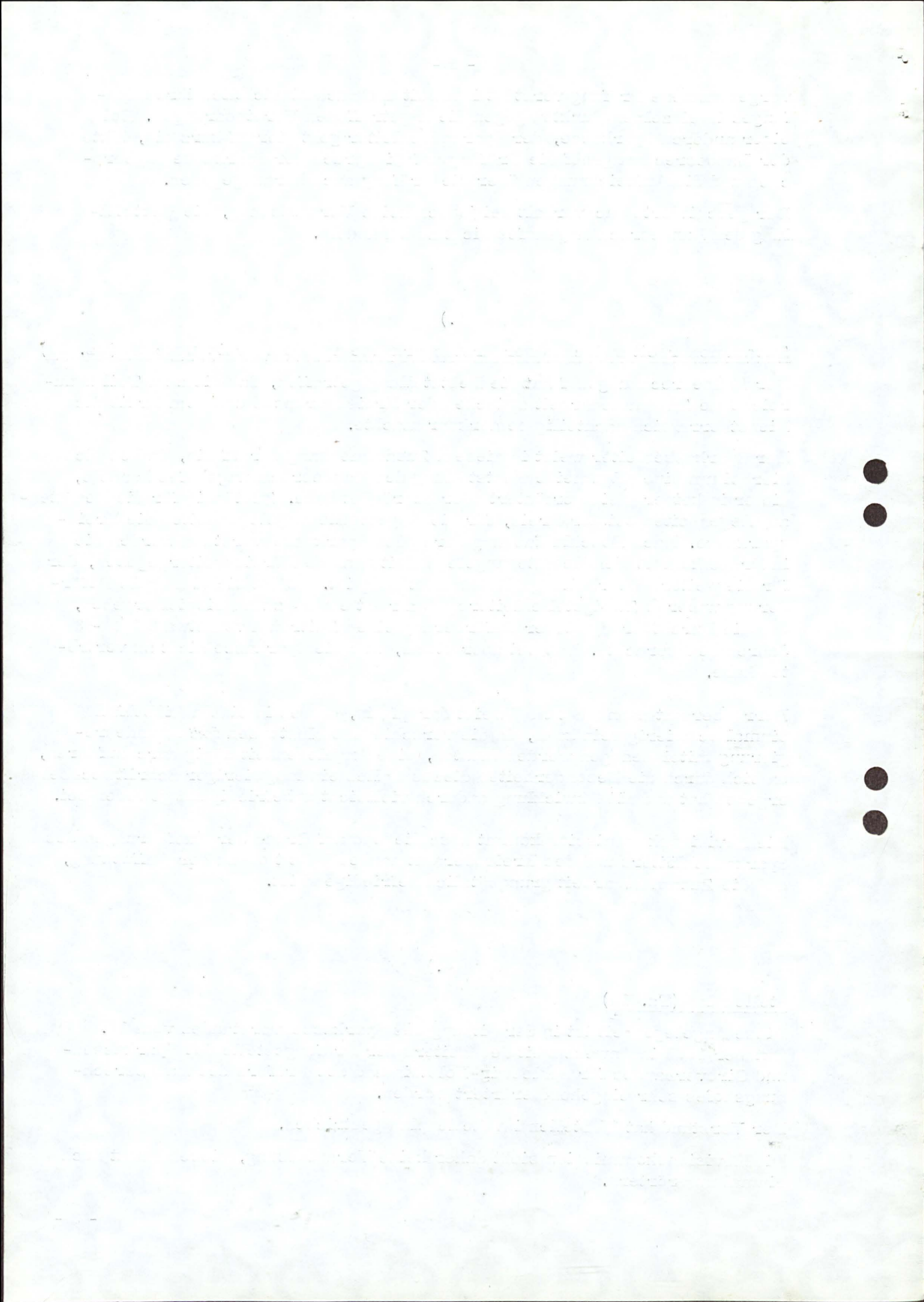
Die Revisionskommission sieht daher keine Veranlassung, diesen Punkt noch einmal zu erörtern.



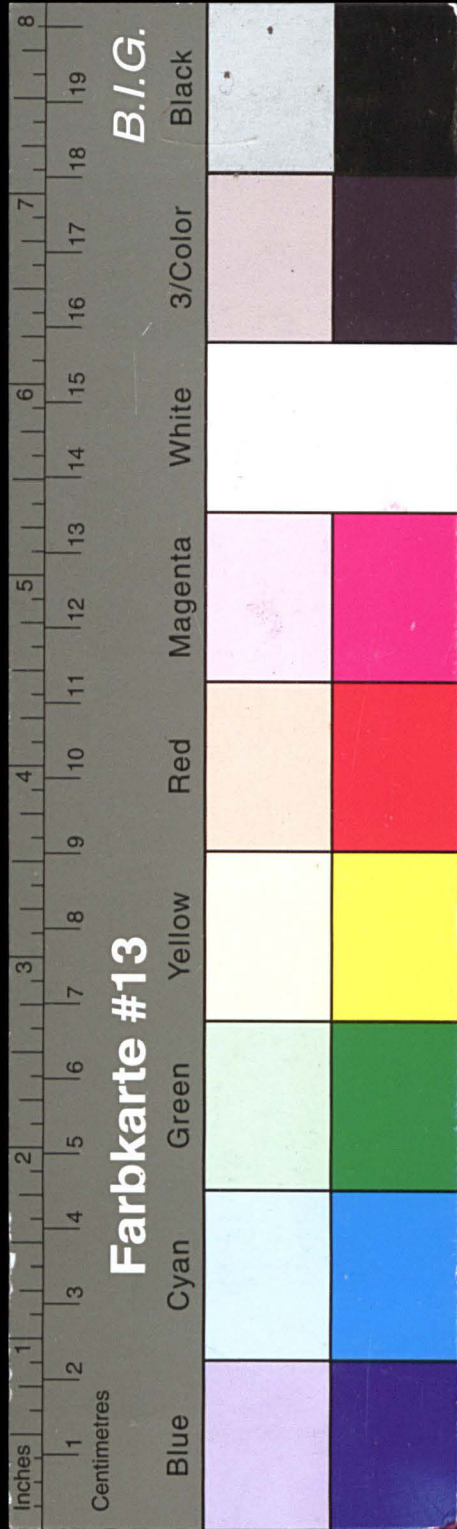


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

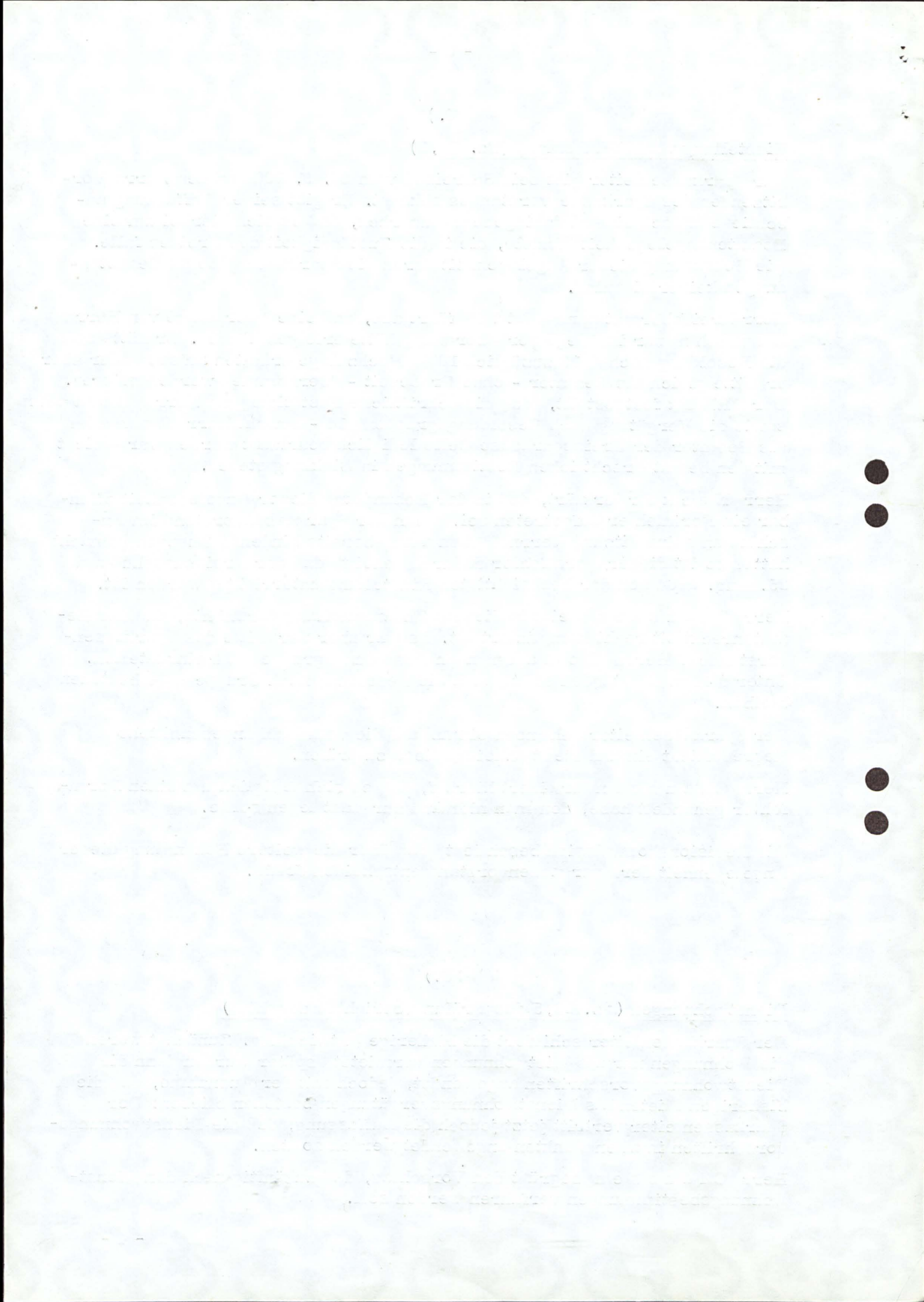






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 4 -

23

Der Sparkassenleiter führt weiter aus, daß für die Mietwohnungen von den Sparkassenbediensteten bisher eine Miete von DM 1.85 gezahlt worden ist. Inzwischen ist das Gebiet, in welchem unsere Wohnungen überwiegend liegen, zum weißen Kreis erklärt worden.

Nach Ansicht der Verbandsrevision müßte man mindestens die Sätze zu Grunde legen, die im Erlaß des Ministeriums für Soziales und Vertriebene vom 20.2.1963 für Landesbedienstete festgesetzt sind. Hiernach sollen pro qm an Miete berechnet werden:

	<u>Sonderkl.</u>	<u>Ortskl.A</u>
bei Einkommen bis DM 10.200.--	DM 2.10	DM 2.--
über DM 10.200.--	DM 2.60	DM 2.50

Herr C l a u s s e n gibt zu bedenken, ob nicht alle Wohnungen in Dienstwohnungen umgewandelt werden sollten. Diese Frage müßte jedoch im Vorstand behandelt werden.

Der Sparkassenleiter schlägt vor, daß die Wohnung des Bauingenieurs B o r k o w s k y in eine Dienstwohnung umgewandelt wird.

Die Revisionskommission beschließt, daß künftig die Dienstwohnungsvorschriften in vollem Umfang anzuwenden sind.

Die Festsetzung der Mieten für die Mietwohnungen soll der Sparkassenvorstand treffen.

7.)

Dienstreisen und private Benutzung von Dienstwagen (Tz. 16,4)

Der Sparkassenleiter verliest hierzu Auszüge aus einem Schreiben vom 30. August 1966 an den Herrn Vorsitzenden des Vorstandes.

Herr C l a u s s e n vertritt die Auffassung, daß grundsätzlich der Leiter bzw. sein Vertreter Dienstreisen zu genehmigen haben. Für die Reisen des Sparkassenleiters ist nach der Dienstreisenordnung eine besondere Genehmigung nicht erforderlich.

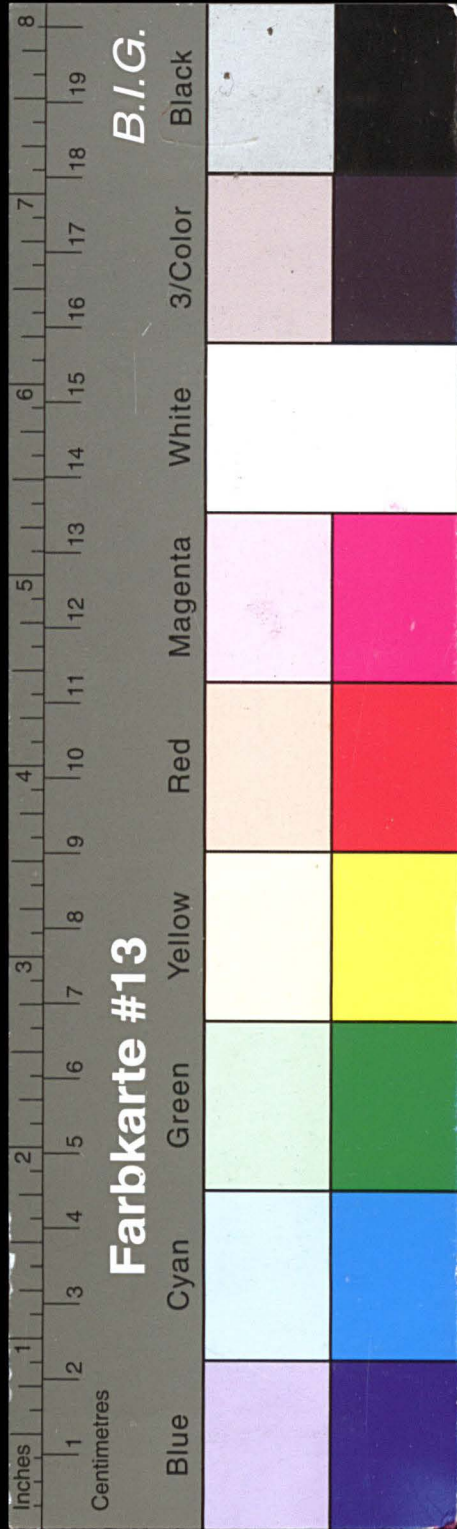
Der Sparkassenleiter schließt sich dieser Ansicht unter Hinweis auf die Bestimmungen des Reisekostengesetzes an, da seine Position als Leiter der Kreissparkasse mit der eines Leiters einer Verwaltungsbehörde im Sinne der Reisekostenbestimmungen zu vergleichen ist.

Der Sparkassenleiter weist bezüglich der privaten Benutzung von Dienstwagen darauf hin, daß dieses äußerst selten vorkommt. Er schlägt vor, in diesen Fällen eine Vergütung von DM -,18 pro km in Rechnung zu stellen. Das sei der gleiche Satz, den Mitarbeiter erhalten, wenn sie ihre eigenen Fahrzeuge für dienstliche Zwecke verwenden.

Herr N e c k e r weist darauf hin, daß es bei seiner Firma üblich sei, Mitarbeitern die lfd. Betriebskosten, d. h. ohne die fixen Kosten, die an und für sich durch die Haltung des Wagens sowieso anfallen, in Rechnung zu stellen. Das entspricht einem Kostenbetrag von etwa DM -,12 - DM -,13.

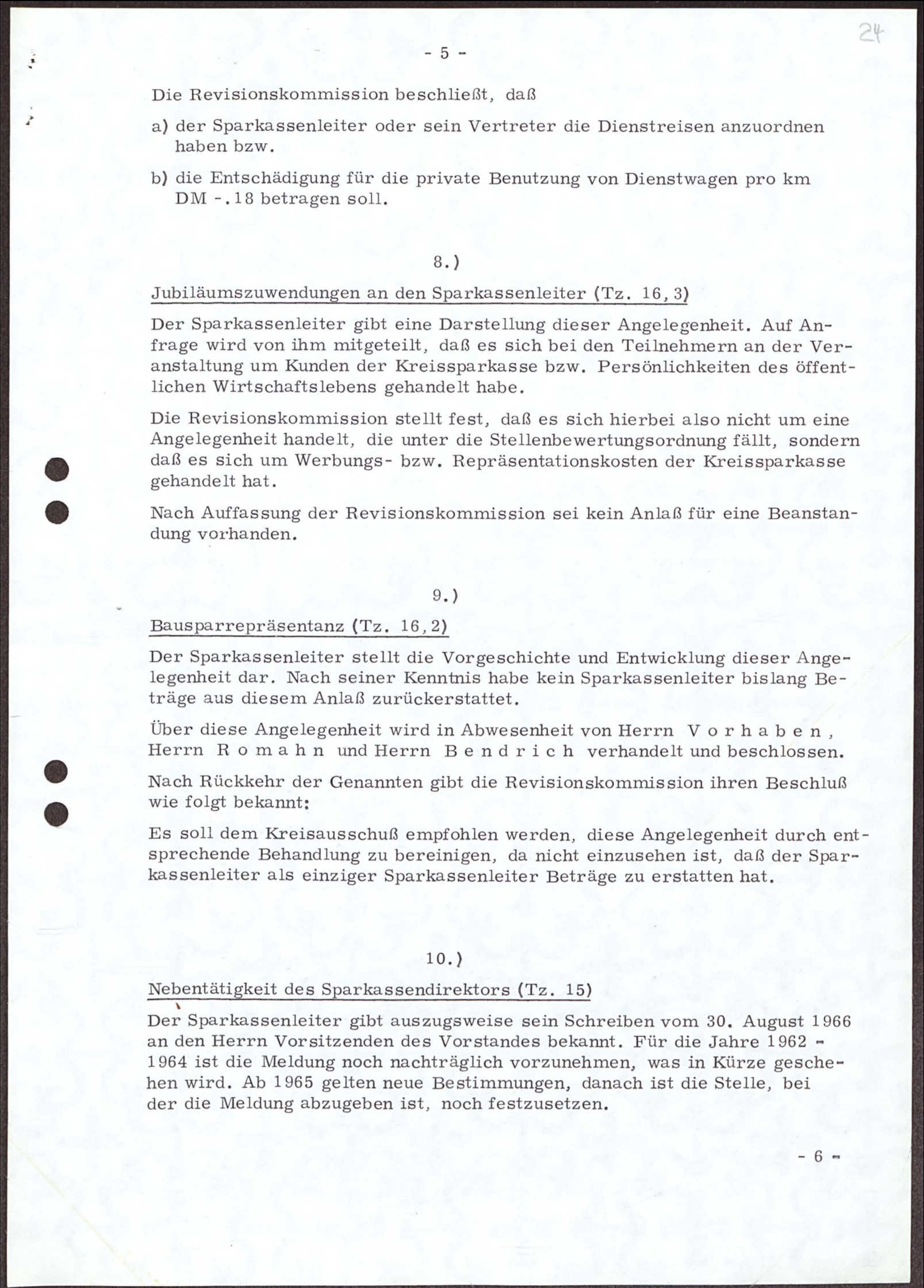
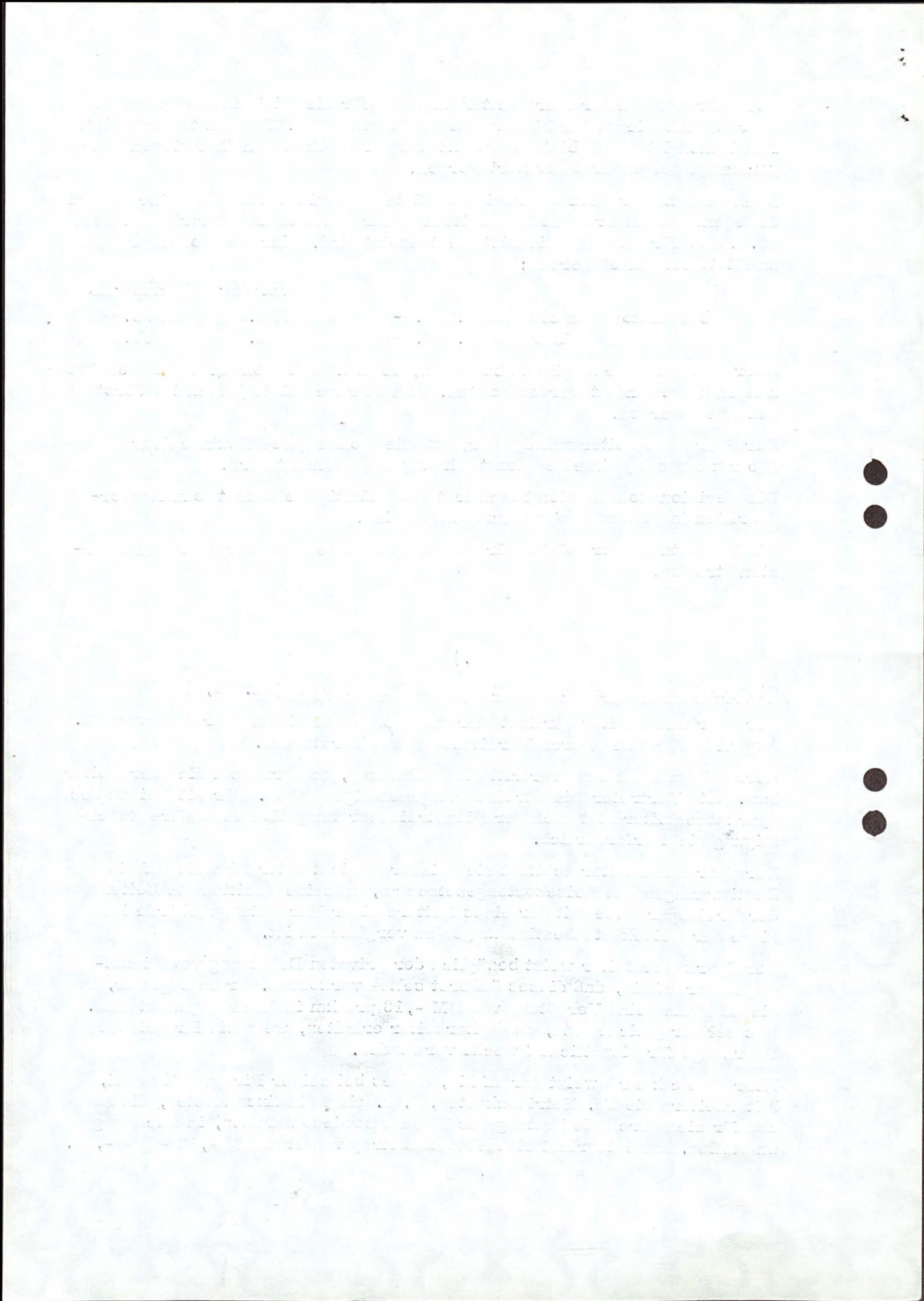
- 5 -





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Die Revisionskommission beschließt, daß

- a) der Sparkassenleiter oder sein Vertreter die Dienstreisen anzuordnen haben bzw.
- b) die Entschädigung für die private Benutzung von Dienstwagen pro km DM -.18 betragen soll.

8.)

Jubiläumszuwendungen an den Sparkassenleiter (Tz. 16, 3)

Der Sparkassenleiter gibt eine Darstellung dieser Angelegenheit. Auf Anfrage wird von ihm mitgeteilt, daß es sich bei den Teilnehmern an der Veranstaltung um Kunden der Kreissparkasse bzw. Persönlichkeiten des öffentlichen Wirtschaftslebens gehandelt habe.

Die Revisionskommission stellt fest, daß es sich hierbei also nicht um eine Angelegenheit handelt, die unter die Stellenbewertungsordnung fällt, sondern daß es sich um Werbungs- bzw. Repräsentationskosten der Kreissparkasse gehandelt hat.

Nach Auffassung der Revisionskommission sei kein Anlaß für eine Beanstandung vorhanden.

9.)

Bausparrepräsentanz (Tz. 16, 2)

Der Sparkassenleiter stellt die Vorgeschichte und Entwicklung dieser Angelegenheit dar. Nach seiner Kenntnis habe kein Sparkassenleiter bislang Beträge aus diesem Anlaß zurückerstattet.

Über diese Angelegenheit wird in Abwesenheit von Herrn V o r h a b e n , Herrn R o m a h n und Herrn B e n d r i c h verhandelt und beschlossen.

Nach Rückkehr der Genannten gibt die Revisionskommission ihren Beschluß wie folgt bekannt:

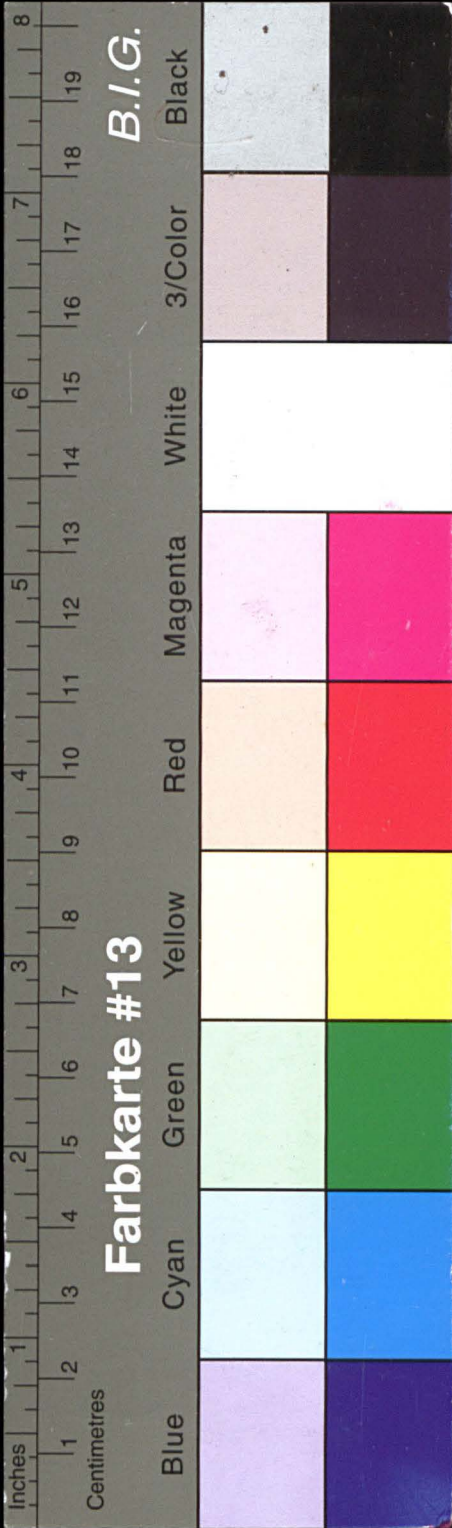
Es soll dem Kreisausschuß empfohlen werden, diese Angelegenheit durch entsprechende Behandlung zu bereinigen, da nicht einzusehen ist, daß der Sparkassenleiter als einziger Sparkassenleiter Beträge zu erstatten hat.

10.)

Nebentätigkeit des Sparkassendirektors (Tz. 15)

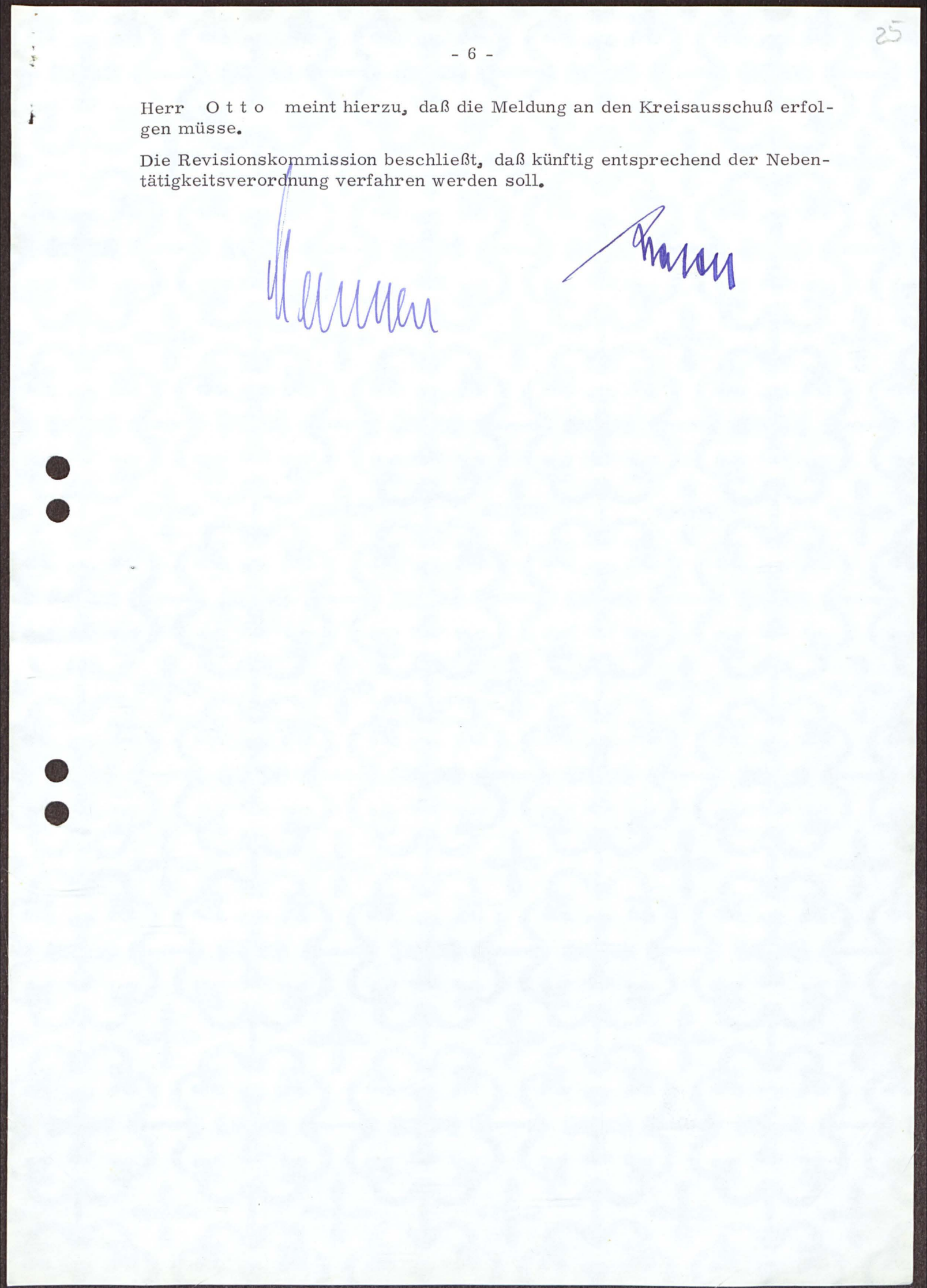
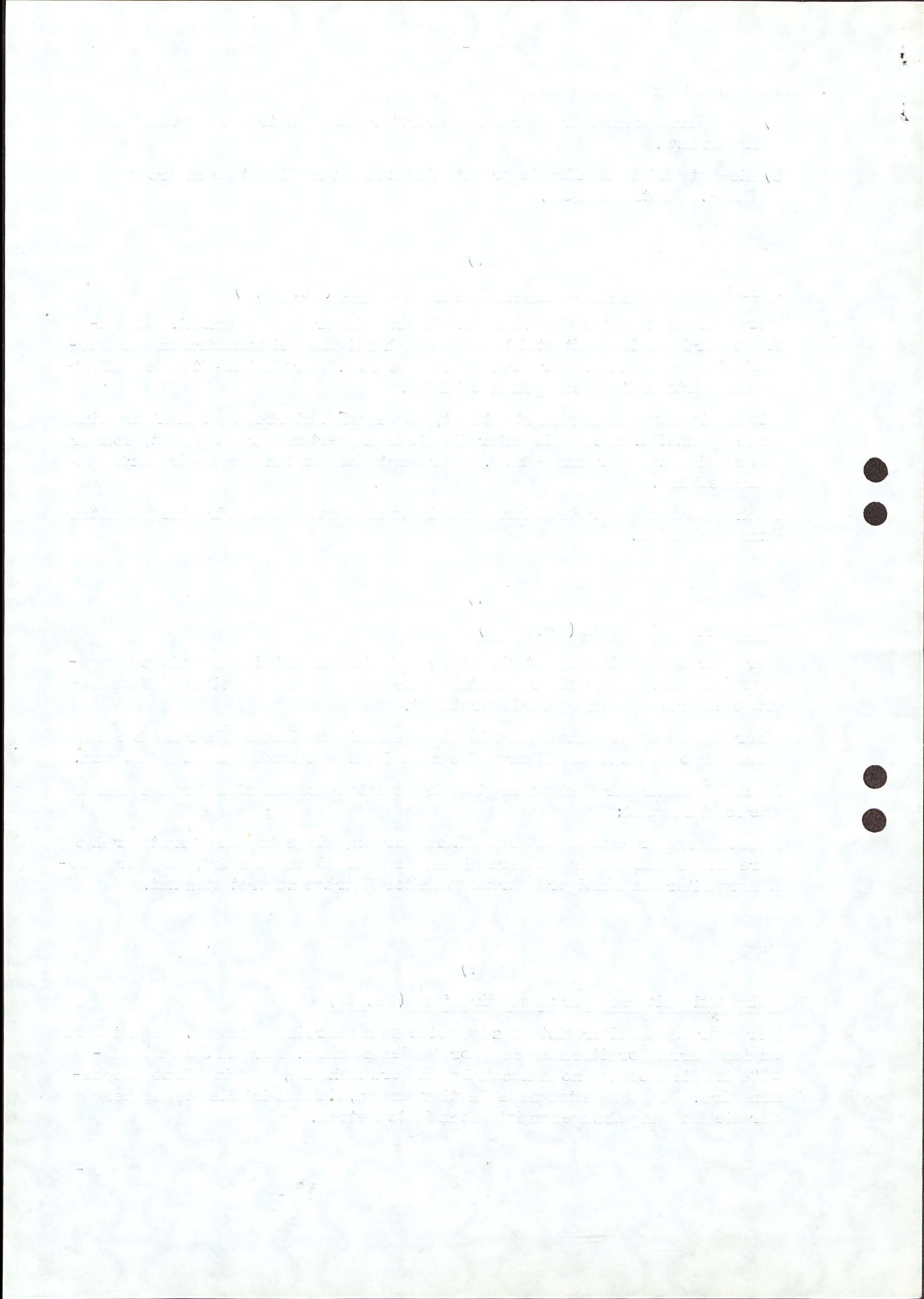
Der Sparkassenleiter gibt auszugsweise sein Schreiben vom 30. August 1966 an den Herrn Vorsitzenden des Vorstandes bekannt. Für die Jahre 1962 - 1964 ist die Meldung noch nachträglich vorzunehmen, was in Kürze geschehen wird. Ab 1965 gelten neue Bestimmungen, danach ist die Stelle, bei der die Meldung abzugeben ist, noch festzusetzen.



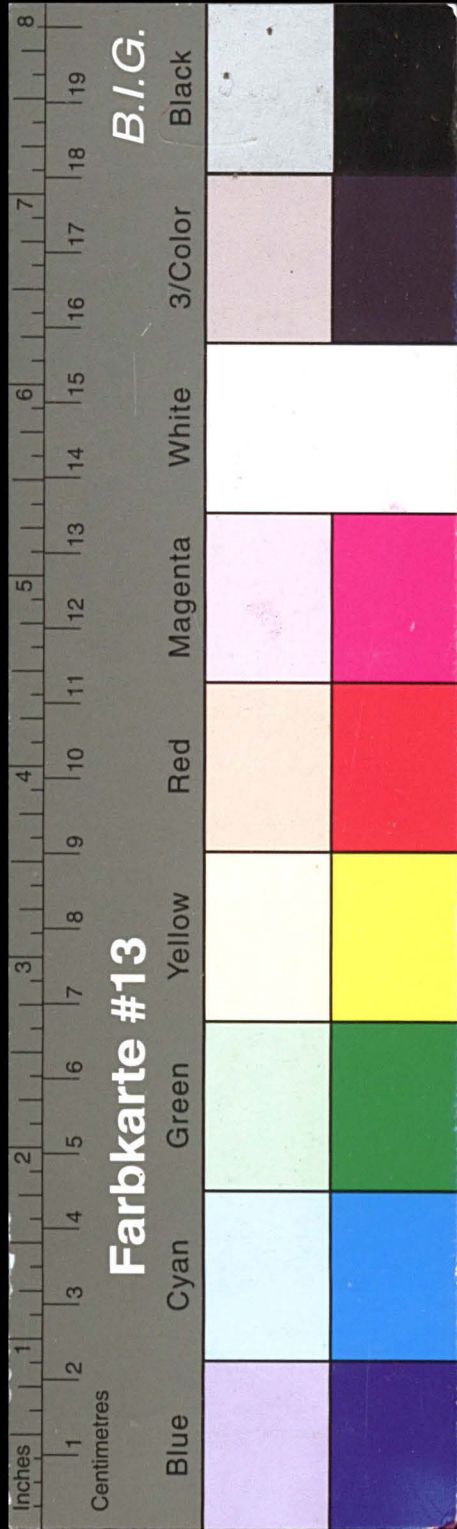


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

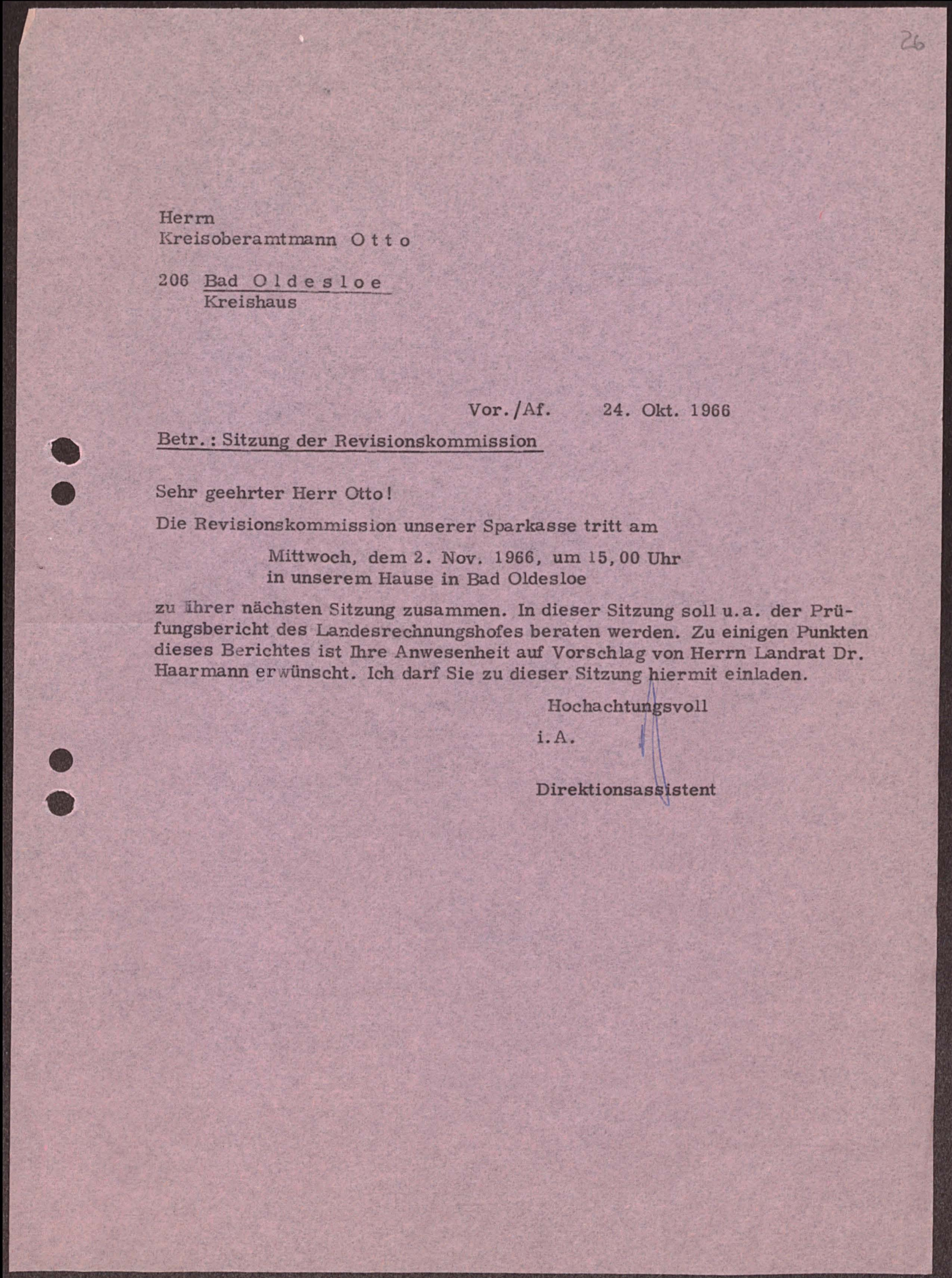
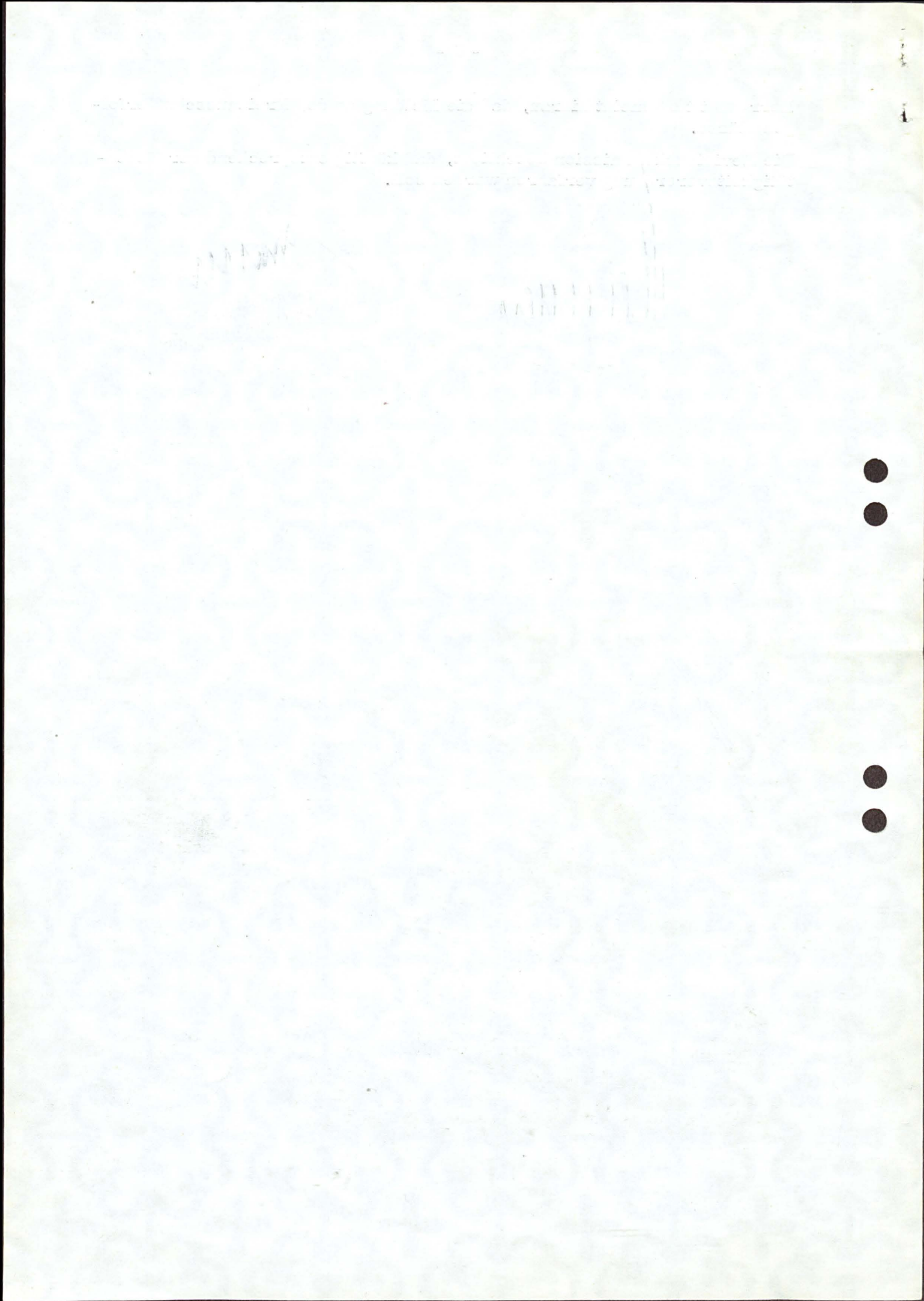






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Kreisoberamtmann Otto

206 Bad Oldesloe  
Kreishaus

Vor./Af. 24. Okt. 1966

Betr.: Sitzung der Revisionskommission

Sehr geehrter Herr Otto!

Die Revisionskommission unserer Sparkasse tritt am

Mittwoch, dem 2. Nov. 1966, um 15,00 Uhr  
in unserem Hause in Bad Oldesloe

zu Ihrer nächsten Sitzung zusammen. In dieser Sitzung soll u.a. der Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes beraten werden. Zu einigen Punkten dieses Berichtes ist Ihre Anwesenheit auf Vorschlag von Herrn Landrat Dr. Haarmann erwünscht. Ich darf Sie zu dieser Sitzung hiermit einladen.

Hochachtungsvoll

i. A.

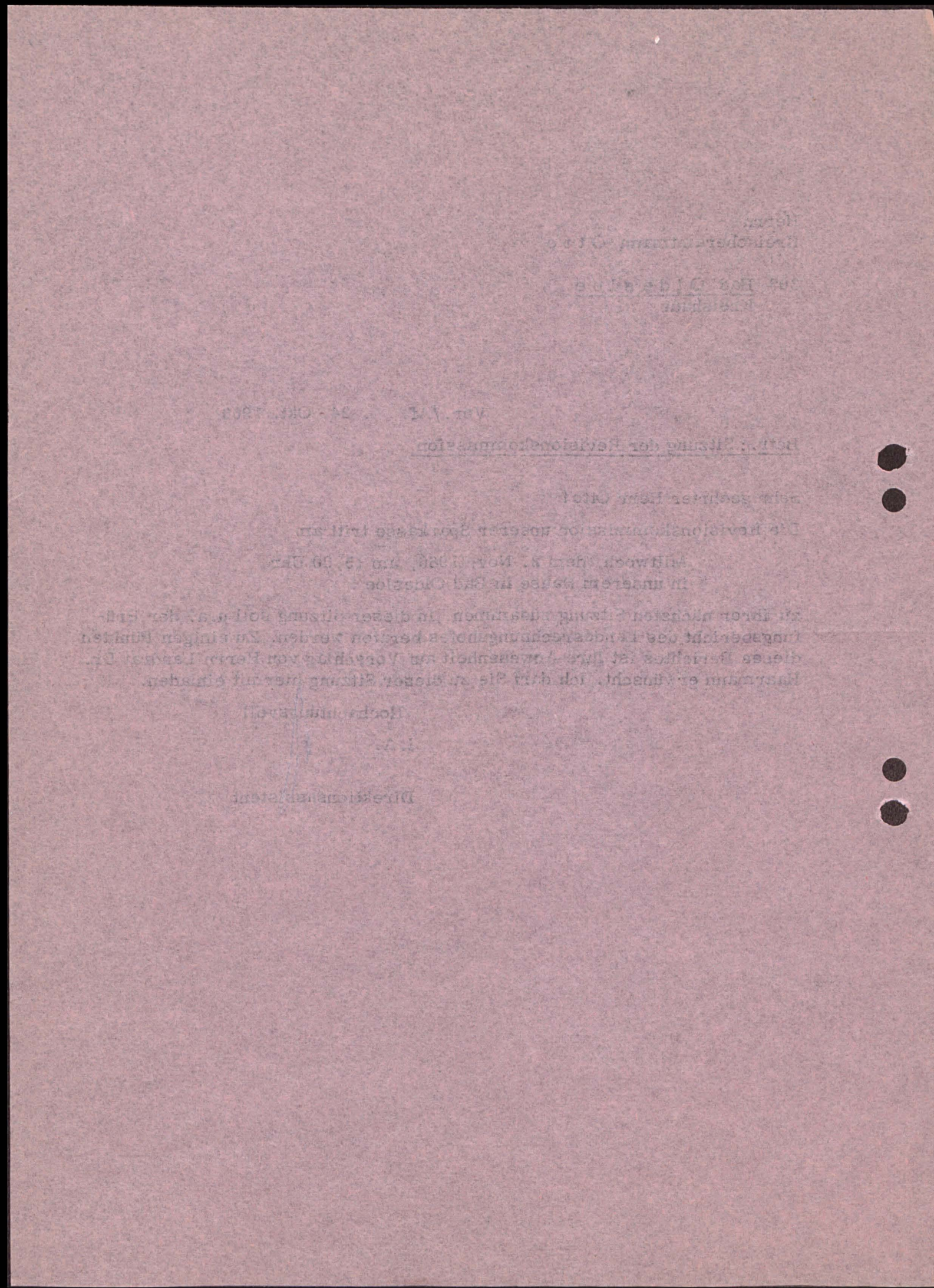
Direktionsassistent





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 2.) Herrn B o m b e c k  
3.) Herrn C l a u s s e n  
4.) Herrn H a r d t  
5.) Herrn J ö h n k e  
6.) Herrn K l i m m e k  
7.) Herrn M e y n  
8.) Herrn N e c k e r

1.) Herrn  
Bürgermeister B a r t h  
  
206 Bad Oldesloe  
Stadthaus

Vor./Af. 14. Okt. 1966

Betr.: Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Barth!

Gemäß der Absprache in der Vorstandssitzung vom 28. Sept. 1966 über-  
reiche ich anlegend die Auszüge aus dem Prüfungsbericht des Landes-  
rechnungshofes, die die Kreissparkasse betreffen, und zwar

Tz. 15, Tz. 16, Tz. 16 1), Tz. 16 2), Tz. 16 3),  
Tz. 16 4) und Tz. 16 5)

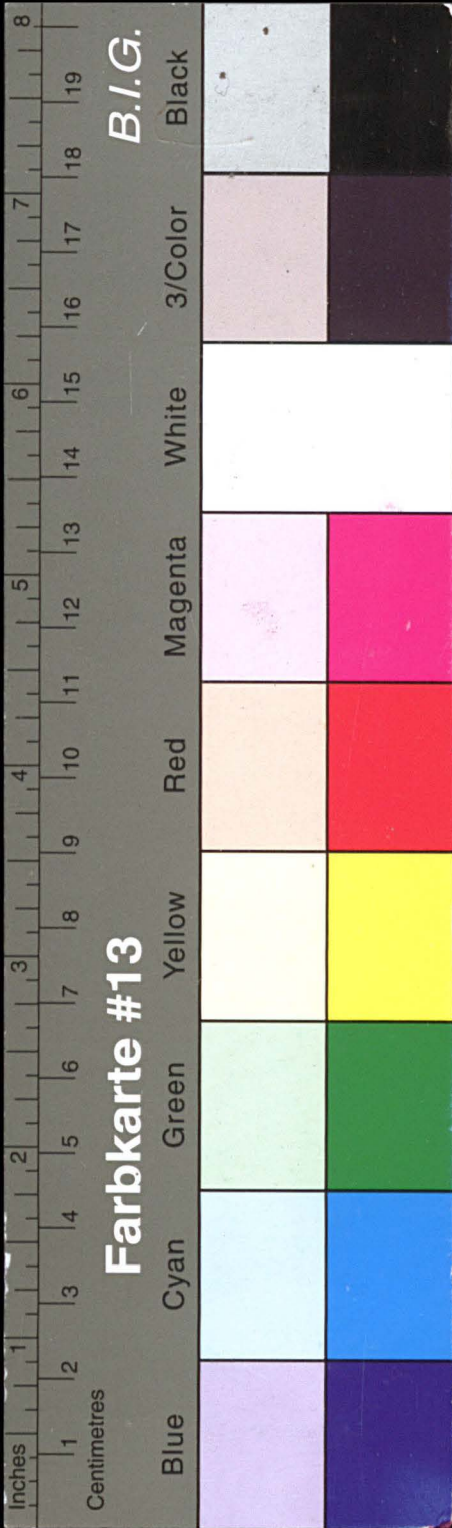
zu Ihrer gefl. Bedienung.

Für die Vorstandssitzung am Mittwoch, dem 19. Okt. 1966, werden die  
Ausführungen zu Tz. 16 - ohne Unterziffer - zweckmäßig hinzuzuziehen  
sein.

Mit freundlichen Grüßen

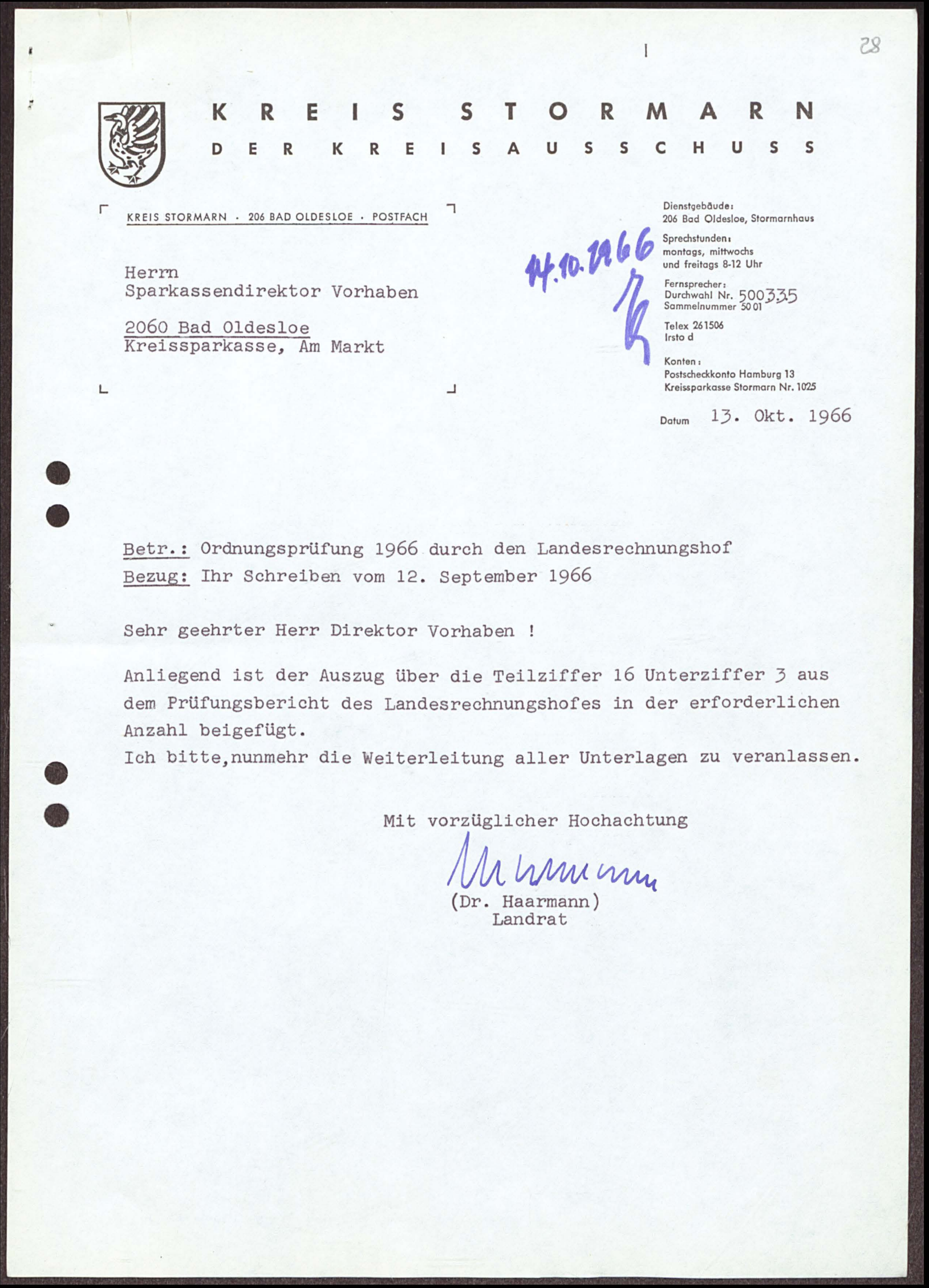
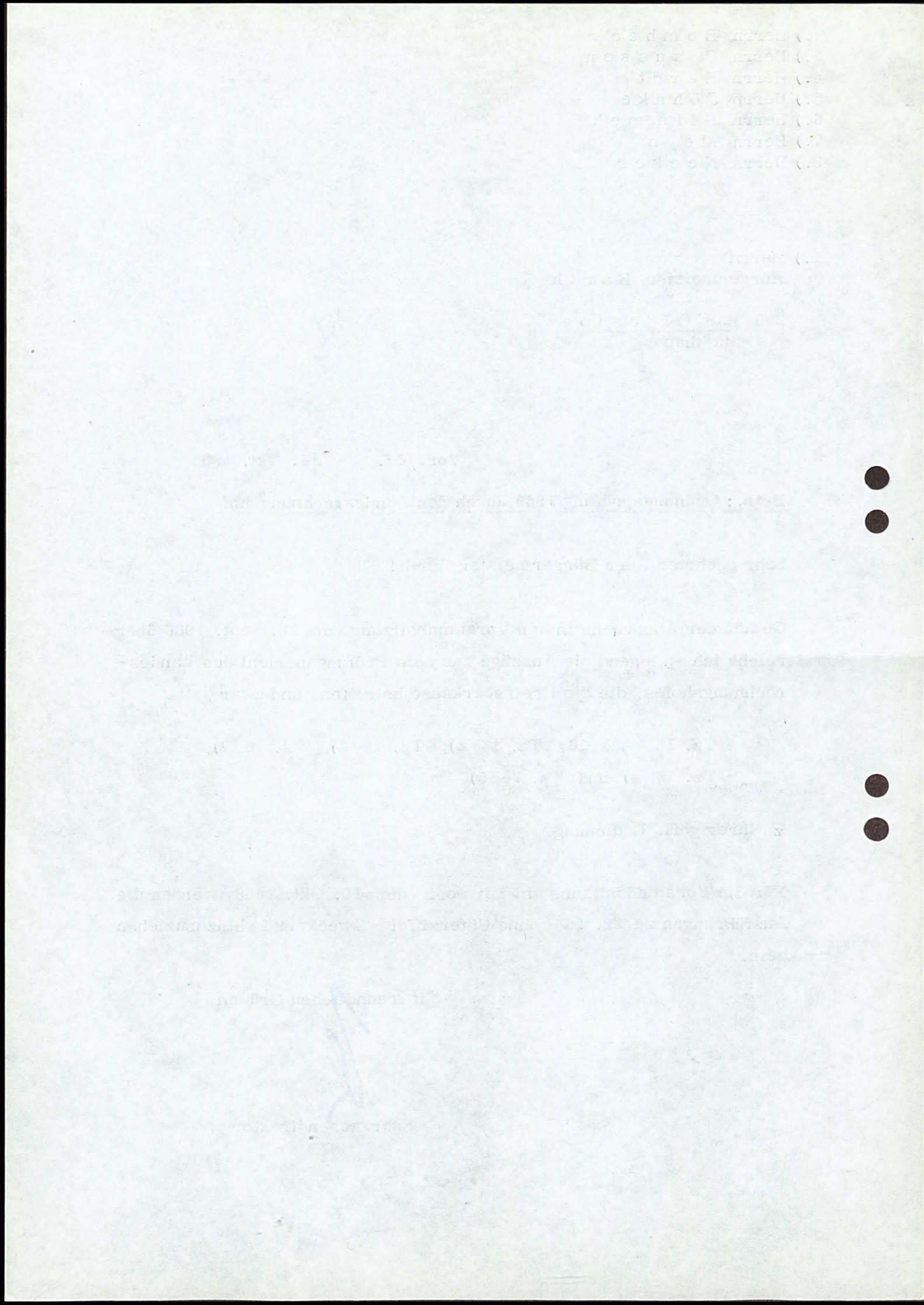
Sparkassendirektor



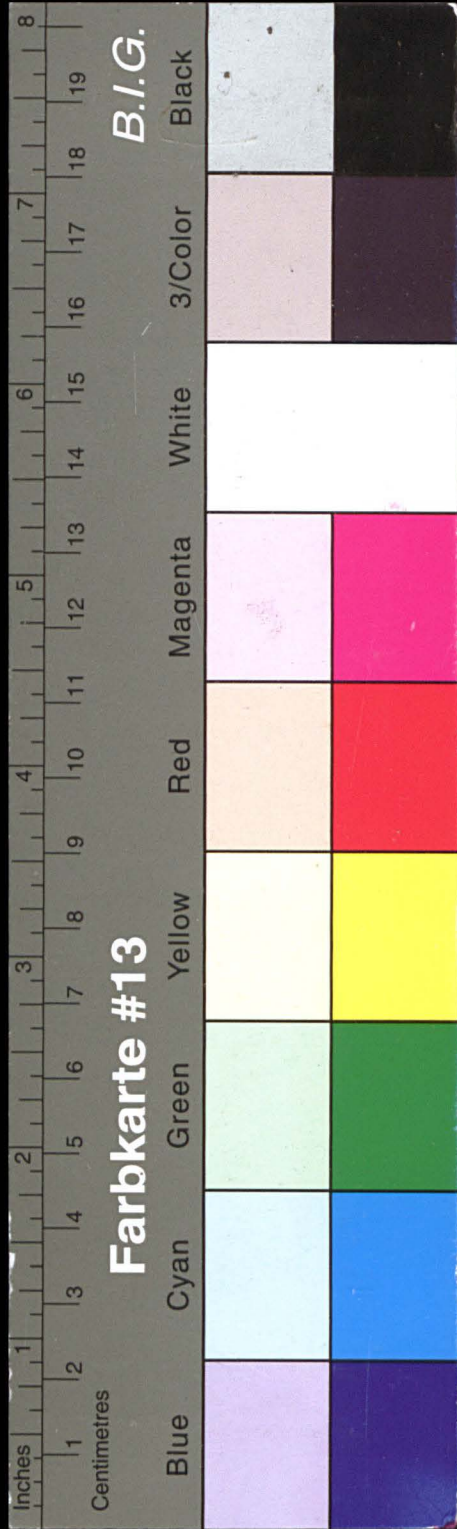


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

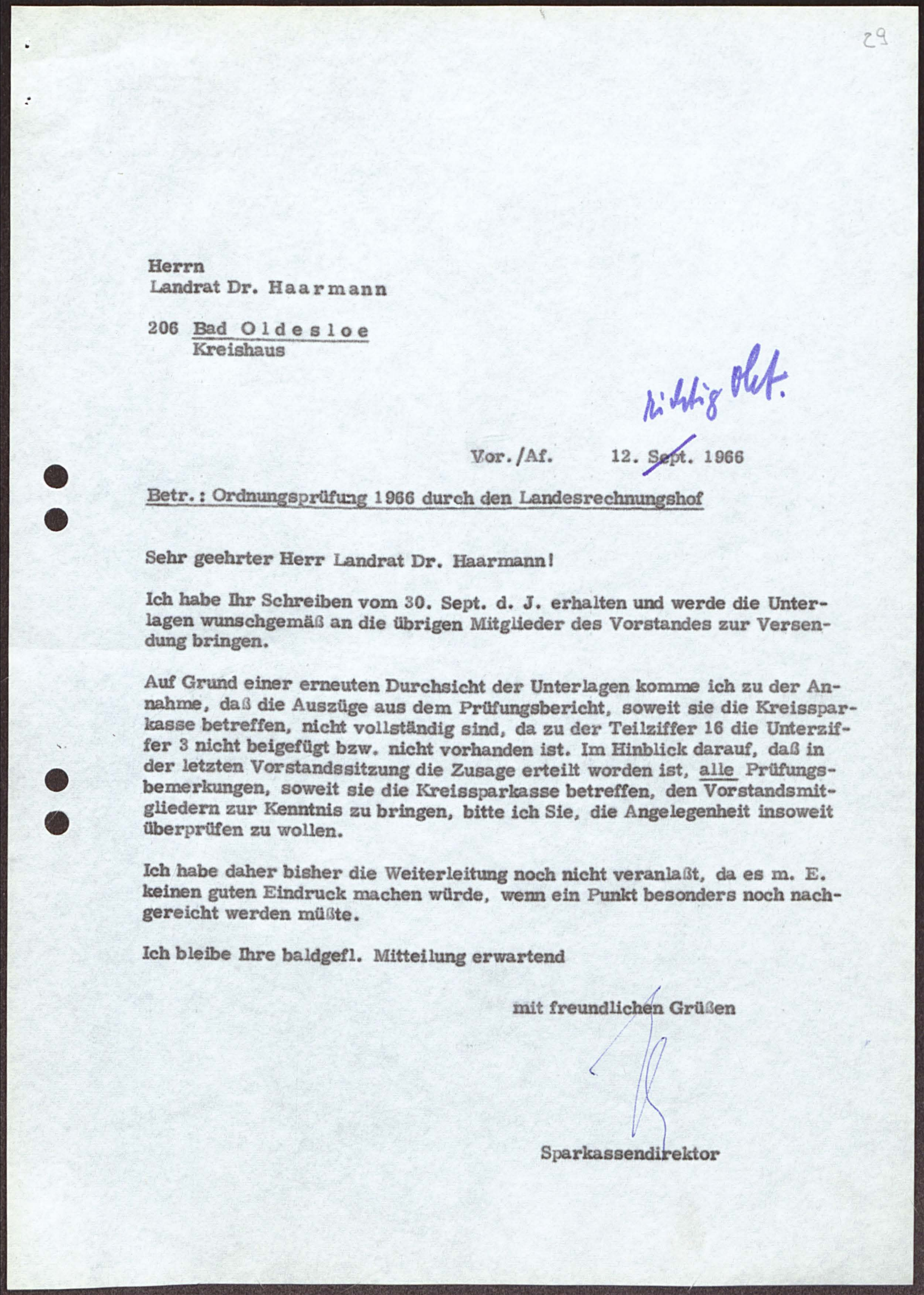
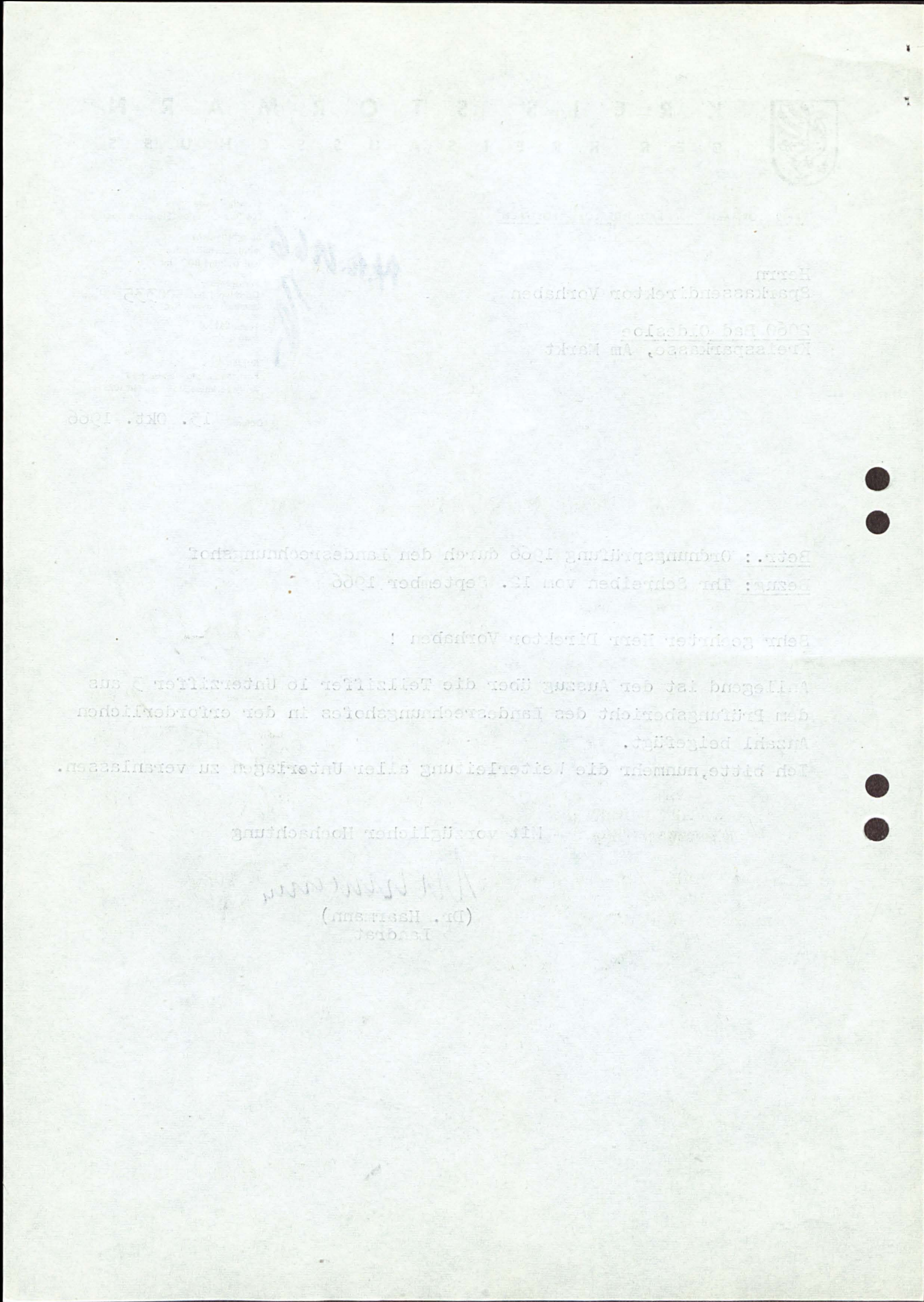




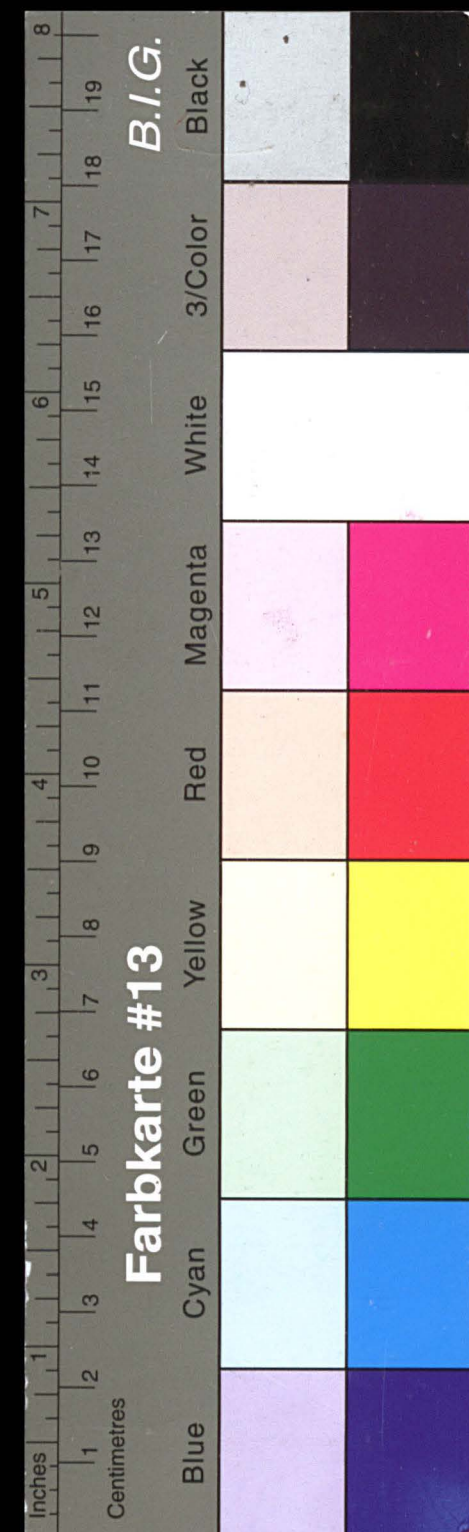


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

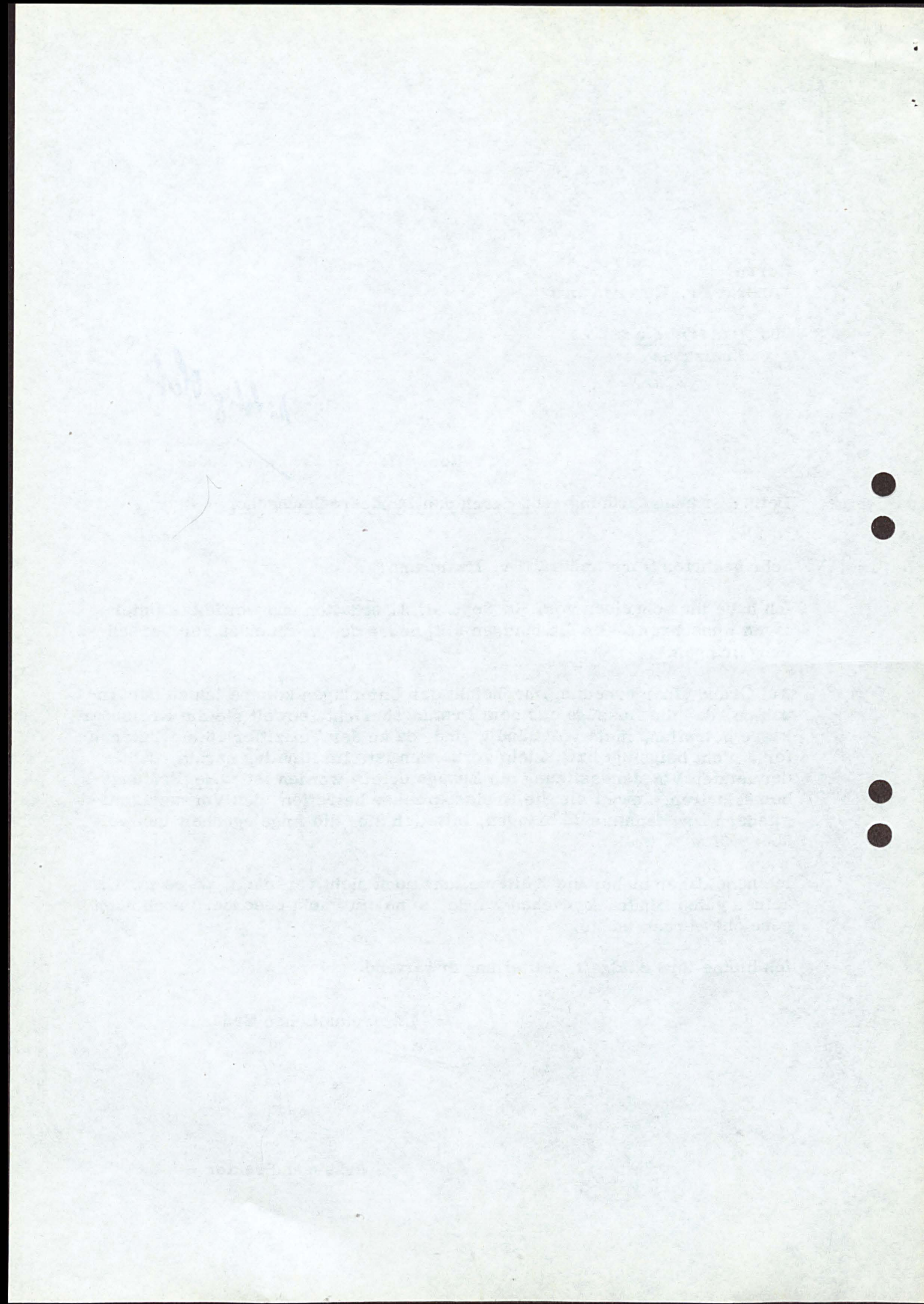







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



30



**K R E I S   S T O R M A R N**  
**D E R   L A N D R A T**  
Hauptamt

KREIS STORMARN · 206 BAD OLDESLOE · POSTFACH

Herrn  
Sparkassendirektor Vorhaben

2060    Bad Oldesloe  
-----

Dienstgebäude:  
206 Bad Oldesloe, Stormarnhaus

Sprechstunden:  
montags, mittwochs  
und freitags 8-12 Uhr

Fernsprecher:  
Durchwahl Nr. 500.335  
Sammelnummer 50 01

Telex 261506  
Irsto d

Konten:  
Postscheckkonto Hamburg 13  
Kreissparkasse Stormarn Nr. 1025

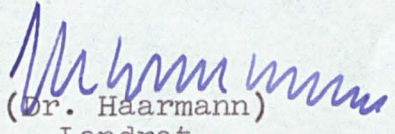
Datum  
30. September 1966

Betrifft: Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

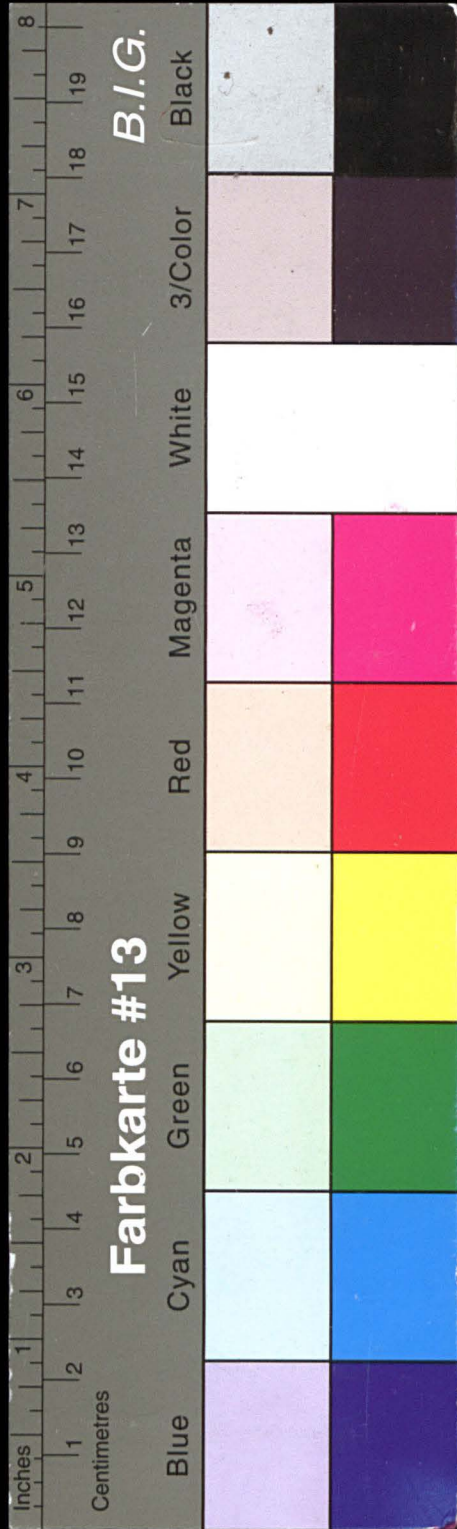
Sehr geehrter Herr Direktor Vorhaben,

unter Bezugnahme auf die Sitzung des Sparkassenvorstandes am 28. September 1966 sind anliegend für acht Mitglieder des Vorstandes diejenigen Auszüge aus dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes beigelegt, die die Kreissparkasse betreffen und die ich Ihnen bereits mit Schreiben vom 4. Juli 1966 übersandt hatte. Sie selbst wie auch ich sind im Besitze dieser Auszüge. Ich bitte zu veranlassen, dass diese Auszüge den Vorstandsmitgliedern übersandt werden, um zunächst in der Sitzung der Revisionskommission am Mittwoch, dem 2. November 1966, um 15.00 Uhr erörtert zu werden. Wie in der Vorstandssitzung am 28. September 1966 besprochen bitte ich, zu dieser Sitzung Herrn Kreisoberamtmann Otto als Sachverständigen einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

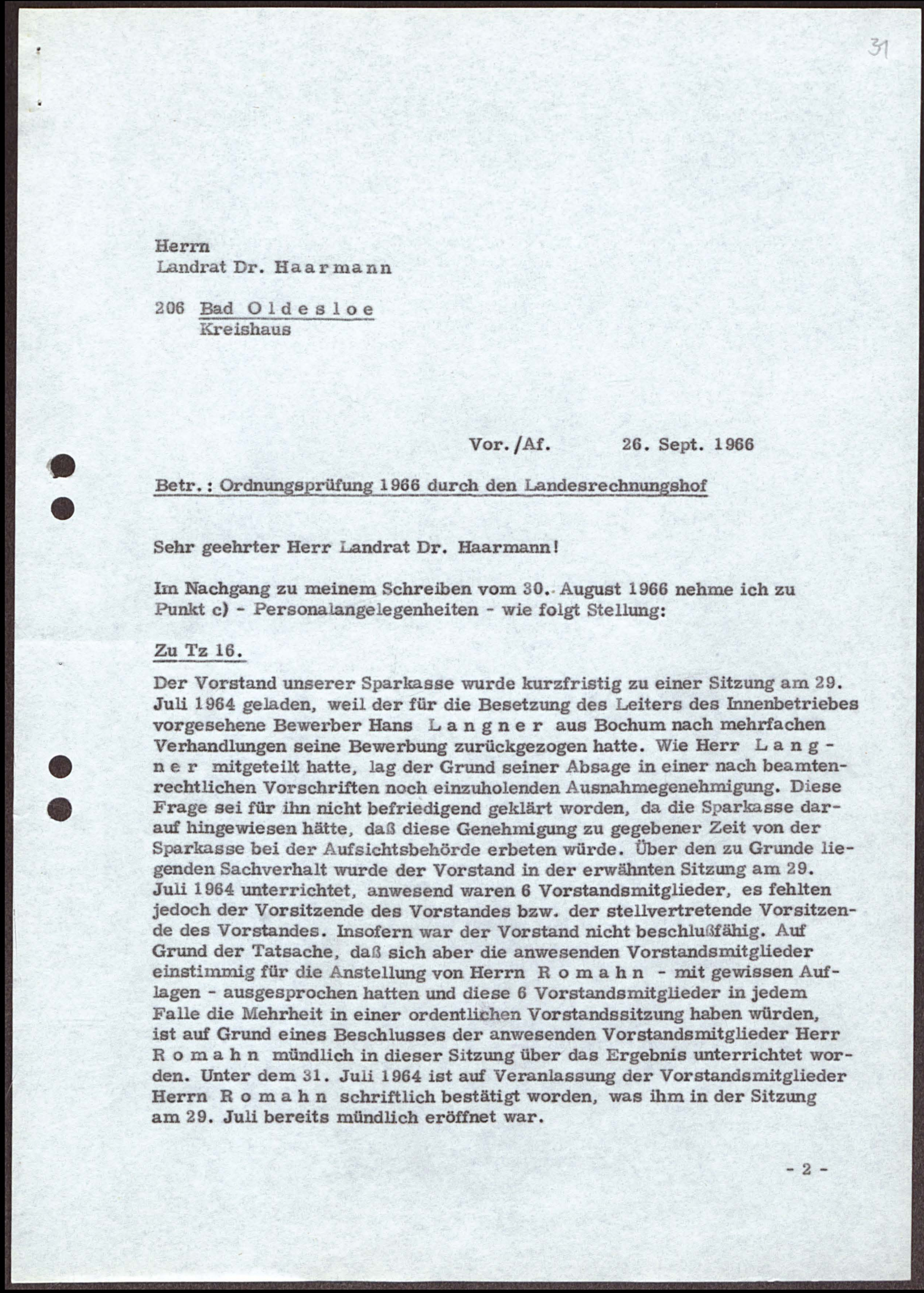
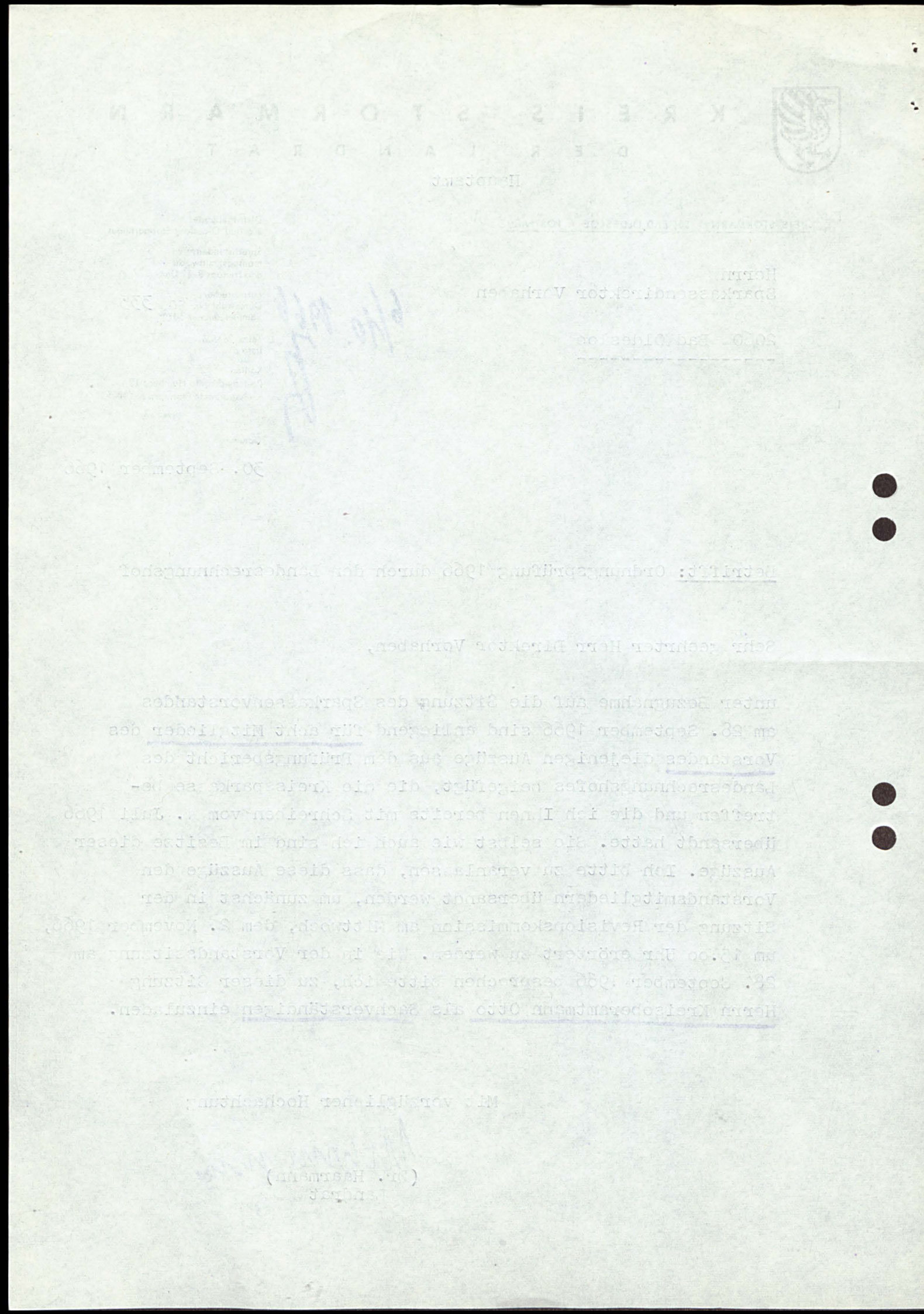
  
(Dr. Haarmann)  
Landrat



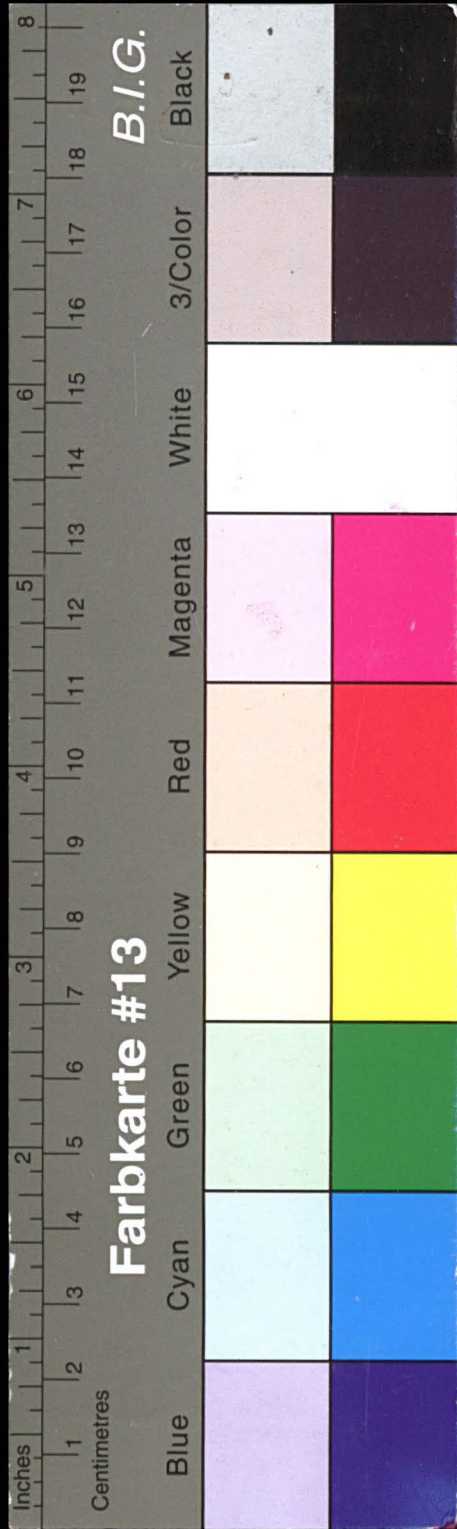


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

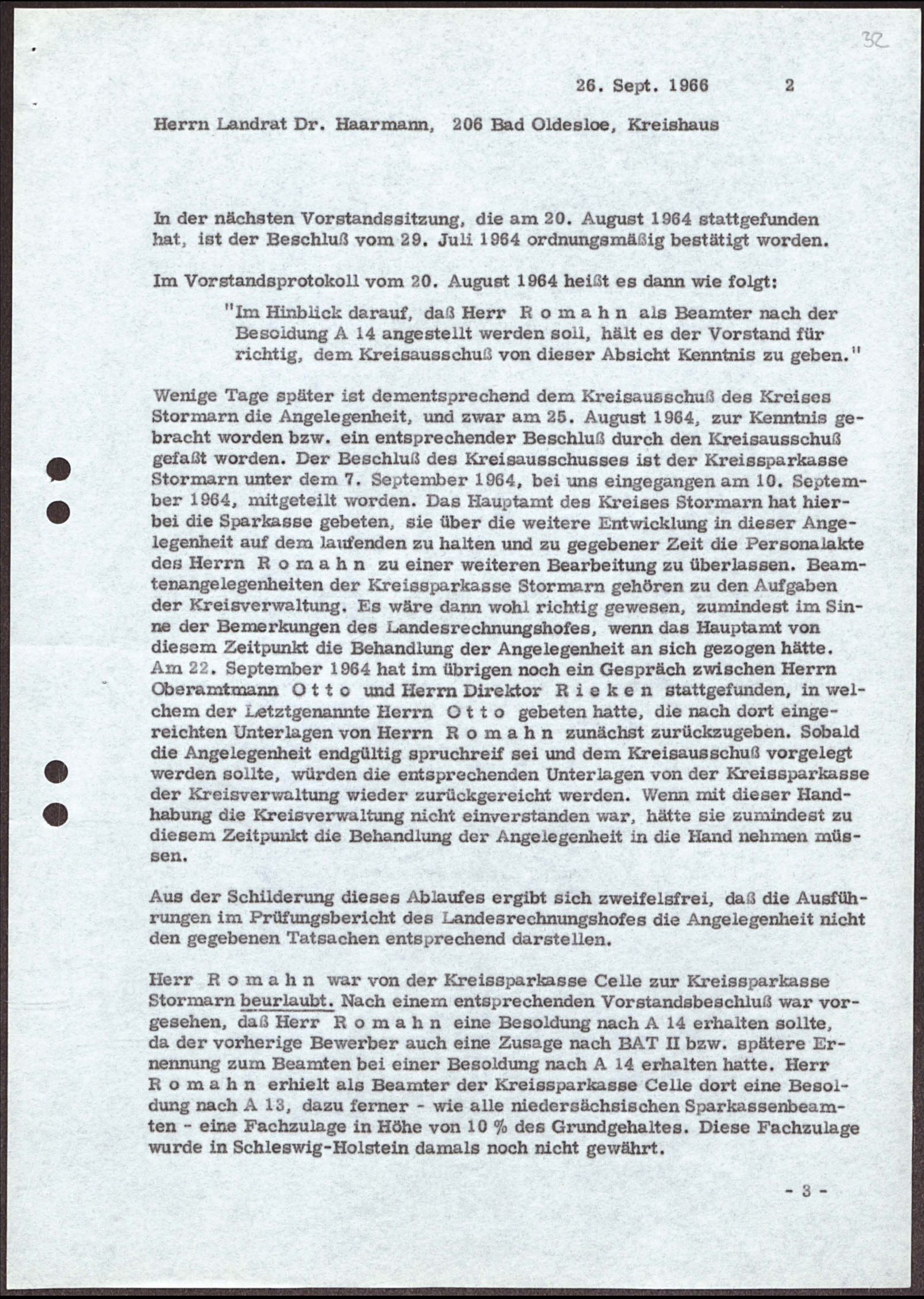
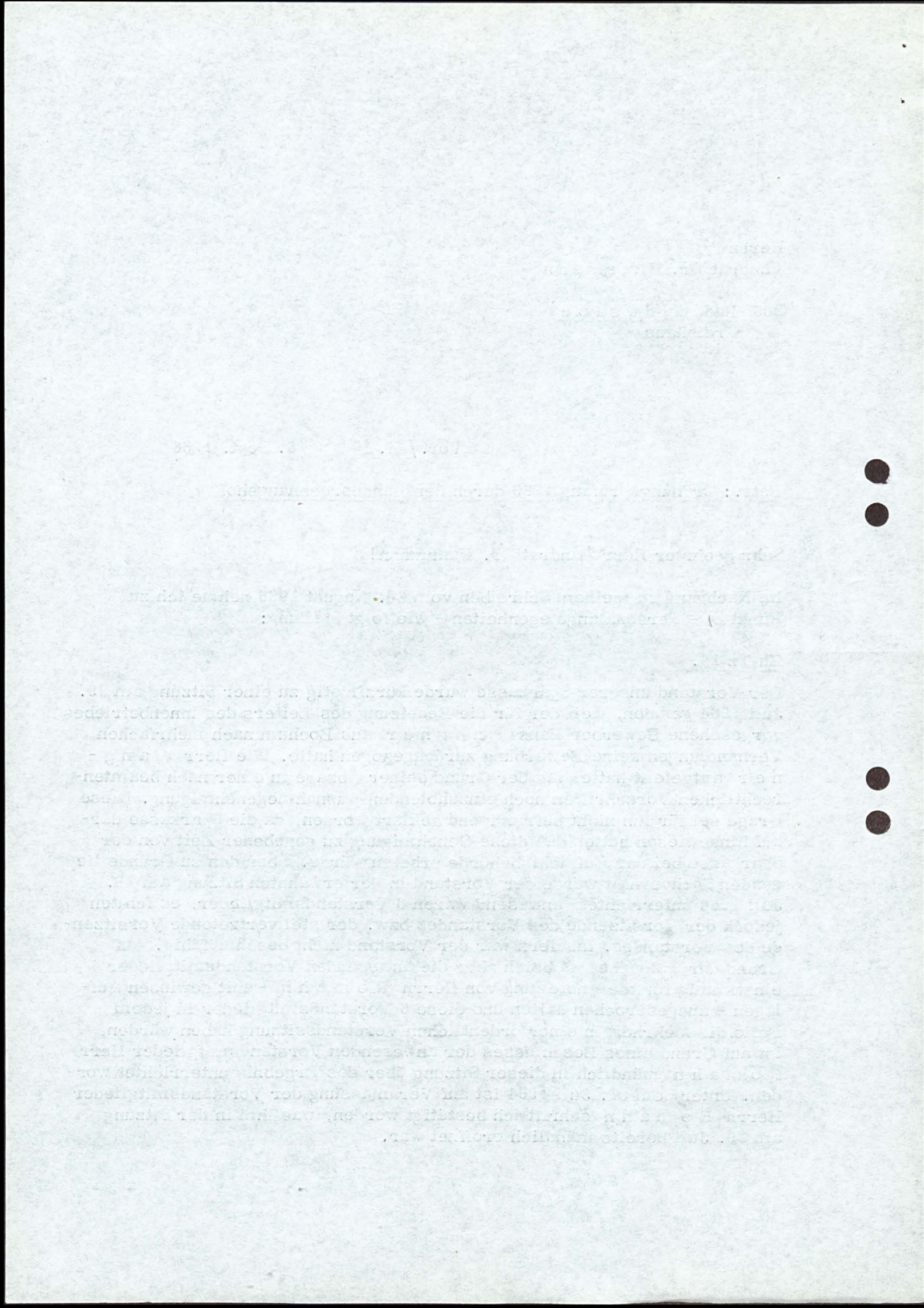




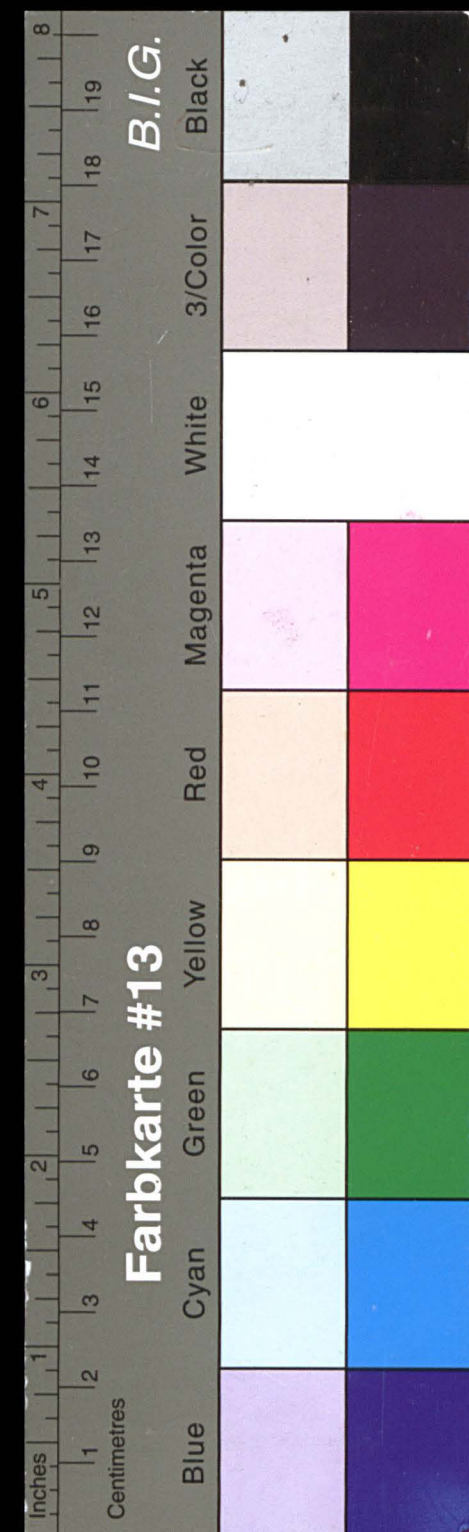


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

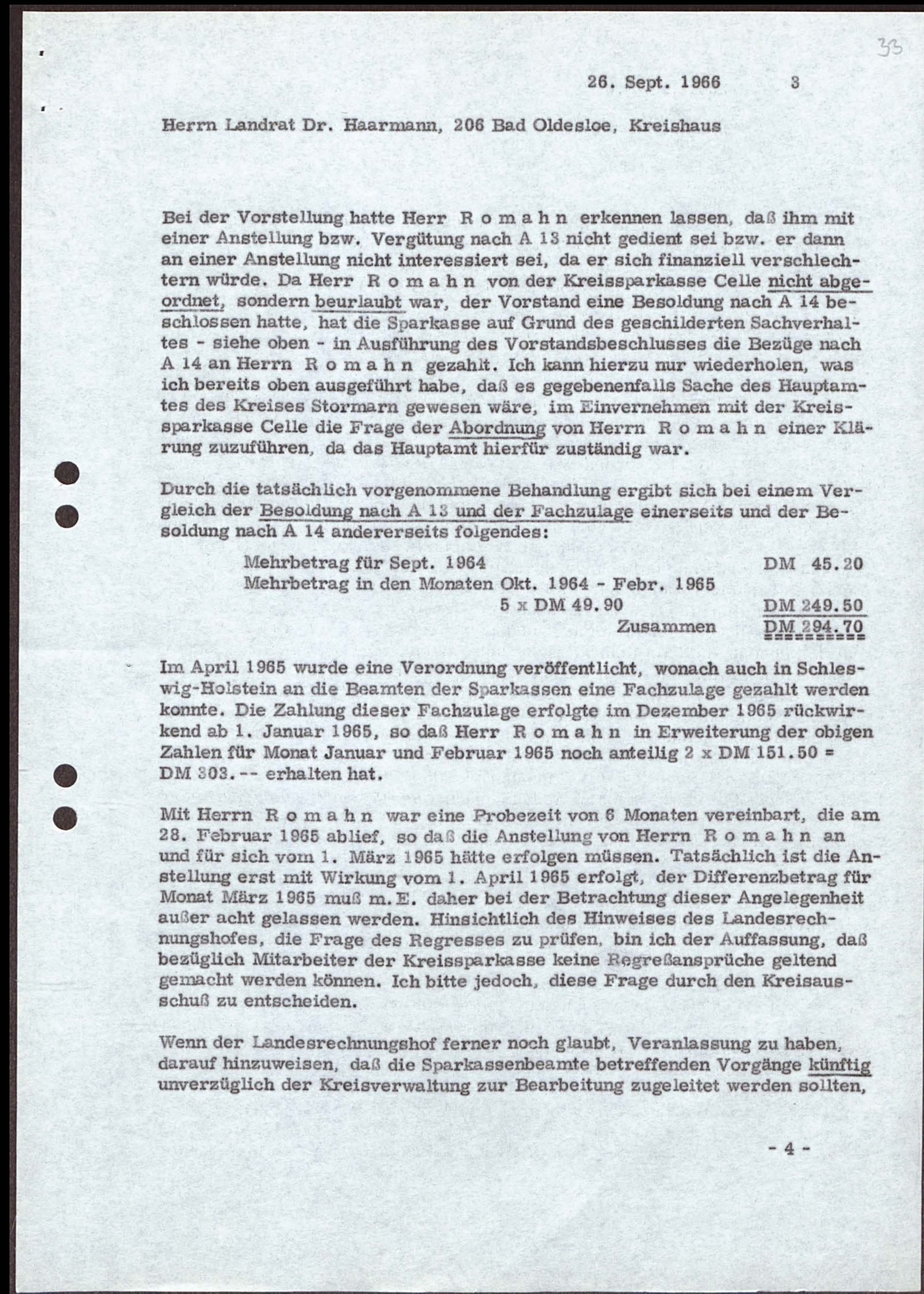
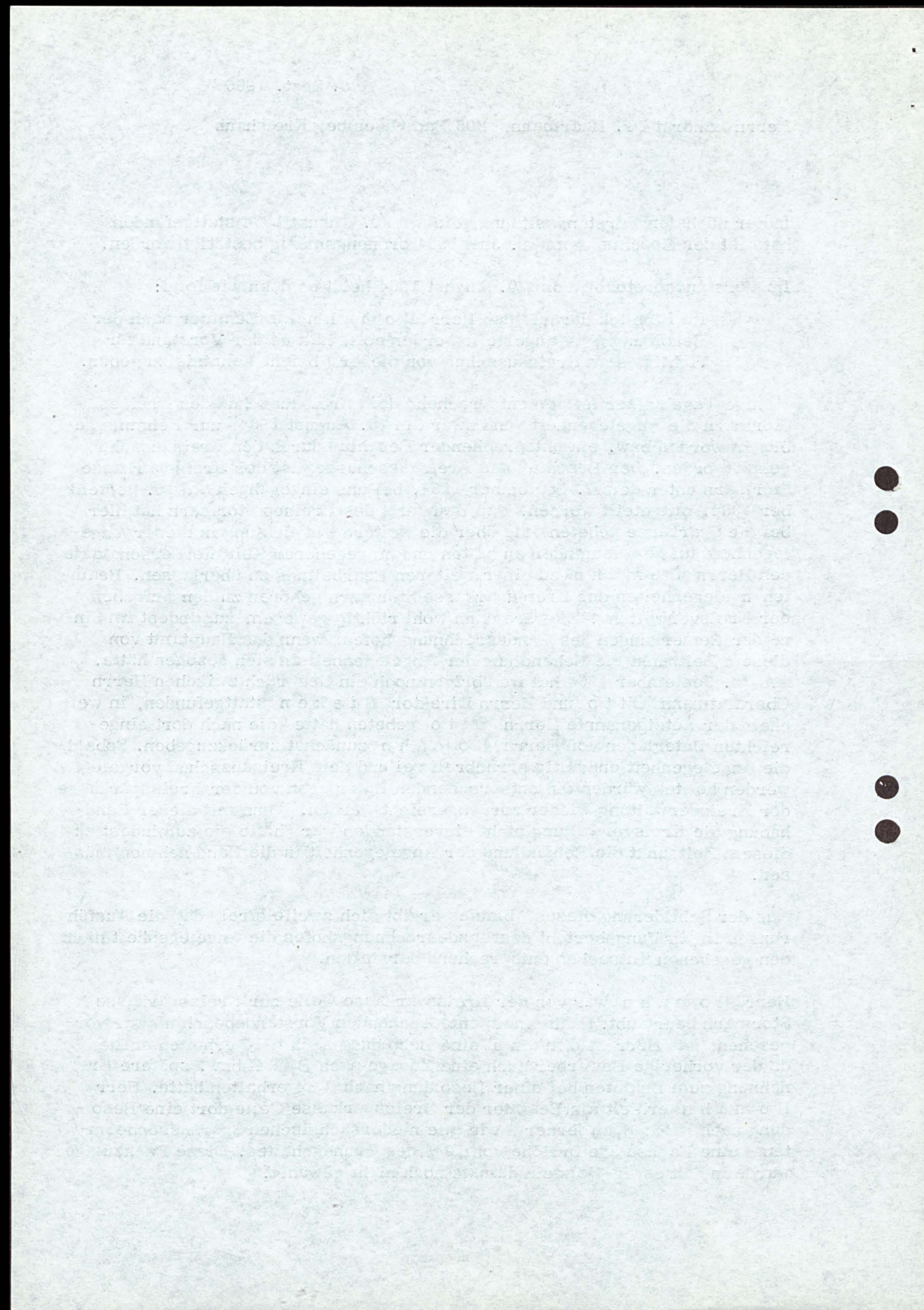




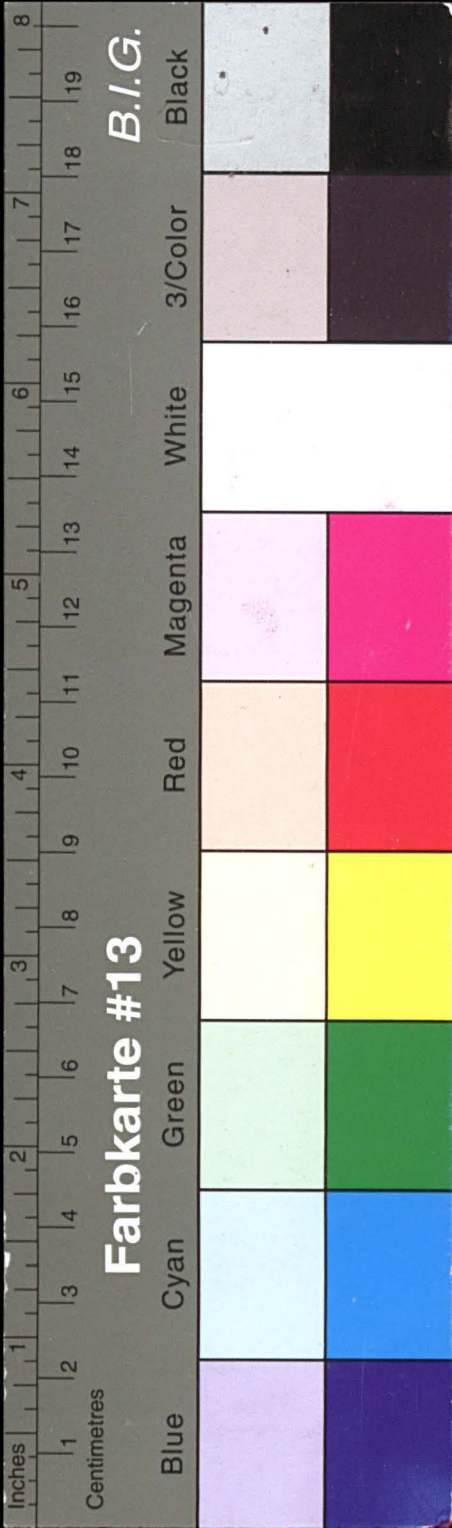


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

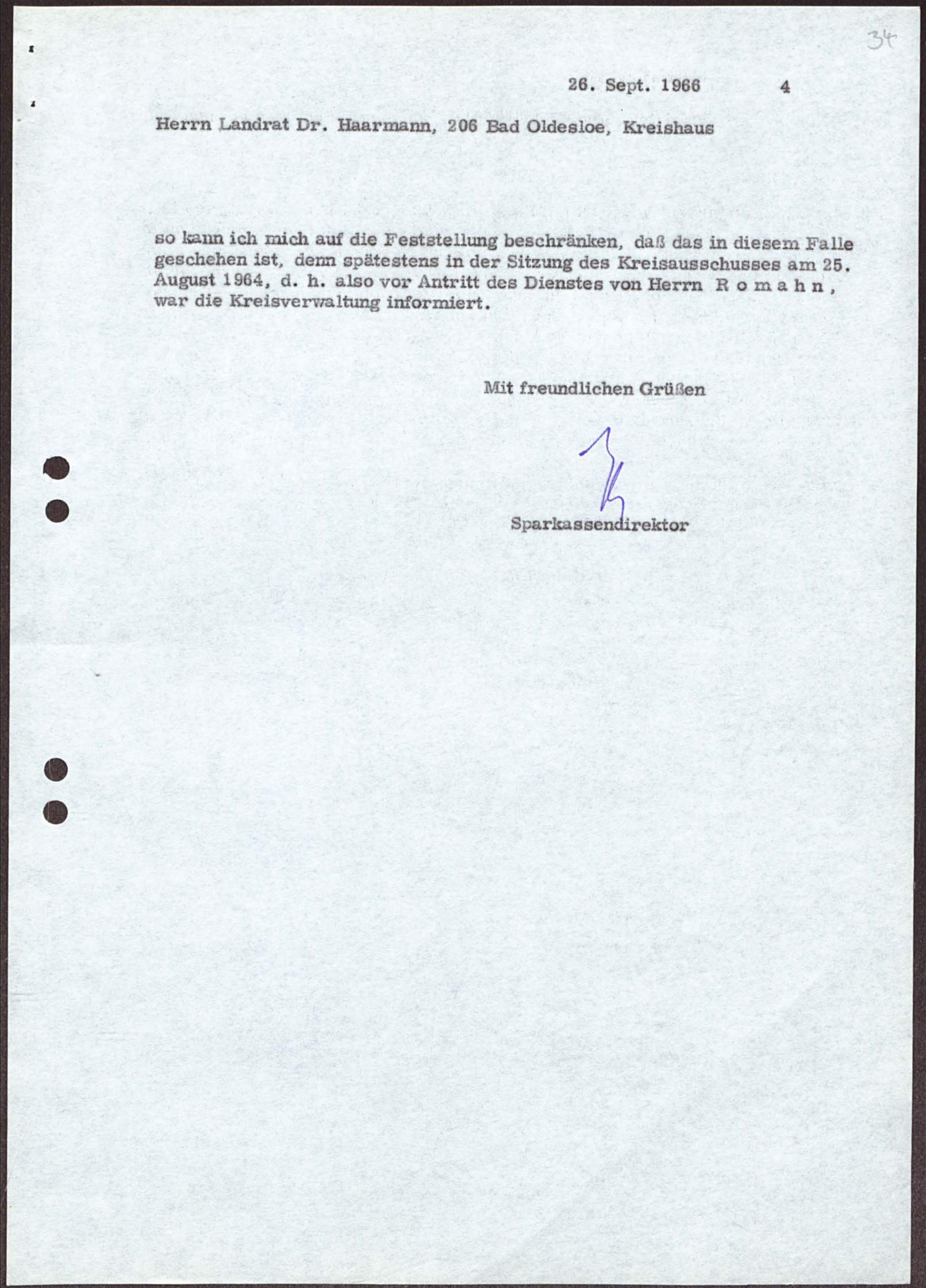
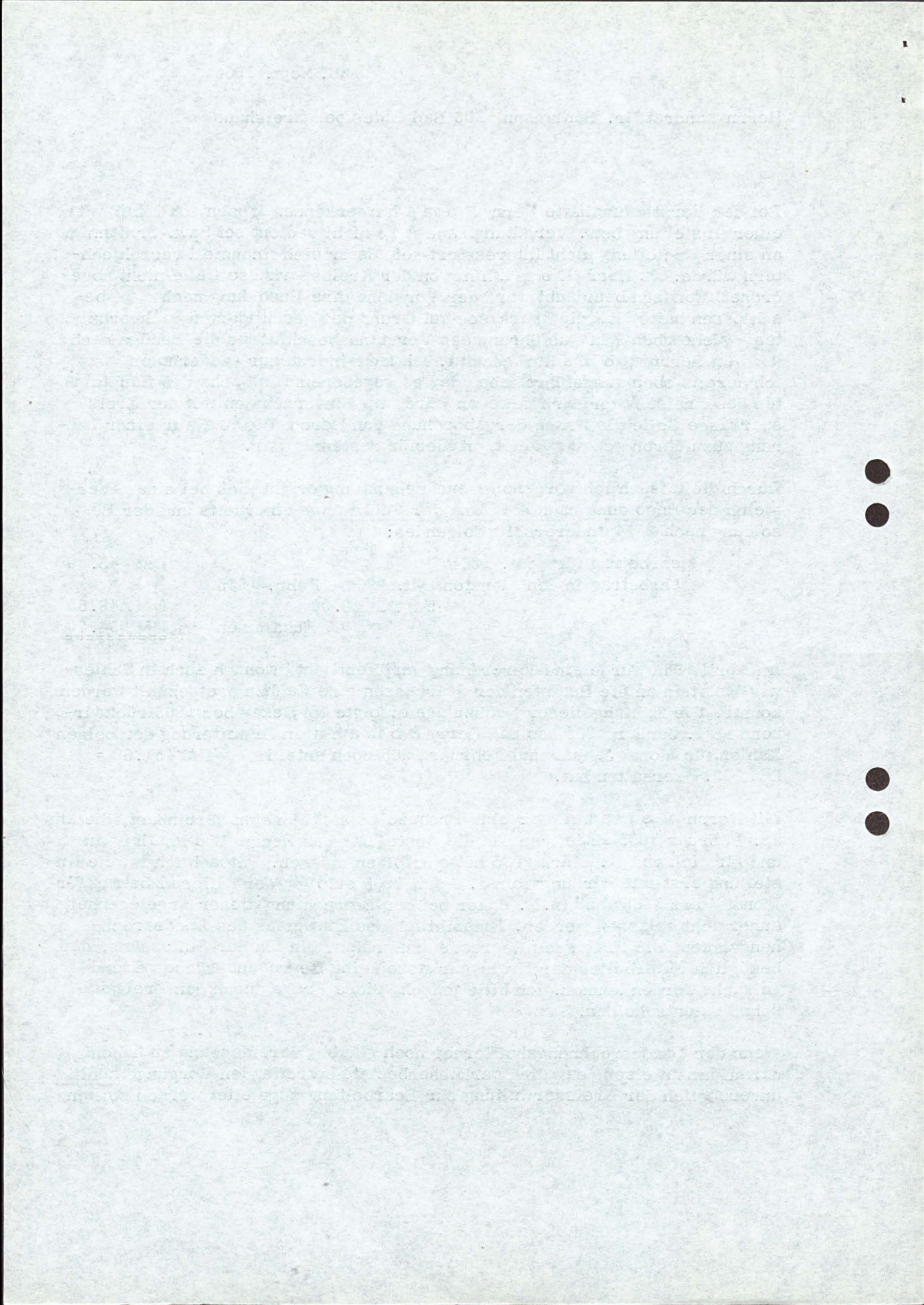




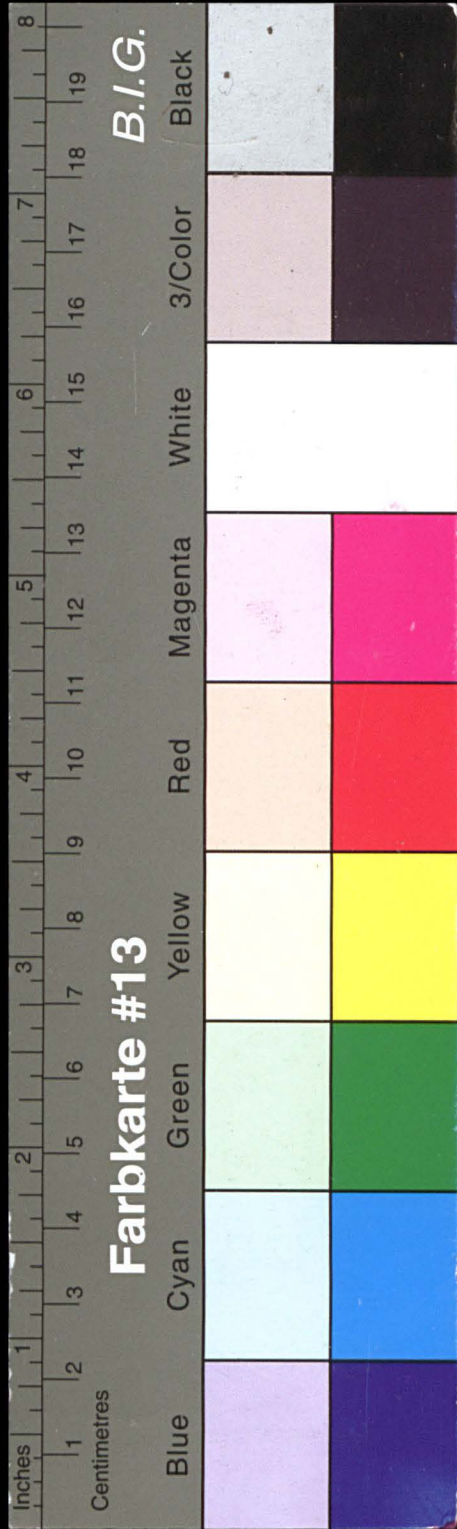


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

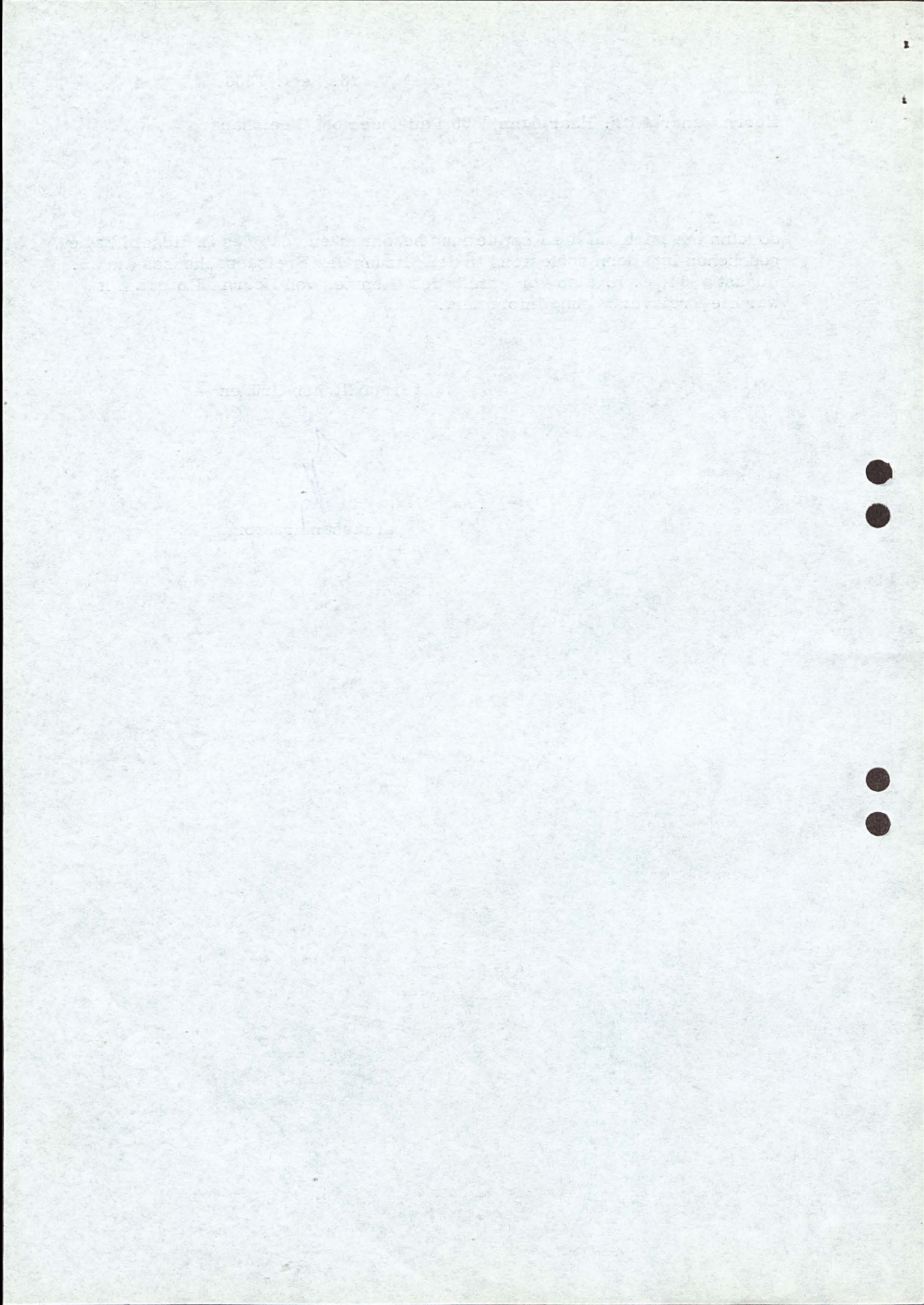






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



35

Herrn  
Landrat Dr. Haarmann

206 Bad Oldesloe  
    Kreishaus

Vor./Af.      30. Aug. 1966

Betr.: Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Haarmann!

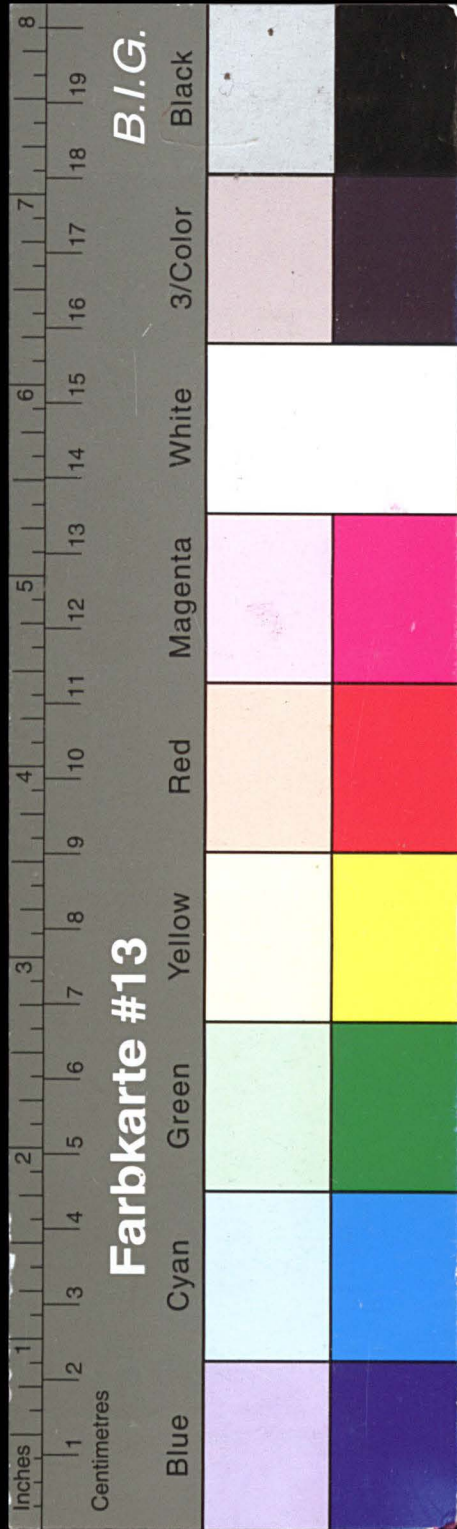
Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 4. Juli 1966 übersende ich als Anlage die zu Ziffer a, d und e erbetenen Stellungnahmen mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Im Hinblick auf die damals getroffene Regelung bezüglich der Dienst- und Werkdienstwohnungen halte ich es nicht für richtig, wenn zu diesem Punkt dem Vorstand hiervon nur Kenntnis gegeben werden soll. Ich bin vielmehr der Auffassung, daß bei der damals getroffenen Regelung die Gestellung der Wohnungen der Kreissparkasse Stormarn in die Verfügungsgewalt des Kreises Stormarn unter ganz bestimmten Auflagen erfolgt ist und infolgedessen über diesen Fragenkomplex nicht allein der Kreisausschuß entscheiden kann, ganz davon abgesehen, daß eine alleinige Entscheidung des Kreisausschusses in die Rechte der Inhaber dieser Wohnungen eingreifen würde. Ich darf hierzu darauf hinweisen, daß die Inhaber der Wohnungen sich mit der Umwandlung in Dienstwohnungen nur deswegen einverstanden erklärt haben, weil ihnen ausdrücklich zugesichert worden ist, daß die bisherige Miete die künftige Dienstwohnungsvergütung sein soll.

Ich bin der Auffassung, daß unter Mithilfe des Vorstandes sich erreichen läßt, daß die Dienstwohnungsvergütungsvorschriften in vollem Umfang, also auch hinsichtlich der Höhe der Dienstwohnungsvergütung, bei unserer Sparkasse künftig angewandt werden, wenn den betroffenen Mitarbeitern in etwa ein durchaus möglicher Ausgleich gewährt wird. Dadurch würde erreicht werden, daß diese Angelegenheit endlich ein für alle Mal vom Tisch kommt und zum anderen würde erreicht werden, daß wir bei bewährten Mitarbeitern nicht ein Gefühl der Unzufriedenheit zurücklassen.

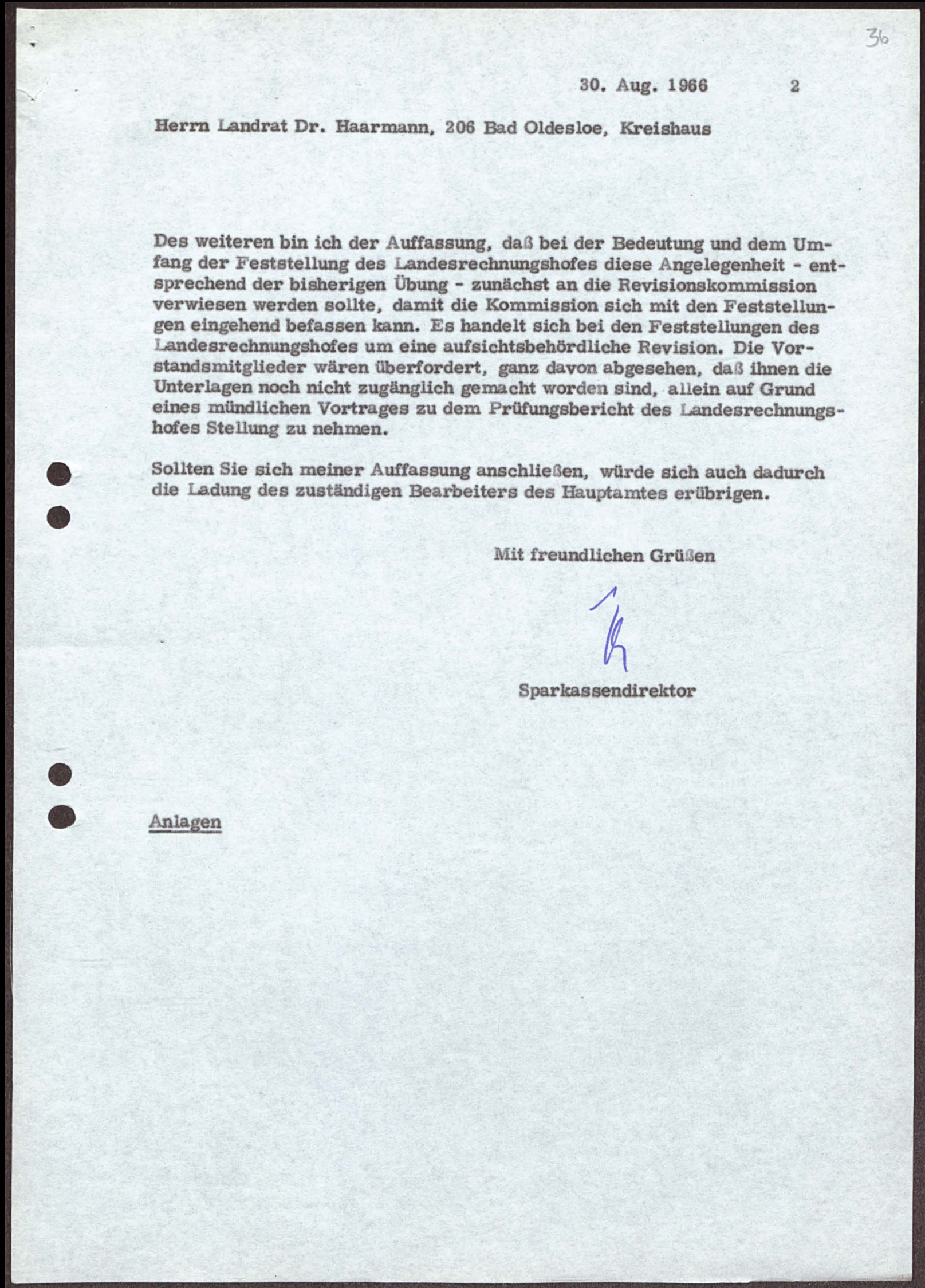
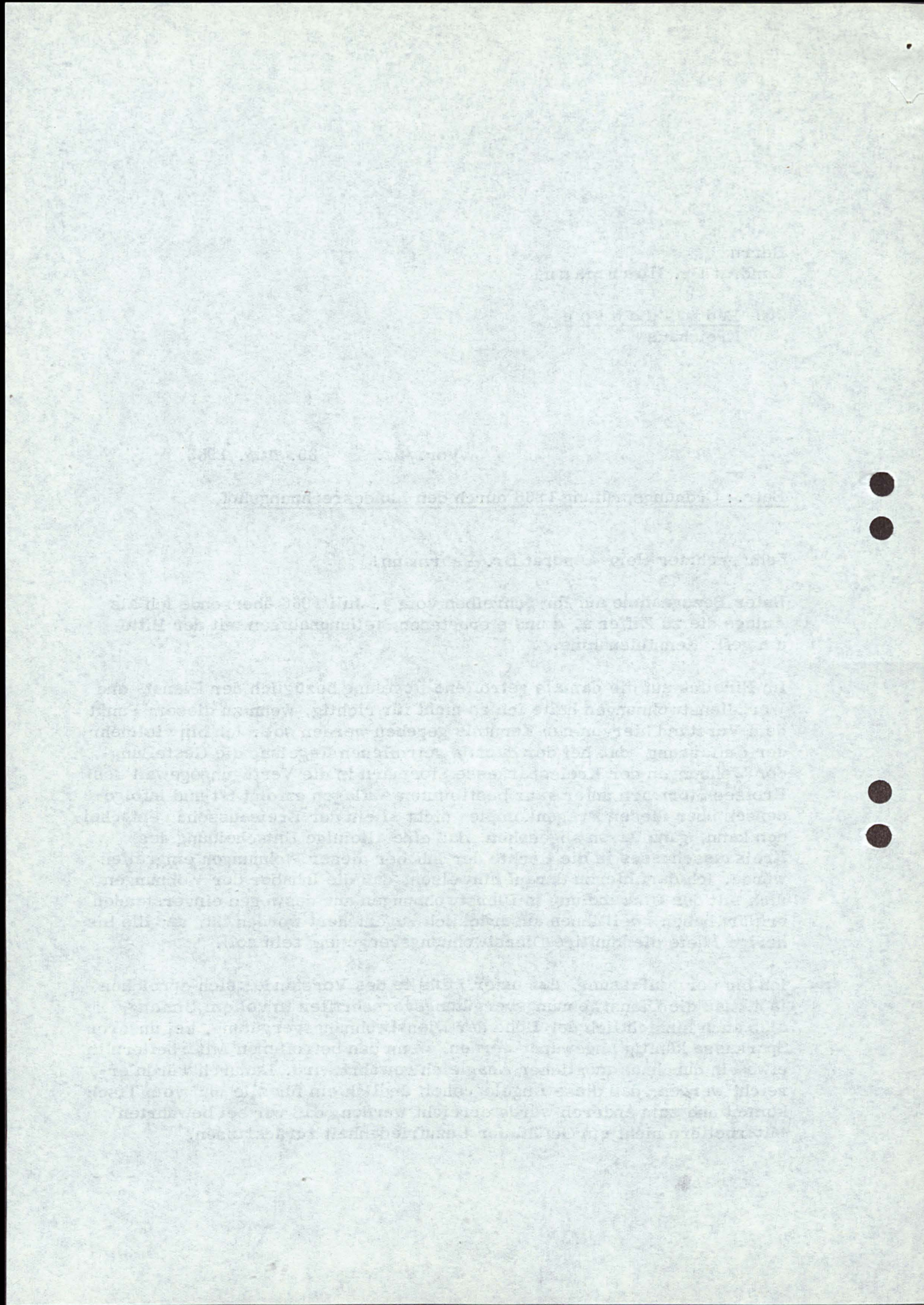
- 2 -



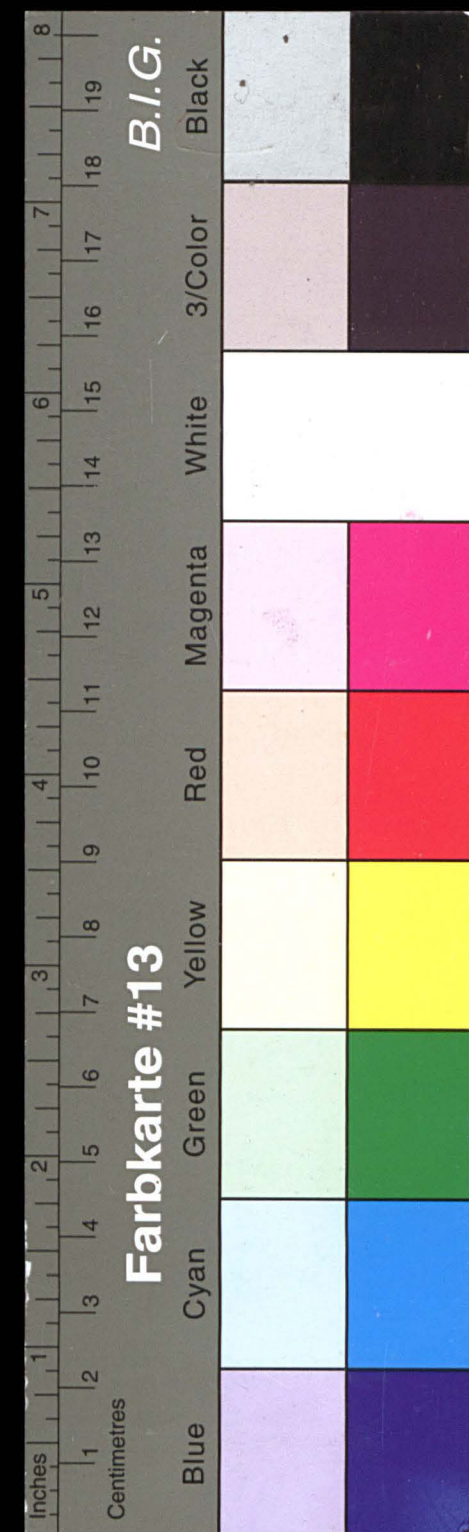


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

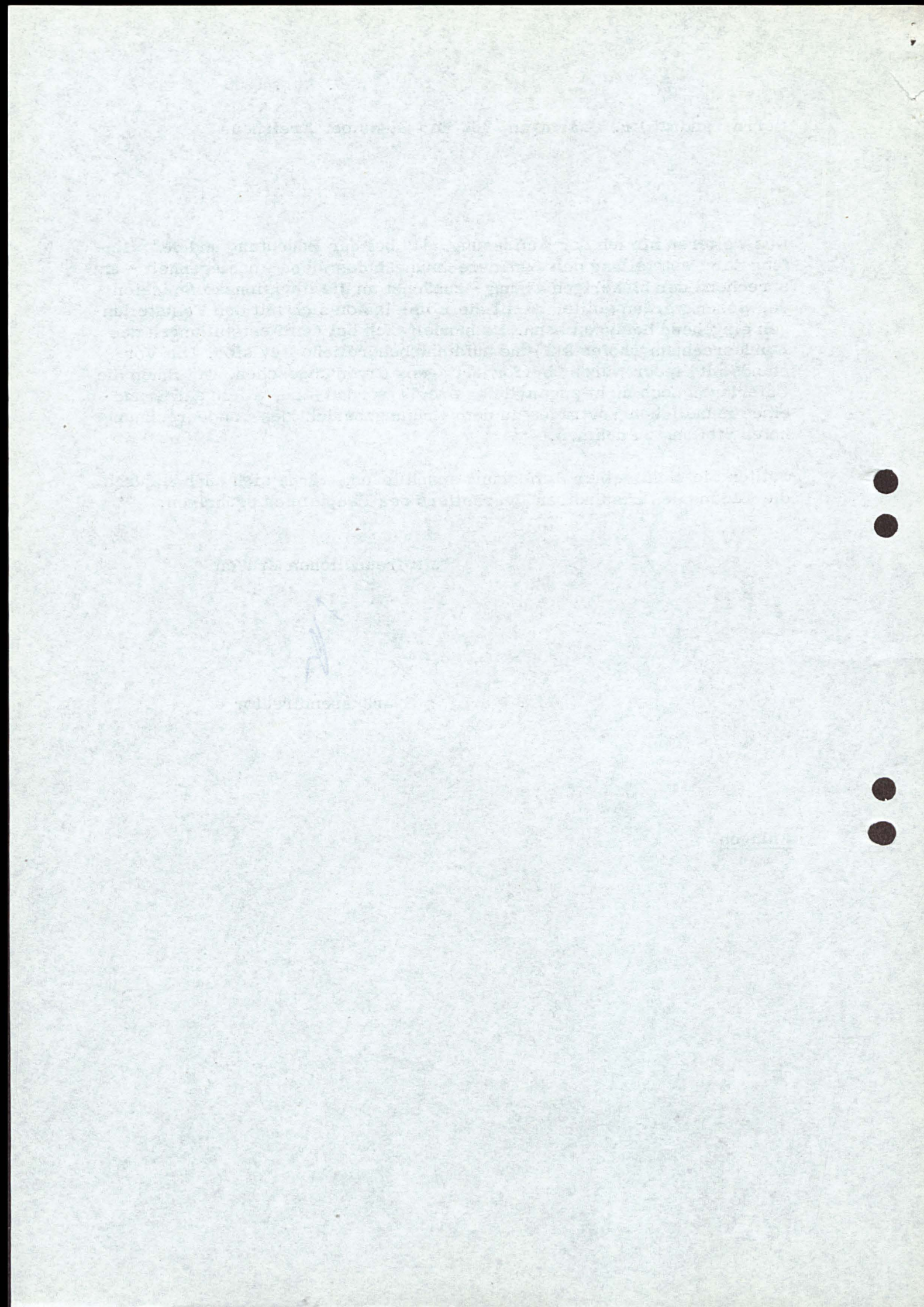






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Zu Tz 15

Bis zum 31. Dezember 1964 galt in Schleswig-Holstein die Verordnung über die Nebentätigkeit der Beamten vom 6. 7. 1937 in der Fassung vom 7. Dezember 1953. Es trifft zu, daß in Ziffer 15 die Bestimmung enthalten ist, daß am Schluß eines jeden Rechnungsjahres dem Dienstvorgesetzten eine Abrechnung über die Einnahmen aus der Aufsichtsrattätigkeit dem Dienstvorgesetzten vorzulegen ist. Der Sparkassenleiter ist Mitglied des Aufsichtsrates der WAS. Der Dienstvorgesetzte des Sparkassenleiters ist der Herr Landrat des Kreises Stormarn, der gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrates der WAS ist. Als Vorsitzendem des Aufsichtsrates ist dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn bekannt, welche Einnahmen aus der Aufsichtsrattätigkeit der Sparkassenleiter erhält.

Formell wäre es allerdings richtig gewesen, am Jahresschluß eine entsprechende Mitteilung an den Herrn Landrat des Kreises Stormarn zu richten. Die entsprechende schriftliche Mitteilung wird, nachdem noch entsprechende Feststellungen getroffen worden sind, in Kürze vorgelegt werden.

Ab 1. Januar 1965 gilt in Schleswig-Holstein die Verordnung über die Nebentätigkeit der Beamten und Richter vom 13. Sept. 1965. In § 10 ist die Bestimmung aufgenommen, daß nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres der von der obersten Dienstbehörde bestimmten Stelle eine Abrechnung über die zugeflossene Vergütung vorzulegen ist. Soweit mir bekannt ist, ist eine solche Entscheidung bis heute noch nicht ergangen, so daß im gegenwärtigen Zeitpunkt die Voraussetzungen für eine Meldung nach § 10 der genannten Verordnung vom 13. Sept. 1965 noch nicht gegeben sind. Gegebenenfalls wird gebeten, eine entsprechende Klarstellung im § 10 der genannten Verordnung herbeizuführen.

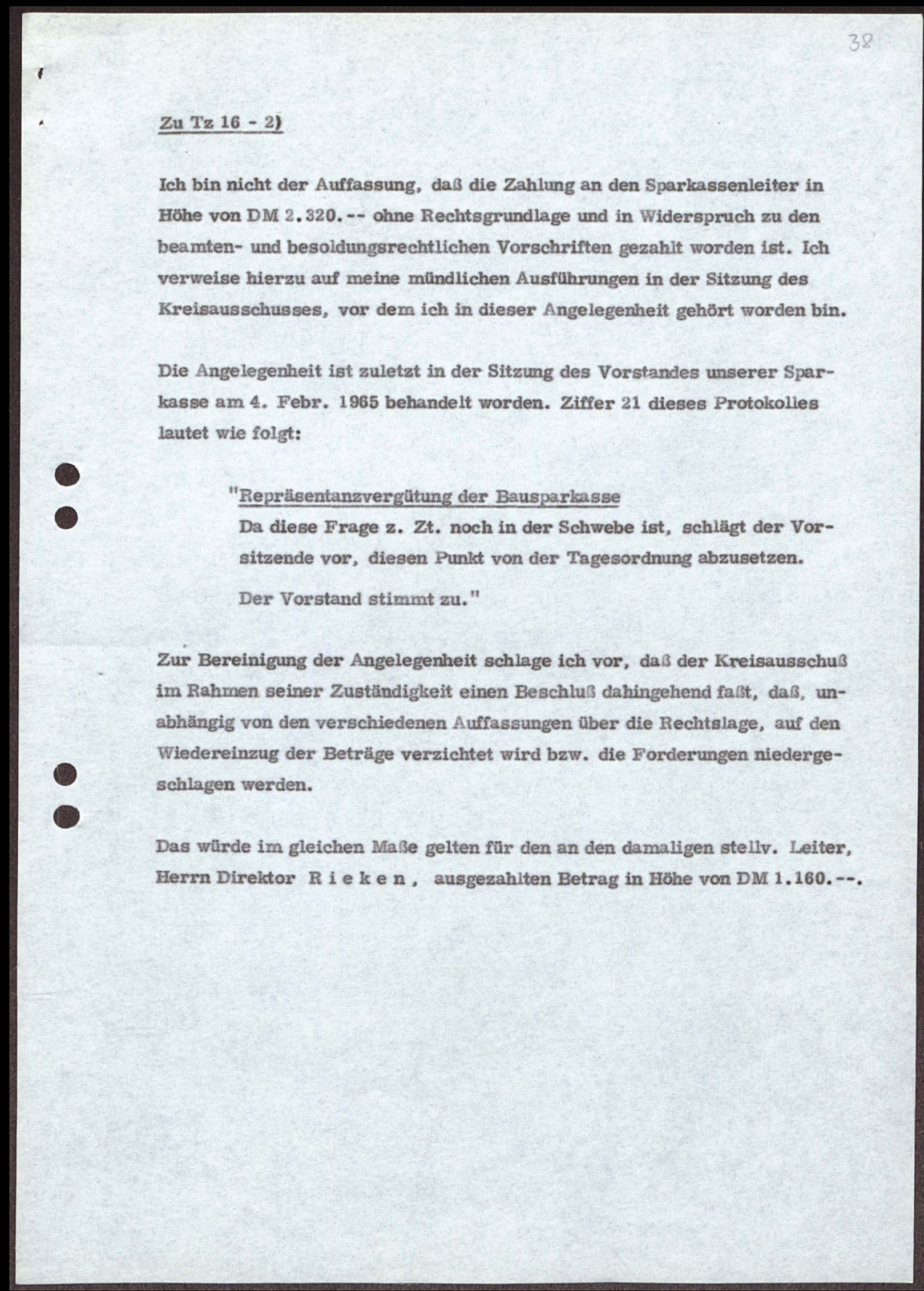
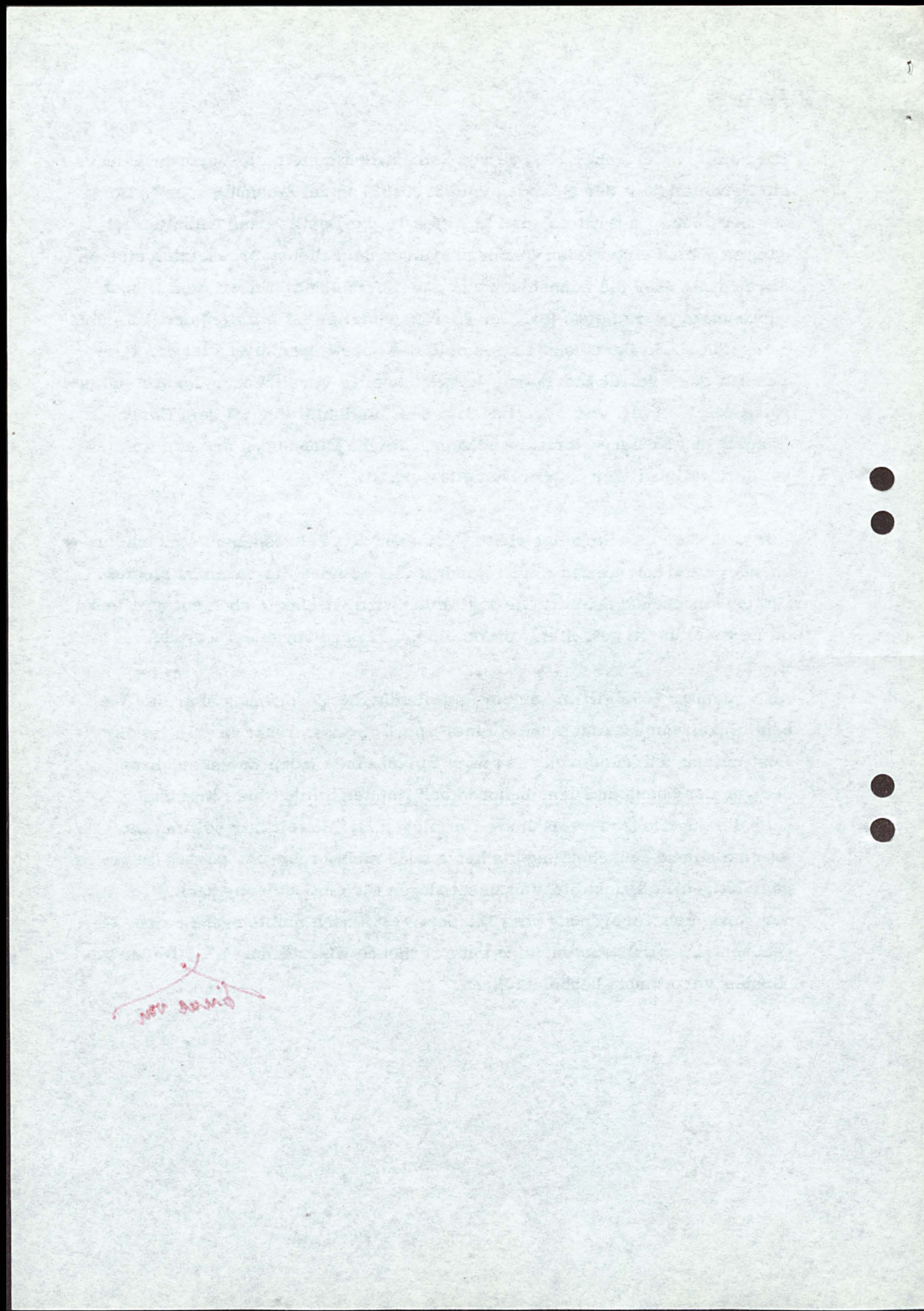
*Brune von*



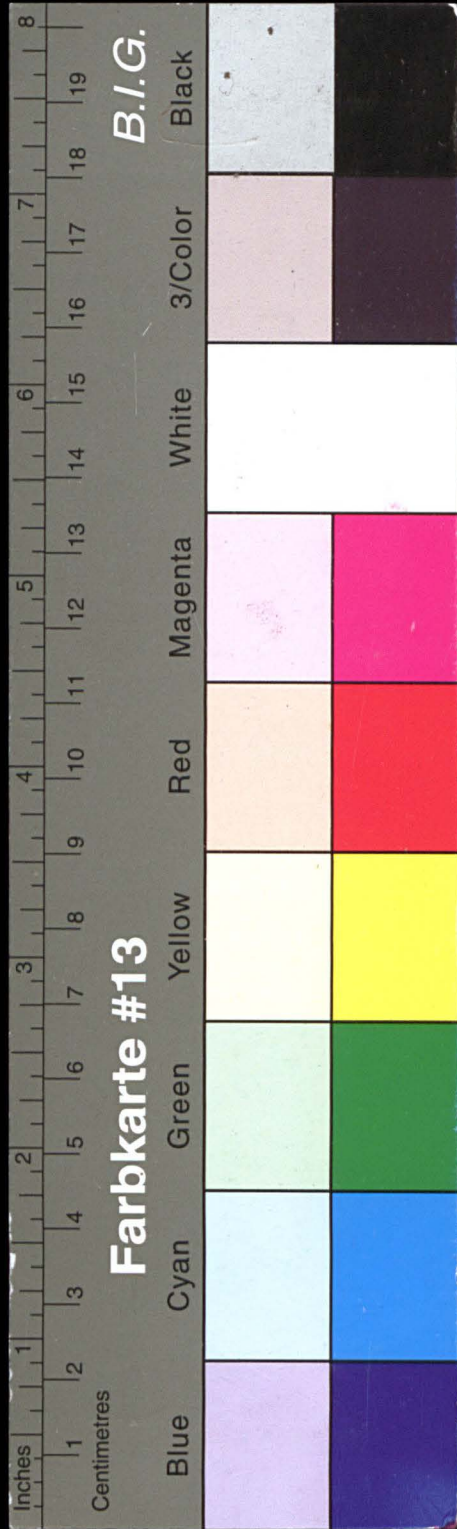


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

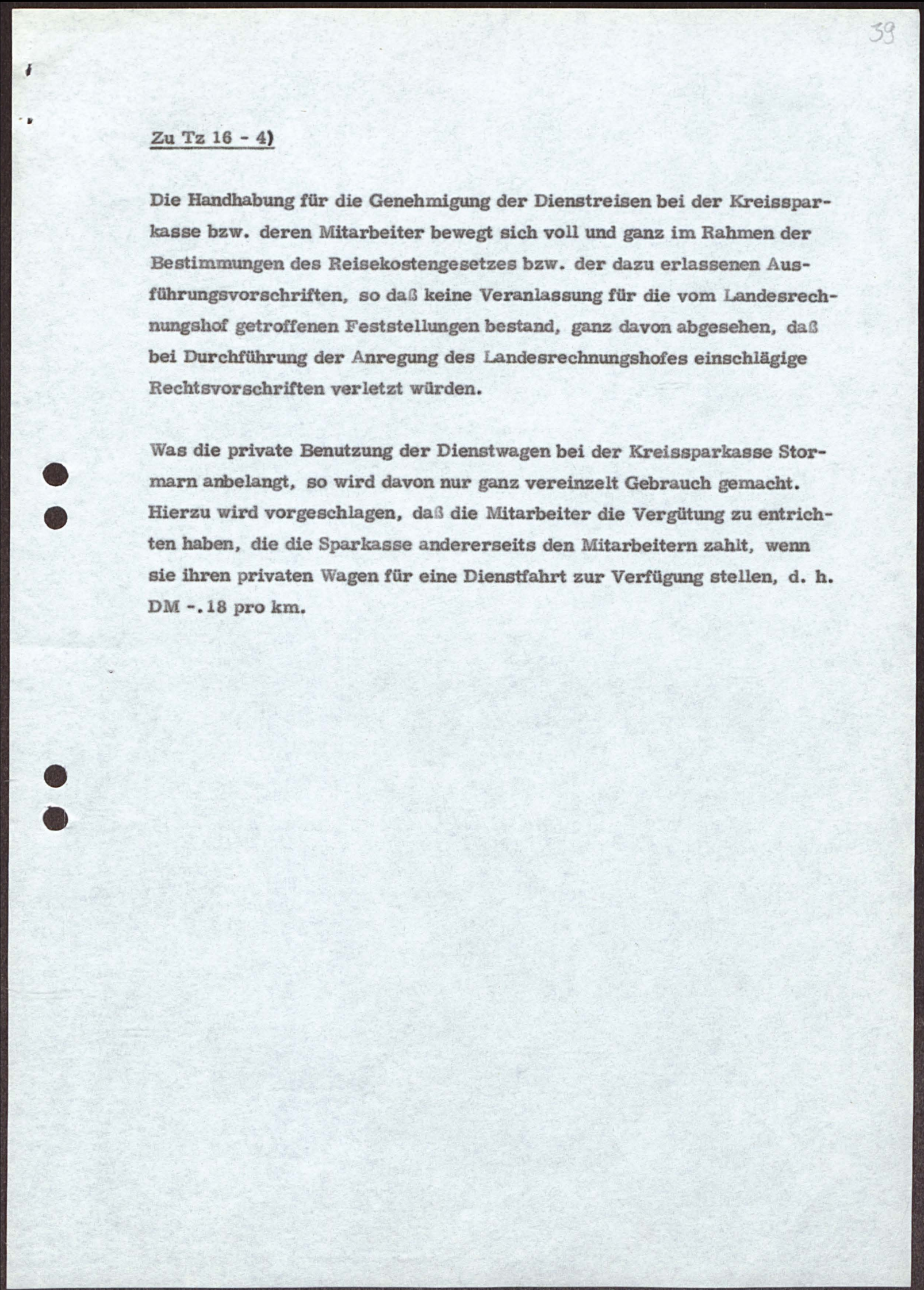
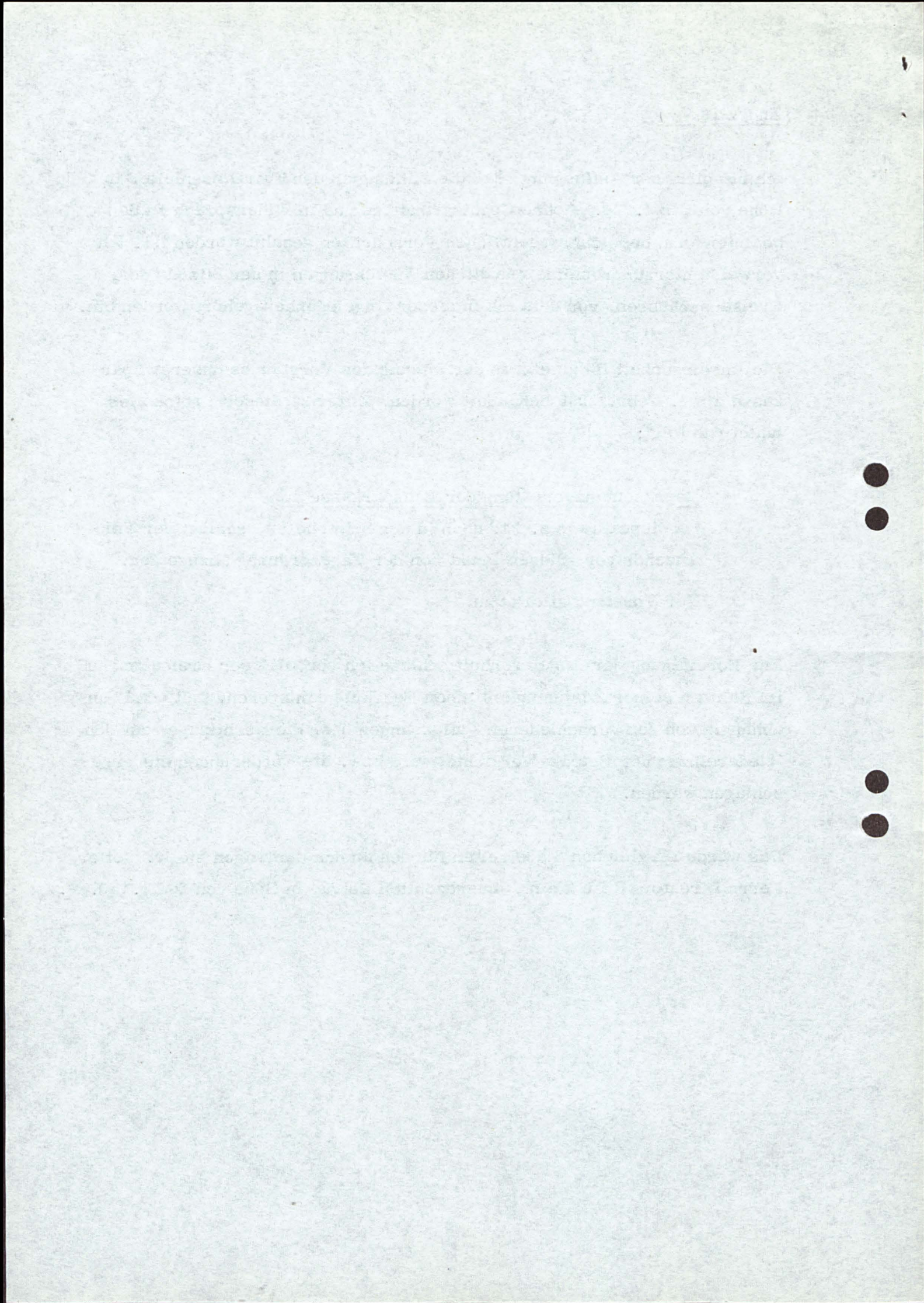




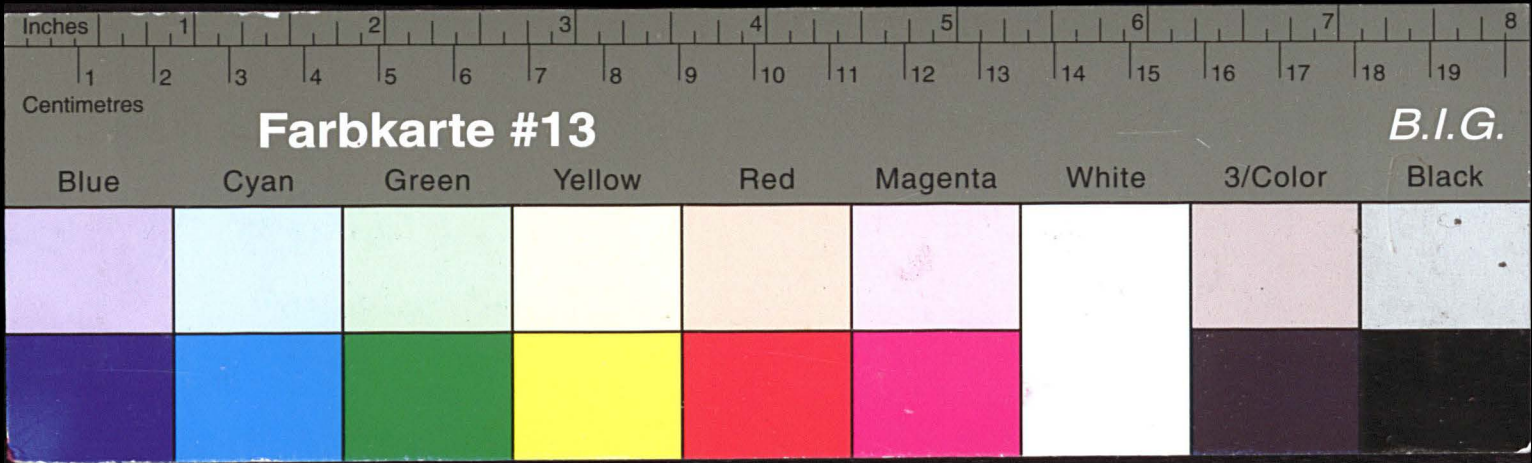


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

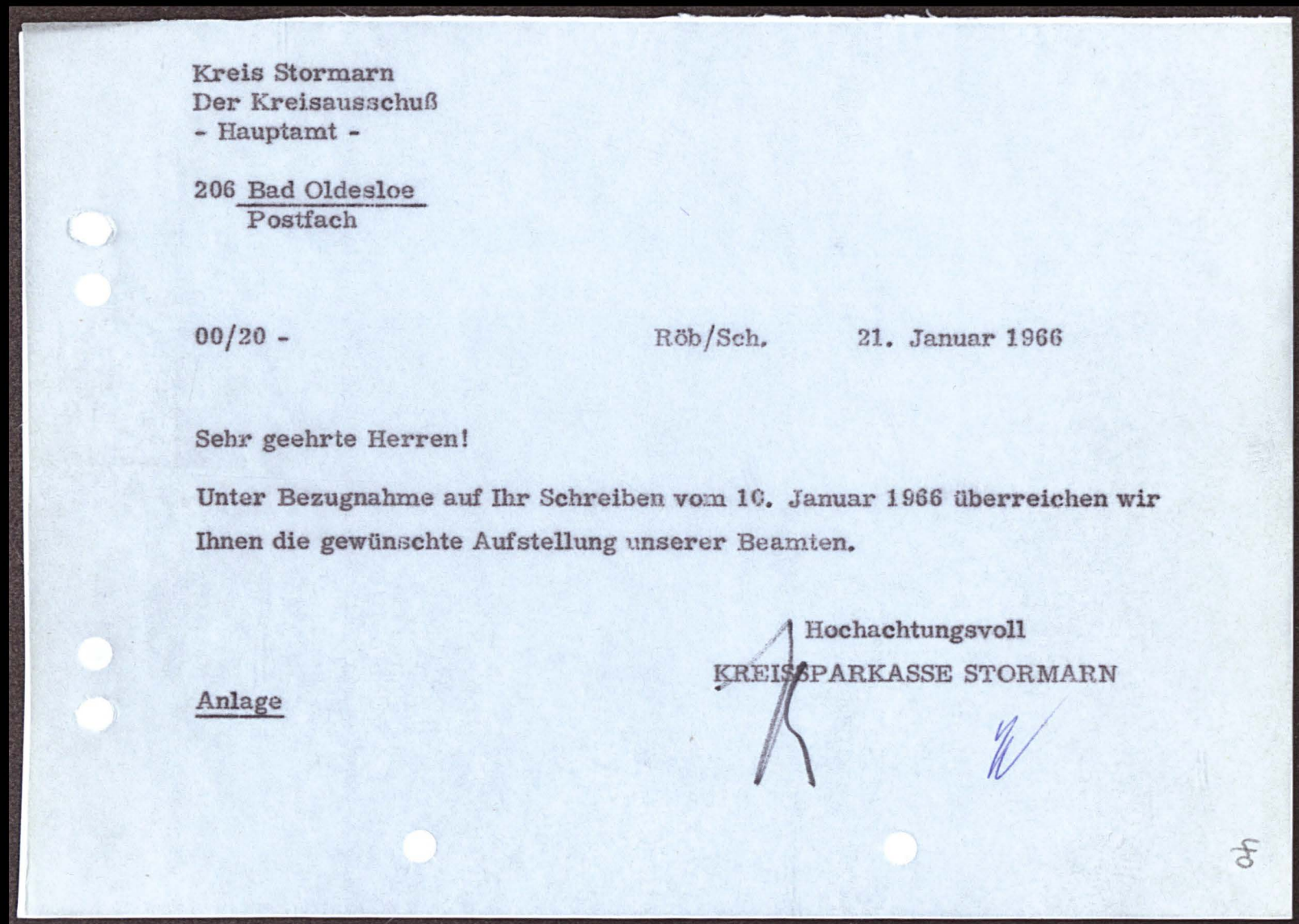
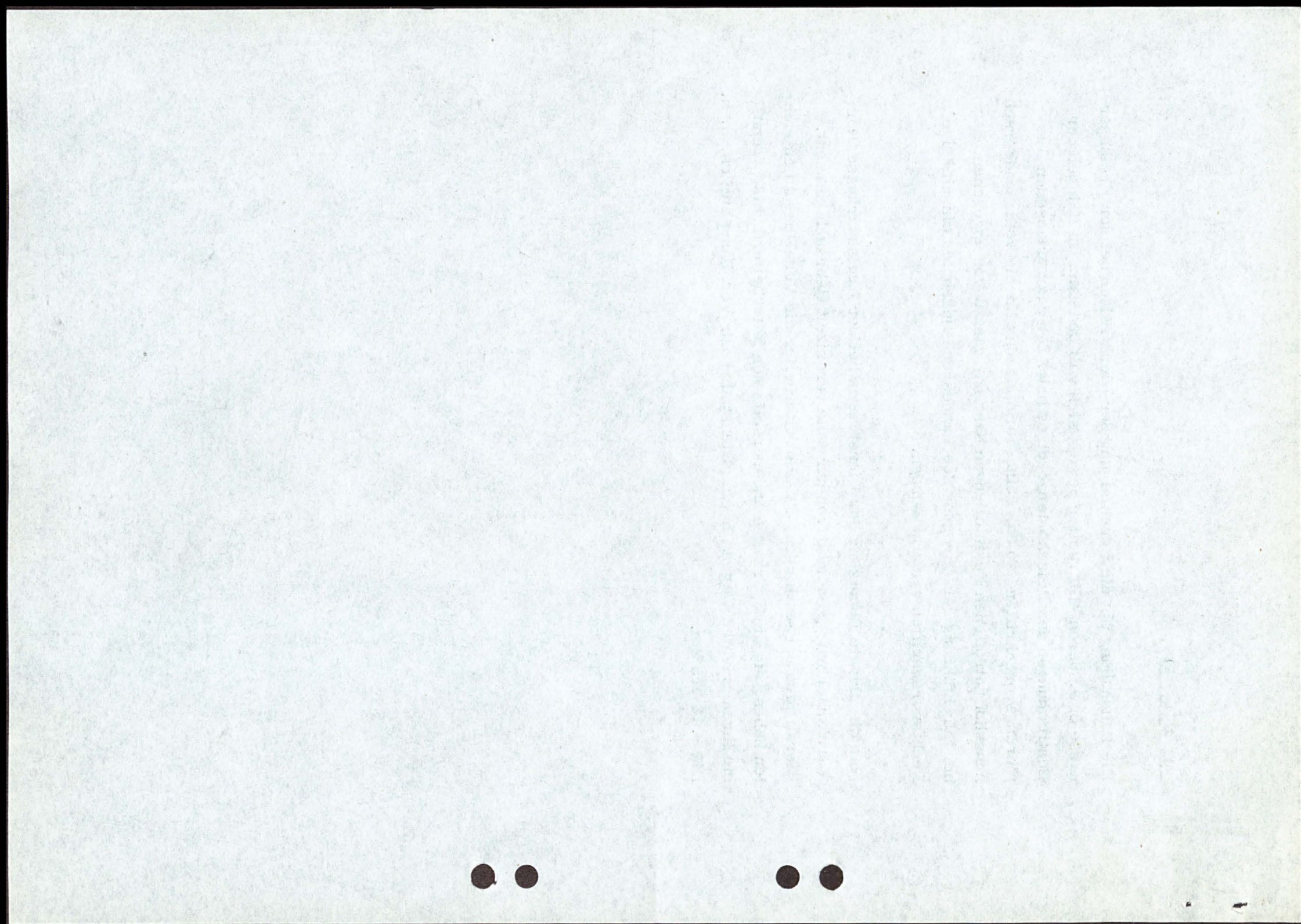




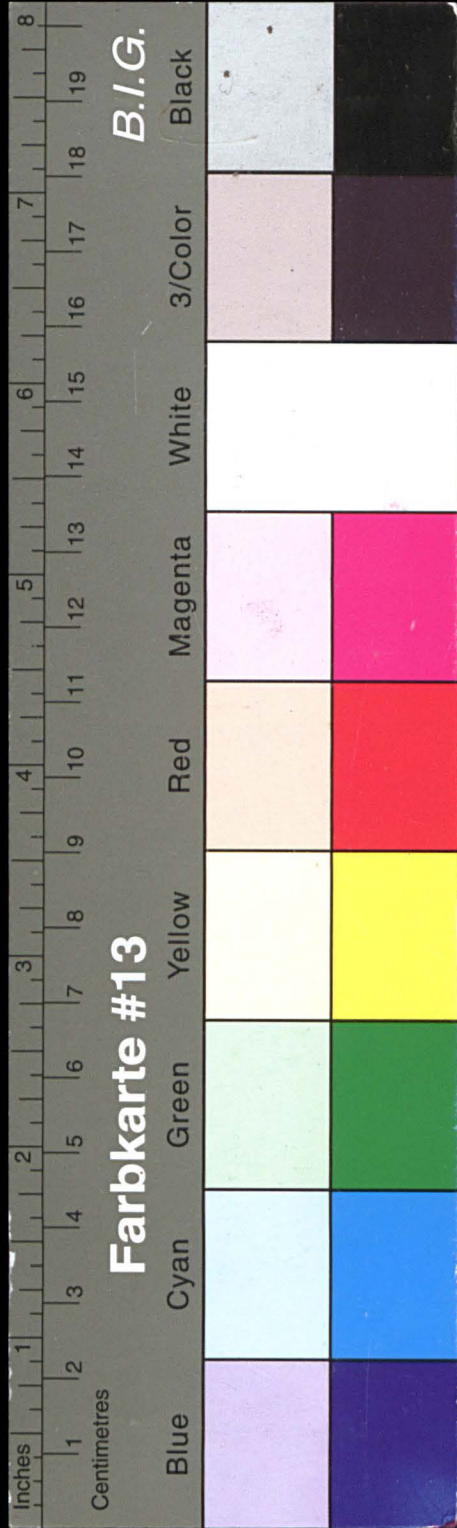


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

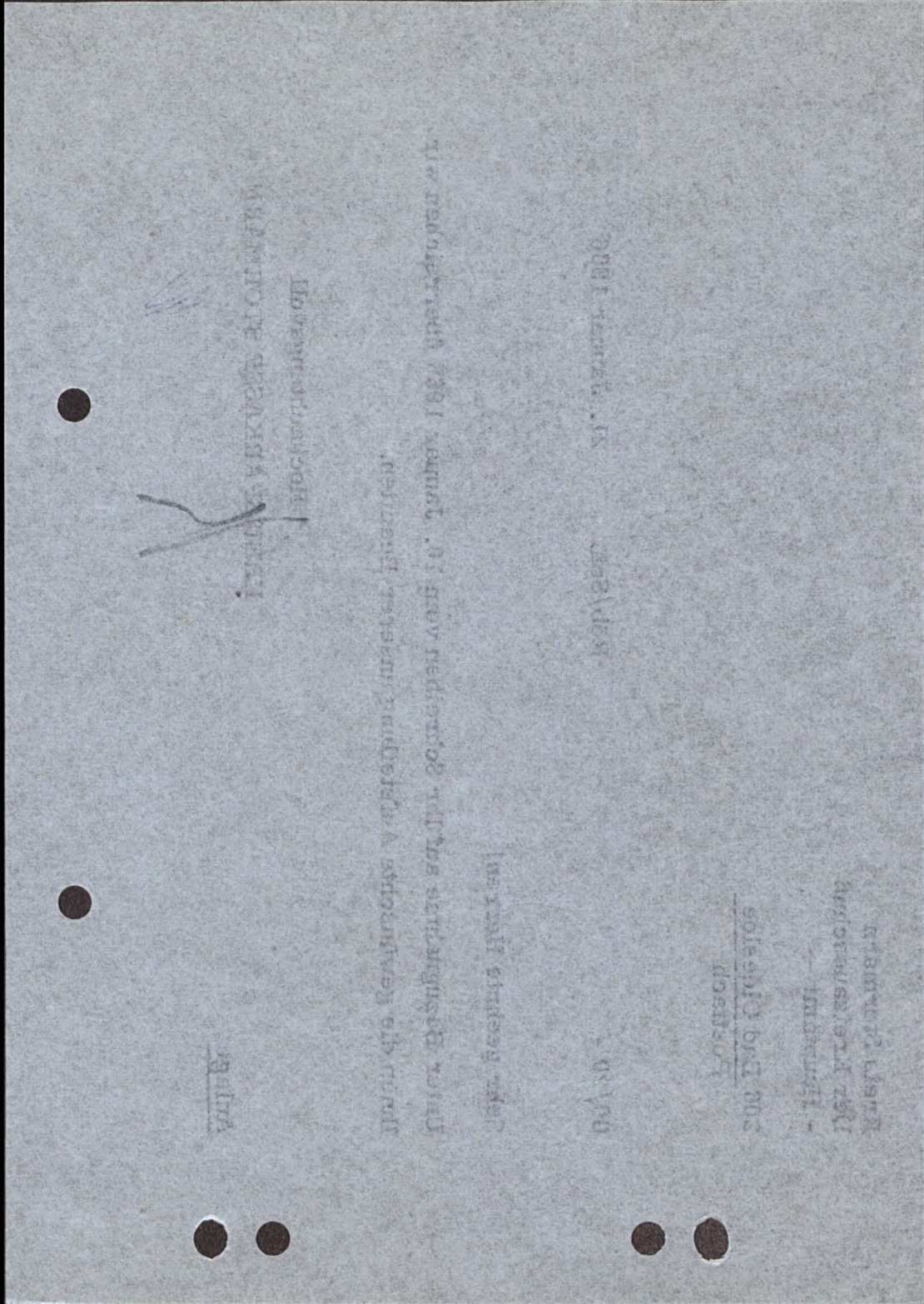






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

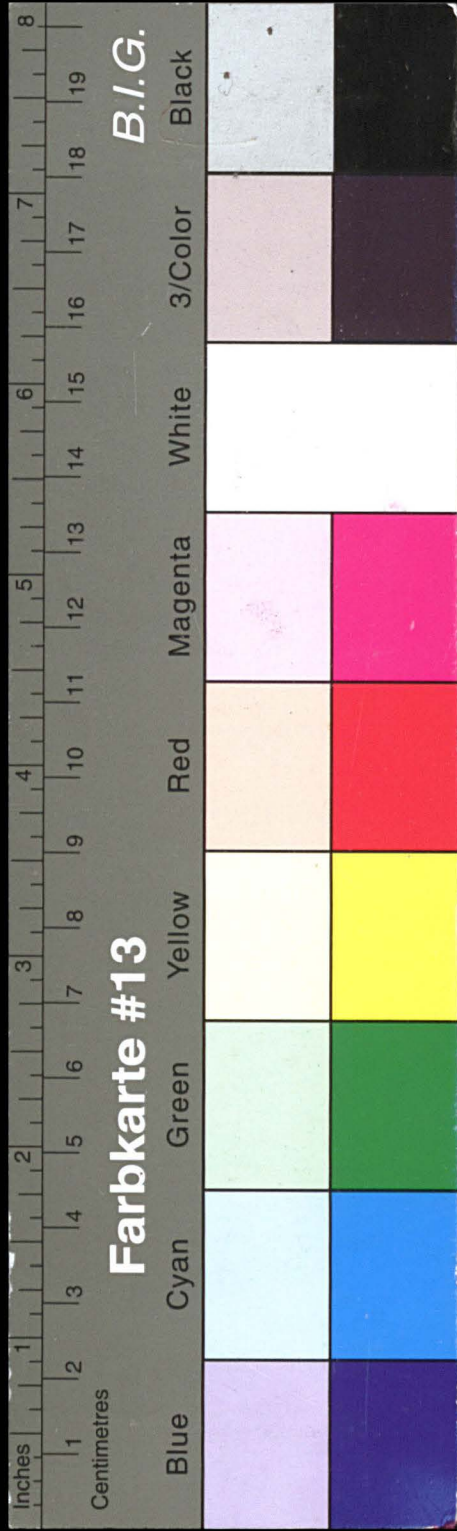


47

Name	Fam. Stand	Bes. Gruppe	BDA	Gehalt ohne Zulagen Dezember 1965				Höhe der im Jahre 1965 gezahlten Zulagen
				Grund- gehalt	OZ	Ki.Z.	zus.	
Carstens, Herbert	verh.	A 9	1. 8.1944	886.-	210.-	50.-	1.146.-	760.67 Spark.Zulage 385.33 Zuwendung
Jäger, Walter	verh.	A 10	1. 9.1932	1.126.-	220.-	-	1.346.-	897.33 Spark.Zulage 448.67 Zuwendung
Lucht, Alfred	verh.	A 11	1. 2.1940	1.312.-	244.-	50.-	1.606.-	1.067.33 Spark.Zulage 538.67 Zuwendung
Michaelis, Joachim	verh.	A 12	1. 9.1930	1.444.-	187.-	-	1.631.-	1.087.33 Spark.Zulage 543.67 Zuwendung
Müller, Paul	verh.	A 11	1. 6.1947	1.189.-	187.-	-	1.376.-	917.33 Spark.Zulage 458.67 Zuwendung
Paap, Ernst-Günther	verh.	A 10	1. 4.1950	941.-	239.-	100.-	1.280.-	846.67 Spark.Zulage 433.33 Zuwendung
Rieken, Rudolf	verh.	A 14	1.12.1931	1.794.-	228.-	-	2.022.-	1.348.-- Spark.Zulage 674.-- Zuwendung
Romahn, Herbert	verh.	A 14	1. 7.1947	1.558.-	251.-	50.-	1.859.-	1.236.-- Spark.Zulage 623.-- Zuwendung
Schmaljohann, Karl	verh.	A 7	1.11.1937	782.-	160.-	-	942.-	628.-- Spark.Zulage 314.-- Zuwendung
Schömer, Georg	verh.	A 12	1. 3.1934	1.444.-	187.-	-	1.631.-	1.087.33 Spark.Zulage 543.67 Zuwendung
Tobiasen, Arnold	verh.	A 11	1. 6.1940	1.312.-	275.-	100.-	1.687.-	1.118.-- Spark.Zulage 569.-- Zuwendung
Wagner, Erich	verw.	A 13	1. 3.1934	1.551.-	268.-	-	1.819.-	1.212.66 Spark.Zulage 606.34 Zuwendung
Vorhaben, Gustav	verh.	A 16	1. 7.1941	2.331.-	251.-	50.-	2.632.-	1.751.33 Spark.Zulage 880.67 Zuwendung

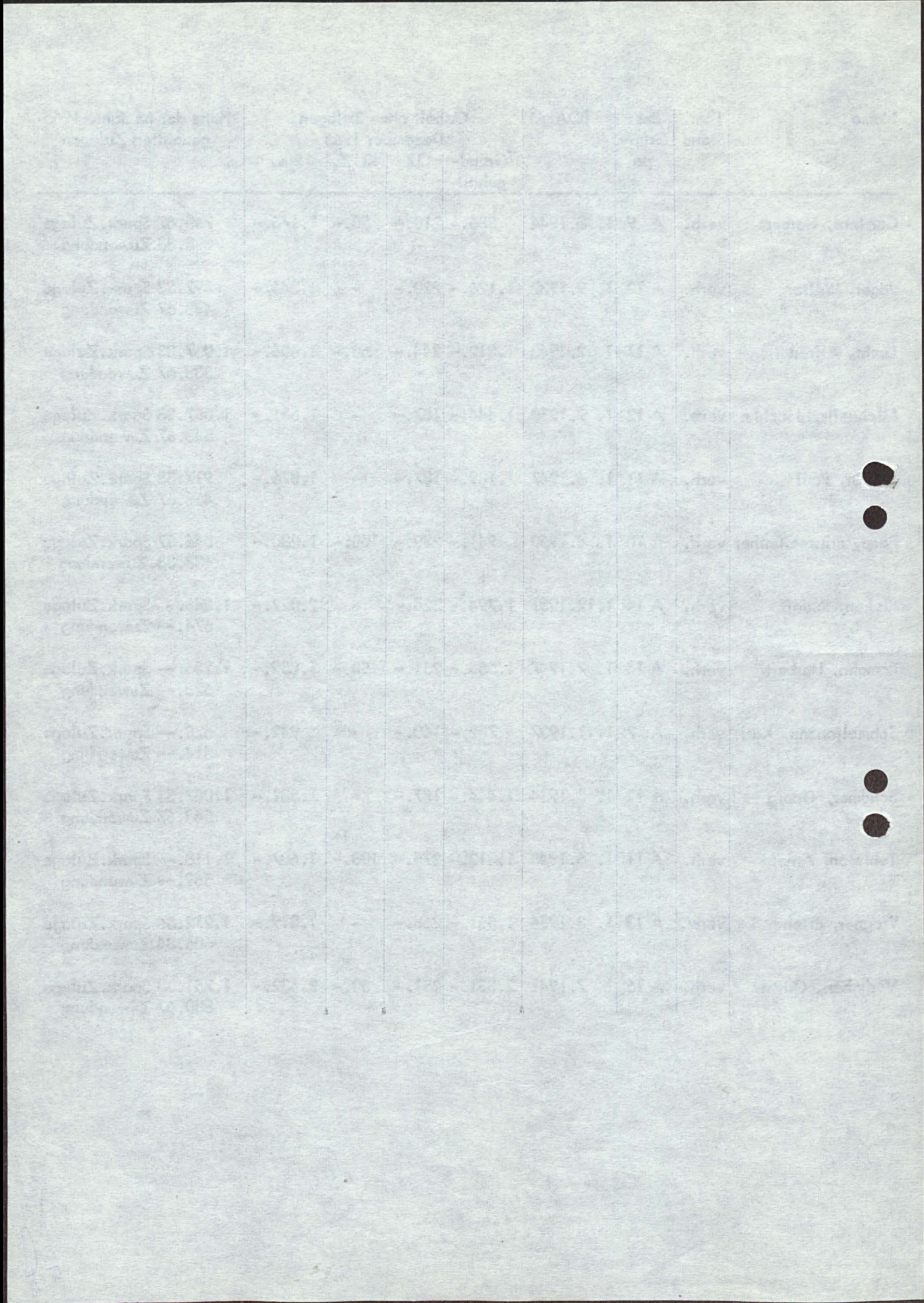
10-12






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



42



K R E I S S T O R M A R N

DER KREISSAUSSCHUSS

Hauptamt - 00/20 -

KREIS STORMARN · 206 BAD OLDESLOE · POSTFACH

An die  
Kreissparkasse Stormarn  
z. Hd. von Herrn Romahn  
  
Bad Oldesloe  
=====  
Am Markt

Dienstgebäude:  
206 Bad Oldesloe, Stormarnhaus  
Sprechstunden:  
montags, mittwochs  
und freitags 8-12 Uhr  
Fernsprecher:  
Durchwahl Nr. 500. 240  
Sammelnummer 50 01  
Telex 261506  
Irsto d  
Konten:  
Postscheckkonto Hamburg 13  
Kreissparkasse Stormarn Nr. 1025  
Datum  
10. Januar 1966

*Handwritten:* 17. 30  
*Handwritten:* 14.1.1966

Sehr geehrter Herr R o m a h n !

Der Landesrechnungshof, der die Kreisverwaltung Stormarn zur Zeit einer Ordnungsprüfung unterzieht, wünscht eine Übersicht nach folgendem Muster über die Sparkassenbeamten:

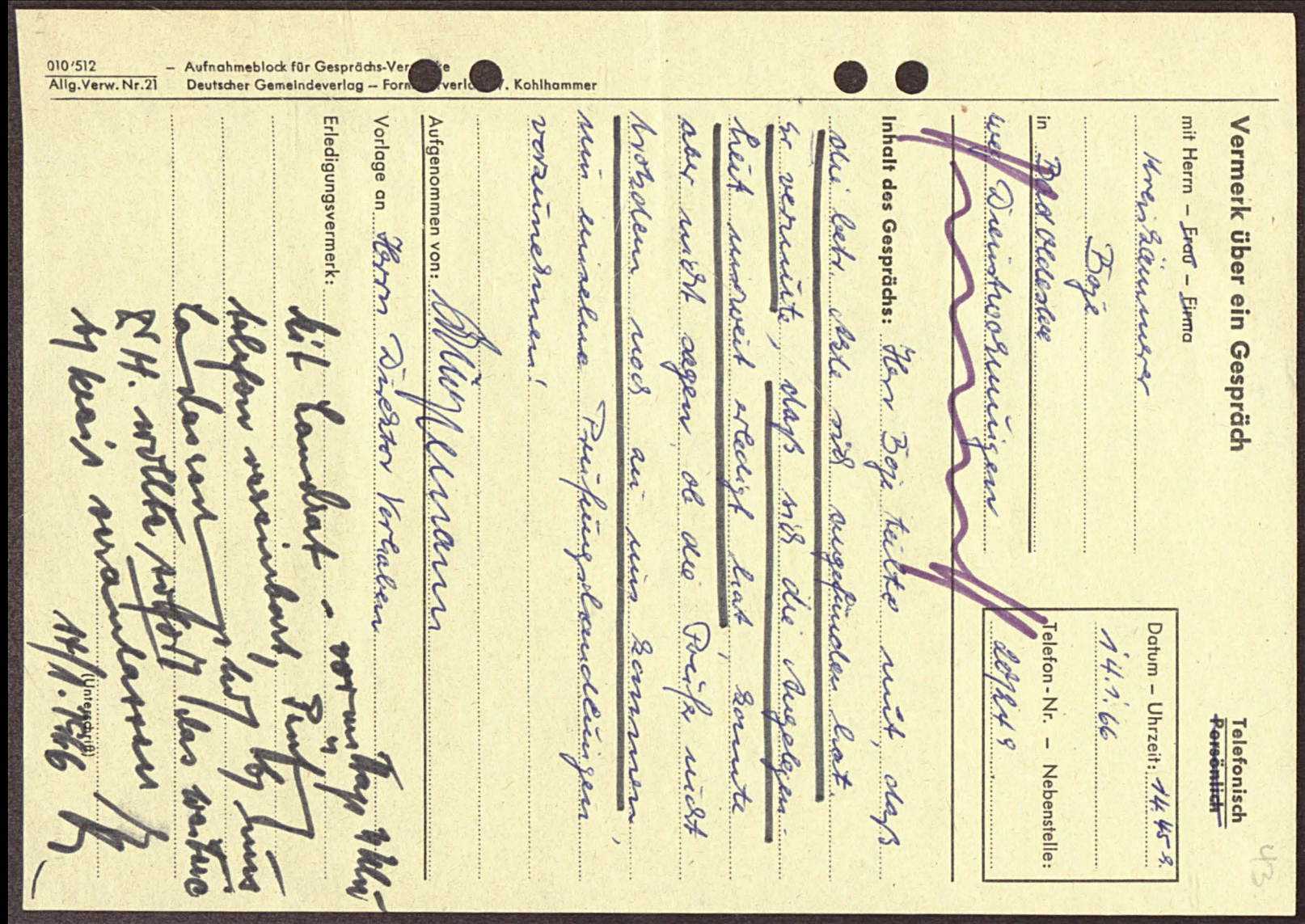
Name	Fam.Stand	BesGr.	BDA	Gehalt ohne Zulagen Dezember 1965 Grund-   OZ   Ki.Z.   zus. geh.	Höhe der im Jahre 1965 nach den Kas- senunterlagen gezählten Zulagen

Ich wäre dankbar, wenn Sie die Übersicht recht bald erstellen lassen und hergeben würden.

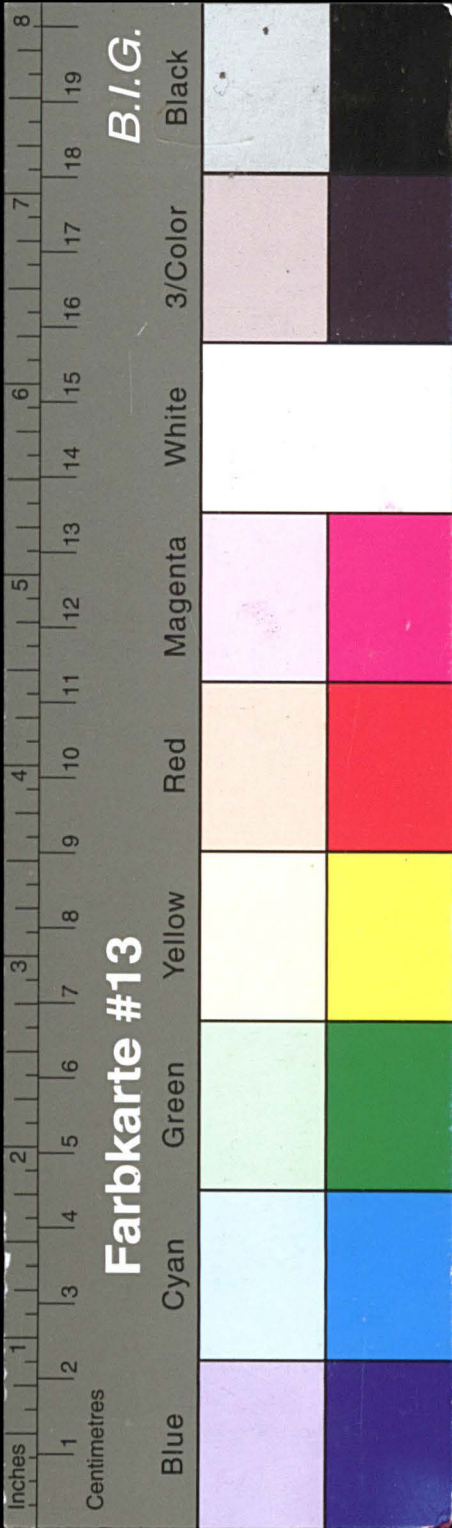
Hochachtungsvoll  
Im Auftrage  
(Schnack)

*Handwritten signature*



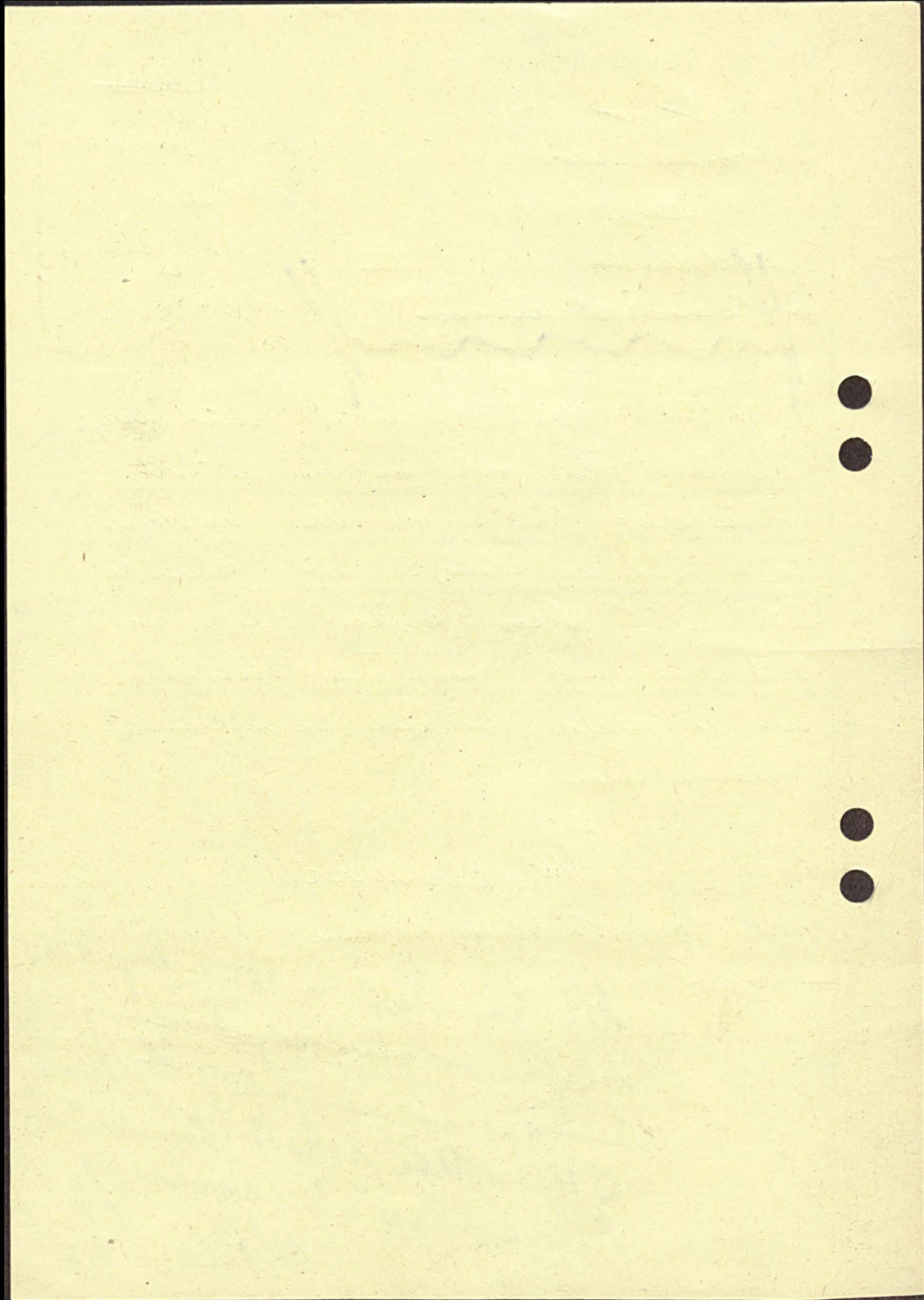







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





**KREIS STORMARN**  
Der Kreisausschuß  
Hauptamt  
00/20

G.-Z. ....

2060 Bad Oldesloe, den 14. Jan. 1966  
Fernruf: Durdwahl: Nr. 5 00 240  
Sammel-Nr.: 5001  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postcheck-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

An den  
Herrn Direktor  
der Kreissparkasse Stormarn

2060 Bad Oldesloe  
Am Markt


14/1. 1966

Sehr geehrter Herr V o r h a b e n !

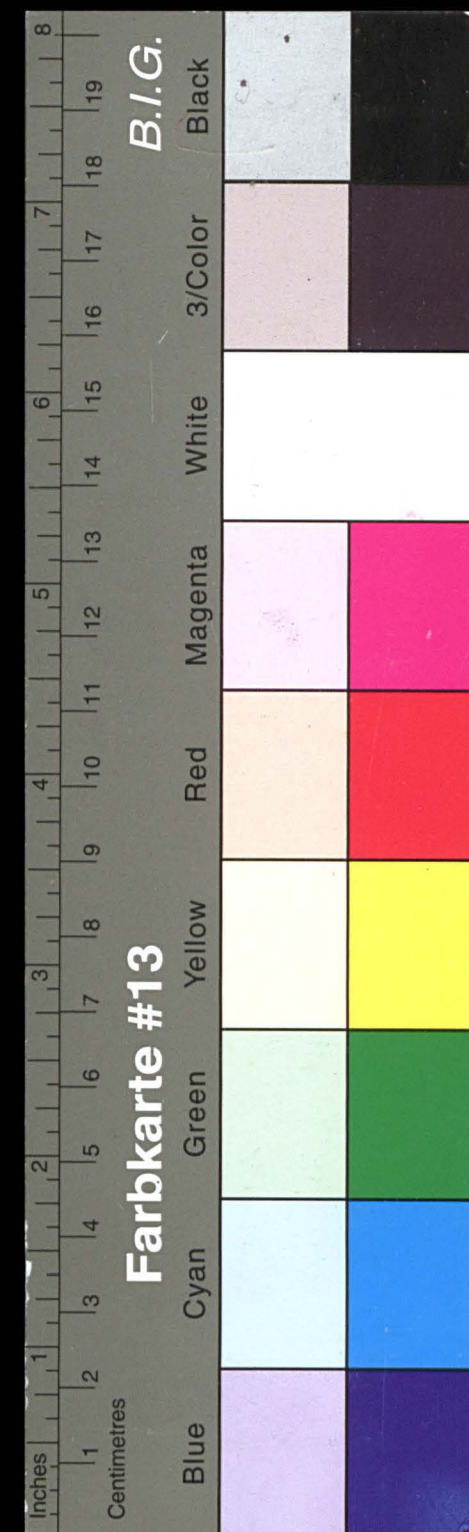
Der Landesrechnungshof, der die Kreisverwaltung Stormarn gegenwärtig einer Ordnungsprüfung unterzieht, bittet um Angaben darüber, nach welcher Besoldungsgruppe (A 13 oder A 14) Herr Romahn während der Probezeit Dienstbezüge erhielt. Da Unterlagen über die Zahlungen bei der Kreisverwaltung nicht vorhanden sind, wäre ich dankbar, wenn Sie darüber eine Mitteilung herreichen würden.

Gleichzeitig bitte ich, für den Landesrechnungshof den Gesamteinlagenbestand der Kreissparkasse Stormarn nach dem Stande vom 31. 12. 1962 aufzugeben.

Ich bitte, das Versehen in meinem Schreiben vom 13. 1. 1966 zu entschuldigen und dassers Schreiben als gegenstandslos anzusehen.

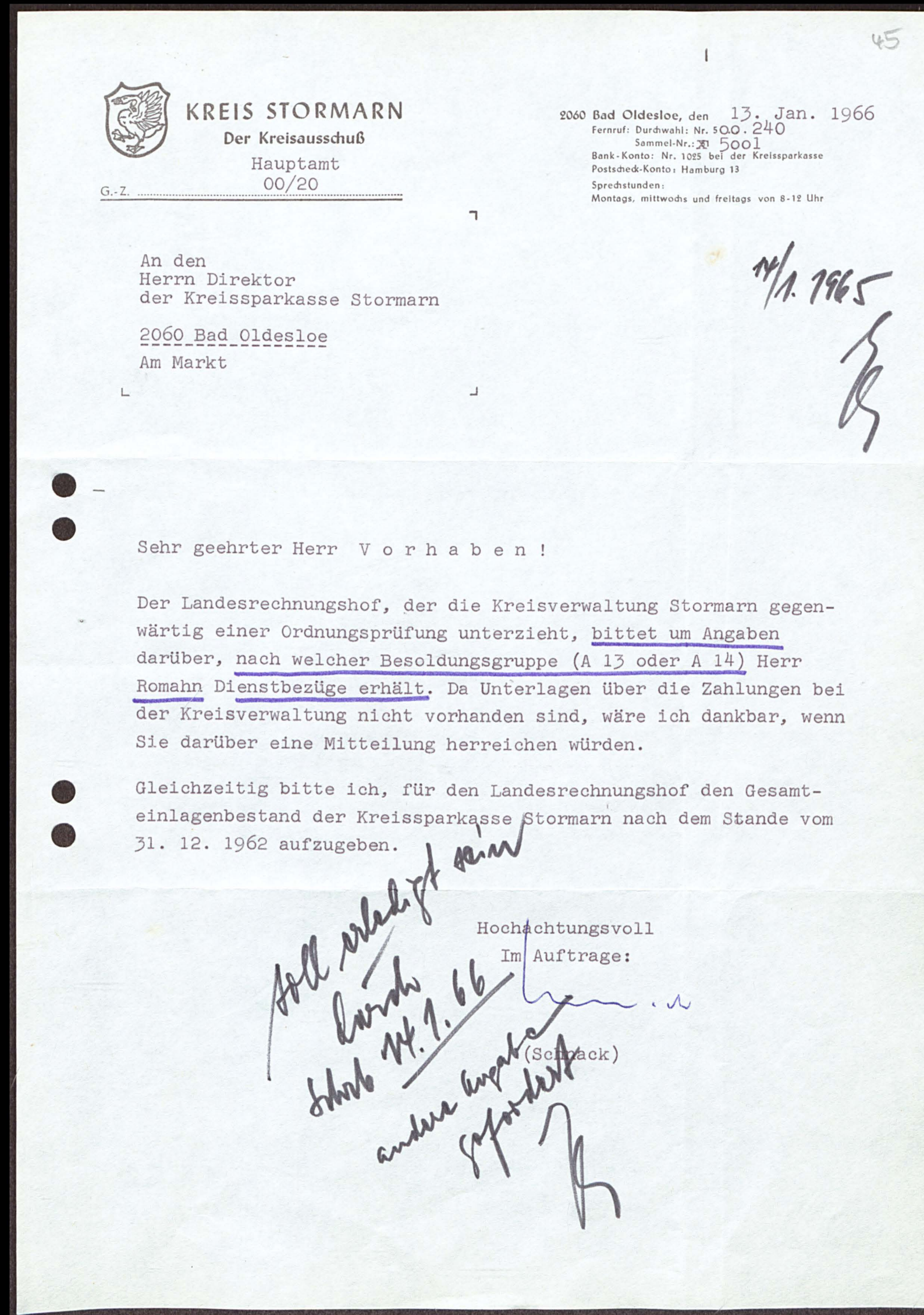
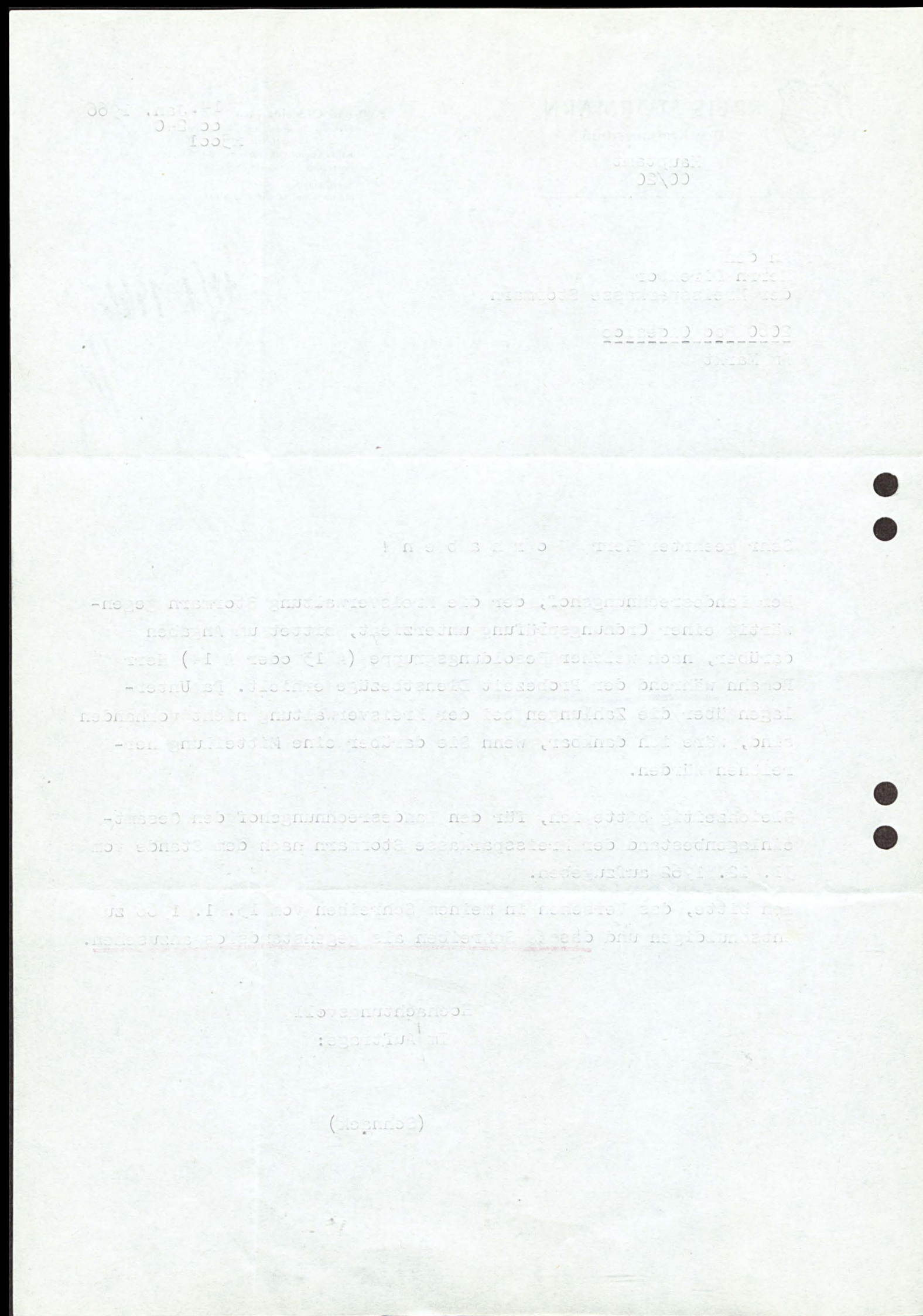
Hochachtungsvoll  
Im Auftrage:  
  
(Schnack)



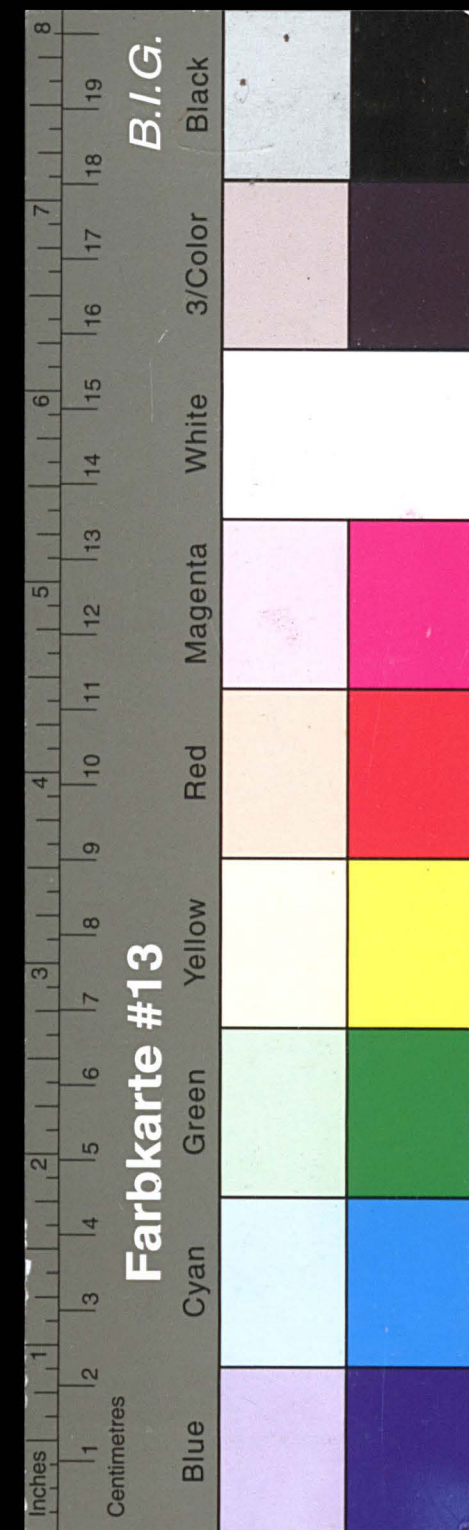


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

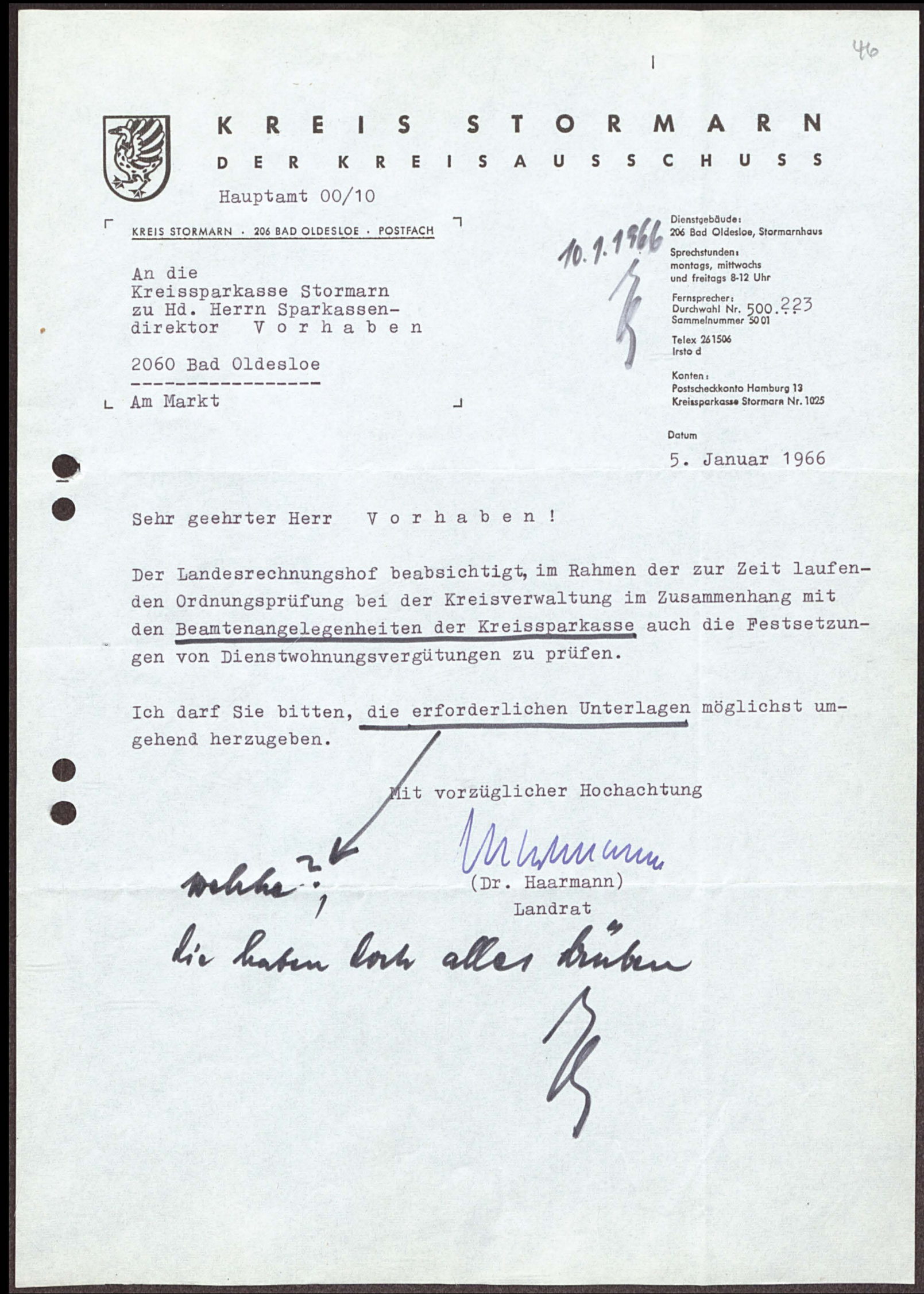
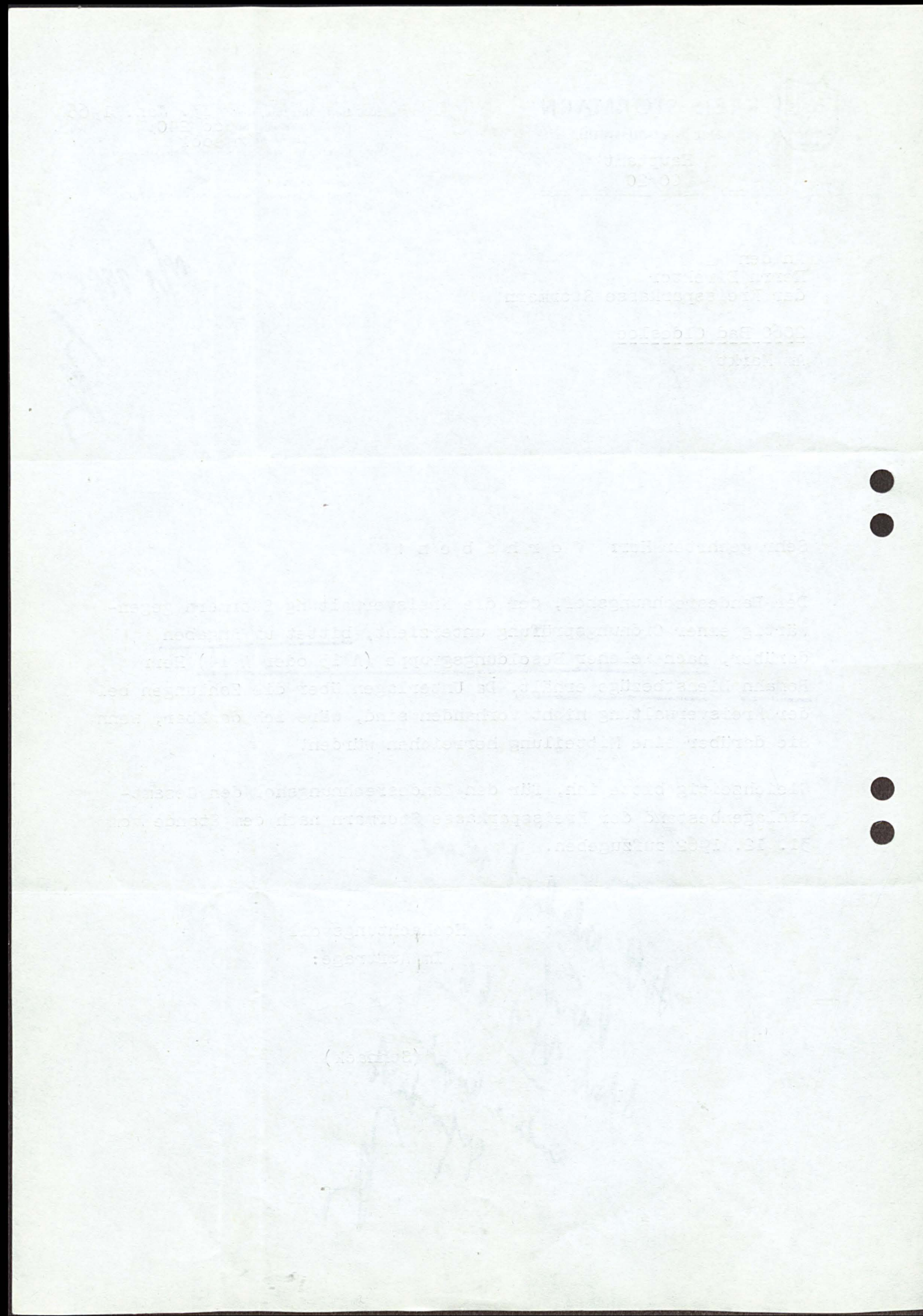




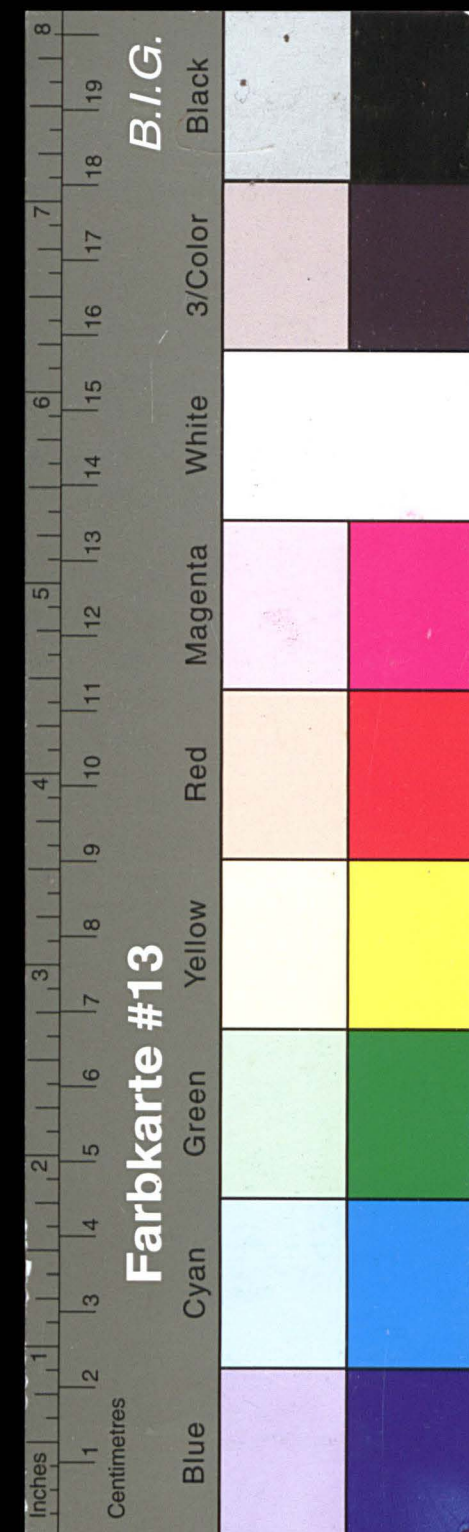


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

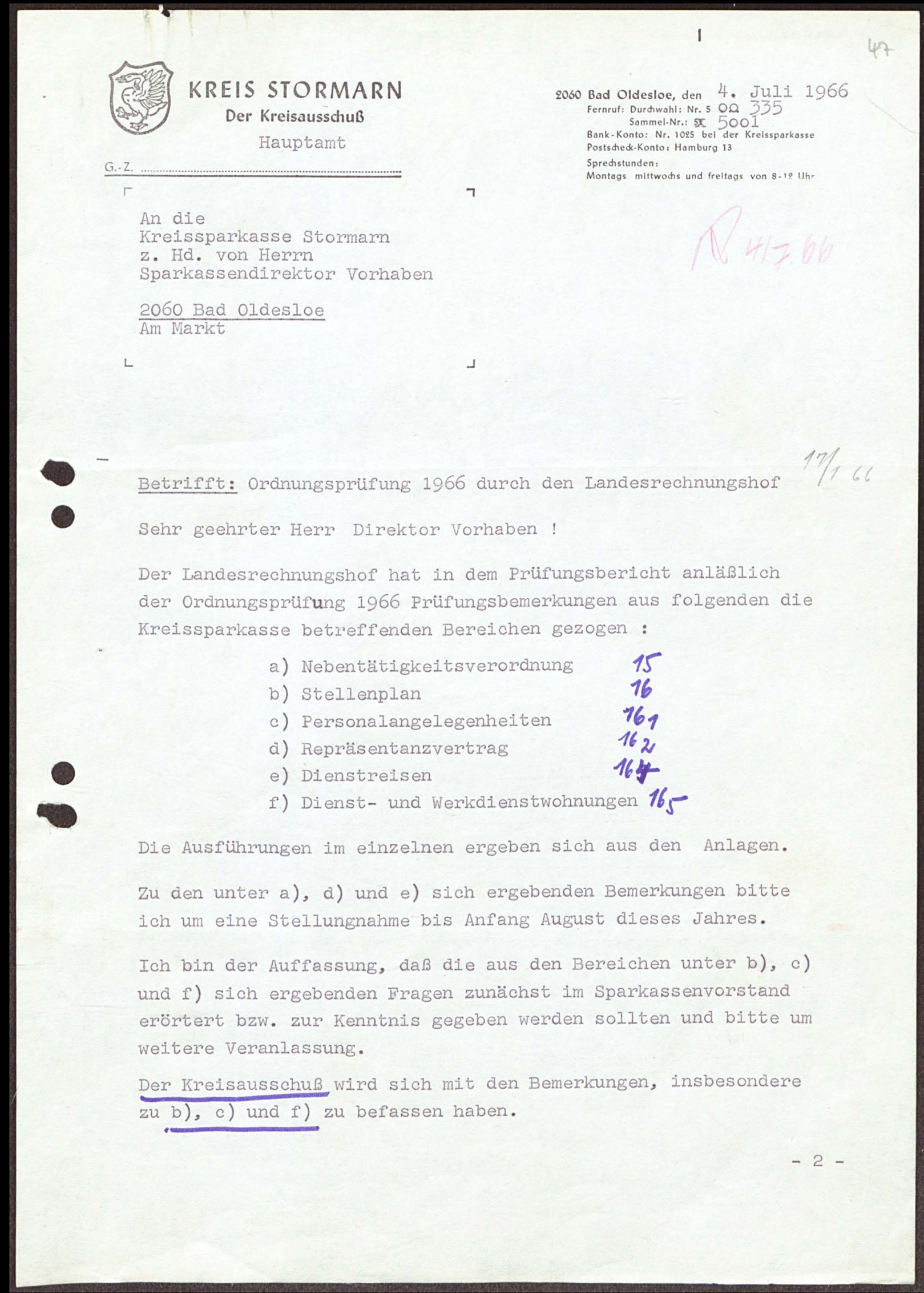
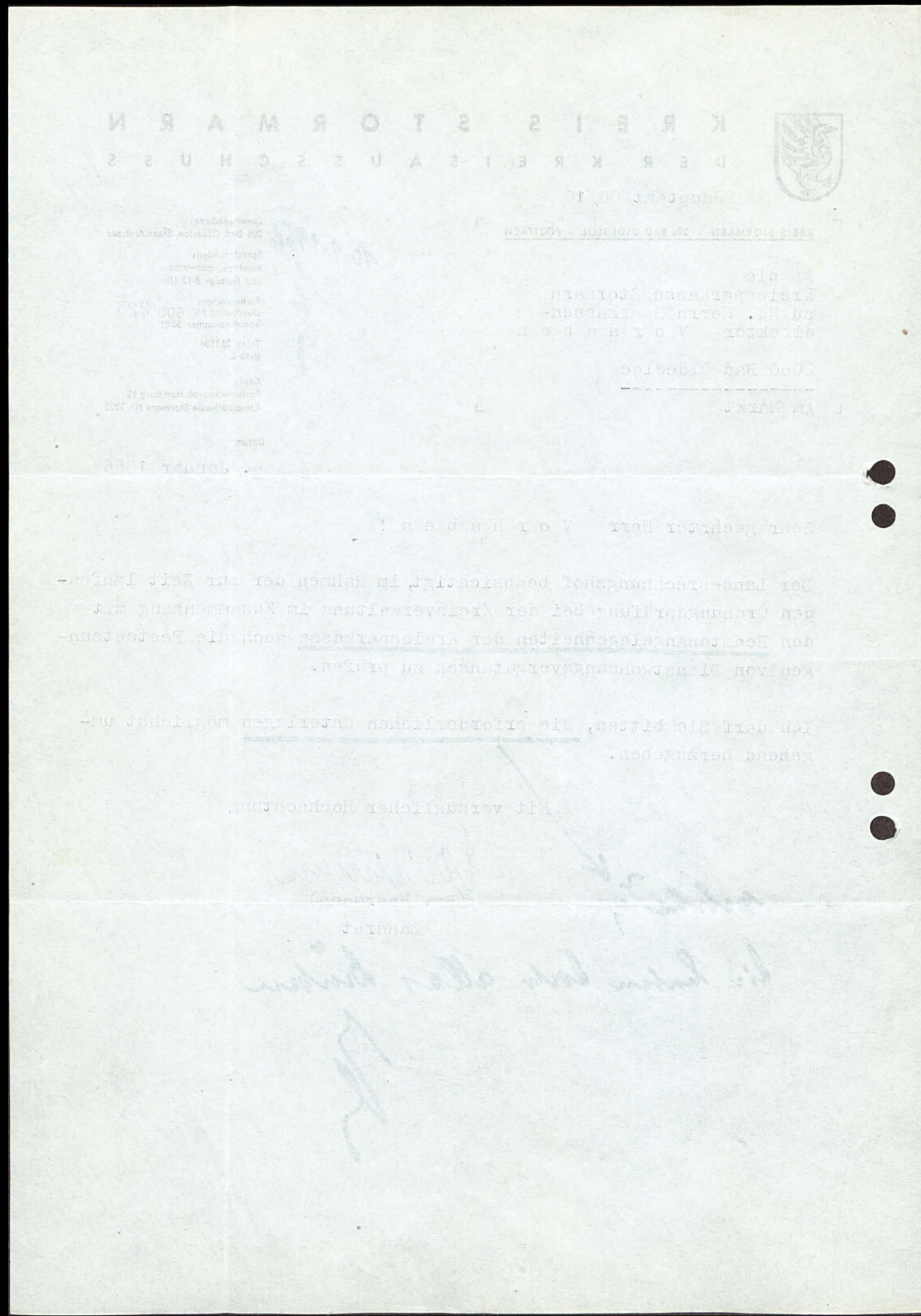




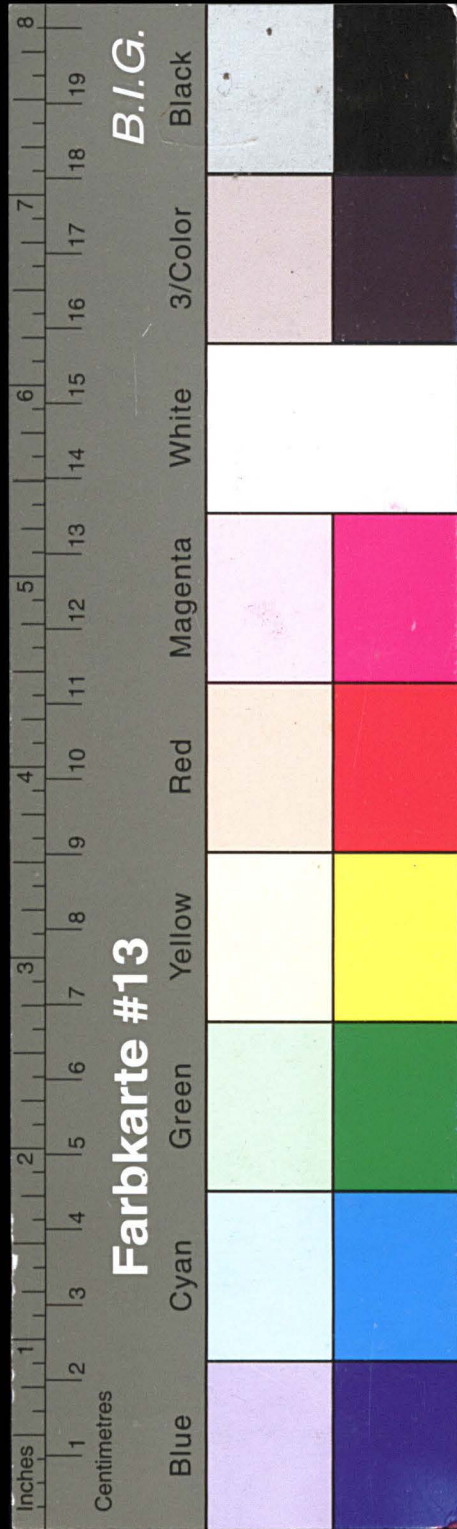


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

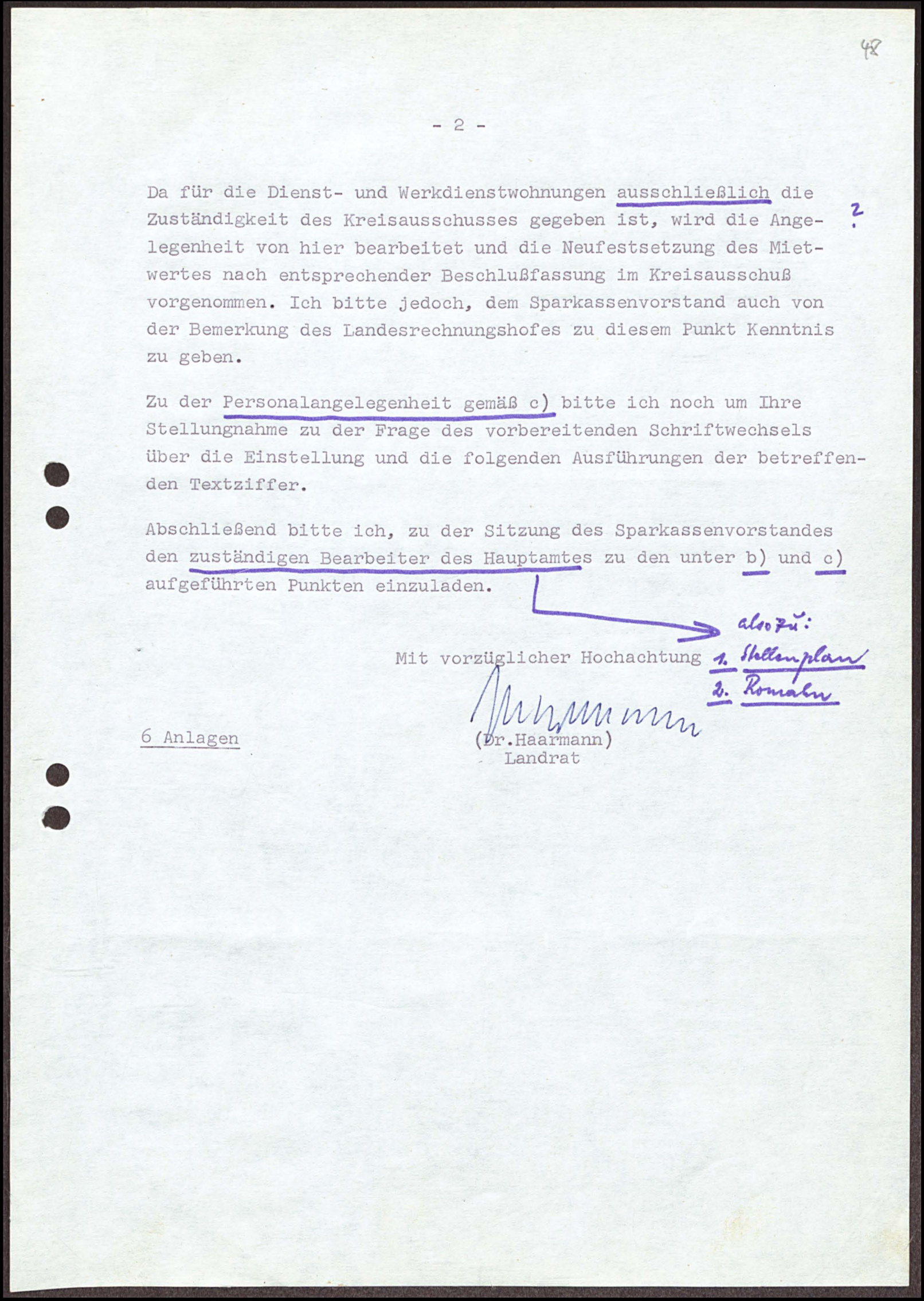
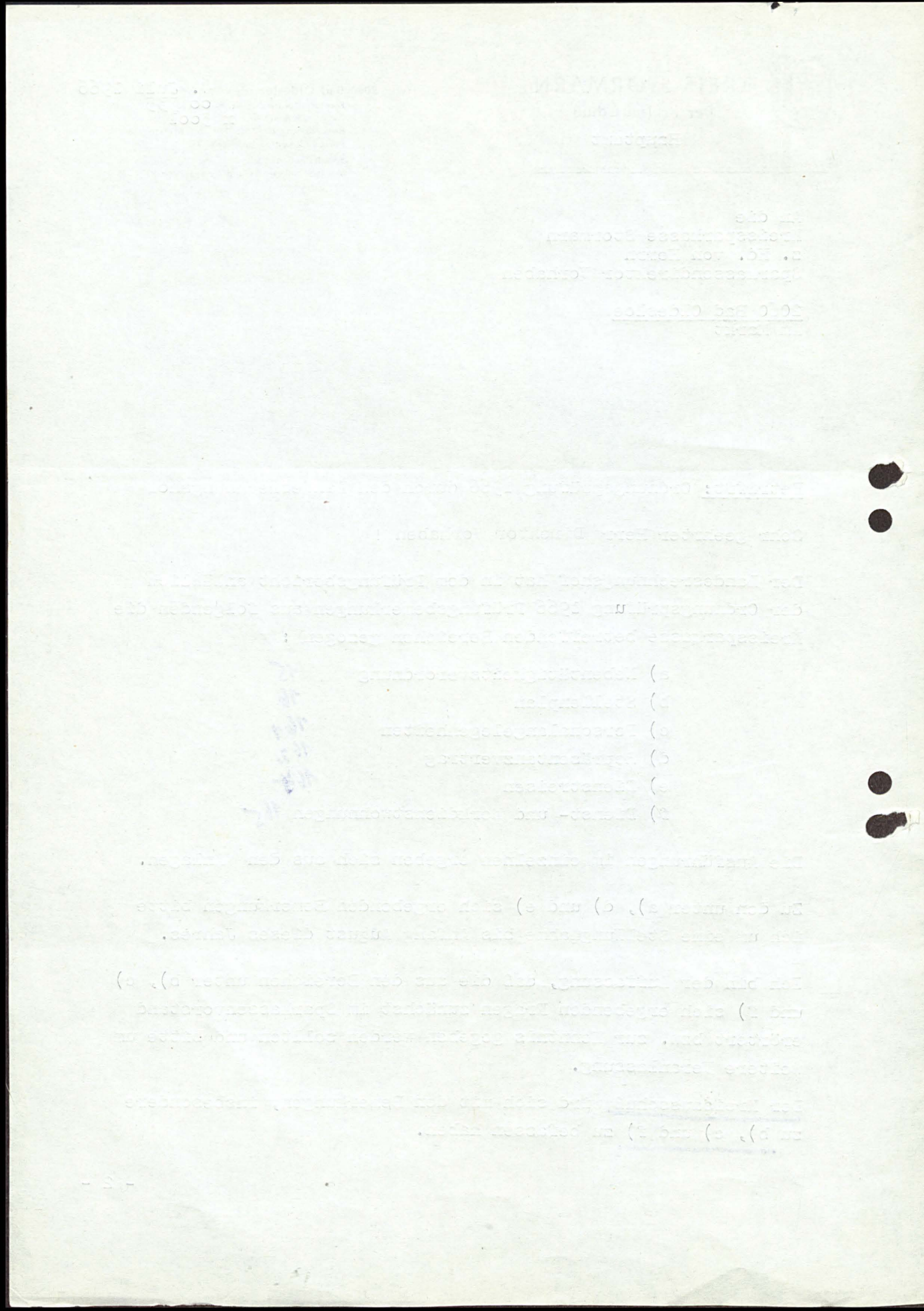




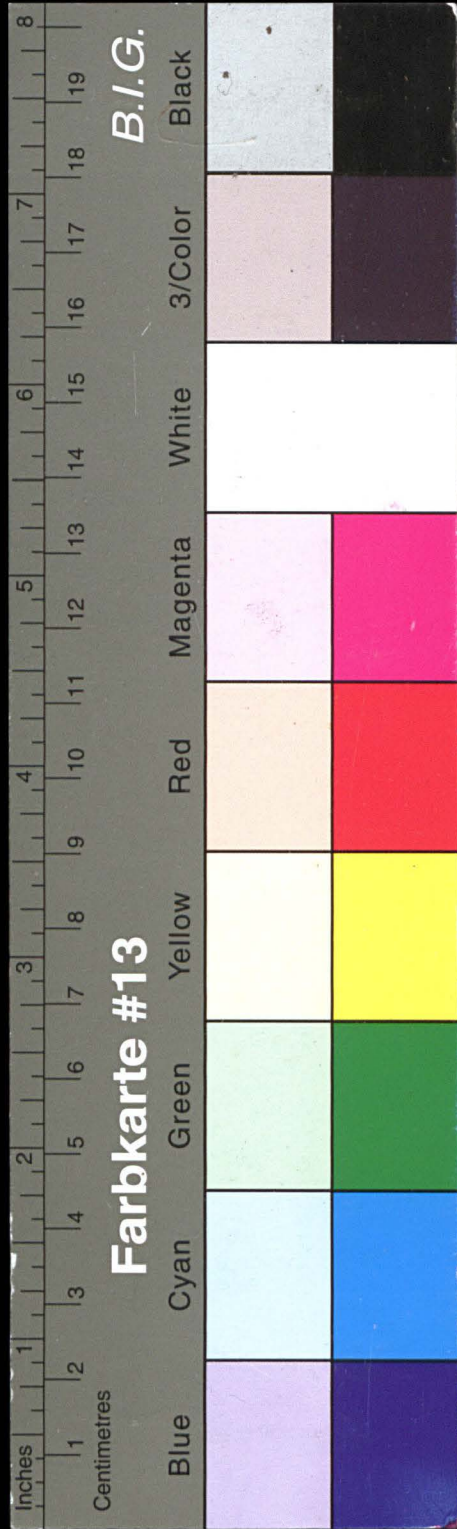


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

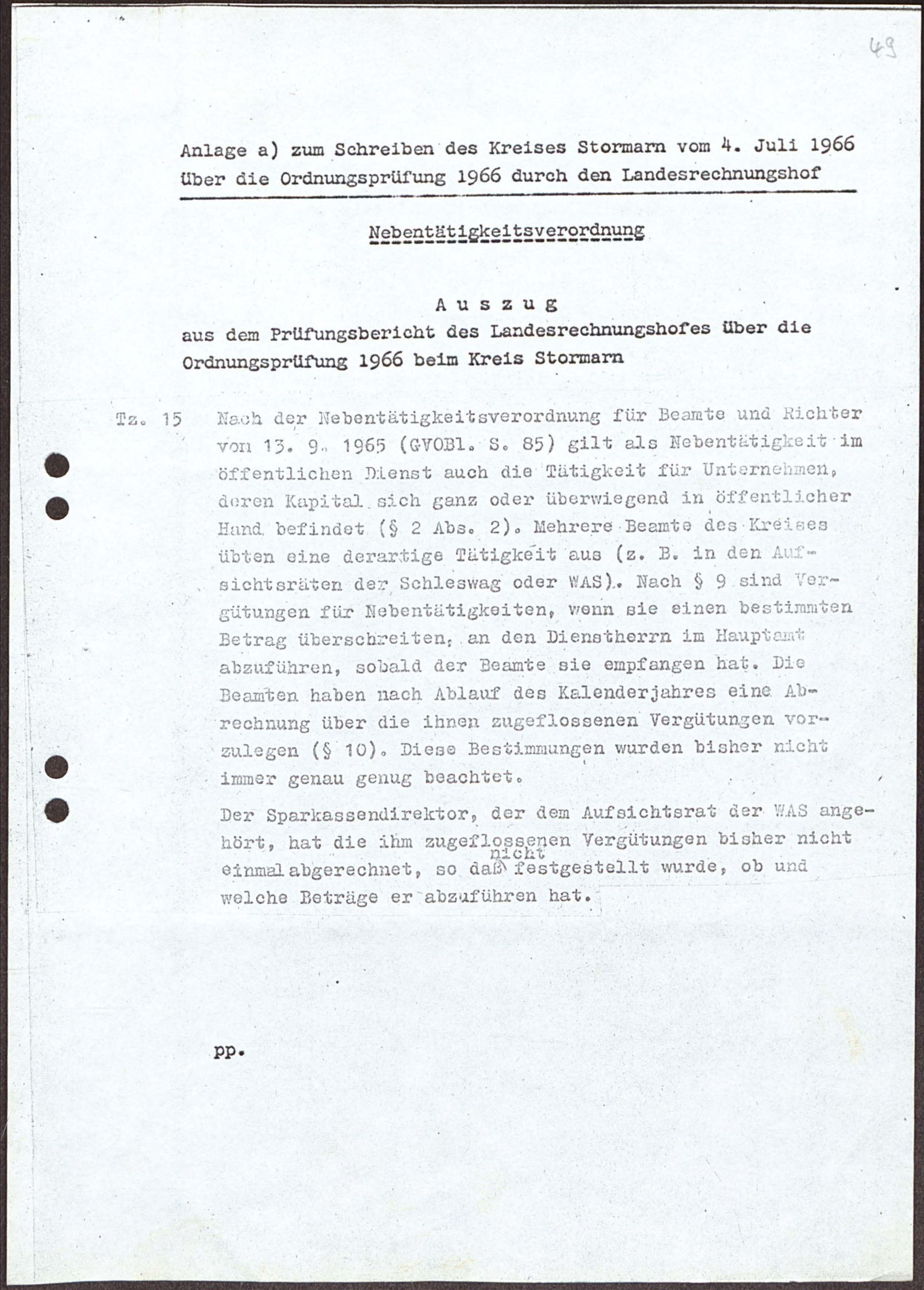
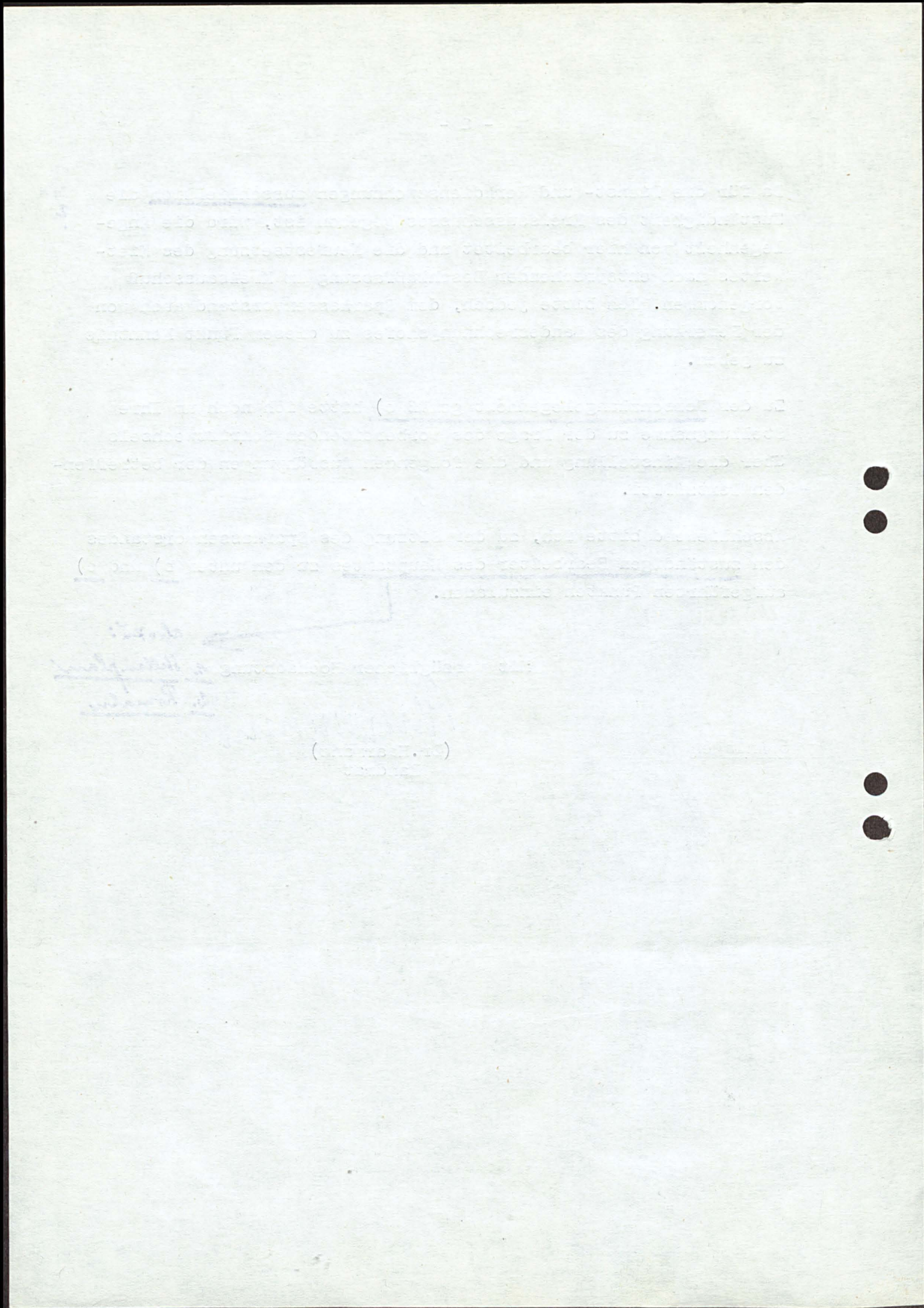






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage a) zum Schreiben des Kreises Stormarn vom 4. Juli 1966  
über die Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

## Nebentätigkeitsverordnung

### A u s z u g

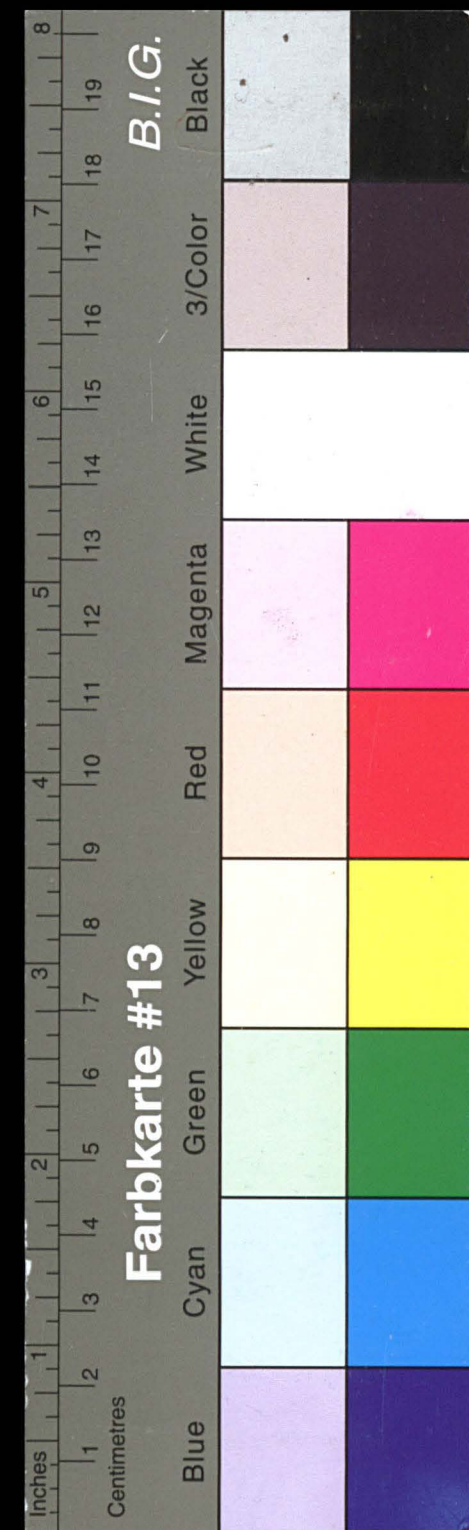
aus dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die  
Ordnungsprüfung 1966 beim Kreis Stormarn

- Tz. 15 Nach der Nebentätigkeitsverordnung für Beamte und Richter von 13. 9. 1965 (GVOBl. S. 85) gilt als Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst auch die Tätigkeit für Unternehmen, deren Kapital sich ganz oder überwiegend in öffentlicher Hand befindet (§ 2 Abs. 2). Mehrere Beamte des Kreises übten eine derartige Tätigkeit aus (z. B. in den Aufsichtsräten der Schleswig oder WAS). Nach § 9 sind Vergütungen für Nebentätigkeiten, wenn sie einen bestimmten Betrag überschreiten, an den Dienstherrn im Hauptamt abzuführen, sobald der Beamte sie empfangen hat. Die Beamten haben nach Ablauf des Kalenderjahres eine Abrechnung über die ihnen zugeflossenen Vergütungen vorzulegen (§ 10). Diese Bestimmungen wurden bisher nicht immer genau genug beachtet.

Der Sparkassendirektor, der dem Aufsichtsrat der WAS angehört, hat die ihm zugeflossenen Vergütungen bisher nicht einmalabgerechnet, so daß <sup>nicht</sup> festgestellt wurde, ob und welche Beträge er abzuführen hat.

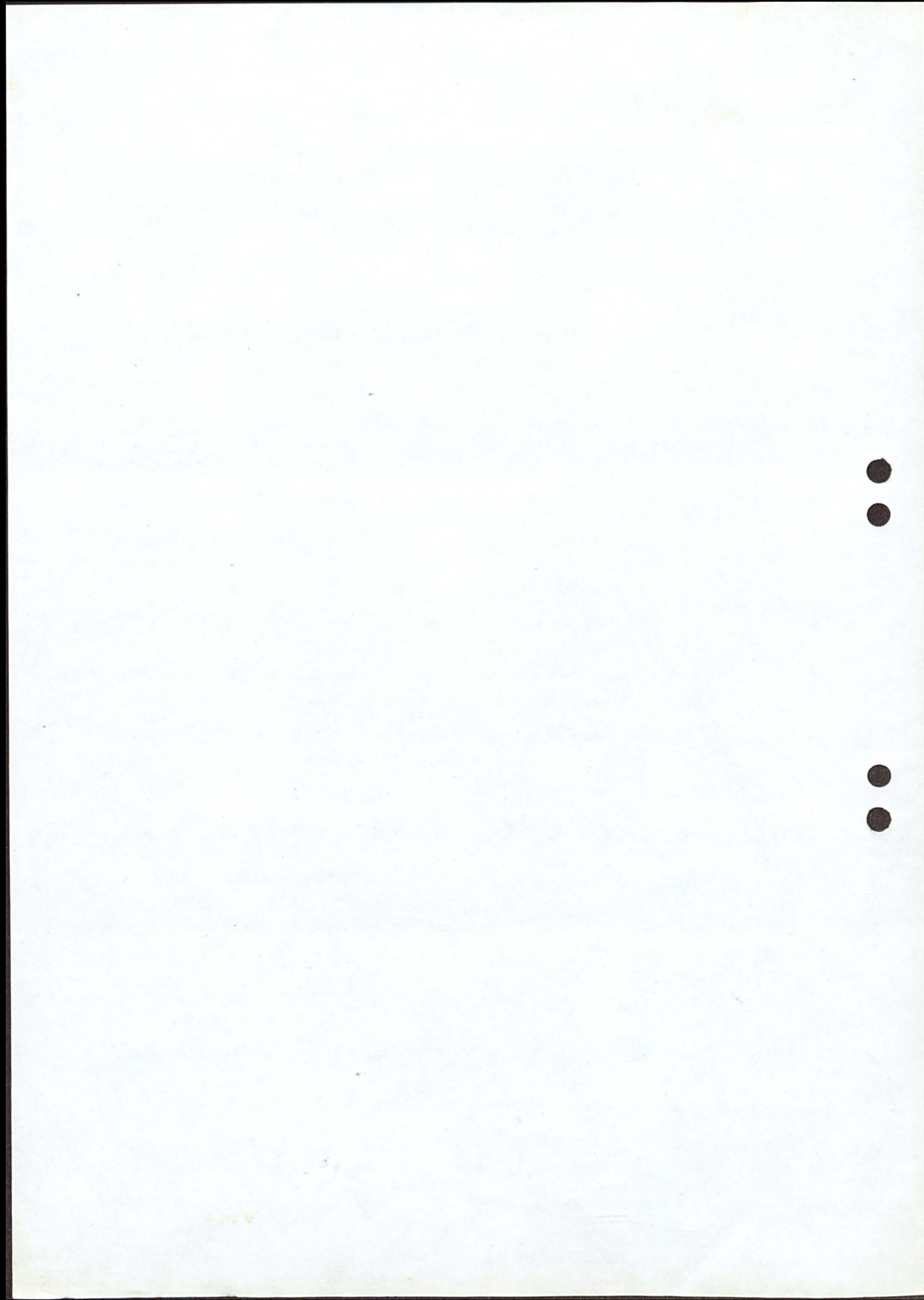
pp.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



57

14. 8. 66

Personalstand per 31. 8. 1966

1) Beamte:

12	männlich:	12		
	weiblich:	—		
	insgesamt:	<u>12</u>		

2) Angestellte:

100	männlich:	98		
<u>122</u>	weiblich:	<u>111</u>	M	W
222	insgesamt:	<u>209</u>	12	
			98	111

3) Lehrlinge:

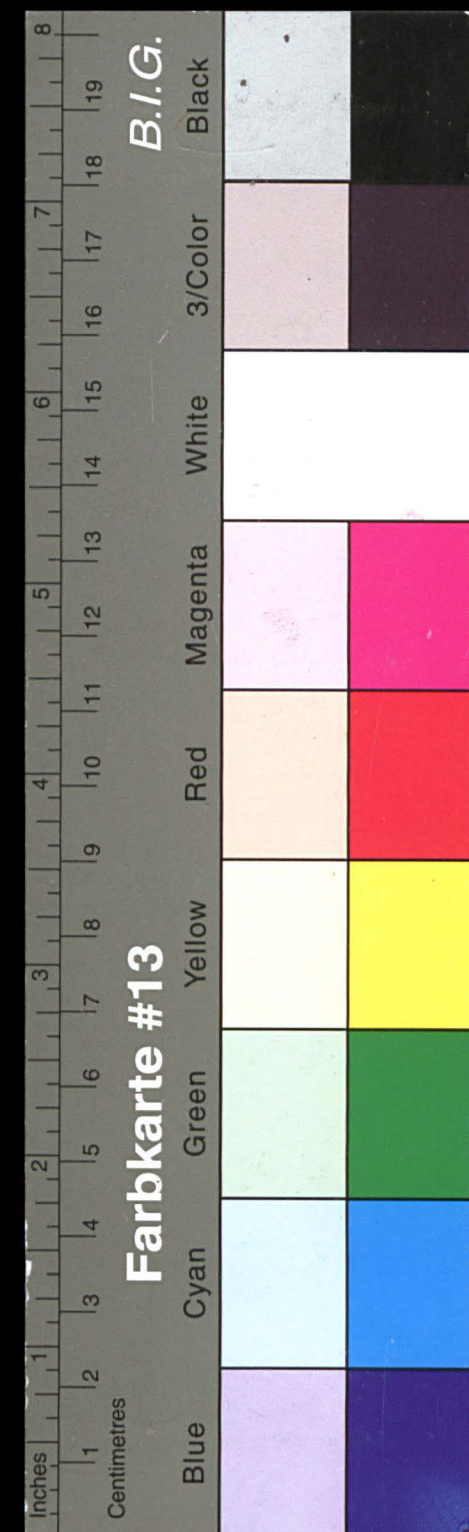
25	männlich:	23	23	54
<u>55</u>	weiblich:	<u>54</u>	<u>133</u>	<u>165</u>
80	insgesamt:	<u>77</u>		

4) Beamte:

	12
M W	<u>209</u>
12	77
100 122	<u>298</u>
25 55	
<u>137</u> <u>177</u>	

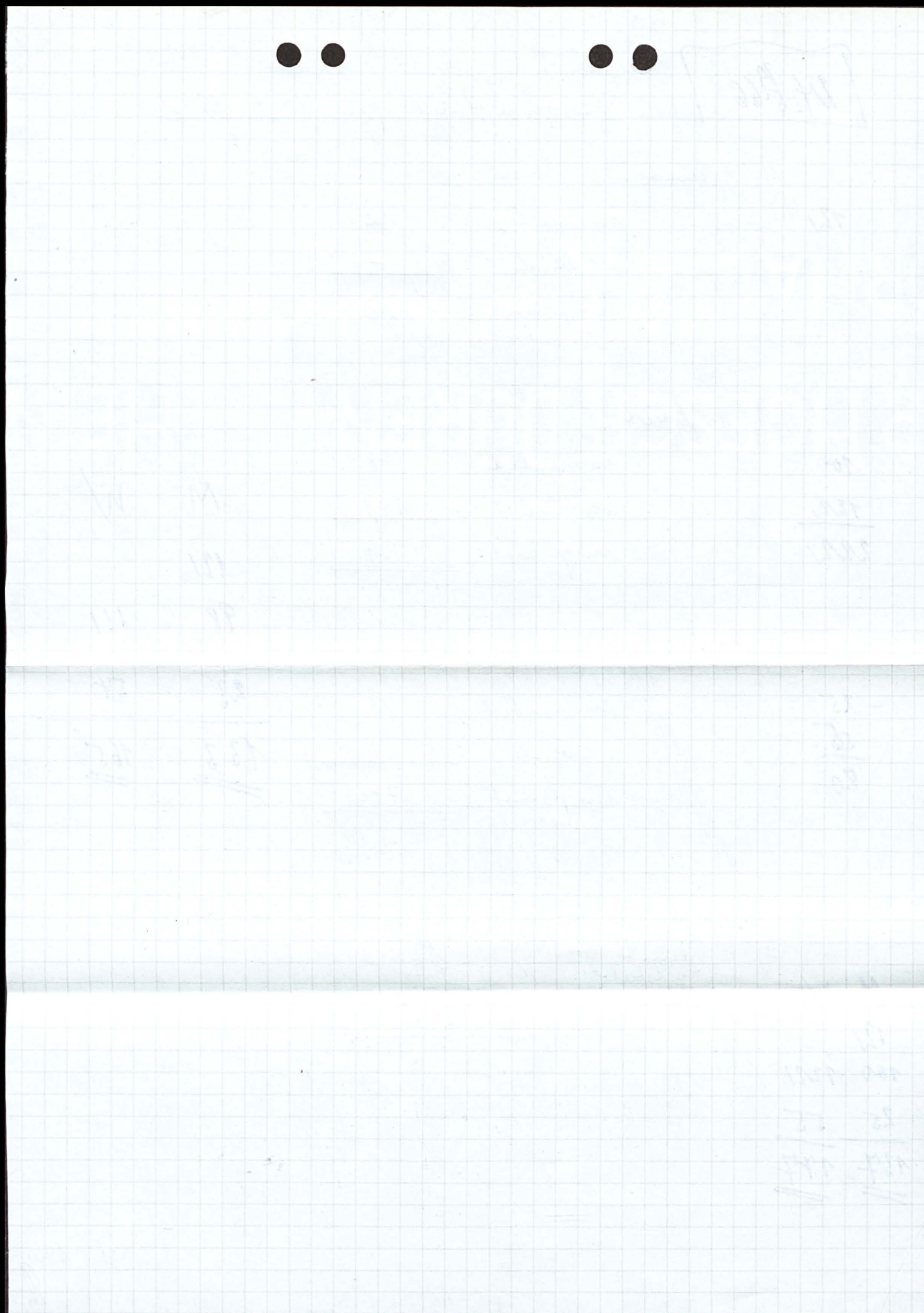
31. 8. 1966





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage b) zum Schreiben des Kreises Stormarn vom 4. Juli 1966  
über die Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

## Stellenplan

### A u s z u g

aus dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die  
Ordnungsprüfung 1966 beim Kreis Stormarn

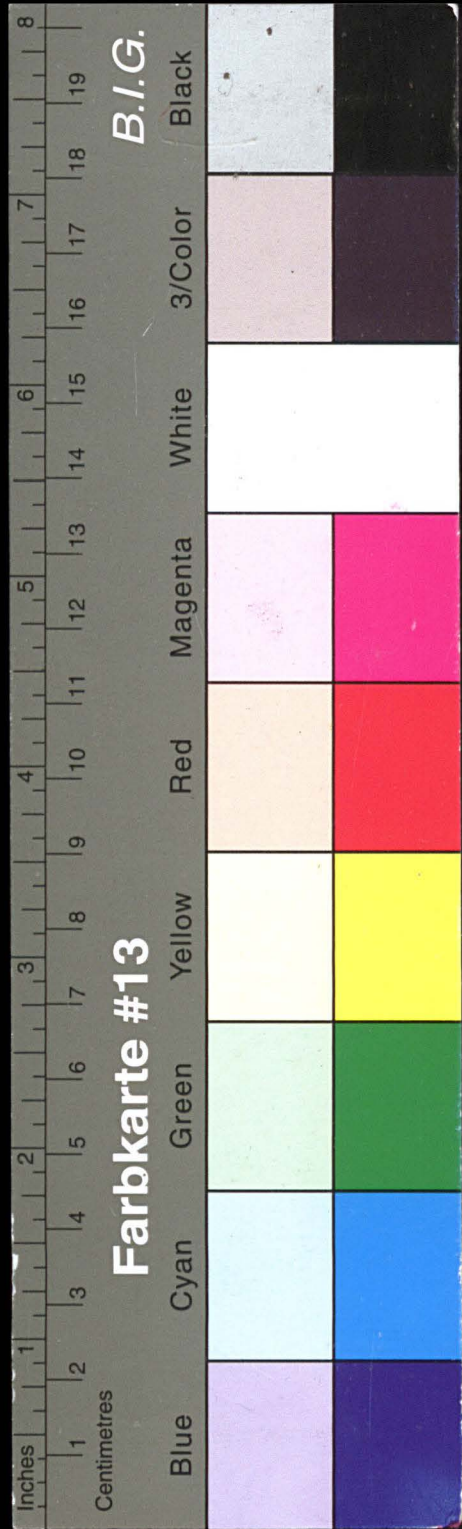
Tz. 16

Im Rahmen der Ordnungsprüfung des Kreises Stormarn wurden die Personalangelegenheiten der Sparkassenbeamten stichprobenweise überprüft. Dabei mußte festgestellt werden, daß sich die zum Teil unzureichende Zusammenarbeit zwischen der Kreissparkasse und dem Kreis als Dienstherrn nachteilig bemerkbar machte.

Gemäß § 23 Abs. 2 des Sparkassengesetzes vom 6. 5. 1958 (GVOBl. S. 191) sind im Rahmen des Stellenplans der Sparkasse eine ausreichende Anzahl von Stellen bereitzuhalten, damit ein ordnungsmäßiger Geschäftsbetrieb dauernd gewährleistet ist. Dieses Maß erscheint durch die im Stellenplan für das Geschäftsjahr 1966 ausgewiesenen 281 Stellen überschritten; denn es waren auch am Anfang des Jahres 1966 ca. 55 Stellen nicht besetzt. Wenn auch ein Teil der freien Stellen auf den Mangel an geeigneten Kräften zurückzuführen ist, sollte die Notwendigkeit der planmäßig ausgewiesenen Stellen doch durch die Innenrevision in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Innenbetriebes überprüft werden. Nach Auffassung des Landesrechnungshofs kann z. B. durch die Zusammenfassung des gesamten Innenbetriebes (Direktionsassistenten, Organisation, Werbung, Personalabteilung, Verwaltungsabteilung und Grundstücksverwaltung) ein Teil der allein in diesem Bereich unbesetzten 13 Stellen eingespart werden. Die Einrichtung eines besonderen Sachgebiets Werbung mit drei Bediensteten (davon zwei unbesetzt) ist schon deshalb in dem vorgesehenen Umfang kaum vertretbar, weil diese Aufgaben überwiegend zentral durch den Verband

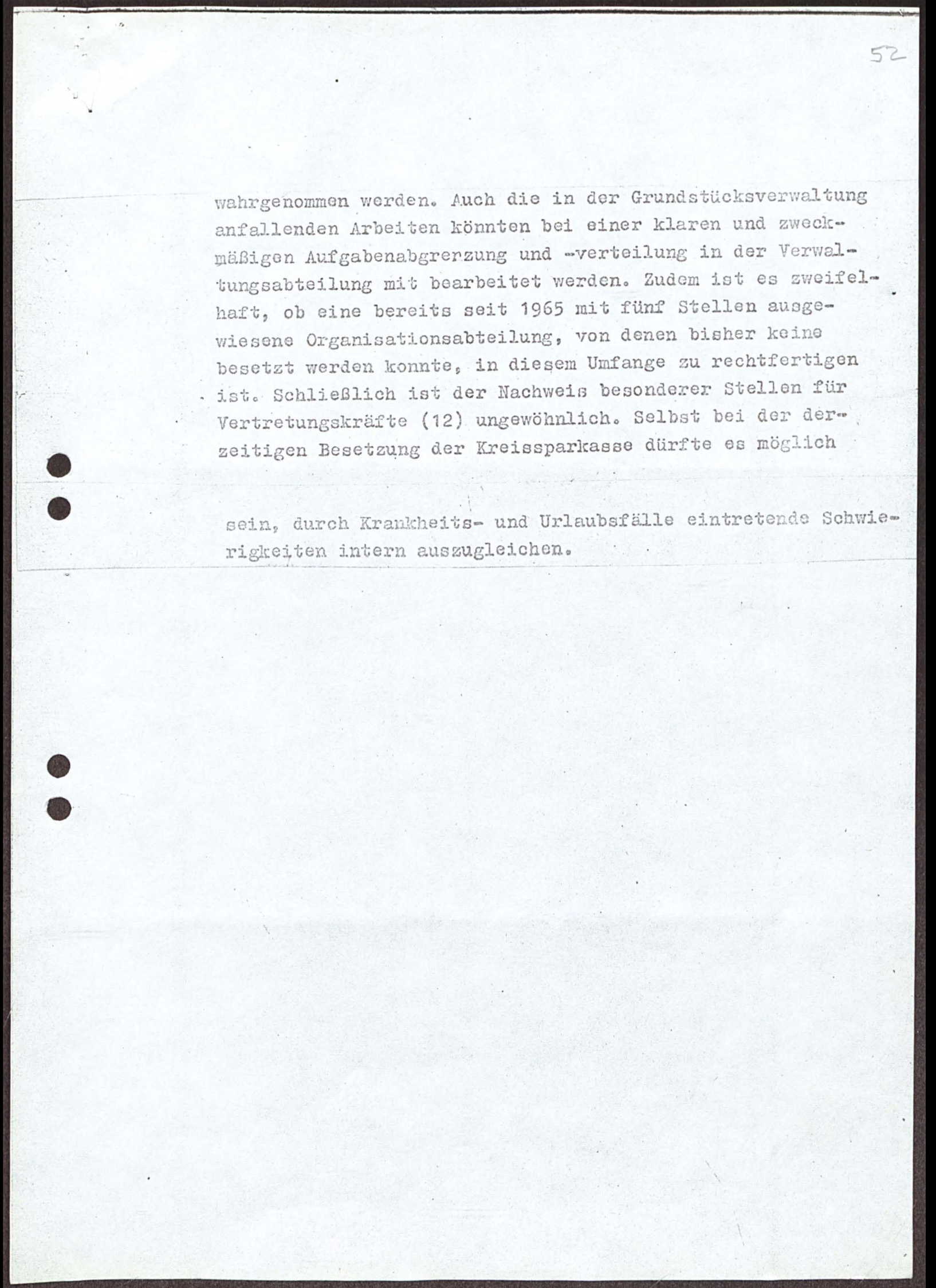
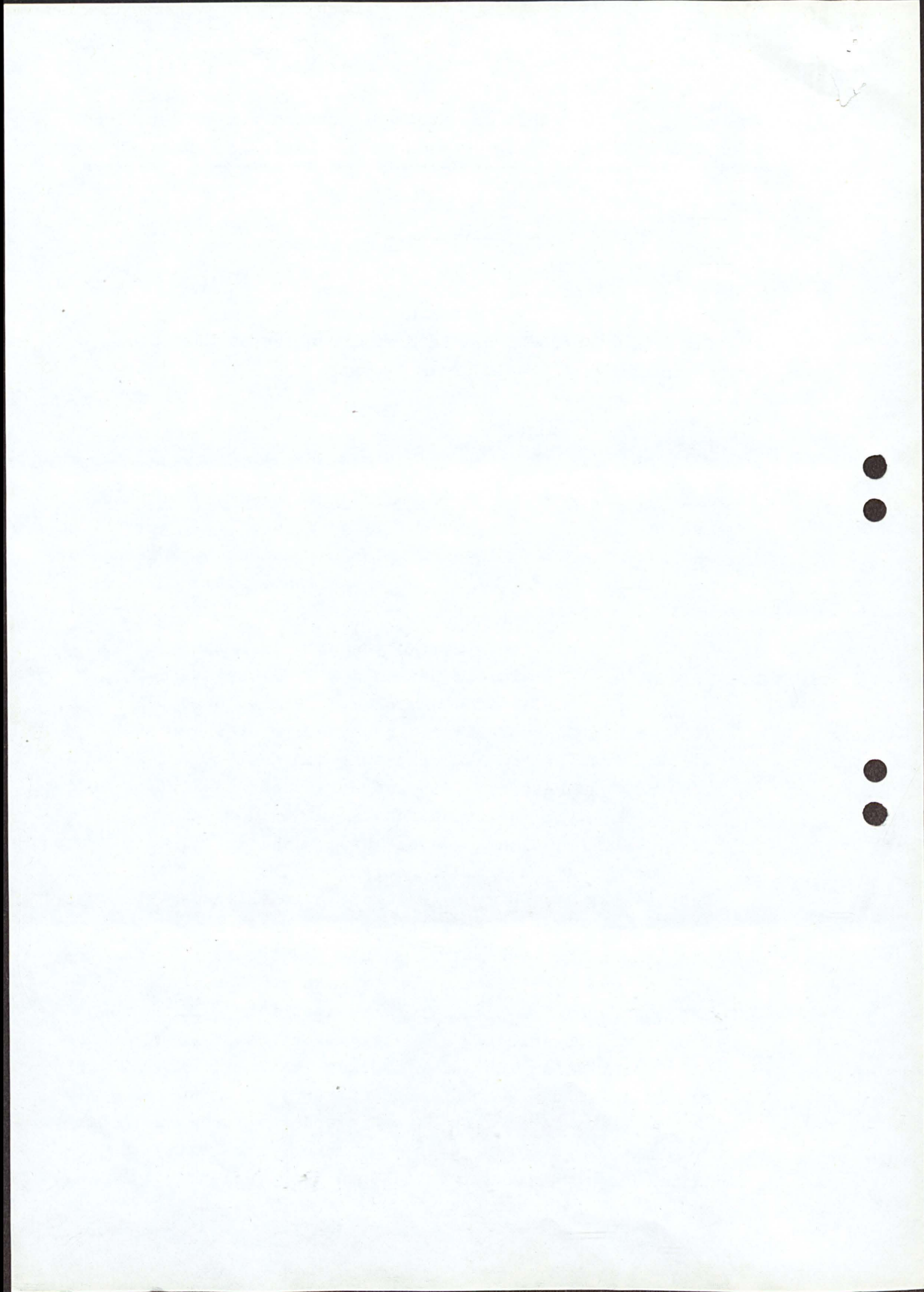
b. w.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

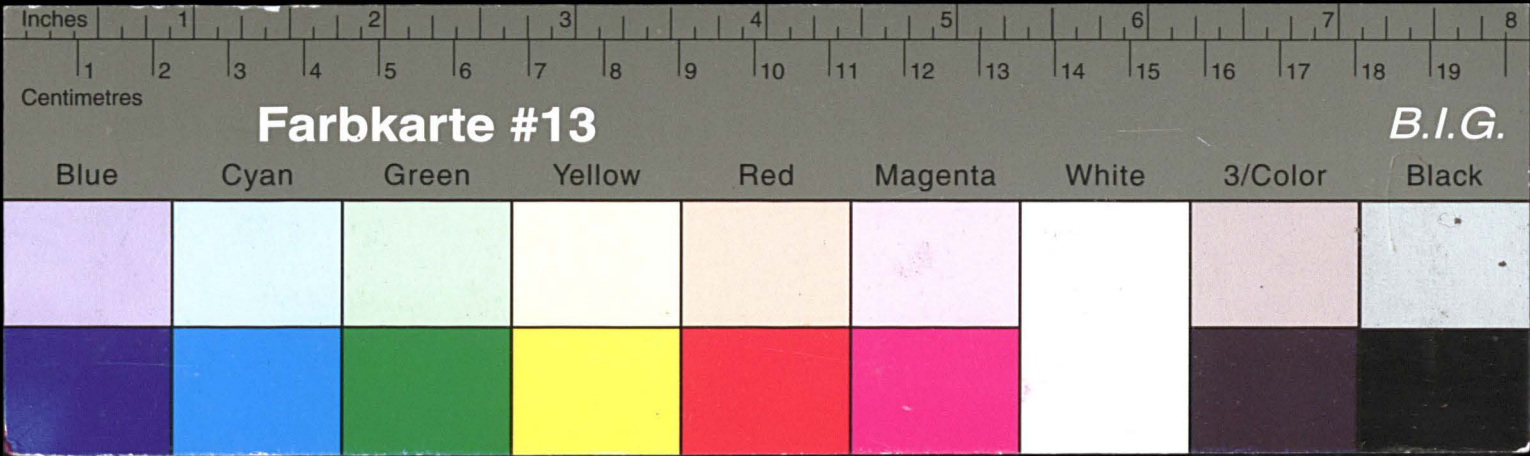


52

wahrgenommen werden. Auch die in der Grundstücksverwaltung anfallenden Arbeiten könnten bei einer klaren und zweckmäßigen Aufgabenabgrenzung und -verteilung in der Verwaltungsabteilung mit bearbeitet werden. Zudem ist es zweifelhaft, ob eine bereits seit 1965 mit fünf Stellen ausgewiesene Organisationsabteilung, von denen bisher keine besetzt werden konnte, in diesem Umfange zu rechtfertigen ist. Schließlich ist der Nachweis besonderer Stellen für Vertretungskräfte (12) ungewöhnlich. Selbst bei der derzeitigen Besetzung der Kreissparkasse dürfte es möglich

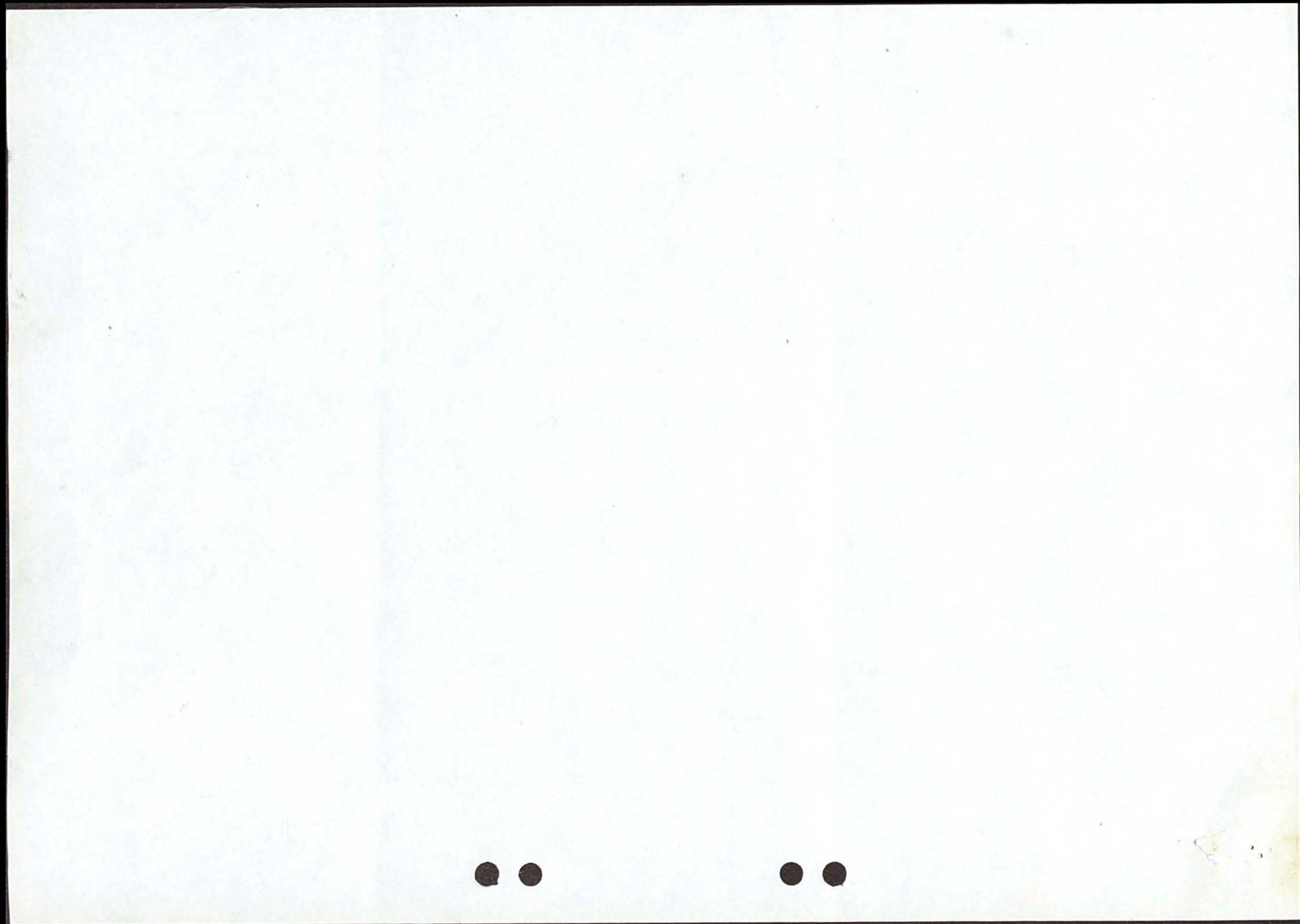
sein, durch Krankheits- und Urlaubsfälle eintretende Schwierigkeiten intern auszugleichen.





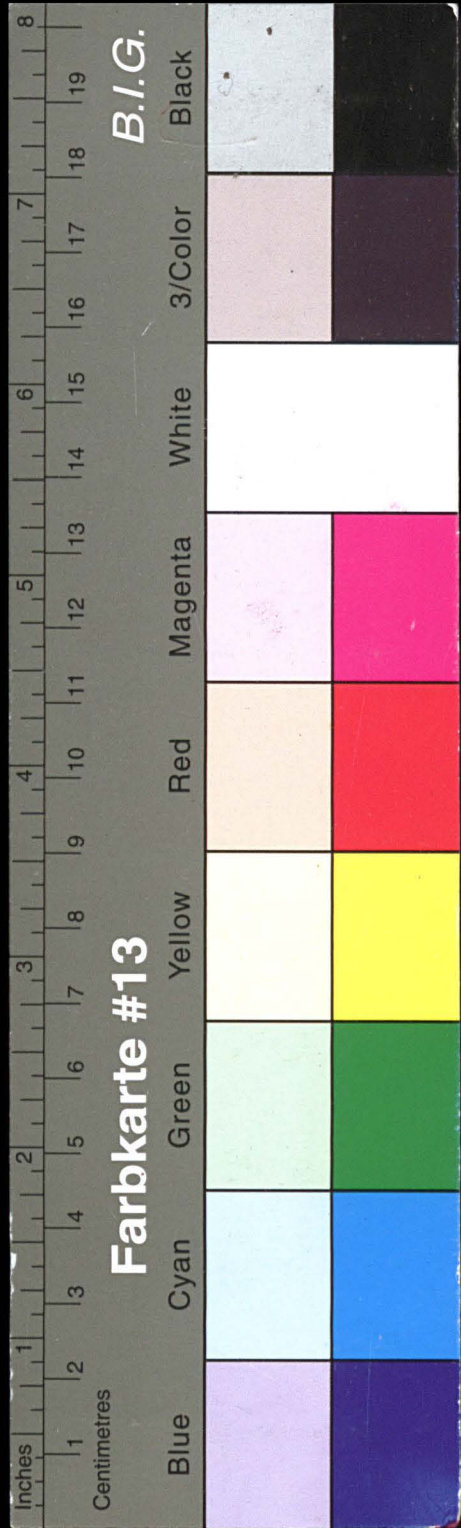
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



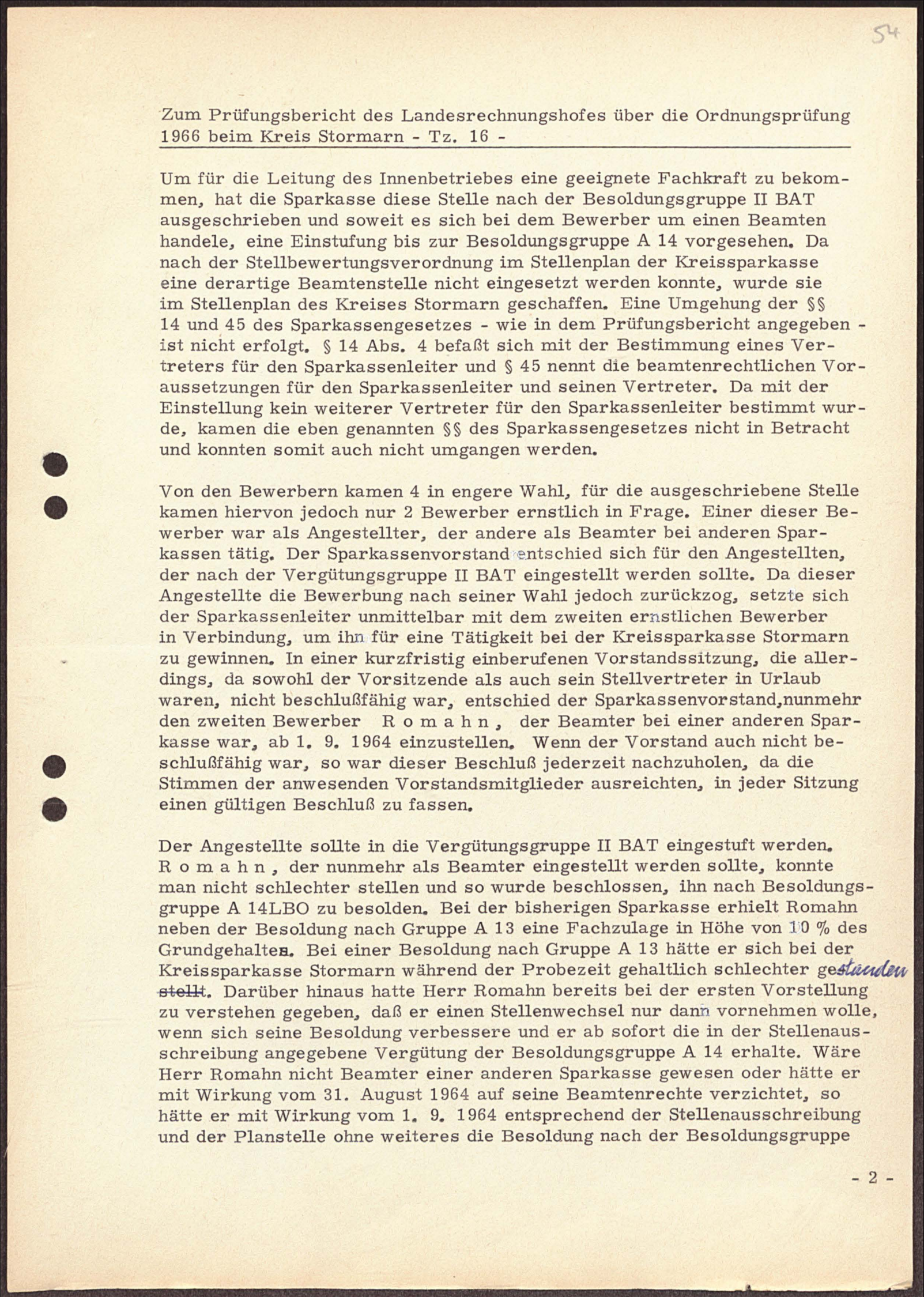
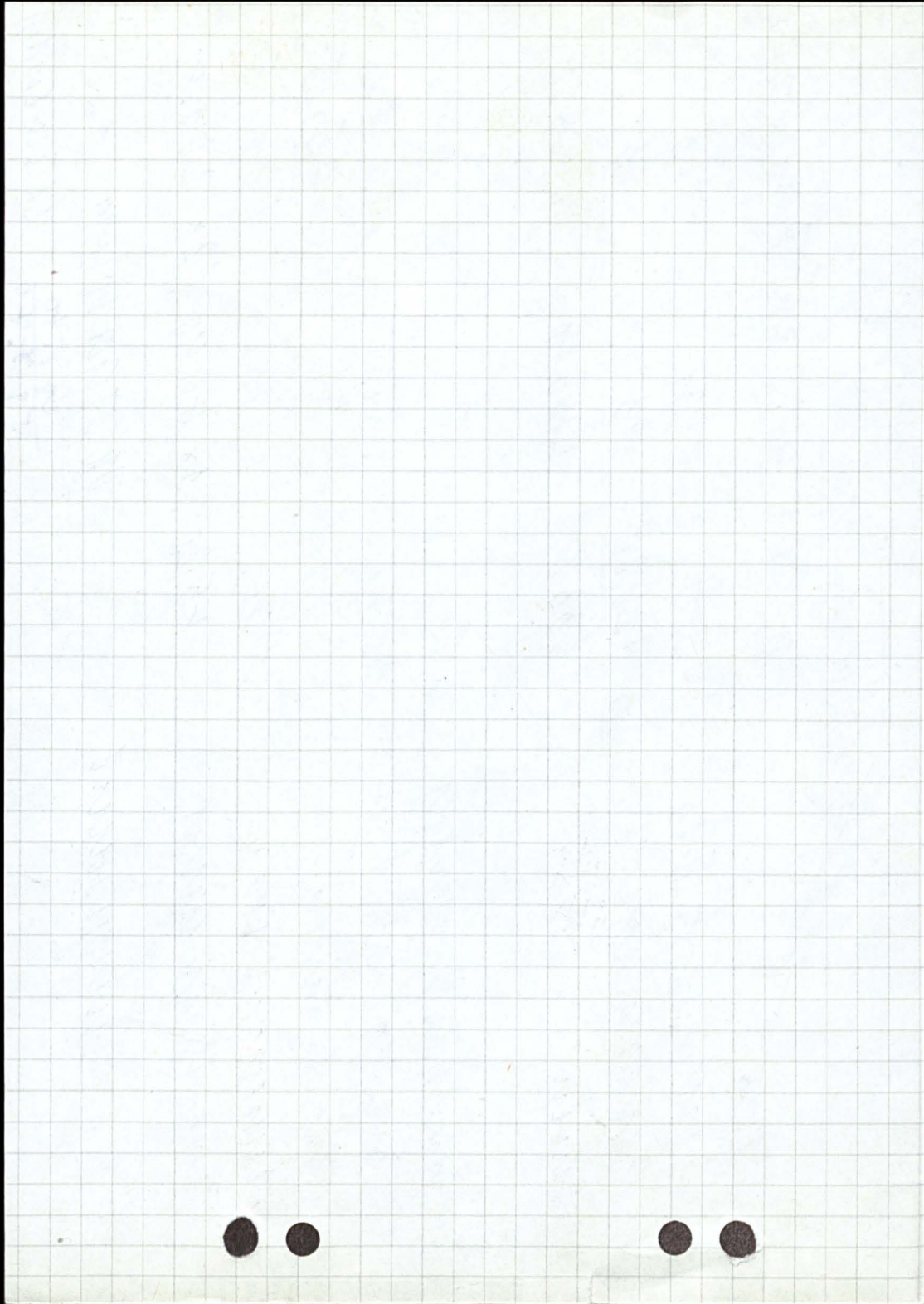
<u>Gehaltsvergleich</u>			
	<u>Sept. 64</u>	<u>Okta - Dez. 64</u>	<u>Jan. - März 65</u>
a) Kreispl. Belle			
• Bruttoverg. A 13	1.507.-	1.631.-	1.631.-
• Fährzulage	126.80	137.10	137.10
• <del>13</del> <sup>62.74</sup> Züverndg = 588.74	1.633,80	1.768.10	1.768.10
b) Kreispl. Stormarn			
• Bruttoverg. A 14	1.679.-	1.818.-	1.818.-
• Spark. Zulage			151,50
• <del>13</del> <sup>609,34</sup> Züverndg = 609,34	1.679.-	1.818.-	1.969,50
• <del>mit</del> <sup>45.20</sup> <del>Stund</del> <sup>3x 49.90</sup> <del>und</del> <sup>3x 201.40</sup>			
insgesamt		<u>DM 799.10 + DM 10.60</u>	<sup>57</sup> (Züverndg)
		<u>597.40</u>	





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



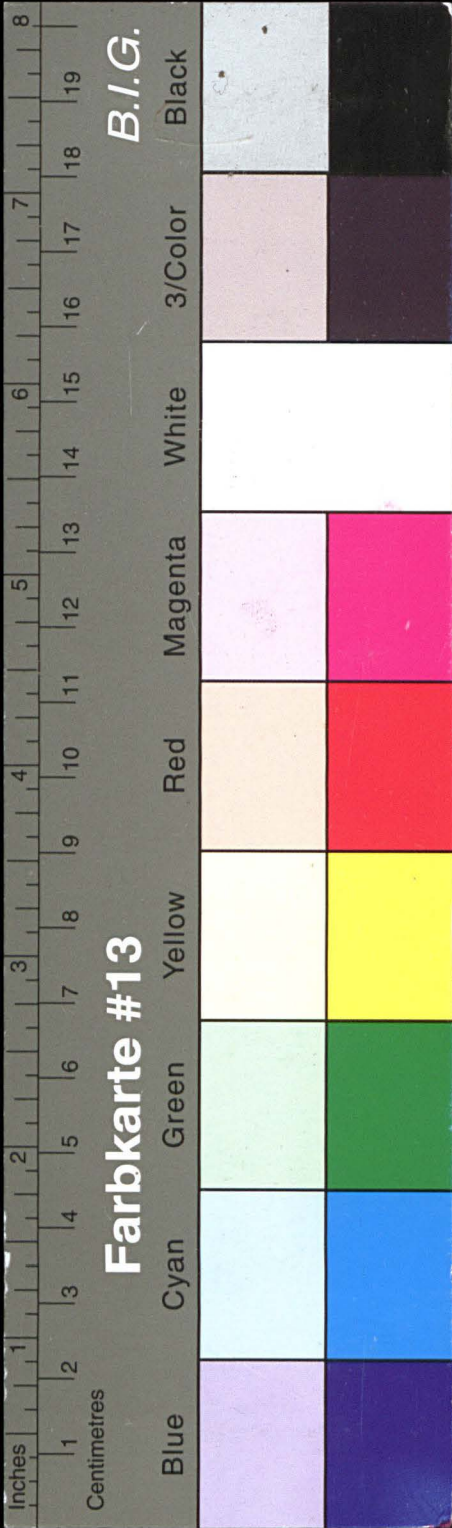
Zum Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die Ordnungsprüfung  
1966 beim Kreis Stormarn - Tz. 16 -

Um für die Leitung des Innenbetriebes eine geeignete Fachkraft zu bekommen, hat die Sparkasse diese Stelle nach der Besoldungsgruppe II BAT ausgeschrieben und soweit es sich bei dem Bewerber um einen Beamten handele, eine Einstufung bis zur Besoldungsgruppe A 14 vorgesehen. Da nach der Stellbewertungsverordnung im Stellenplan der Kreissparkasse eine derartige Beamtenstelle nicht eingesetzt werden konnte, wurde sie im Stellenplan des Kreises Stormarn geschaffen. Eine Umgehung der §§ 14 und 45 des Sparkassengesetzes - wie in dem Prüfungsbericht angegeben - ist nicht erfolgt. § 14 Abs. 4 befaßt sich mit der Bestimmung eines Vertreters für den Sparkassenleiter und § 45 nennt die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für den Sparkassenleiter und seinen Vertreter. Da mit der Einstellung kein weiterer Vertreter für den Sparkassenleiter bestimmt wurde, kamen die eben genannten §§ des Sparkassengesetzes nicht in Betracht und konnten somit auch nicht umgangen werden.

Von den Bewerbern kamen 4 in engere Wahl, für die ausgeschriebene Stelle kamen hiervon jedoch nur 2 Bewerber ernstlich in Frage. Einer dieser Bewerber war als Angestellter, der andere als Beamter bei anderen Sparkassen tätig. Der Sparkassenvorstand entschied sich für den Angestellten, der nach der Vergütungsgruppe II BAT eingestellt werden sollte. Da dieser Angestellte die Bewerbung nach seiner Wahl jedoch zurückzog, setzte sich der Sparkassenleiter unmittelbar mit dem zweiten ernstlichen Bewerber in Verbindung, um ihn für eine Tätigkeit bei der Kreissparkasse Stormarn zu gewinnen. In einer kurzfristig einberufenen Vorstandssitzung, die allerdings, da sowohl der Vorsitzende als auch sein Stellvertreter in Urlaub waren, nicht beschlußfähig war, entschied der Sparkassenvorstand, nunmehr den zweiten Bewerber R o m a h n , der Beamter bei einer anderen Sparkasse war, ab 1. 9. 1964 einzustellen. Wenn der Vorstand auch nicht beschlußfähig war, so war dieser Beschluß jederzeit nachzuholen, da die Stimmen der anwesenden Vorstandsmitglieder ausreichten, in jeder Sitzung einen gültigen Beschluß zu fassen.

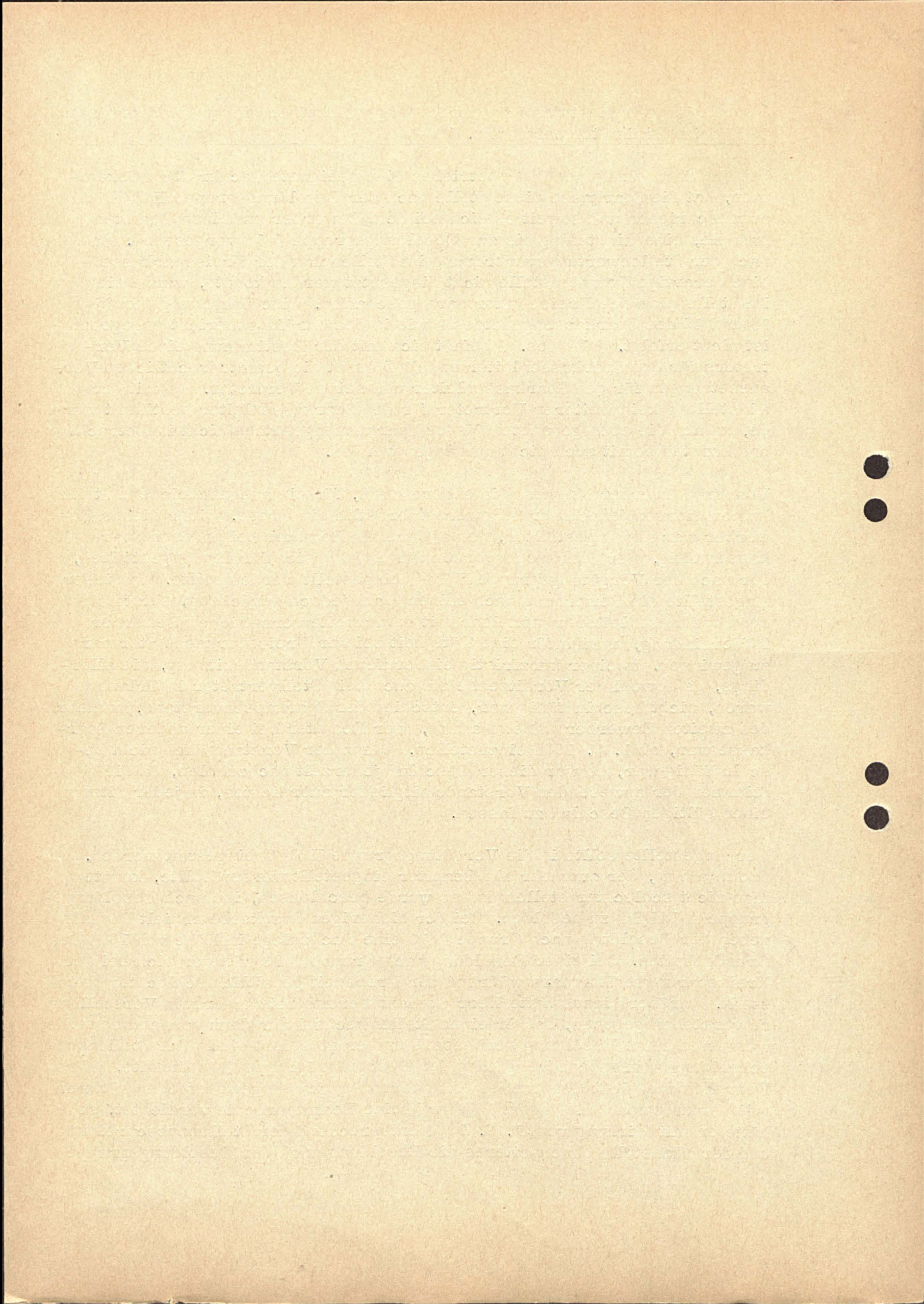
Der Angestellte sollte in die Vergütungsgruppe II BAT eingestuft werden. R o m a h n , der nunmehr als Beamter eingestellt werden sollte, konnte man nicht schlechter stellen und so wurde beschlossen, ihn nach Besoldungsgruppe A 14LBO zu besolden. Bei der bisherigen Sparkasse erhielt Romahn neben der Besoldung nach Gruppe A 13 eine Fachzulage in Höhe von 10 % des Grundgehaltes. Bei einer Besoldung nach Gruppe A 13 hätte er sich bei der Kreissparkasse Stormarn während der Probezeit gehaltlich schlechter gestellt. Darüber hinaus hatte Herr Romahn bereits bei der ersten Vorstellung zu verstehen gegeben, daß er einen Stellenwechsel nur dann vornehmen wolle, wenn sich seine Besoldung verbessere und er ab sofort die in der Stellenausschreibung angegebene Vergütung der Besoldungsgruppe A 14 erhalte. Wäre Herr Romahn nicht Beamter einer anderen Sparkasse gewesen oder hätte er mit Wirkung vom 31. August 1964 auf seine Beamtenrechte verzichtet, so hätte er mit Wirkung vom 1. 9. 1964 entsprechend der Stellenausschreibung und der Planstelle ohne weiteres die Besoldung nach der Besoldungsgruppe





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



55

- 2 -

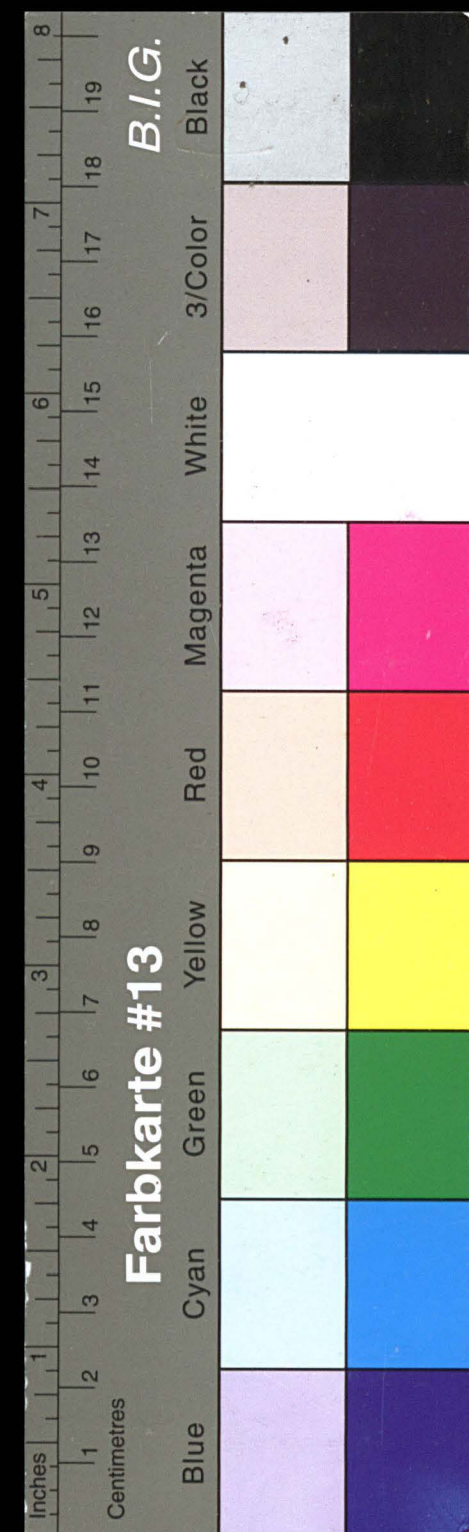
A 14 erhalten können. Da die Sparkasse jedoch noch eine 6-monatige Probezeit abwarten wollte, um sich für eine endgültige Einstellung zu entscheiden, hat sich Herr Romahn, um seine Beamtenrechte nicht zu verlieren, für diese Zeit von seinem bisherigen Dienstherrn beurlauben lassen. Er blieb dadurch Beamter der Kreissparkasse Celle und konnte somit nicht Beamter des Kreises Stormarn werden. Dieser Zustand, der auf den Wunsch der Kreissparkasse Stormarn, eine 6-monatige Probezeit zu vereinbaren, zurückzuführen ist, durfte nicht dazu führen, daß Romahn sich auch nur während der Probezeit gehaltlich verschlechtere.

Im übrigen betragen die Mehrbeträge, die monatlich an Romahn gezahlt wurden, im Monat September 1964 DM 45,20, in den Monaten Oktober bis Dezember 1964 je 49,90 DM und in den Monaten Januar bis März 1965 je 201,40 DM, insgesamt hat Romahn einschl. des Mehrbetrages für die zu Weihnachten gezahlte Zuwendung DM 815,70 mehr als in Celle erhalten, Hierbei entfallen jedoch DM 201,40 auf den Monat März 1965. Daß die Probezeit durch nicht rechtzeitige Beschlüsse der einzelnen Gremien nicht am 28. Februar 1965 beendet werden konnte, darf Romahn nicht angelastet werden.

Bad Oldesloe, den 25. Juli 1966

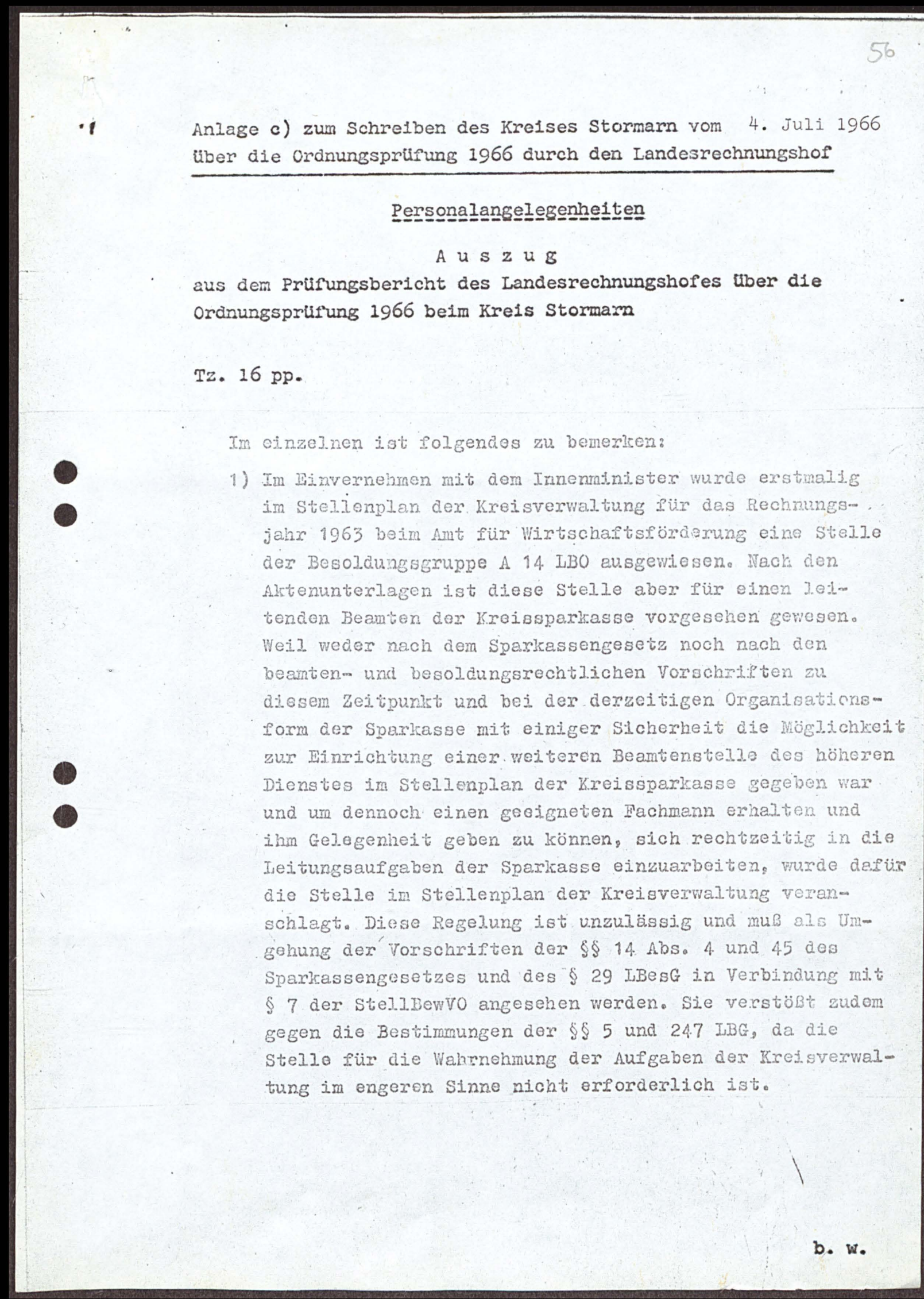
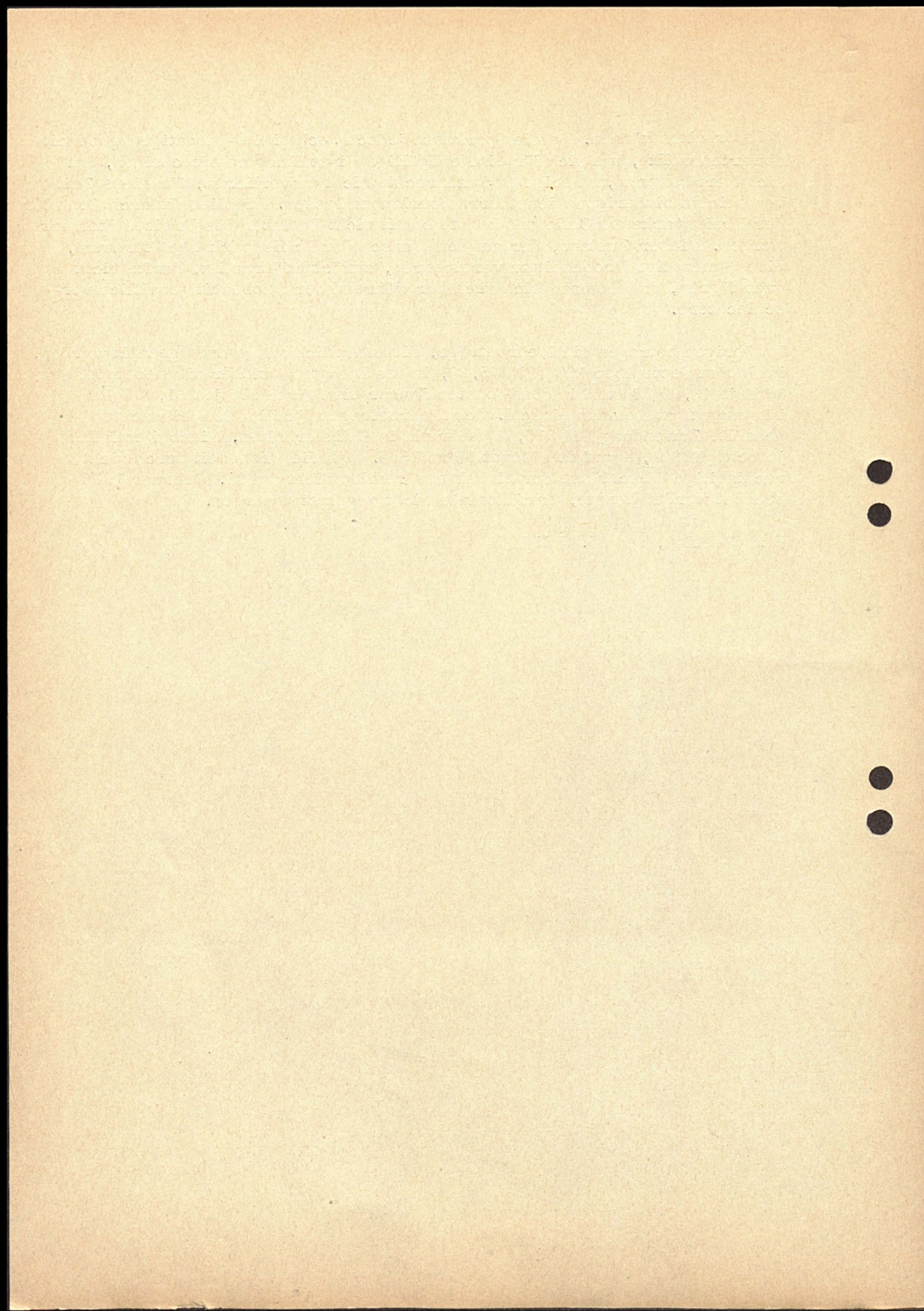
*Romahn*



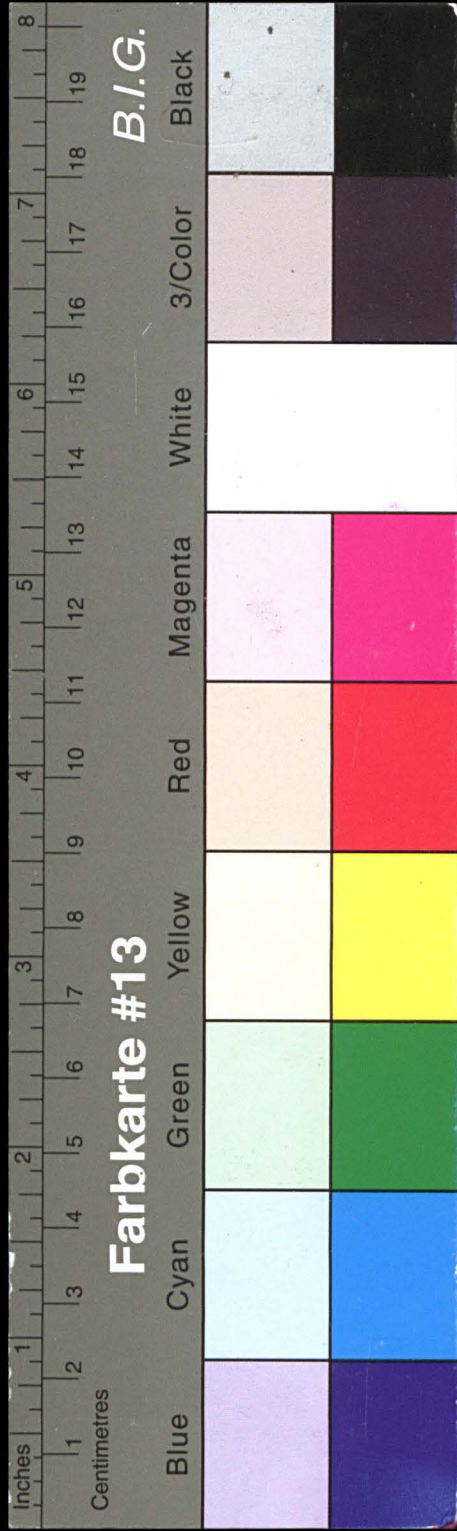


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

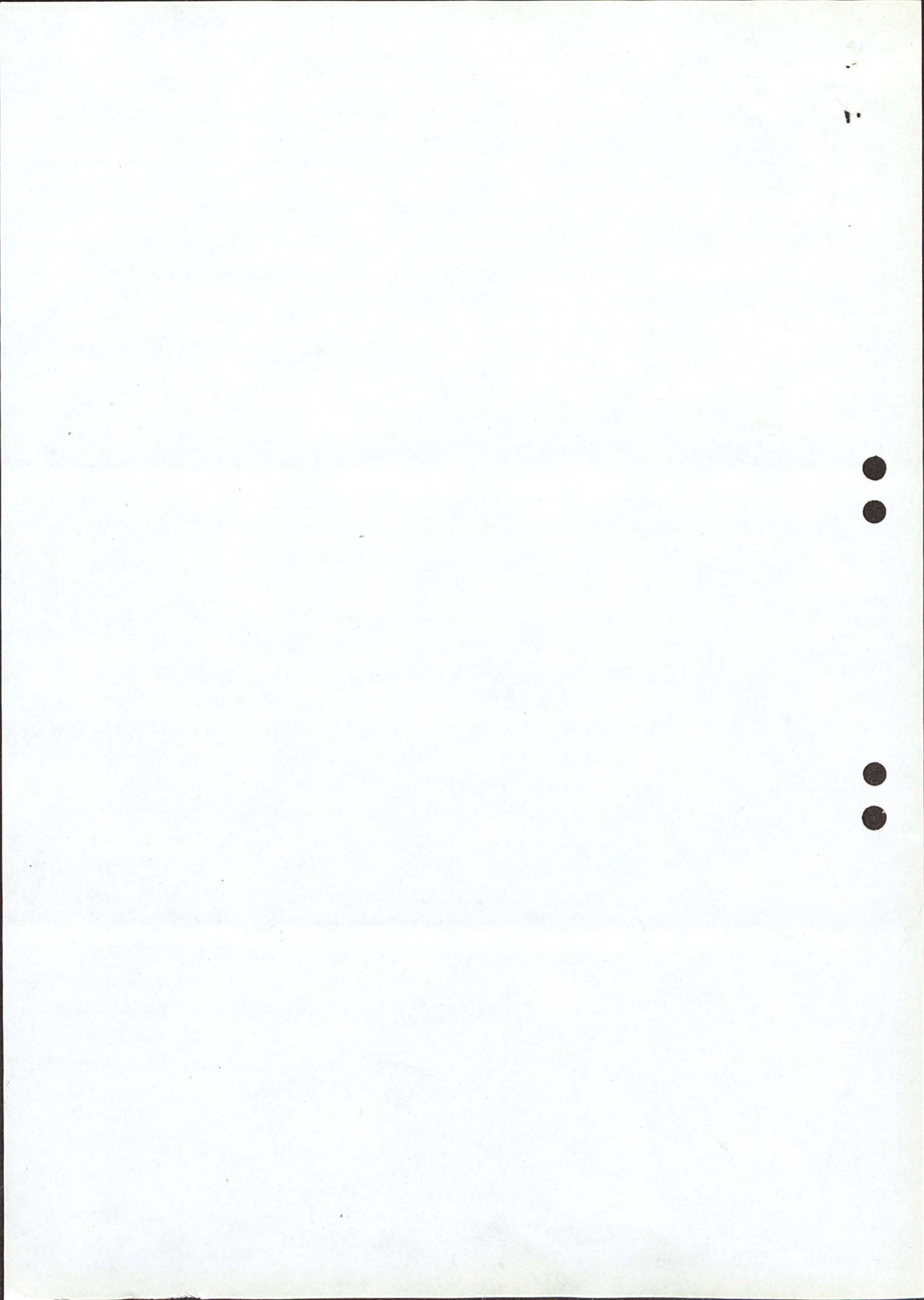






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

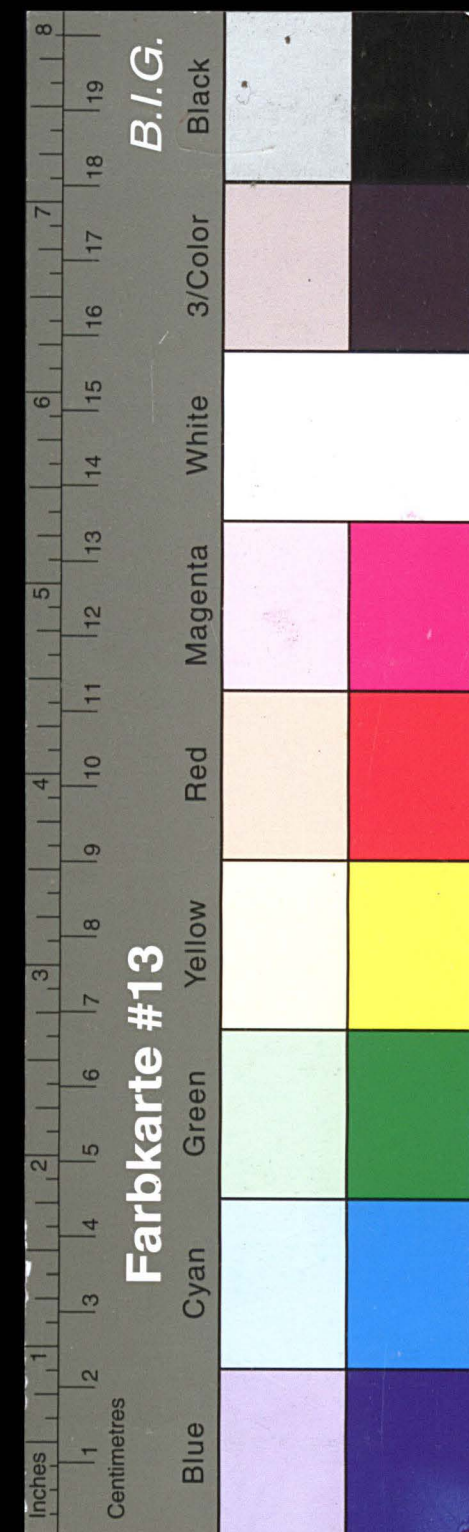


51

Am 1. 9. 1964 nahm der von seinem bisherigen Dienstherrn "beurlaubte" Sparkassenrat Romahn seine Tätigkeit bei der Kreissparkasse Stormarn auf. Stellenplanmäßig geführt wird er auf der A 14-Stelle im Amt für Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung. Er gilt als zur Kreissparkasse abgeordnet, die sämtliche Dienstbezüge unmittelbar an den Beamten zahlt. Der vorbereitende Schriftwechsel über die Einstellung des Beamten wurde ohne Einschaltung der dafür zuständigen Organe des Kreises sowie des Hauptamtes unmittelbar von der Kreissparkasse

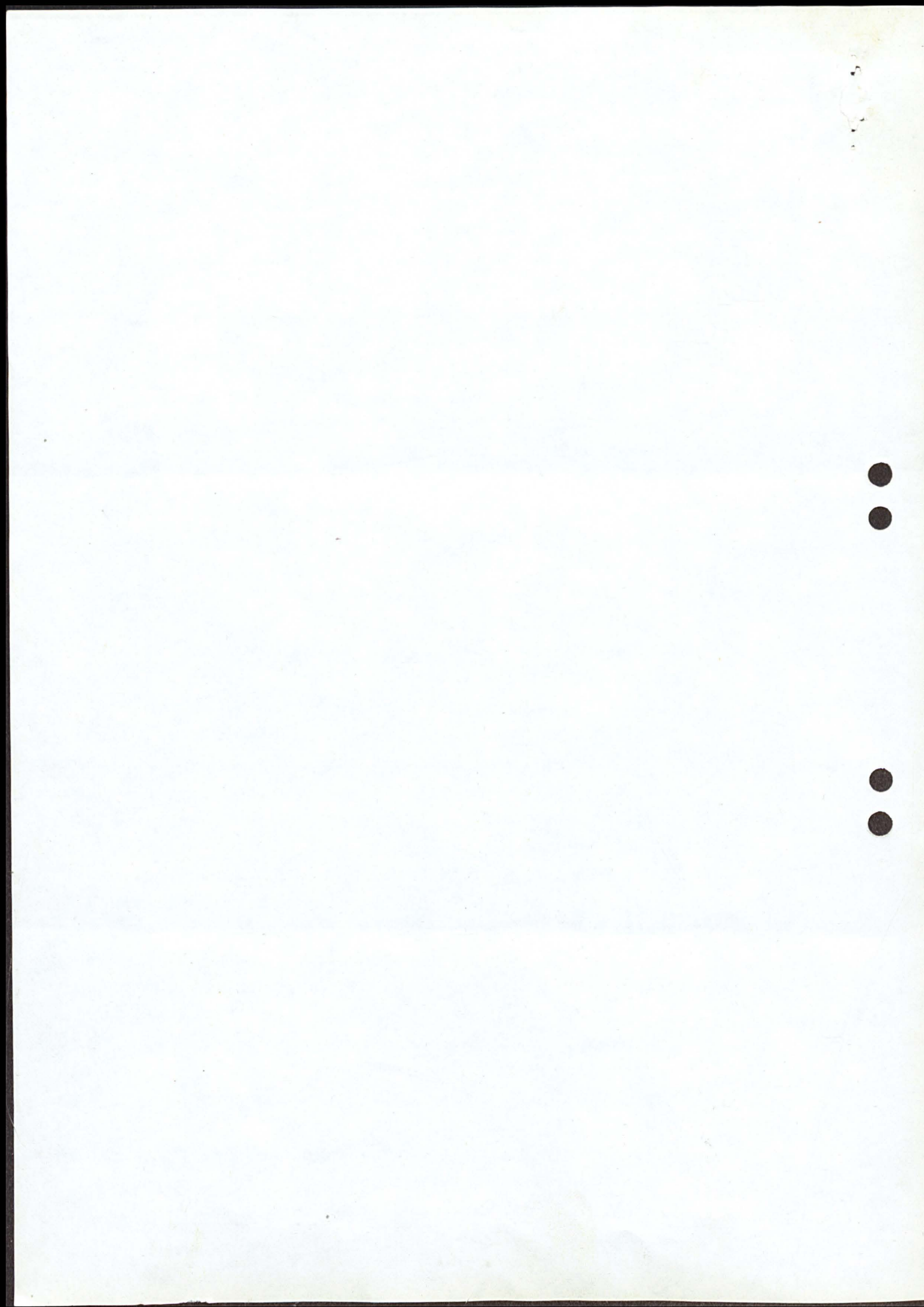
wahrgenommen. Daraus sind nach Auffassung des Landesrechnungshofs die bei der Einstellung feststellbaren Verletzungen grundlegender beamtenrechtlicher Vorschriften zu erklären. So hat z. B. der bisherige Dienstherr den Beamten während der Probezeit offenbar auf Anregung der Kreissparkasse nicht abgeordnet, sondern beurlaubt. Weitaus schwerwiegender ist allerdings zu beurteilen, daß die Kreissparkasse dem Beamten bereits am 31. 7. 1964, ohne durch einen ausreichenden Vorstandsbeschuß dazu ermächtigt zu sein und ohne die für die Einstellung von Beamten allein zuständigen Körperschaften des Kreises (Personalausschuß und Kreisausschuß) überhaupt gehört zu haben, zusagte, daß er seine Tätigkeit bei einer Probezeit von sechs Monaten und einer Besoldung nach BesGr. A 14 LEO am 1. 9. 1964 übernehmen könne. Da R. während der sogenannten Probezeit weiterhin Beamter der Kreissparkasse Celle (Sparkassenrat nach BesGr. A 13) blieb, war die Zusicherung der höheren Besoldung nach BesGr. A 14 LEO gemäß § 102 Abs. 2 LEO unzulässig und unwirksam. Die in der Zeit vom 1. 9. 1964 bis zur Versetzung des Beamten an den Kreis Stormarn (mit Wirkung vom 1. 4. 1965) überzahlten Beträge werden zu erstatten bzw. die Frage der Regreßpflicht zu prüfen sein. Abschließend ist darauf hinzuweisen, daß die Sparkassenbeamte betreffenden Vorgänge künftig unverzüglich der Kreisverwaltung zur Bearbeitung zugeleitet werden sollten.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage d) zum Schreiben des Kreises Stormarn vom 4. Juli 1966  
über die Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

## Repräsentanzvertrag

### A u s z u g

aus dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die  
Ordnungsprüfung 1966 beim Kreis Stormarn

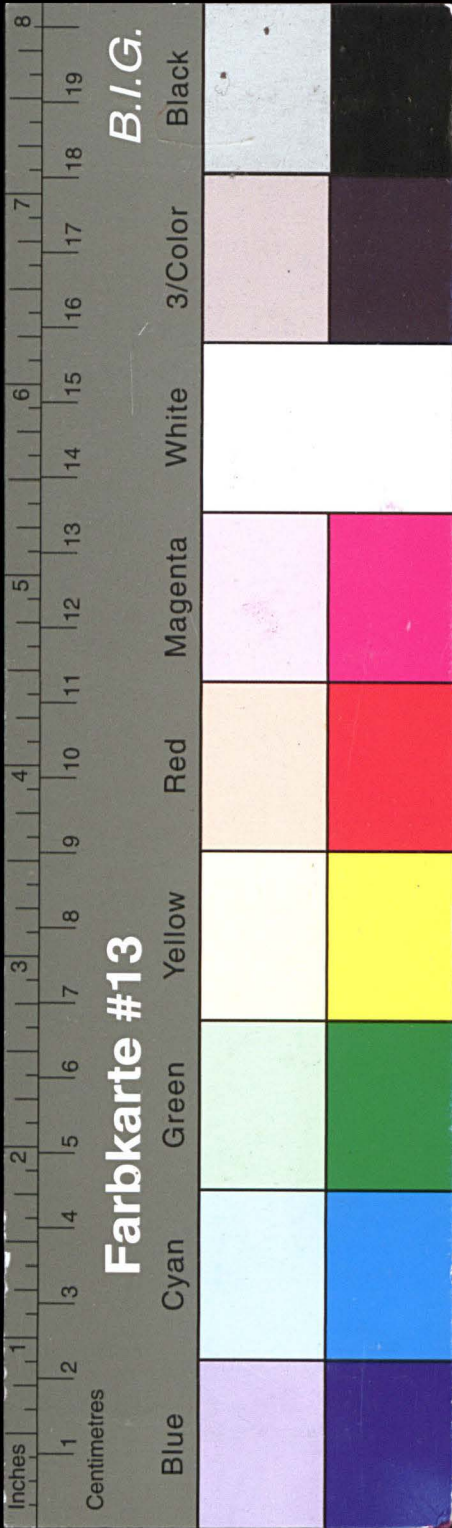
Tz. 16 pp.

- 2) Im Februar 1963 schloß die Kreissparkasse mit der Landesbausparkasse einen Repräsentanzvertrag, der mit Wirkung vom 1. 8. 1960 in Kraft getreten ist. Danach zahlt die Landesbausparkasse zur Abgeltung der der Geschäftsleitung der Sparkasse durch die Repräsentanz entstehenden persönlichen Aufwendungen an den Direktor 80,-- DM und an seinen Vertreter 40,-- DM monatlich. Mit Erlassen vom 7. 3. und 13. 6. 1963 genehmigte der Innenminister gemäß

§ 19 StellBewVO für den Sparkassenleiter die Überschreitung des im § 15 Abs. 1 aaO bestimmten Höchstsatzes ab 1. 1. 1963; für seinen Stellvertreter wurde die Ausnahmegenehmigung nicht erteilt. Obgleich die Ausnahmeregelung durch den Innenminister genau bestimmt war, zahlte die Kreissparkasse abweichend davon die zwischenzeitlich von der Landesbausparkasse für die Zeit vom 1. 8. 1960 bis 31. 12. 1962 überwiesenen Beträge von 2.320,-- DM an den Sparkassendirektor und von 1.160,-- DM an seinen Vertreter aus. Die ohne Rechtsgrundlage und im Widerspruch zu den beamten- und besoldungsrechtlichen Vorschriften entrichteten Beträge werden dem Erlaß des Innenministers vom 26. 11. 1964 entsprechend zurückzufordern sein. Außerdem wäre zu prüfen, warum die Angelegenheit zwischenzeitlich nicht abschließend bearbeitet worden ist.

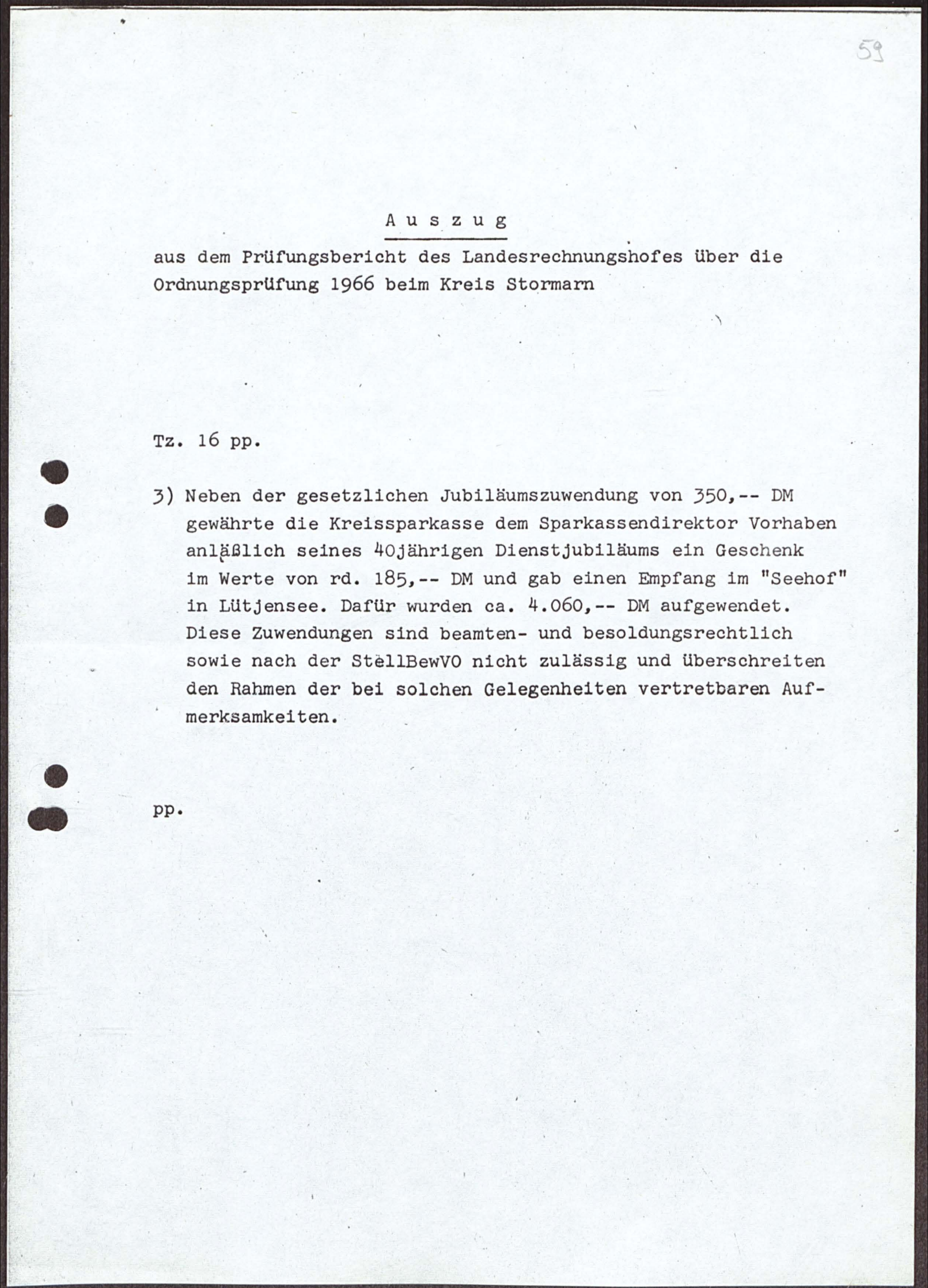
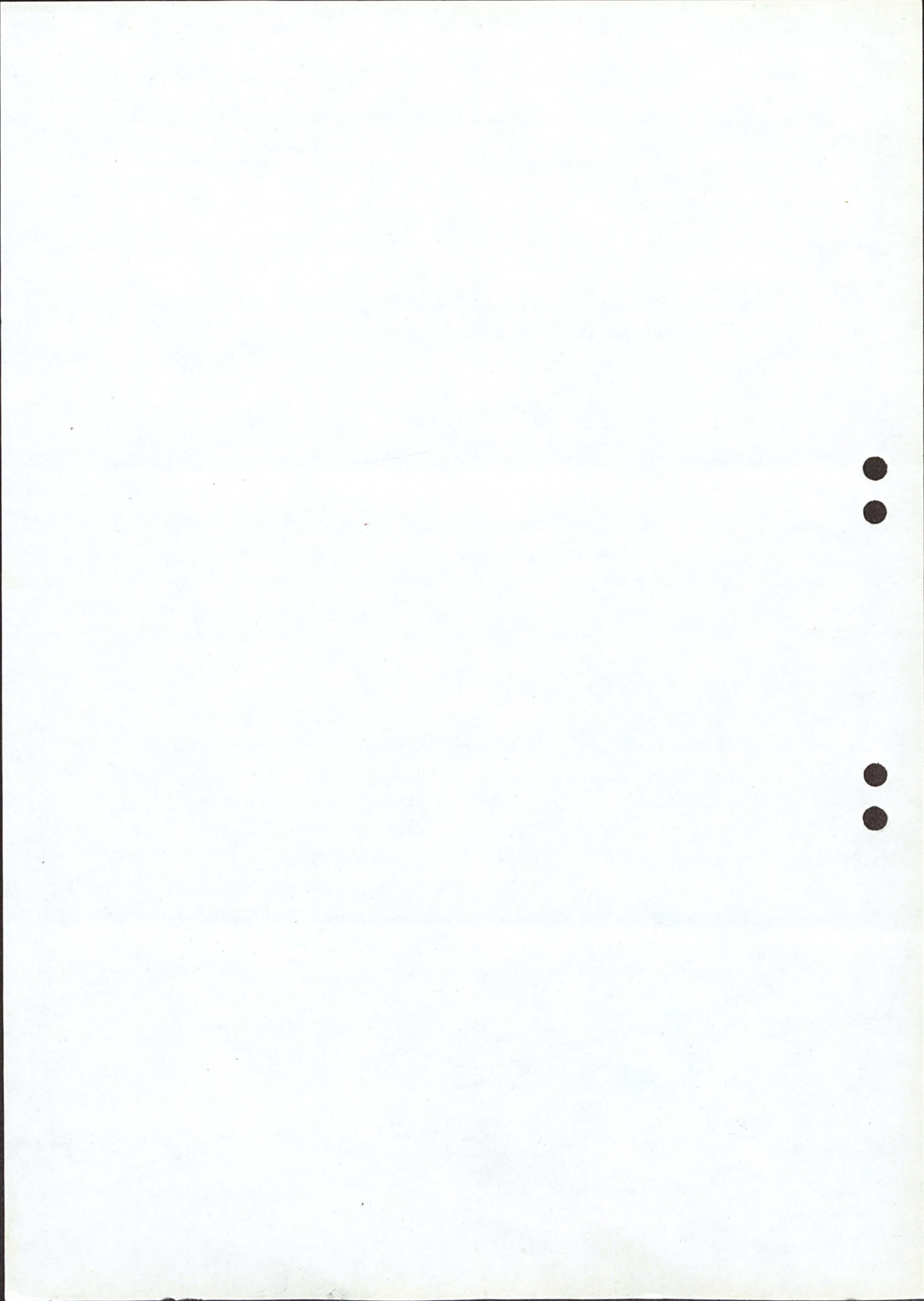
pp.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



A u s z u g

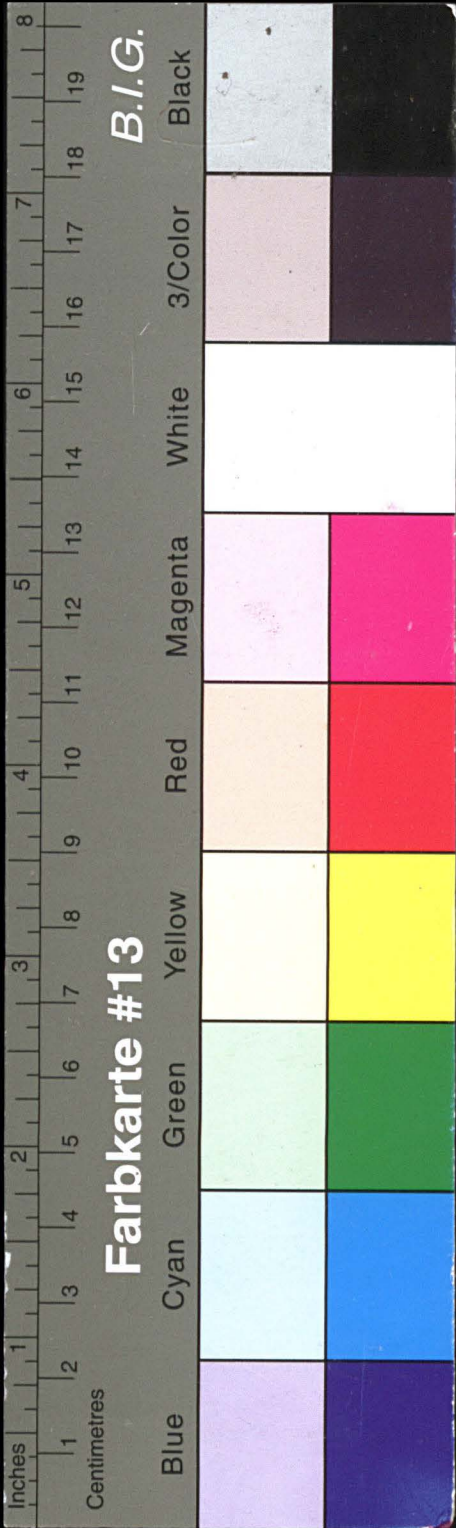
aus dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die  
Ordnungsprüfung 1966 beim Kreis Stormarn

Tz. 16 pp.

- 3) Neben der gesetzlichen Jubiläumszuwendung von 350,-- DM gewährte die Kreissparkasse dem Sparkassendirektor Vorhaben anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläums ein Geschenk im Werte von rd. 185,-- DM und gab einen Empfang im "Seehof" in Lütjensee. Dafür wurden ca. 4.060,-- DM aufgewendet. Diese Zuwendungen sind beamten- und besoldungsrechtlich sowie nach der StellBewVO nicht zulässig und überschreiten den Rahmen der bei solchen Gelegenheiten vertretbaren Aufmerksamkeiten.

pp.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



60

Anlage e) zum Schreiben des Kreises Stormarn vom 4. Juli 1966  
über die Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

Dienstreisen

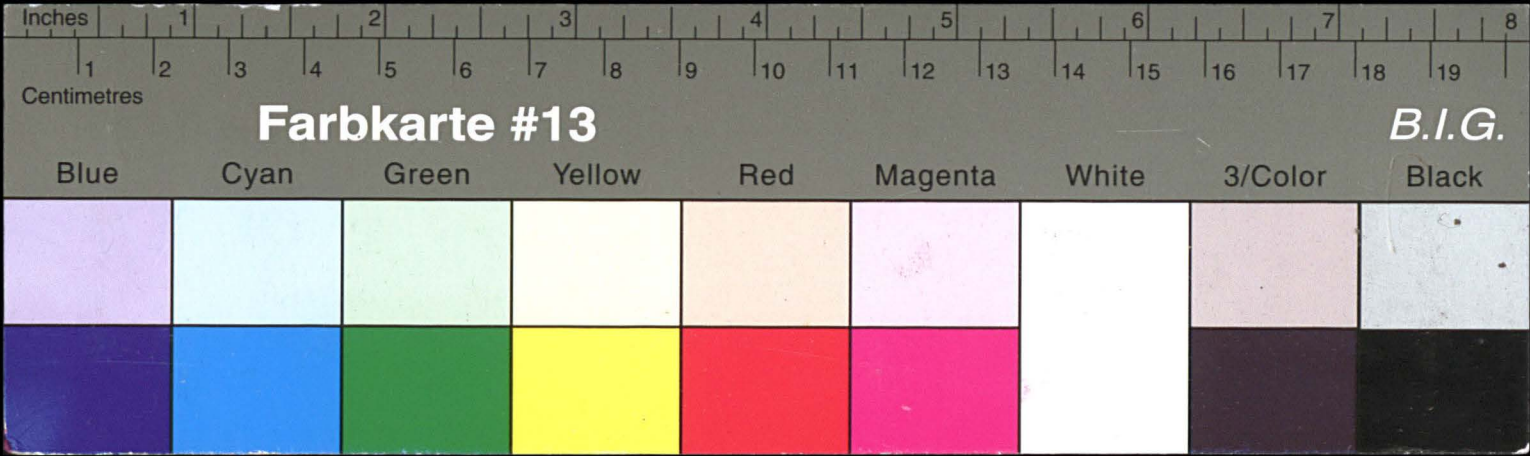
A u s z u g

aus dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die  
Ordnungsprüfung 1966 beim Kreis Stormarn

Tz. 16 pp.

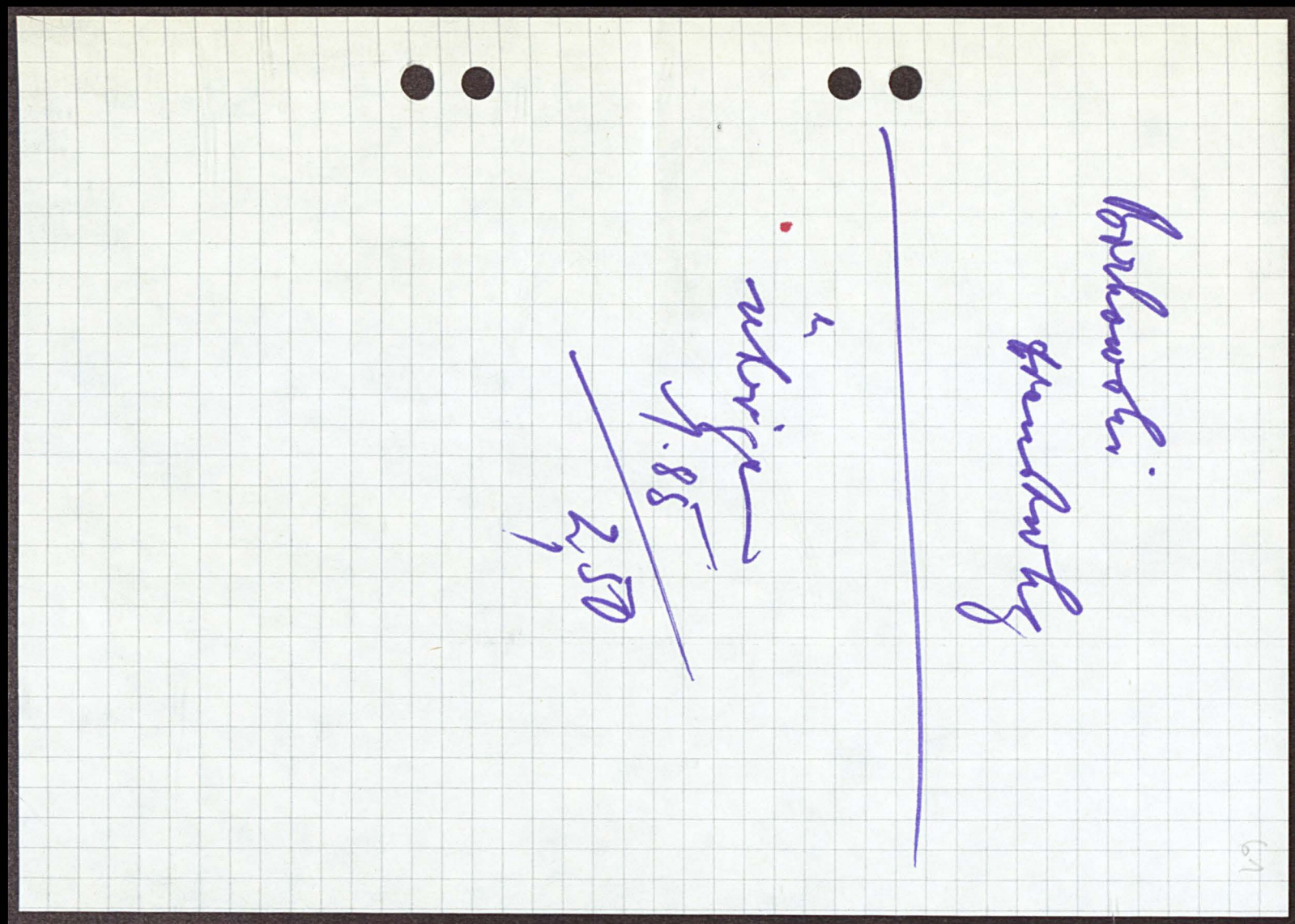
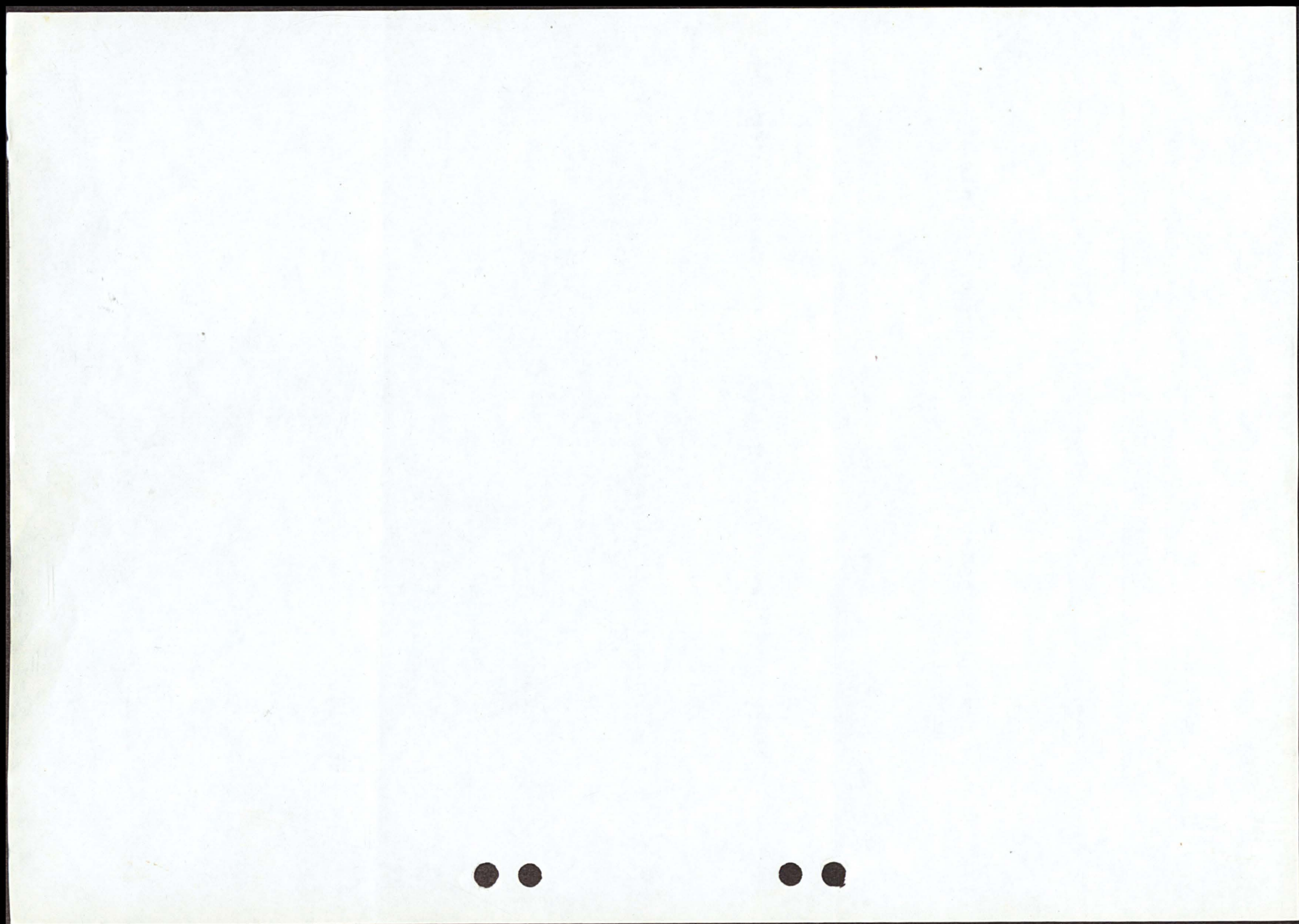
4) Die Zuständigkeiten für die Durchführung von Dienstreisen sind bisher nicht festgelegt worden. Aus Gründen der Rechtssicherheit sollte generell bestimmt werden, daß der Sparkassenvorstand, in dringenden Fällen der Landrat als Vorsitzender im voraus, die Dienstreisen des Sparkassendirektors und seines Vertreters, im übrigen aber der Sparkassendirektor die Dienstreisen der Sparkassenbediensteten genehmigt. Außerdem wäre für die private Benutzung der Dienstwagen eine Vergütung festzusetzen, mit der die für die Unterhaltung usw. der Fahrzeuge unter Berücksichtigung angemessener Abschreibungssätze aufzuwendenden Kosten gedeckt werden können. Die bisherige Übung, die Dienstwagen lediglich gegen Erstattung der Benzinkosten für private Zwecke in Anspruch zu nehmen, ist unwirtschaftlich und zudem als unzulässige und steuerpflichtige Zuwendung an die Dienstkräfte anzusehen.



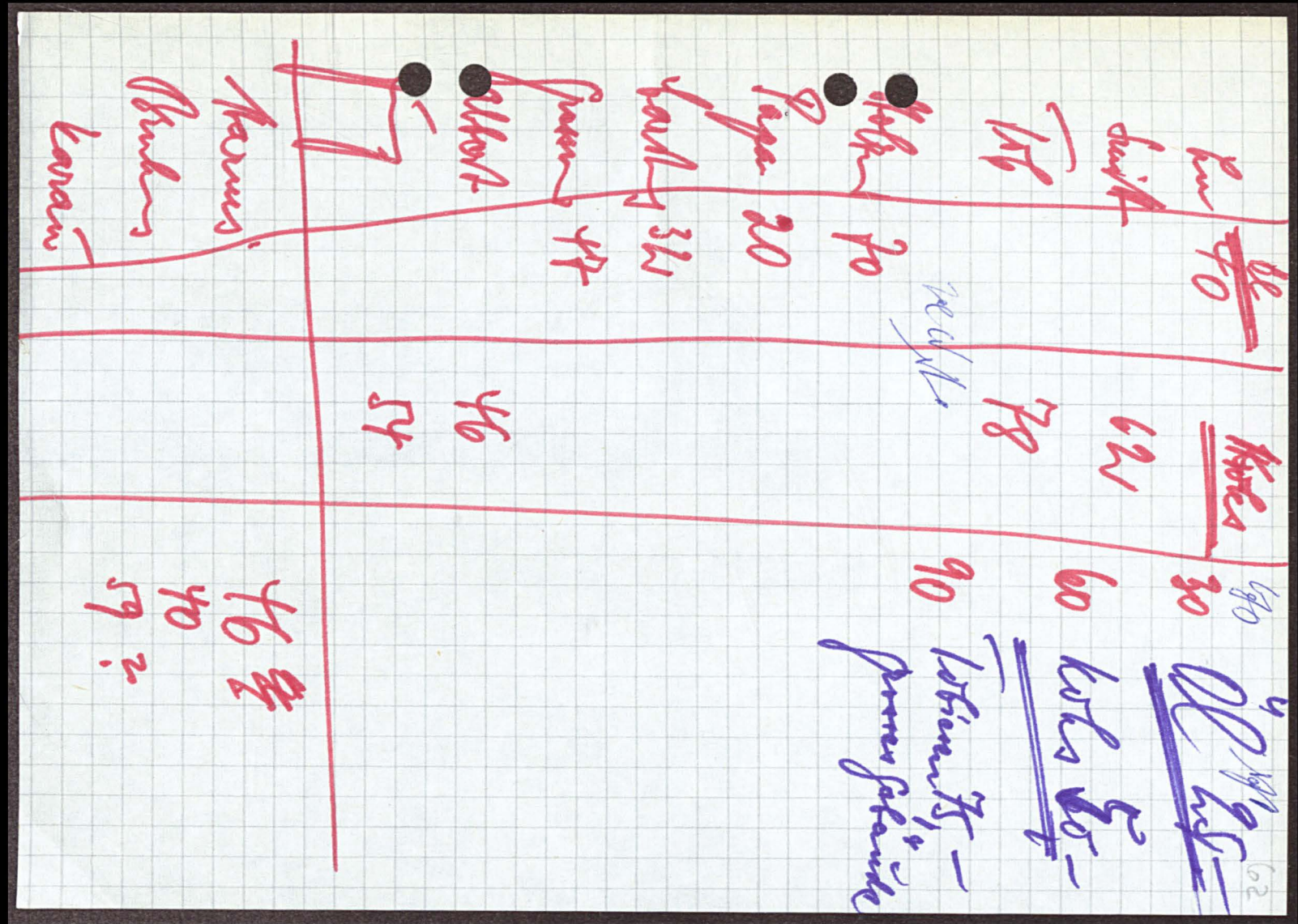


# Kreisarchiv Stormarn E103

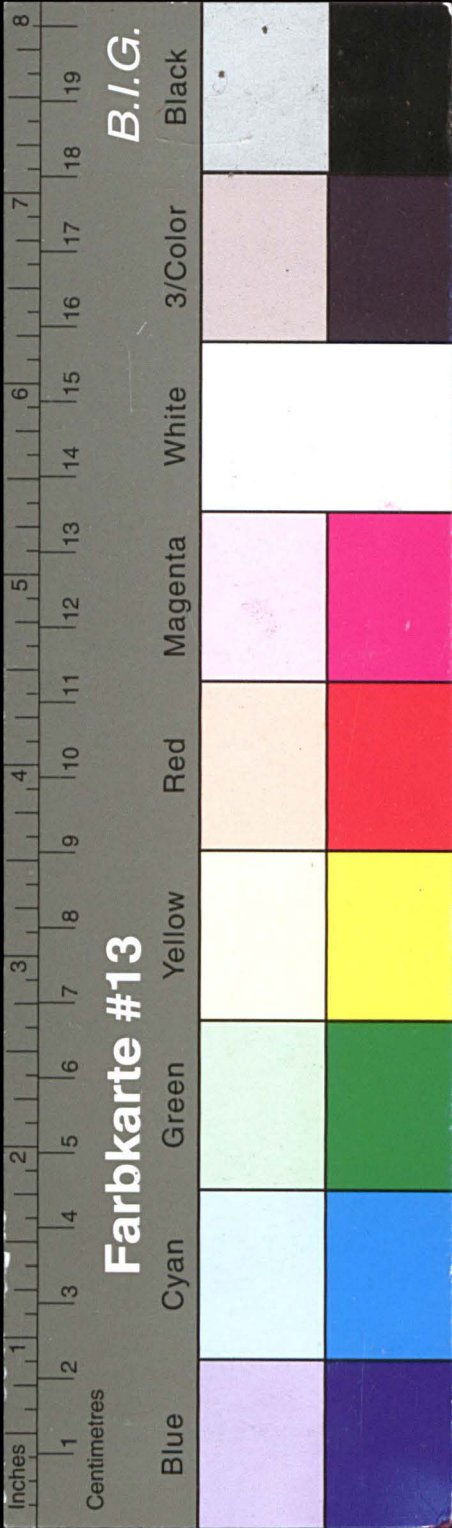
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





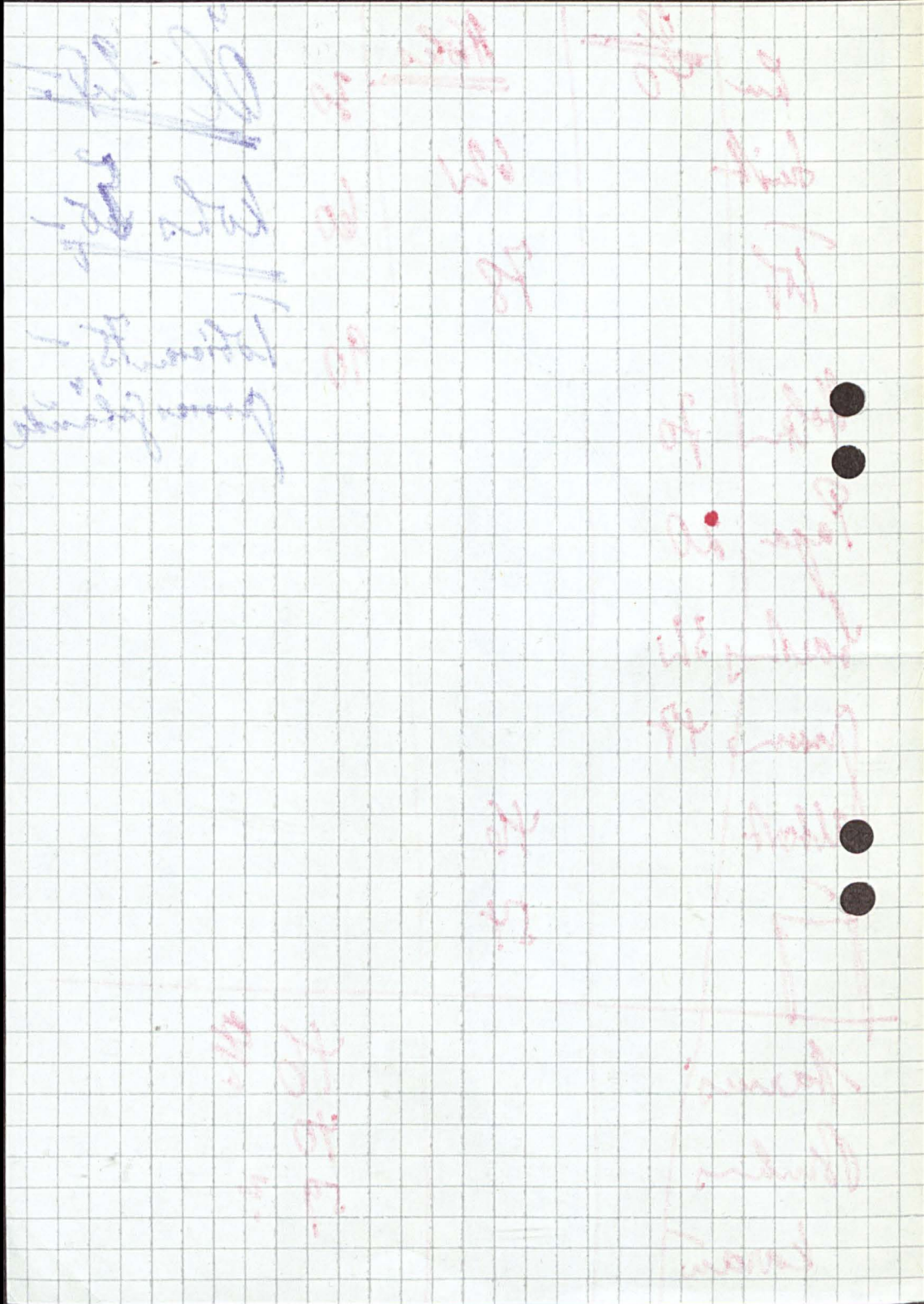






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



63

Betr.: Mietwohnungen

In einer Besprechung mit der Verbandsrevision - Vorabbesprechung über das Ergebnis der Jahresabschlußbesprechung - am 12. Sept. 1966 ist auch die Frage der Neufestsetzung für die Mietwohnungen von der Verbandsrevision angeschnitten worden, und zwar, da inzwischen der Kreis Stormarn weißer Kreis geworden ist.

Die Verbandsrevision vertritt die Auffassung, daß eine generelle Prüfung erforderlich ist. Nach Ansicht der Verbandsrevision müßte man mindestens die Sätze zu Grunde legen, die im Erlaß des Ministeriums für Soziales und Vertriebene vom 20.2.1963 für Landesbedienstete festgesetzt sind.

Hierbei ergibt sich folgendes:

<u>Einkommen</u>	<u>Ortskl. S</u>	<u>Ortskl. A</u>
bis DM 10.200.--	2.10	2.--
über DM 10.200.--	2.60	2.50

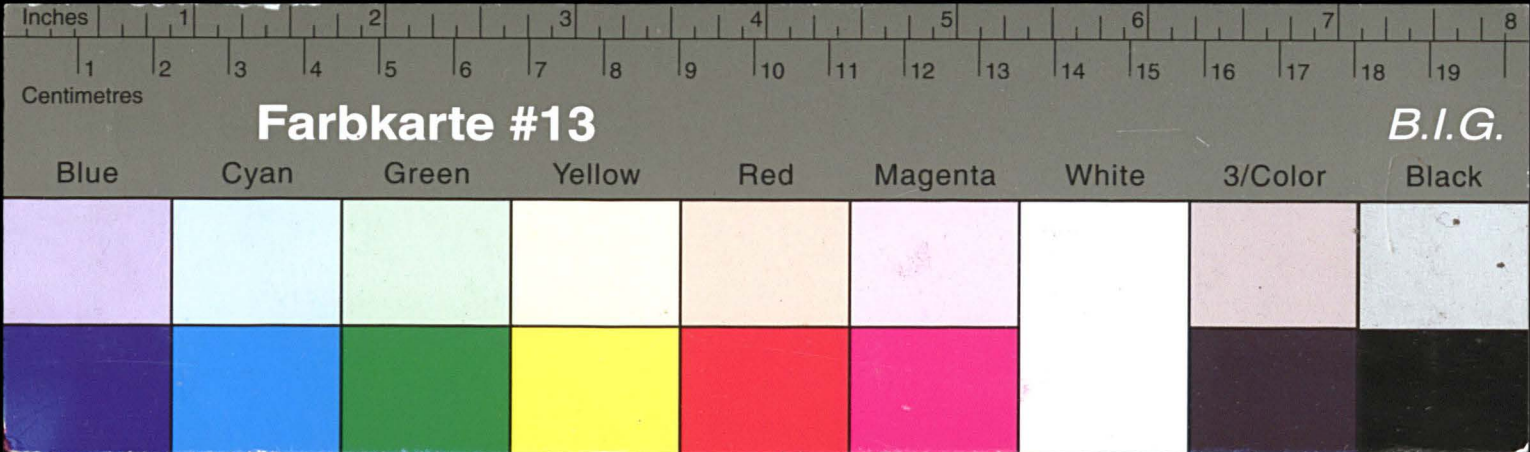
Die Verbandsrevision konnte mir keine Erklärung abgeben, welcher Satz üblicherweise zu rechnen wäre. Sie betonte nur, daß diese Sätze unter allen Umständen mindestens festgelegt werden sollten.

(Gesprächspartner waren:  
stellv. Revisionsdirektor B r e m e r und  
Verbandsoberrvisor W i t t )

Bad Oldesloe, den 2. Nov. 1966  
Vor./Af.

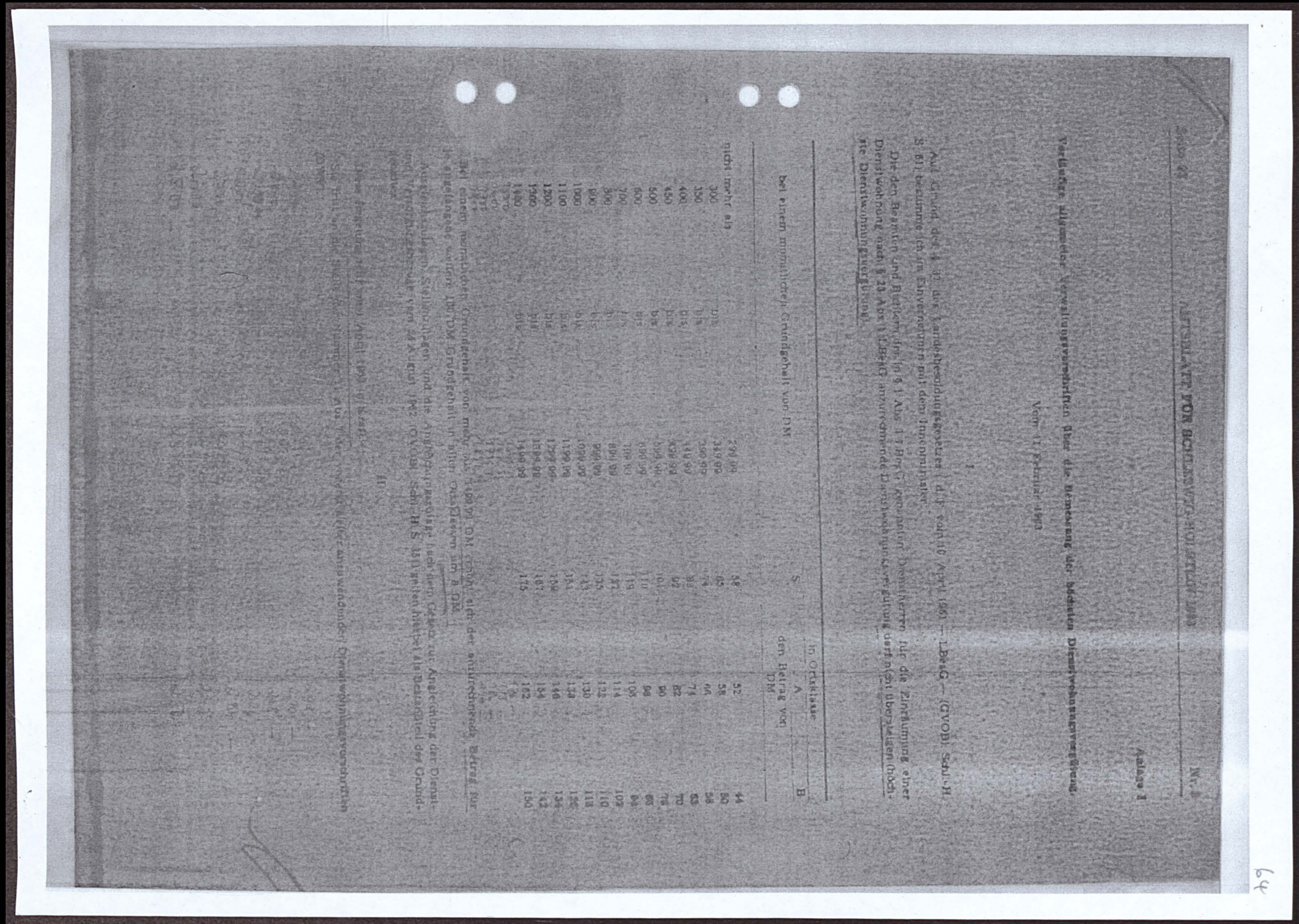
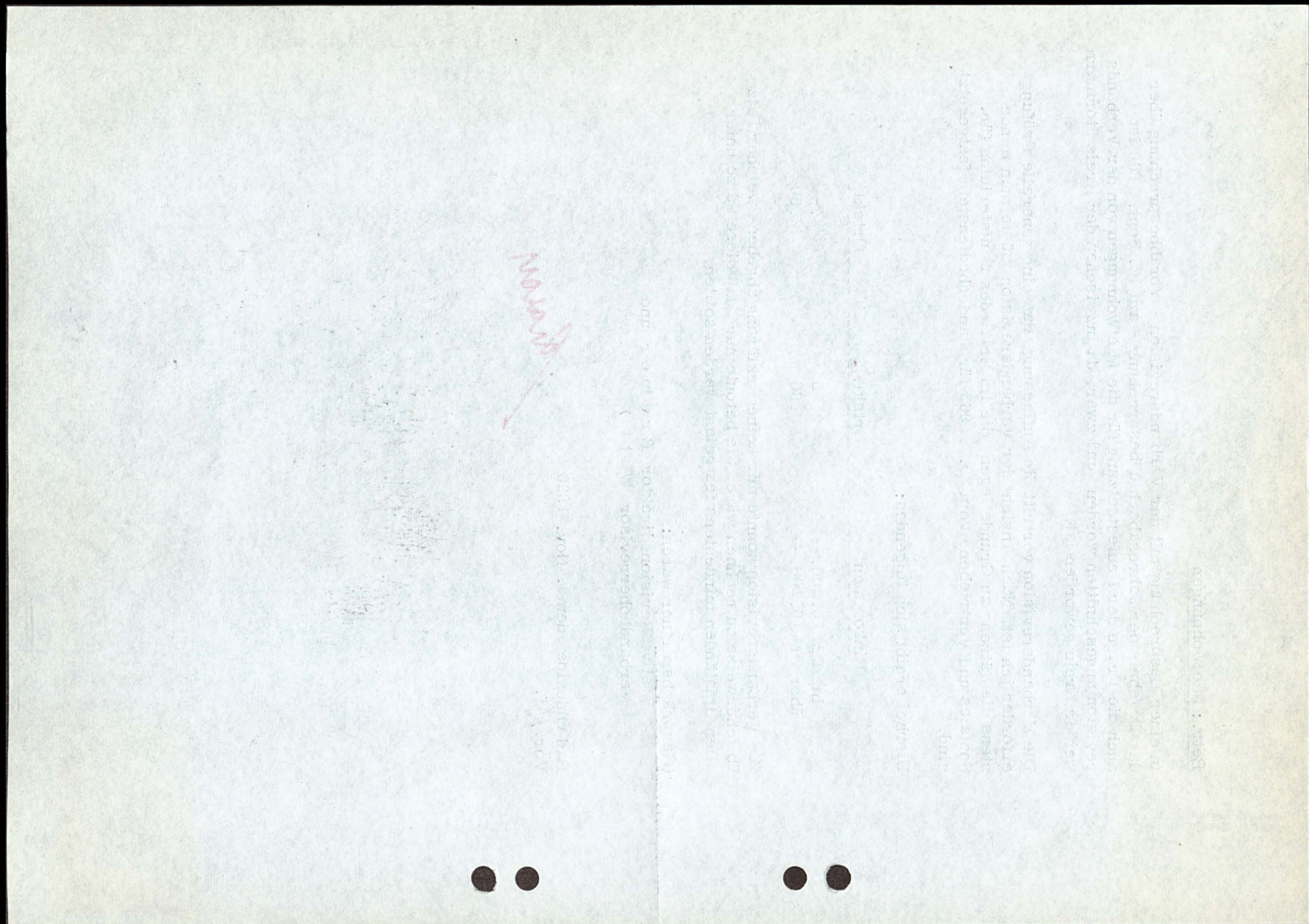
*Rausen*



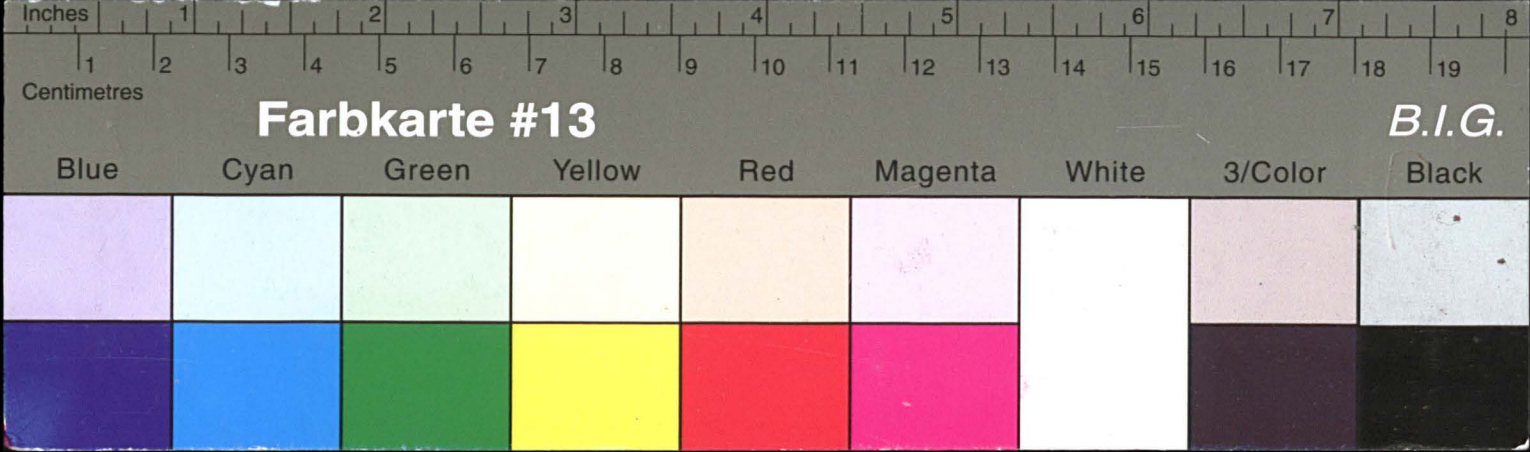


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

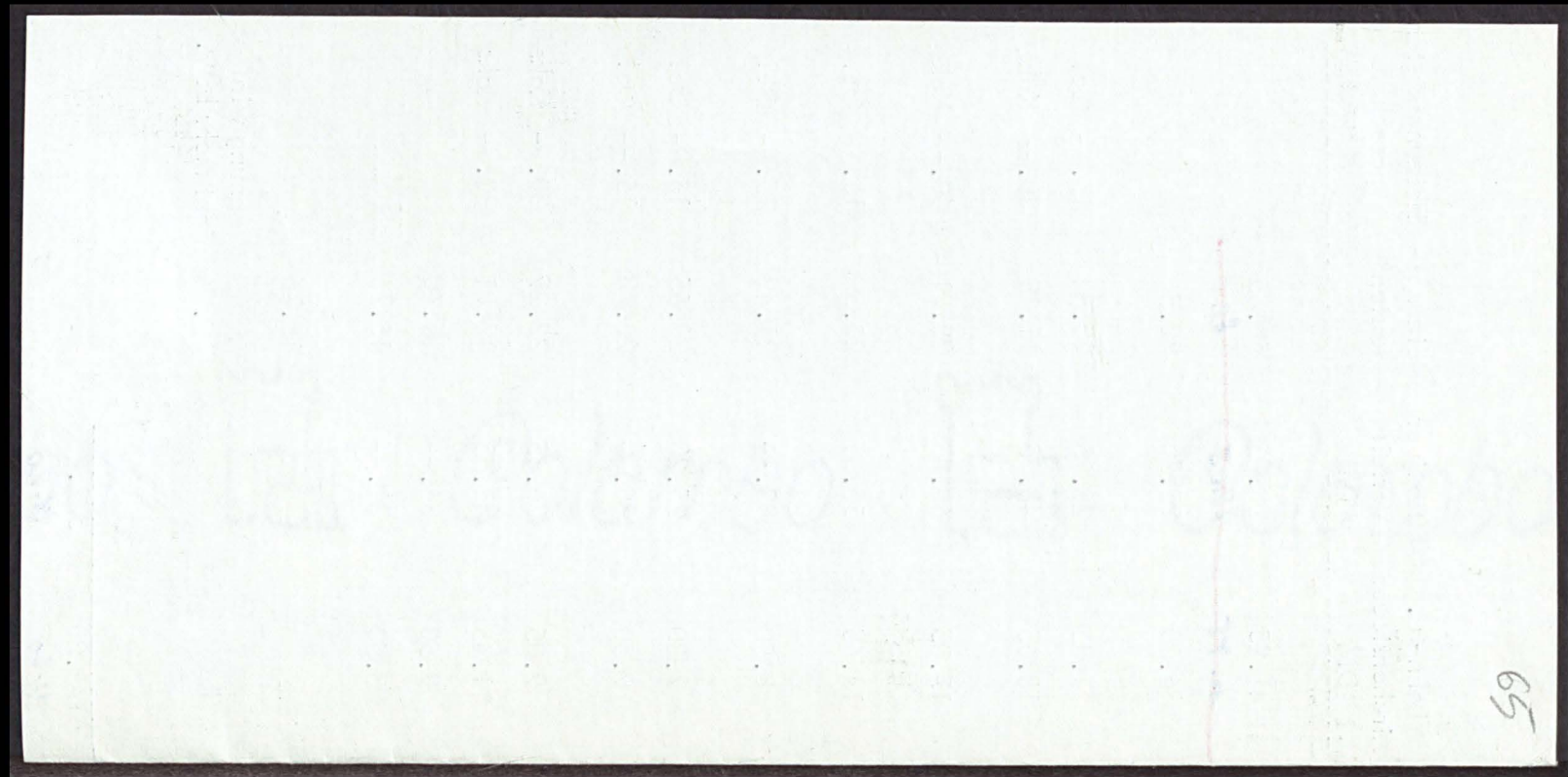
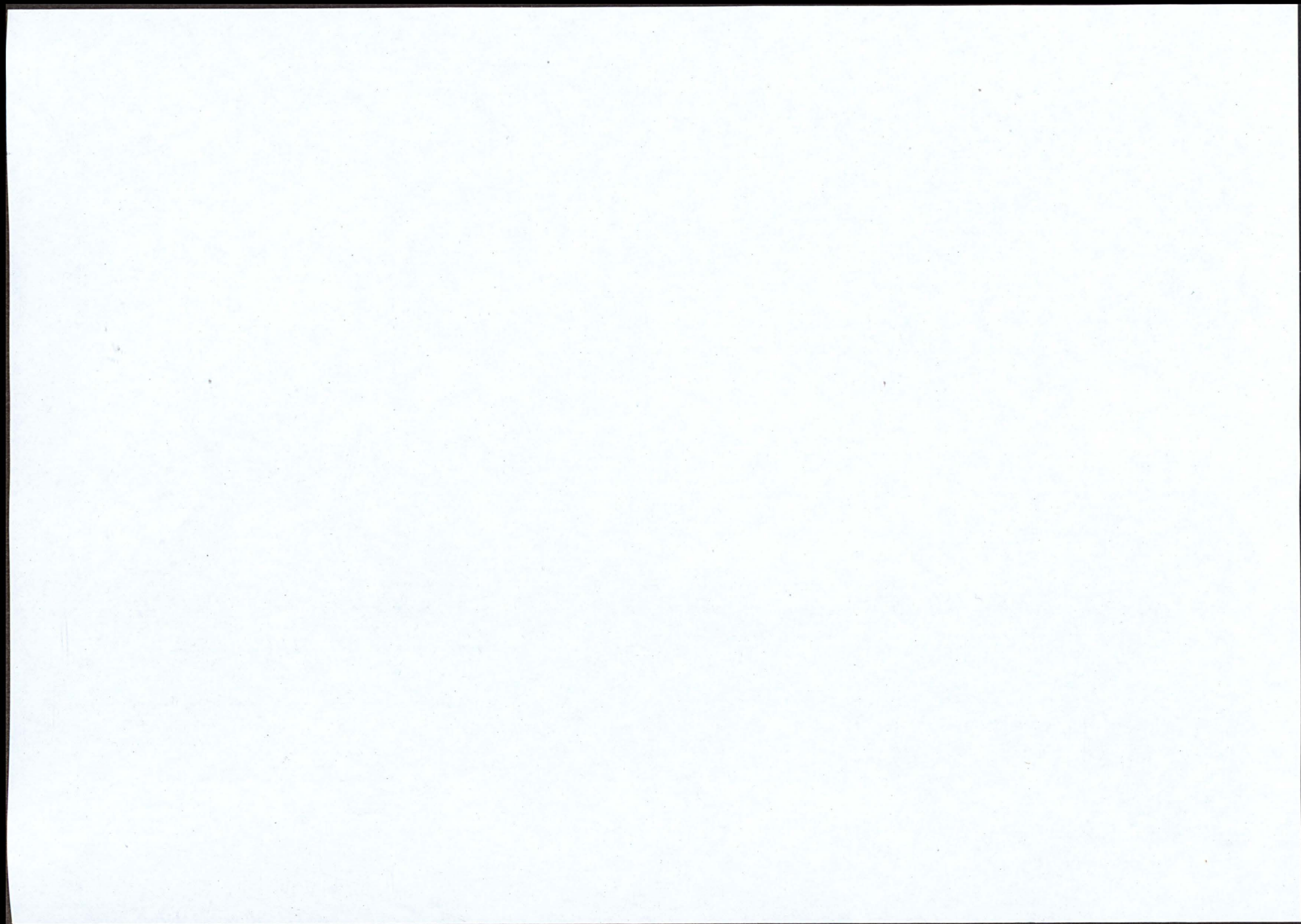




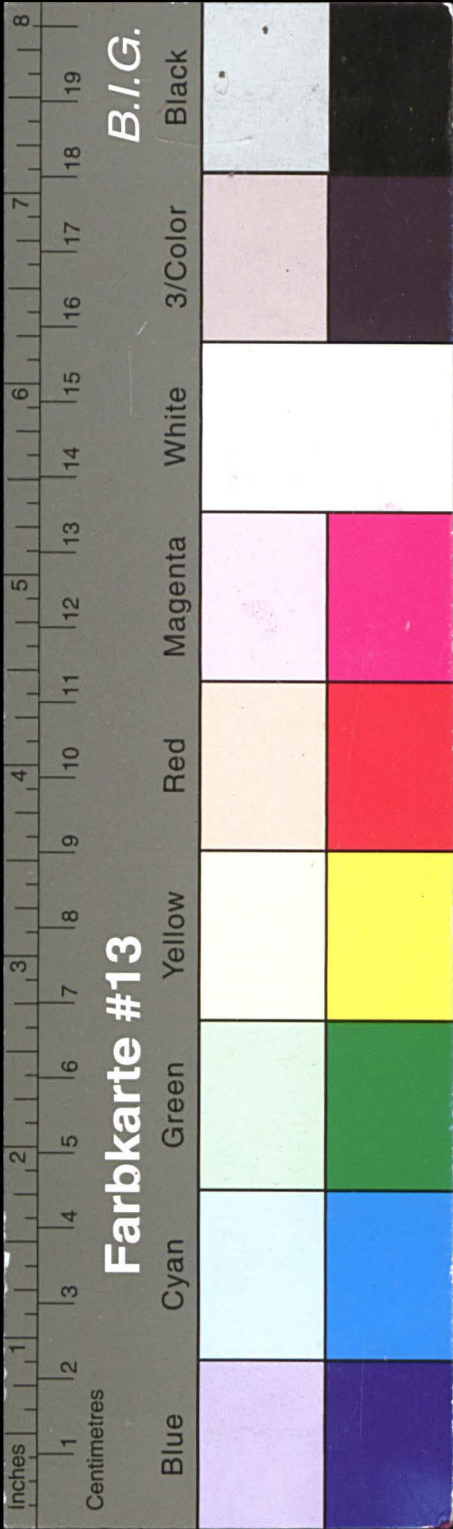


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







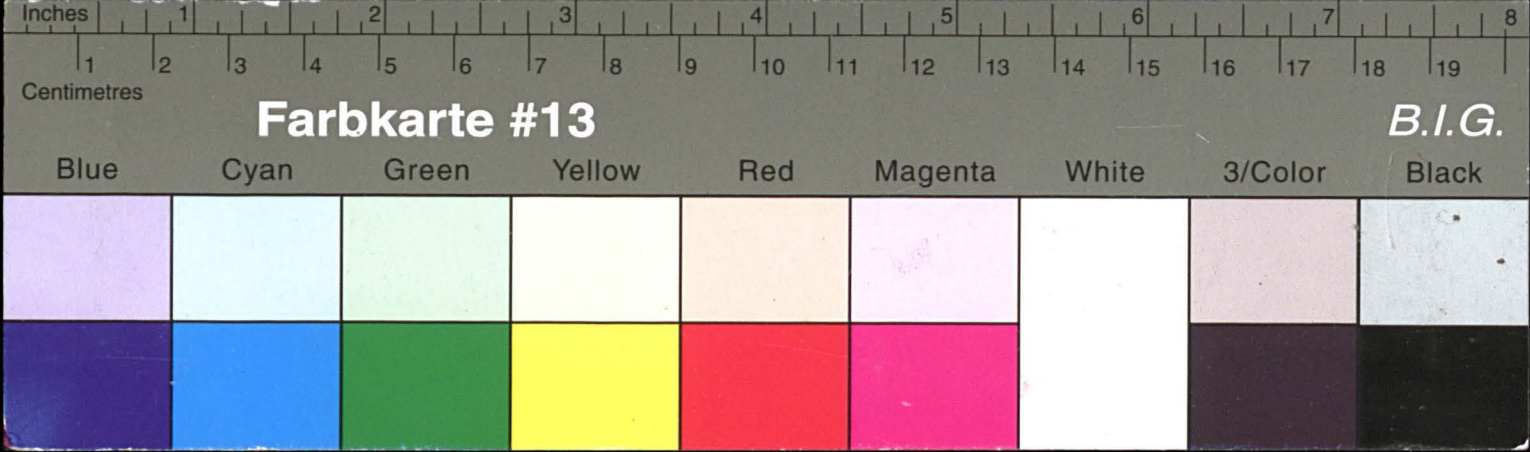
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

66

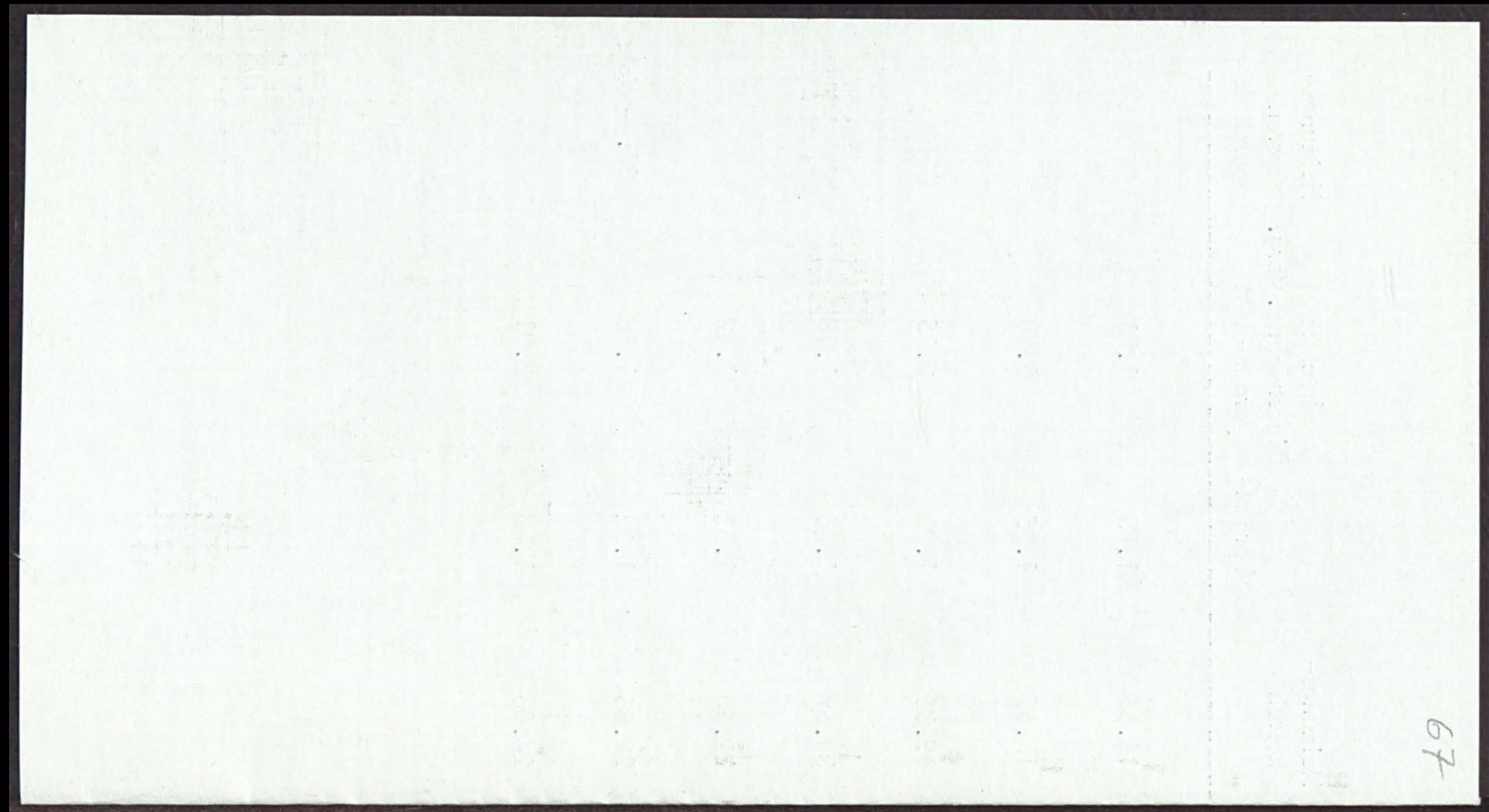
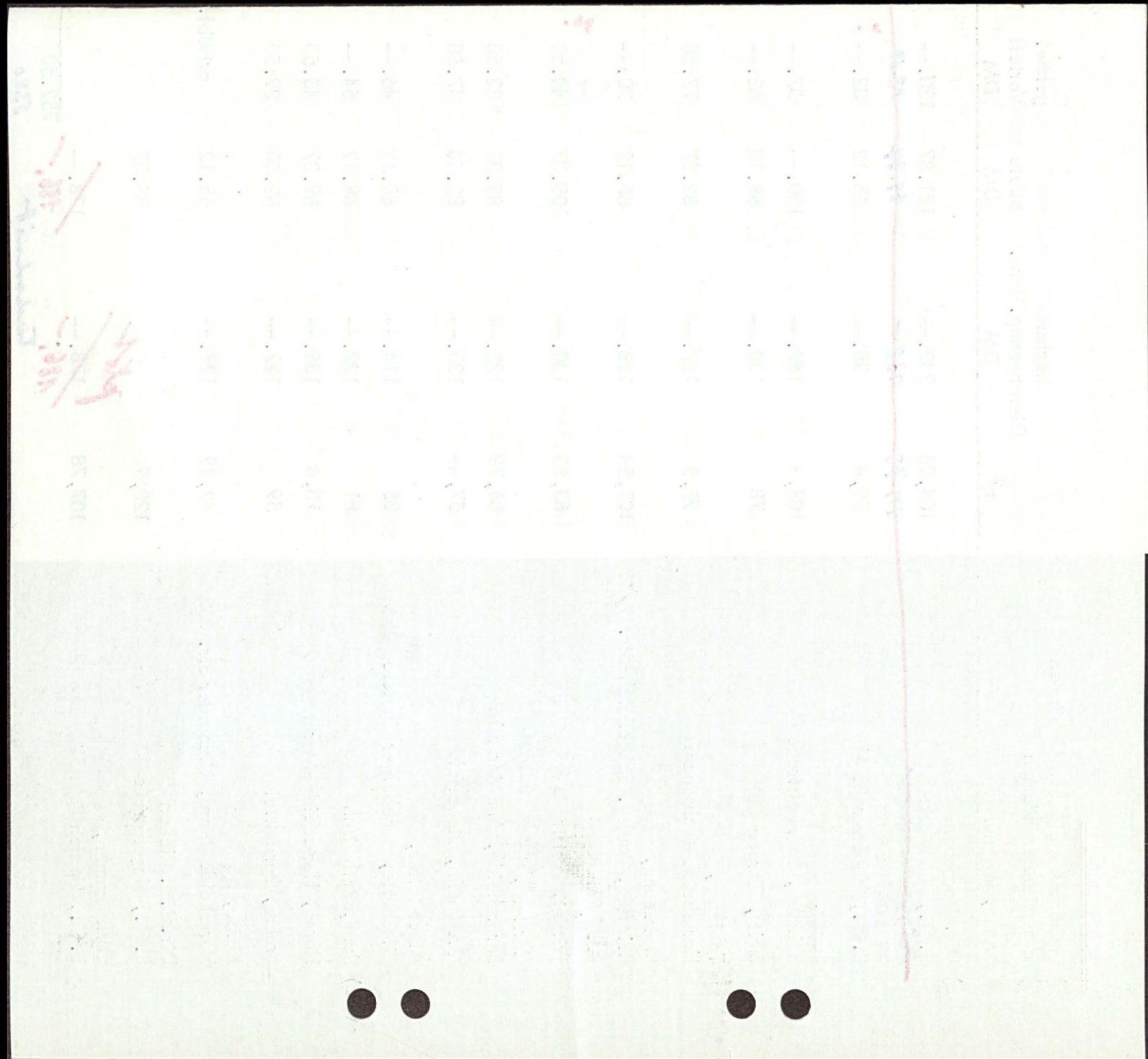
Dienstwohnungen								
a) in sparkasseneigenen Gebäuden								
b) in gemieteten Räumen								
Name, Wohnung	m <sup>2</sup>	höchste Dienstwong. Verg. DM	Miete DM	geldw. Vorteil DM	Lohn- u. Kirchensteuer DM	Effektiver Vorteil DM	Heizungs- kosten	Heizungskosten pauschale
a) Dir. Vorhaben								
B.O., Am Markt 3	164,96	242.--	121.87	120.--	41.25	78.75	56.85	
<del>Hägenshagen Schlink</del>	<del>147,78</del>	<del>778.--</del>	<del>89.34</del>	<del>48.57</del>	<del>10.45</del>	<del>78.05</del>	<del>56</del>	
B.O., Hagenstraße 41	79,4	98.--	68.12	32.--	6.30	25.70	22.56	
Lucht, Reinbek, Bahnhofstraße 8	108,3	167.--	130.--	37.--	7.85	29.15	28.84	15.-- Oel
Smitt, Zarpn	78	130.--	68.12	62.--	13.65	48.35	11.10	30.-- Koks
Tobiesen, Harksheide-Ochsenzoll	95,5	167.--	89.37	77.50	17.05	60.45	22.21	60.-- Koks
Stolzmann, Reinfeld, Paul v. Schoenaich-Str. 17/19	101,54	138.--	68.12	70.--	14.65	55.35	22.57	15.-- Oel
Paap, Trittau, Poststraße 7	83,85	130.--	109.37	40.50	8.50	32.--	21.49	15.-- Oel
Carstens, Bargteheide, Am Markt 16	86,79	122.--	89.37	32.50	7.30	25.20	23.65	15.-- Oel
Greßmann, Stapelfeld	57,--	130.--	82.50	47.50	9.50	38.--	20.78	15.-- Oel
Alberstetter, Glashütte, Segeberger Chaussee 296	85	114.--	68.12	46.--	9.35	36.65	23.29	30.-- Koks
b) Jung, Rethwisch	81	122.--	68.12	54.--	11.45	42.55	17.91	30.-- Koks
Harms, Harksheide-Markt	73,6	135.--	89.37	45.50	9.50	36.--	15.40	
Bruhns, Barsbüttel	59	122.--	82.50	39.50	8.50	31.--	15.76	
Karau, Harksheide-Nord, Ulzburger Str. 352	42,89	127.--	68.12	ortsübl. Miete			15.76	
Dir. i.R. Rieken B.O., Hagenstraße 40	128,9		89.37					Wohnung wird 15.76 nicht mehr bew.
OVR Romahn, B.O., Up den Pahl 52	107,78	178.--	178.--					
		186.--	186.--	752.50	175.30	577.20		
				53.80	12.60	41.20		



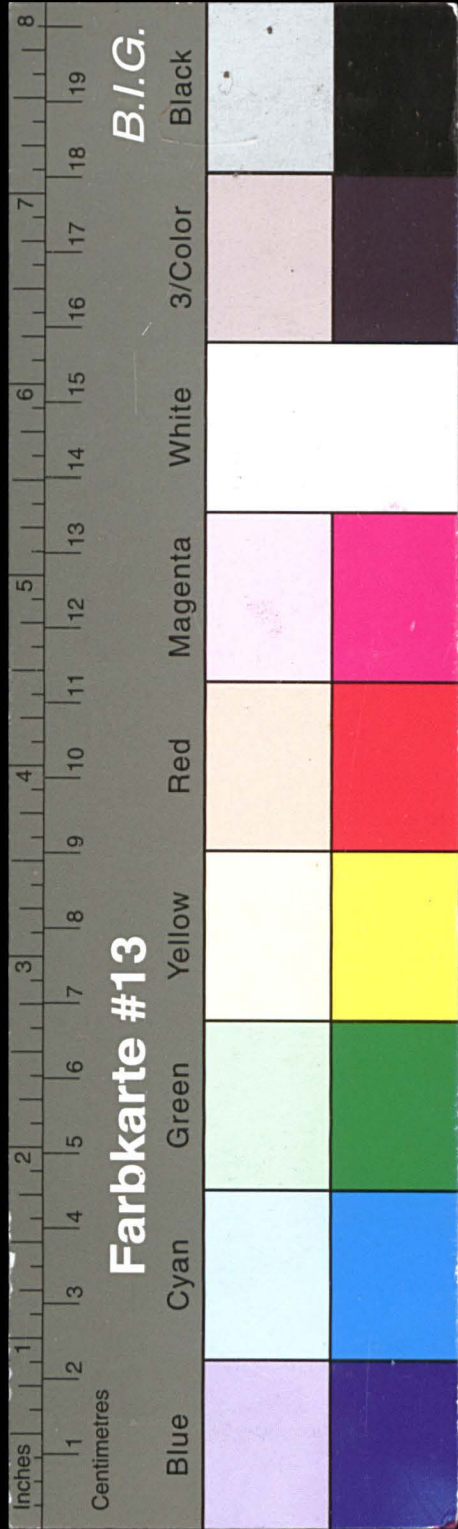


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







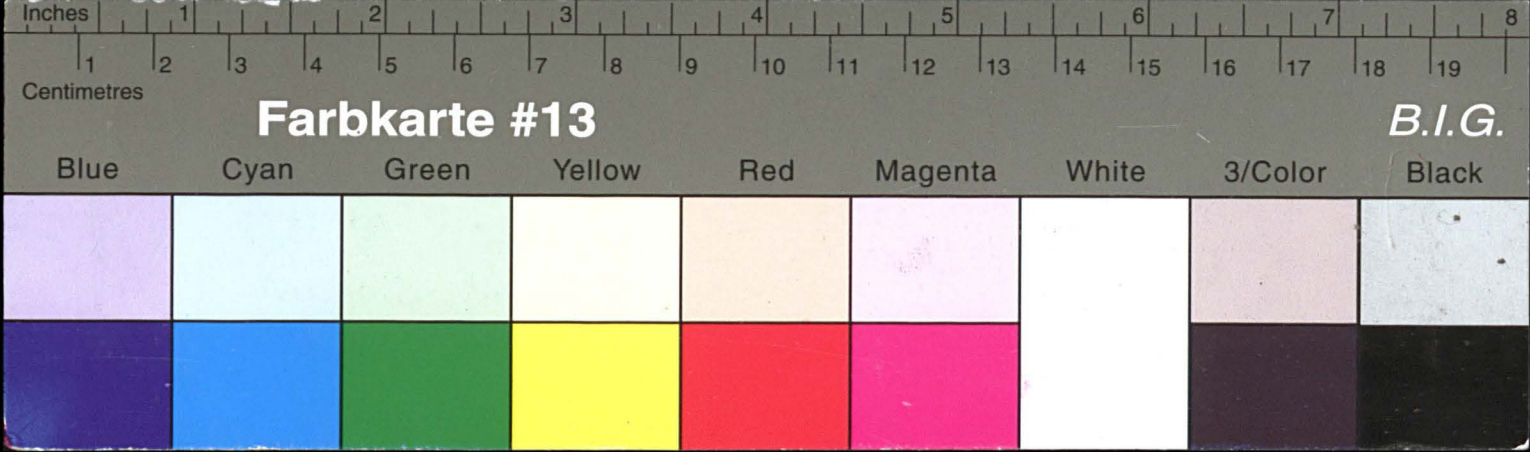
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Mietwohnungen							
Name, Wohnung	m <sup>2</sup>	höchste Dienstwohng. Verg. DM	Miete DM	Heizungs- kosten	höchste Dienstwohng. Verg. DM pro m <sup>2</sup>	höchste Dienstwohng. Verg. pro m <sup>2</sup> DM	Heizungs- kosten- pauschale
Borkowsky Bargtheide, Am Markt 16	76	130.--	140.60	16.66	1.85	1.71	
Brinckmann, Reinbek, Bahnhofstraße 8	49,25	143.--	91.--	17.65	1.85	2.90	
✓ Muus, Ahrensburg, Rondeel	55,44	119.--	66.39	19.86	1.20	2.15	
Schmüser, Reinfeld, Paul von Schoenaich-Str.17-19	90	106.--	158.47	30.69	1.76	1.18	
Steputat, Trittau, Poststraße 7	68,8	98.--	111.55	21.60	1.62	1.42	
✓ Wenskus, Hoisdüttel-Lottbek	72,3	114.--	95.70	22.86	1.32	1.58	30.-- Koks
Maybaum, Hamburg-Wandsbek	67,06	135.--	119.63	24.03	1.78	2.01	

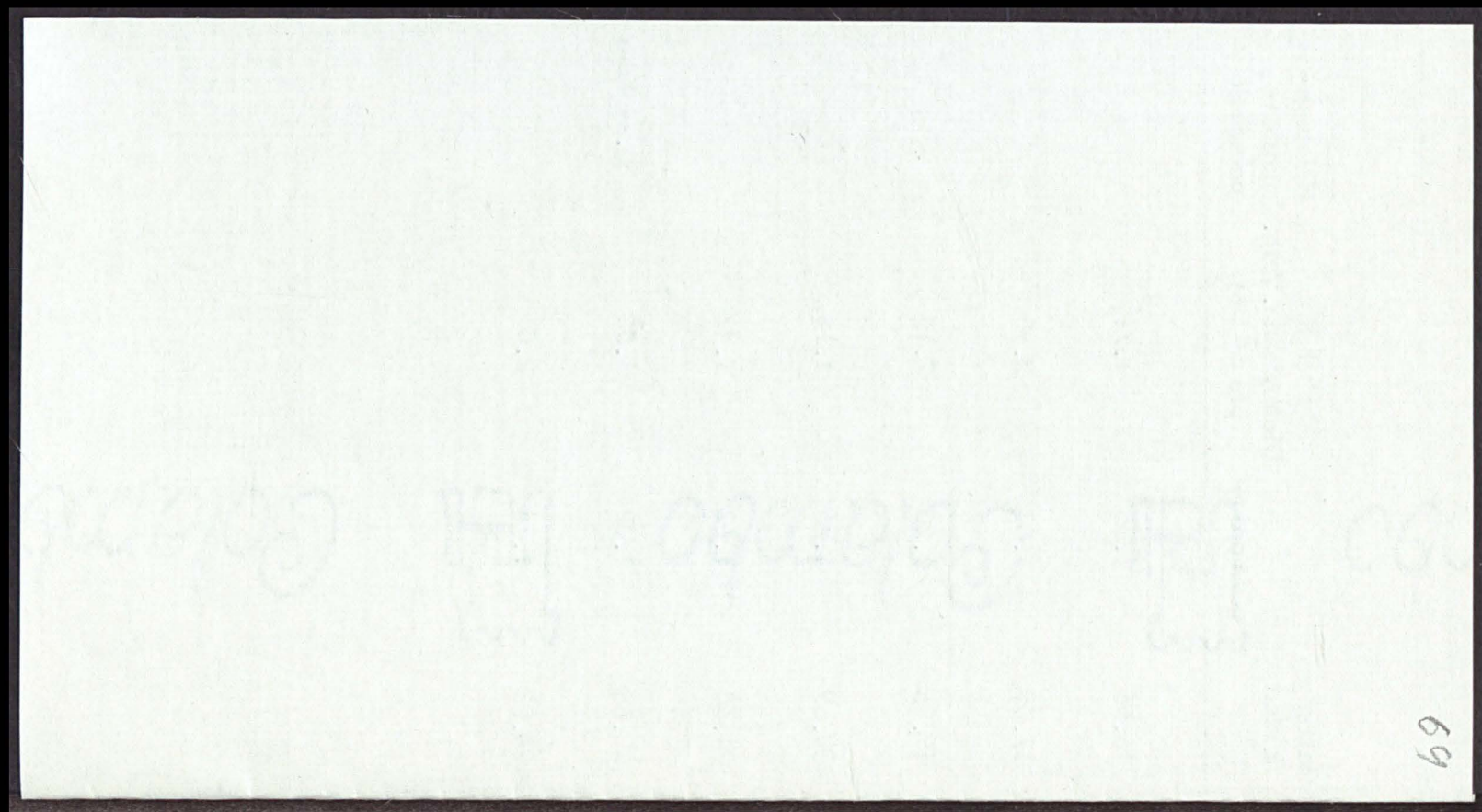
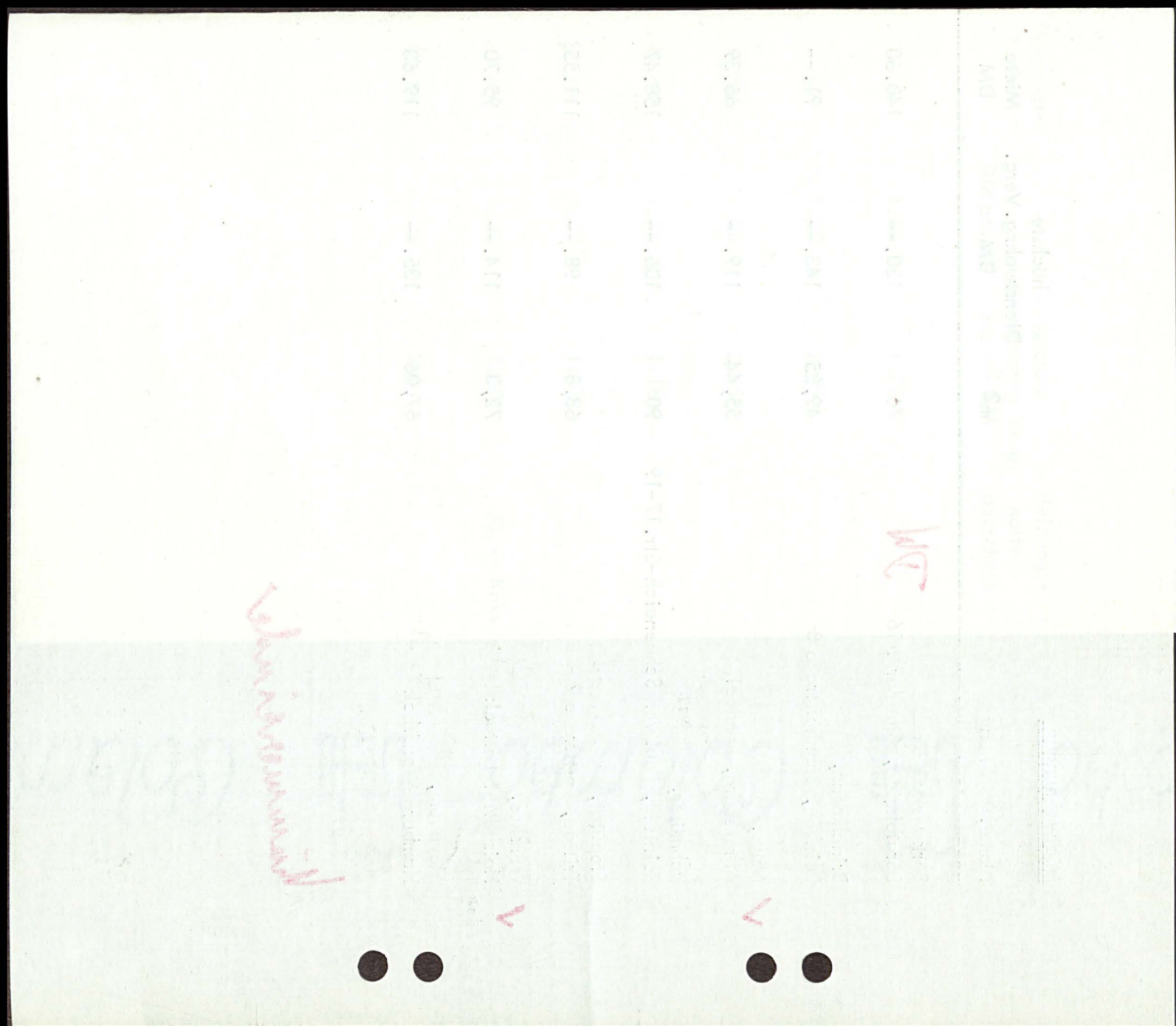
Kommunale



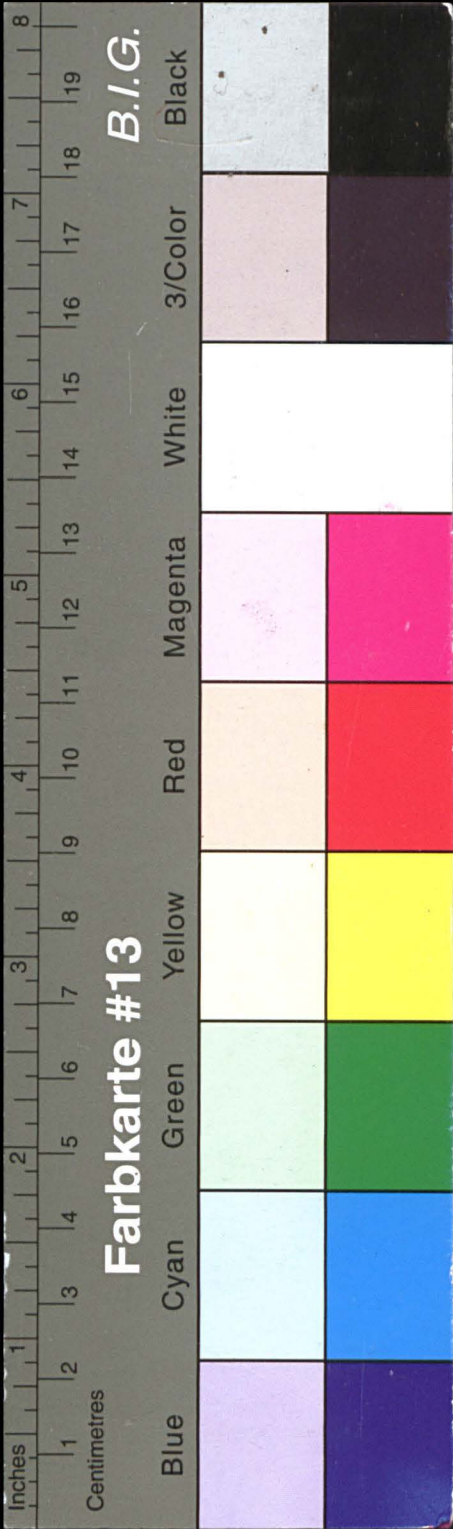


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





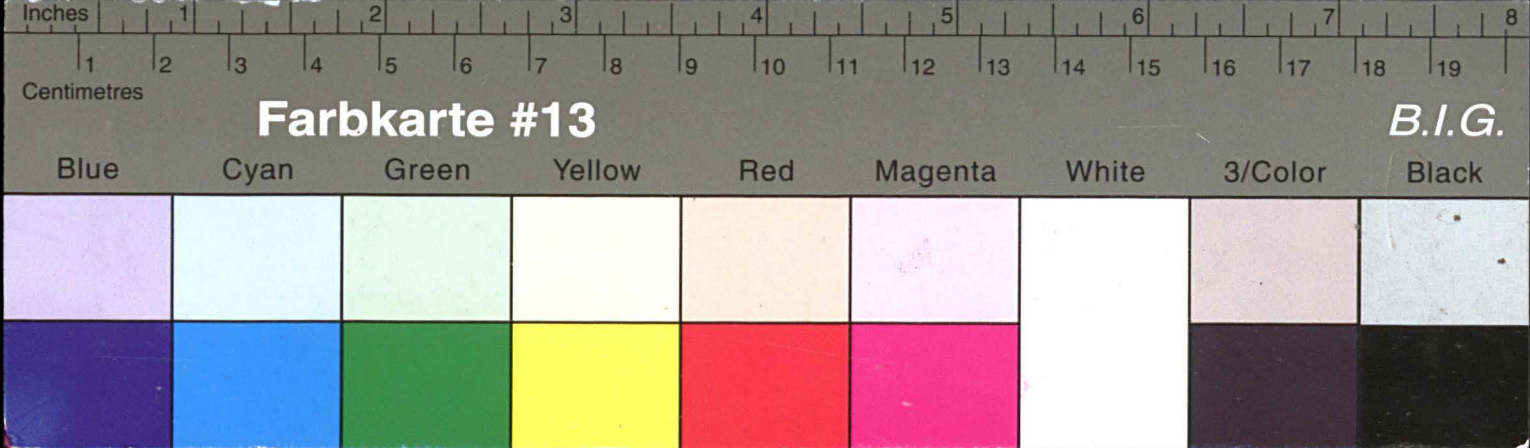


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

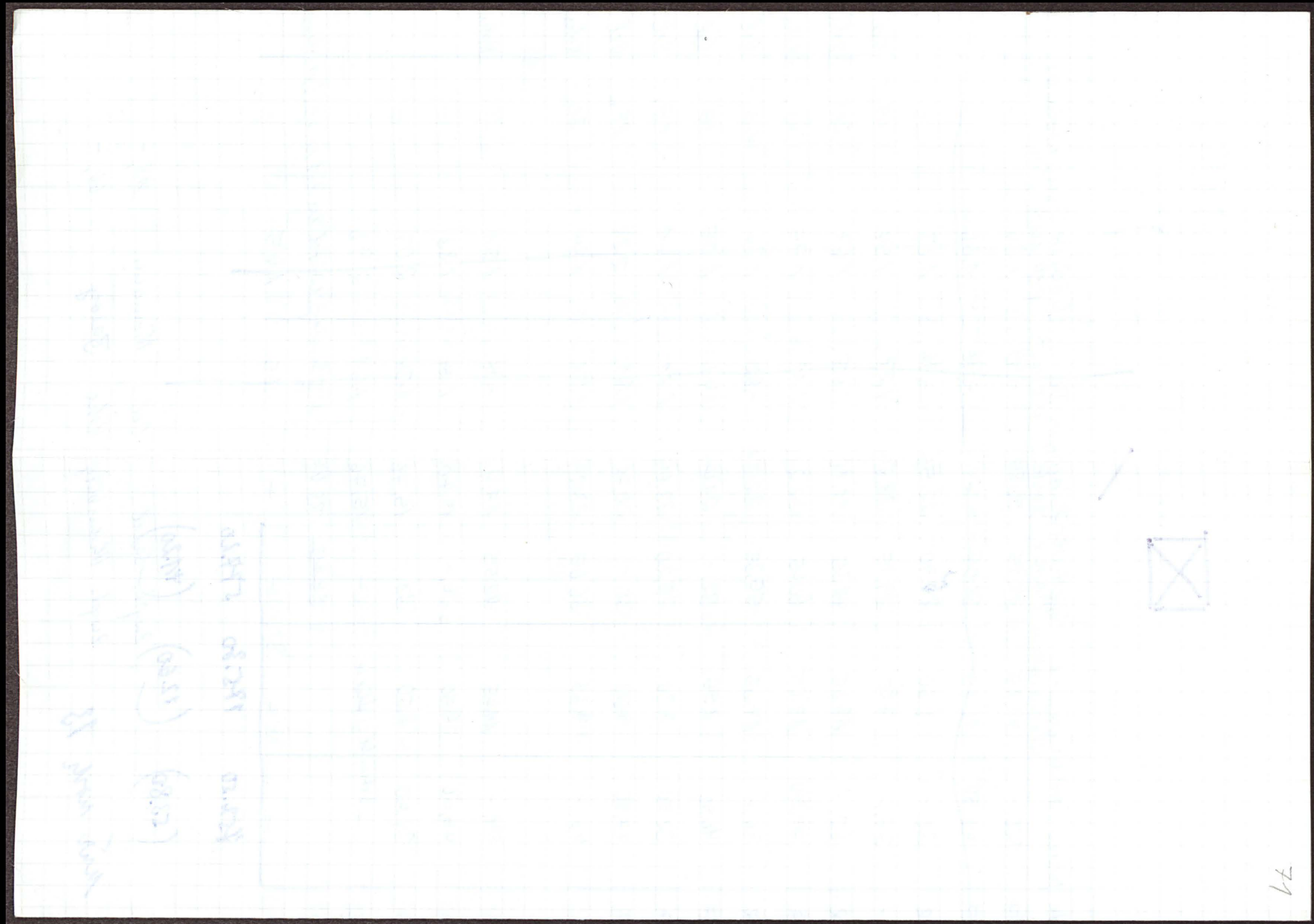
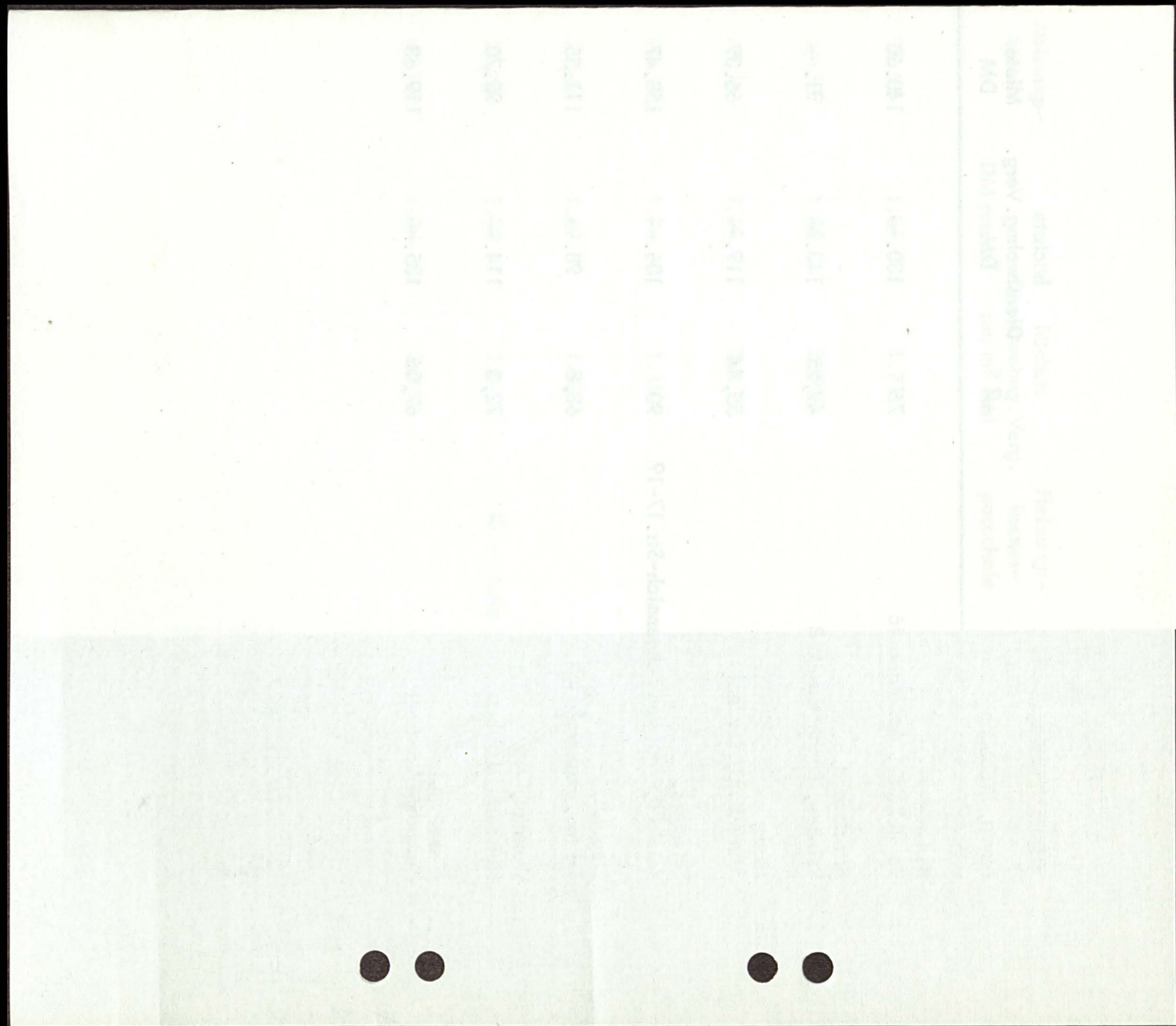
Mietwohnungen							
Name, Wohnung	m <sup>2</sup>	höchste Dienstwohng. Verg. DM	Miete DM	Heizungs- kosten	DM pro m <sup>2</sup>	höchste Dienstwohng. Verg. pro m <sup>2</sup> DM	Heizungs- kosten- pauschale
Borkowsky Bargteheide, Am Markt 16	76	130.--	140.60	16.66	1.85	1.71	
Brinckmann, Reinbek, Bahnhofstraße 8	49,25	143.--	91.--	17.65	1.85	2.90	
Muus, Ahrensburg, Rondeel	55,44	119.--	66.39	19.86	1.20	2.15	
Schmüser, Reinfeld, Paul von Schoenaich-Str. 17-19	90	106.--	158.47	30.69	1.76	1.18	
Steputat, Trittau, Poststraße 7	68,8	98.--	111.55	21.60	1.62	1.42	
Wenskus, Hoisbüttel-Lottbek	72,3	114.--	95.70	22.86	1.32	1.58	30.-- Koks
Maybaum, Hamburg-Wandsbek	67,06	135.--	119.63	24.03	1.78	2.01	



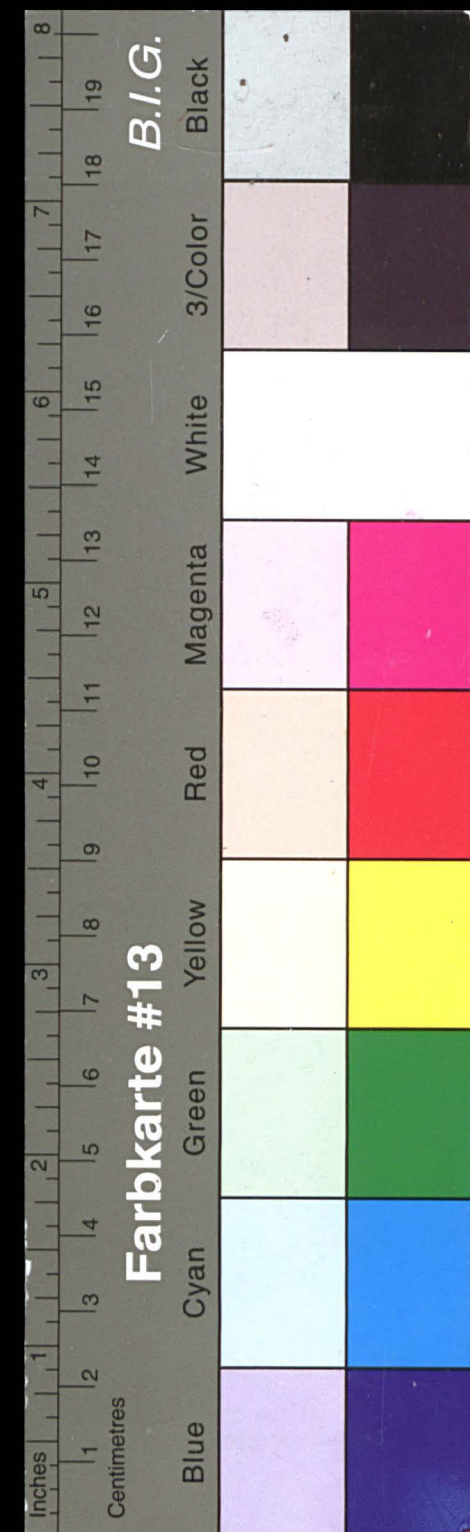


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## Dienstwohnungen

a) in spartrassenspezifischen Räumen

b) in gewöhnlichen Räumen

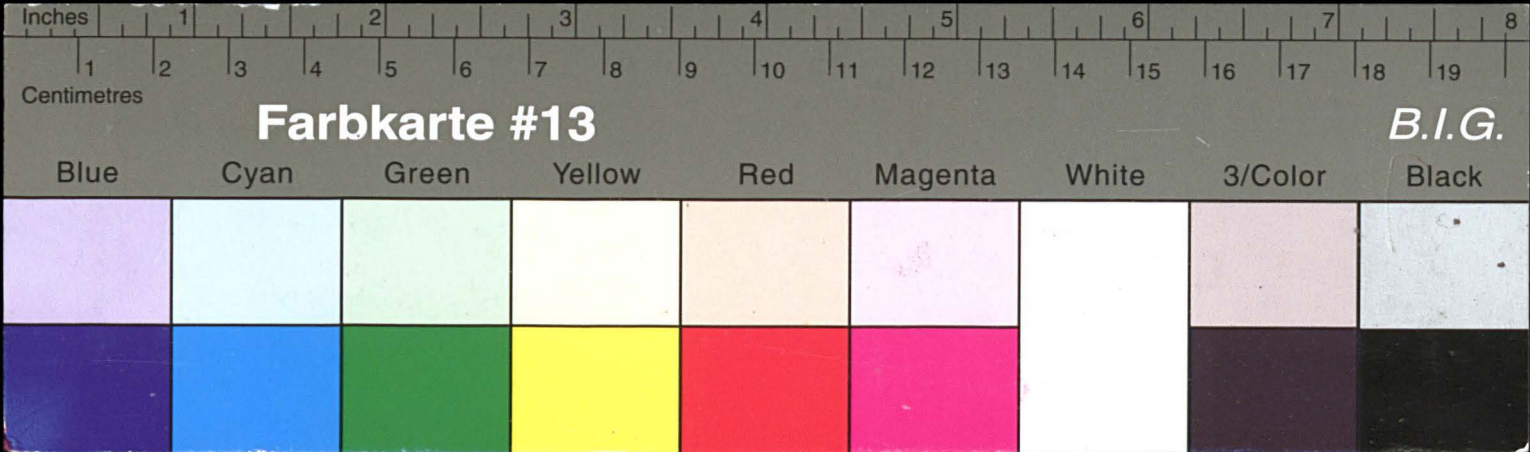
Name	Wohnung	m <sup>2</sup>	höchste Dienstwohnung Dm	Linie	feldw. Vorteil	Lohn- u. Gardienstleistungen	effektiver Vorteil	Reizungs- kosten	Dm pro m <sup>2</sup>	höchste Dienst- wohnung Dm pro m <sup>2</sup>	Reizungs- kosten pro m <sup>2</sup>	
a) Dir. Vorhaben	B.O., Am Markt 3a	164,96	242,-	127,87	120,-	41,25	78,75	56,85	-99	1,36	-	
<del>Brüggenmann</del>	<del>B.O., Up den Pahl 61</del>	<del>101,78</del>	<del>138,-</del>	<del>89,37</del>	<del>48,50</del>	<del>10,45</del>	<del>38,05</del>	-	<del>-98</del>	<del>1,36</del>	-	
Schulz	B.O., Kafenstr. 41	79,4	98,-	68,12	32,-	6,30	27,70	22,56	-94	1,23	-	
Lucht	Reinhold, Balkhofstr. 8	108,3	167,-	130,-	37,-	7,85	29,15	28,84	1,27	1,54	15,-	Oil
• Faust	Zarpen	78	130,-	68,12	62,-	13,65	48,35	11,10	1,05	1,67	30,-	Kohls
• Tobiasen	Karlsruhe - Odensen 202	95,5	167,-	89,37	77,50	17,05	60,45	22,21	1,11	1,75	60,-	Kohls
Holzmann	Reinfeld, P.v. Schönau, St. 17/19	101,54	138,-	68,12	70,-	14,65	55,35	22,57	-82	1,36	15,-	Oil
Paap	Trittau, Poststr. 7	83,85	130,-	109,37	40,50	8,50	32,-	21,49	1,41	1,55	15,-	Oil
Carstens	Barkelende, Am Markt 116	86,79	122,-	89,37	32,50	7,30	25,20	23,65	1,11	1,41	15,-	Oil
Jessmann	Stapelhof	57,-	130,-	82,50	47,50	9,50	38,-	20,78	1,61	2,28	15,-	Oil
Alberstetter	Flaschke, Fegeler, Claussee 296	85	114,-	68,12	46,-	9,35	36,65	23,29	-91	1,34	30,-	Kohls
• Jung	Kettersdorf	81	122,-	68,12	54,-	11,45	42,55	17,91	-98	1,51	30,-	Kohls
• Katus	Karlsruhe - Markt	73,6	135,-	89,37	45,50	9,50	36,-	15,40	1,34	1,83	-	
Brubius	Barkelende	59	122,-	82,50	39,50	8,50	31,-	15,76	1,54	2,07	-	
Karan	Karlsruhe - Nordholz, Burger Str. 352	42,89	127,-	68,12	-	-	-	15,76	1,61	2,96	-	
Dir. i. R. Picken	B.O., Kafenstr.	128,9	89,37	89,37	-	-	38,45	38,45	Wohnung wird nicht mehr benutzt	-	-	
OVR Romahn	B.O., Up den Pahl 52	107,78	178,-	178,-	-	-	-	-	1,65	1,65	-	

752,50 125,30 577,20

(53,80) (12,60) (41,20)

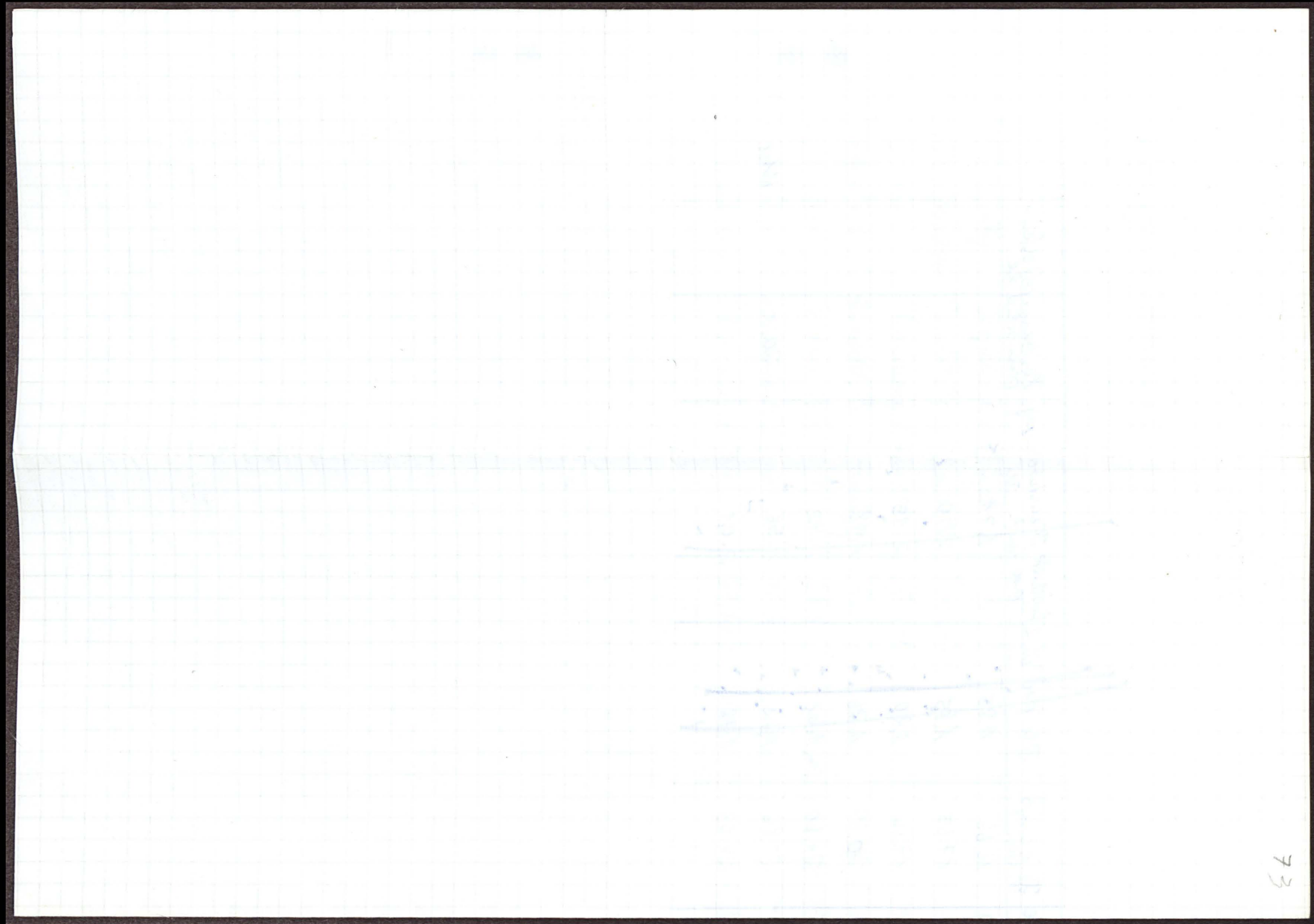
Zugl. - Sabel Oil Niemann 15,-  
nur noch 13 Zugl. Rensburg Kohls Baroy 60,-



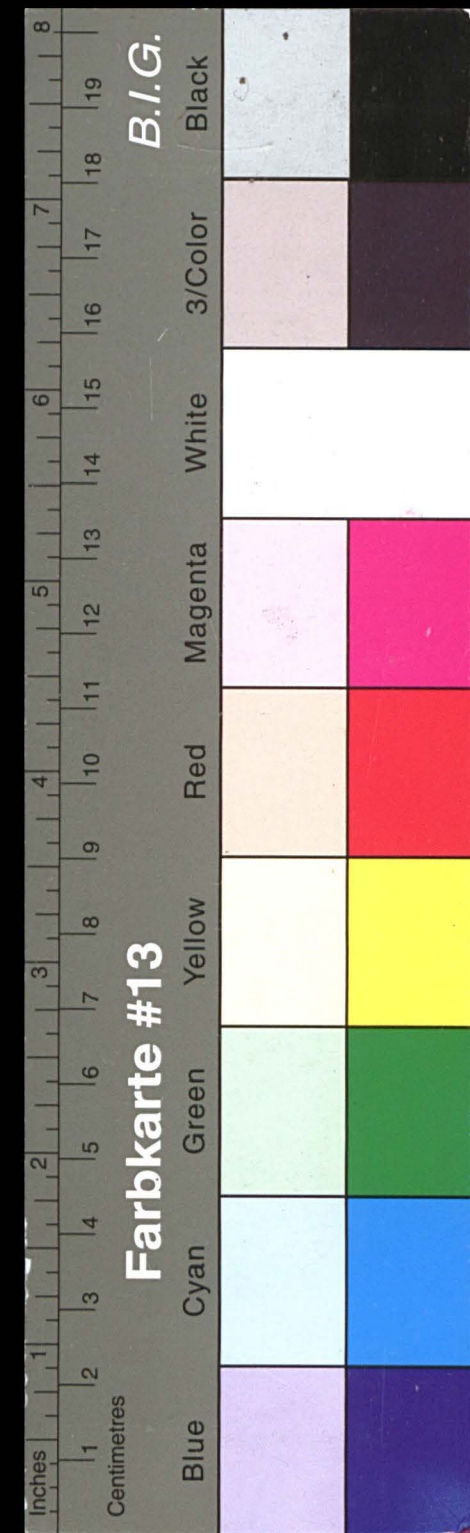


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







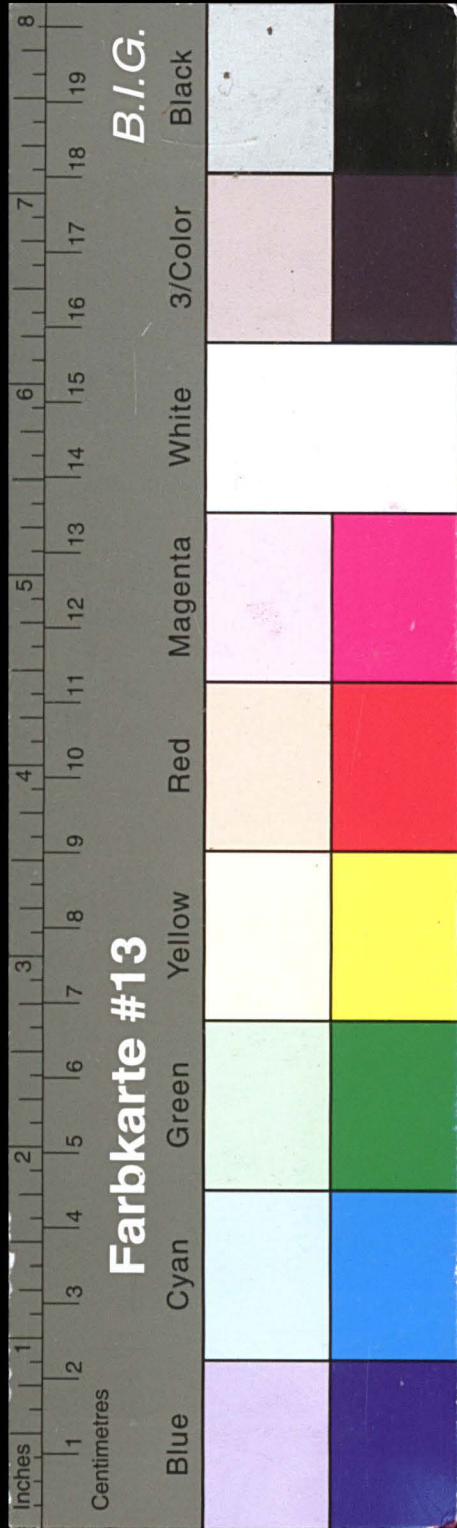
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## Luftwohnungen

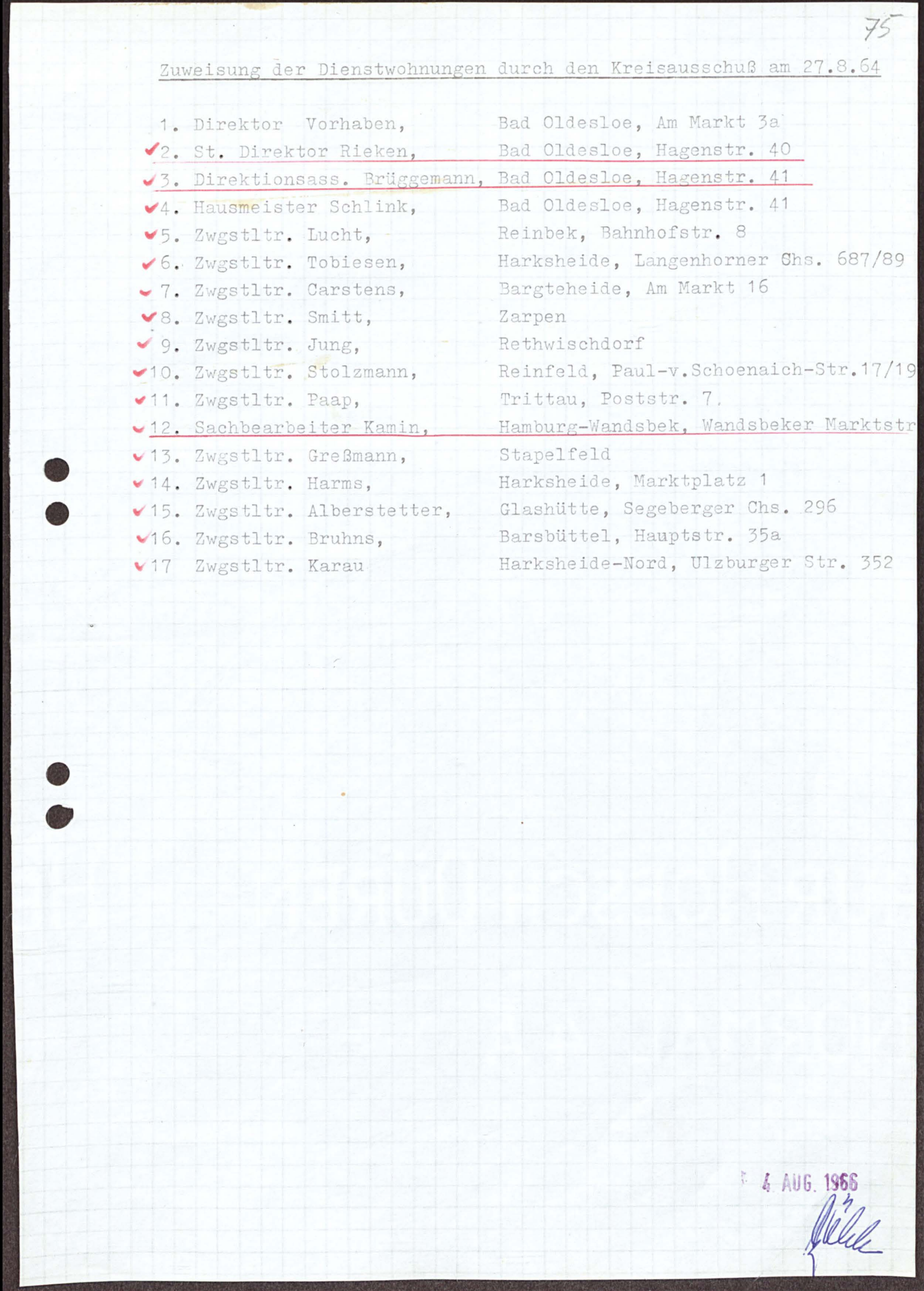
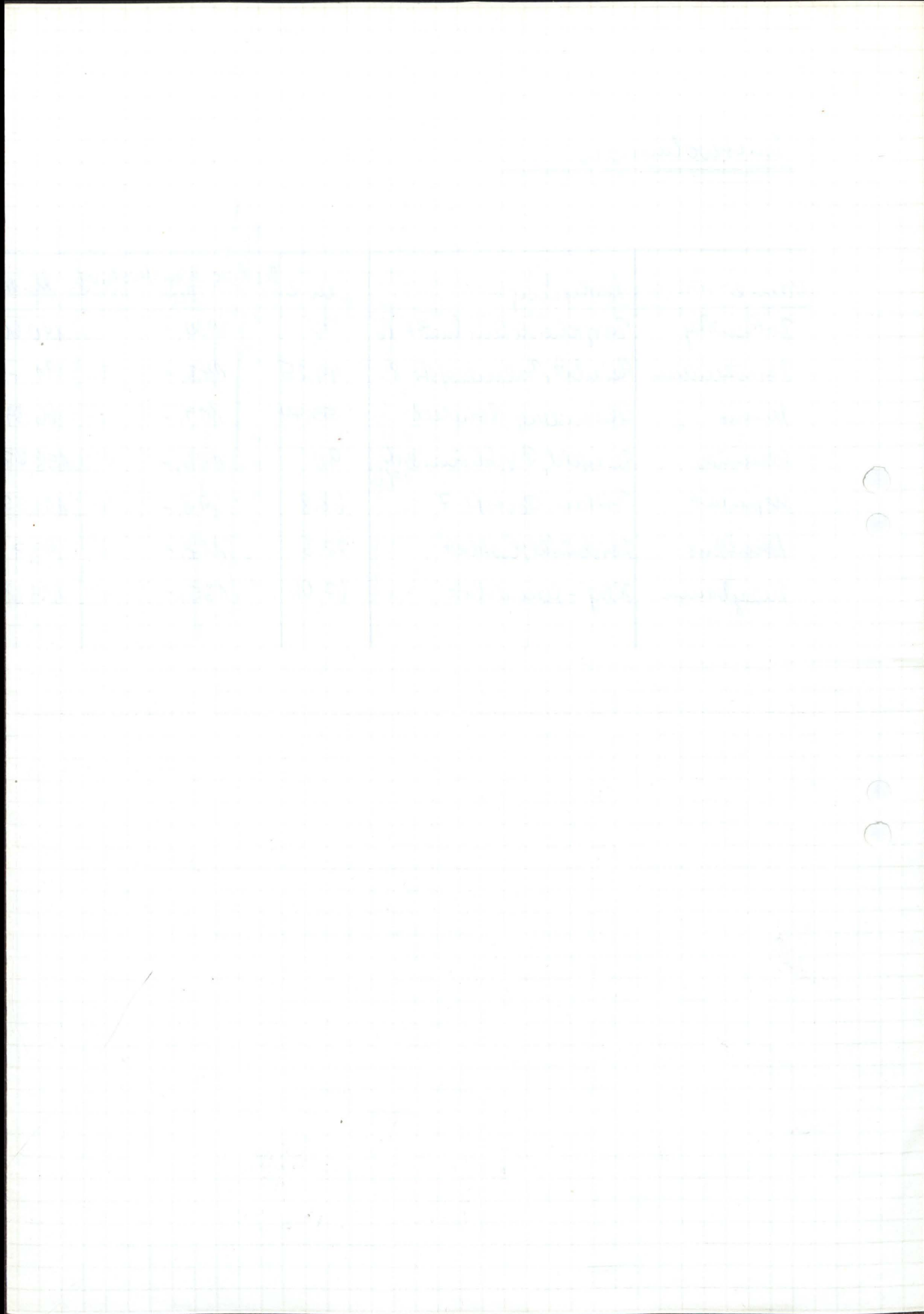
Name	Wohnung	m <sup>2</sup>	höchste Dienstwohnung Du	Luft	Reinigungs- kosten	Du pro m <sup>2</sup>	höchste Dienstwohnung pro m <sup>2</sup> Du	Reinigungskosten- pauschale	
Bohowsky	Bergkleeide, Am Markt 16	76	130,-	140,60	16,66	1,85	1,71		
Brintemann	Reinbeck, Bahnhofstr. 8	49,25	143,-	91,-	17,65	1,85	2,90		
Mums	Abrenslung, Rönneel	55,44	119,-	66,39	19,86	1,20	2,15		
Edmüller	Reinfeld, P. v. Schöna's Str. 17/19	90	106,-	158,47	30,69	1,76	1,18		
Stepulat	Tritten, Poststr. 7	68,8	98,-	111,55	21,60	1,62	1,42		
Wenskus	Kreisbühl, Lottsee	72,3	114,-	95,7	22,86	1,32	1,58	30,-	Koks
Maybaum	Klog.-Landsberg	67,06	135,-	119,63	24,03	1,78	2,01		



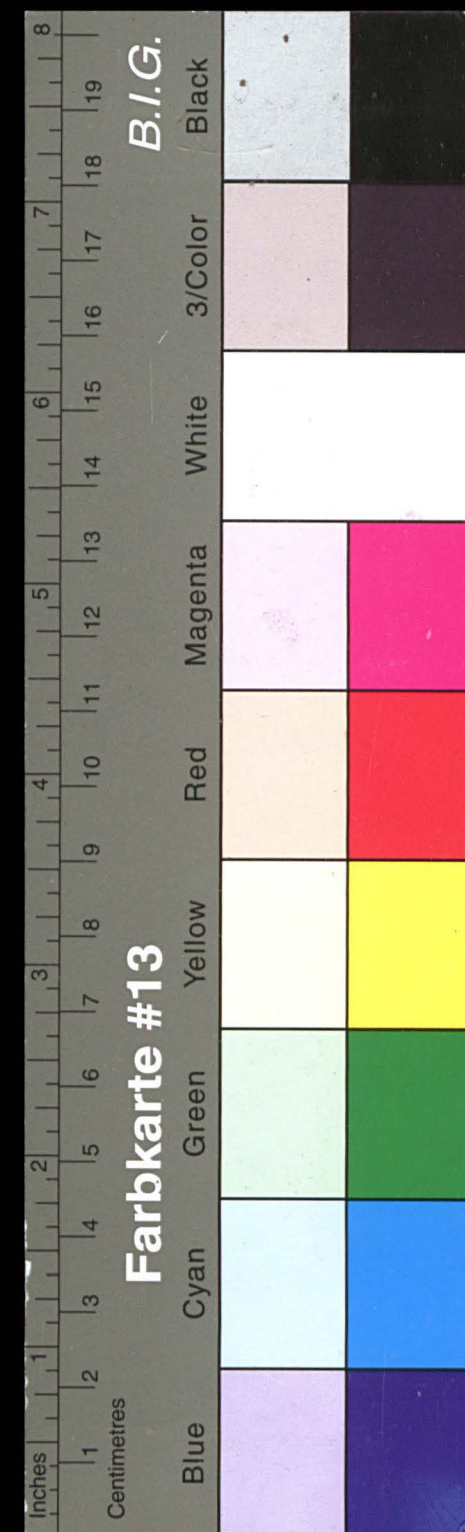


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

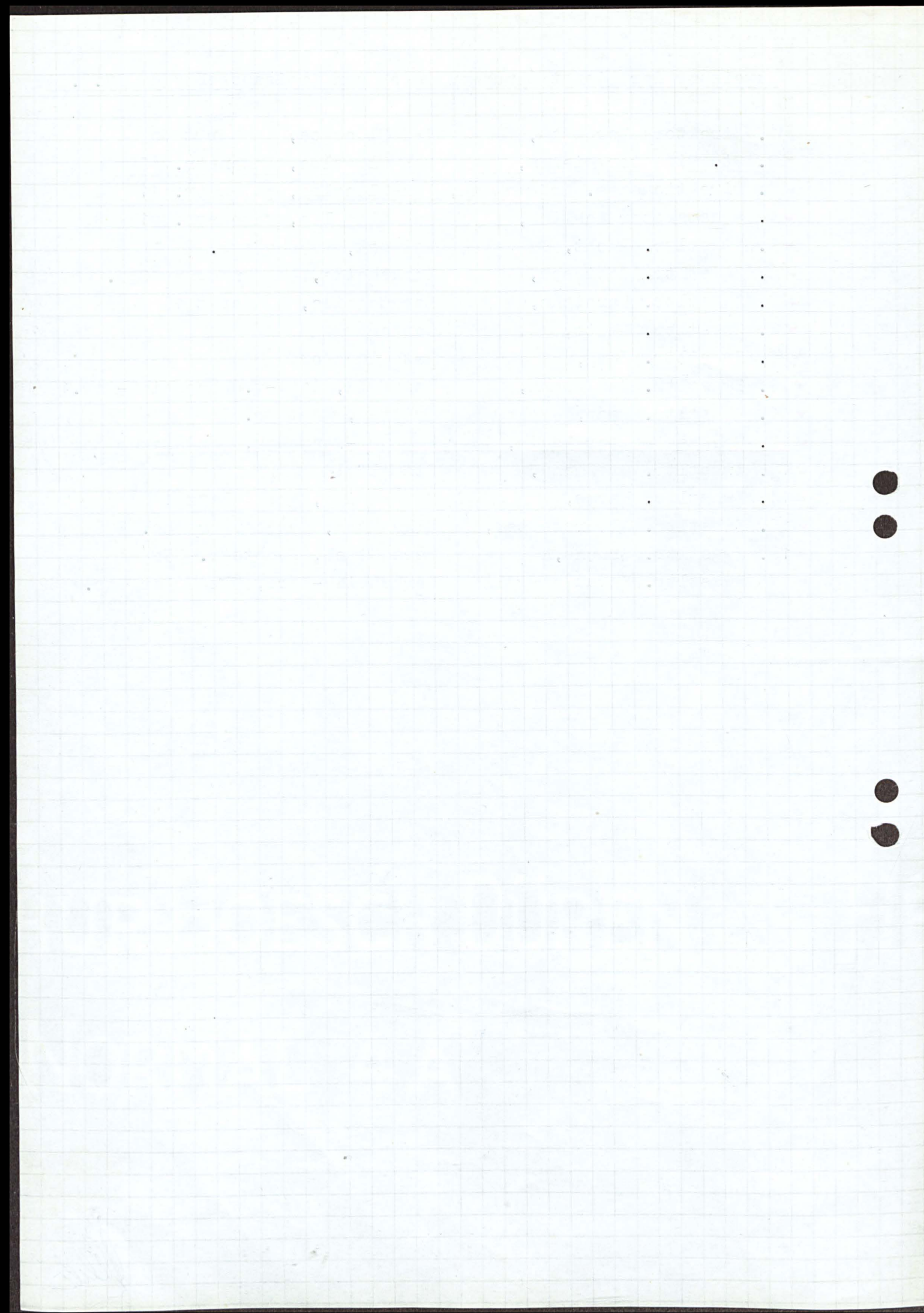






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage f) zum Schreiben des Kreises Stormarn vom 4. Juli 1966  
über die Ordnungsprüfung 1966 durch den Landesrechnungshof

## Dienst- und Werkdienstwohnungen

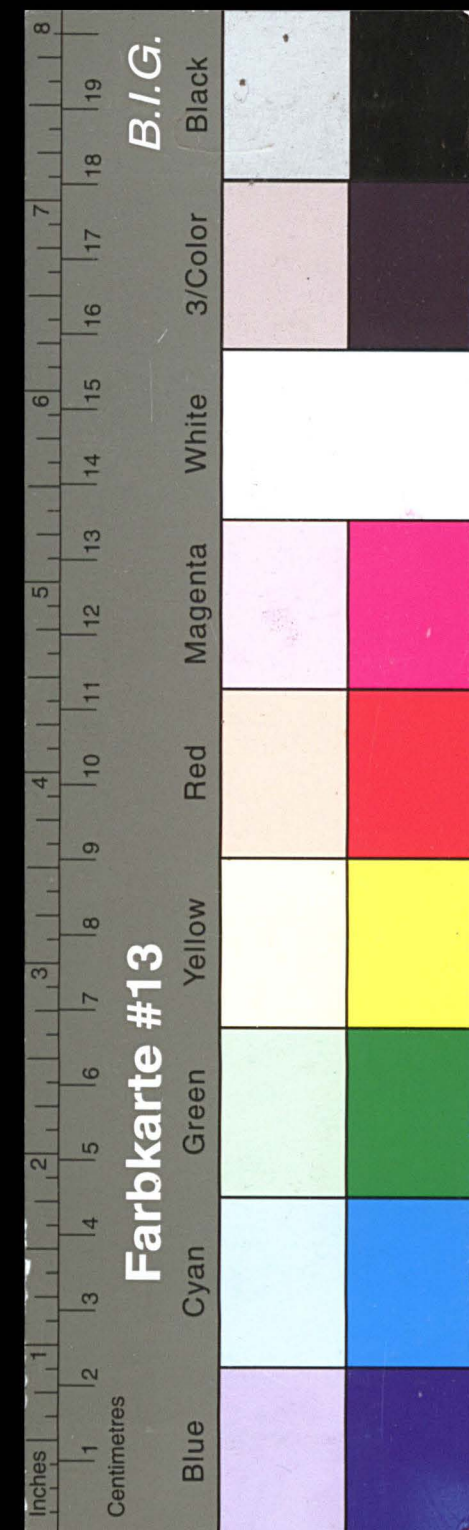
### A u s z u g

aus dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die  
Ordnungsprüfung 1966 beim Kreis Stormarn

Tz. 16 pp.

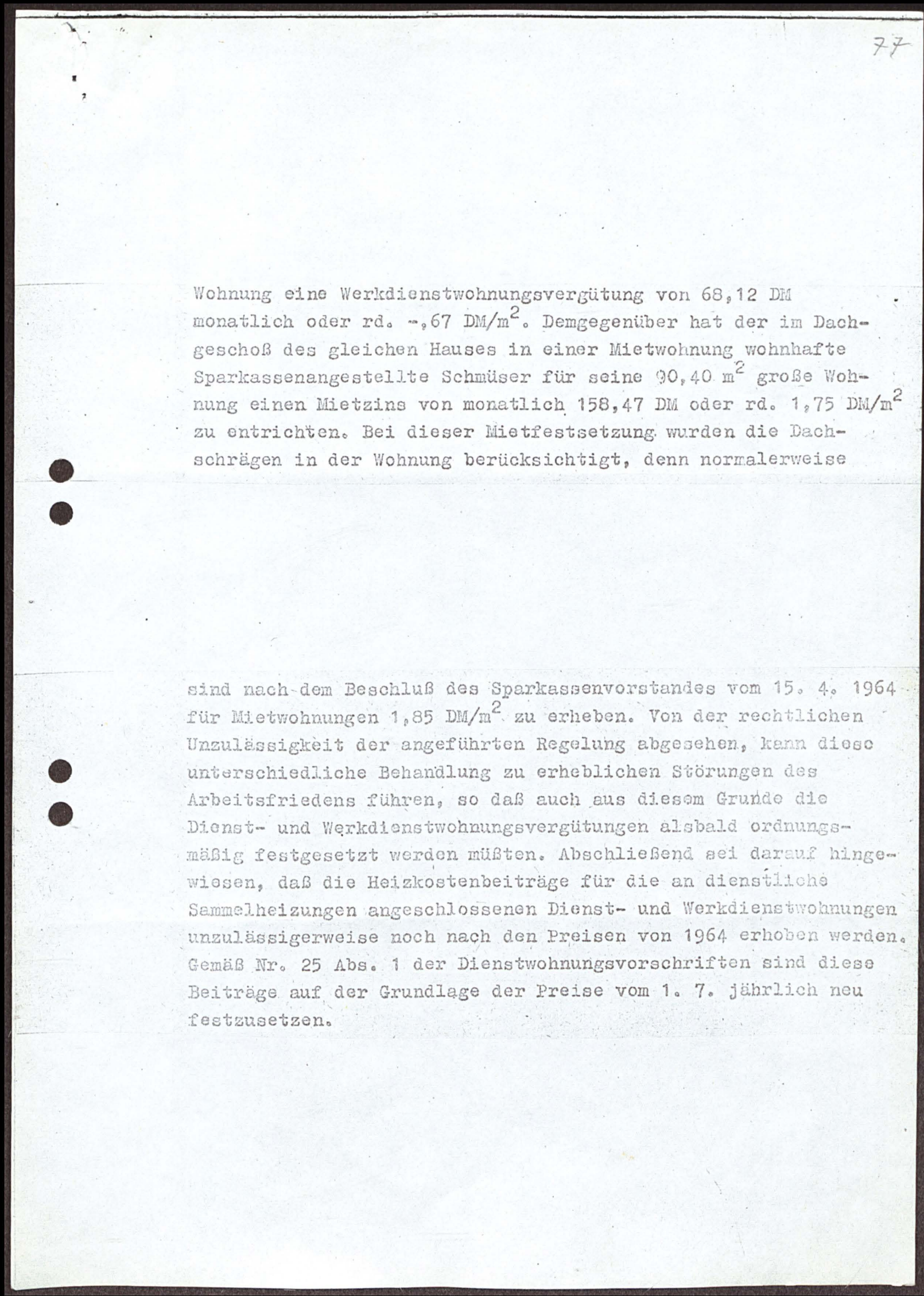
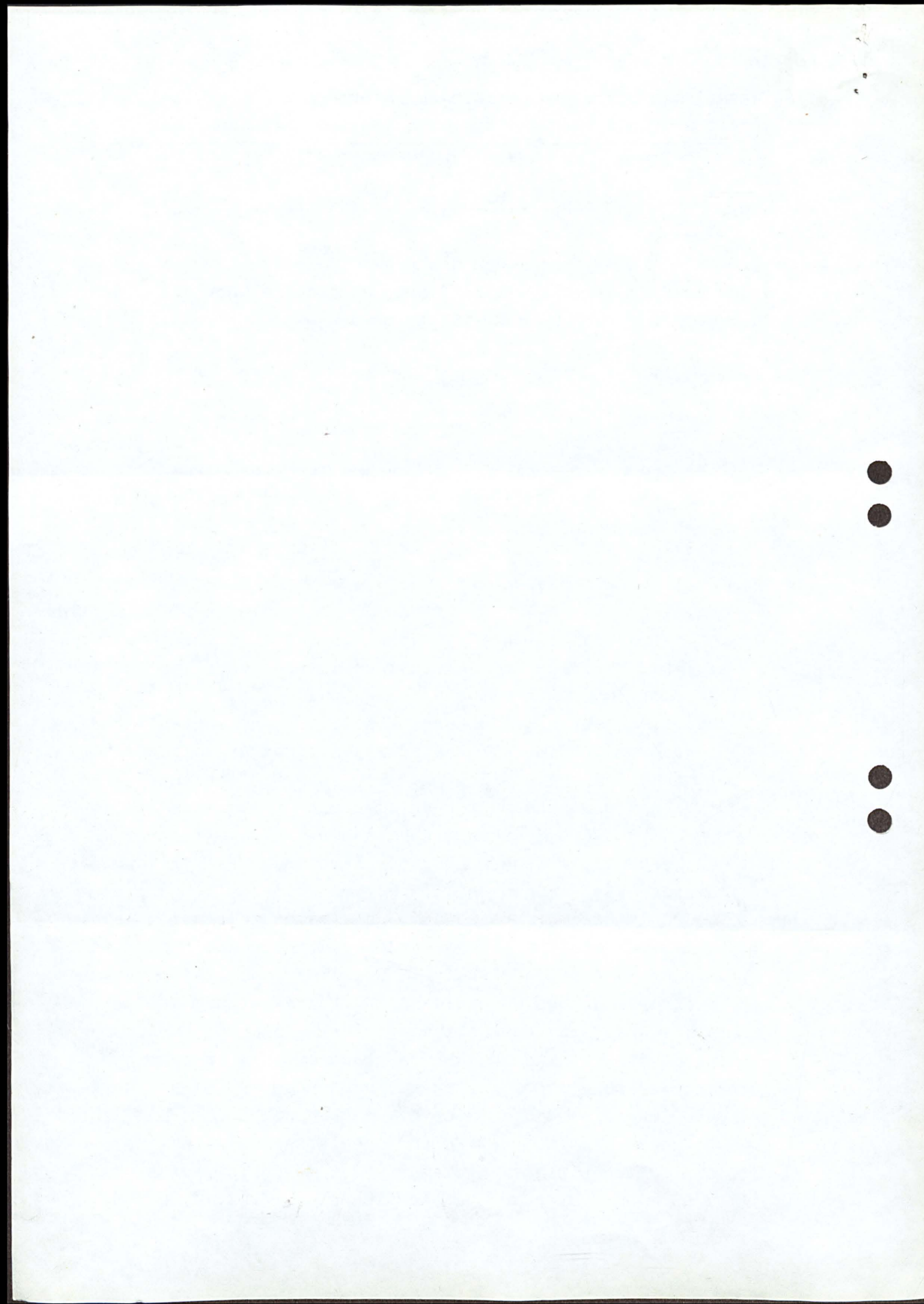
- 5) Auf Grund von Beschlüssen des Sparkassenvorstandes wurden neunzehn Wohnungen der Kreissparkasse zu Dienst- und Werkdienstwohnungen erklärt und den Inhabern mit Wirkung vom 1. 9. 1964 zugewiesen. Um die Aktenführung übersichtlicher zu gestalten und die Bearbeitung zu erleichtern, wird empfohlen, die bisher in einem Sammelordner zusammengefaßten Unterlagen zu trennen und für jede Wohnung einen besonderen Vorgang anzulegen. Dann müßten für jeden Einzelfall die bisher nicht vorhandenen Pläne und Wohnungsblätter angelegt werden, um u. a. die Größe und Ausstattung der Wohnung, die Art der Beheizung, die Entnahme von Kochgas und Energie und die den Wohnungsinhabern überlassenen Einrichtungsgegenstände genau zu erfassen. Der örtliche Mietwert der Wohnungen wurde bisher nicht ordnungsmäßig ermittelt, so daß die Dienst- und Werkdienstwohnungsvergütungen zu gering festgesetzt sind. Außerdem hat die Sparkasse nach den recht unvollständigen Unterlagen zum Teil offenbar der Berechnung dieser Vergütungen nicht die gesamte Wohnfläche der Wohnung, sondern nur die Grundfläche der Wohn- und Schlafräume zugrunde gelegt. Die Mietwerte aller Dienst- und Werkdienstwohnungen müßten gemäß Nr. 7 Abs. 3 DWV auf der Grundlage der Mieten vergleichbarer Wohnungen umgehend neu festgesetzt und die Dienst- und Werkdienstwohnungsvergütungen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Wohnungsgröße entsprechend berechnet werden. Durch die bisher recht großzügige und rechtswidrige Behandlung sind die Inhaber dieser Wohnungen in erheblichem Maße begünstigt worden. So zahlt beispielsweise der Werkdienstwohnungsinhaber Stolzmann, Reinfeld, für seine mit 63 m<sup>2</sup> aufgeführte, tatsächlich aber rd. 101 m<sup>2</sup> große





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

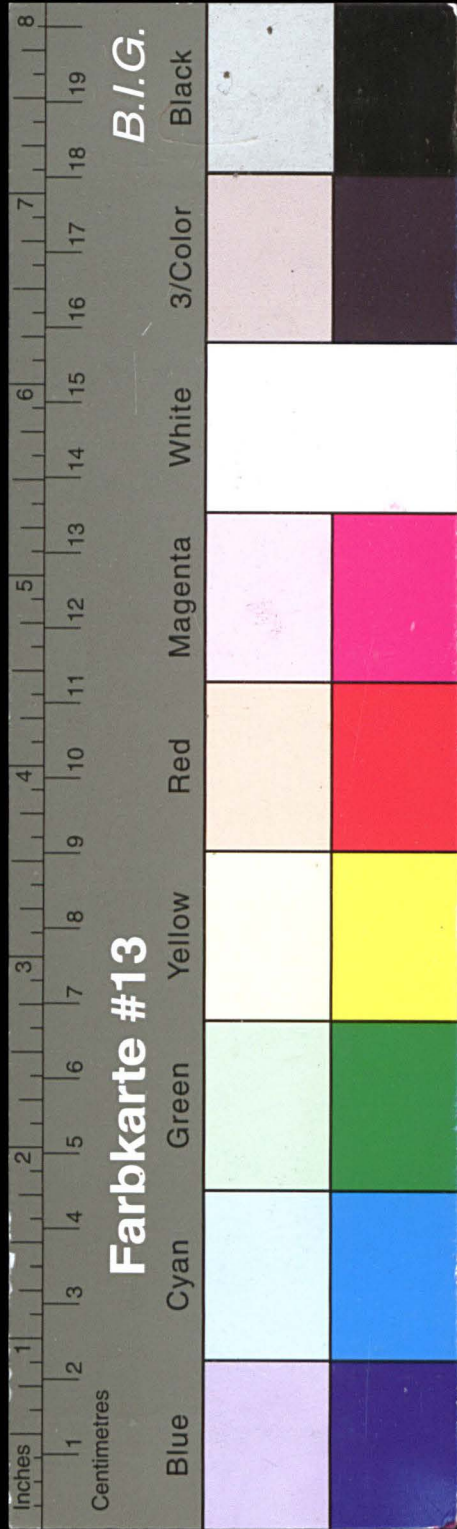


77

Wohnung eine Werkdienstwohnungsvergütung von 68,12 DM monatlich oder rd. -,67 DM/m<sup>2</sup>. Demgegenüber hat der im Dachgeschoß des gleichen Hauses in einer Mietwohnung wohnhafte Sparkassenangestellte Schmüser für seine 90,40 m<sup>2</sup> große Wohnung einen Mietzins von monatlich 158,47 DM oder rd. 1,75 DM/m<sup>2</sup> zu entrichten. Bei dieser Mietfestsetzung wurden die Dachschrägen in der Wohnung berücksichtigt, denn normalerweise

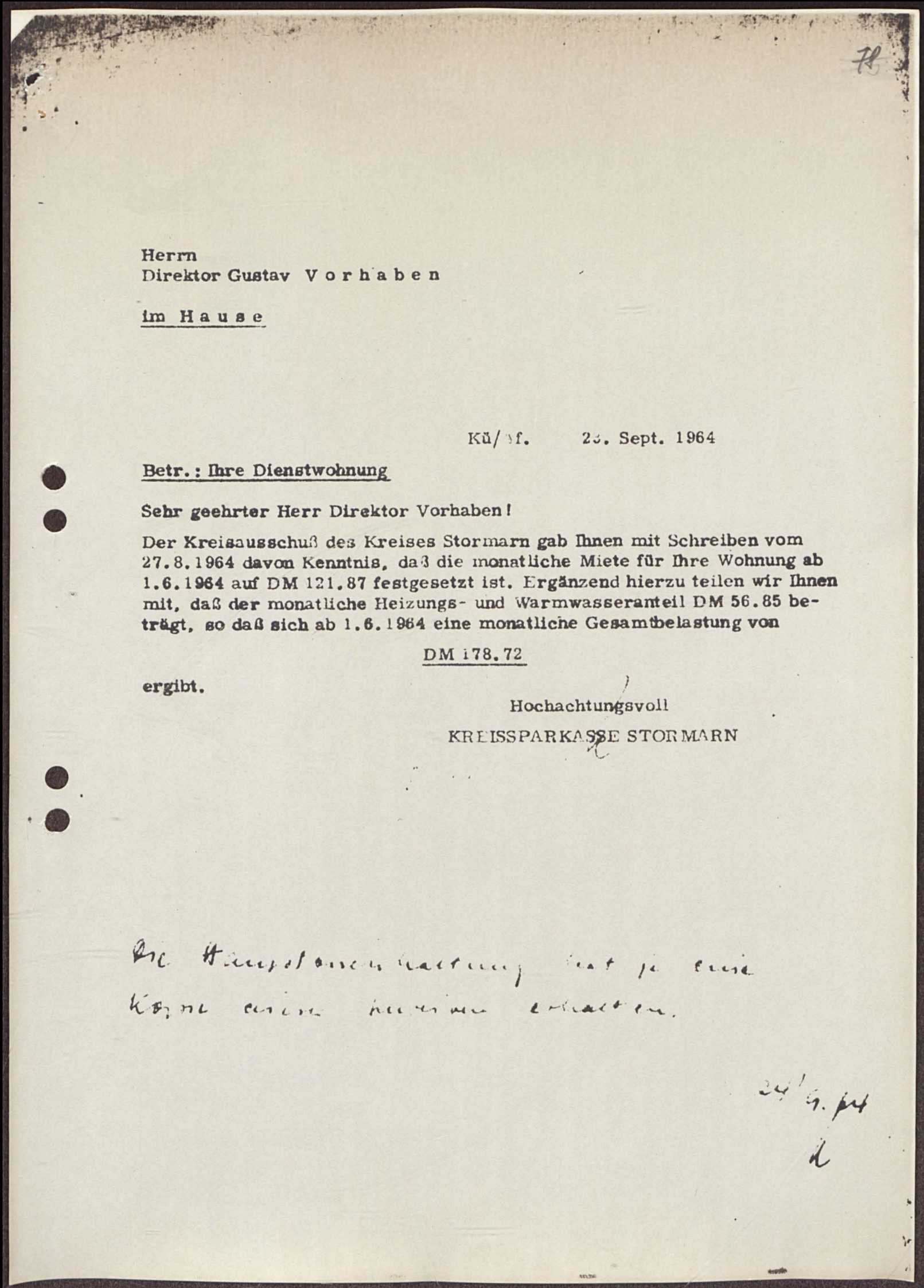
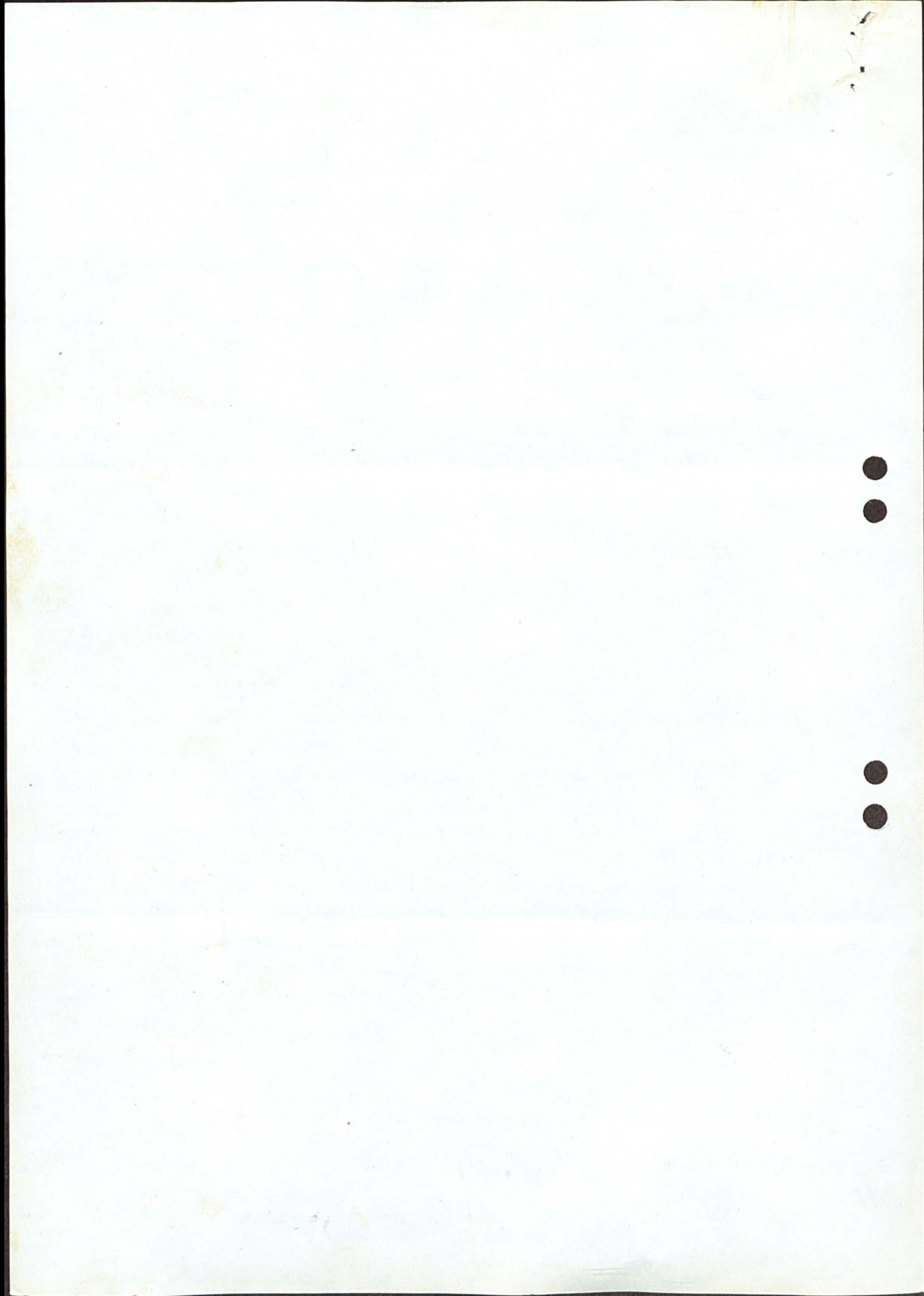
sind nach dem Beschluß des Sparkassenvorstandes vom 15. 4. 1964 für Mietwohnungen 1,85 DM/m<sup>2</sup> zu erheben. Von der rechtlichen Unzulässigkeit der angeführten Regelung abgesehen, kann diese unterschiedliche Behandlung zu erheblichen Störungen des Arbeitsfriedens führen, so daß auch aus diesem Grunde die Dienst- und Werkdienstwohnungsvergütungen alsbald ordnungsmäßig festgesetzt werden müßten. Abschließend sei darauf hingewiesen, daß die Heizkostenbeiträge für die an dienstliche Sammelheizungen angeschlossenen Dienst- und Werkdienstwohnungen unzulässigerweise noch nach den Preisen von 1964 erhoben werden. Gemäß Nr. 25 Abs. 1 der Dienstwohnungsvorschriften sind diese Beiträge auf der Grundlage der Preise vom 1. 7. jährlich neu festzusetzen.



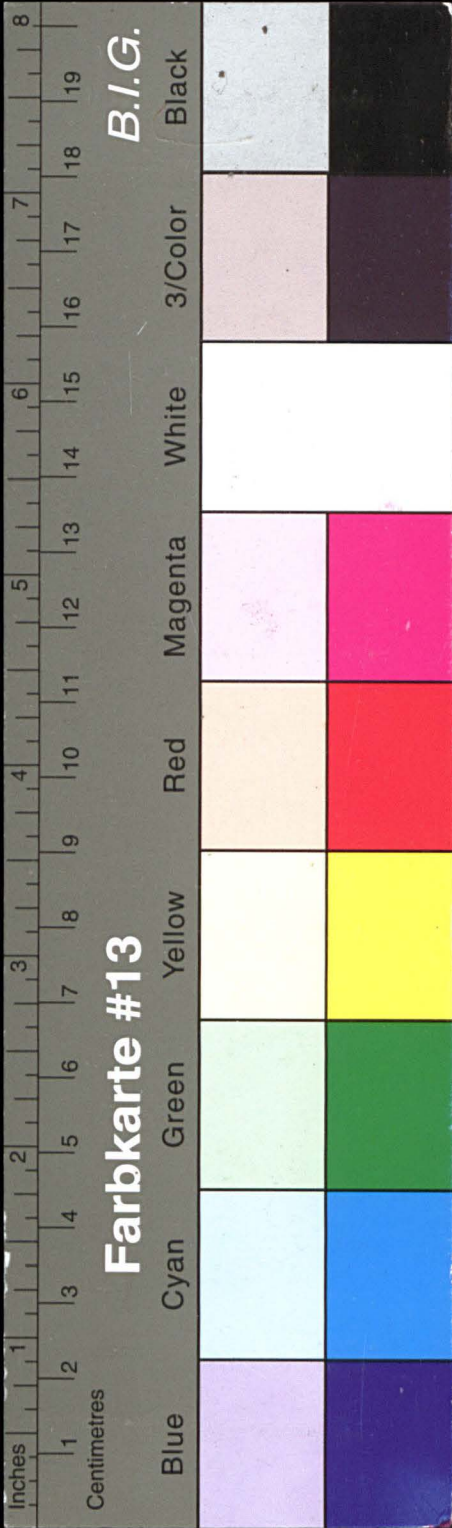


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

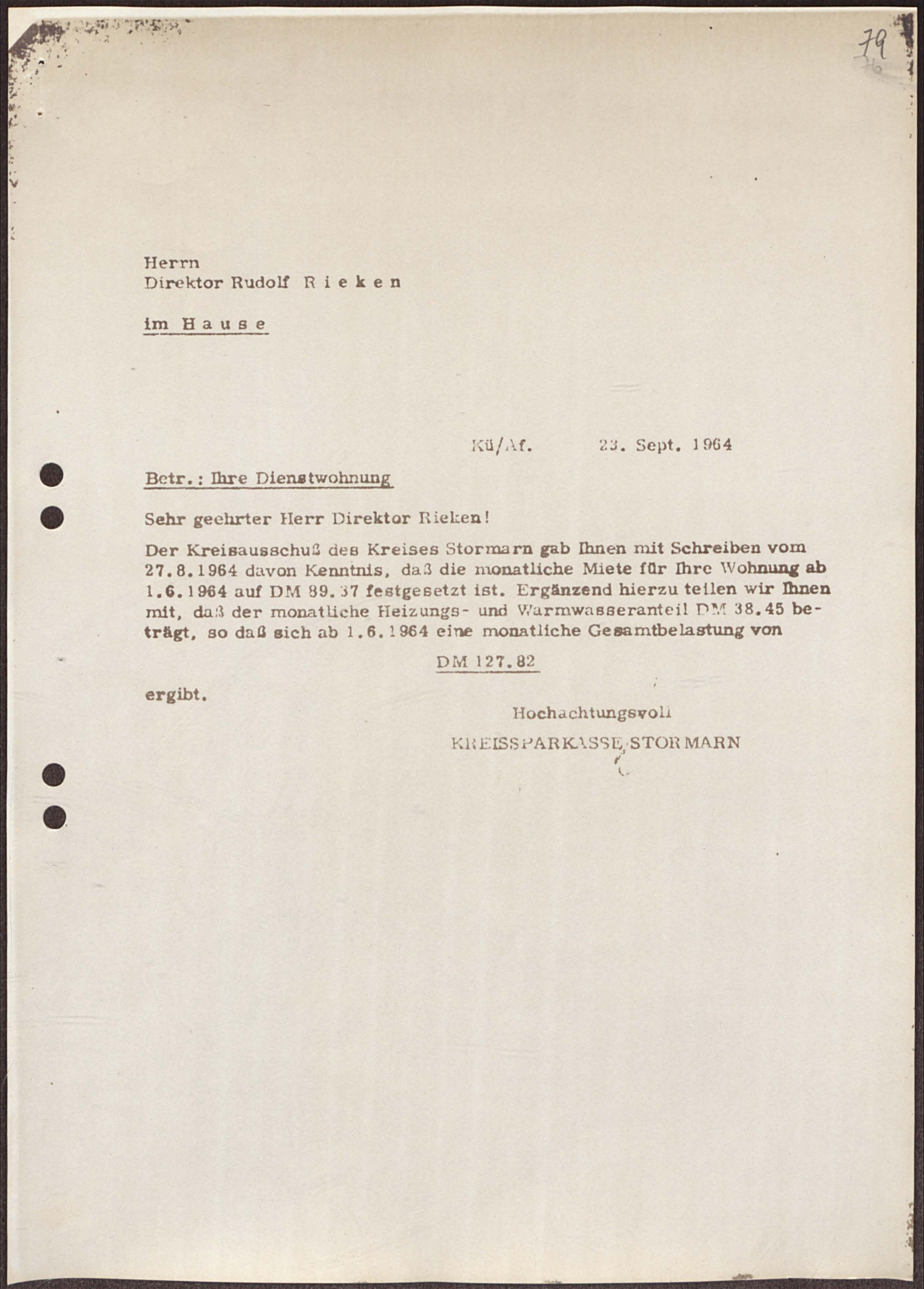
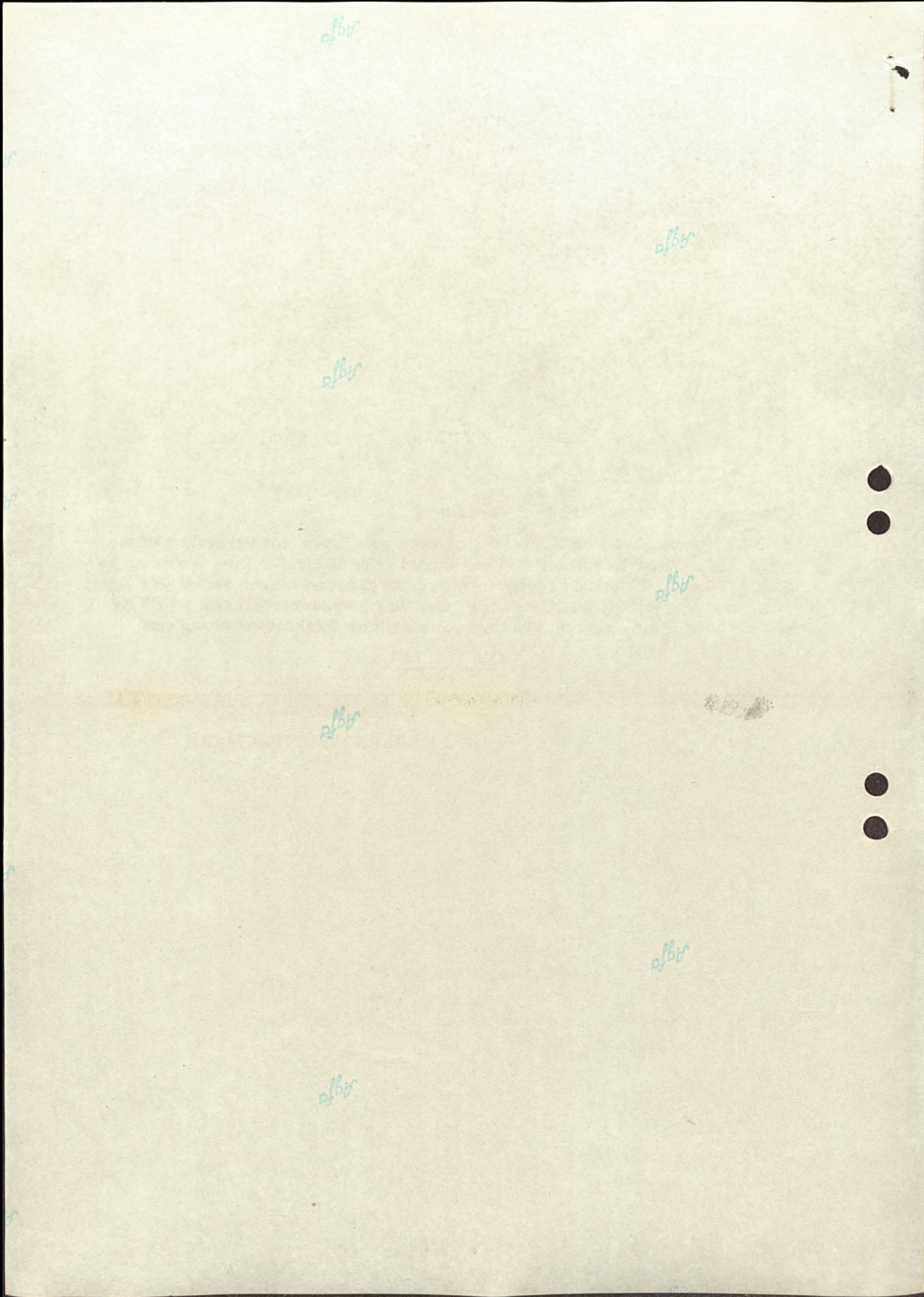




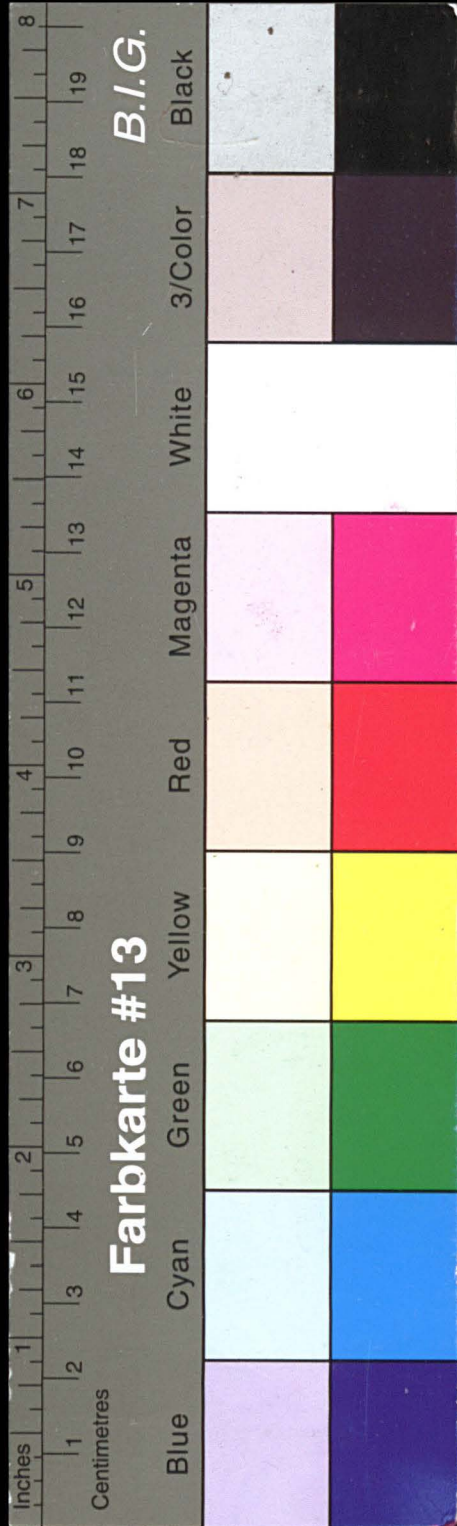


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

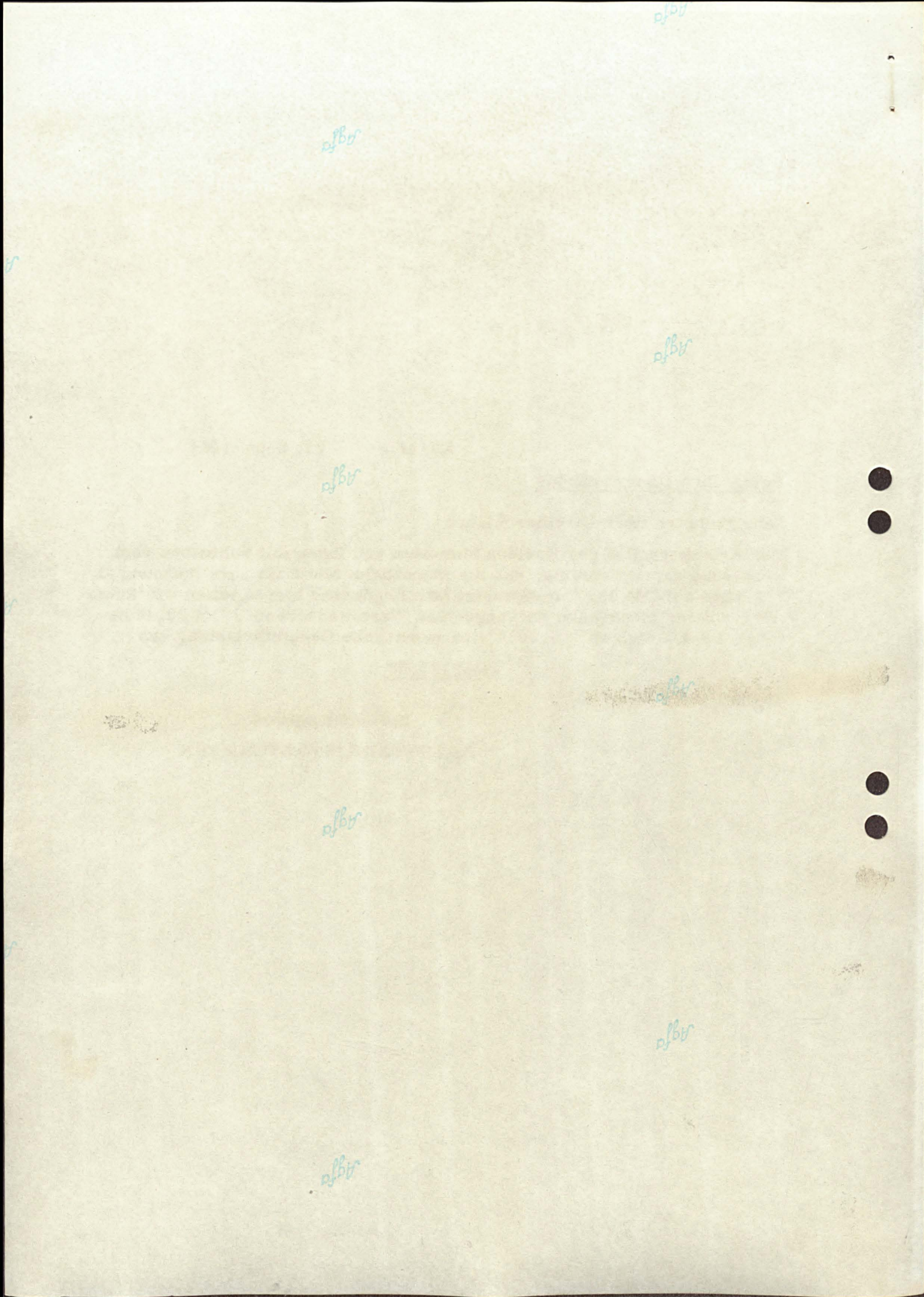






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



80

Herrn  
Wilhelm Brüggemann  
im Hause

Kd/Af. 23. Sept. 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Brüggemann!

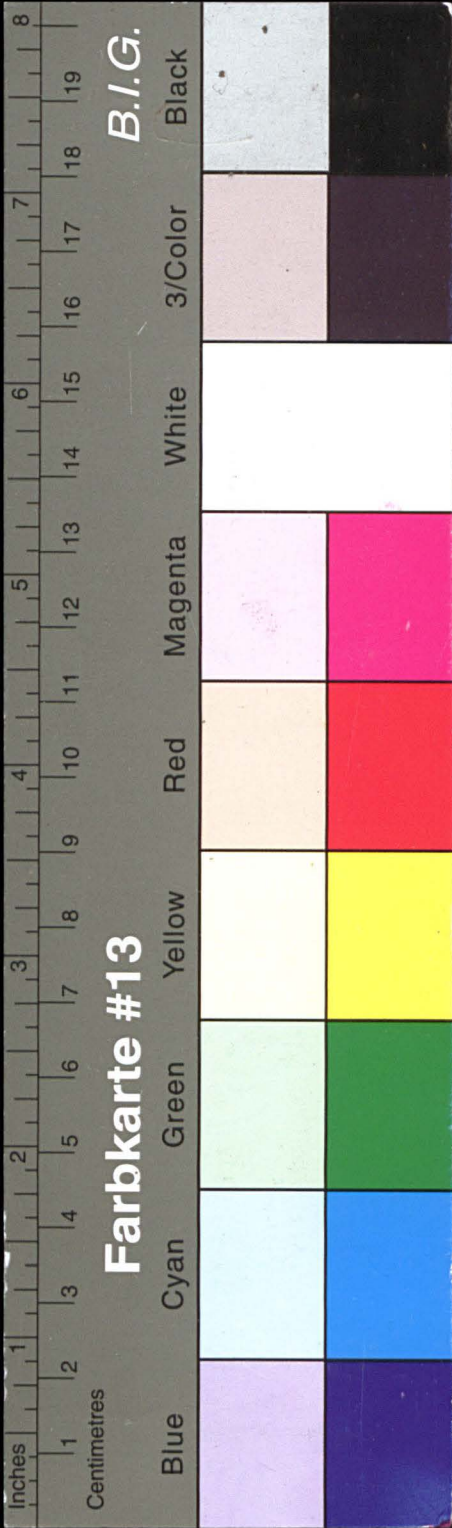
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 89.37 festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungs- und Warmwasseranteil DM 37.61 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 126.98

ergibt.

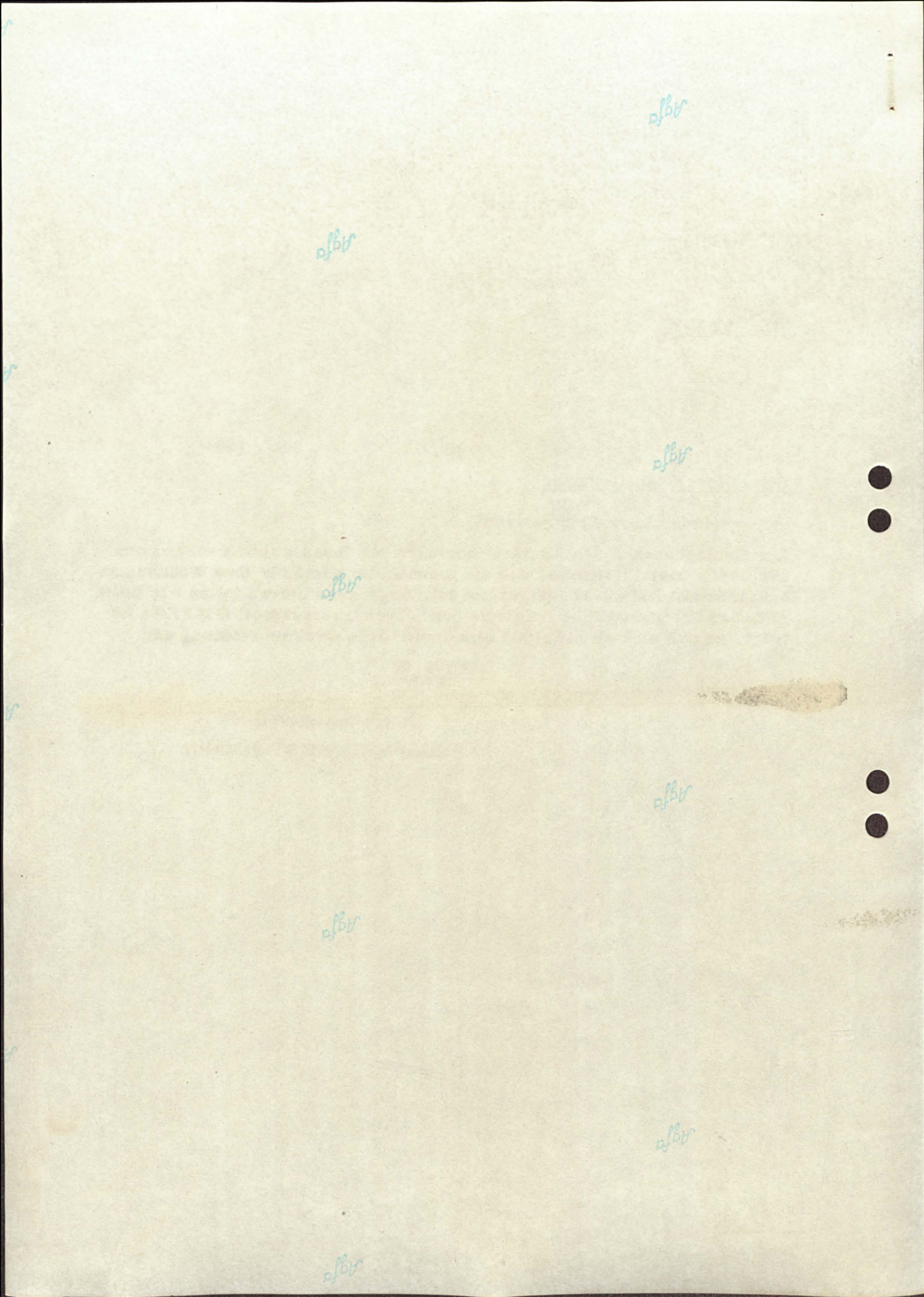
Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



81

Herrn  
Hans Schlink  
im Hause

Werk -                      KB/Mf.                      20. Sept. 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Schlink!

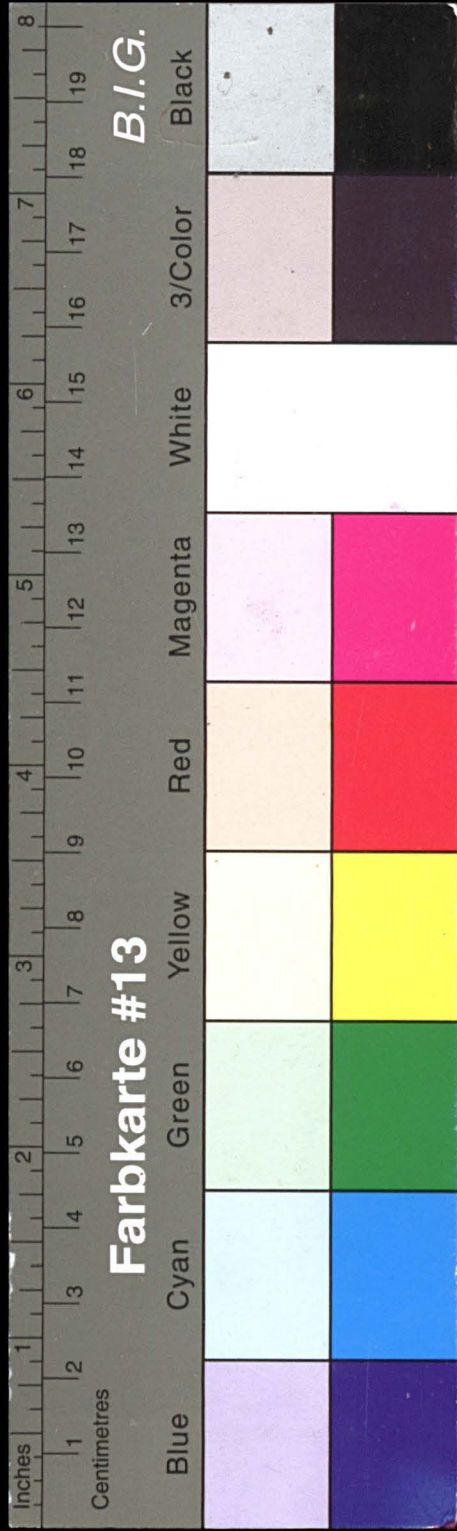
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 68.12 festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungs- und Warmwasseranteil DM 22.56 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 90.68

ergibt.

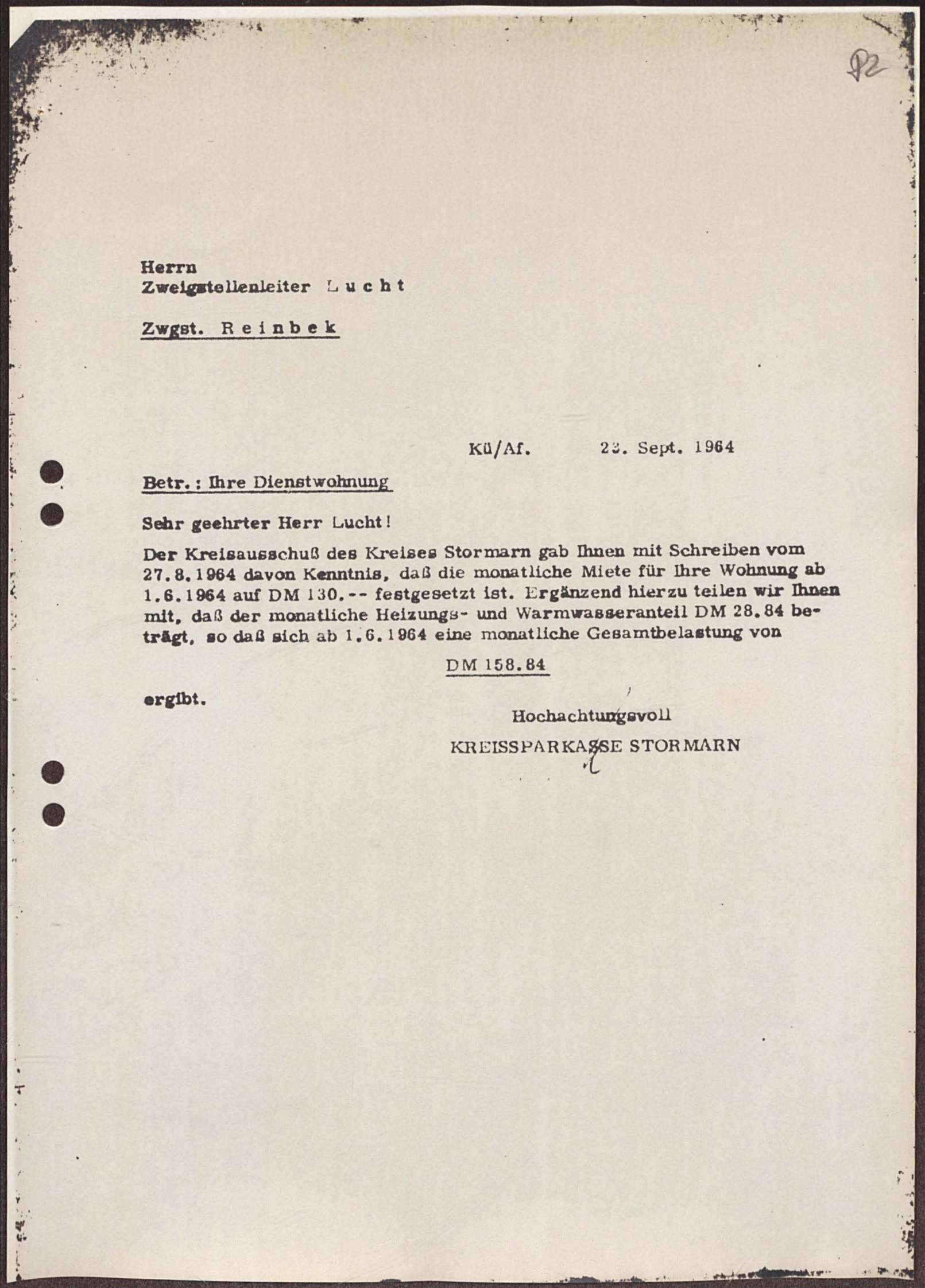
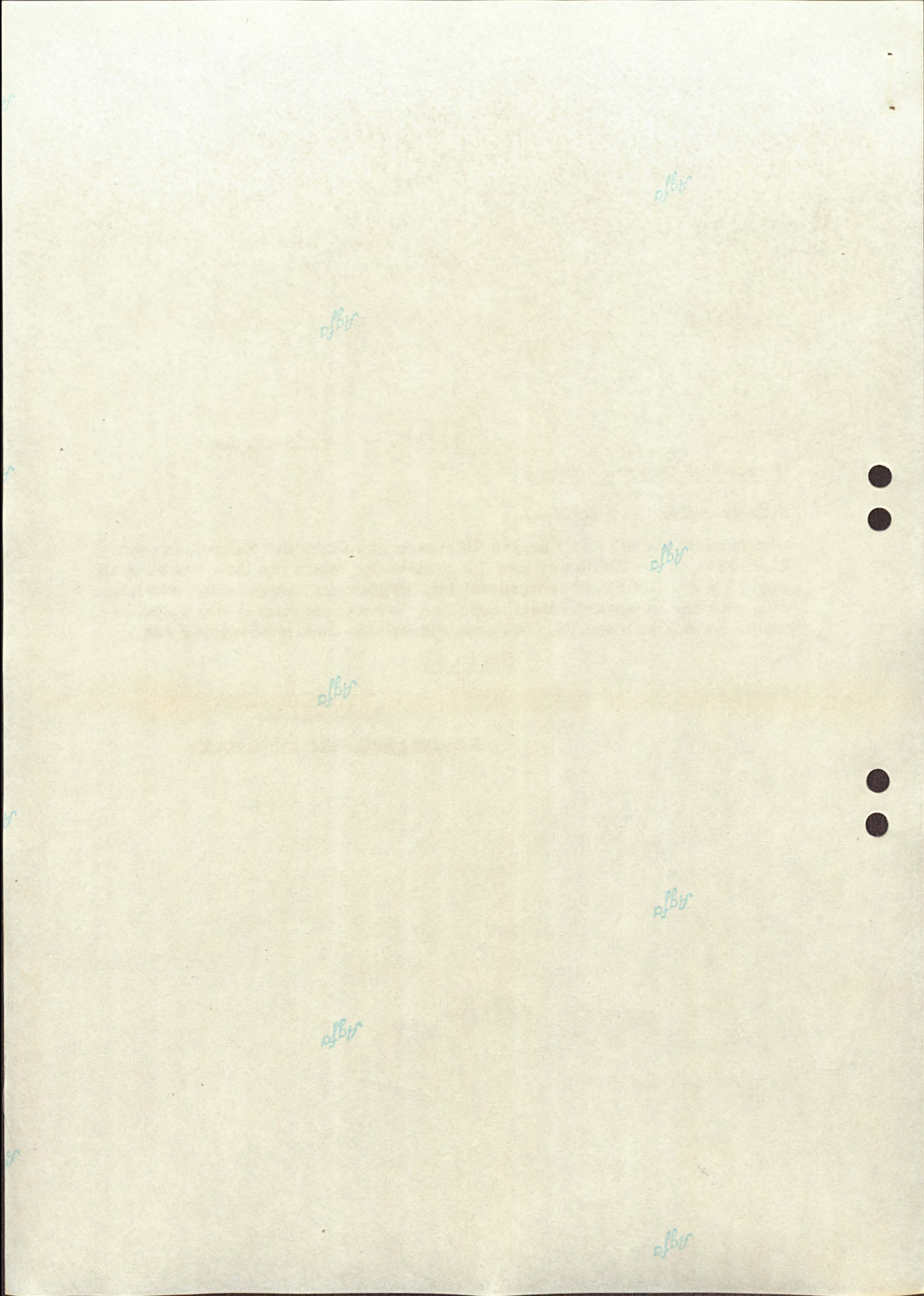
Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zweigstellenleiter Lucht

Zwgst. Reinbek

Kü/Af. 23. Sept. 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Lucht!

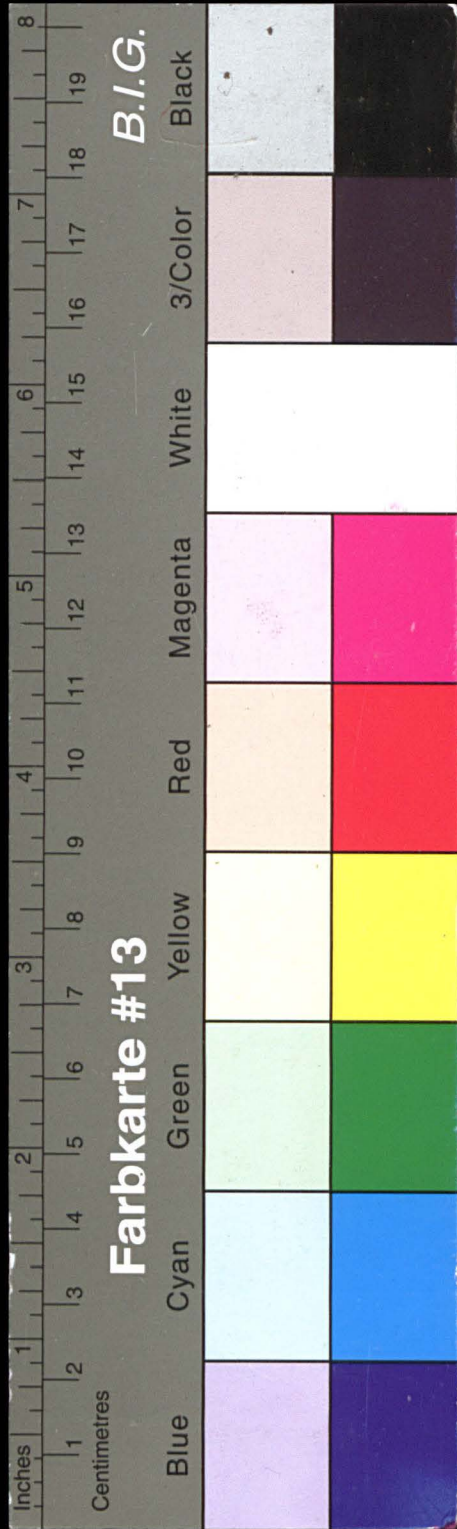
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 130.-- festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungs- und Warmwasseranteil DM 28.84 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 158.84

ergibt.

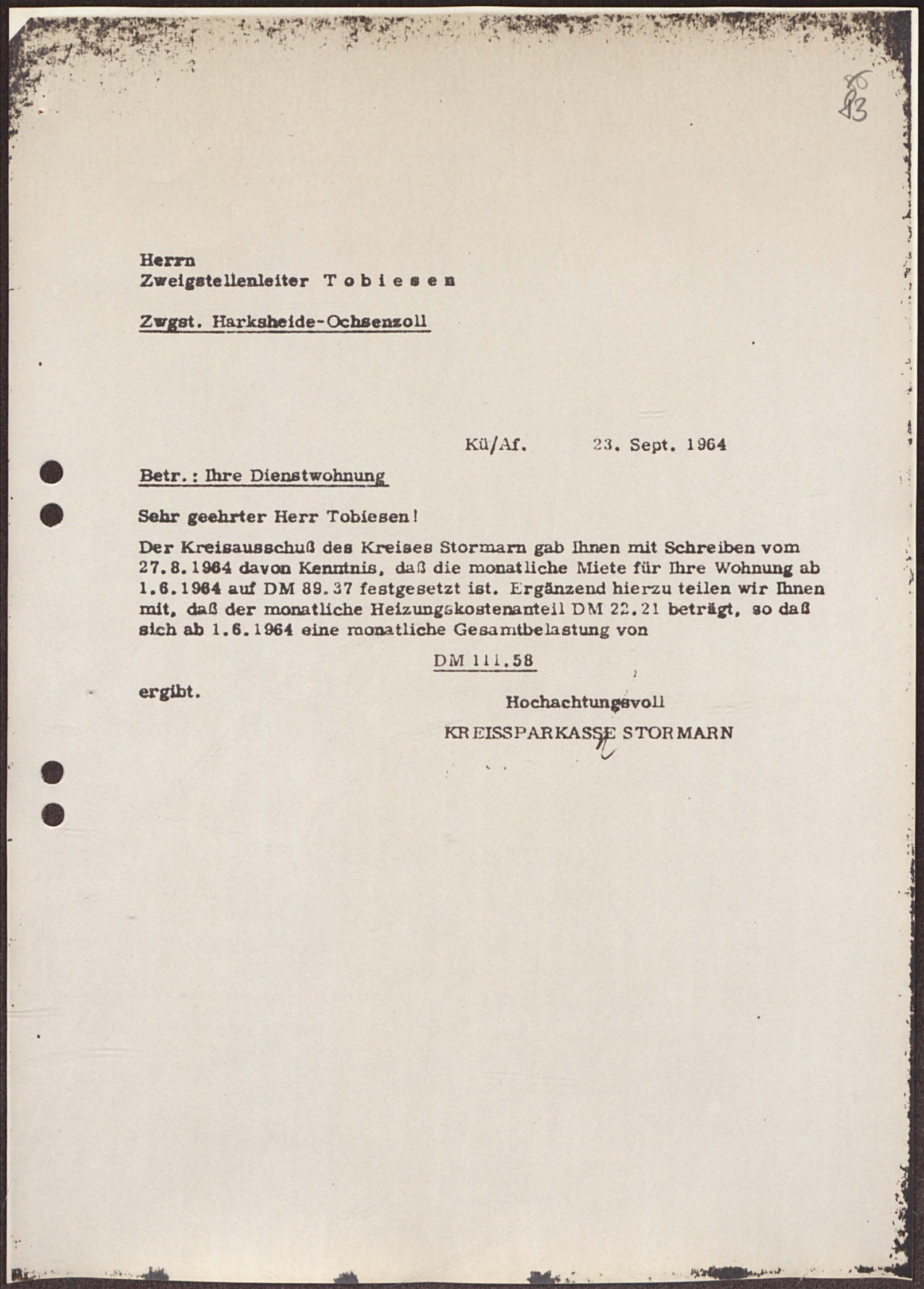
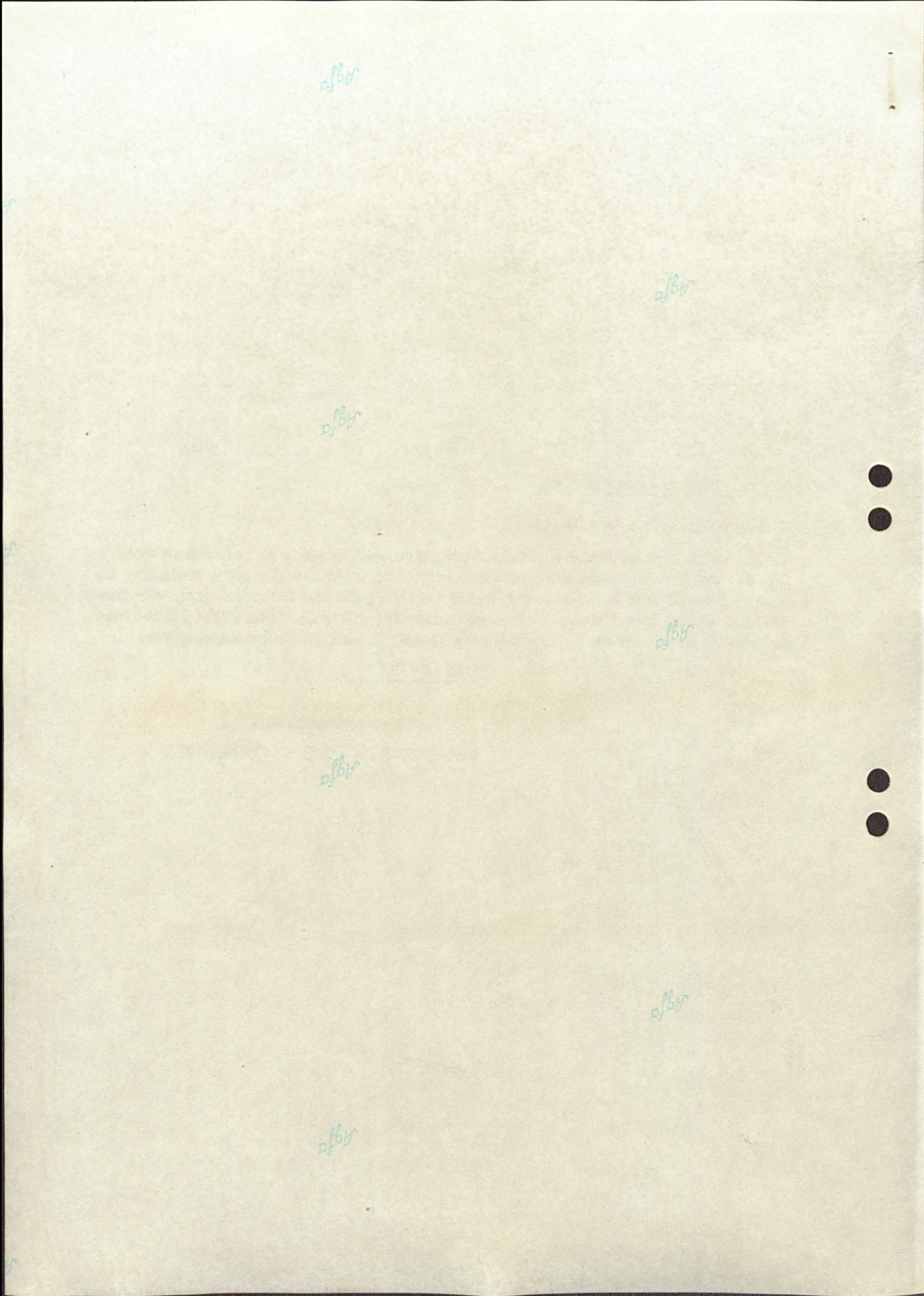
Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN



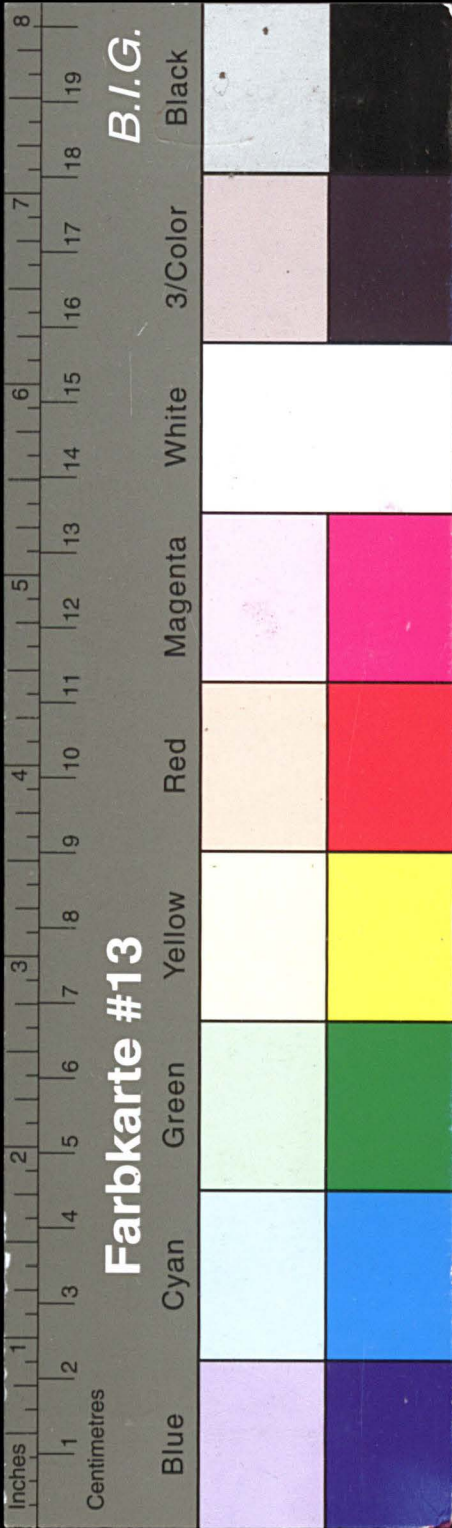


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

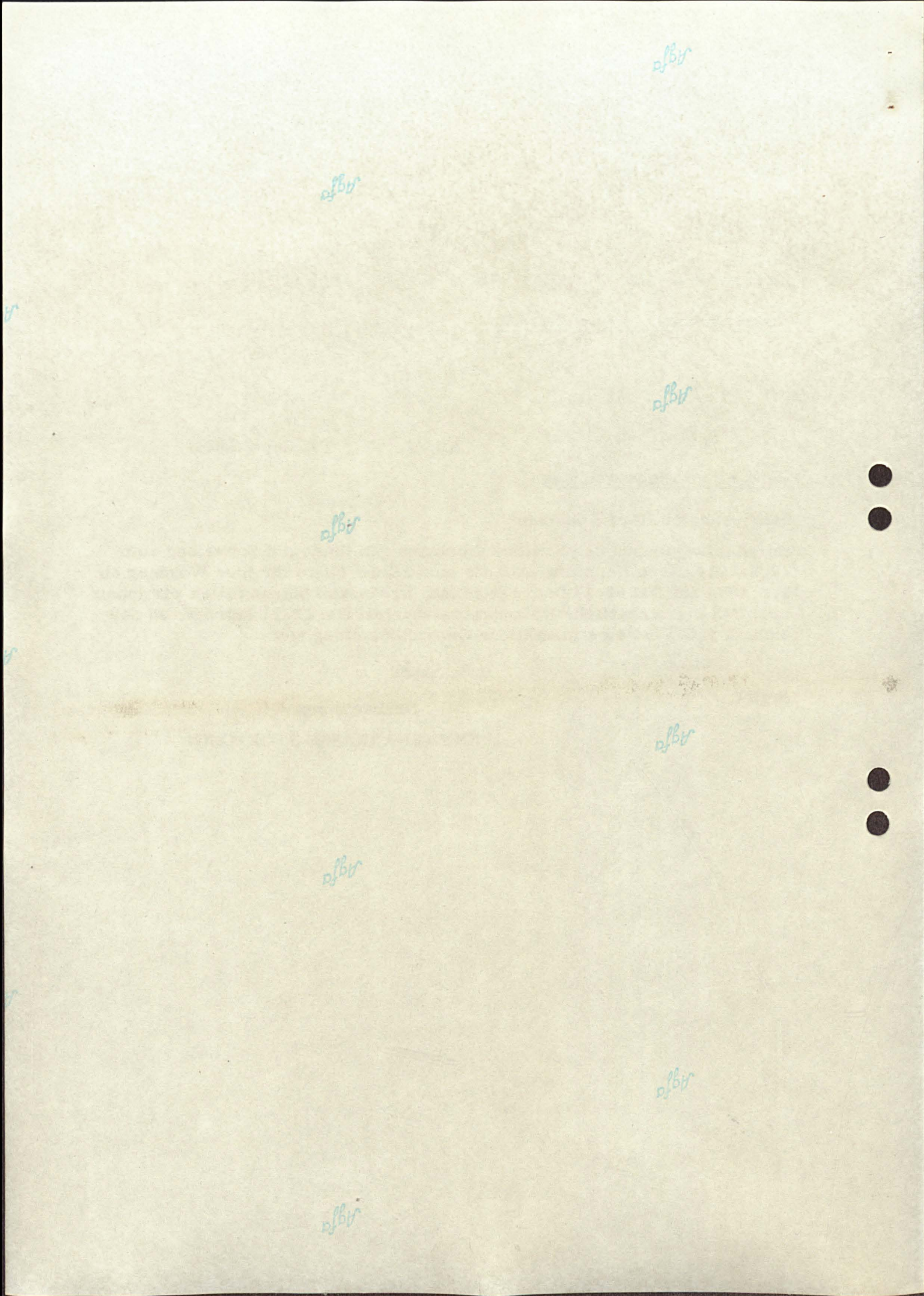






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



R4

Herrn  
Zweigstellenleiter Carstens  
Zwgst. Bargteheide

Kd/Af.      23. Sept. 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Carstens!

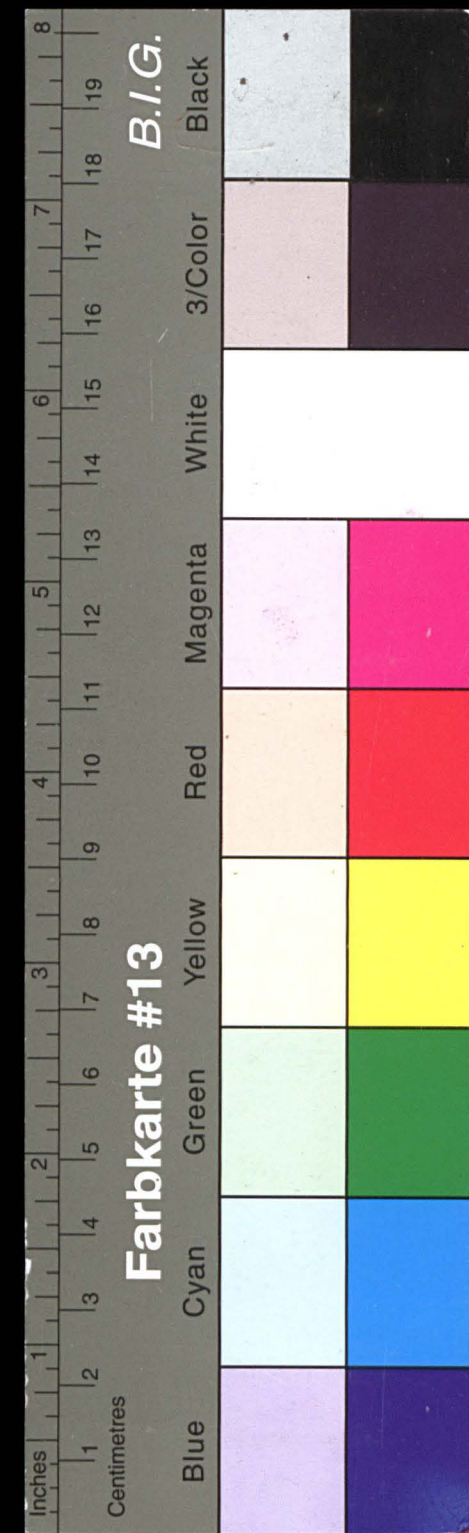
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 89,37 festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungskostenanteil DM 23,65 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 113,02

ergibt.

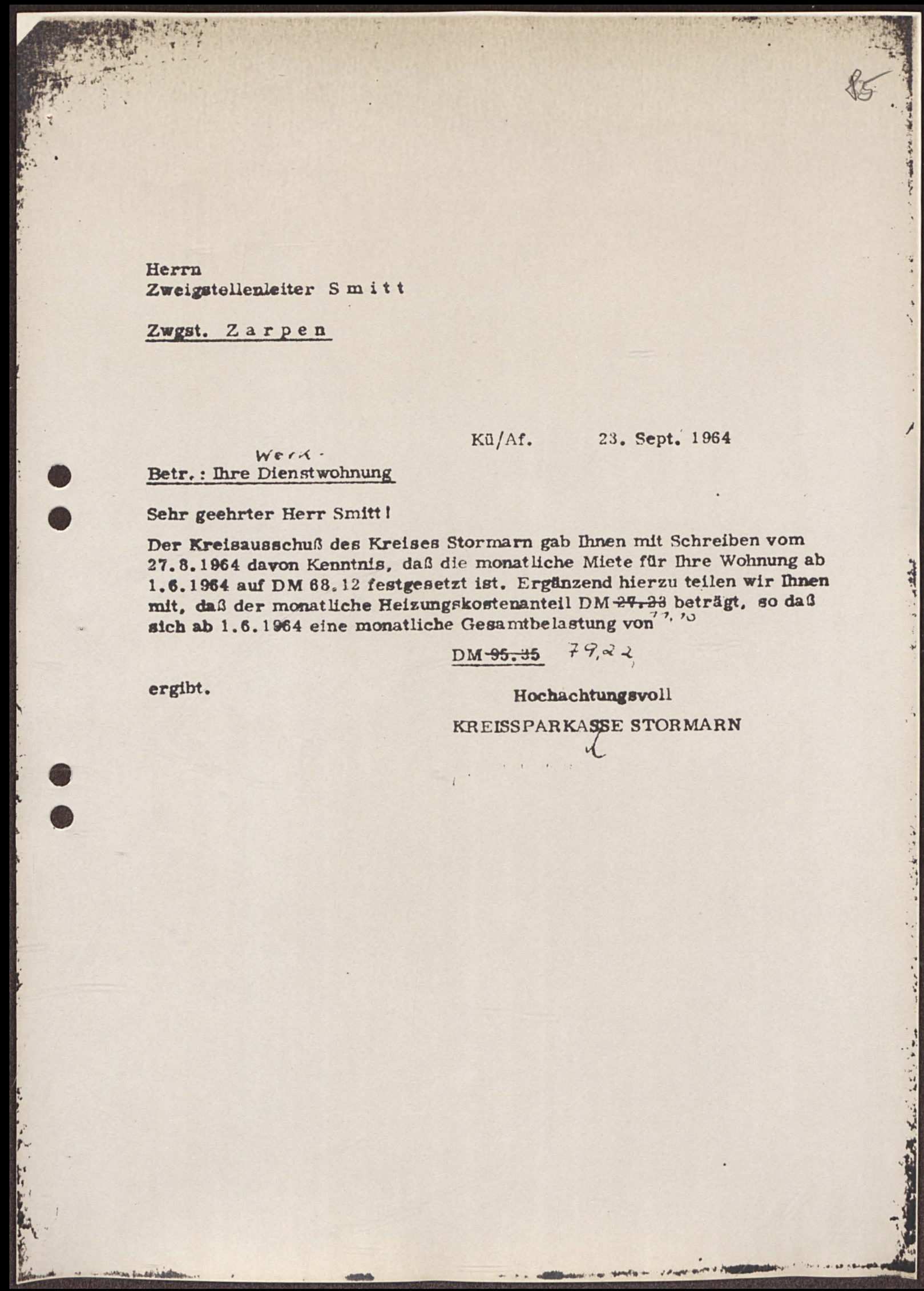
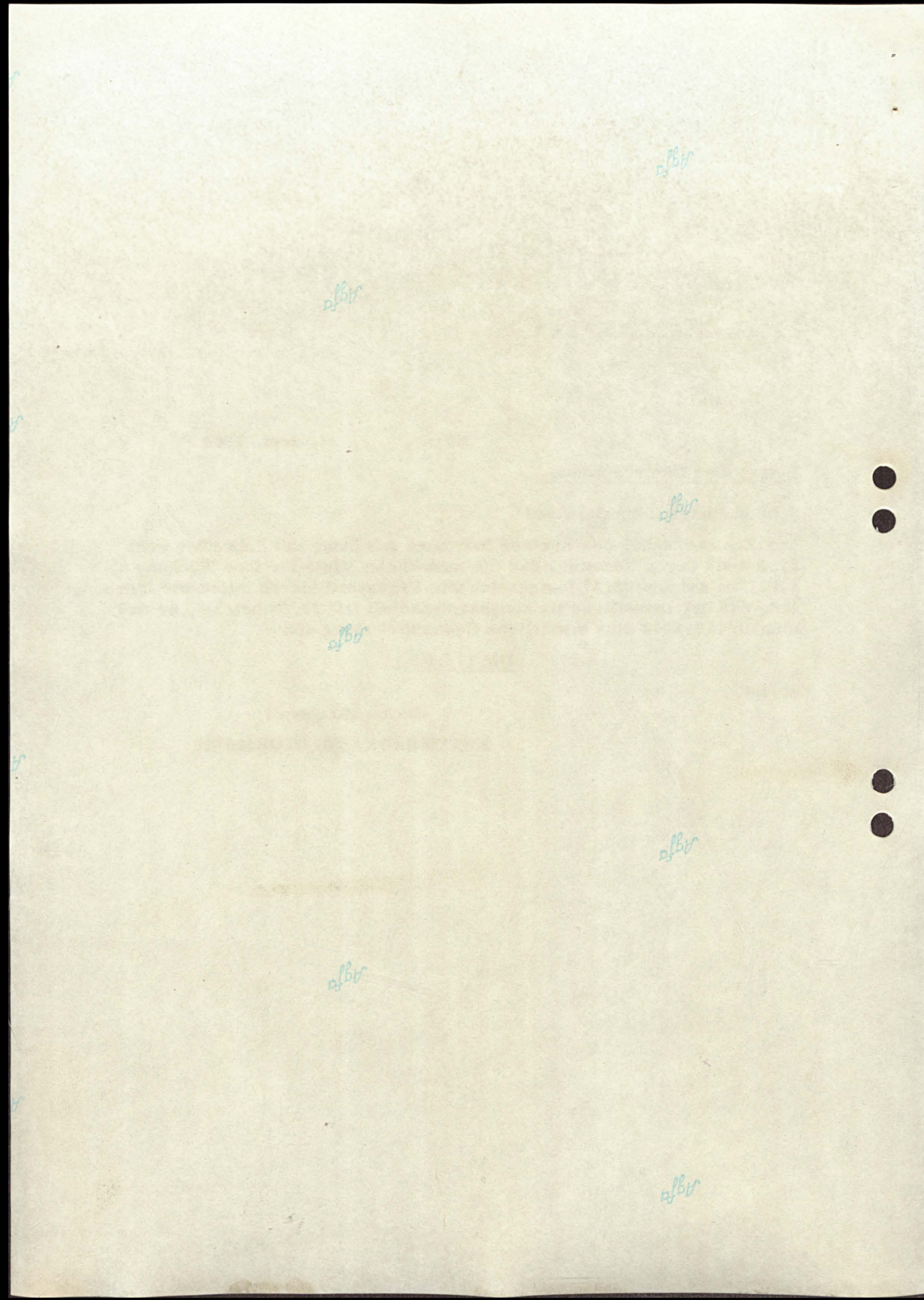
Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN



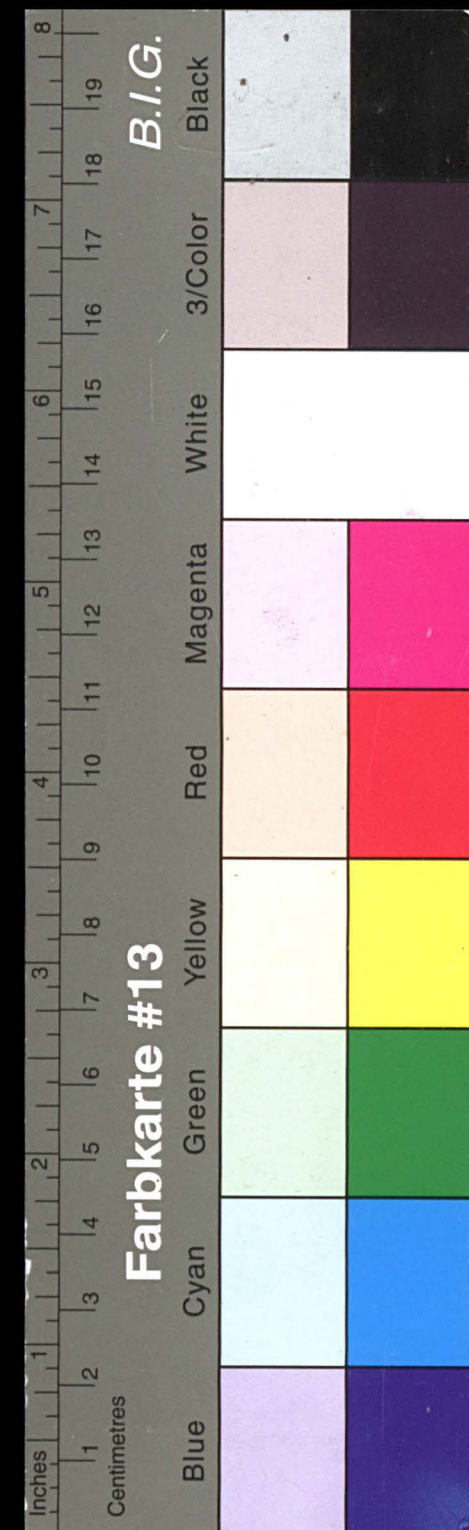


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

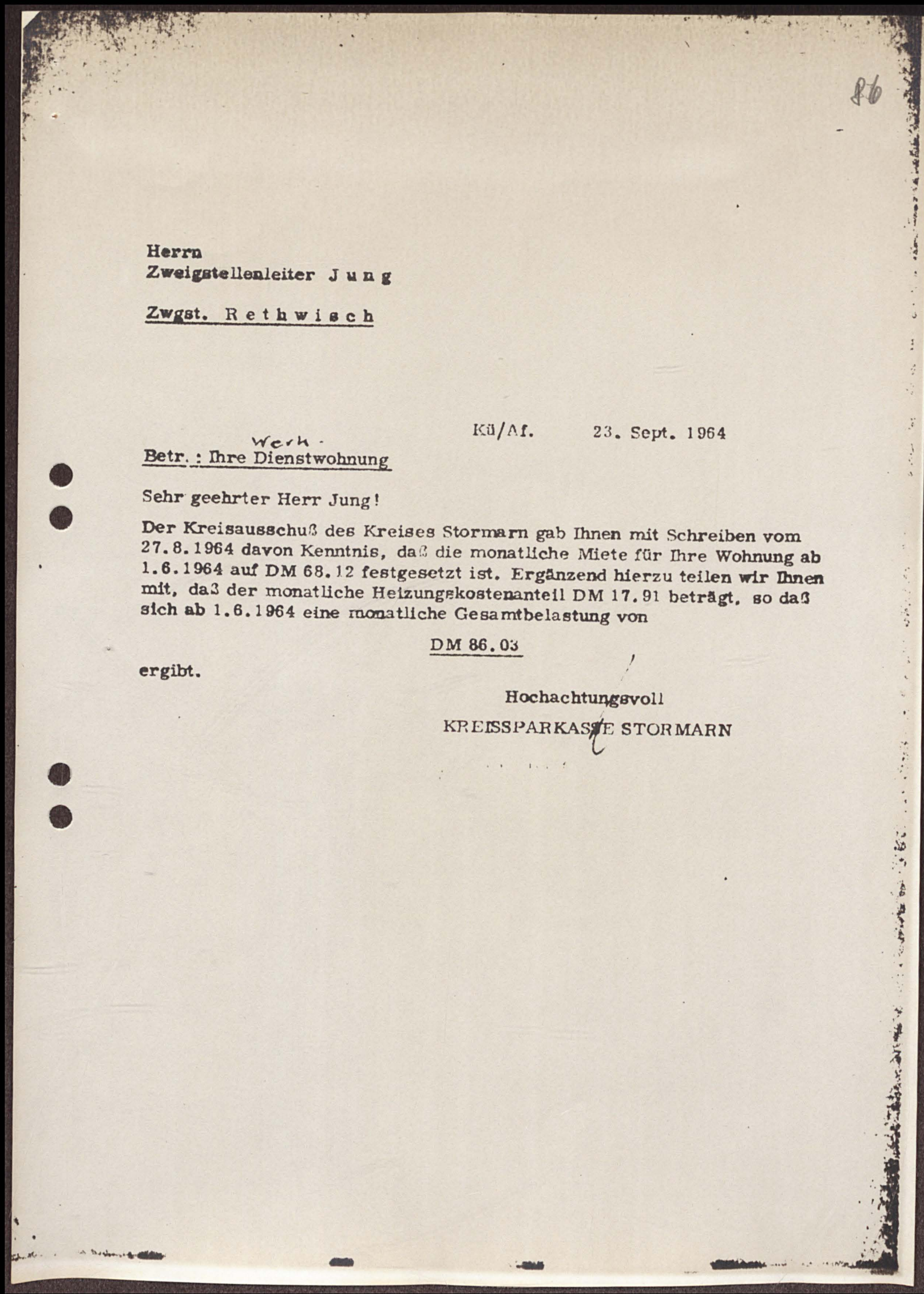
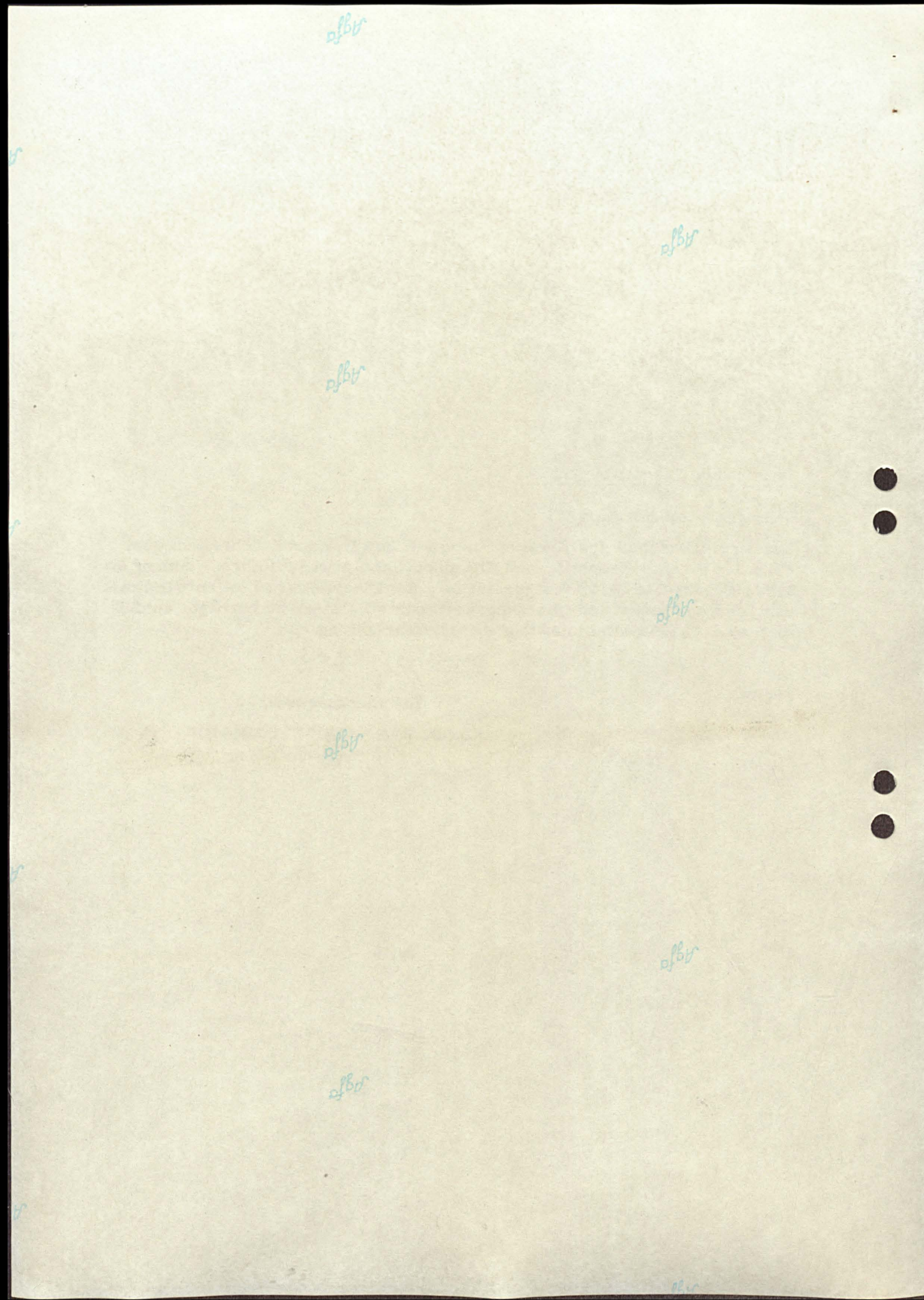






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zweigstellenleiter Jung  
Zwgst. Rethwisch

Ka/Af. 23. Sept. 1964

Werk -  
Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Jung!

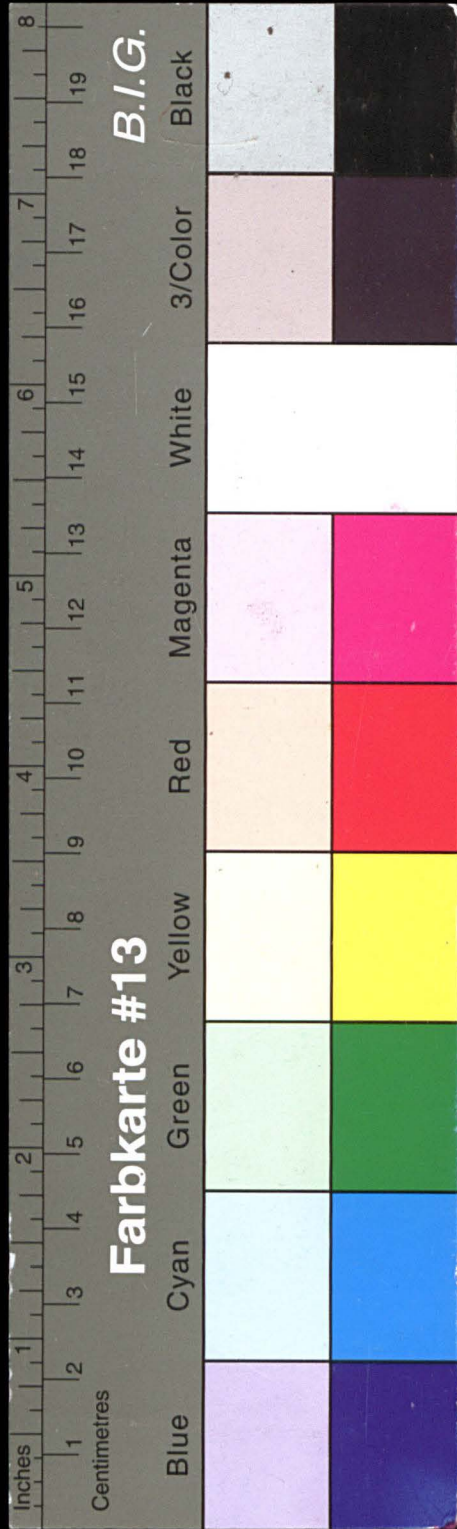
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 68,12 festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungskostenanteil DM 17,91 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 86,03

ergibt.

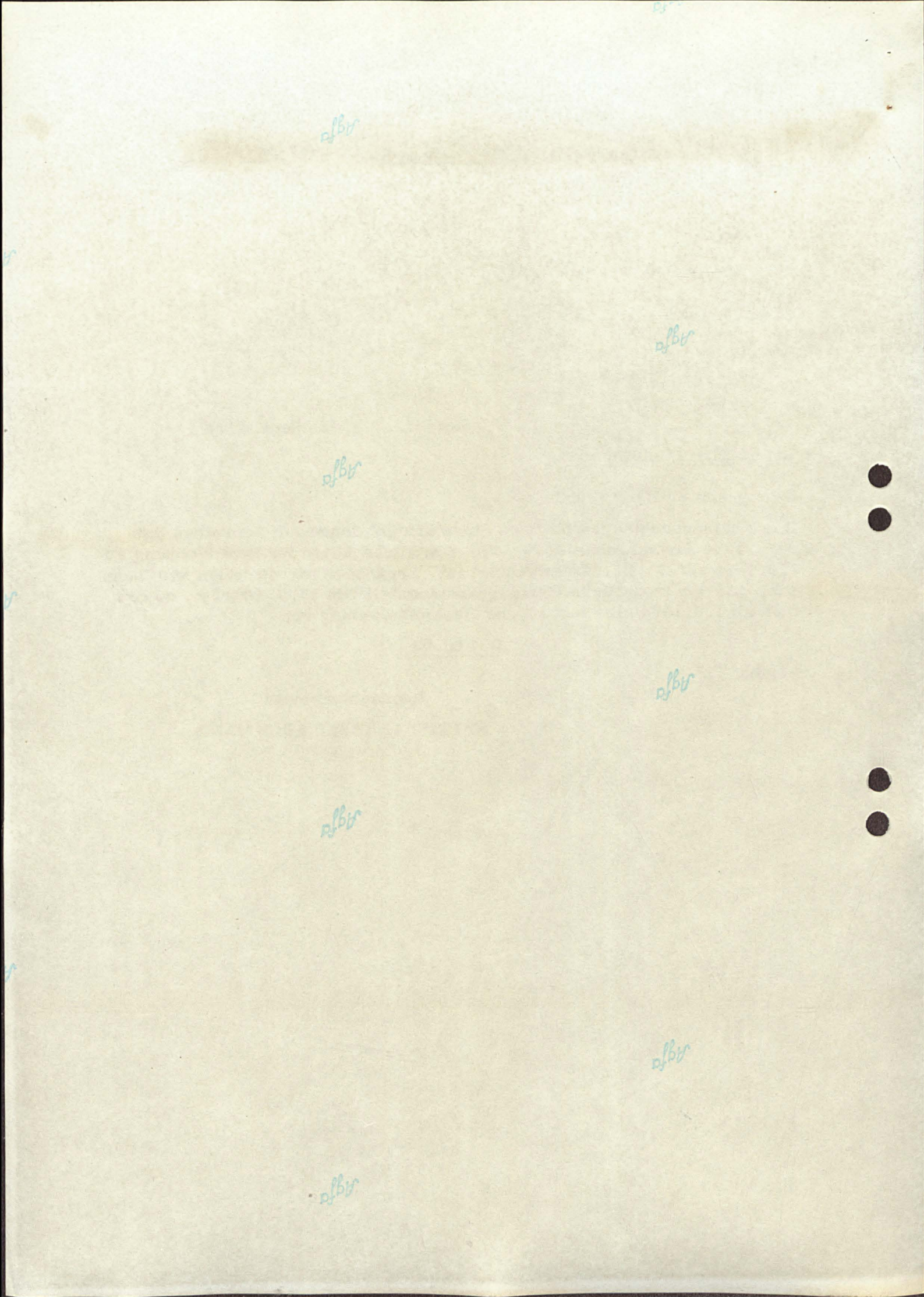
Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



#7

Herrn  
Zweigstellenleiter Stolzmann

Zwsgst. Reinfeld

Kd/Af. 23. Sept. 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Stolzmann!

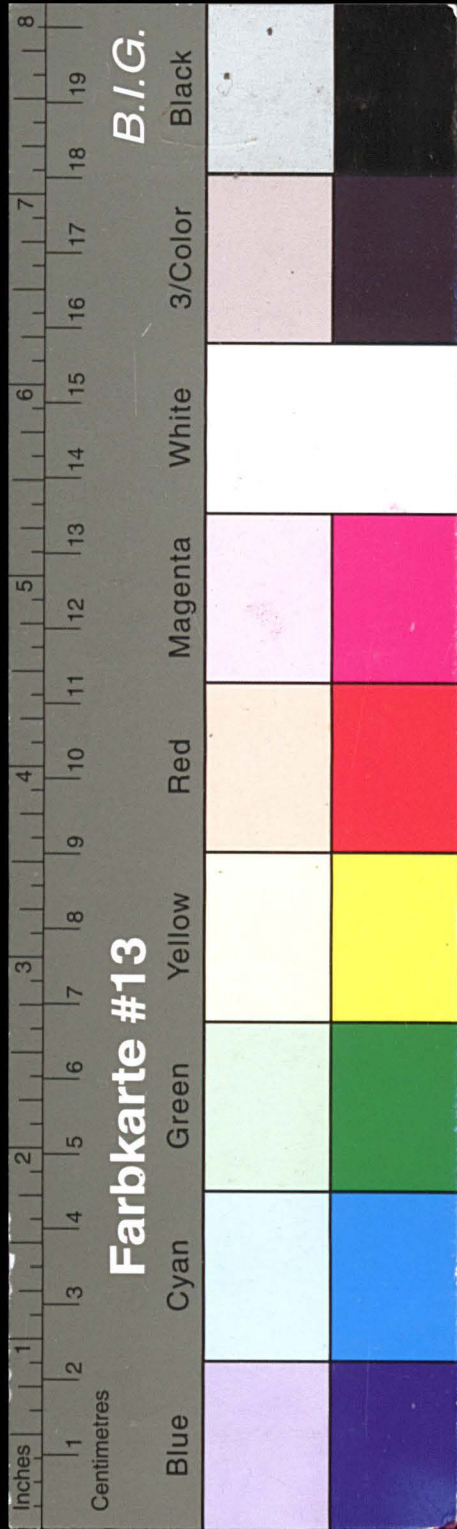
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 68.12 festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungskostenanteil DM 22.57 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 90.69

ergibt.

Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



48

Herrn  
Zweigstellenleiter P a a p  
Zwgst. Trittau

23. Sept. 1964

Werk-  
Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Paap!

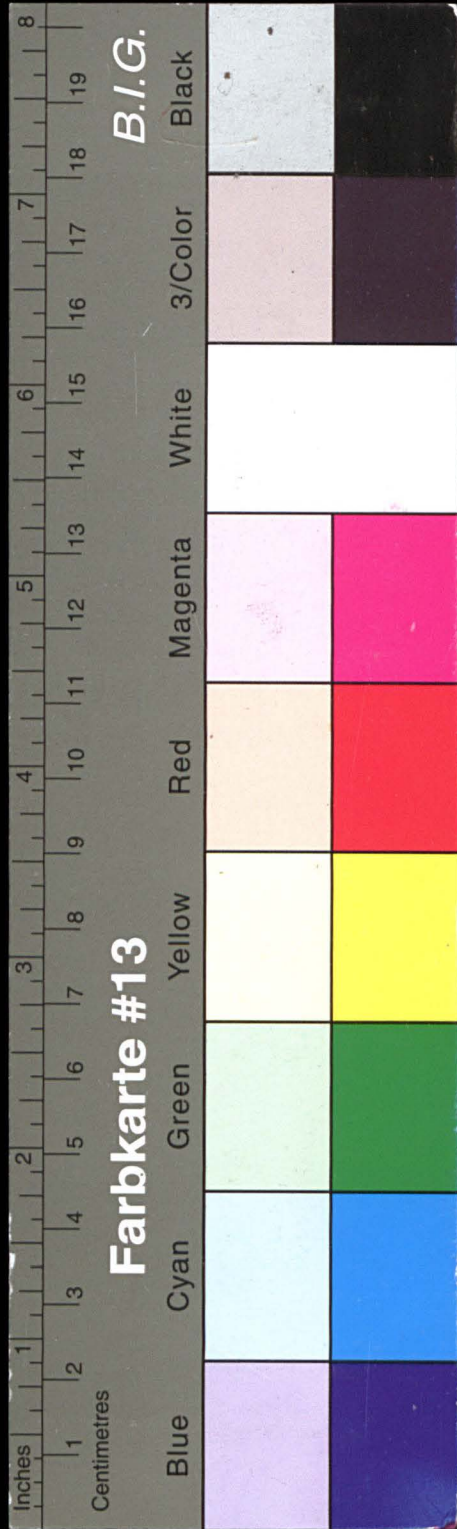
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 89.37 festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungskostenanteil DM 21.49 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 110.86

ergibt.

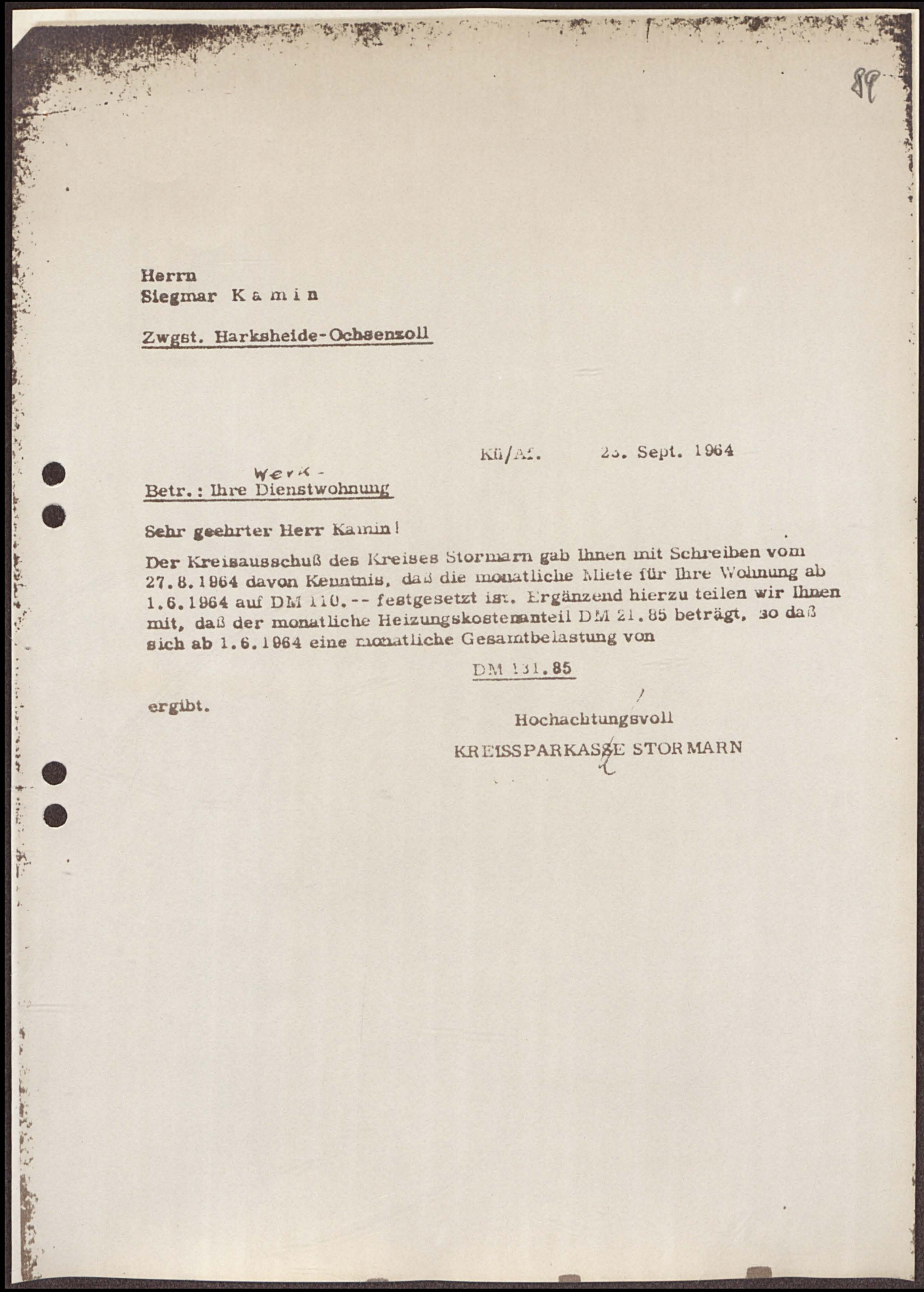
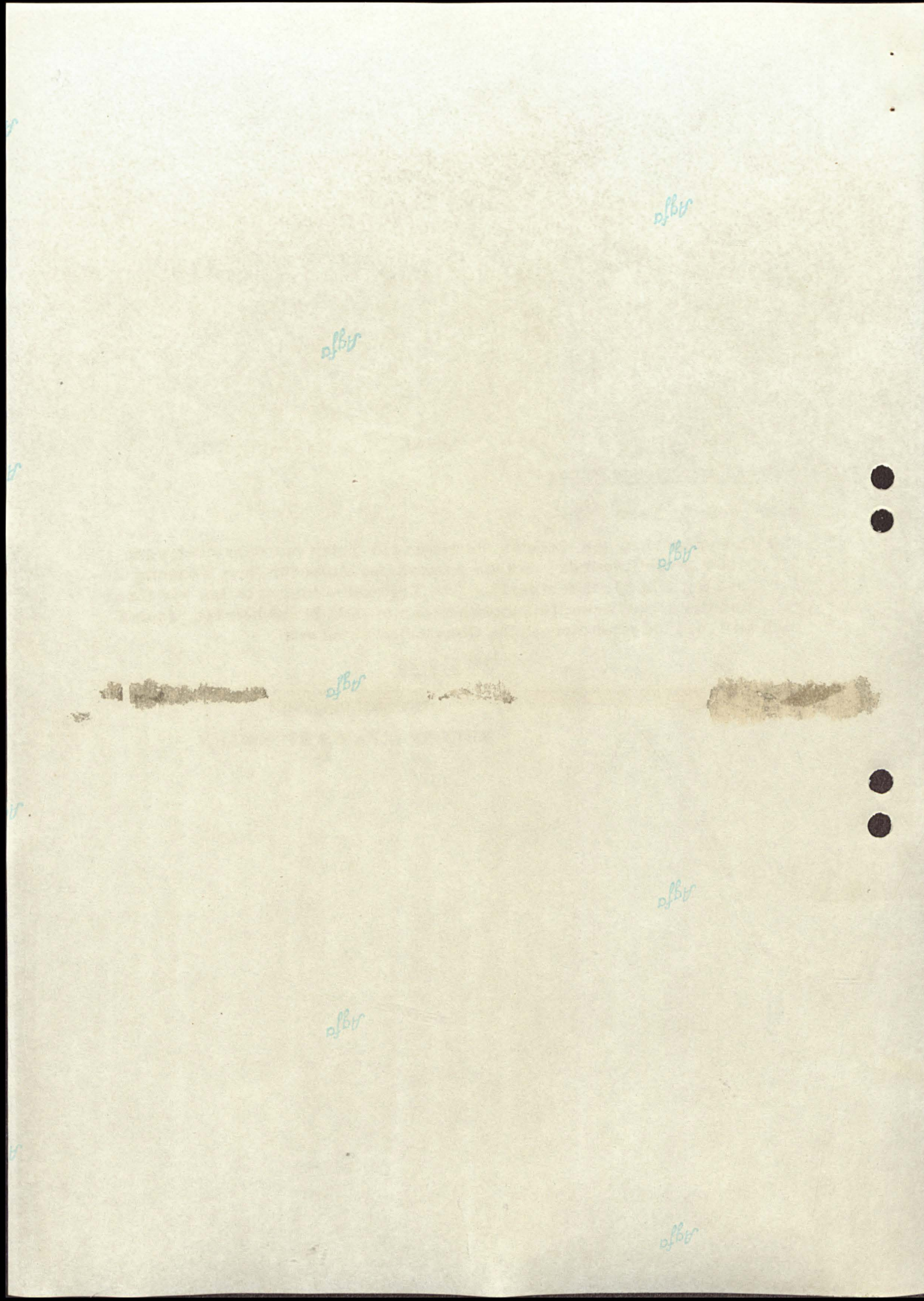
Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN



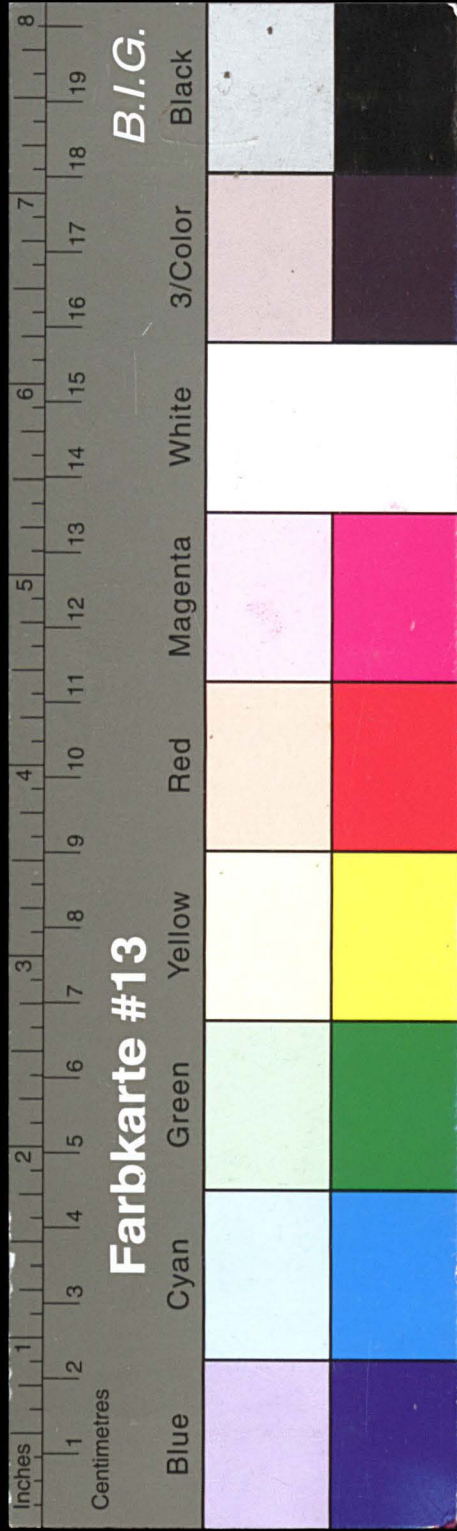


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

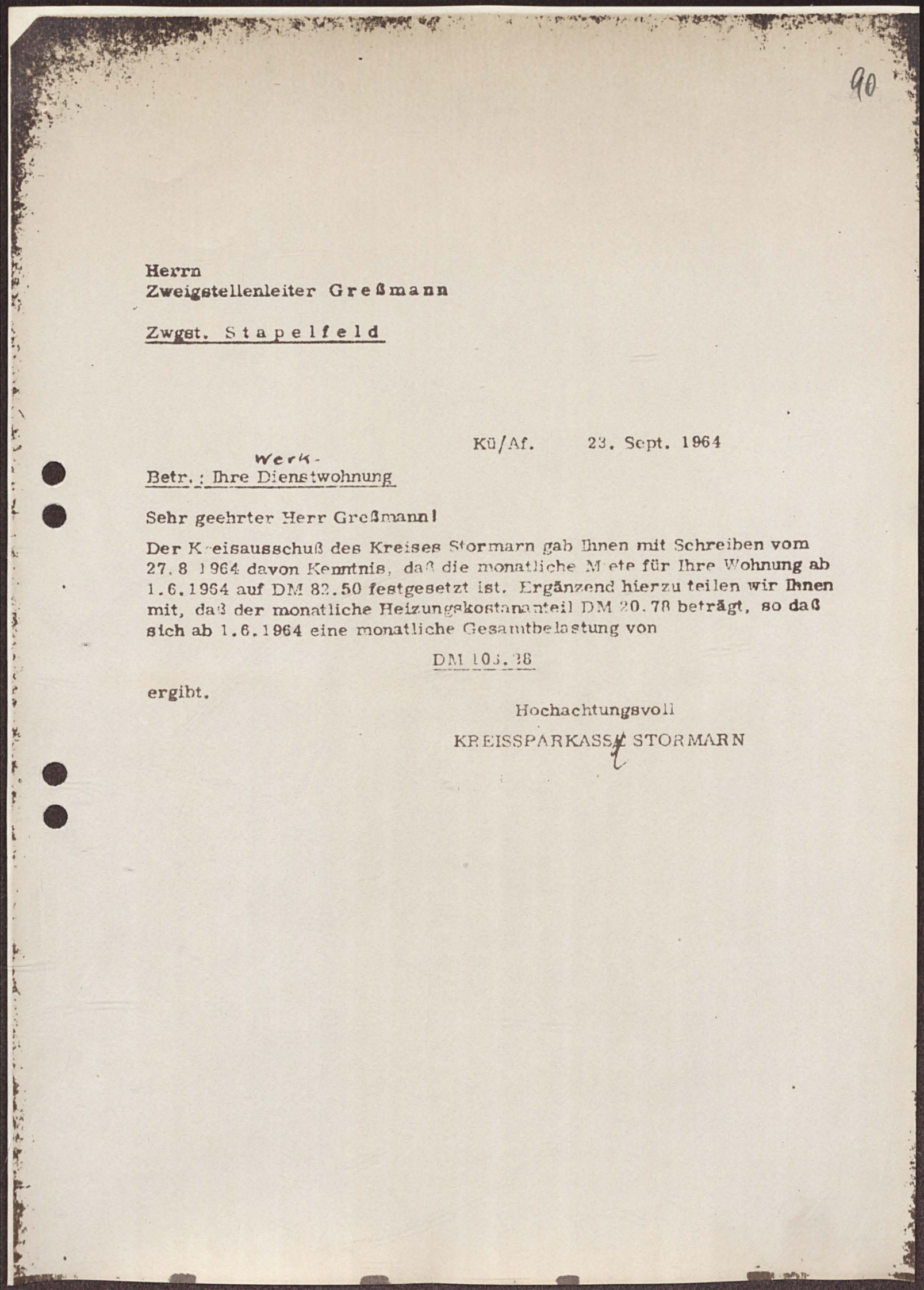
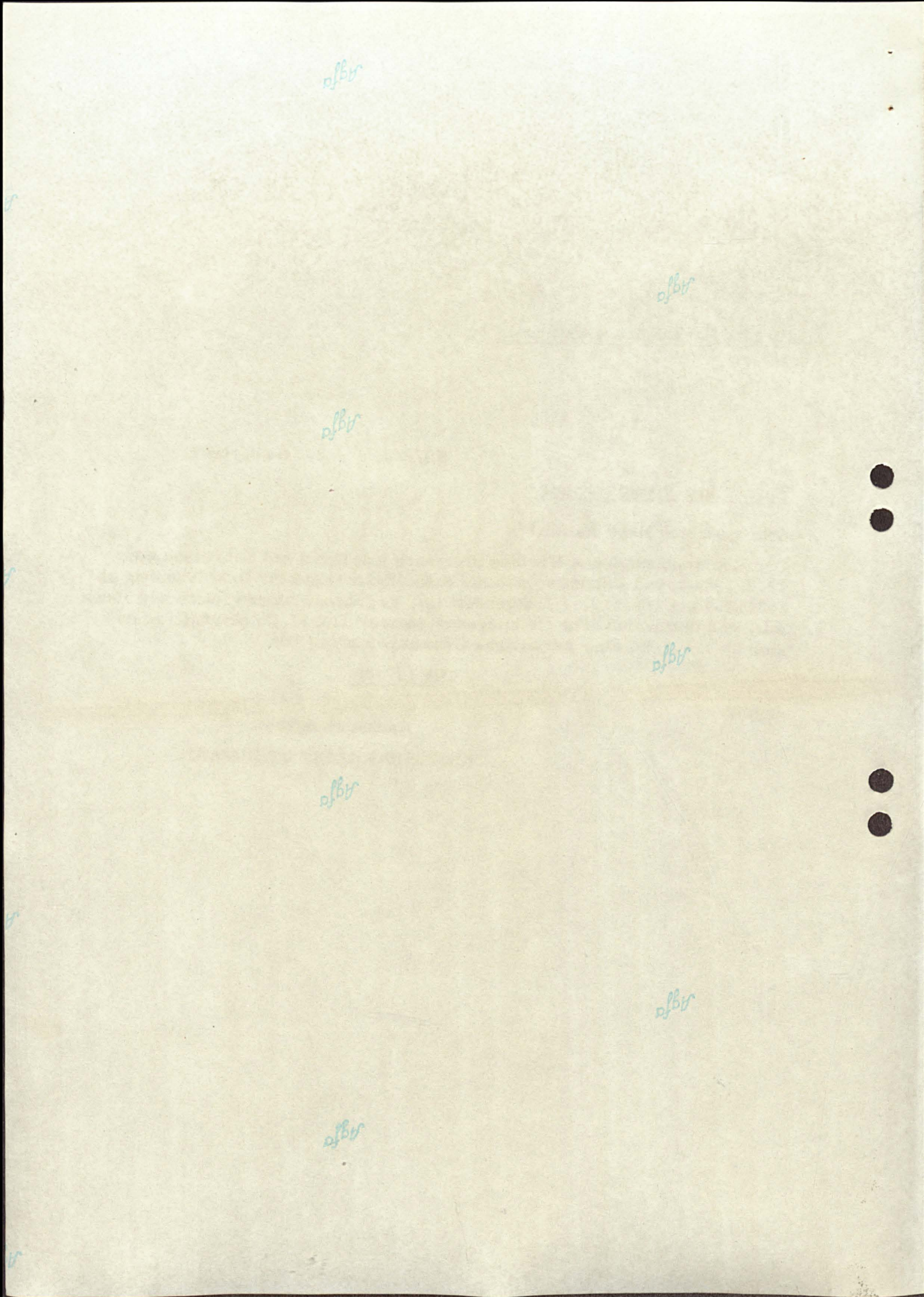




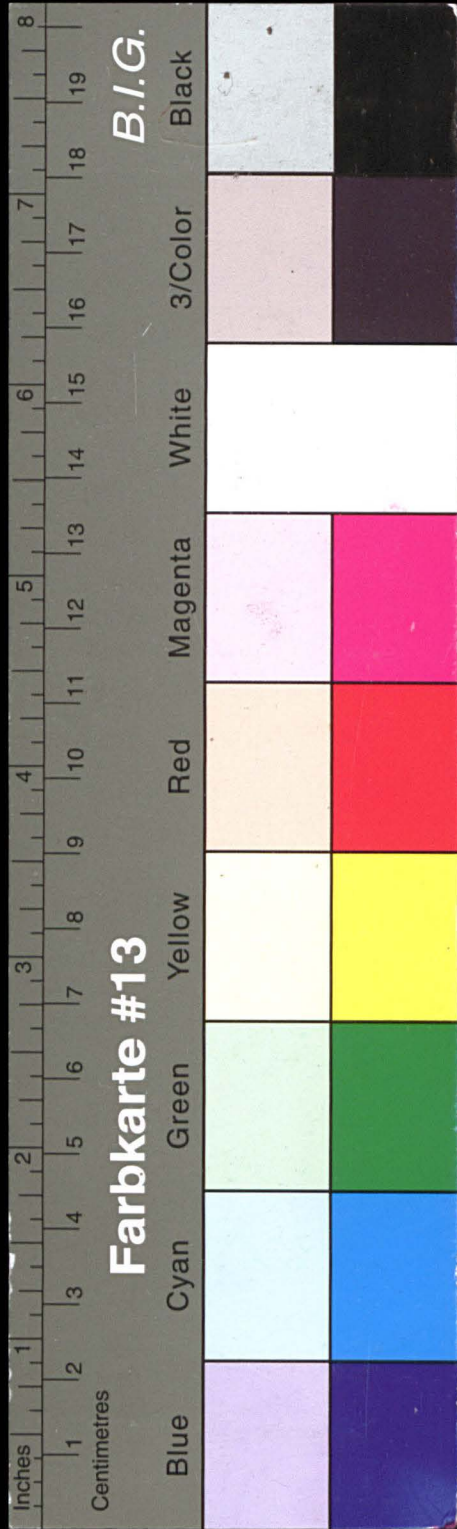


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

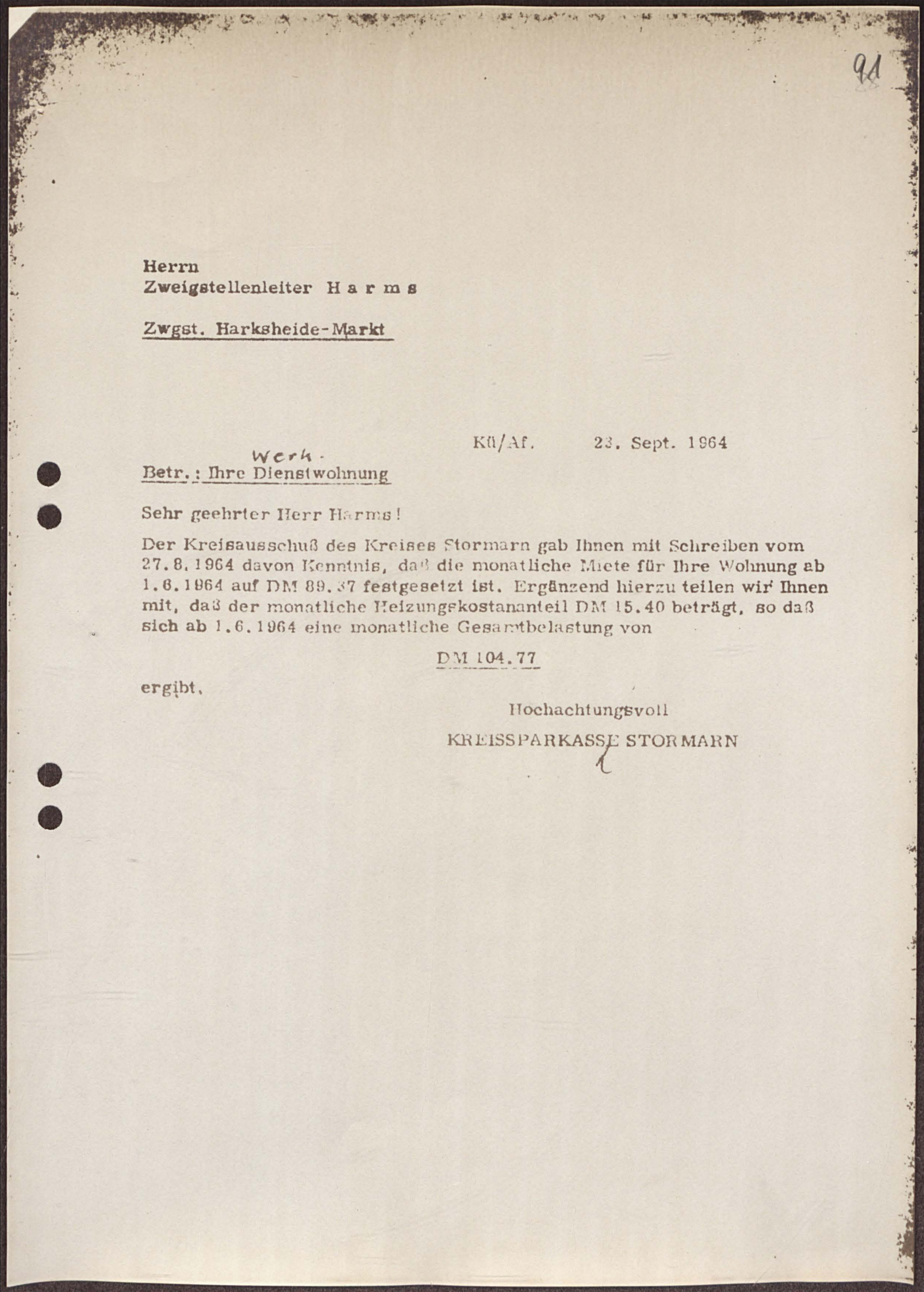
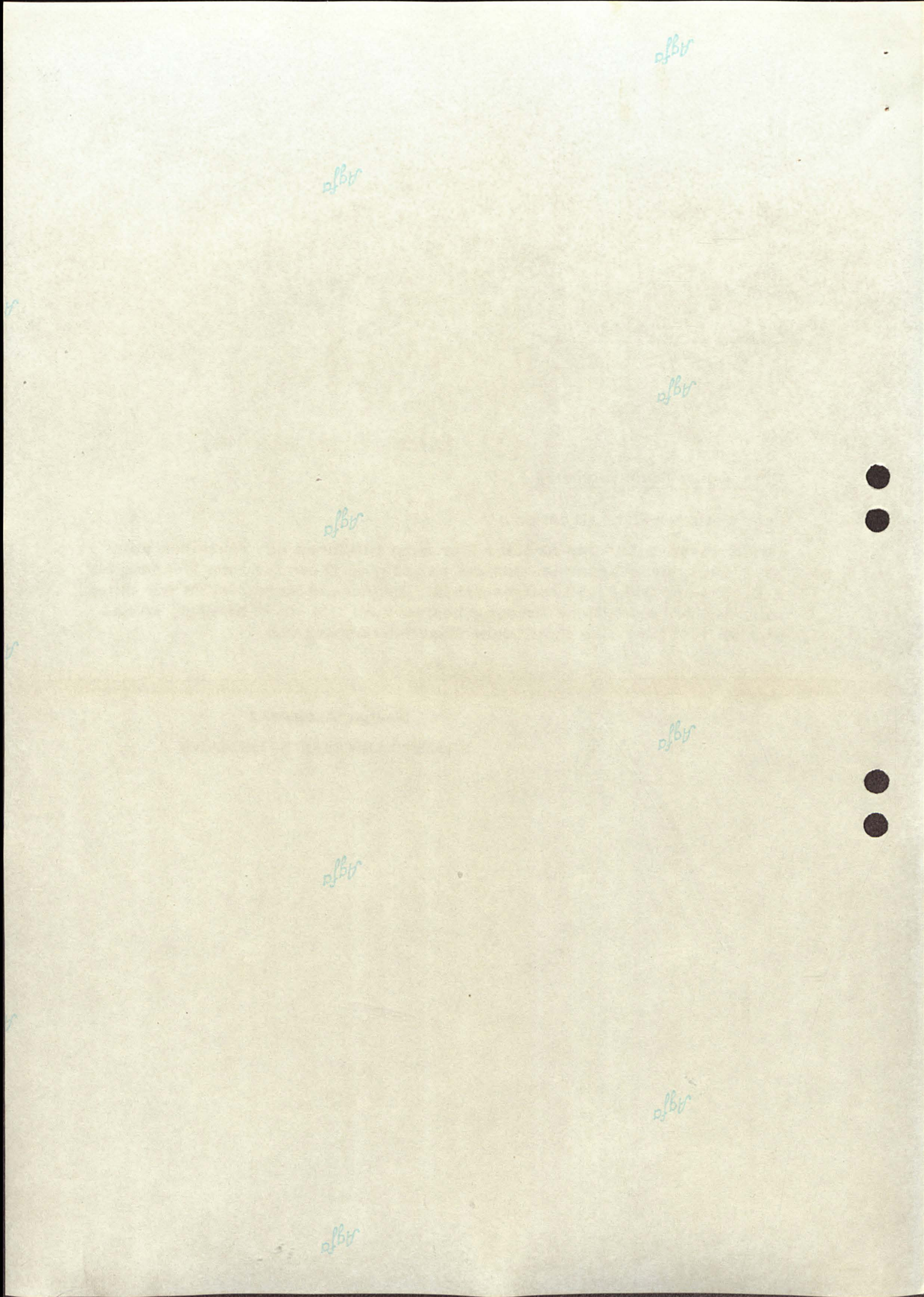




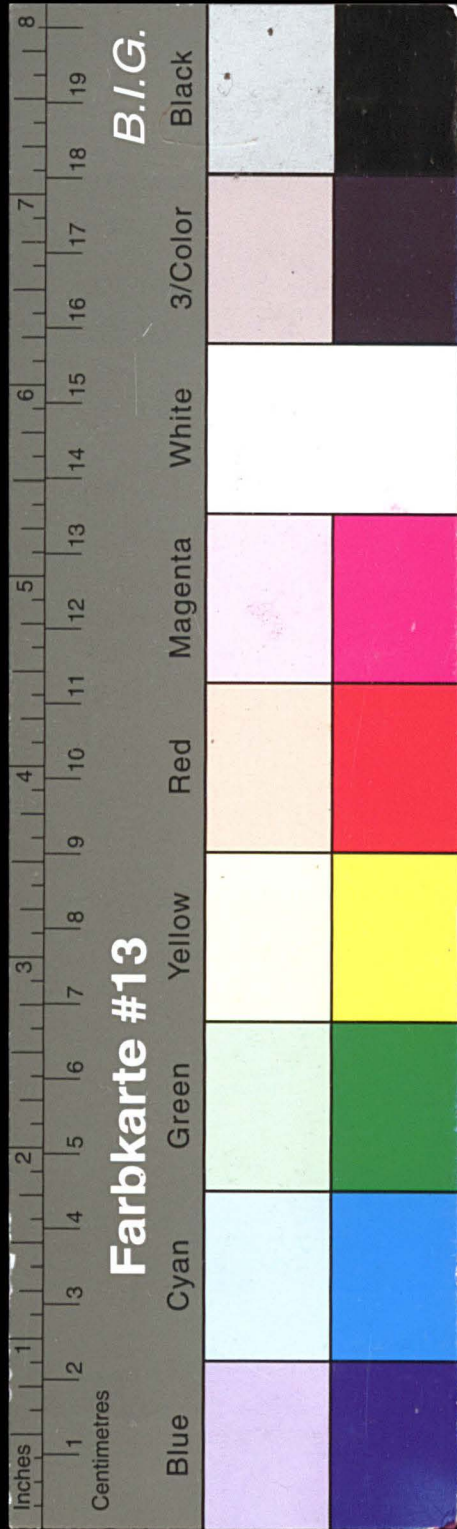


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

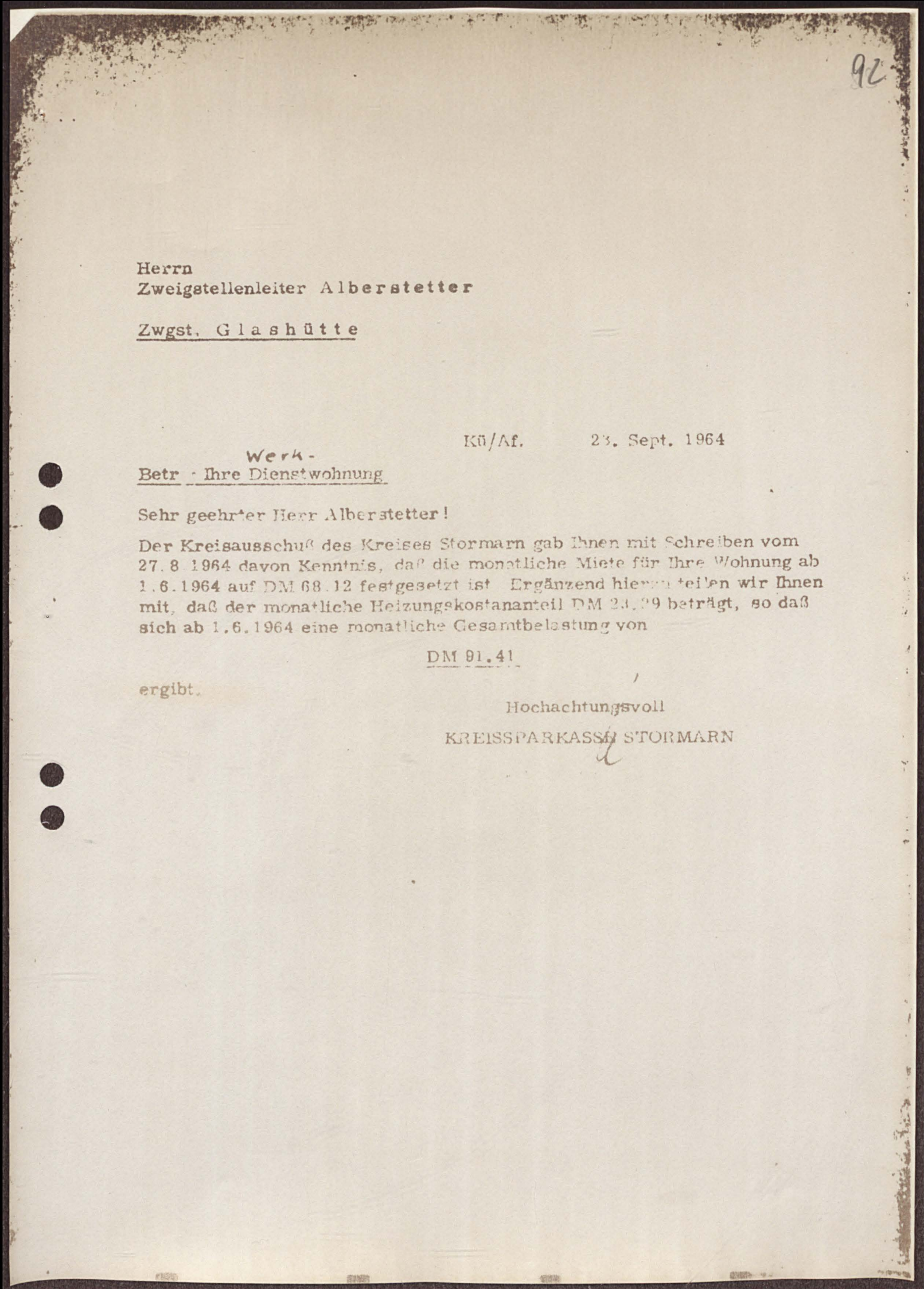




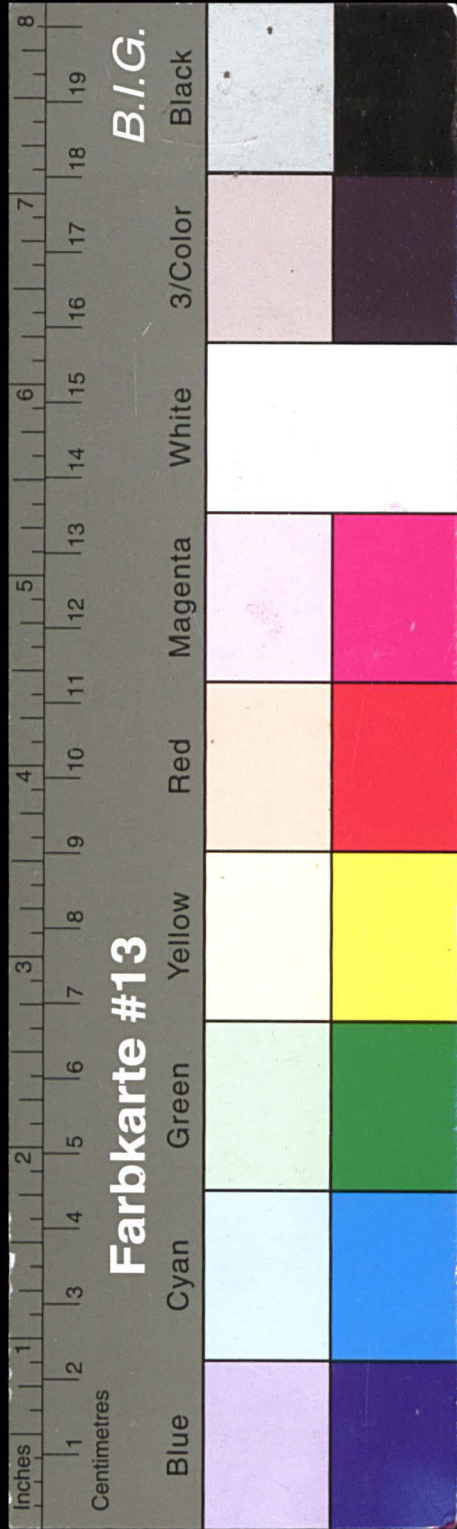


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

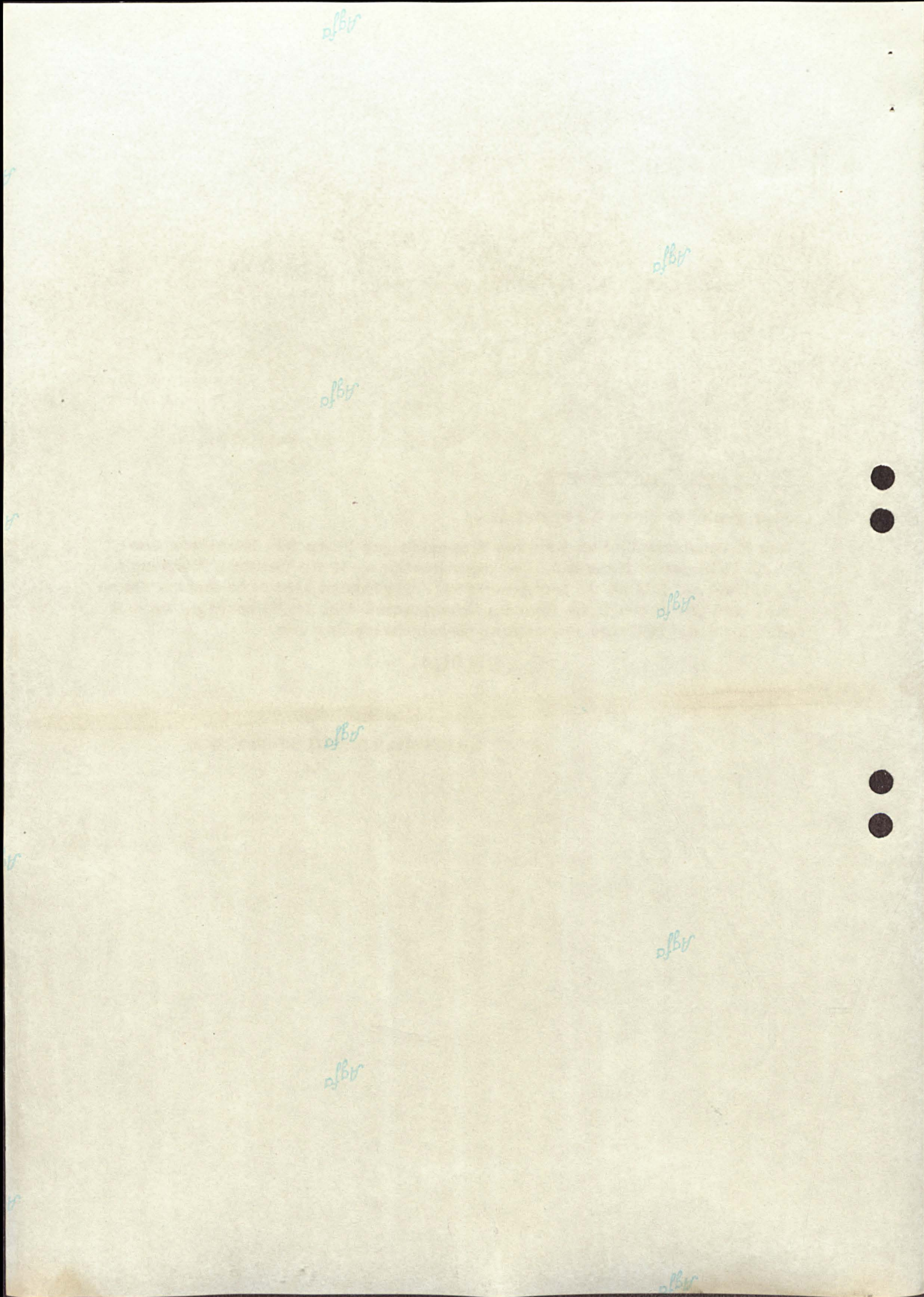






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



93

Herrn  
Zweigstellenleiter Bruhns

Zwgst. Barsbüttel

Kü/Af. 23. Sept. 1964

Betr. : <sup>Werk-</sup>Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Bruhns!

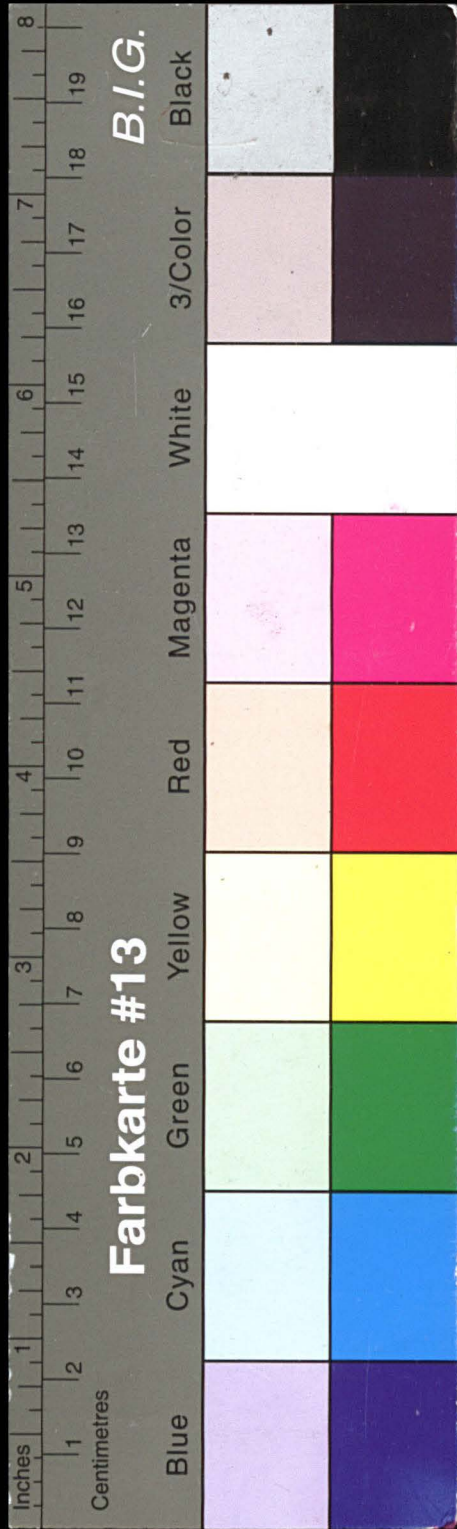
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 82,50 festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungskostanteil DM 15,76 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 98,26

ergibt.

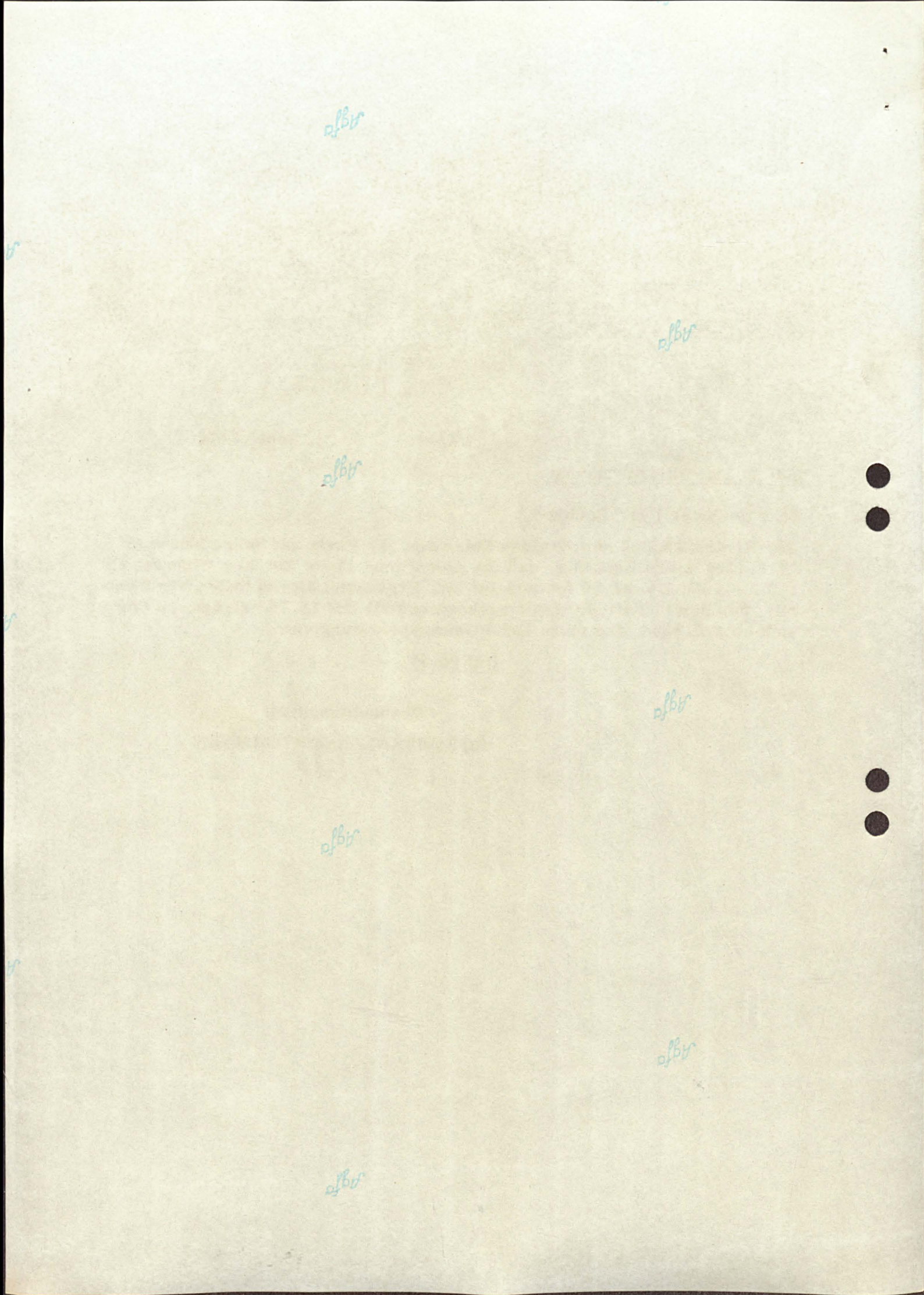
Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



94

Frau  
Ingeborg K a r a u  
Zwgt. Harksheide-Nord

Ku/Af. 23. Sept. 1964

Werk-  
Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrte Frau Karau!

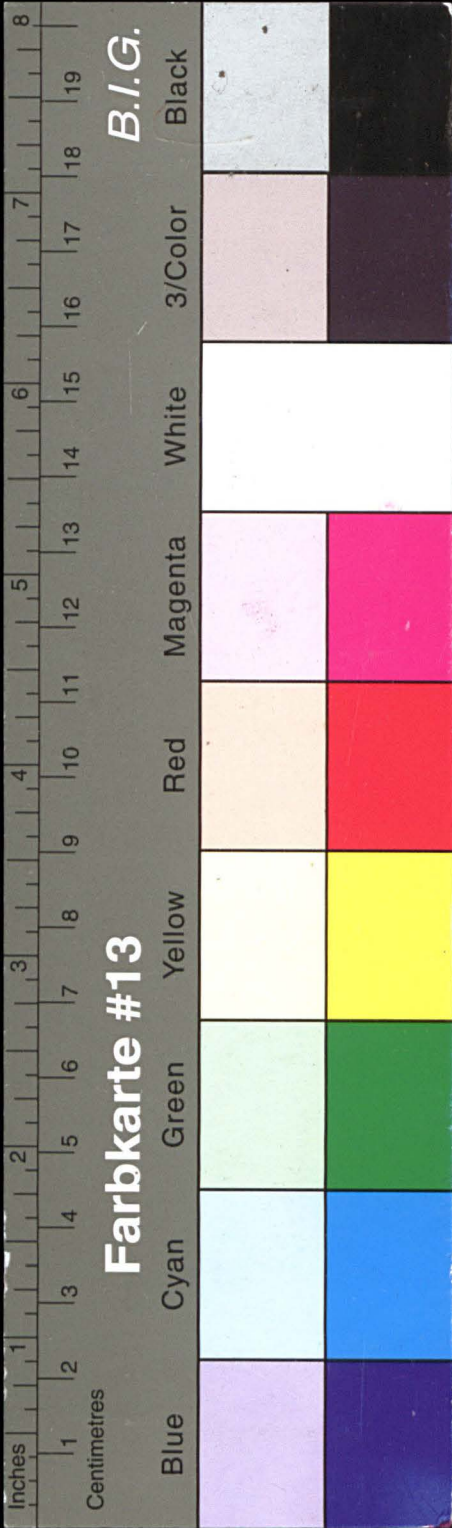
Der Kreisausschuß des Kreises Stormarn gab Ihnen mit Schreiben vom 27.8.1964 davon Kenntnis, daß die monatliche Miete für Ihre Wohnung ab 1.6.1964 auf DM 68.12 festgesetzt ist. Ergänzend hierzu teilen wir Ihnen mit, daß der monatliche Heizungskostenanteil DM 15.76 beträgt, so daß sich ab 1.6.1964 eine monatliche Gesamtbelastung von

DM 83.88

ergibt.

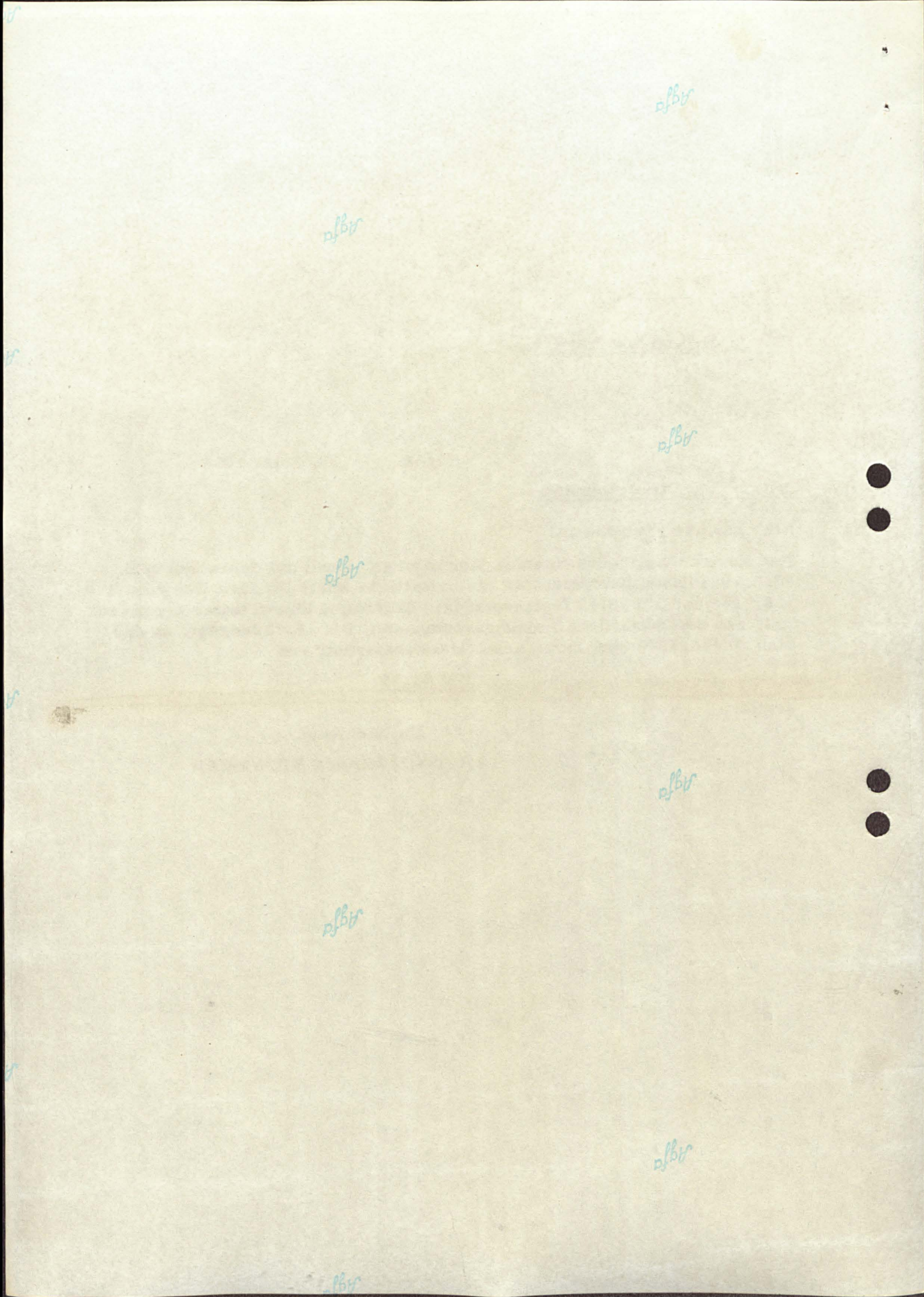
Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Kreis Stormarn**  
**Der Kreisausschuss**  
**Kämmereiamt**  
**90/981 - 06**

Abschrift  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964

Miete 121, 87,  
Heizung 56, 85,  
W. Wasser 178, 72 ab. 1.6.64

Herrn  
Direktor Gustav Vorhaben  
206 Bad Oldesloe  
Am Markt 3 a

Betr.: Zuweisung der Dienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Bad Oldesloe, Am Markt 3 a,  
und Festsetzung der Dienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Direktor Vorhaben,

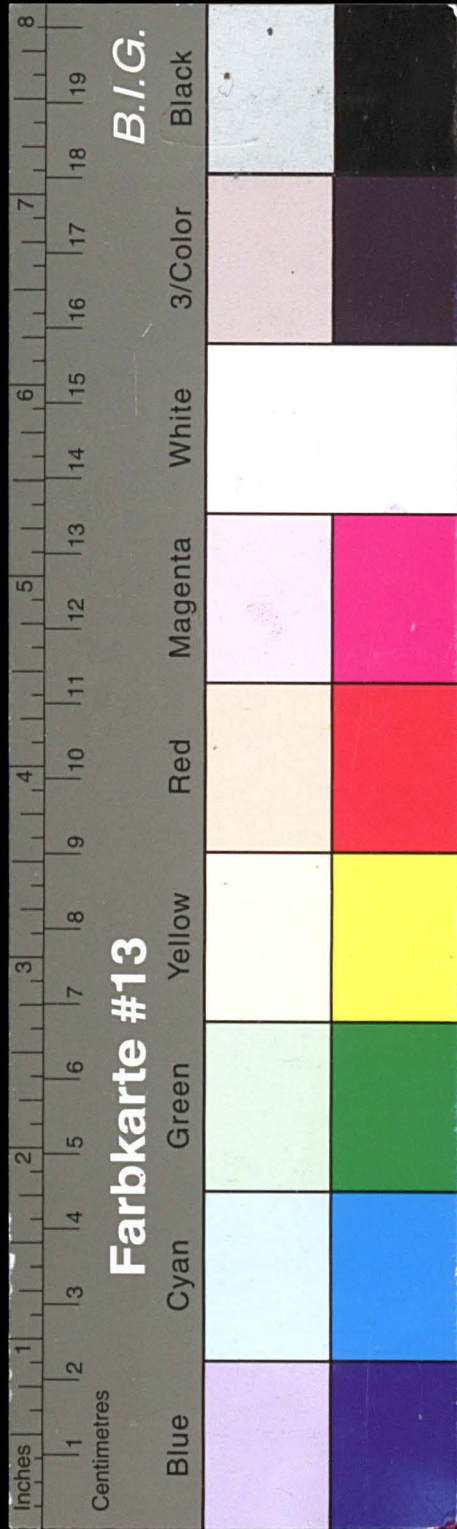
Ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 5 -Zimmerwohnung  
im 2. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Bad Oldesloe  
ab 1. September 1964 als Dienstwohnung zu. Für die Zuweisung und  
Benutzung der Dienstwohnung gelten die Vorschriften über Dienst-  
wohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmereiamt im  
Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Hauptstelle  
der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

Die Dienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 121,87 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Dienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Dienstwohnungsvergütung zu zahlenden anteil-  
mäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserversorgung  
werden weiterhin gemäß den Ziffern 25 und 26 der Dienstwohnungsvor-  
schriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

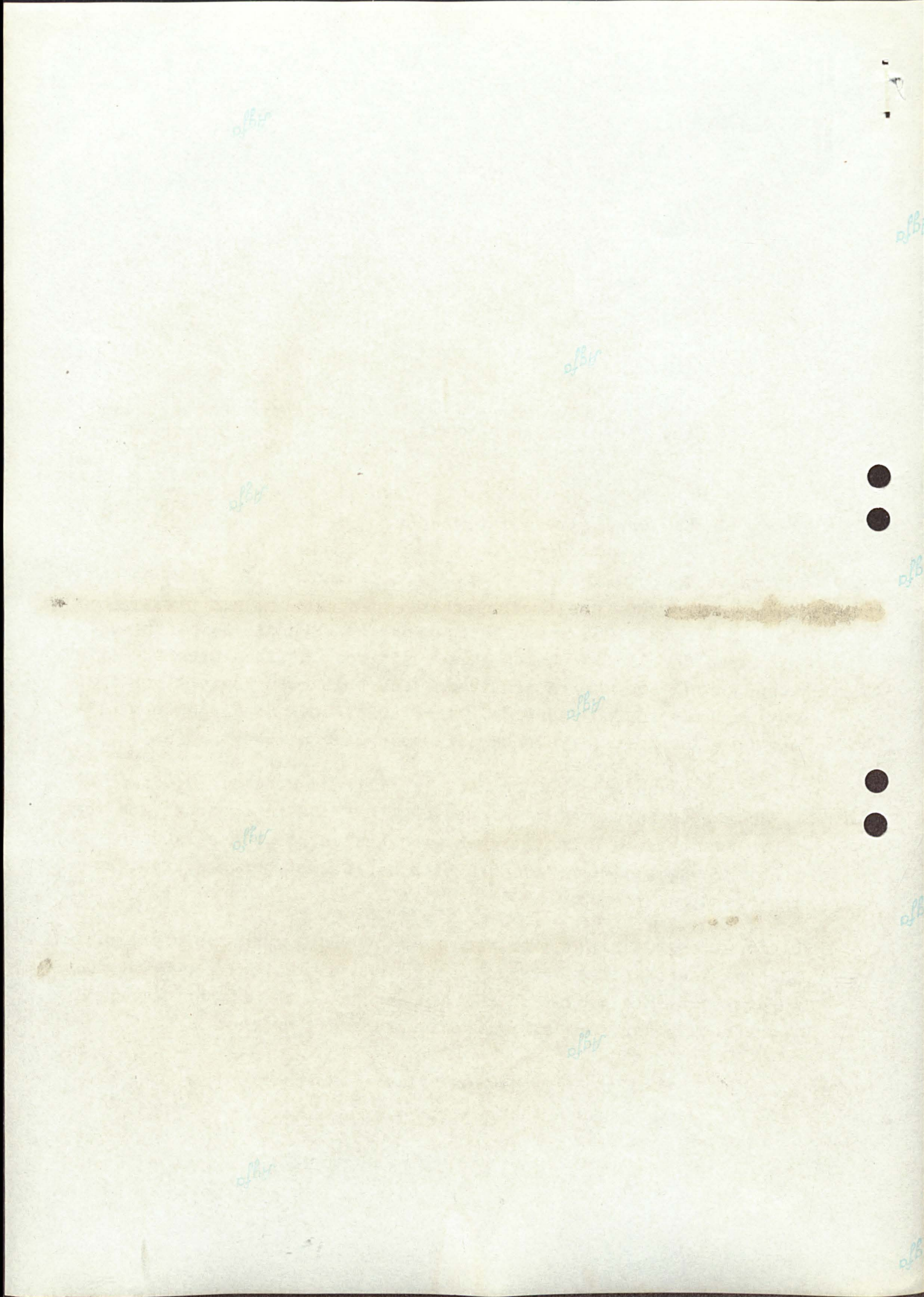
Mit vorzüglicher Hochachtung  
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift 96

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereiamt  
90/981 - 06

Bad Oldesloe, den 27. August 1964

Herrn  
Direktor Rudolf Rieken  
  
206 Bad O l d e s l o e  
Hagenstr. 40

*Miete* 89,37

*Mieter* 38,45

*W. Wauer* 127,82

*ab. 1. 6. 64*

Betr.: Zuweisung der Dienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Bad Oldesloe, Hagenstr. 40,  
und Festsetzung der Dienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Direktor Rieken,

Ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 4 -Zimmerwohnung  
im 2. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Bad Oldesloe  
ab 1. September 1964 als Dienstwohnung zu. Für die Zuweisung und  
Benutzung der Dienstwohnung gelten die Vorschriften über Dienst-  
wohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmereiamt im  
Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Hauptstelle  
der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

Die Dienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 89,37 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Dienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

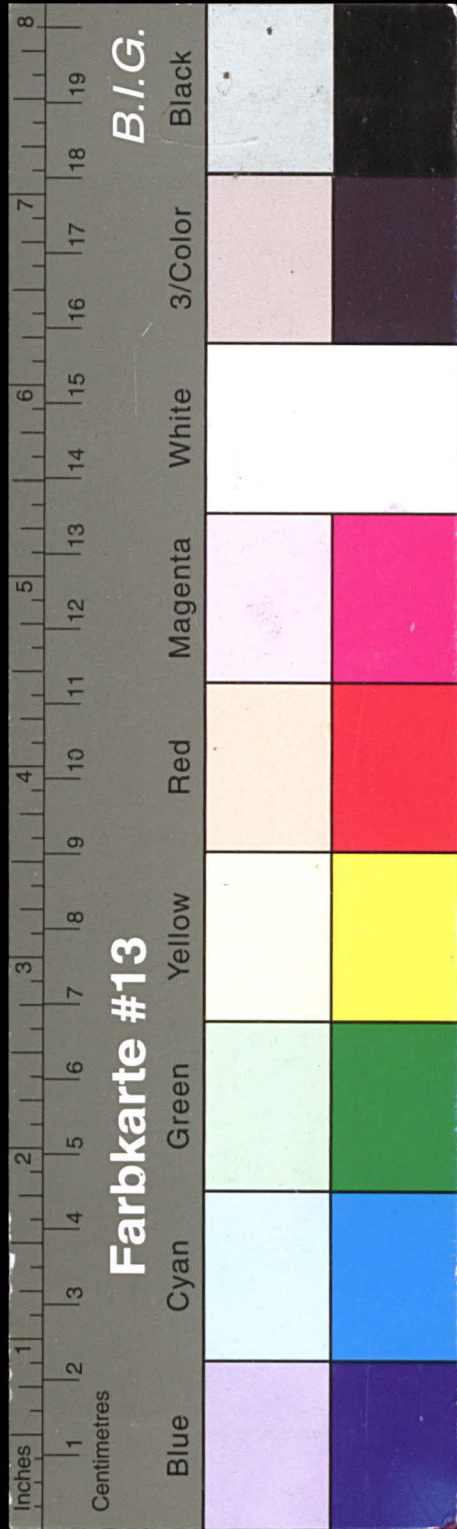
Die von Ihnen neben der Dienstwohnungsvergütung zu zahlenden anteil-  
mäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserversorgung  
werden weiterhin gemäß den Ziffern 25 und 26 der Dienstwohnungs-  
vorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Unterschrift

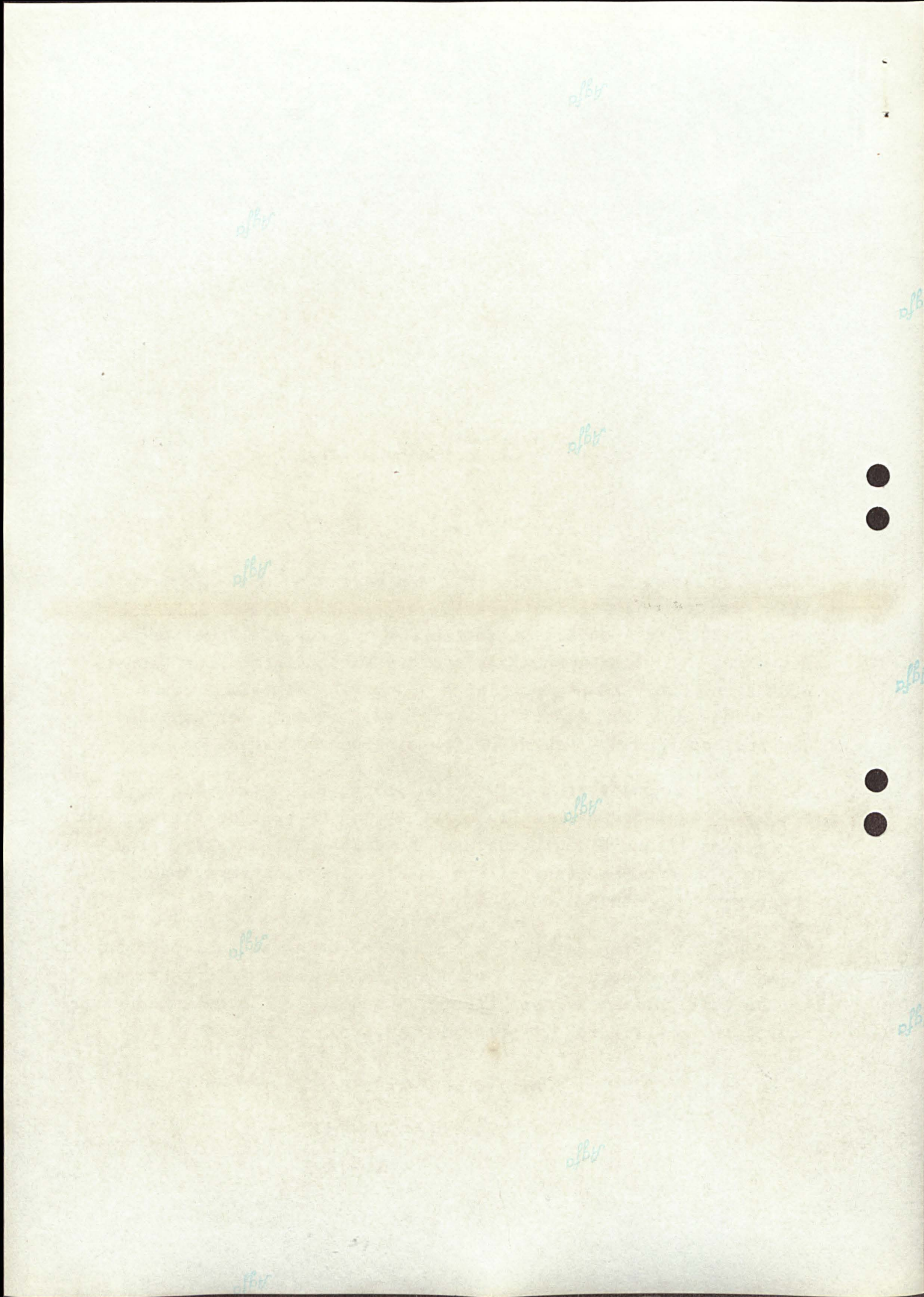
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Kreis Stormarn**  
**Der Kreisausschuss**  
**Kämmeramt**  
**90/981 - 06**

Abschrift  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964 98

*Miete* 89,37 ✓  
*Heizung* 37,61 ✓  
*W.-baur* 126,98 ✓  
06.1.6.64

Herrn  
Wilhelm Brüggemann  
26 Bad Oldesloe  
Hagenstr. 41

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Bad Oldesloe, Hagenstr. 41,  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Brüggemann,

ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3 -Zimmerwohnung  
im 2. Obergeschoss des Kreissparkassengebäudes in Bad Oldesloe  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Benutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerer-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

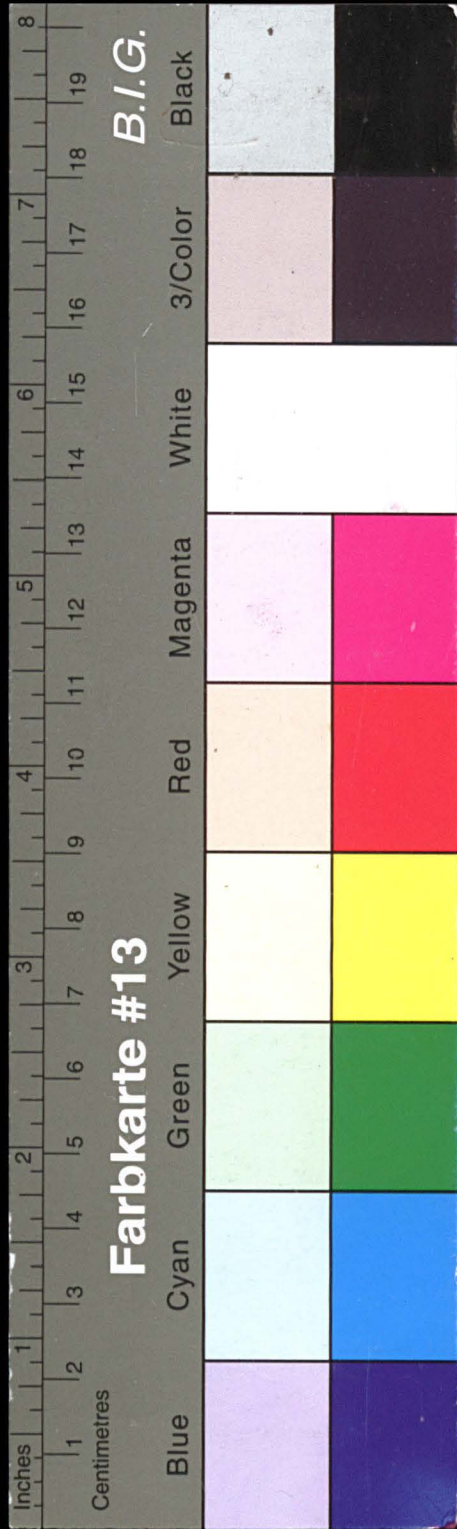
Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 99,37 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

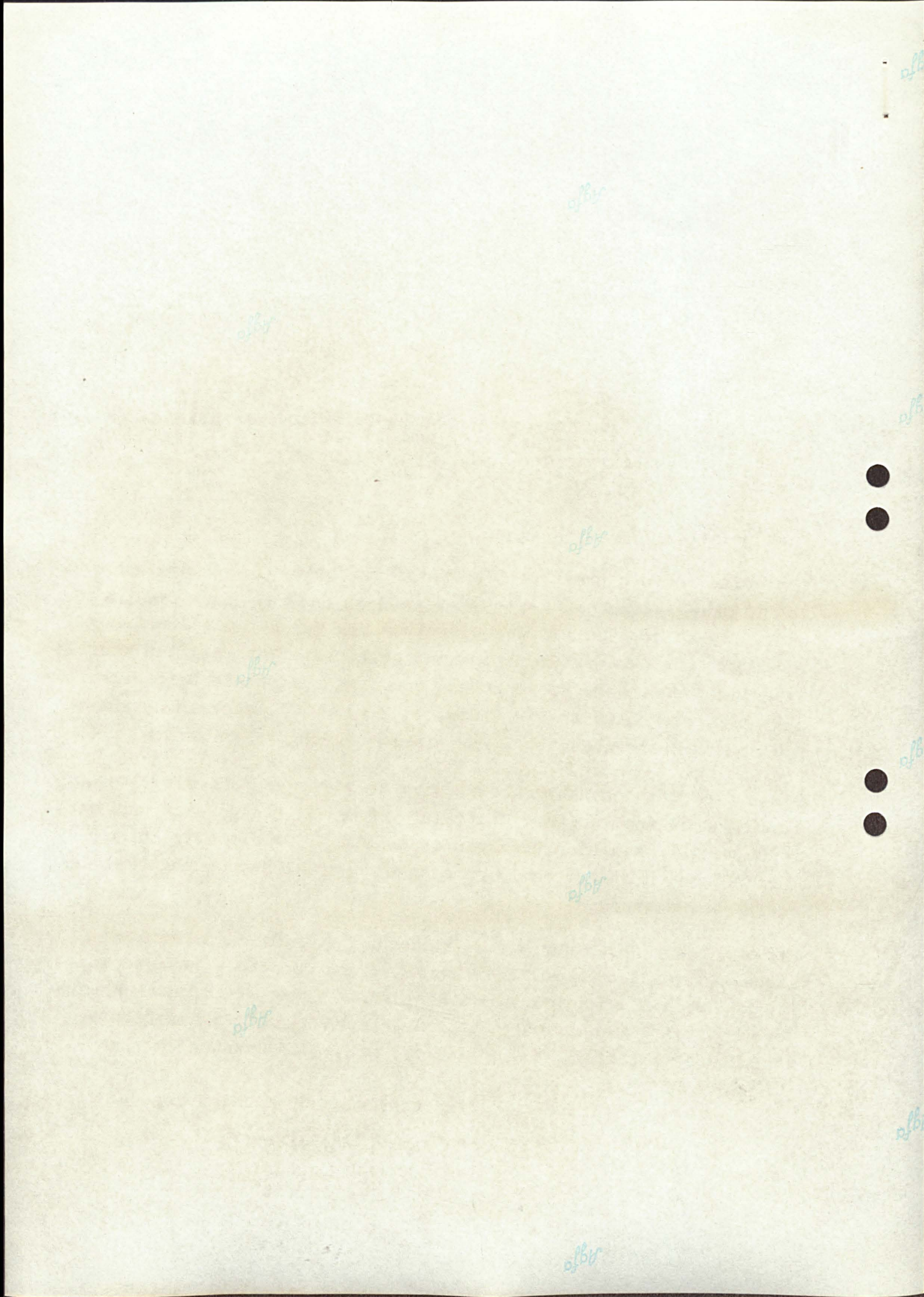
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964 98

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereiamt  
90/981 - 06

*Miete* 68,12 ✓

Herrn  
Hans S c h l i n k *Heizung* 22,56 ✓  
*W. Vauw*

2 06 Bad Oldesloe  
Hagenstr. 41 90,68

*ab. 1.6.64*

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Bad Oldesloe, Hagenstr. 41  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Schlink,

ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3 -Zimmerwohnung  
im 2. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Bad Oldesloe  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Ecnutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerei-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

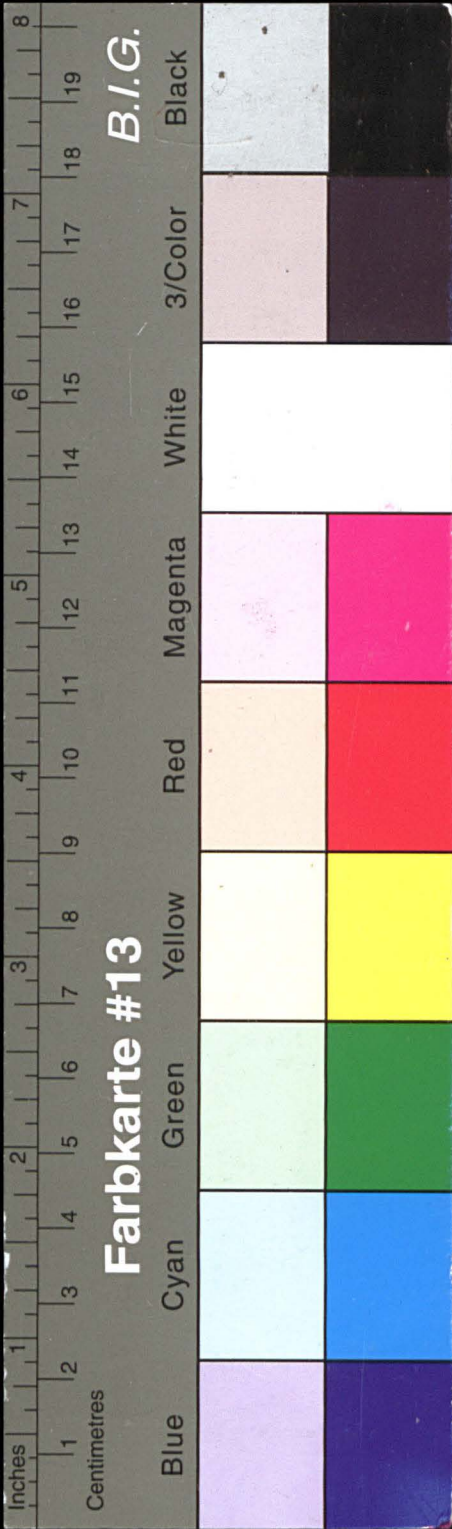
Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 68,12 / DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

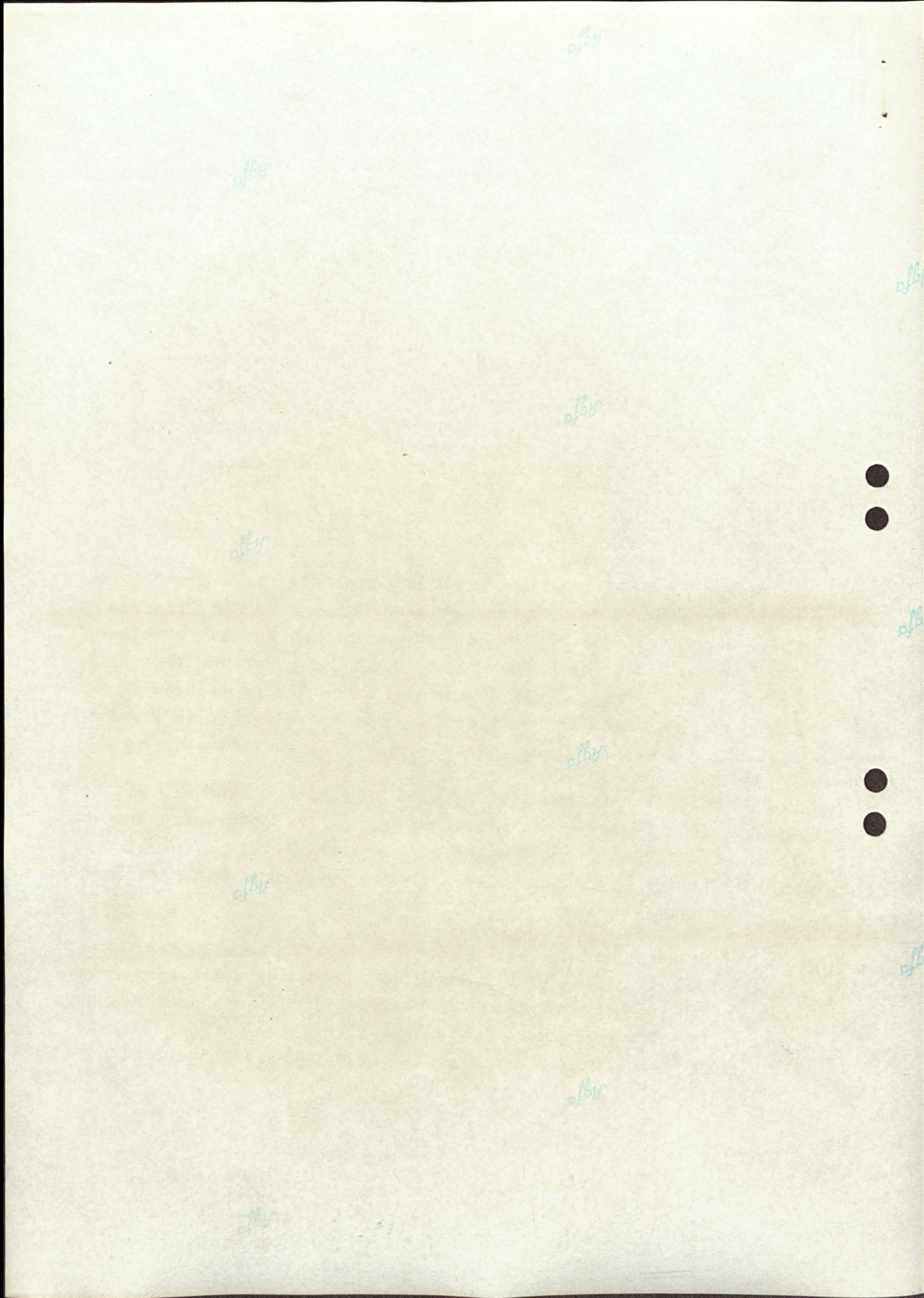
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereiamt  
90/981 - 06

Bad Oldesloe, den 27. August 1964

Herrn  
Alfred L u c h t  
2057 R e i n b e k  
Bahnhofstr. 8

*Miete* 130,-  
*Heizung* 28.84 /  
*W. Wasser* 158.84 /  
ab. 1.6.64

Betr.: Zuweisung der Dienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in **Reinbek, Bahnhofstr. 8,**  
und Festsetzung der Dienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr **Lucht,**

ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3 -Zimmerwohnung  
im **1. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Reinbek, Bahnhofstr. 8,**  
ab 1. September 1964 als Dienstwohnung zu. Für die Zuweisung und  
Benutzung der Dienstwohnung gelten die Vorschriften über Dienst-  
wohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmereiamt im  
Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Hauptstelle  
der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

Die Dienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf **130,-** DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Dienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

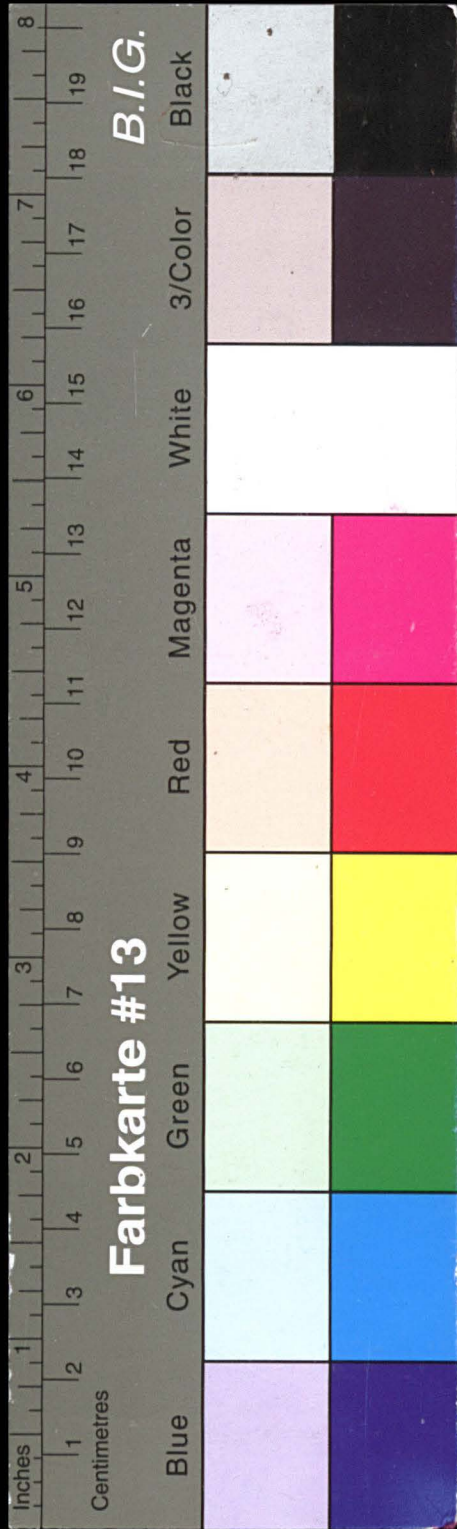
Die von Ihnen neben der Dienstwohnungsvergütung zu zahlenden anteil-  
mäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserversorgung  
werden weiterhin gemäß den Ziffern 25 und 26 der Dienstwohnungsvor-  
schriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Unterschrift

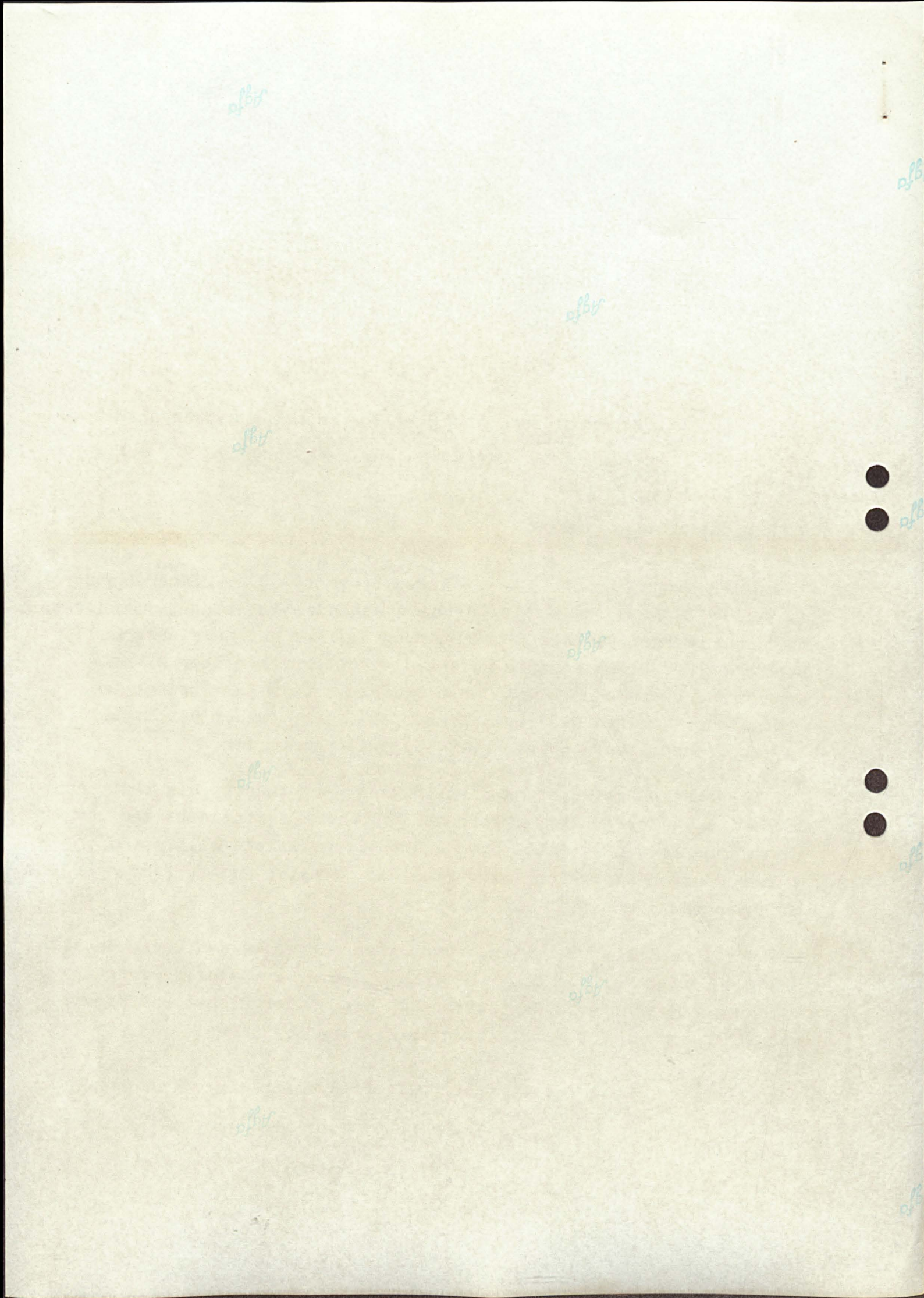
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereiamt  
90/981 - 06

Bad Oldesloe, den 27. August 1964

*Miete* 89,37 /  
*Heizung* 22,21 /  
111,58  
06.1.6.64

Herrn  
Arnold Tobiasen  
2 Harksheide  
Langenhorner Chaussee 687/89

Betr.: Zuweisung der Dienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in **Harksheide, Langenhorner Chaussee 687/89**  
und Festsetzung der Dienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Tobiasen,

ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3 -Zimmerwohnung  
im **1. Obergeschoß im Kreissparkassengebäude in Harksheide**  
ab 1. September 1964 als Dienstwohnung zu. Für die Zuweisung und  
Benutzung der Dienstwohnung gelten die Vorschriften über Dienst-  
wohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmereiamt im  
Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Hauptstelle  
der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

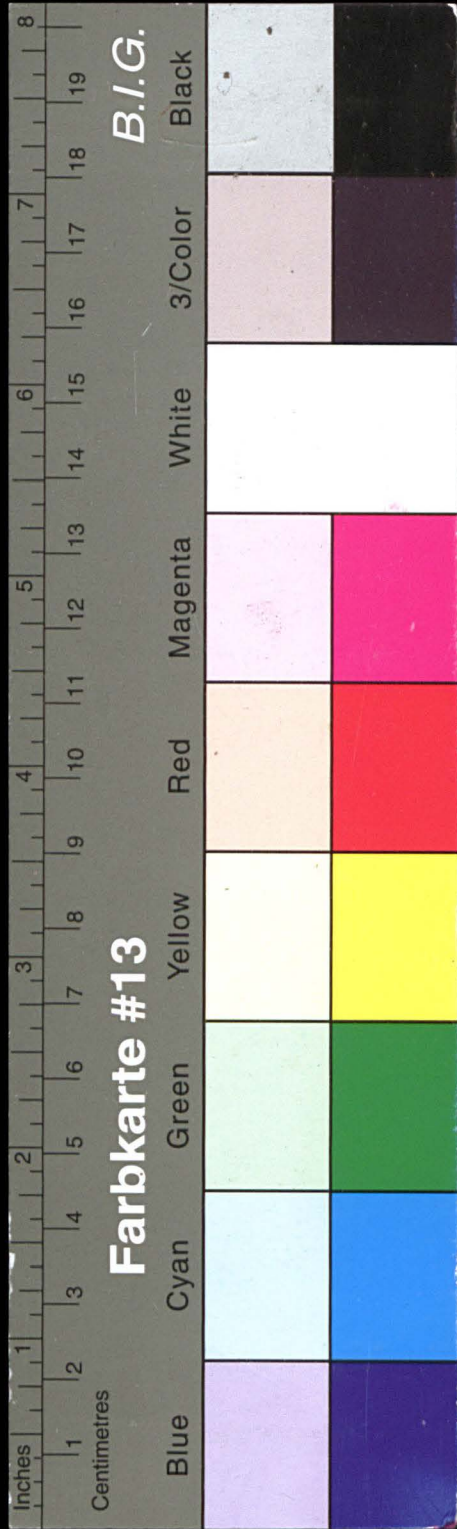
Die Dienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf **89,37 /DM** festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Dienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Dienstwohnungsvergütung zu zahlenden anteil-  
mäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserversorgung  
werden weiterhin gemäß den Ziffern 25 und 26 der Dienstwohnungsvor-  
schriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

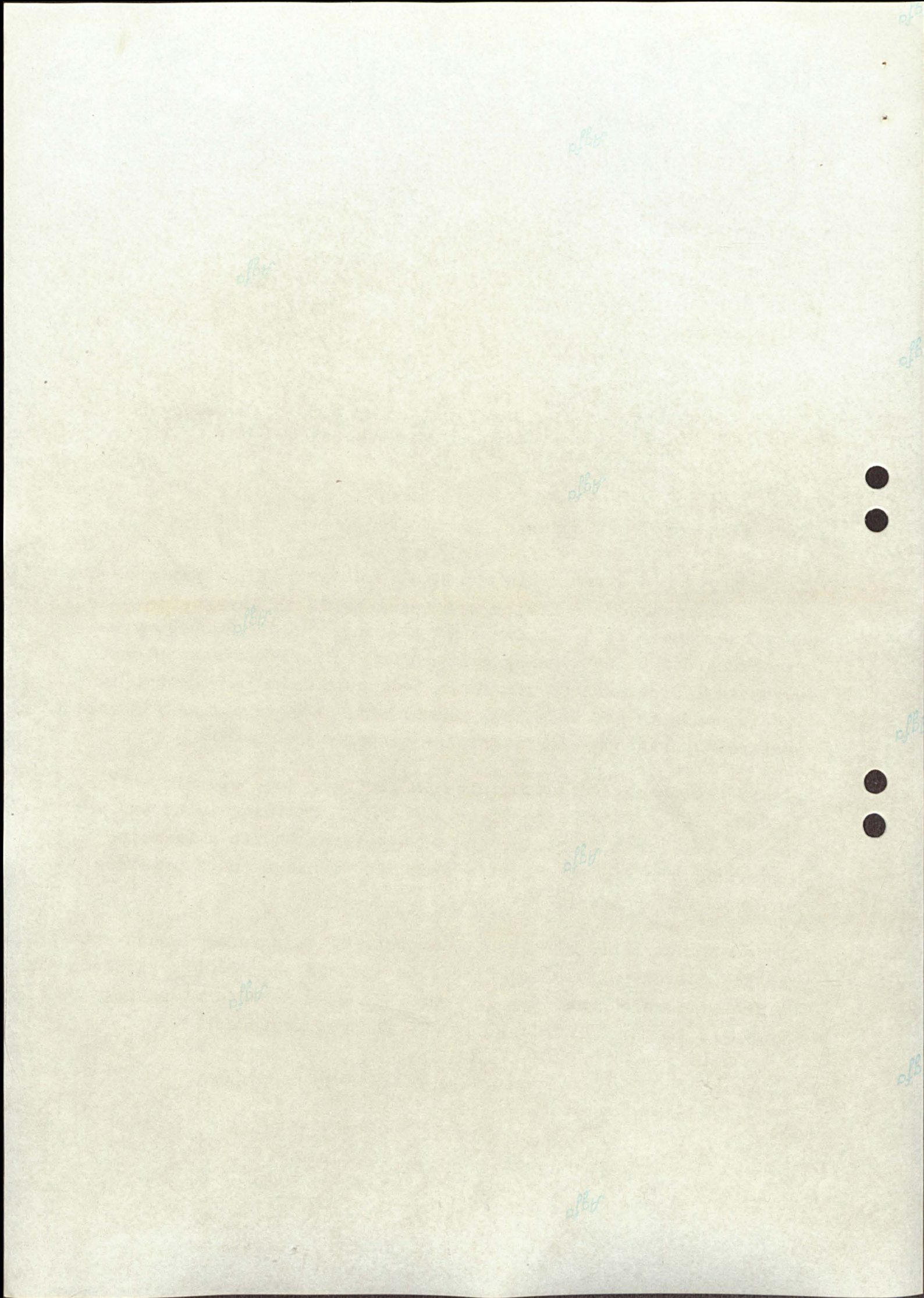
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereiamt  
90/981 - 06

*Miete* 89,37  
*Heizung* 23,15  
113,02  
28.1.6.64

Herrn  
Herbert Carstens  
2072 Bargteheide  
Am Markt 16

Betr.: Zuweisung der Dienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Bargteheide, Am Markt 16  
und Festsetzung der Dienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Carstens,

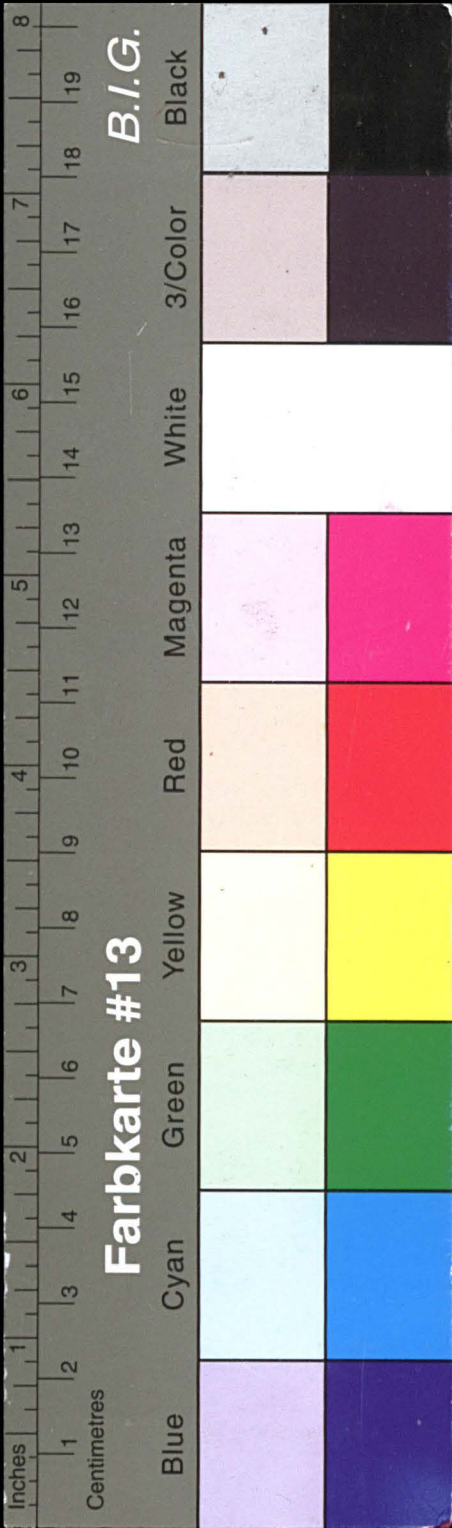
ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3 1/2-Zimmerwohnung  
im 1. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Bargteheide  
ab 1. September 1964 als Dienstwohnung zu. Für die Zuweisung und  
Benutzung der Dienstwohnung gelten die Vorschriften über Dienst-  
wohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmereiamt im  
Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Hauptstelle  
der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

Die Dienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 89,37 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Dienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Dienstwohnungsvergütung zu zahlenden anteil-  
mäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserversorgung  
werden weiterhin gemäß den Ziffern 25 und 26 der Dienstwohnungsvor-  
schriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

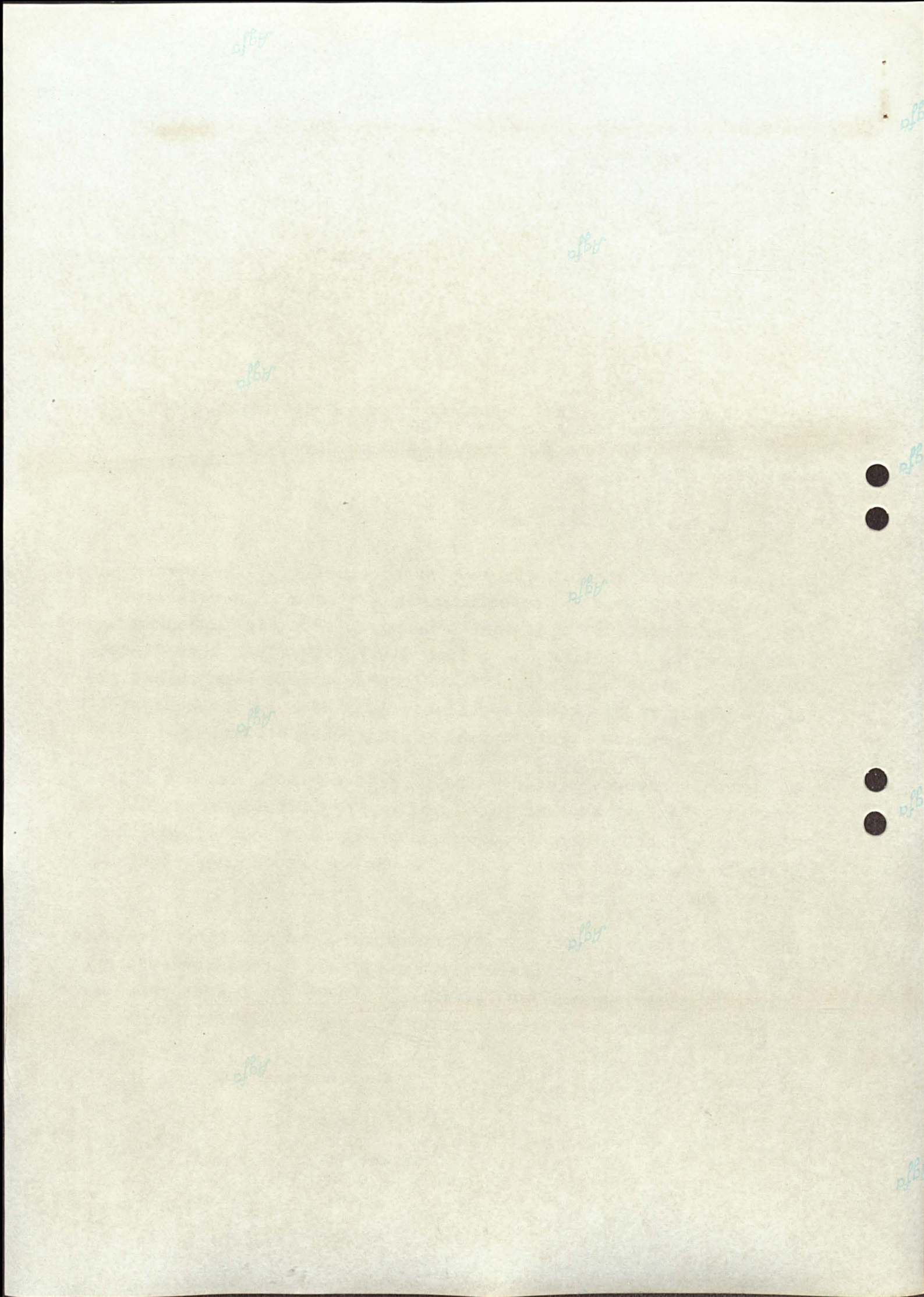
Mit vorzüglicher Hochachtung  
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Abschrift**  
Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereramt  
90/981 - 06  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964

*Miete* 68,12 ✓  
*Mietung* 27,23 ✓  
95,35  
28.1.64

Herrn  
Wolter Smitt  
2401 Z a r p e n  
Kreissparkassengebäude

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Zarpn  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Smitt,

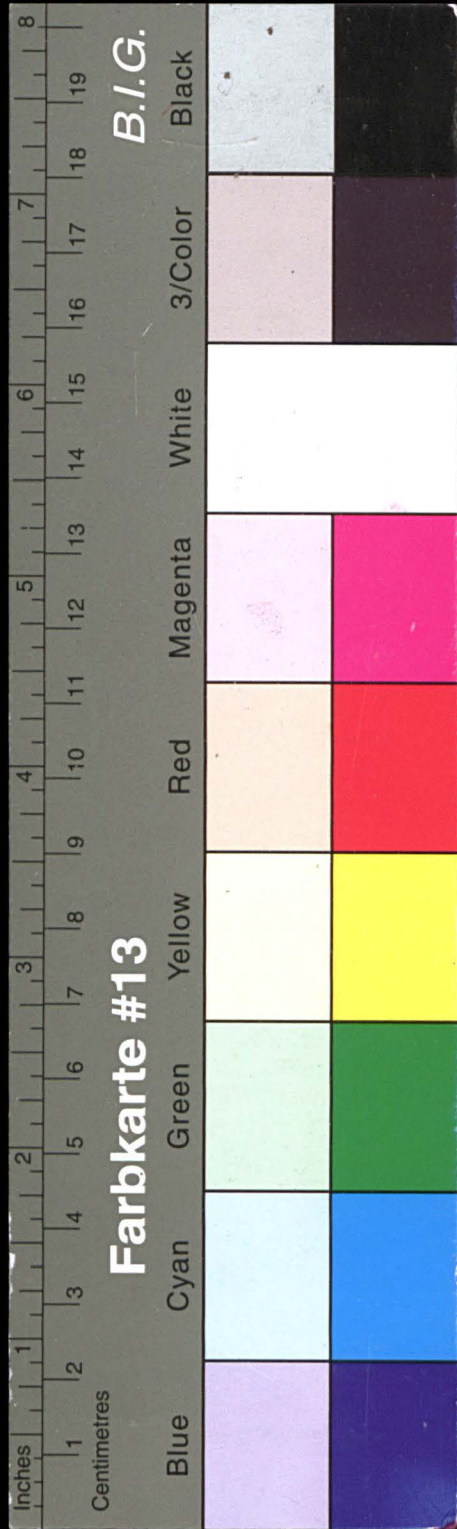
ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 4 -Zimmerwohnung  
im Erd- und 1. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Zarpn  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Ecnutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerer-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 68,12 ✓ DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

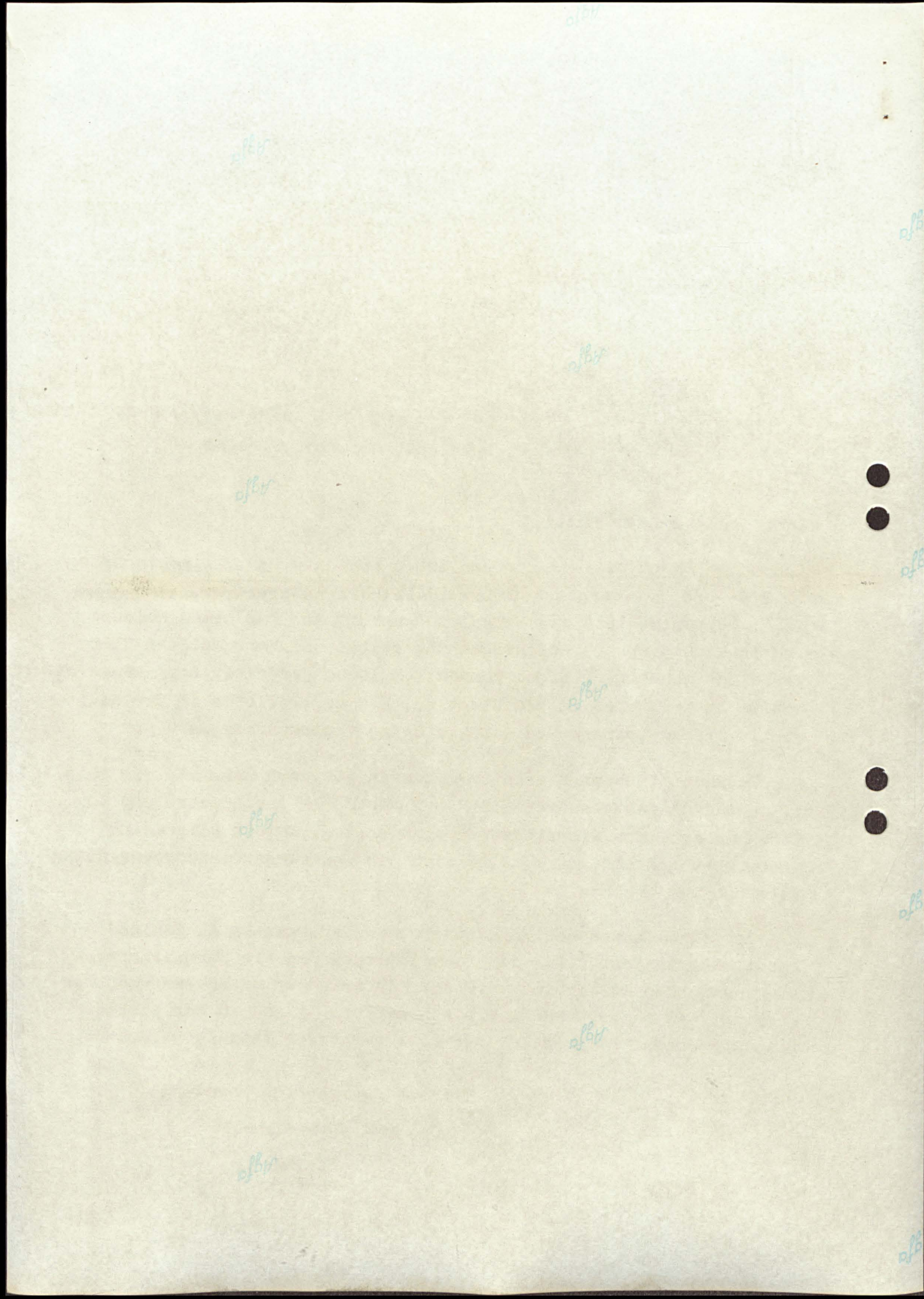
Mit vorzüglicher Hochachtung  
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Abschrift**

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereiamt  
90/981 - 06

Bad Oldesloe, den 27. August 1964

103

Miete 68,12  
Heizung 17,91  
86,03  
ab. 1. 6. 64

Herrn  
Werner J u n g  
2061 Rethwischdorf

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Rethwischdorf  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Jung,

ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 2 -Zimmerwohnung  
im Erdgeschoß des Kreissparkassengebäudes in Rethwischdorf  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Benutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerei-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

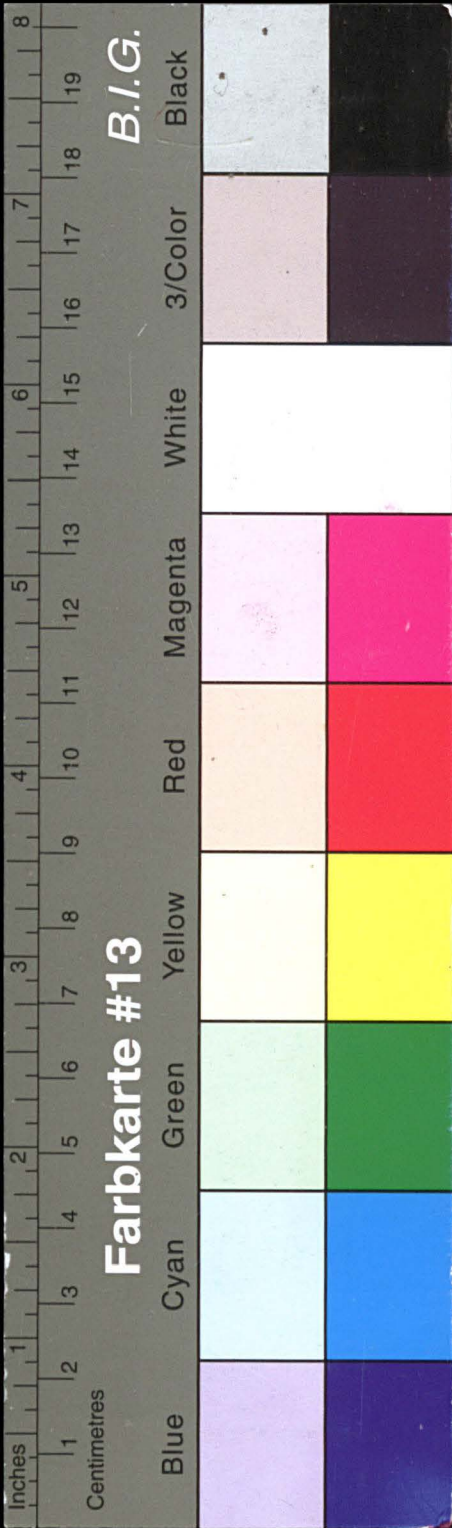
Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 68,12 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

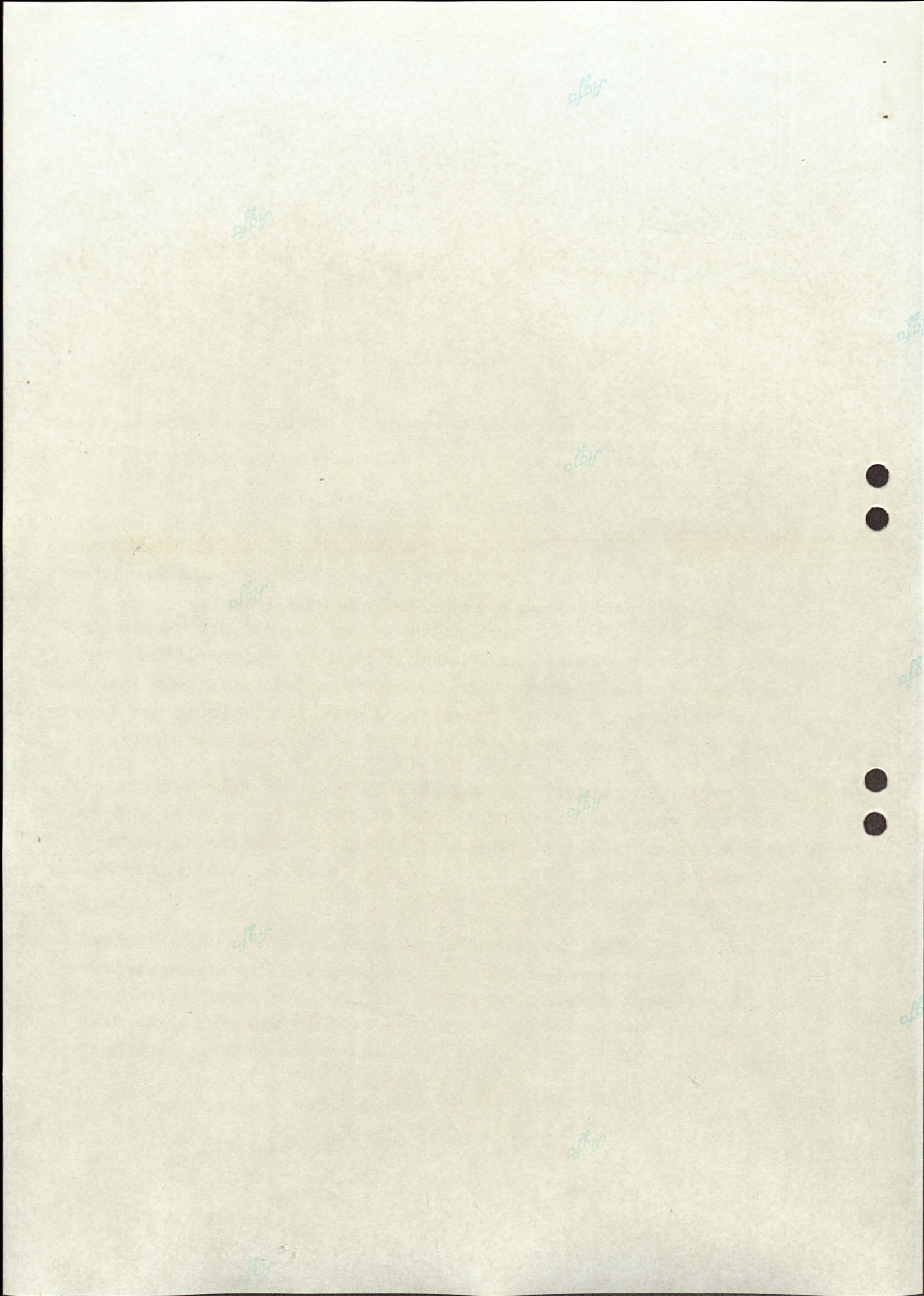
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmeramt  
90/981 - 06

Bad Oldesloe, den 27. August 1964

104

Herrn  
Herbert Stolzmann

2067 R e i n f e l d  
Paul-v.-Schoenaich-Str. 17/19

*Miete* 68,12 /  
*Heizung* 22,57 /  
90,69 -  
ab. 1. 6. 64

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Reinfeld, Paul-v.-Schoenaich-Str. 17/19,  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Stolzmann,

ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3-Zimmerwohnung  
im 1. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Reinfeld  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Benutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmer-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

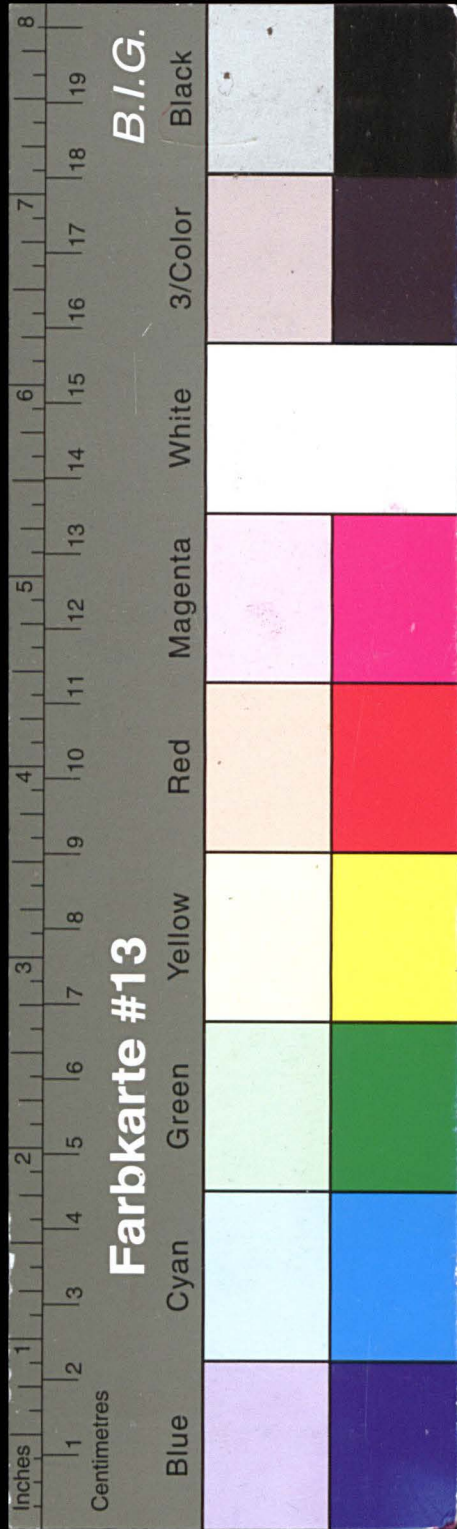
Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 68,12 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

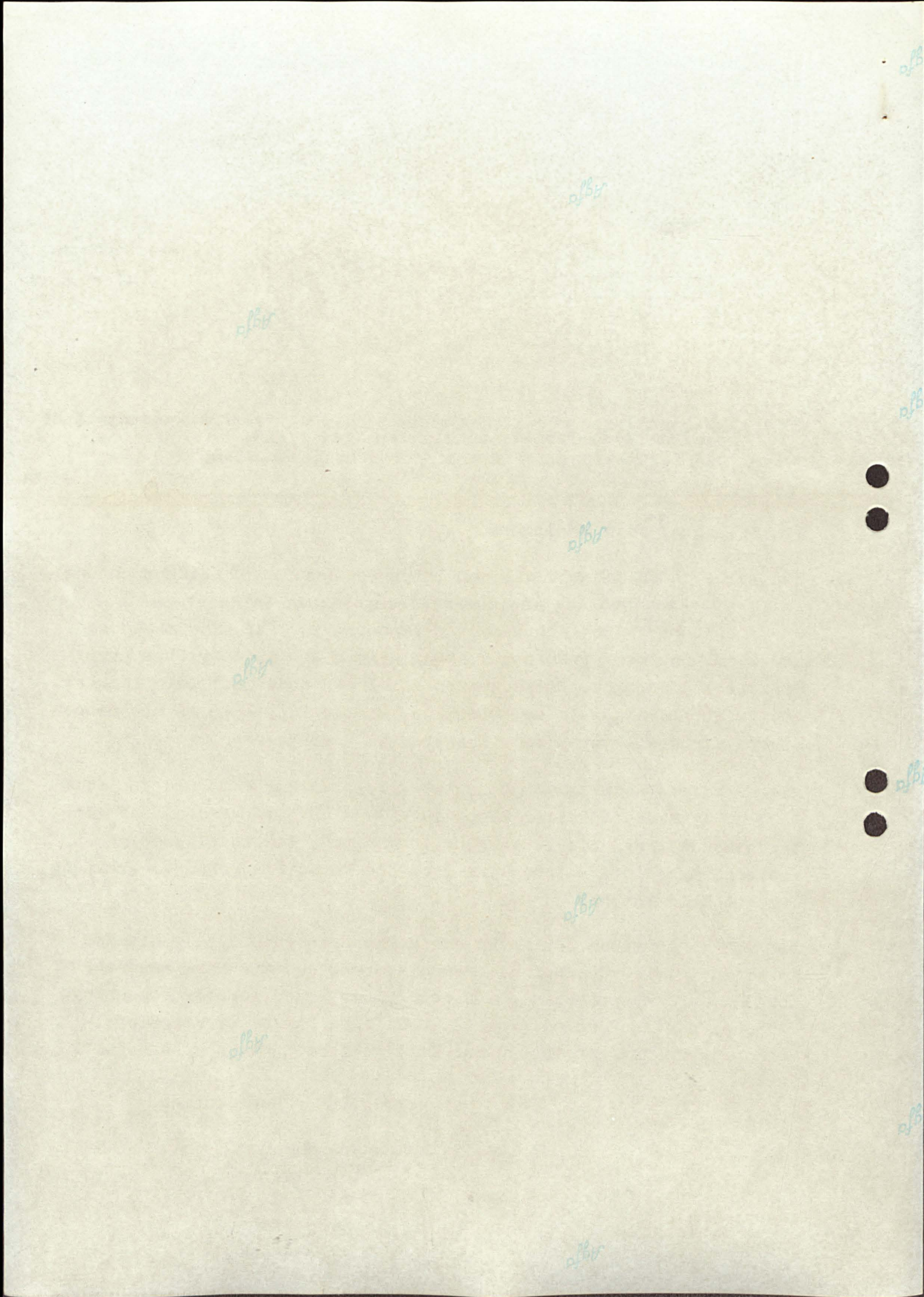
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Abschrift**  
Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmeramt  
90/981 - 06  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964

*Miete* 89,37  
*Heizung* 21,49 /  
110,86  
ab. 1. 6. 64

Herrn  
Ernst G. Paap  
2077 T r i t t a u  
Poststr. 7

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Tritttau, Poststr. 7,  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Schr geehrte r Herr Paap,

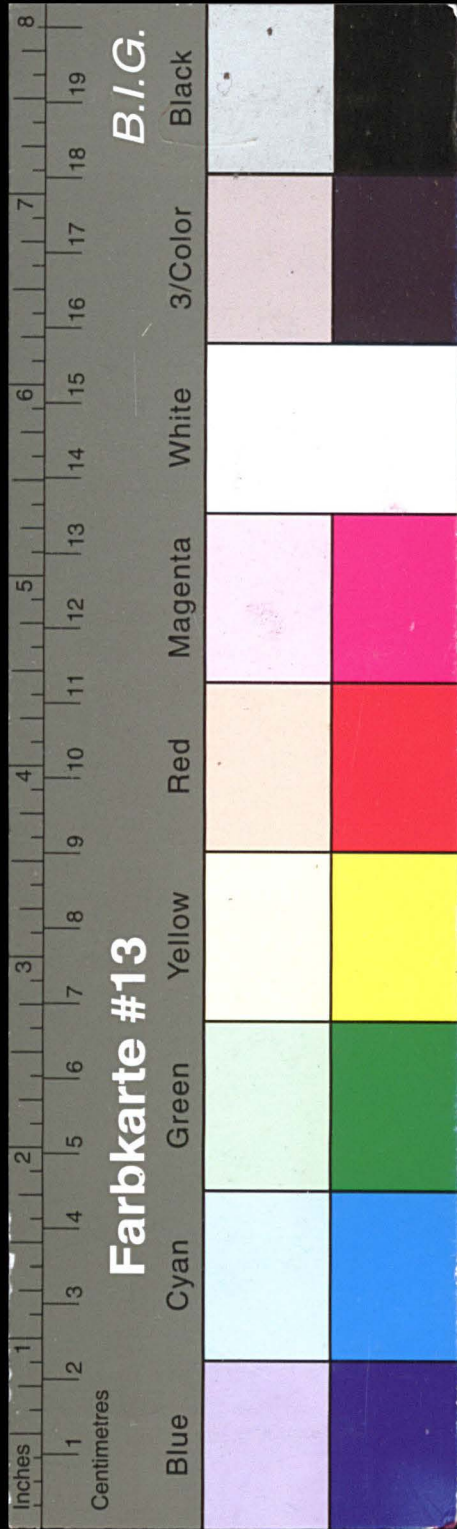
ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 4 -Zimmerwohnung  
im 1. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Tritttau  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Benutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerer-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 89,37 / DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

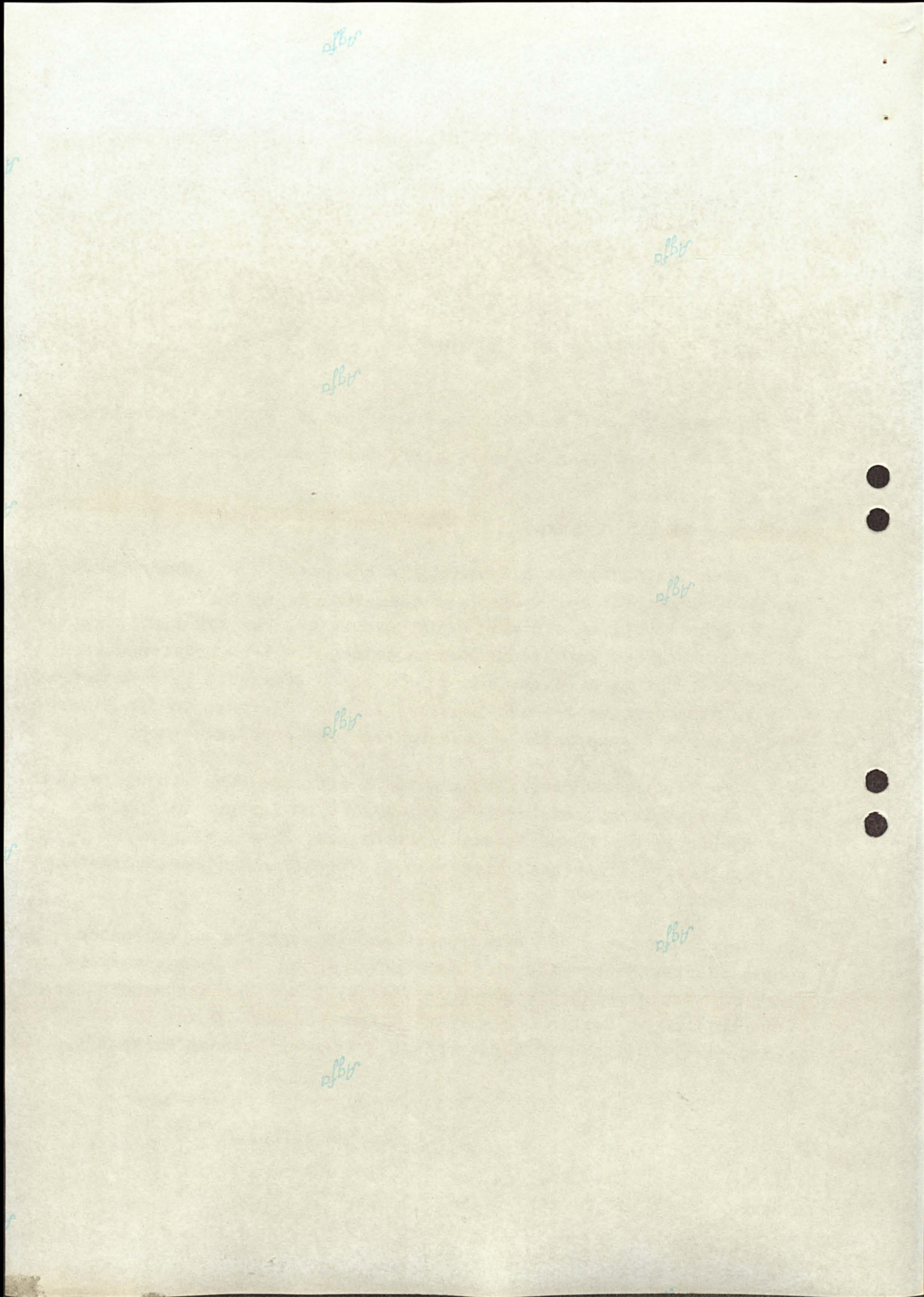
Mit vorzüglicher Hochachtung  
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964

110, -- ✓  
21, 85 ✓  
131, 85 ✓  
ab. 1.6.64

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereiamt  
90/981 - 06

Herrn  
Siegmar Kamin

2 Hamburg-Wandsbek  
Wandsbeker Marktstr. 79

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstr. 79,  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Kamin,

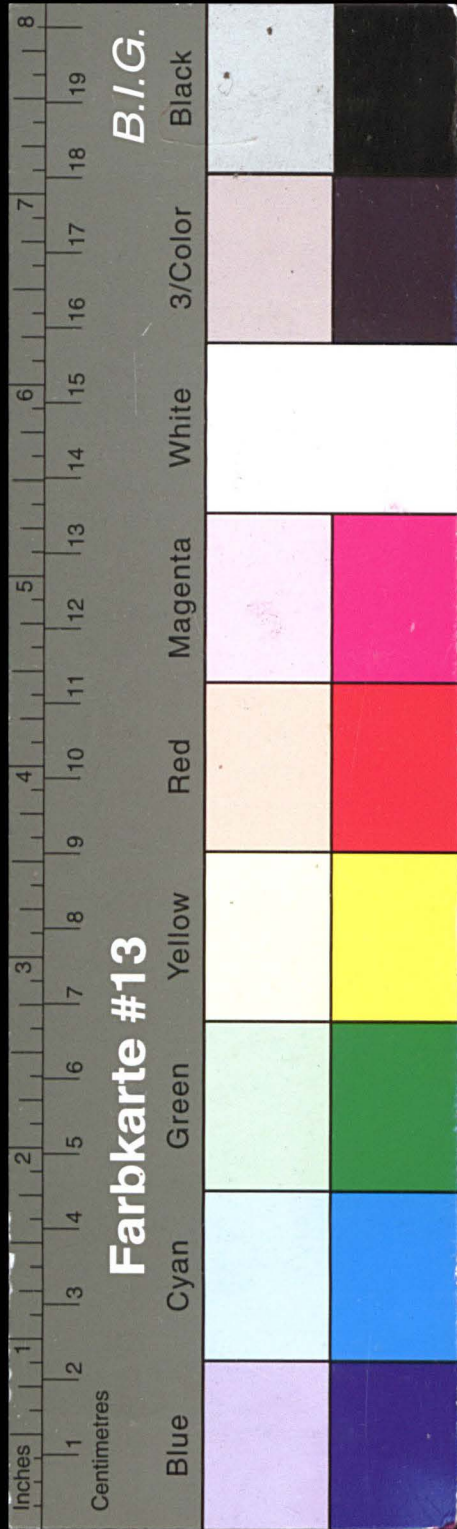
ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3-Zimmerwohnung  
im 2. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Hamburg-Wandsbek  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Benutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerei-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 110,-- DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

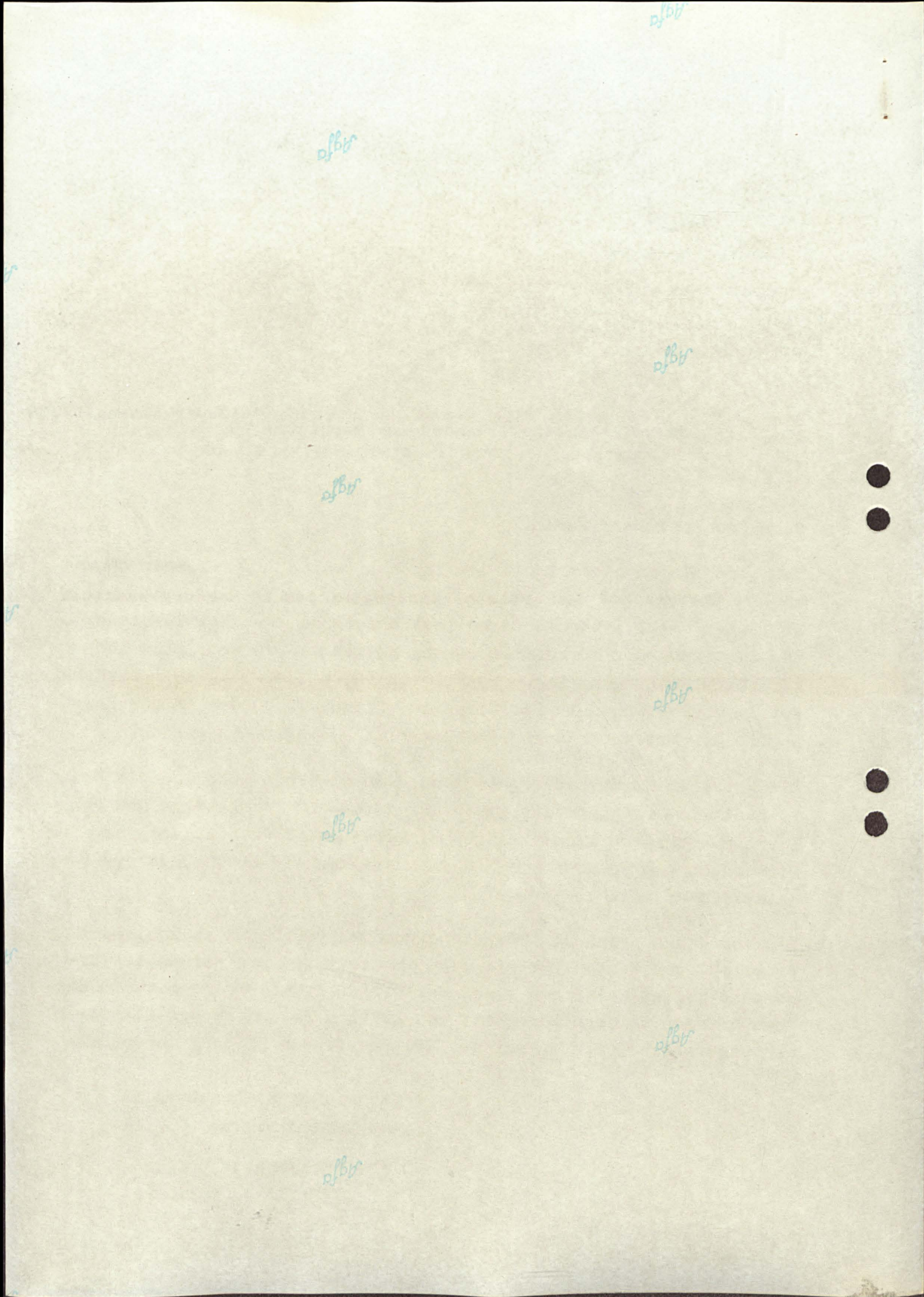
Mit vorzüglicher Hochachtung  
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Kreis Stormarn**  
Der Kreisausschuss  
Kämmereiamt  
90/981 - 06

**Abschrift**  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964

*Miete Heizung*

*82.50 /  
20.78 /  
103,28*

*26. 1. 6. 64*

**Herrn**  
**Wilhelm Großmann**  
**2 Stapelfeld**  
**Kreissparkassengebäude**

**Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude in Stapelfeld, und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung**

Sehr geehrter Herr Großmann,

Ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Stapelfeld ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung und Benutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerei-amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Hauptstelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

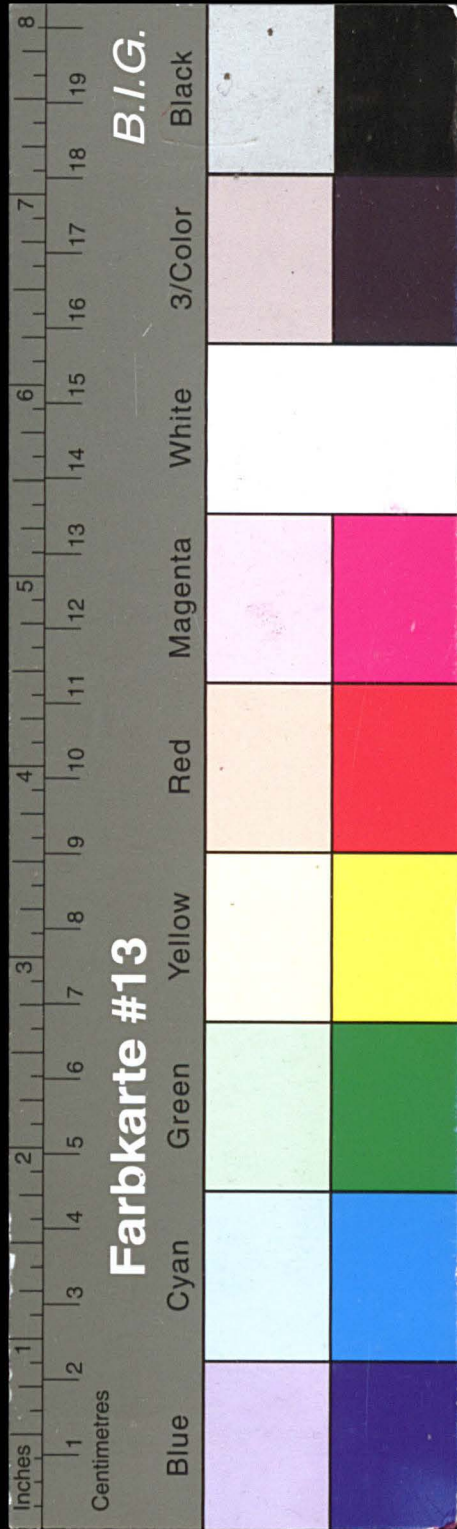
Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit 1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 82,50 / DM festgesetzt und von Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserversorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

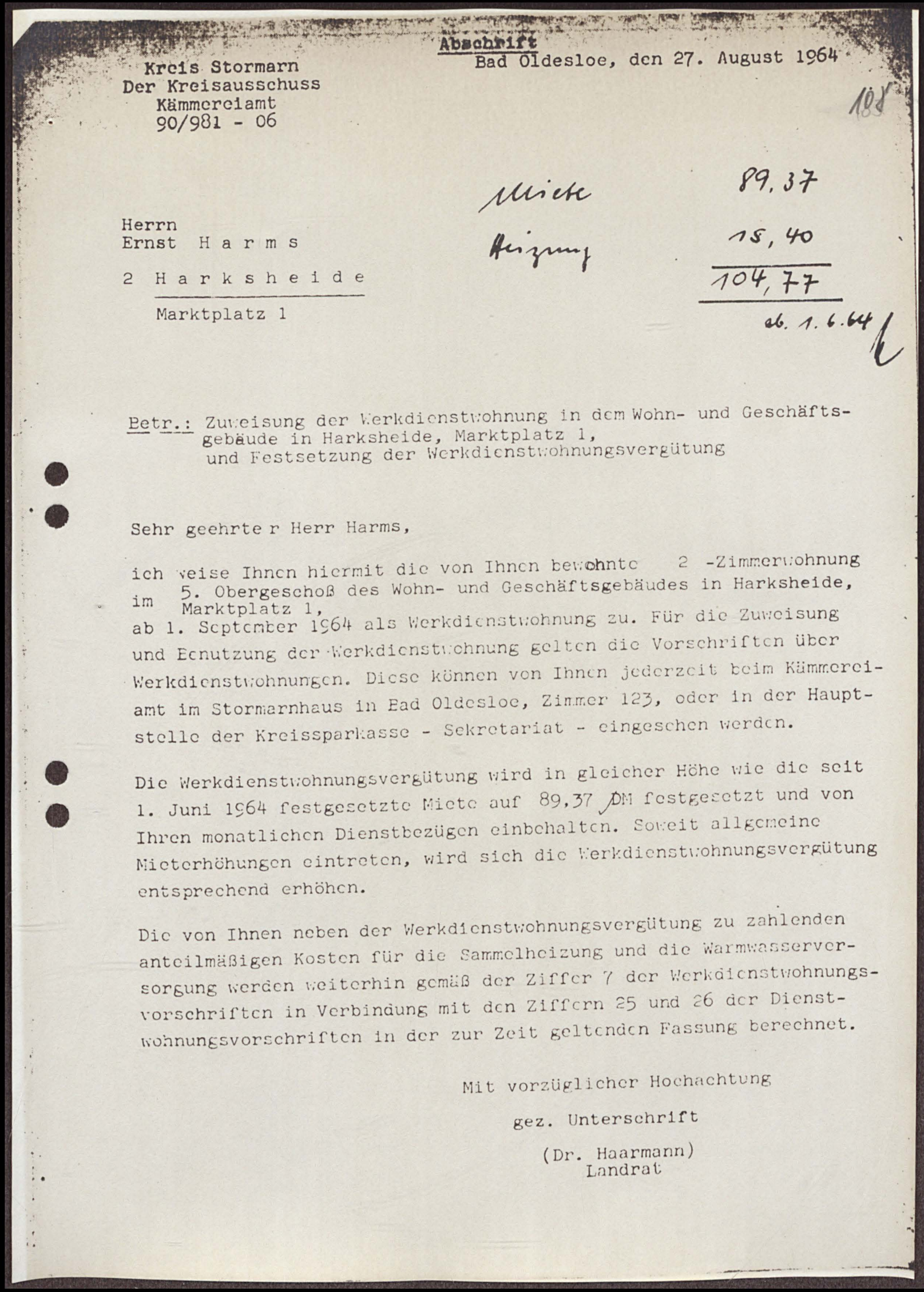
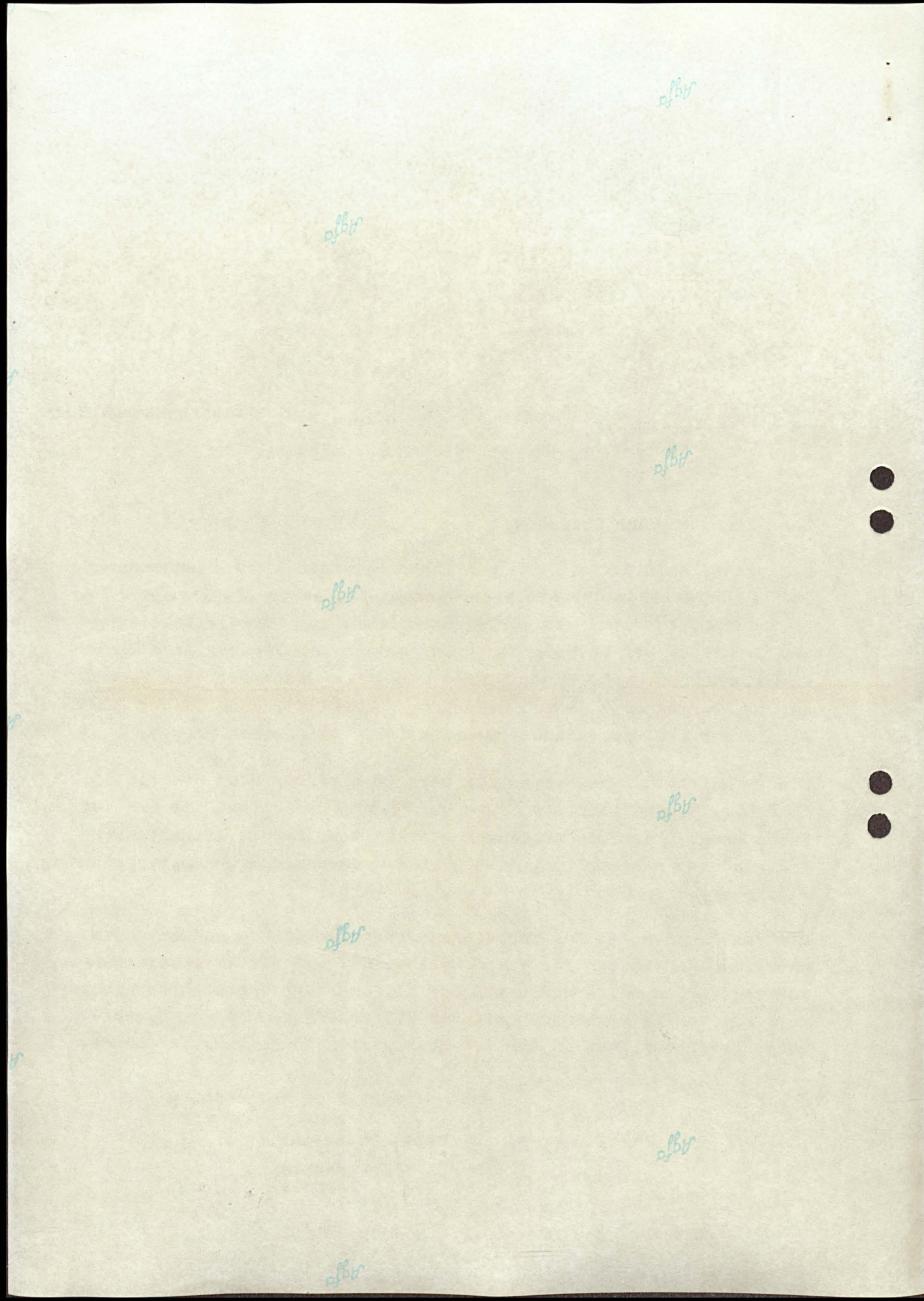
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift  
Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmereramt  
90/981 - 06  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964

Herrn  
Ernst Harms  
2 Harksheide  
Marktplatz 1

Miete 89,37  
Heizung 15,40  
104,77  
ab 1.6.64

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Wohn- und Geschäfts-  
gebäude in Harksheide, Marktplatz 1,  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrte r Herr Harms,

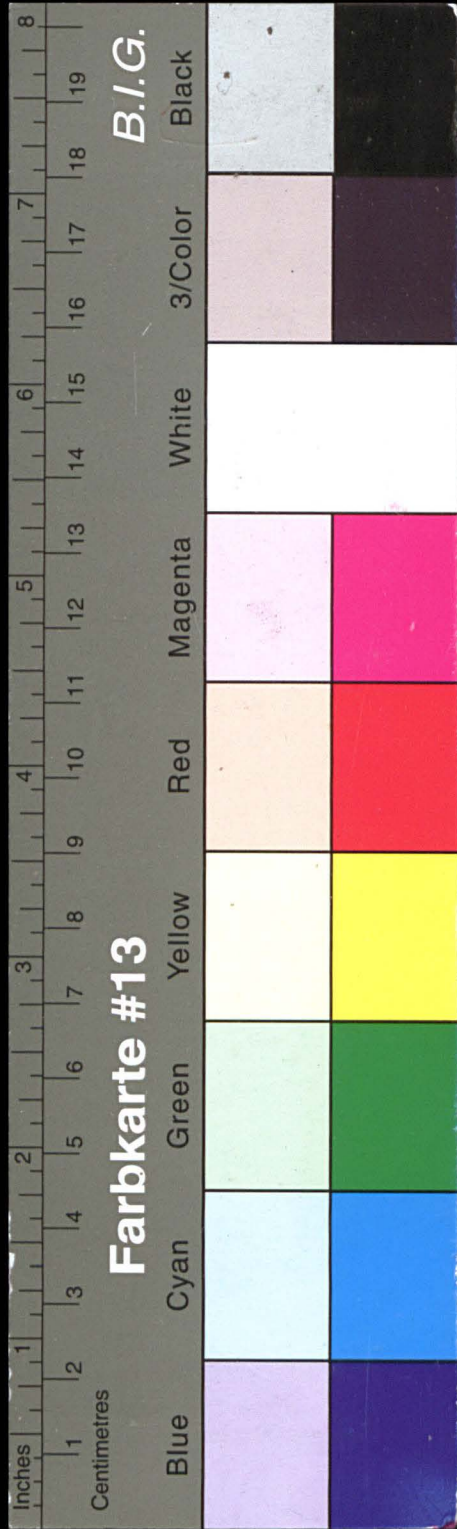
ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 2 -Zimmerwohnung  
im 5. Obergeschoß des Wohn- und Geschäftsgebäudes in Harksheide,  
Marktplatz 1,  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Benutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerer-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 89,37 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

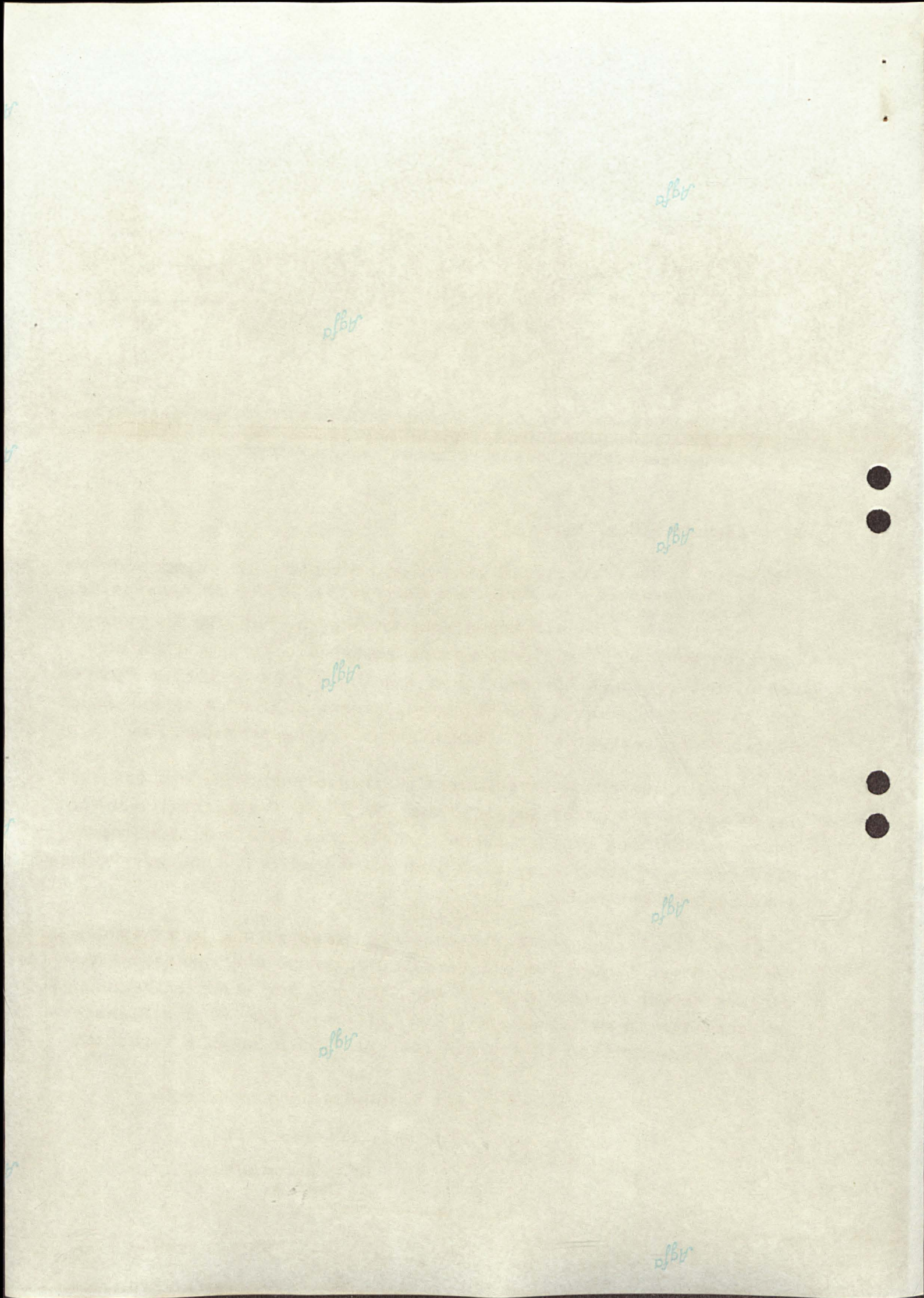
Mit vorzüglicher Hochachtung  
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Kreis Stormarn**  
Der Kreisausschuss  
Kämmeramt  
90/981 - 06

Bad Oldesloe, den 27. August 1964

109

Herrn  
Johann Alberstetter  
2 Glashütte  
Segeberger Chaussee 296

Miete 68,12  
Heizung 23,29  
91,41

ab. 1. 6. 64

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Kreissparkassengebäude  
in Glashütte, Segeberger Chaussee 296,  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Alberstetter,

Ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 4 -Zimmerwohnung  
im 1. Obergeschoß des Kreissparkassengebäudes in Glashütte  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Ecnutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerer-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

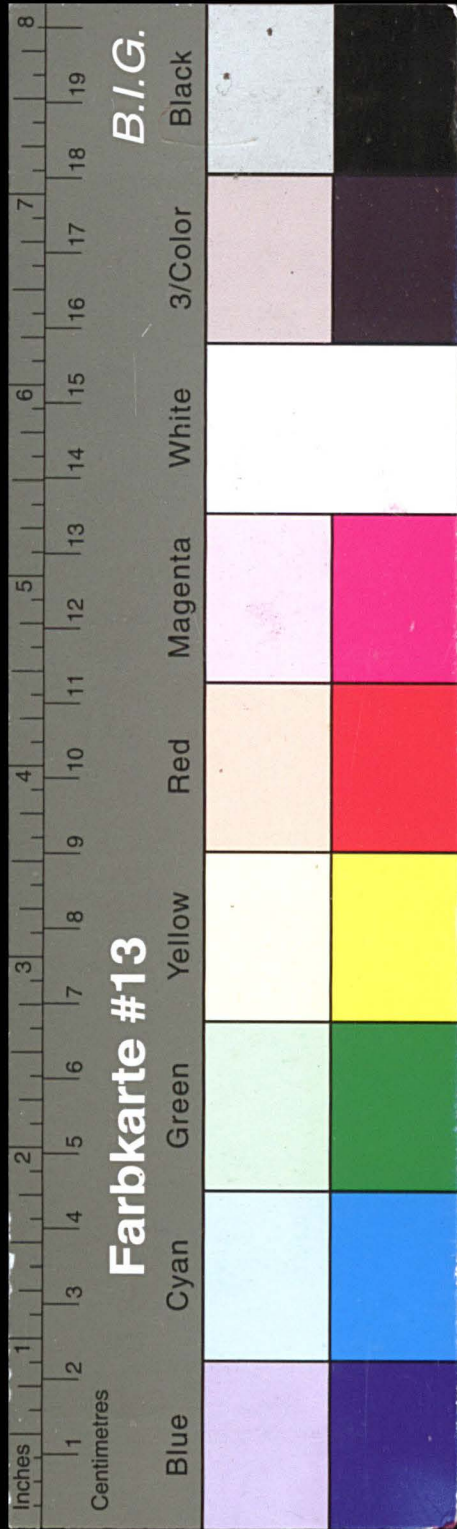
Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 68,12 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

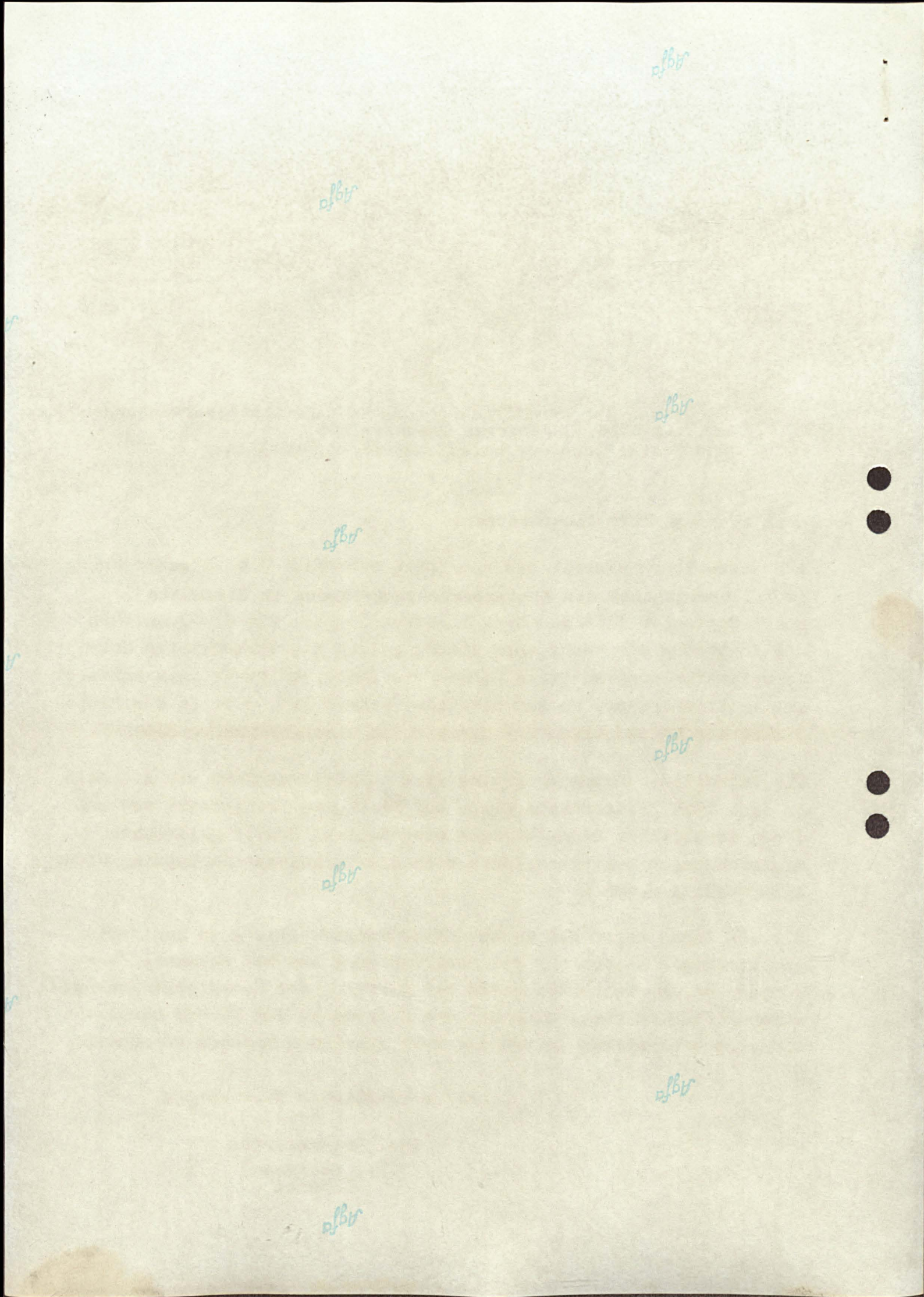
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
Kämmerciamt  
90/981 - 06

Bad Oldesloe, den 27. August 1964

110

Herrn  
Hans Bruhns  
2 Barsbüttel  
Hauptstr. 35 a

*Miete* ab 1.6.64  
*Heizung*

82,50  
15,76  
98,26

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Wohn- und Geschäfts-  
gebäude in Barsbüttel, Hauptstr. 35 a,  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Sehr geehrter Herr Bruhns,

ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 2 1/2-Zimmerwohnung  
im 1. Obergeschoß des Wohn- und Geschäftsgebäudes in Barsbüttel,  
Hauptstr. 35 a,  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Ecnutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerci-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

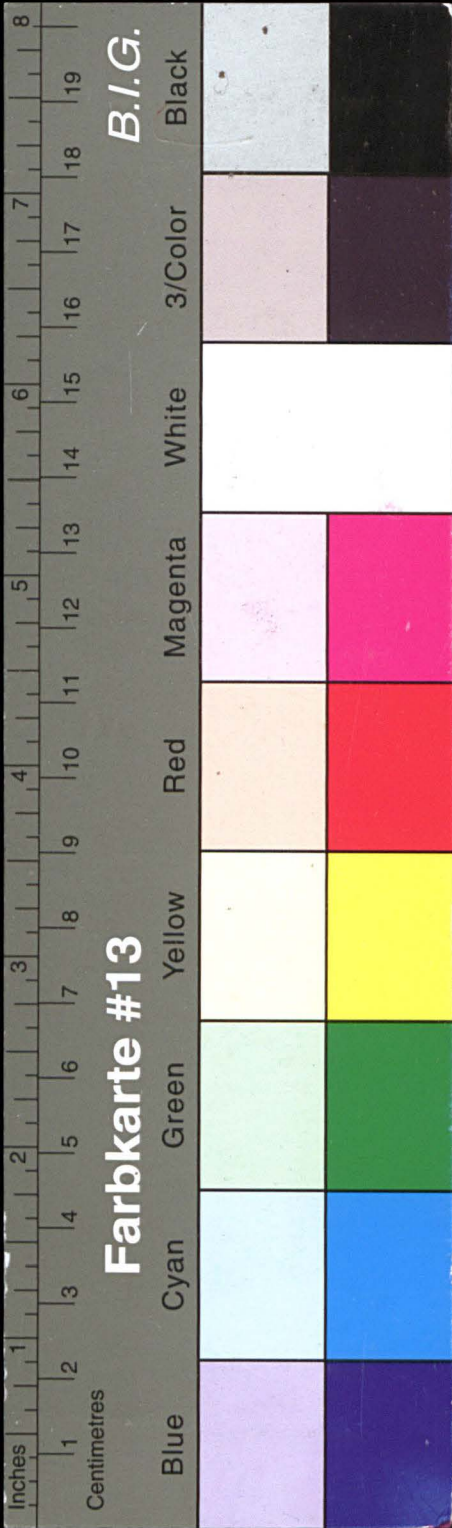
Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 82,50 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

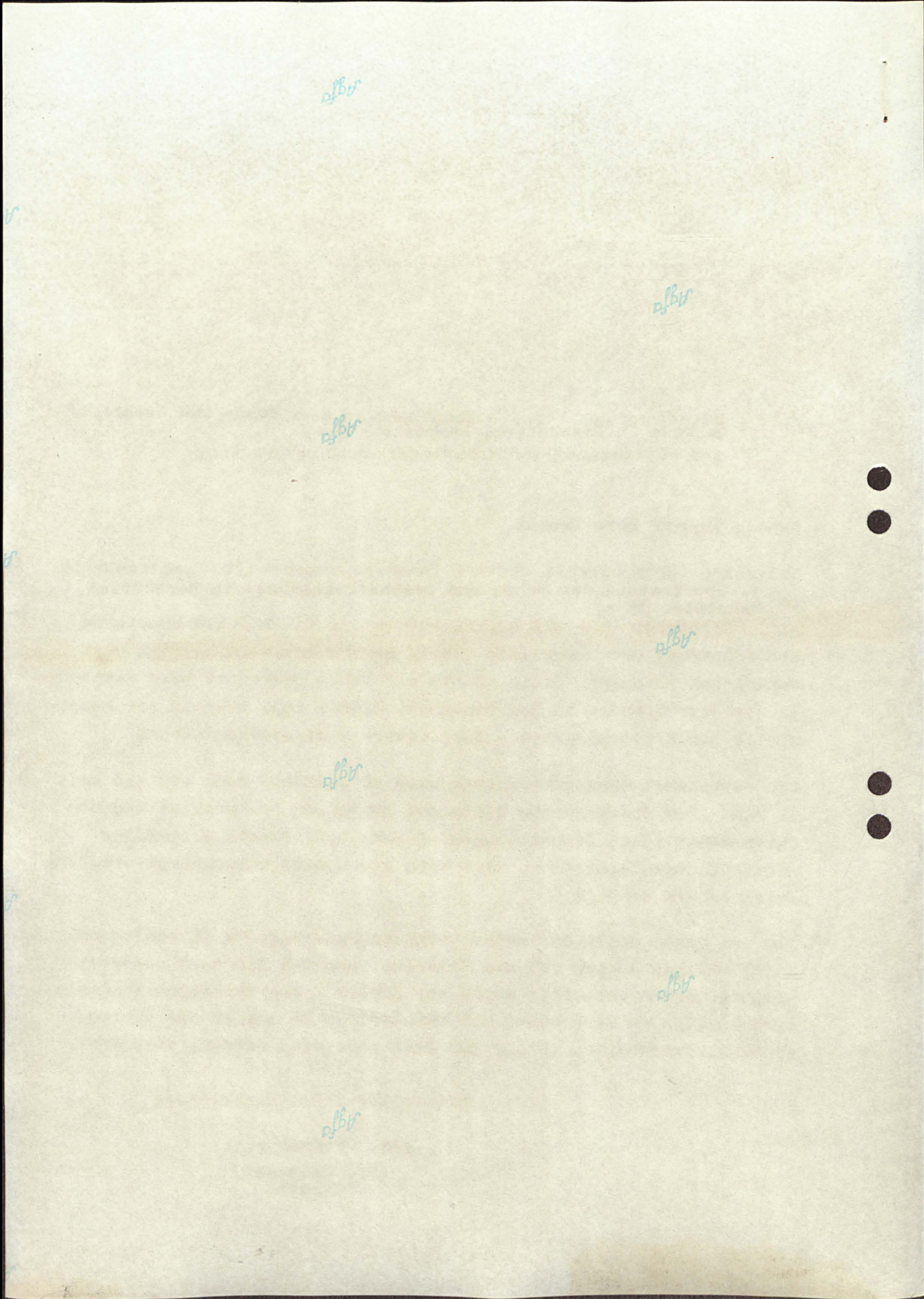
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Kreis Stormarn**  
Der Kreisausschuss  
Kämmereramt  
90/981 - 06

Abschrift  
Bad Oldesloe, den 27. August 1964

Frau  
Ingeborg K a r a u

2 Harksheide-Nord  
Ulzburger Str. 352

*Miete* 68,12  
*Heizung* 15,76 /  
83,88 /  
ab 1.6.64

Betr.: Zuweisung der Werkdienstwohnung in dem Wohn- und Geschäfts-  
gebäude in Harksheide-Nord, Ulzburger Str. 352,  
und Festsetzung der Werkdienstwohnungsvergütung

Schr geehrte Frau Karau,

ich weise Ihnen hiermit die von Ihnen bewohnte 3-Zimmerwohnung  
Erdgeschoß des Wohn- und Geschäftsgebäudes in Harksheide-Nord,  
im Ulzburger Str. 352,  
ab 1. September 1964 als Werkdienstwohnung zu. Für die Zuweisung  
und Benutzung der Werkdienstwohnung gelten die Vorschriften über  
Werkdienstwohnungen. Diese können von Ihnen jederzeit beim Kämmerer-  
amt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 123, oder in der Haupt-  
stelle der Kreissparkasse - Sekretariat - eingesehen werden.

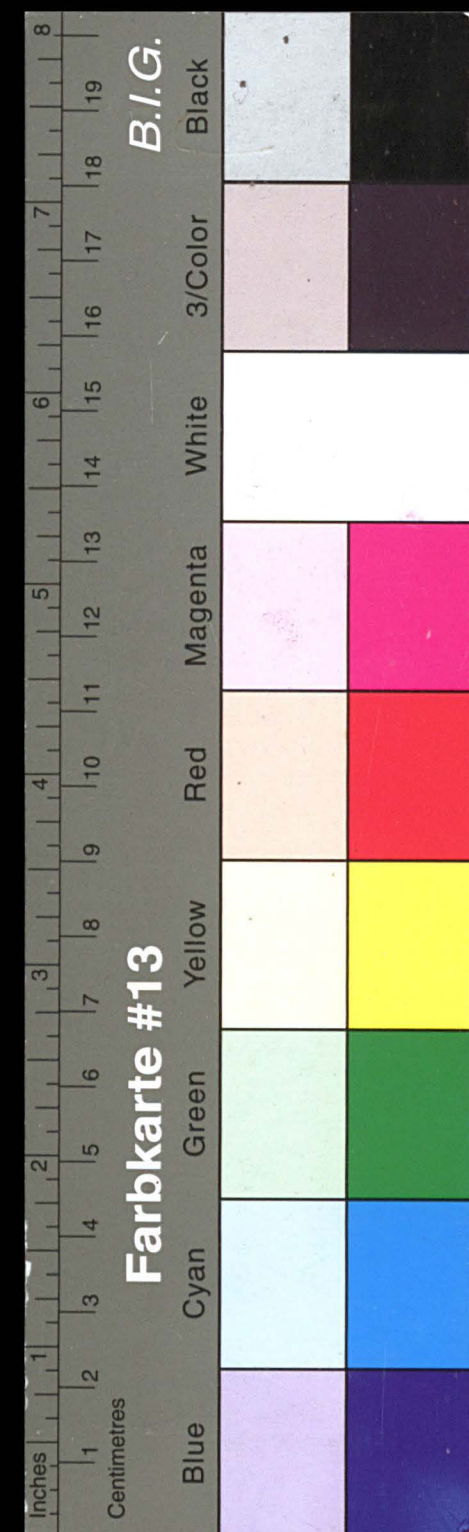
Die Werkdienstwohnungsvergütung wird in gleicher Höhe wie die seit  
1. Juni 1964 festgesetzte Miete auf 68,12 DM festgesetzt und von  
Ihren monatlichen Dienstbezügen einbehalten. Soweit allgemeine  
Mieterhöhungen eintreten, wird sich die Werkdienstwohnungsvergütung  
entsprechend erhöhen.

Die von Ihnen neben der Werkdienstwohnungsvergütung zu zahlenden  
anteilmäßigen Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserver-  
sorgung werden weiterhin gemäß der Ziffer 7 der Werkdienstwohnungs-  
vorschriften in Verbindung mit den Ziffern 25 und 26 der Dienst-  
wohnungsvorschriften in der zur Zeit geltenden Fassung berechnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

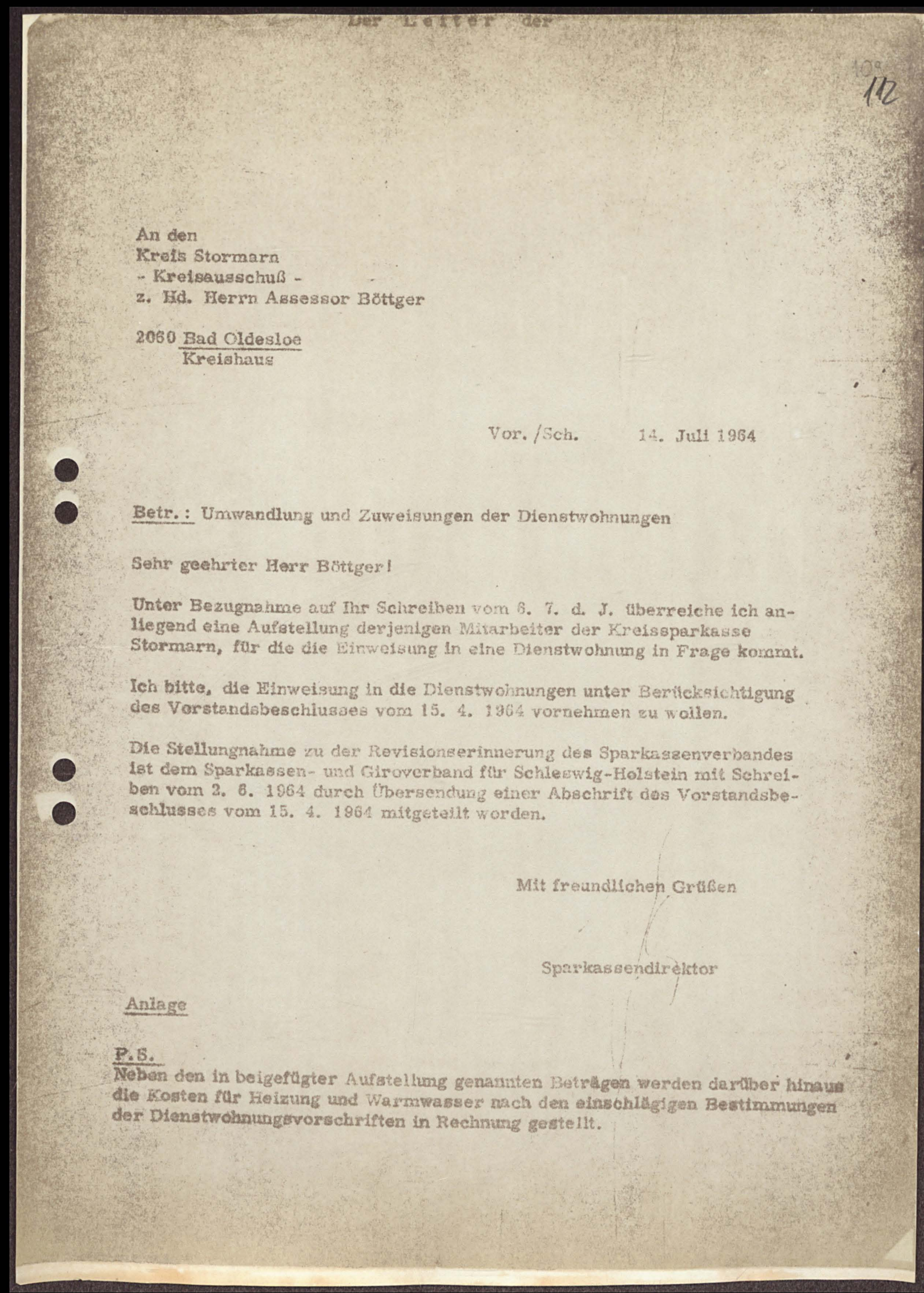
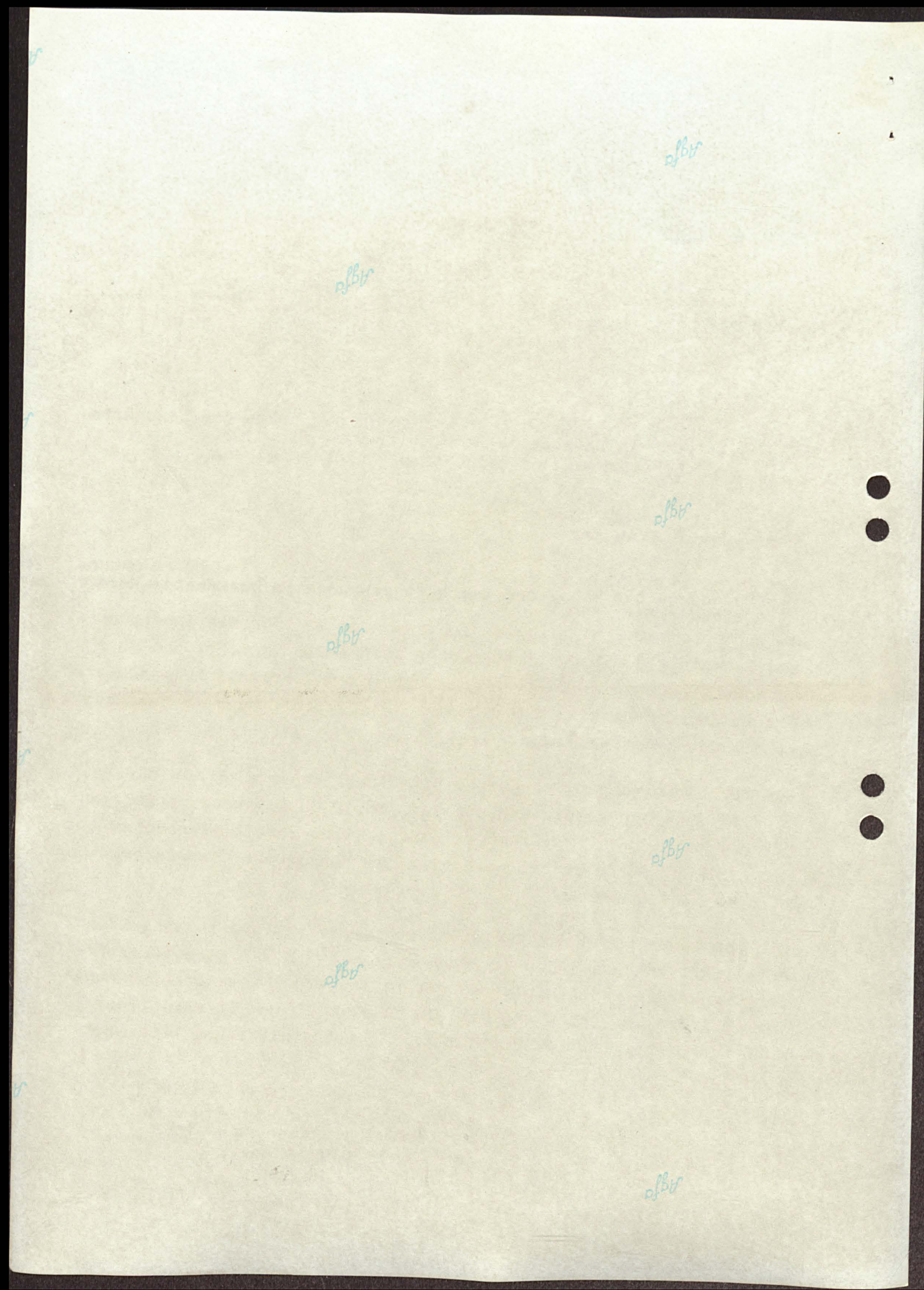
gez. Unterschrift  
(Dr. Haarmann)  
Landrat





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



An den  
Kreis Stormarn  
- Kreisausschuß -  
z. Hd. Herrn Assessor Böttger

2060 Bad Oldesloe  
Kreishaus

Vor./Sch. 14. Juli 1964

Betr.: Umwandlung und Zuweisungen der Dienstwohnungen

Sehr geehrter Herr Böttger!

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 6. 7. d. J. überreiche ich an-  
liegend eine Aufstellung derjenigen Mitarbeiter der Kreissparkasse  
Stormarn, für die die Einweisung in eine Dienstwohnung in Frage kommt.

Ich bitte, die Einweisung in die Dienstwohnungen unter Berücksichtigung  
des Vorstandsbeschlusses vom 15. 4. 1964 vornehmen zu wollen.

Die Stellungnahme zu der Revisionserinnerung des Sparkassenverbandes  
ist dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein mit Schrei-  
ben vom 2. 6. 1964 durch Übersendung einer Abschrift des Vorstandsbe-  
schlusses vom 15. 4. 1964 mitgeteilt worden.

Mit freundlichen Grüßen

Sparkassendirektor

Anlage

P.S.  
Neben den in beigelegter Aufstellung genannten Beträgen werden darüber hinaus  
die Kosten für Heizung und Warmwasser nach den einschlägigen Bestimmungen  
der Dienstwohnungsvorschriften in Rechnung gestellt.



113

Anstellung für den Kreis

Bezeichnungen und Größe der Dienstwohnungen

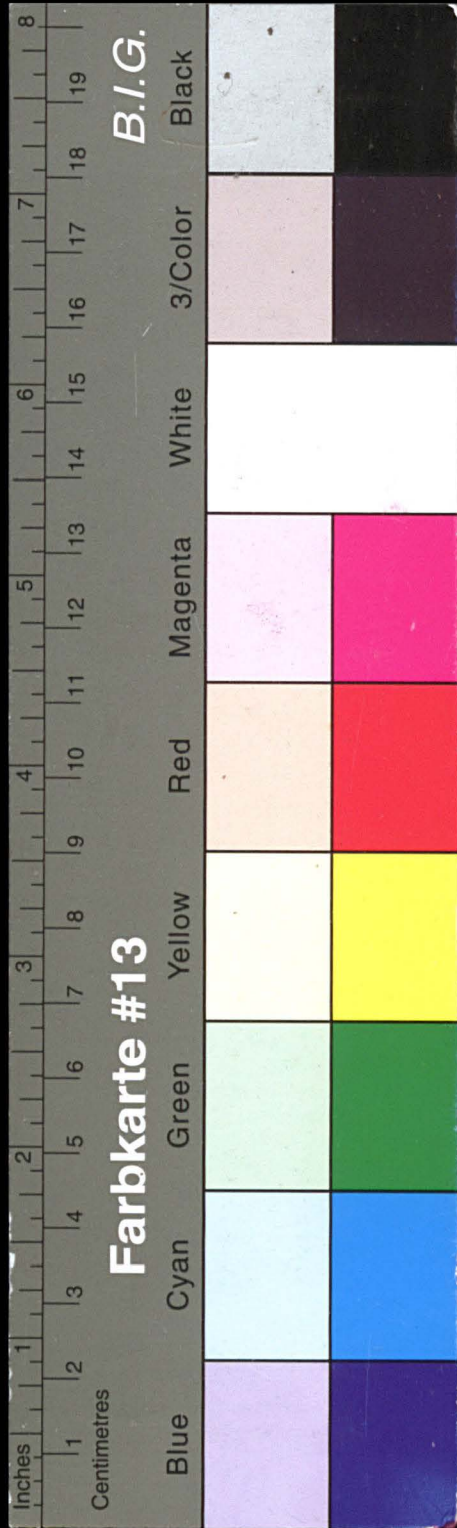
N a m e , Wohnort, Straße	Lage	Wohnfläche	Zimmer
1 ✓ Direktor Vorhaben, Bad Oldesloe, Am Markt 3 a	2. Obergeschoß	136 qm	5
2 ✓ Direktor Rieken, Bad Oldesloe, Hagenstraße 40	2. Obergeschoß	92 qm	4
3 ✓ Direktionsassistent Wilhelm Brüggemann, Bad Oldesloe, Hagenstraße 41	2. Obergeschoß	90 qm	3
4 ✓ Hausmeister H. Schlink, Bad Oldesloe, Hagenstraße 41	2. Obergeschoß	54 qm	3
5 ✓ Zweigstellenleiter A. Lucht, Reinbek, Bahnhofstr. 8	1. Obergeschoß	69 qm	3
6 ✓ Zweigstellenleiter W. Smitt, Zarpfen	Erdgeschoß 1. Obergeschoß	72 qm	4
7 ✓ Zweigstellenleiter W. Jung, Rethwischdorf	Erdgeschoß	50 qm	2
8 ✓ Zweigstellenleiter A. Tobiesen, Harksheide, Langenhorner Chaussee 687/89	1. Obergeschoß	82 qm	3
9 ✓ Zweigstellenleiter H. Stolzmann, Reinfeld, P.v.Schoenaichstr. 17/19	1. Obergeschoß	63 qm	3
10 ✓ Zweigstellenleiter E.-G. Paap, Trittau, Poststraße 7	1. Obergeschoß	60 qm	4
11 ✓ Zweigstellenleiter H. Carstens, Bargteheide, Am Markt 16	1. Obergeschoß	51 qm	3 1/2
12 Angestellter S. Kamin, Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstr. 79	2. Obergeschoß	61 qm	3
13 ✓ Zweigstellenleiter W. Großmann, Stapelfeld	1. Obergeschoß	58 qm	3
14 ✓ Zweigstellenleiter E. Harms, Harksheide-Markt, Marktplatz 1	5. Obergeschoß	43 qm	2
15 ✓ Nebenzweigstellenleiter Joh. Alberstetter, Glashütte, Segeberger Chaussee 296	1. Obergeschoß	65 qm	4
16 ✓ Nebenzweigstellenleiter H. Bruhns, Barsbüttel, Hauptstraße 35 a	1. Obergeschoß	44 qm	2 1/2
17 Nebenzweigstellenleiter I. Karau, Harksheide-Nord, Ulzburger Str. 352	Erdgeschoß	44 qm	3

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

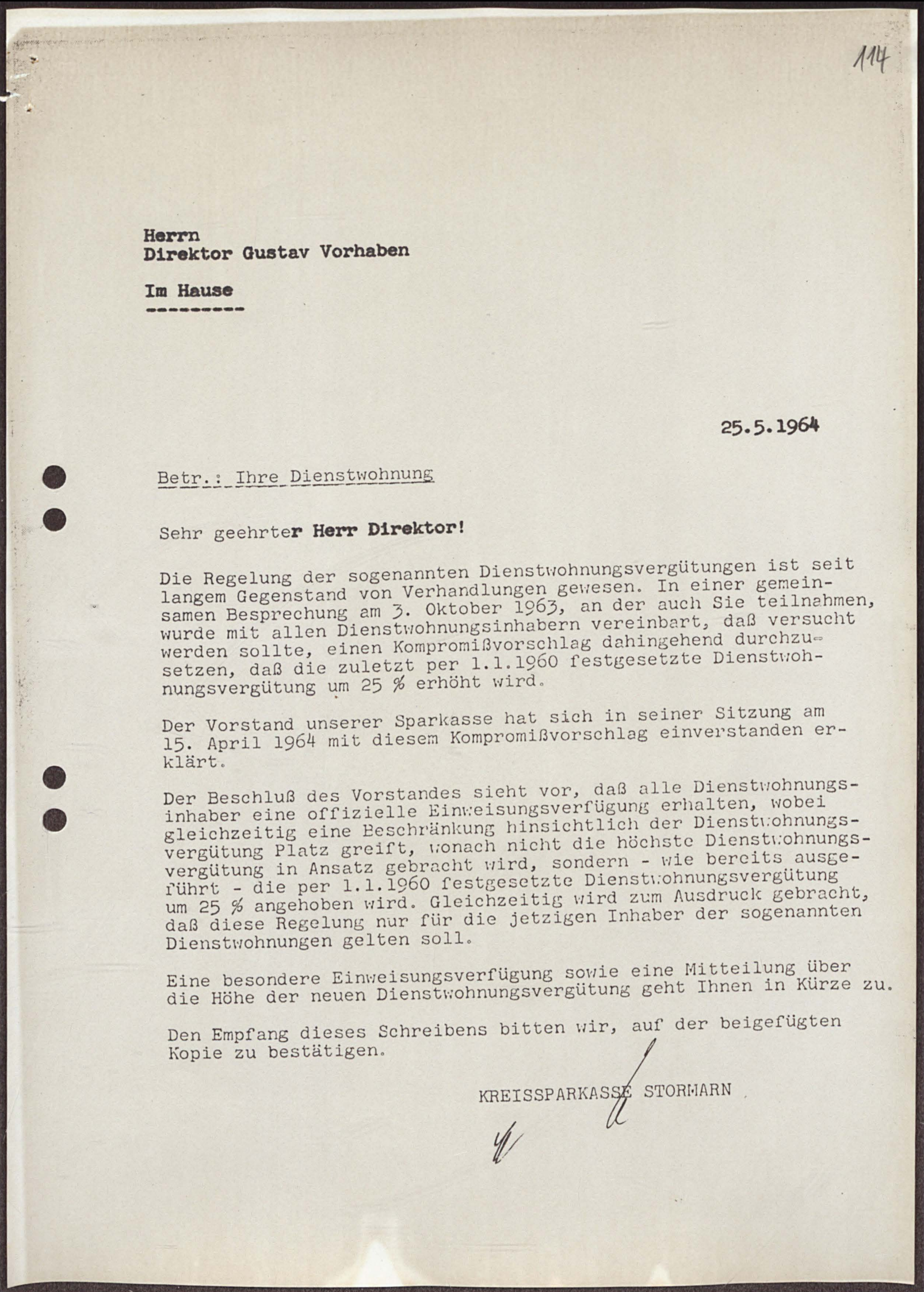
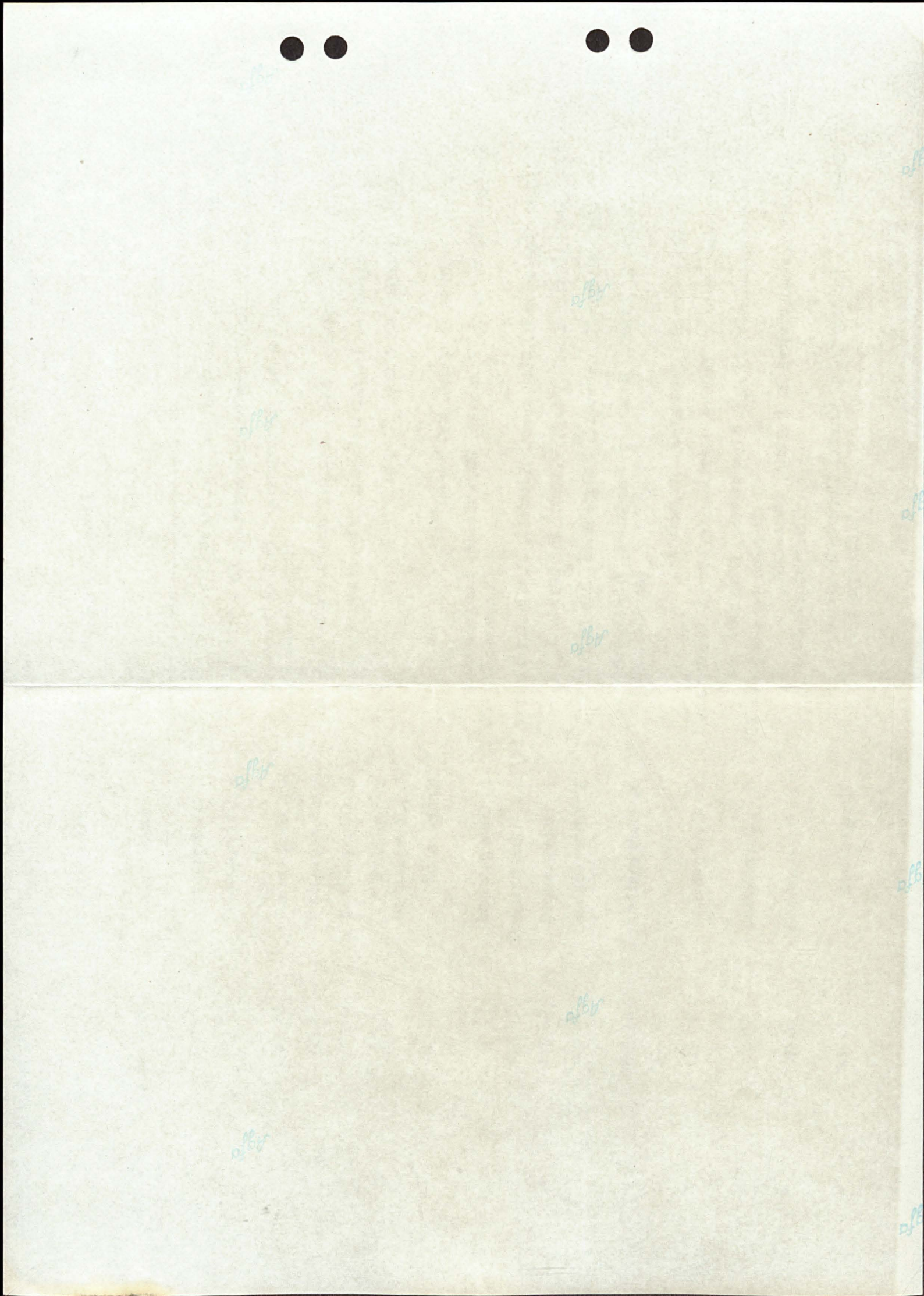






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Direktor Gustav Vorhaben

Im Hause  
-----

25.5.1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Direktor!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

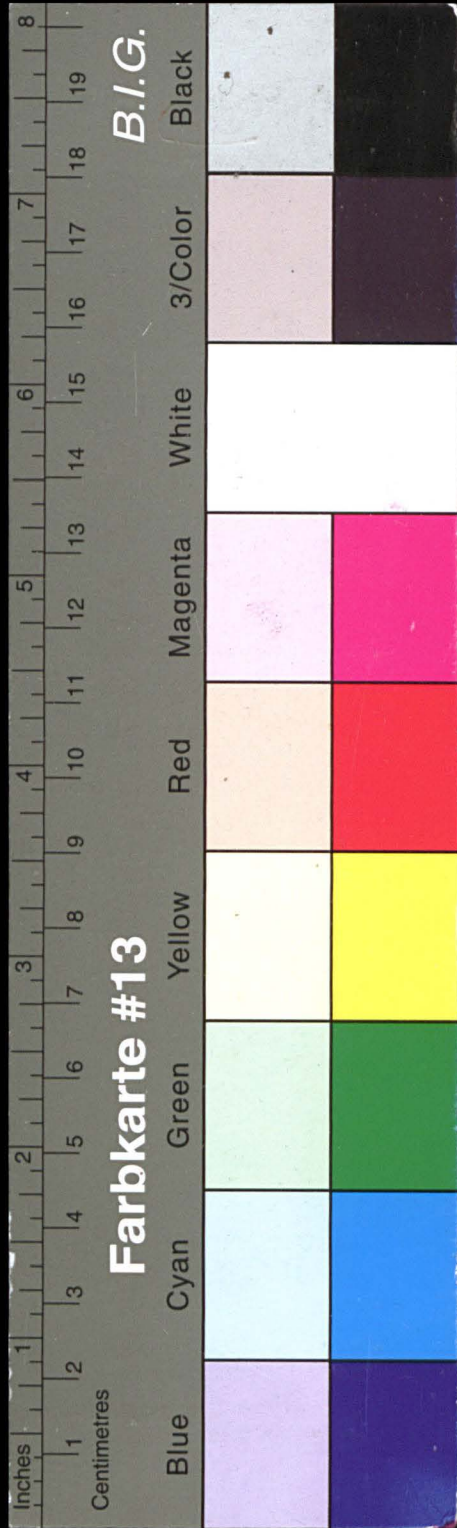
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

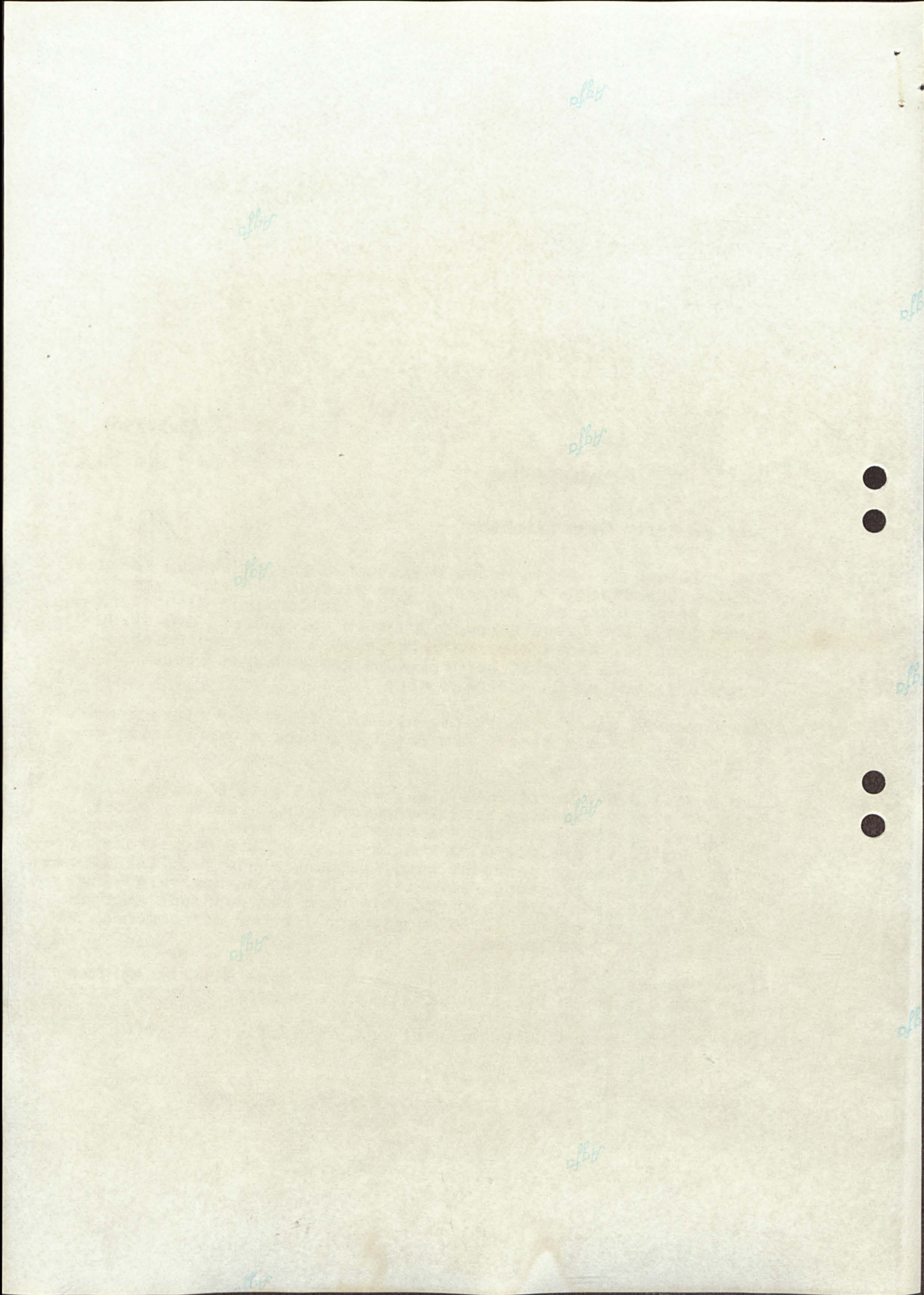
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



115

Herrn  
Direktor Rudolf R i e k e n

Im Hause  
-----

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Direktor!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnehmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

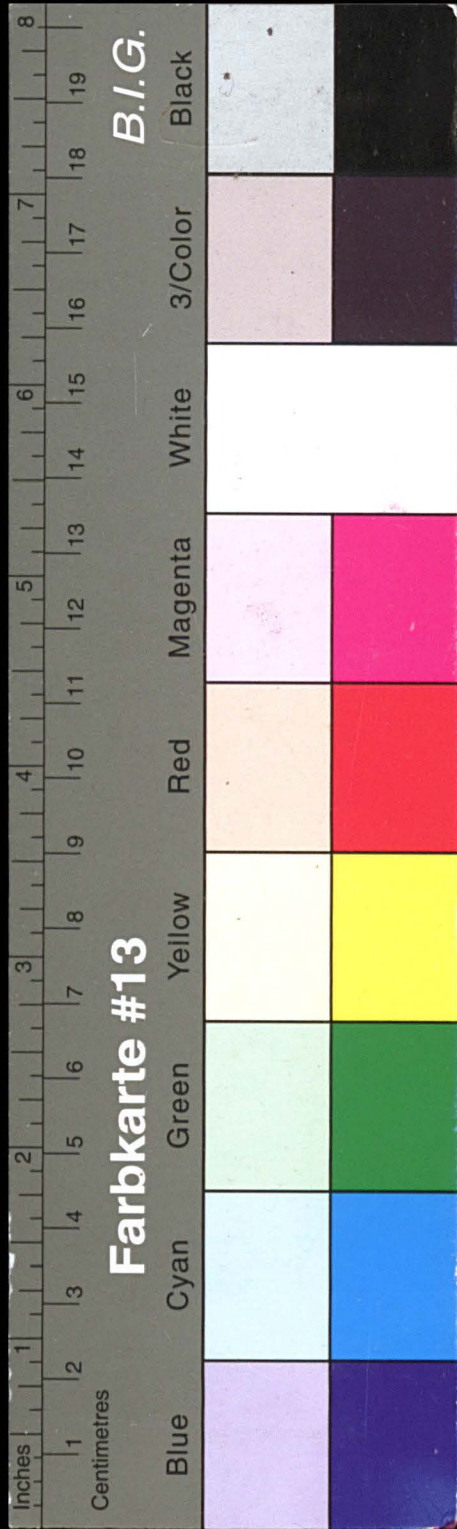
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

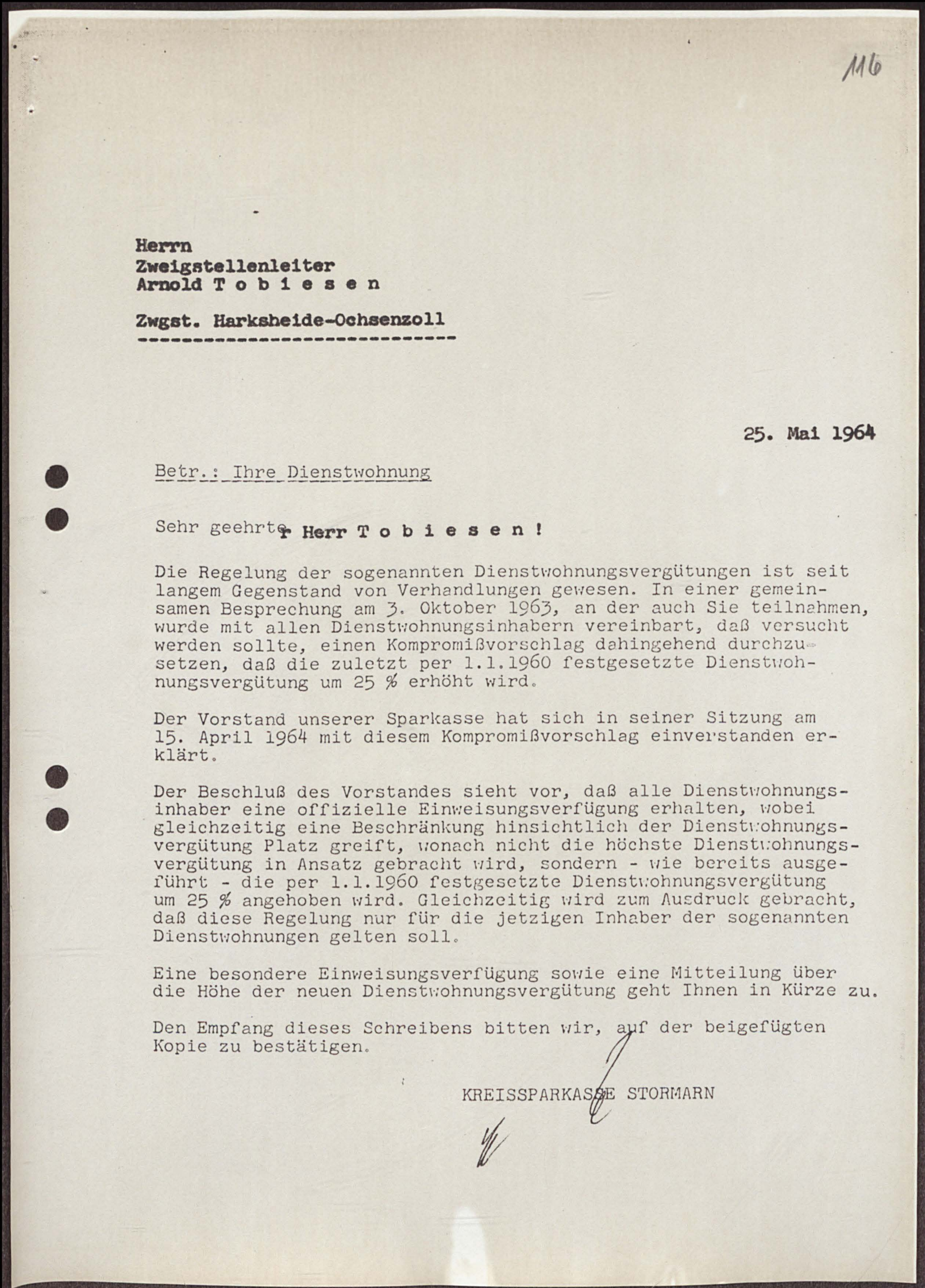
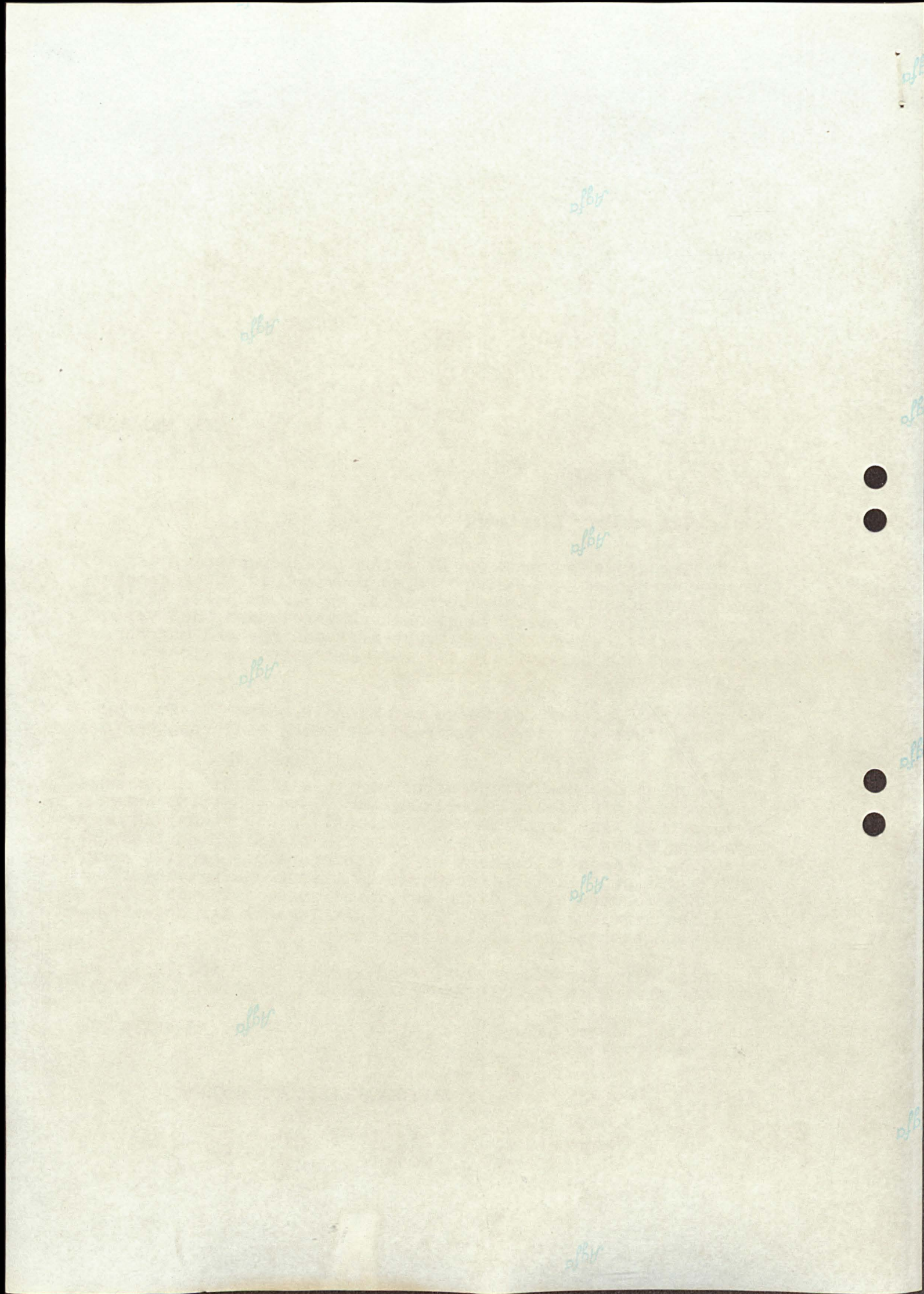
KREISSPARKASSE STORMARN



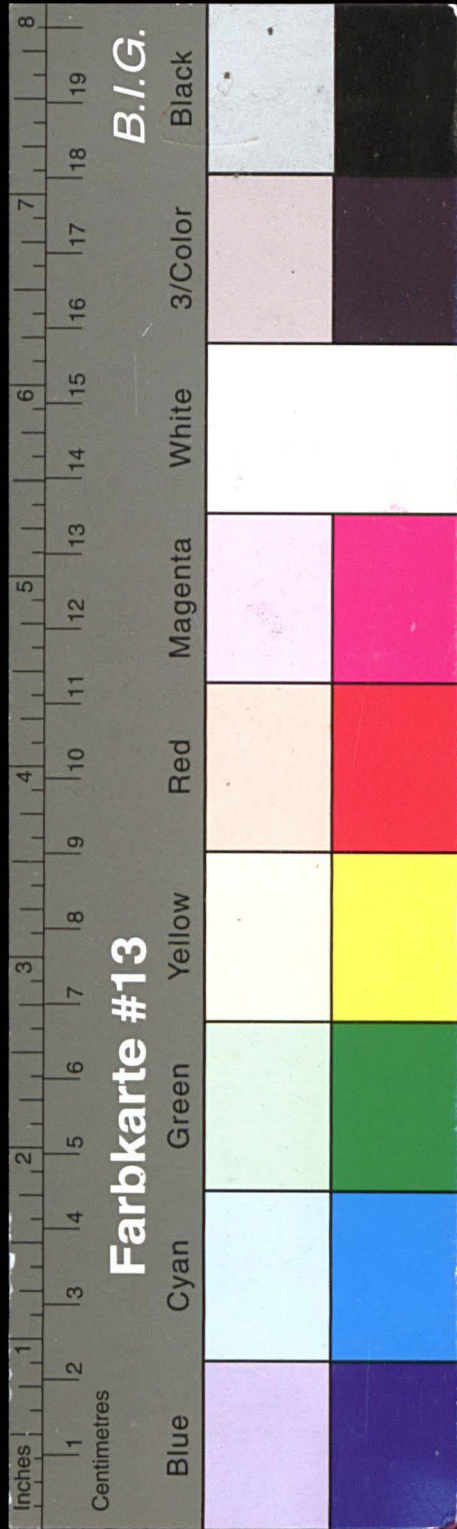


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

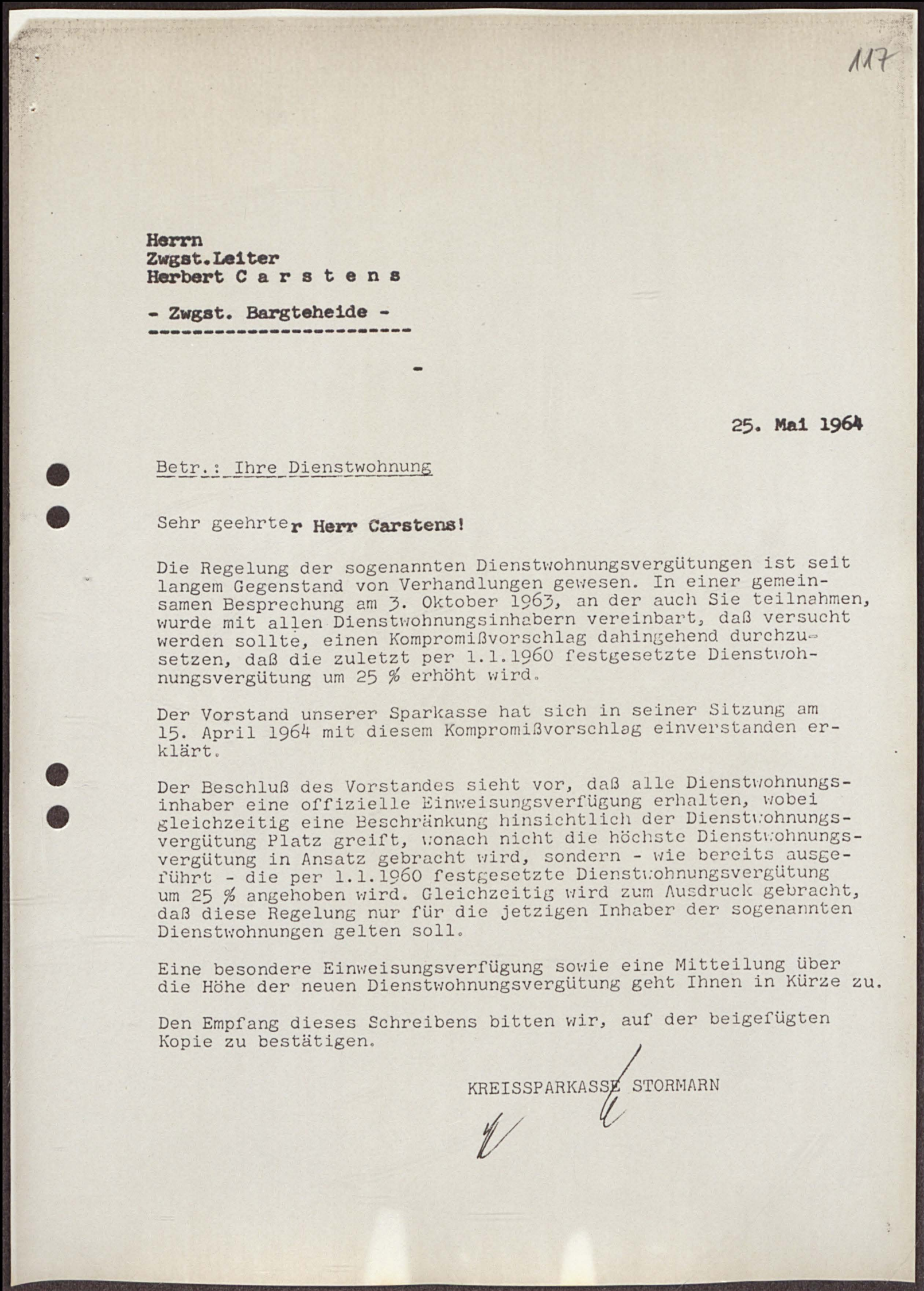
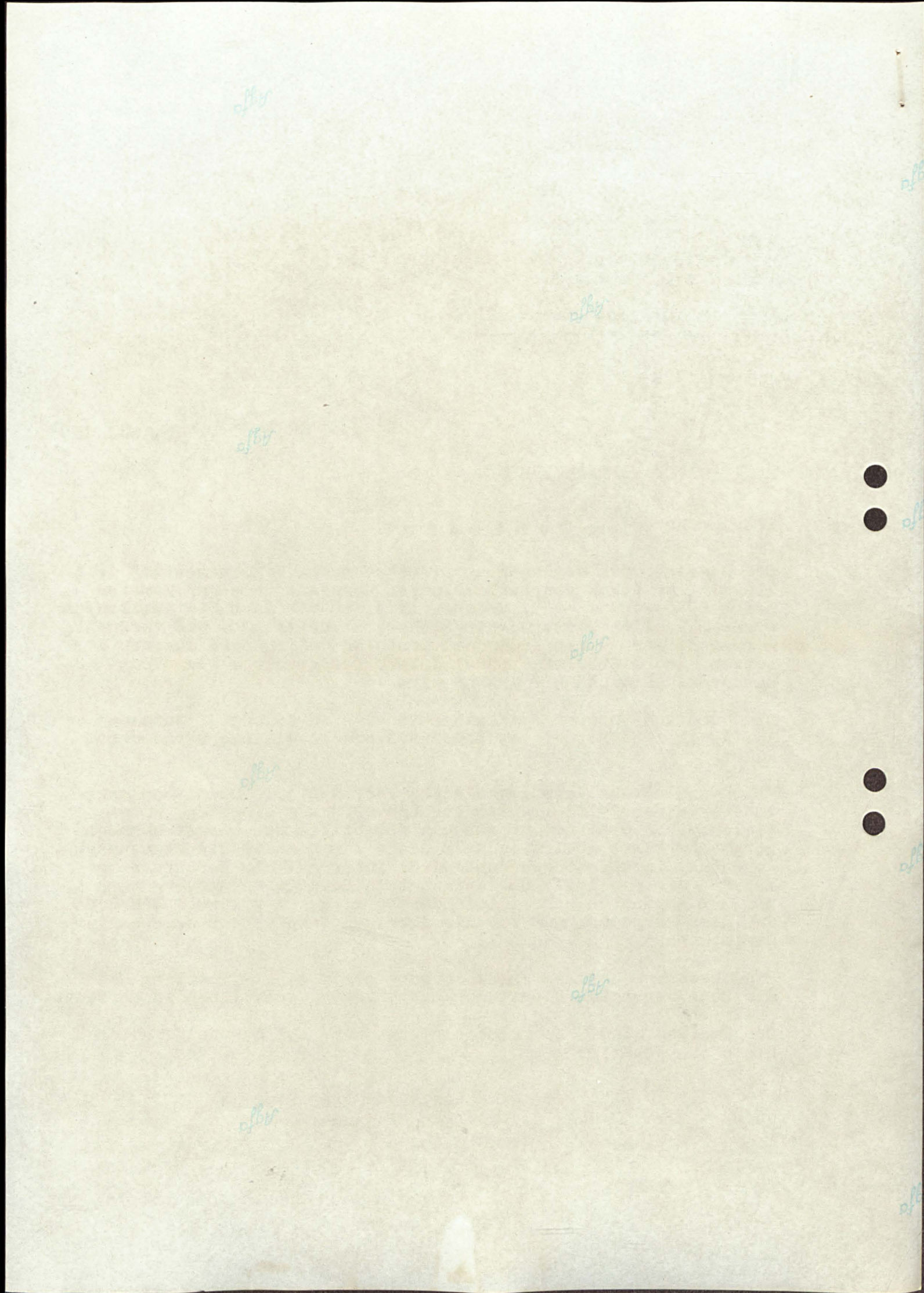




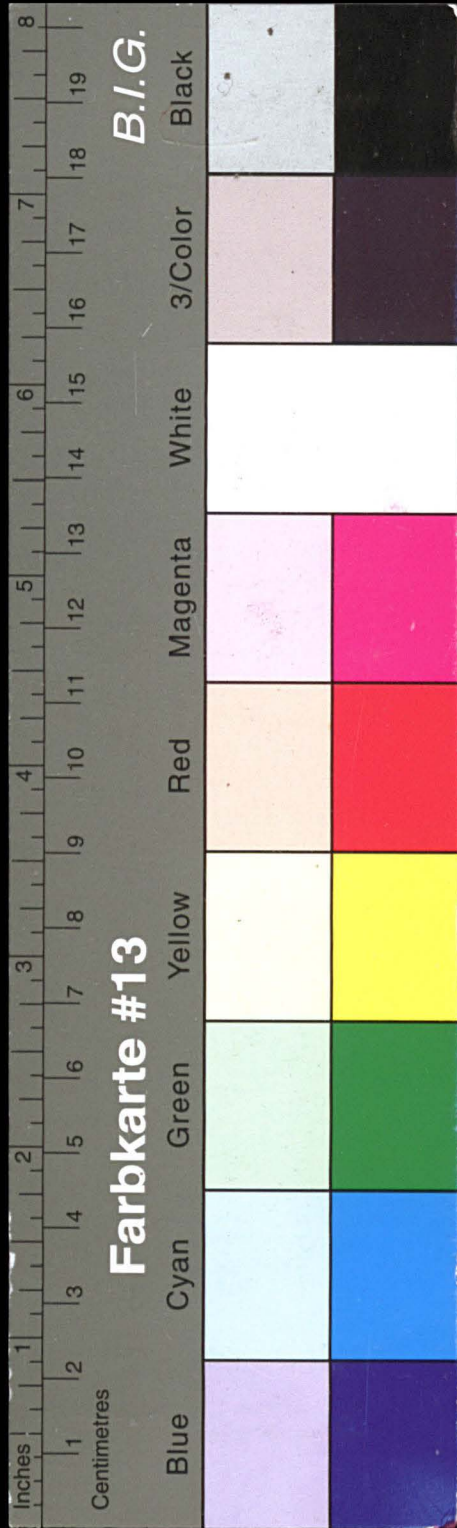


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

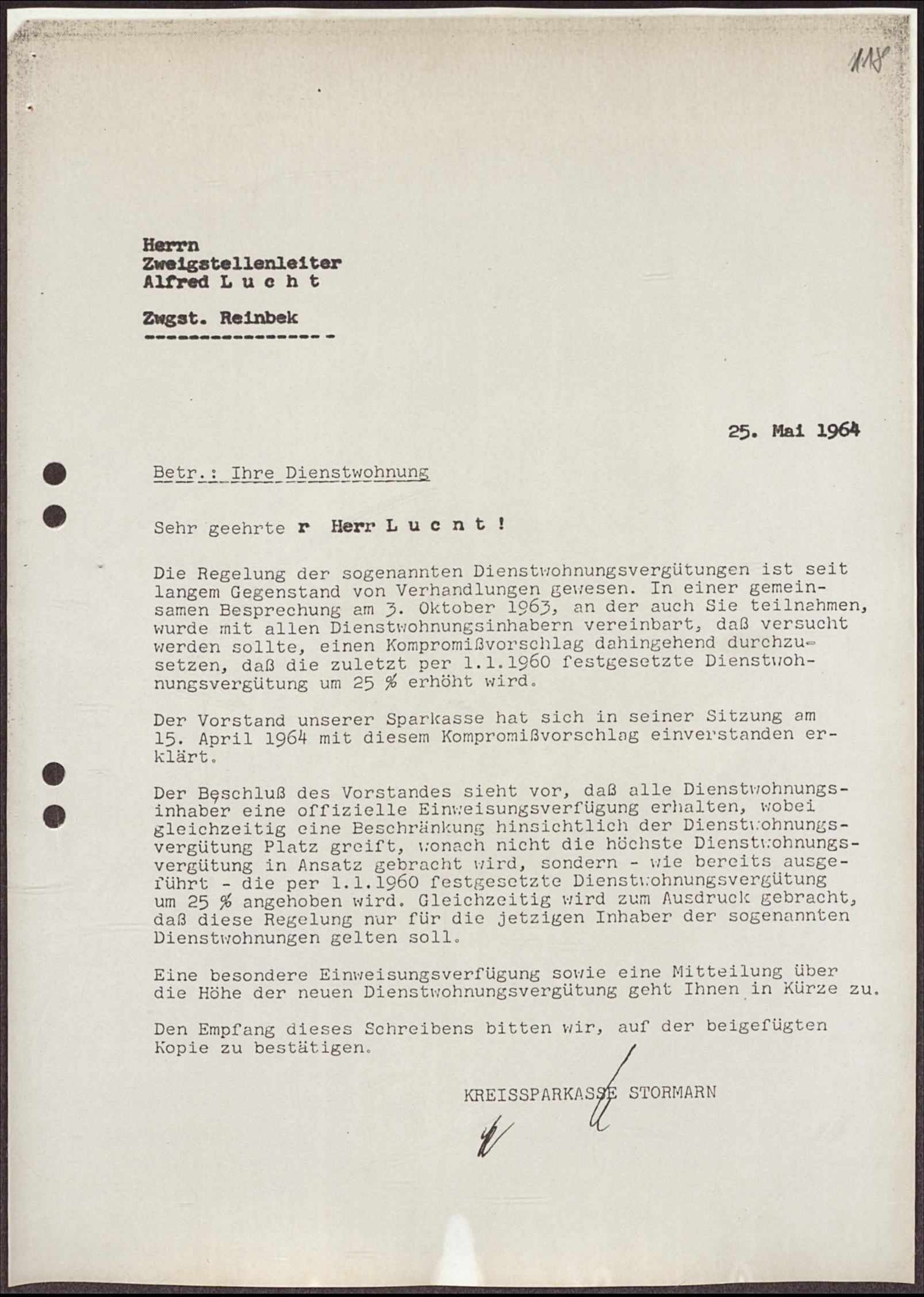
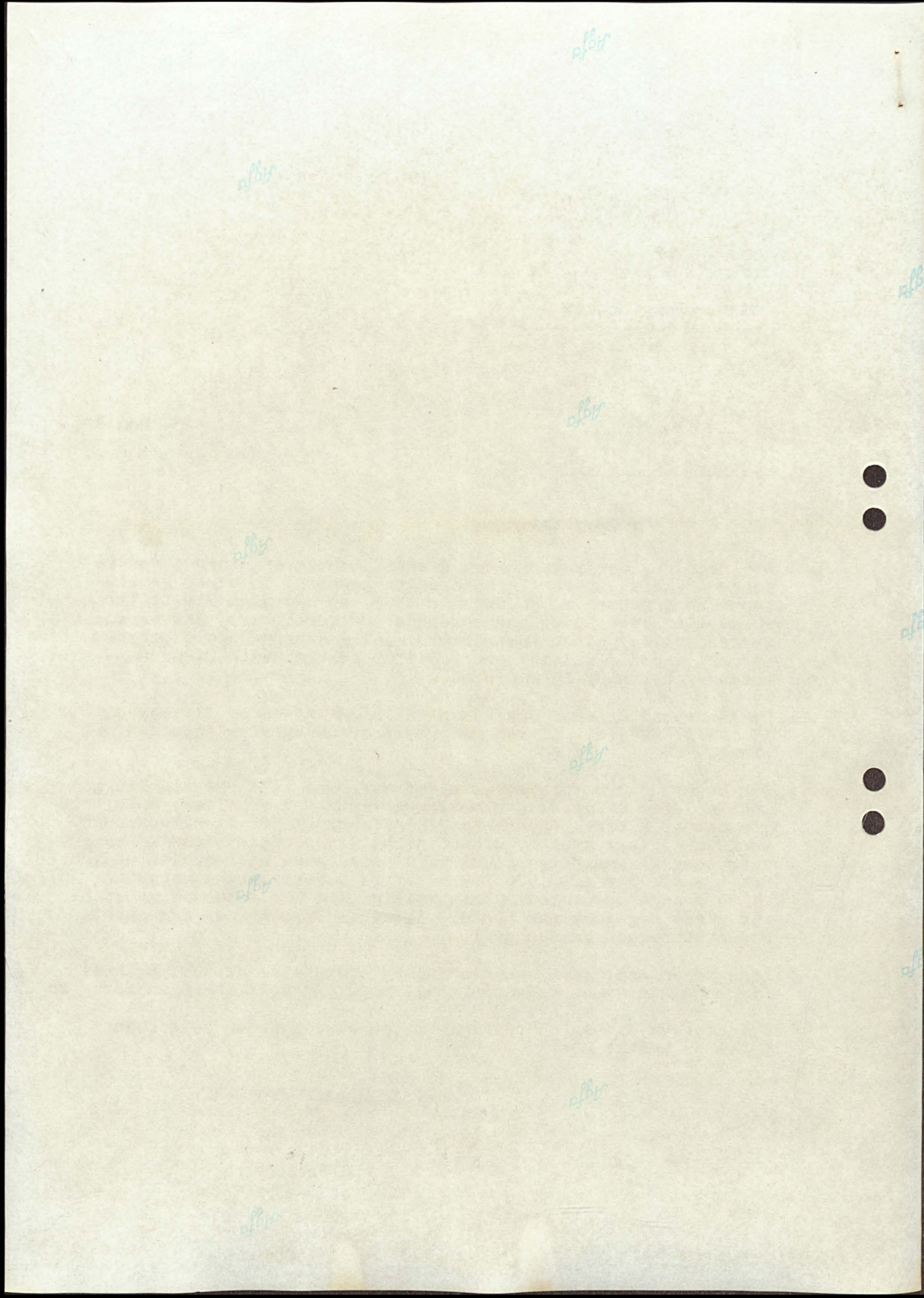






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zweigstellenleiter  
Alfred L u c h t

Zwgst. Reinbek  
-----

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrte r Herr L u c n t !

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

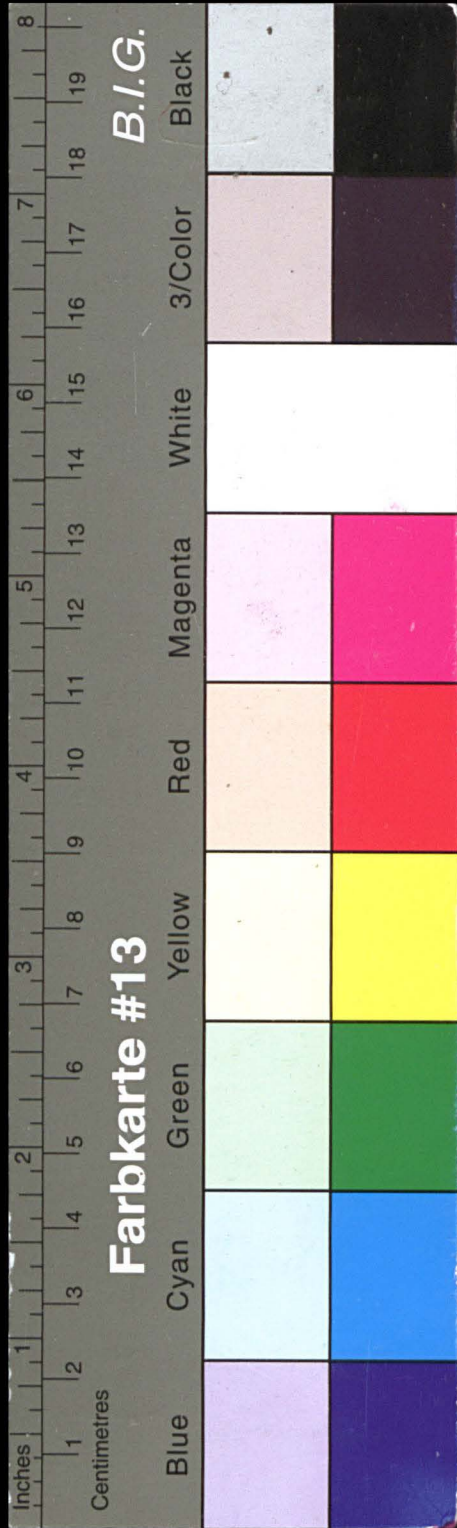
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

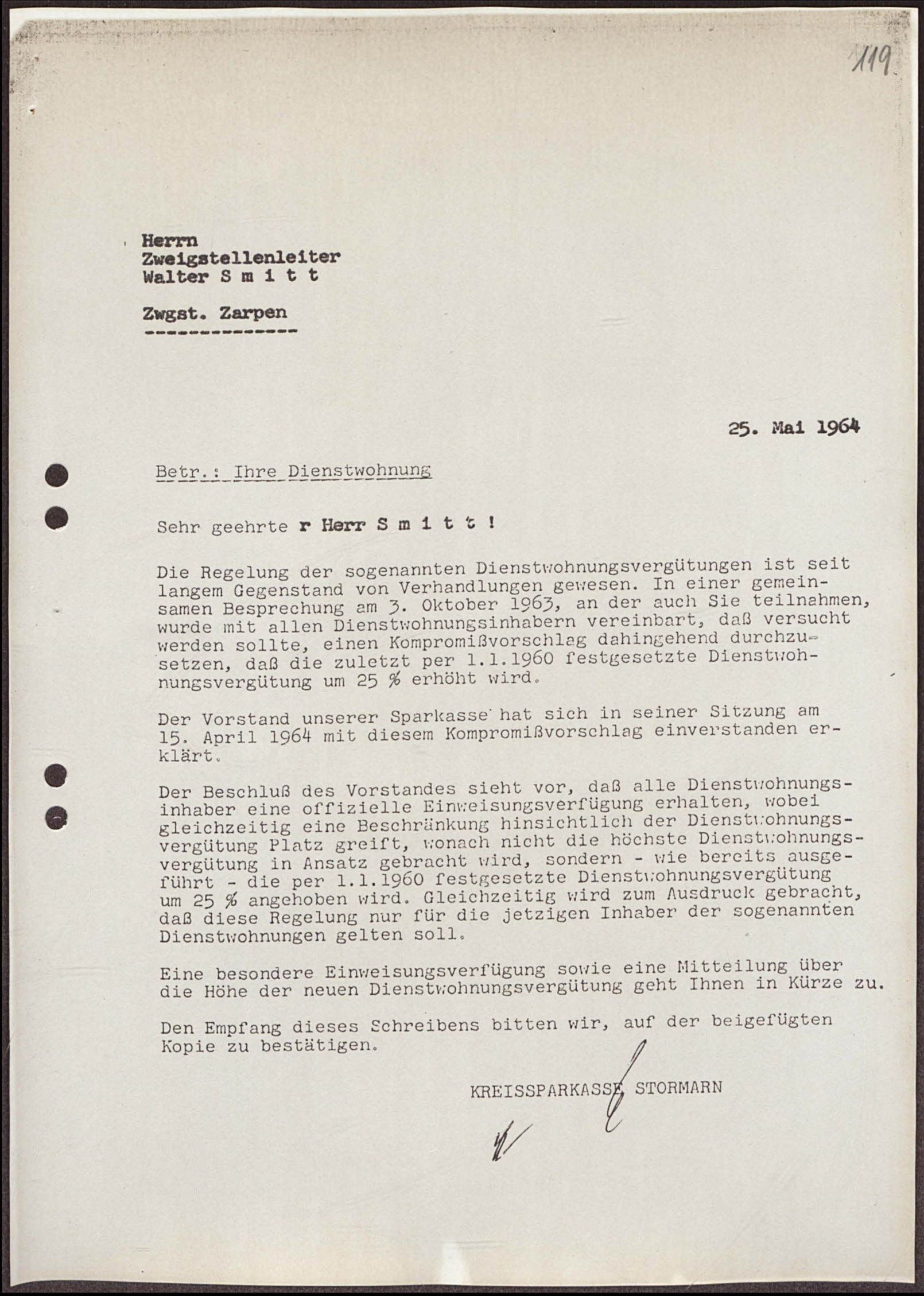
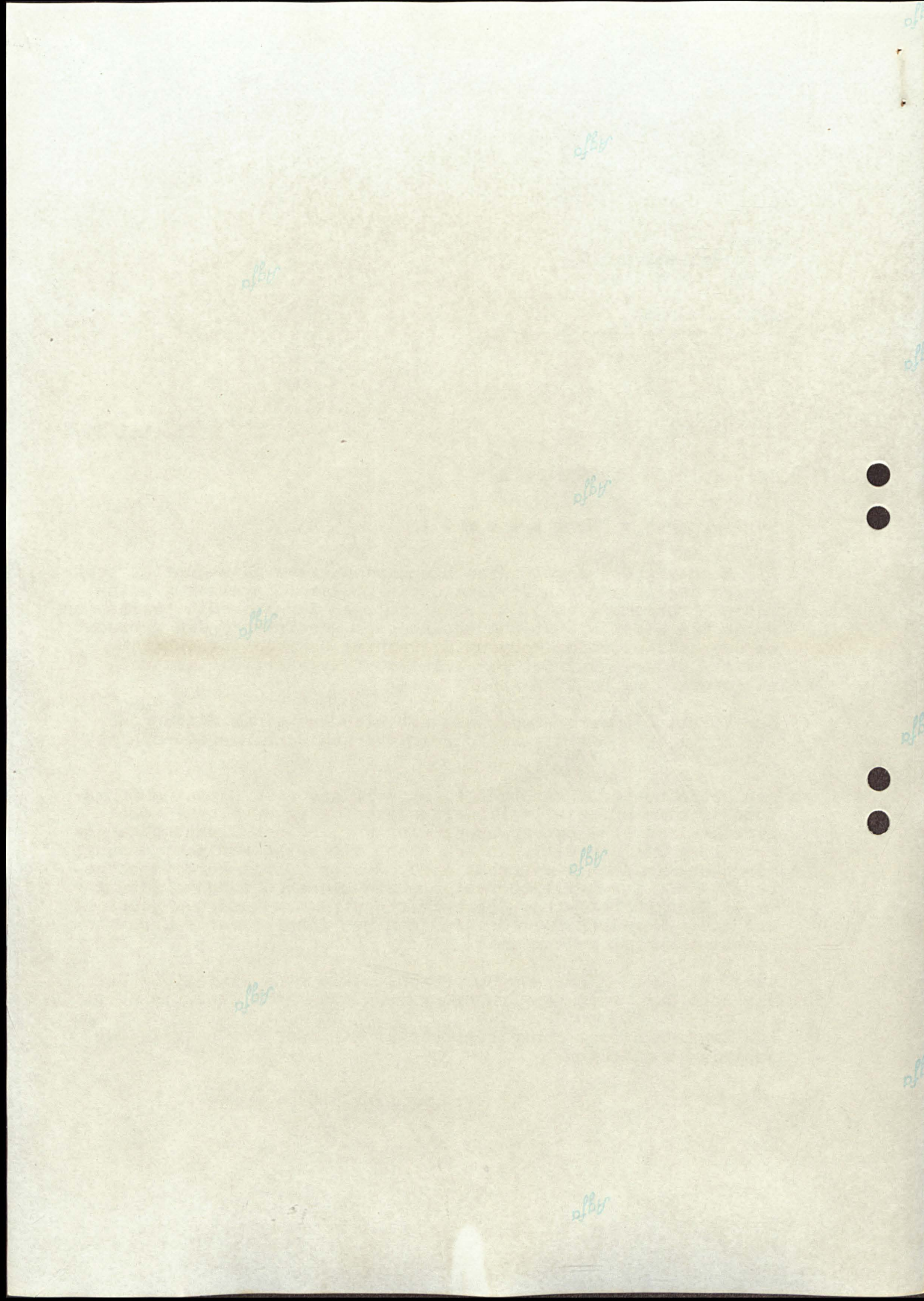
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zweigstellenleiter  
Walter S m i t t

Zwgst. Zarpn  
-----

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrte r Herr S m i t t !

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

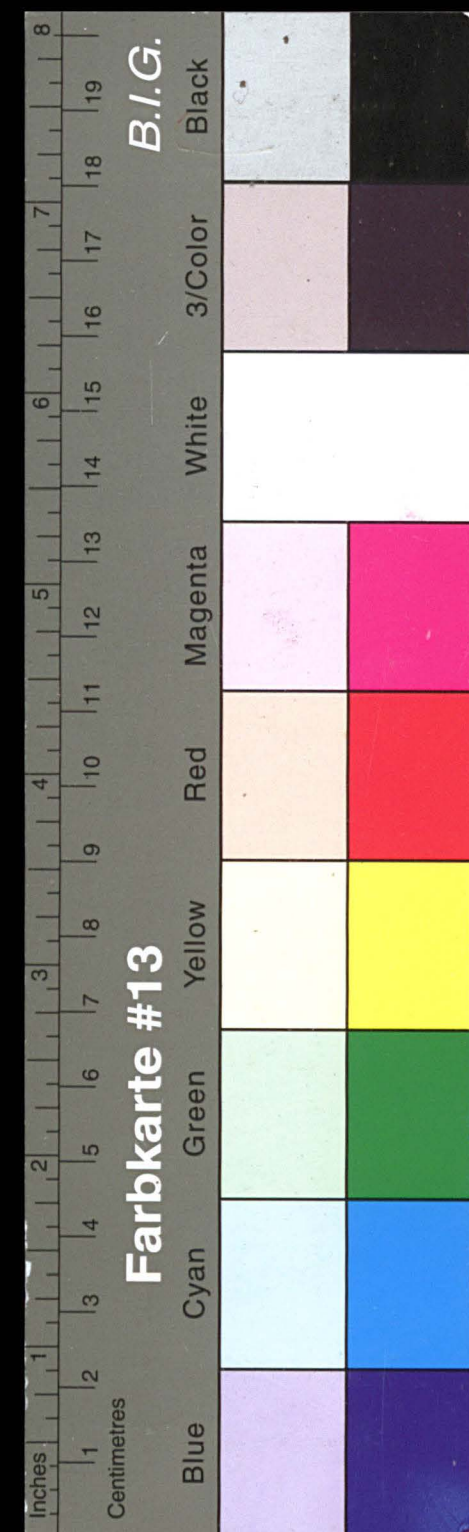
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

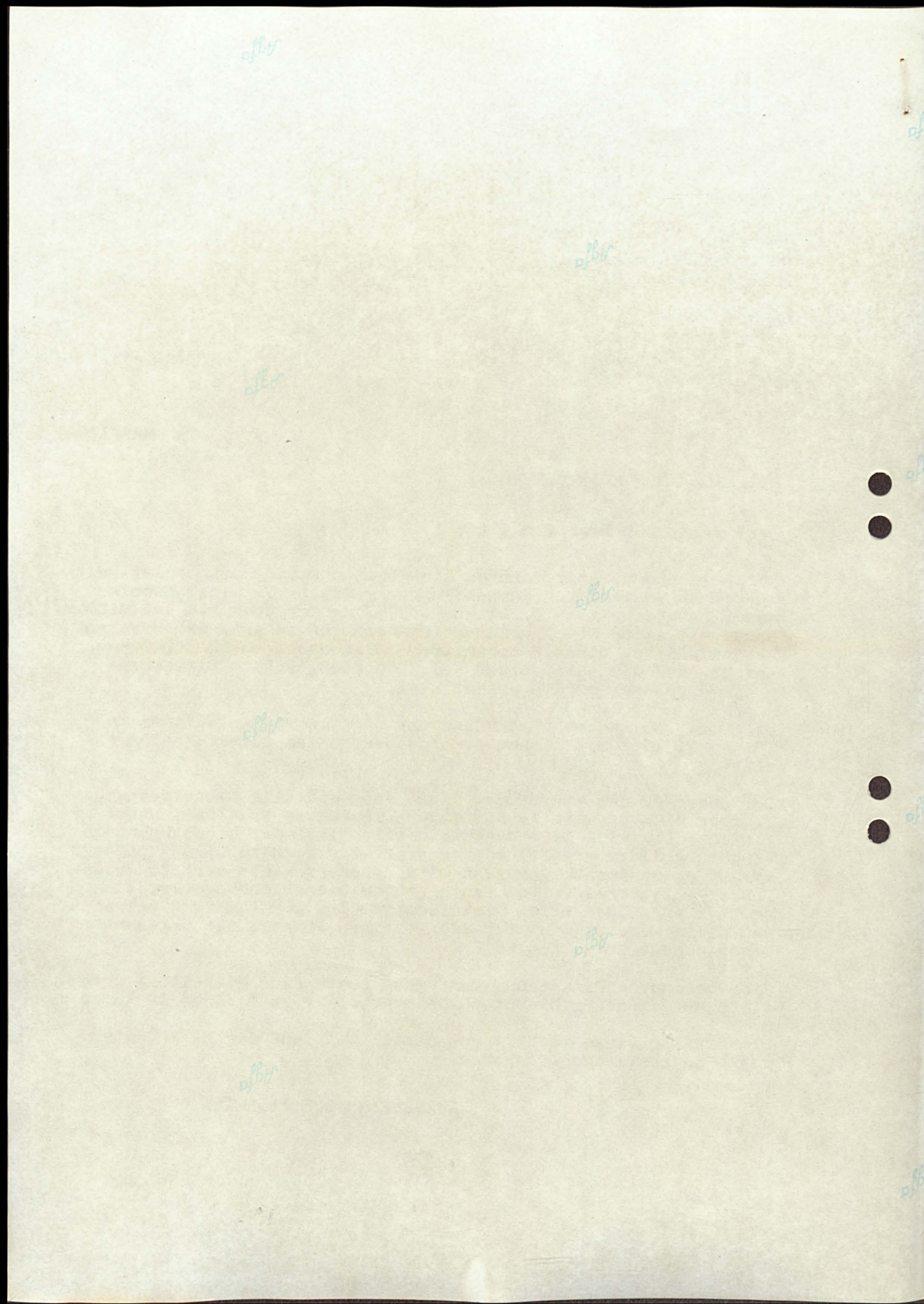
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zweigstellenleiter  
Herbert Stolzmann

Zwgst. Reinfeld

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Stolzmann!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

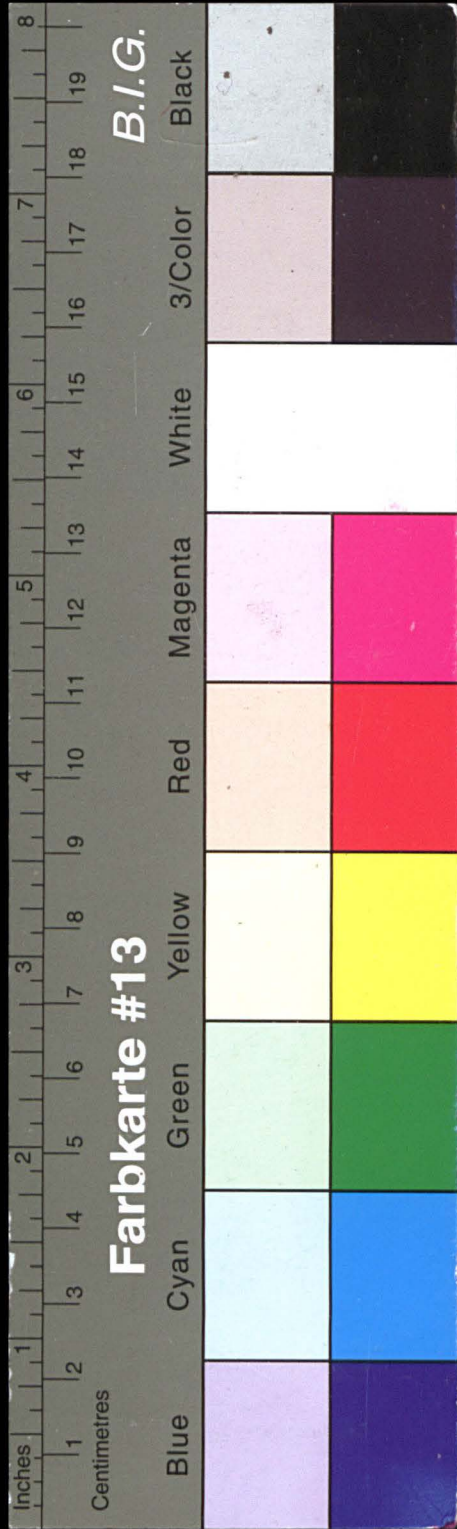
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

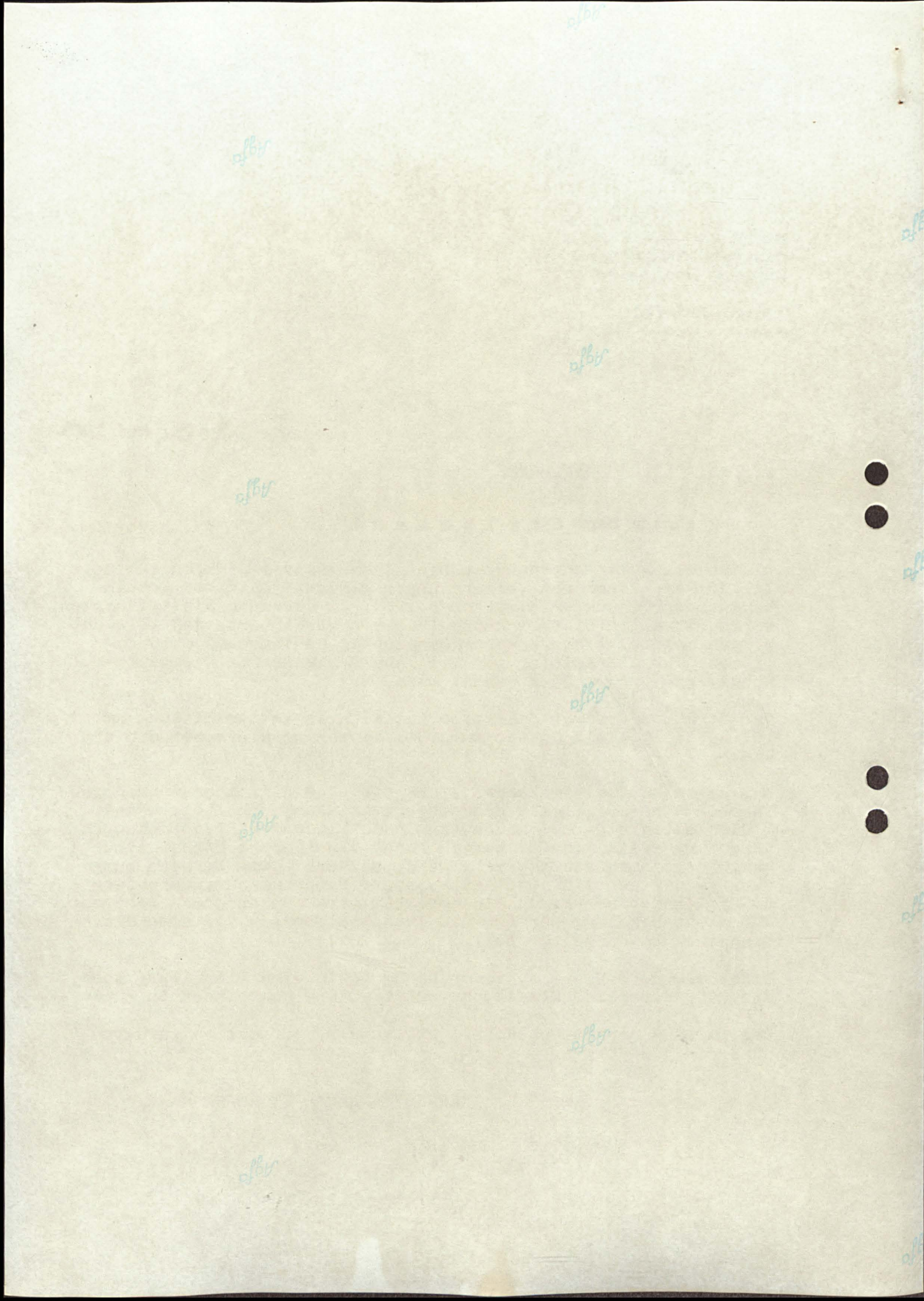
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



121

Herrn  
Zweigstellenleiter  
Werner J u n g  
  
Zwgst. Rethwisch  
-----

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr J u n g !

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

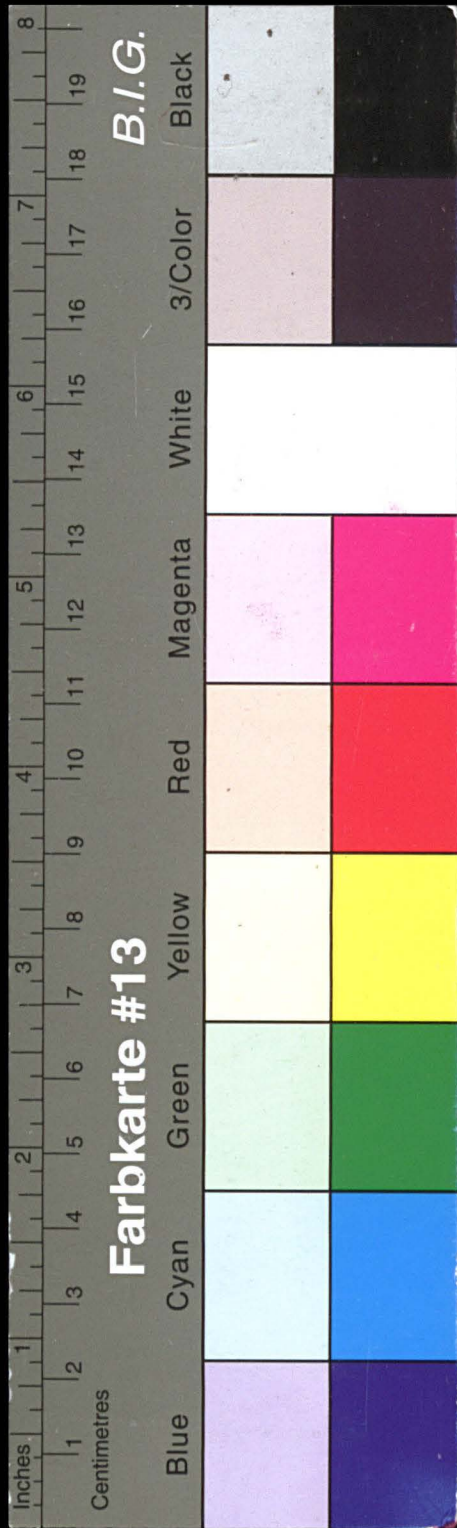
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

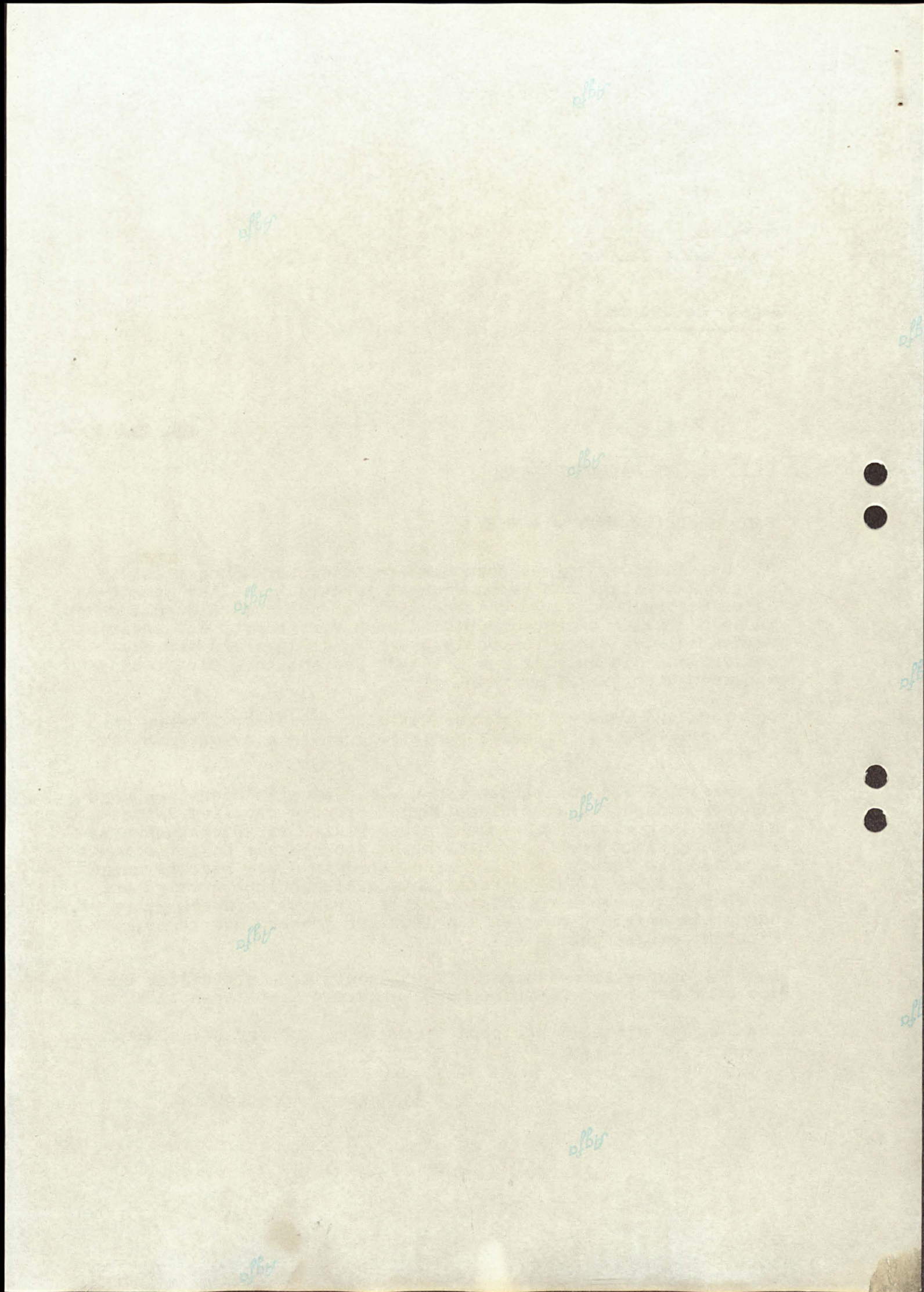
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zweigstellenleiter  
Ernst-Günther P a a p

Zwgst. Tritttau  
-----

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrte r Herr P a a p !

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

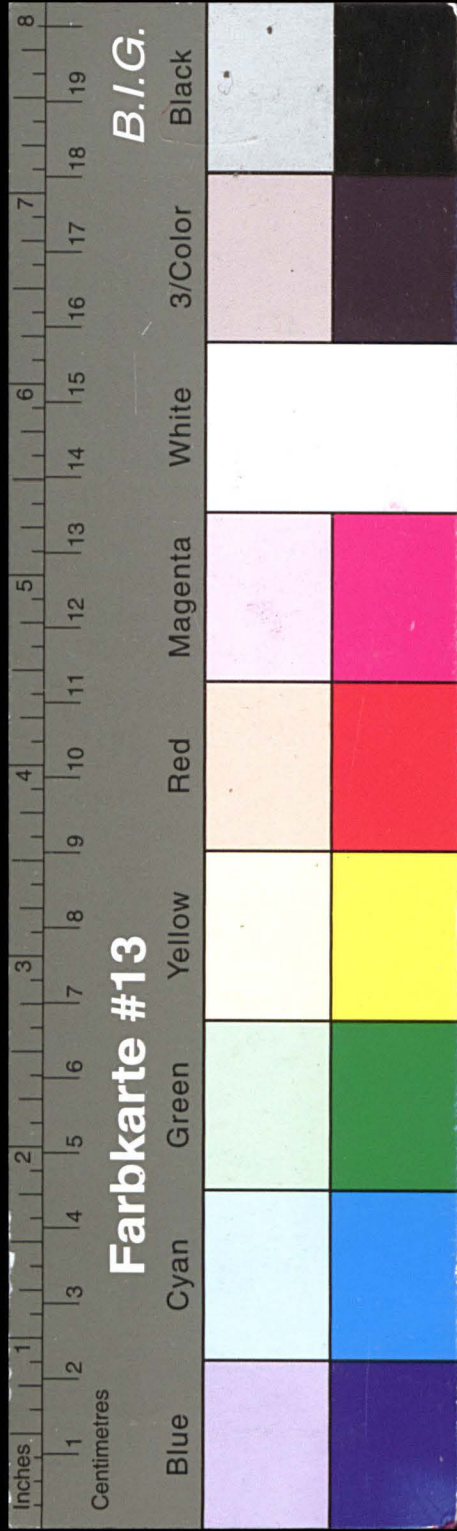
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

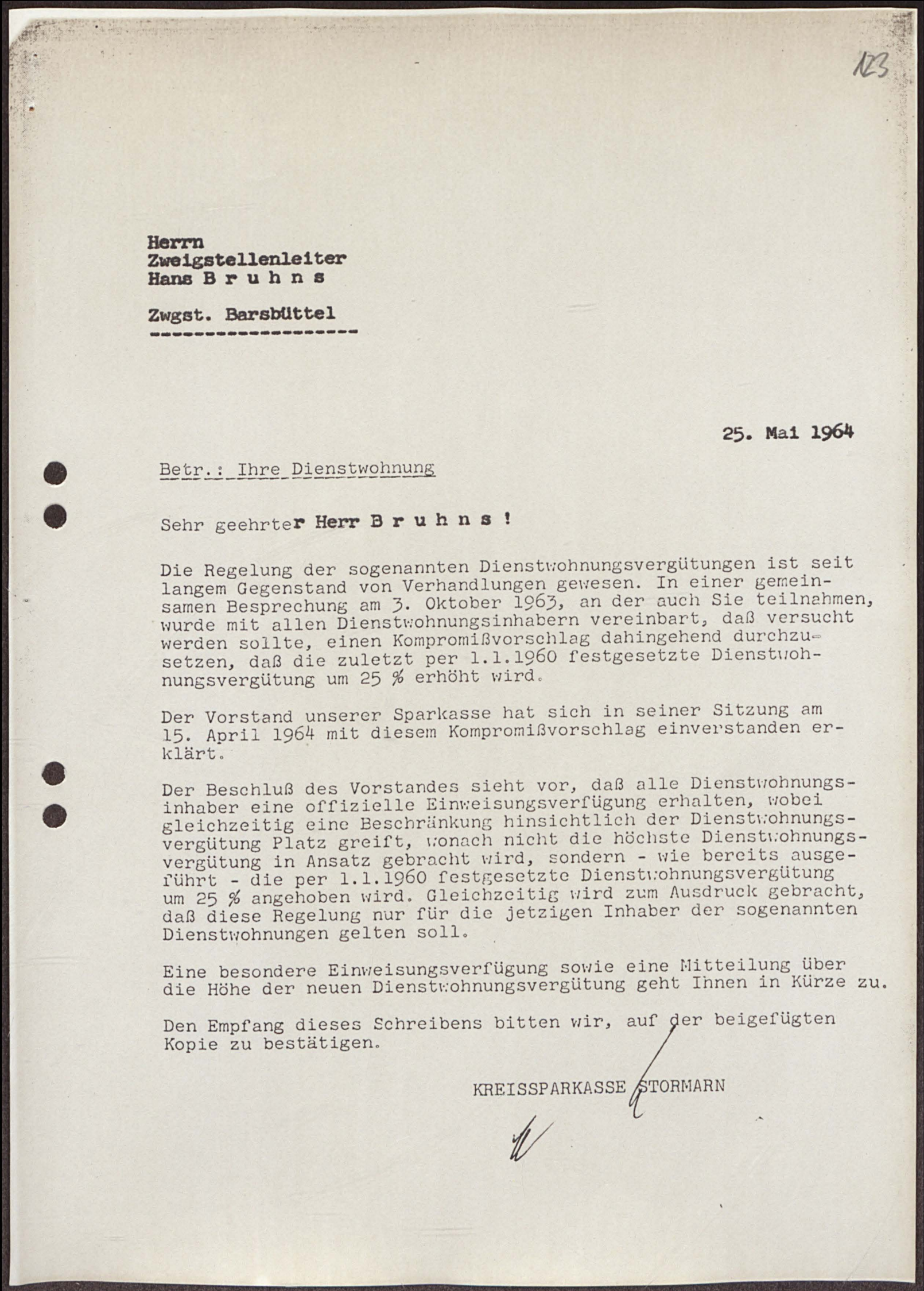
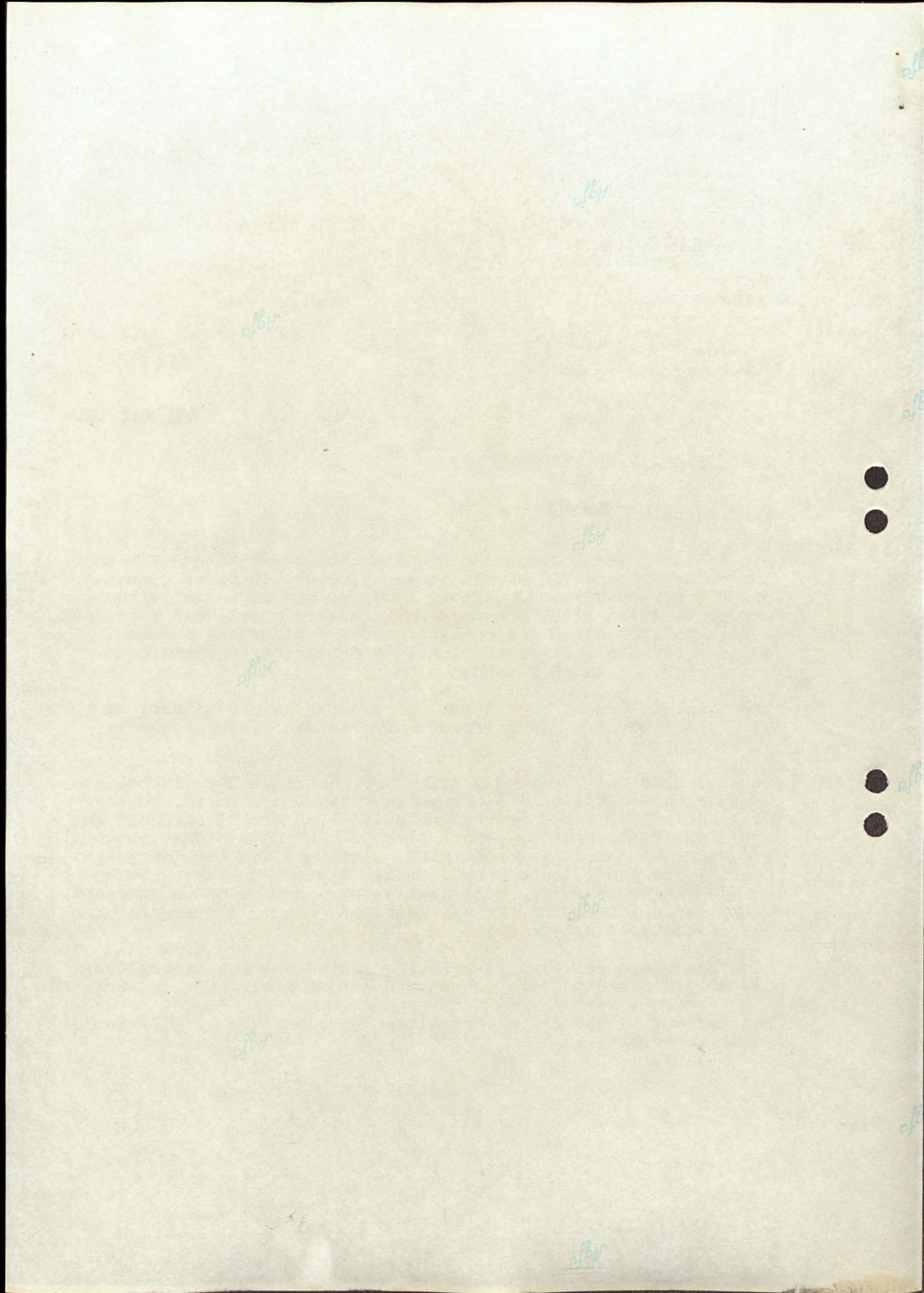
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



123

Herrn  
Zweigstellenleiter  
Hans Bruhns

Zwgst. Barsbüttel

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Bruhns!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

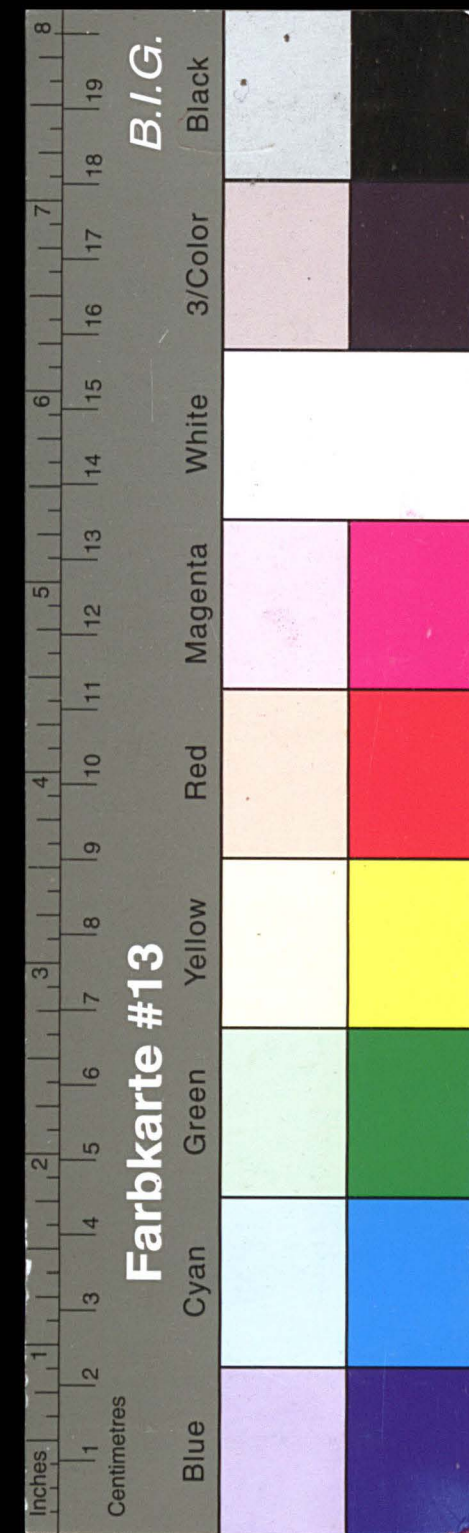
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

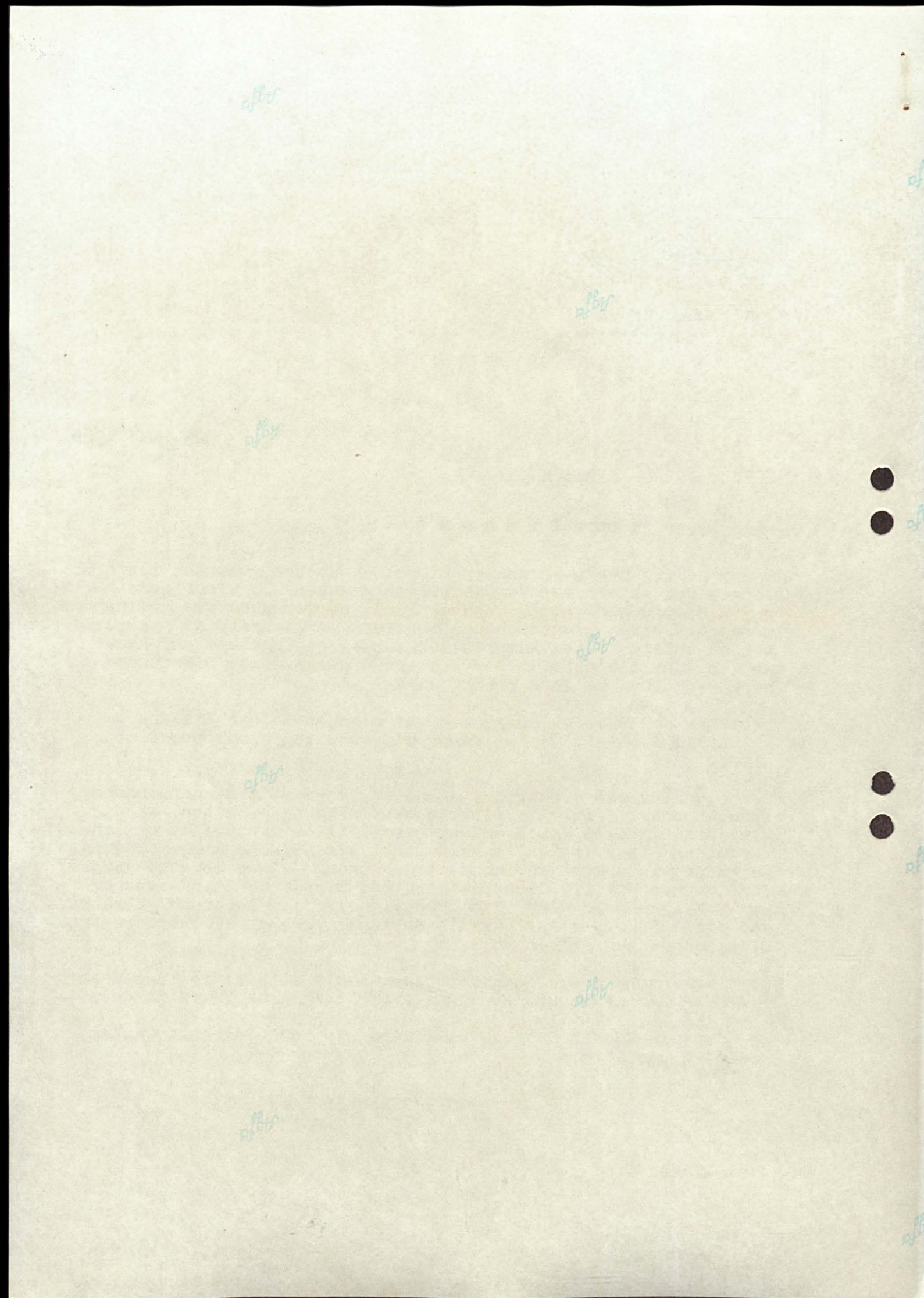
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zweigstellenleiter  
Wilhelm G r e ß m a n n

Zwgst. Stapelfeld

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Großmann!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

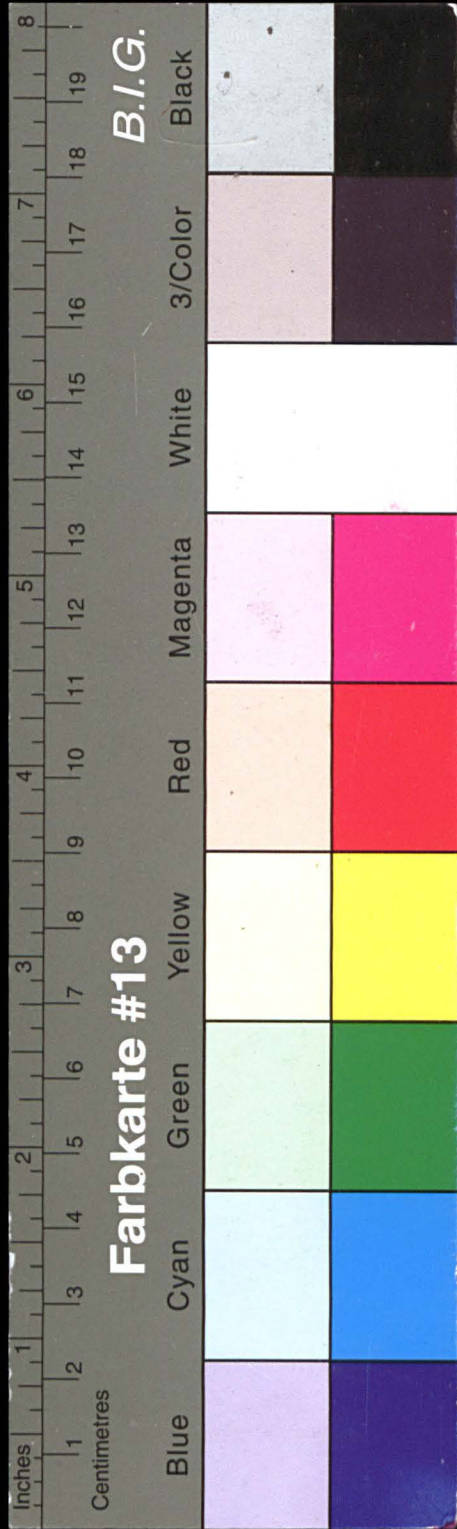
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

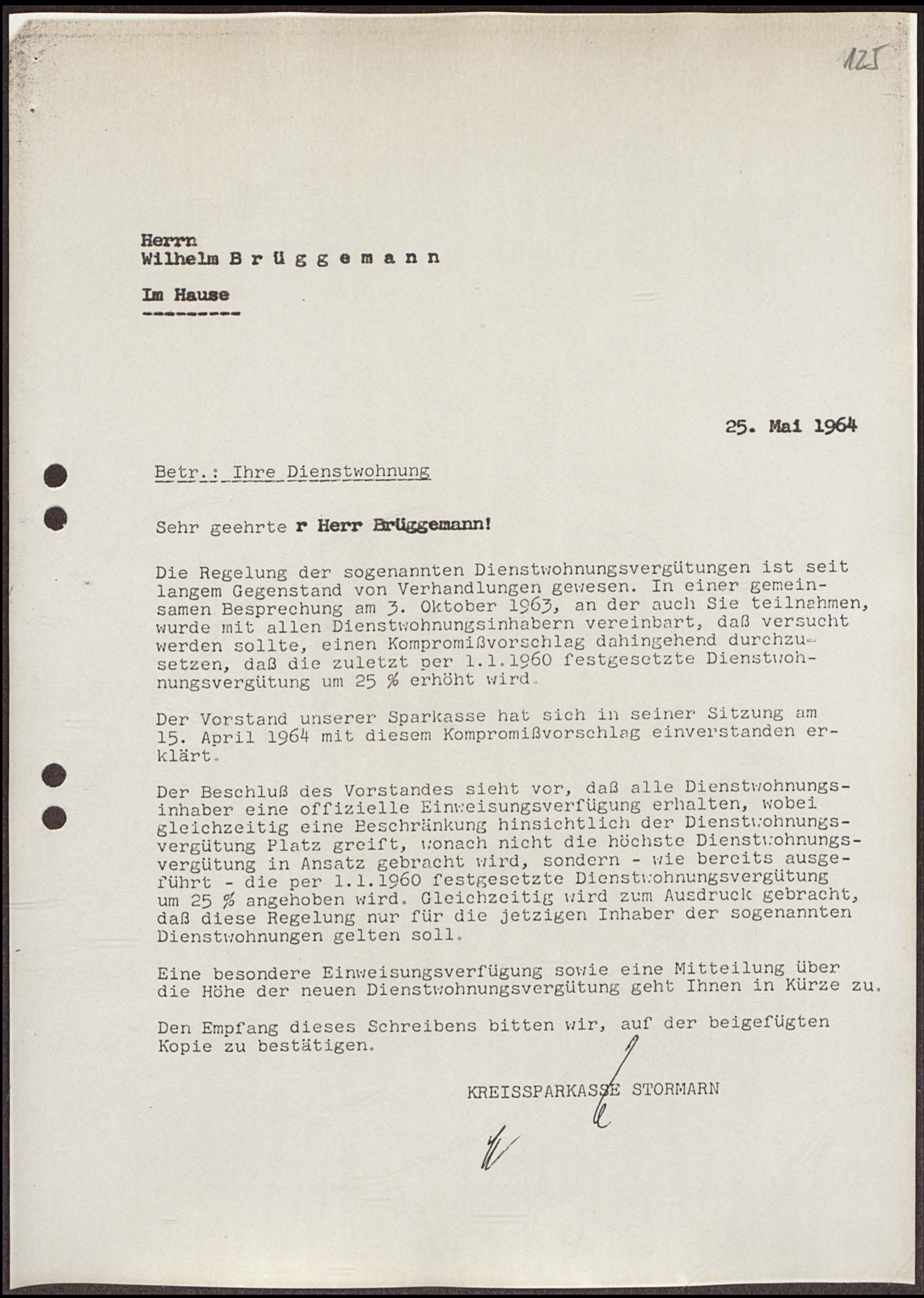
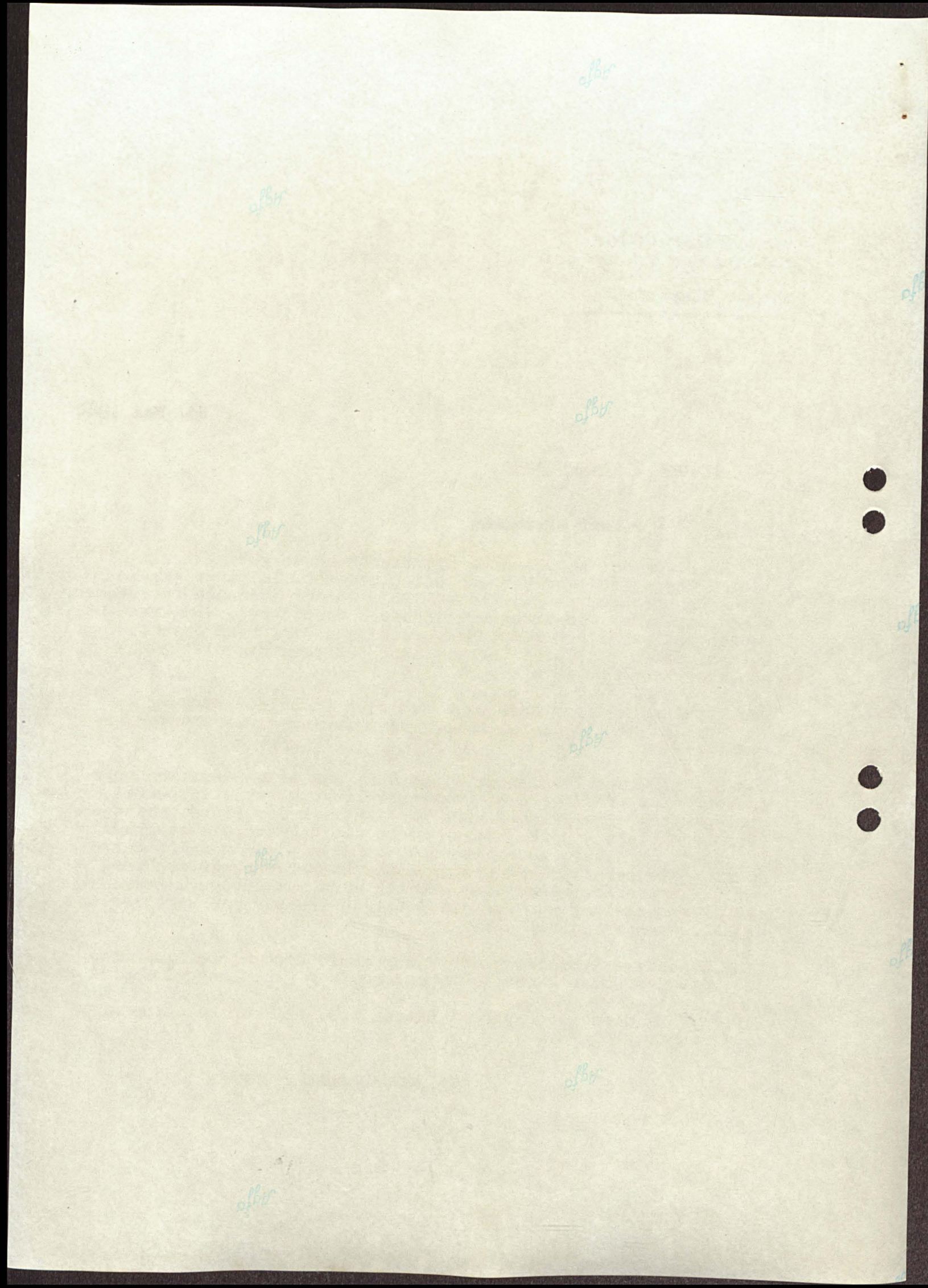
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Wilhelm Brüggemann

Im Hause

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrte r Herr Brüggemann!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

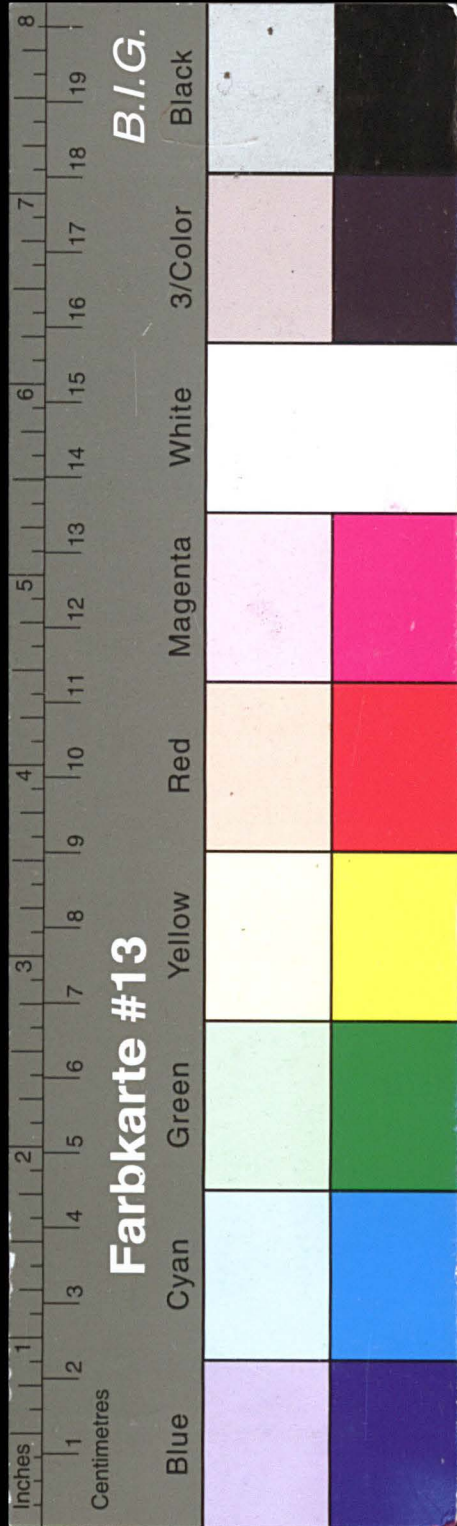
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

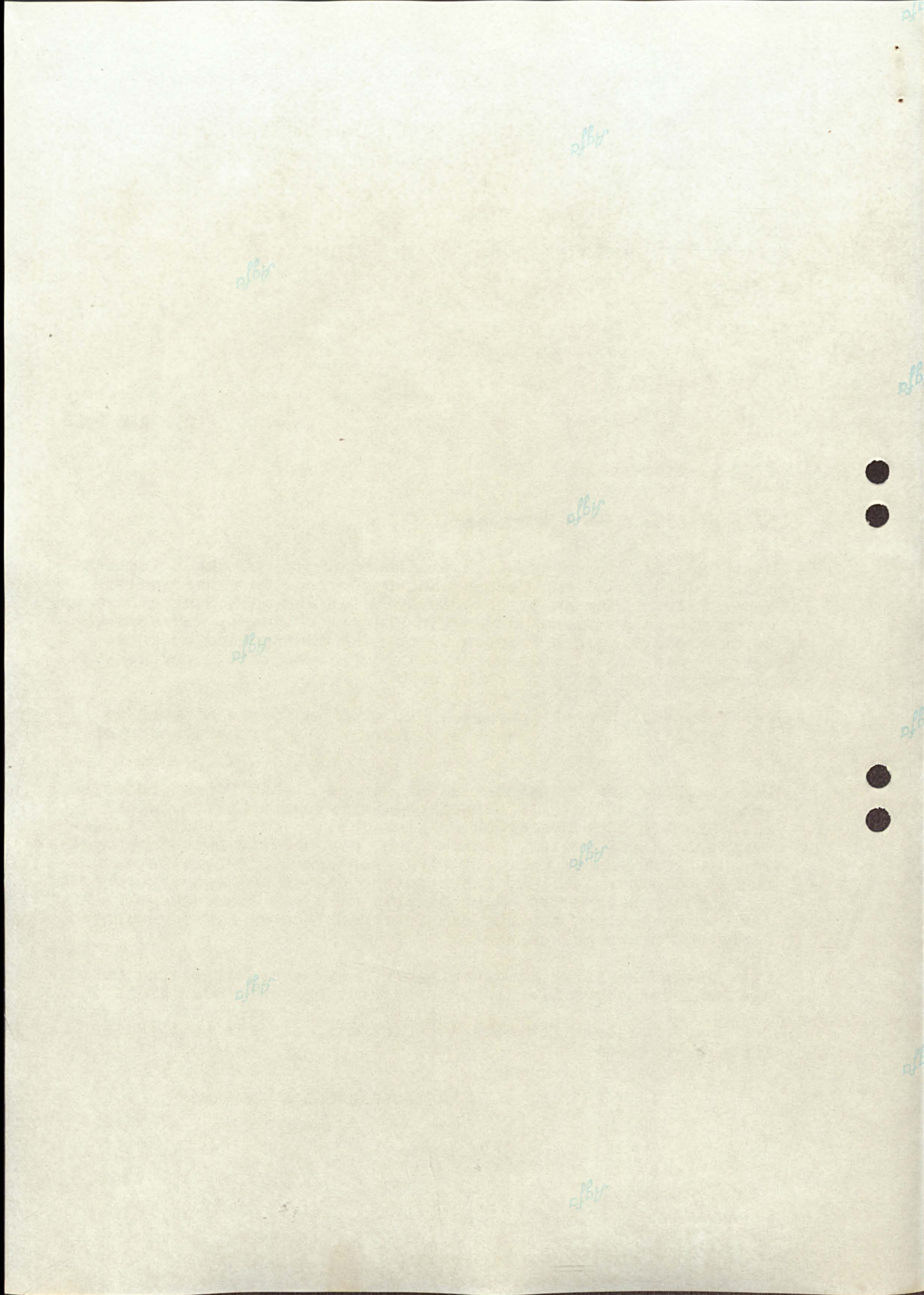
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



126

Herrn  
Hans S c h l i n c k

Im Hause  
-----

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Schlinck!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

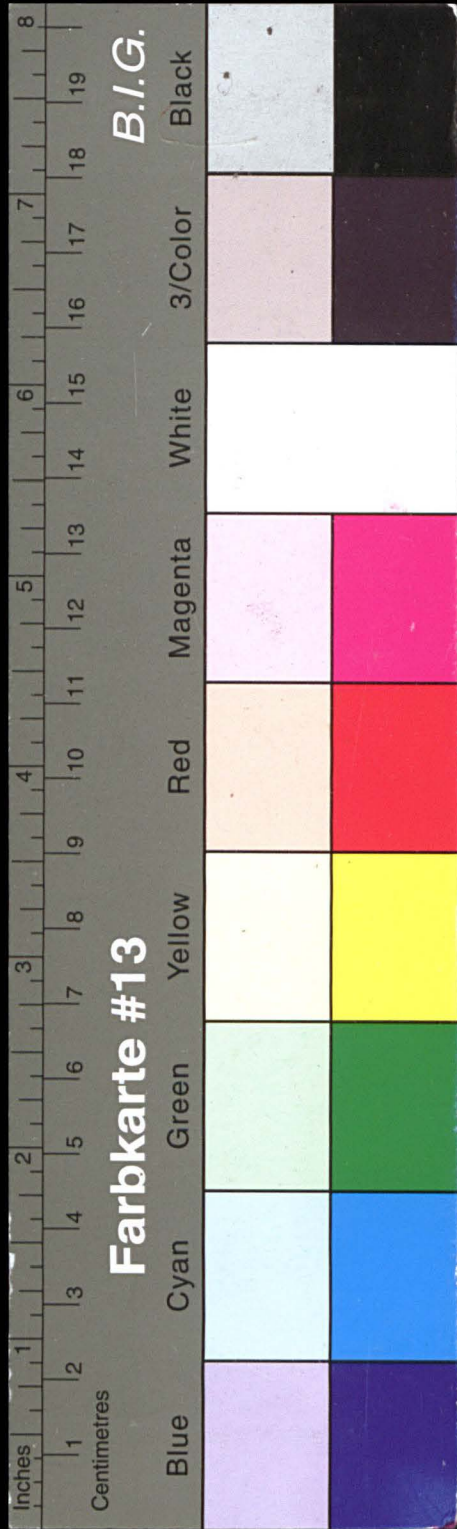
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

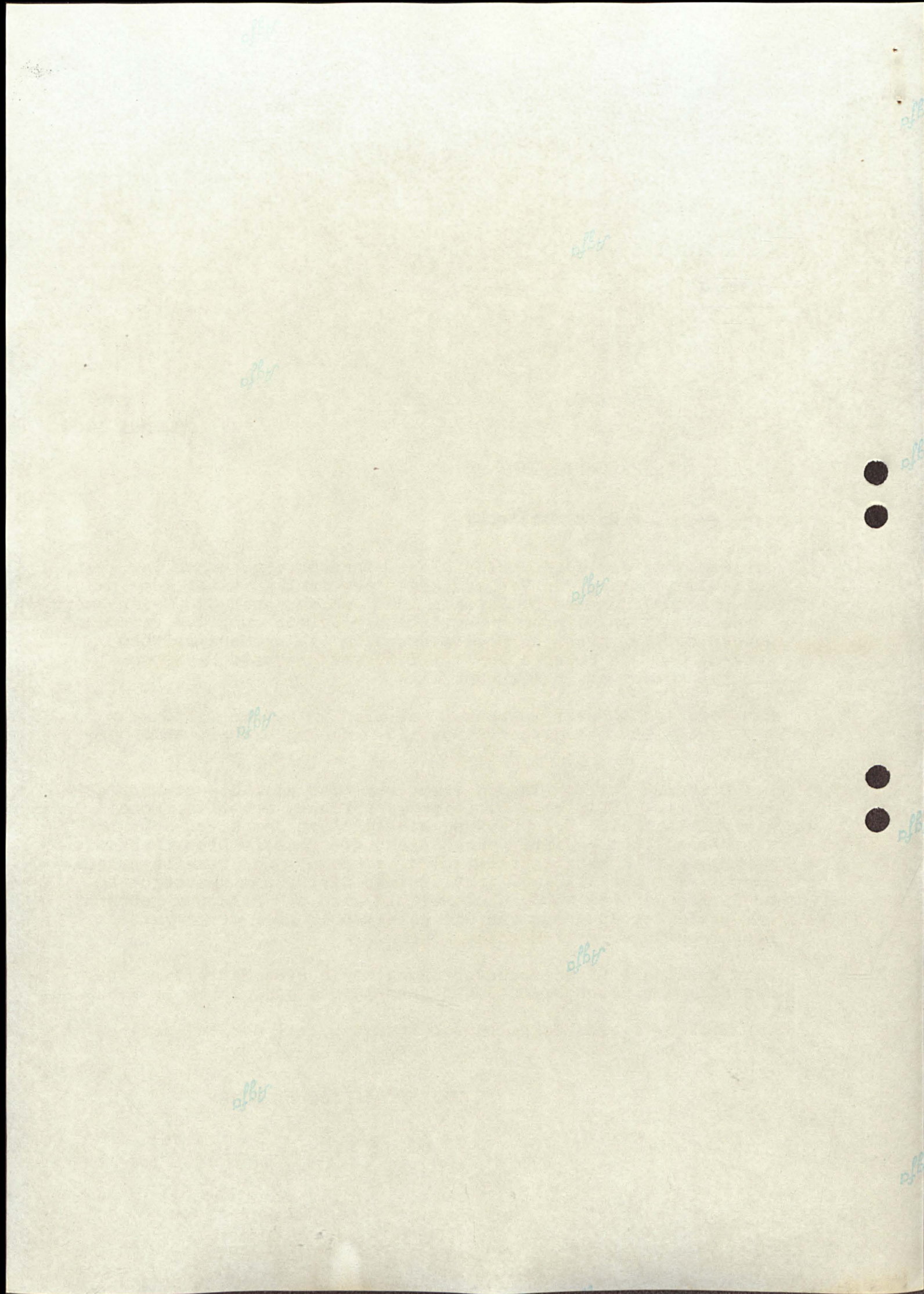
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zweigstellenleiter  
Ernst H a r m s

Zwgst. Harksheide-Markt  
-----

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrte<sup>r</sup> Herr H a r m s !

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

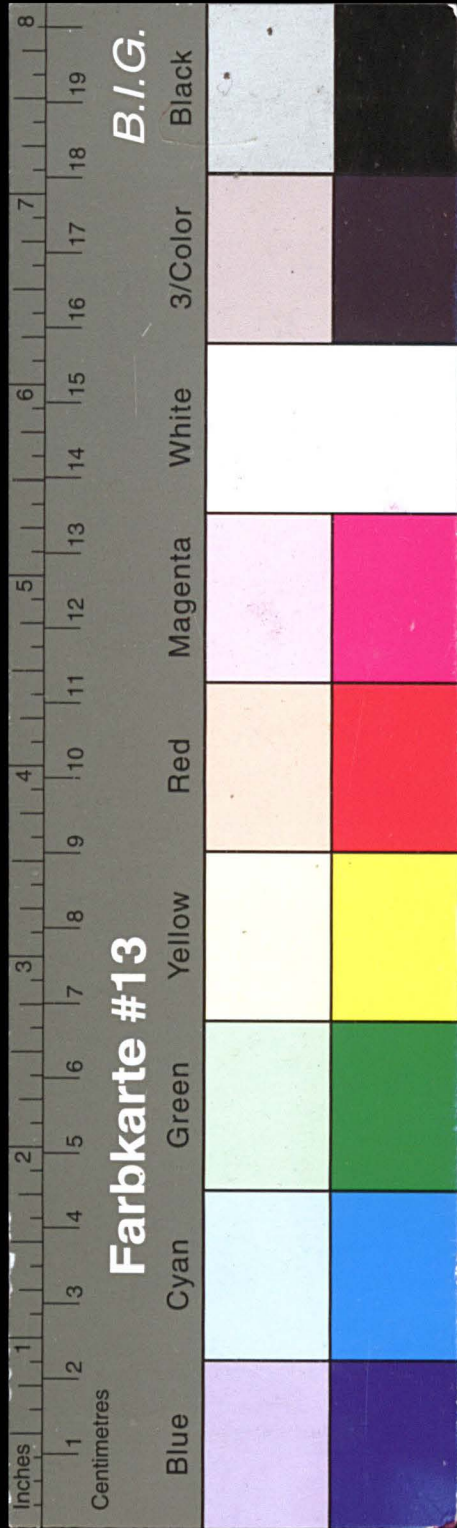
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

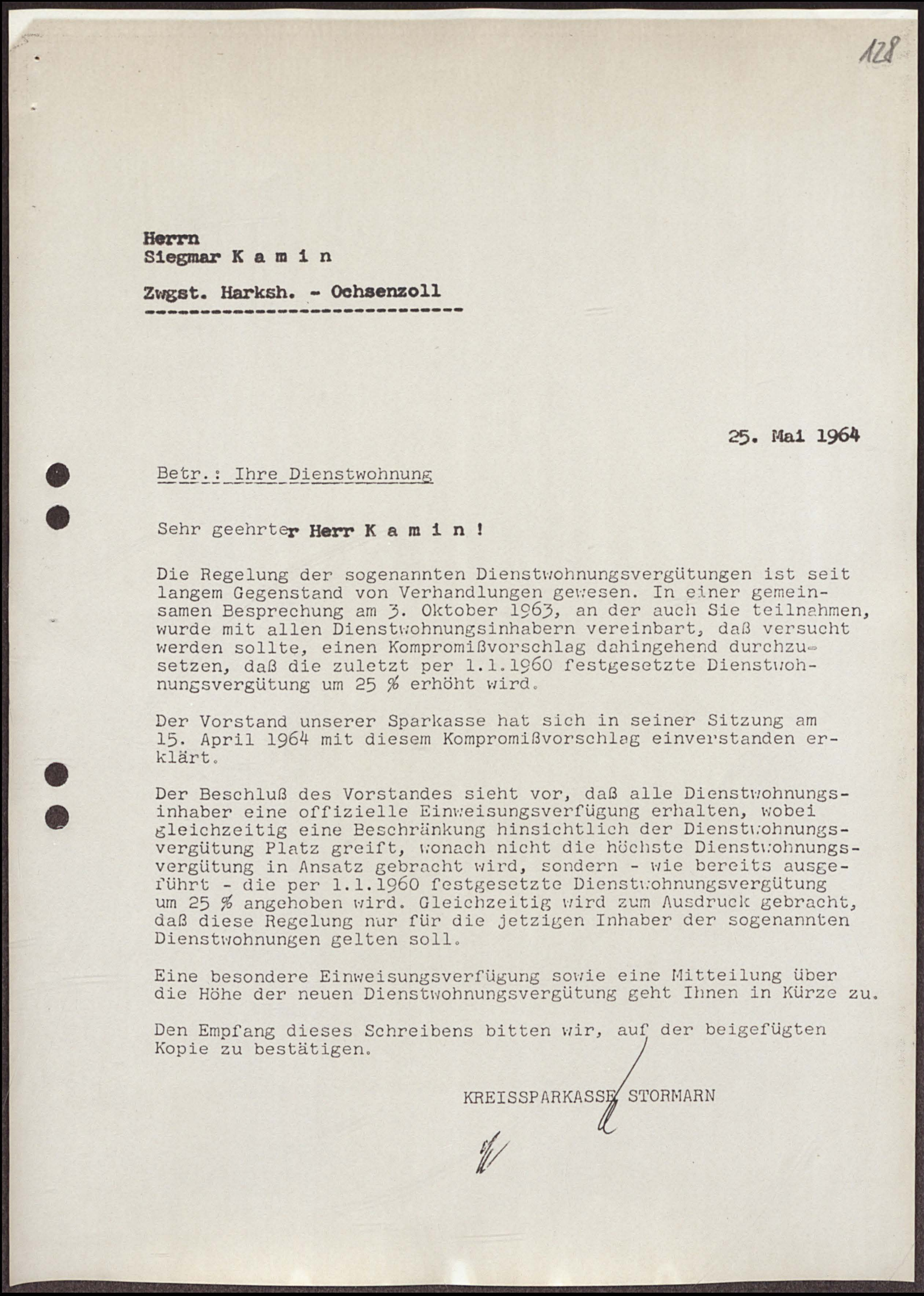
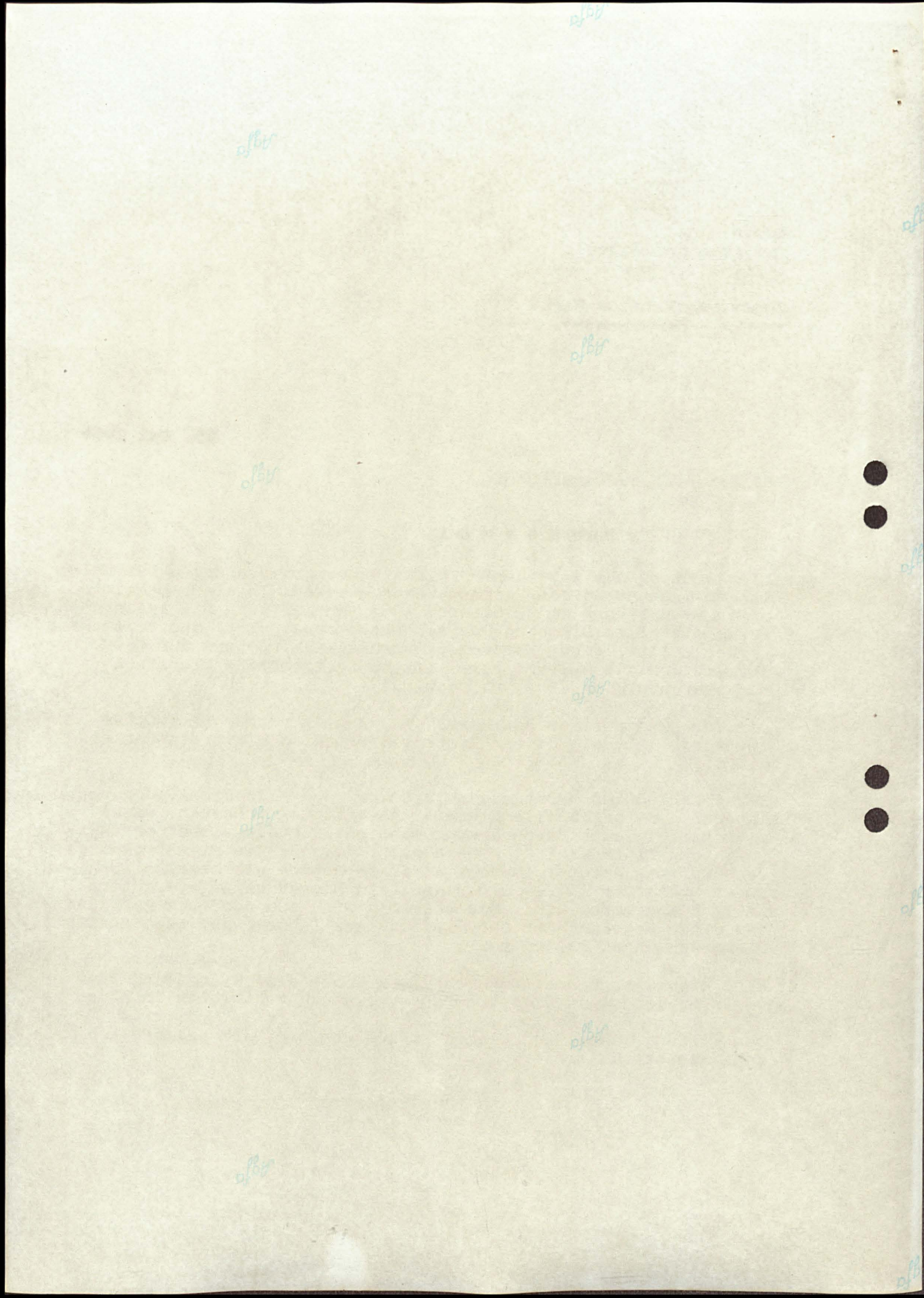
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Siegmars Kamin

Zwgsst. Harksh. - Ochsenzoll

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Kamin!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

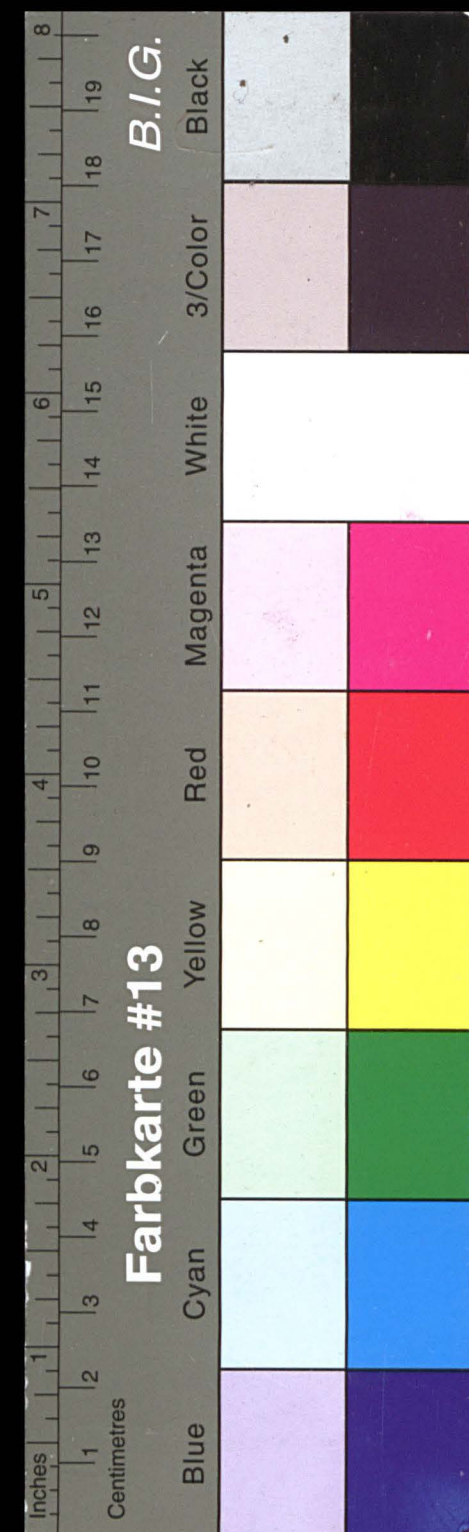
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

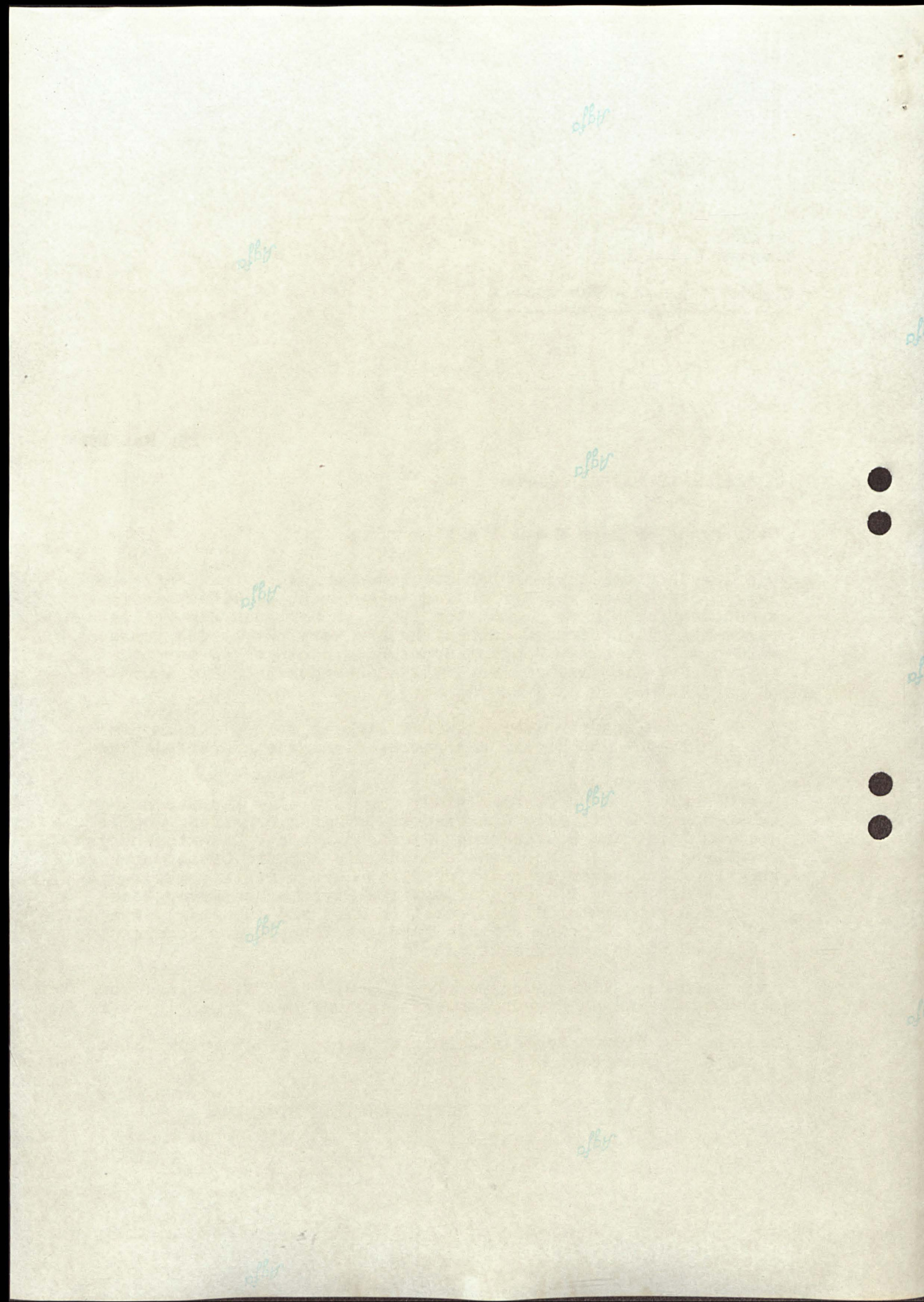
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Frau  
Ingeborg K a r a u

Zwgst. Harksheide-Nord

25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrte **Frau K a r a u !**

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

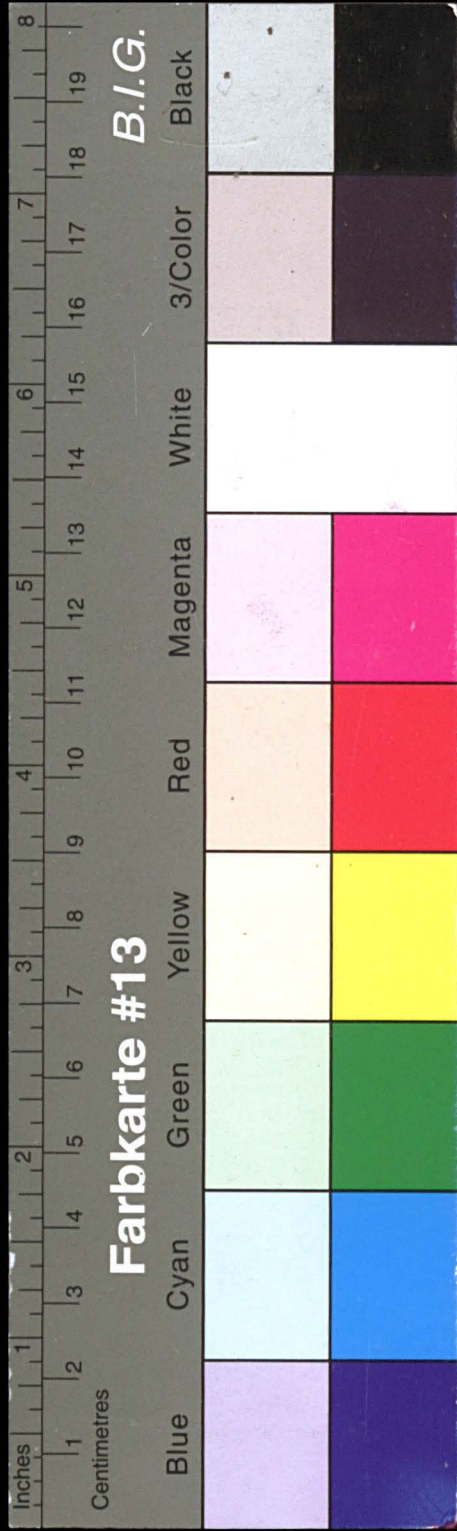
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgerührt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

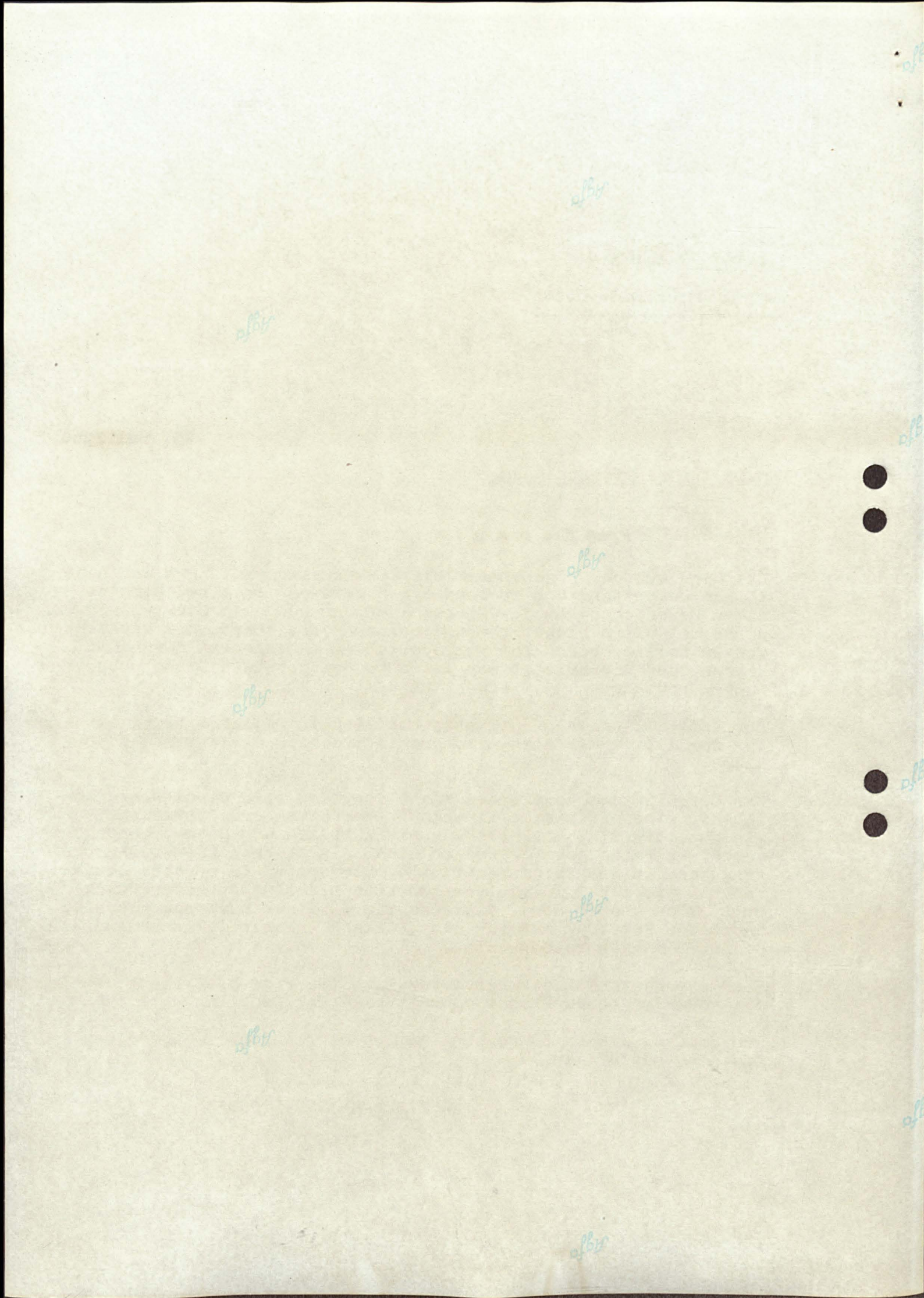
KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn  
Zwgst. Leiter  
Johann Alberstetter

Zwgst. Glashütte

130  
25. Mai 1964

Betr.: Ihre Dienstwohnung

Sehr geehrter Herr Alberstetter!

Die Regelung der sogenannten Dienstwohnungsvergütungen ist seit langem Gegenstand von Verhandlungen gewesen. In einer gemeinsamen Besprechung am 3. Oktober 1963, an der auch Sie teilnahmen, wurde mit allen Dienstwohnungsinhabern vereinbart, daß versucht werden sollte, einen Kompromißvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß die zuletzt per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % erhöht wird.

Der Vorstand unserer Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 15. April 1964 mit diesem Kompromißvorschlag einverstanden erklärt.

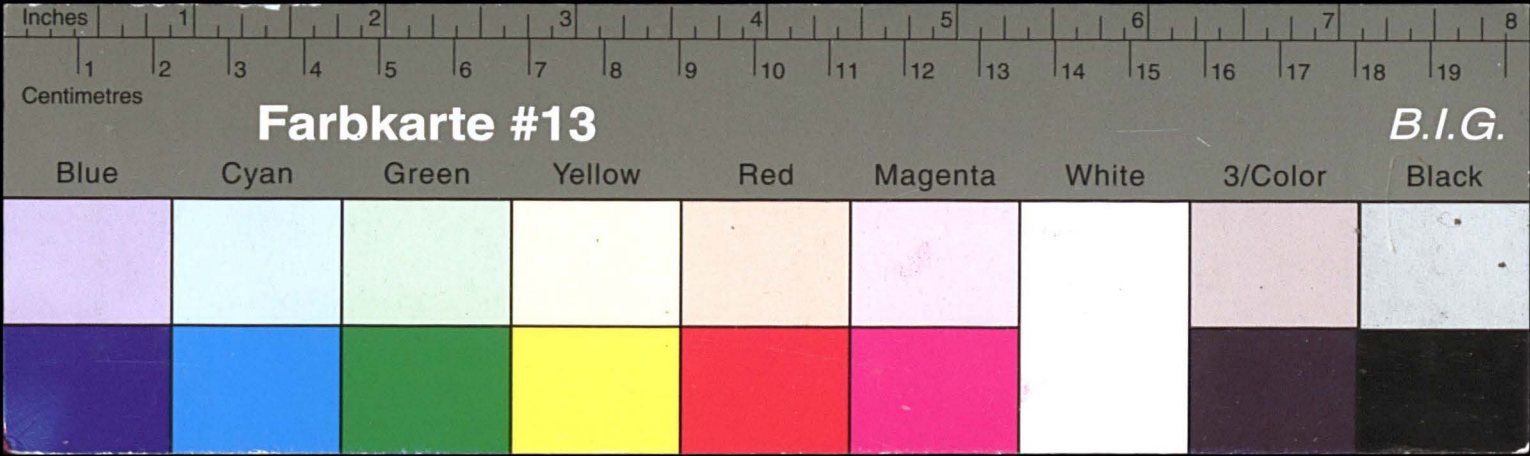
Der Beschluß des Vorstandes sieht vor, daß alle Dienstwohnungsinhaber eine offizielle Einweisungsverfügung erhalten, wobei gleichzeitig eine Beschränkung hinsichtlich der Dienstwohnungsvergütung Platz greift, wonach nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung in Ansatz gebracht wird, sondern - wie bereits ausgeführt - die per 1.1.1960 festgesetzte Dienstwohnungsvergütung um 25 % angehoben wird. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, daß diese Regelung nur für die jetzigen Inhaber der sogenannten Dienstwohnungen gelten soll.

Eine besondere Einweisungsverfügung sowie eine Mitteilung über die Höhe der neuen Dienstwohnungsvergütung geht Ihnen in Kürze zu.

Den Empfang dieses Schreibens bitten wir, auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

KREISSPARKASSE STORMARN





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

